Pacific Insects Monograph 22: 1-251 30 July 1969

DIE ALTICINAE DES INDISCHEN SUBKONTINENTES

(Coleoptera - Chrysomelidae)

Von **Gerhard Scherer**

MUSEUM G. FREY, TUTZING/MÜNCHEN

INHALT

Abstract 1
Vorwort 1
Methodik 3
Bestimmungsschlüssel der Genera 4
Bestimmungsschlüssel der Genera (in englisch) 13
Systematischer Teil der Genera mit Bestimmungsschlüsseln zu den Arten 22
Tiergeographische Bemerkungen 241
Index der Genera und Arten 245
Index der Futterpflanzen 251

Abstract: The whole subfamily Alticinae of the Indian Subcontinent is reviewed here. A key for identification of the genera and keys to all species are given. The monograph treats 525 species which are enumerated under 95 genera. Seven genera, 61 species and 1 subspecies are described as new, 3 genera and 40 species are synonymized and more than 40 species are transferred to other genera. Notes on geographical distribution are given.

VORWORT

Den Anlass zu dieser Arbeit ergab mein Aufenthalt in Indien und Nepal im Jahre 1961. Vor allem besammelte ich Assam, Darjeeling, Sikkim, Nepal und den Norden von Uttar Pradesh (Naini Tal, Bhim Tal, Mussooree). Nachdem ich mich schon viele Jahre mit der Unterfamilie Alticinae beschäftigt hatte und mit Hilfe der vorzüglichen Arbeit von Gressitt & Kimoto (1963) auch die chinesische Alticinen-Fauna kennengelernt hatte, wollte ich natürlich die von mir gesammelten Alticinae determinieren und stützte mich dabei auf die Arbeit Mauliks in Fauna of British India, Chrysomelinae & Halticinae (1926). Doch bald sah ich ein, dass so nicht weiterzukommen sei, denn zahlreiche neue Arten waren inzwischen bekannt geworden und die Arbeit Mauliks beschränkte sich auf das damalige Britische Indien. Auch berücksichtigte Maulik die Genitalmorphologie nicht, was eine exakte Determination bei Alticinen unmöglich macht. Es fanden sich in meinem in Indien aufgesammelten Material auch zahlreiche neue Arten und hätte ich diese

beschrieben, wäre die Unordnung, die schon bestand, nur grösser geworden und der Kenntnis der Alticinen-Fauna dieses Gebietes wäre nicht gedient gewesen. So entschloss ich mich, diese Unterfamilie einer vollkommen neuen Bearbeitung zu unterziehen. Wie notwendig dies war, zeigte das Resultat: 3 Genera und 40 Arten erwiesen sich als synonym, 3 Arten waren homonym, mehr als 40 Arten mussten in ein anderes Genus gestellt werden, 7 Gattungen, 61 Arten und 1 Subspezies waren neu. Die Bearbeitung dieses Faunengebietes dehnte ich auf den ganzen Indischen Subkontinent aus, denn nur durch die Kenntnis der Gesamtfauna dieses einheitlichen Gebietes lassen sich Synonyme vermeiden.

Natürlich konnte diese Arbeit nicht ohne die Hilfe zahlreicher Institute und Kollegen ausgeführt werden. Allen diesen Instituten und Kollegen, die mich mit Material, Typen, Literatur und Fragen in Zweifelsfällen unterstützten, sei hiermit herzlichst gedankt:

Berti, N. (Muséum Nat. d'Histoire naturelle, Paris)
Bouček, Z. (Národni Muzeum, Praha)
Chûjô, M. (Kagawa University, Takamatsu-shi, Japan)
Damoiseau R. (Institut Royal des Sciences Nat. de. Belgique, Bruxelles)
Darlington, P. J. (Museum of Comparative Zoology, Cambridge, Mass.)
Diekmann, L. (Deutsches Entomologisches Institut, Eberswalde)
Freude, H. (Zoologische Sammlung des Bayerischen Staates, München)
Frey, G. (Museum G. Frey, Entomologisches Institut, Tutzing)
Gaedike, R. (Deutsches Entomologisches Institut, Eberswalde)
Gressitt, J. L. (Bernice P. Bishop Museum, Honolulu, Hawaii)
Guiglia, D. (Museum Civ. di Storia Naturale, Genova)
Hayek, C. M. F. von (British Museum (Nat. Hist.), London)
Hieke, F. (Zool. Mus. der Humboldt-Universität, Berlin)
Hlisnikovsky, J. (Praha)
Hallin, G. (Naturhist. Riksmuseum, Stockholm)
Janczyk, F. (Naturhistorisches Museum, Wien)
Janetschek, H. (Inst. f. Zoologie der Universität, Innsbruck)
Jelinek, J. (Národni Muzeum, Praha)
Kaszab, Z. (Ungarisches Naturwissenschaftliches Museum, Budapest)
Kimoto, S. (Kyushu University, Fukuoka, Japan)
Kjellander, E. (Naturhist. Riksmuseum, Stockholm)†
Král, J. (Praha)
Kulzer, H. (Museum G. Frey, Entomologisches Institut, Tutzing)
Mauermayer, G. (Zoologische Sammlung des Bayerischen Staates, München)
Mohr, K. H. (Phytopathologisches Institut, Martin-Luther-Univ., Halle)
Warchalovski, A. (Zool. Inst. der Universität, Wroclaw)
Weidner, H. (Zool. Staatsinstitut u. Zool. Museum, Hamburg)
Wiebes, J. T. (Rijksmuseum an Natuurlijke Historie, Leiden)

Ganz besonders sei Herrn Prof. J. L. Gressitt gedankt, der es ermöglichte, diese Arbeit in den Pacif. Ins. Monogr. zu veröffentlichen. Somit sind die Alticinae anschliessend an die Veröffentlichung von Gressitt & Kimoto (1963) kontinuierlich von Korea über China, Hinter- und Vorderindien bearbeitet und in einer Zeitschrift publiziert. Herzlich sei meinem Chef Herrn Dr. h. c. G. Frey für seine Grosszügigkeit gedankt, diese sehr zeitrau-

bende Arbeit durchführen zu dürfen. Herr Dr Frey trug auch die Kosten der Klischees für die zahlreichen Abbildungen, wofür hier ebenfalls mein aufrichtigster Dank ausgesprochen sei.

Leider war es nicht möglich alles typische Material einzusehen, zum geringen Teil ist es nicht zugänglich, in vielen Fällen jedoch auch nicht auffindbar. Zahlreiche Synonyme dürften sich unter den bekannten Arten noch befinden, in vielen Fällen verhinderte nur ungenügendes Material dies sicherzustellen. Die Artenzahl und sicher auch die Zahl der Genera wird sich noch beträchtlich erhöhen. Auch aus dem von mir gesammelten Material verblieben noch weitere Arten unbeschrieben, wenn sie nur in Einzelstücken oder ♀ Exemplaren vorlagen. Aus vielen Gebieten, so zum Beispiel aus Thailand, Cambodia, Laos und aus dem südlichen Vietnam ist soviel wie nichts bekannt, aus Malaya und Südburma nur sehr wenig, auch beide Teile Pakistans sind kaum besammelt.

METHODIK

Zunächst führt ein Bestimmungsschlüssel zu den Genera, dieser wird auch in englischer Sprache gebracht. Innerhalb der Genera hilft jeweils ein Bestimmungsschlüssel zu den Arten. Die Literatur wird sowohl für die Genera als auch für die Arten angeführt. Von den Arten wird die Verbreitung und soweit bekannt auch die Futterpflanze angegeben.

Innerhalb der Bestimmungsschlüssel sind jeweils zwei Gegensätze zur Entscheidung dargelegt, diese gelten jedoch jeweils nur bis zum Doppelpunkt. Eigenschaften, die dann noch folgen, sollen die entsprechende Art noch etwas weiter charakterisieren und enden mit einem einfachen Punkt. Absichtlich wurden die einzelnen Diagnosen in den Bestimmungsschlüsseln nicht zu kurz gehalten, denn dies lässt sich nur dort machen, wo der Artenbestand als ziemlich bekannt gilt. In Gebieten mit noch zahreichen neu zu erwartenden Arten ist man mit einer etwas längeren Charakterisierung bei der Bestimmung sicherer.

Die Messungen der Antennenglieder sind nicht immer sehr genau, da die Gelenke zwischen den einzelnen Antenniten mehr oder weniger gequollen sein können, doch sagen sie sicher mehr und sind genauer als eine umständliche Beschreibung, auch ist der Bearbeiter gezwungen zu messen, denn die Schätzungen im entomologischen Schrifttum stimmen alle nicht. Vor allem unsicher sind die Längenangaben des ersten Antennits, da sich dieses wegen der kugligen Einlenkung auf der Stirn nicht genau messen lässt. Diese kugelige Basis ist stets mitgemessen, in einigen Fällen ist die Länge dieses Antennits zusätzlich ohne die kugelige Basis in Klammern dahinter angegeben. Befindet sich hinter sämtlichen Antenniten, das heisst hinter deren Vergleichszahl jeweils eine weitere Zahl in Klammern, so ist das die entsprechende Dicke.

Wurde ein Synonym als gute Art oder Gattung erkannt, so wurde zur Kenntlichmachung im Text wie bei einer Transferierung in ein anderes Genus der Ausdruck "nov. comb." verwendet.

Der Bestimmungsschlüssel der Genera wurde nicht durchwegs in Vorderhüfthöhlen offen und geschlossen geteilt, da dieses Merkmal durch die Präparation meist schwer oder nicht sichtbar ist. Ganz liess sich jedoch von der Einteilung nach dem Bau der Vorderhüfthöhlen nicht absehen.

Es wurde absichtlich vermieden, zuviele Abkürzungen zu verwenden, so wurde ledig-

lich für das Britische Museum die Abkürzung B.M.N.H., für das Deutsche Entomologische Institut D.E.I. und für das Museum Frey M. F. gebraucht.

Einige neue Arten tragen den Namen *naini*, diese sind zwar in Naini Tal gefunden worden, doch handelt es sich um keinen Namen nach einem geographischen Begriff, Naini ist eine Hindu-Gottheit wie auch Bhim, nach der der jeweilige See (=Tal) benannt ist, daher Naini Tal und Bhim Tal.

Der Fundort Kaziranga in Assam dürfte kaum auf einer Karte zu finden sein, es handelt sich dabei um das Tier-Reservat Kaziranga am Brahmaputra zwischen Nowgong und Jorhat nördlich der Mikir Hills.

Bestimmungsschlüssel der Genera der Alticinae des indischen Subkontinentes

1 (4). Antennen 9-oder 10-gliedrig.
2 (3). Antennen 9-gliedrig; Körper oval ..... **Nonarthra**
3 (2). Antennen 10-gliedrig; Körper elliptisch..... **Psylliodes**
4 (1). Antennen 11-gliedrig.
5 (6). Hinterfemora mit einem langen Sporn, der die Tibie an Länge übertrifft ... **Aphthonoides**
6 (5). Hinterfemora nicht wie oben
7 (10). Hintertibie mit einem zwei- oder dreizähnigen breiten Apikaldorn.
8 (9). Apikaldorn der Hintertibien zweispitzig; Körper oval oder rundlich, metallisch; das dritte Tarsit bilob..... **Paradibolia**
9 (8). Apikaldorn der Hintertibien deutlich dreispitzig; Körper länglich nicht metallisch; das dritte Tarsit nicht geteilt..... **Tribolia**
10 (7). Apikaldorn der Hintertibien einfach oder fehlend.
11 (14). Klauensegment der Hintertarsen kugelig erweitert.
12 (13). Pronotum mit einem antebasalen Quereindruck..... **Philopona**
13 (12). Pronotum ohne antebasalen Quereindruck..... **Hyphasis**
14 (11). Klauensegment der Hintertarsen nicht kugelig erweitert.
15 (134).Pronotum ohne antebasalen Quereindruck.
16 (79). Vorderhüfthöhlen hinten offen.
17 (18). Pronotum und Elytren dicht behaart..... **Hespera**
18 (17). Pronotum und Elytren nicht dicht behaart.
19 (40). Das dritte Tarsit vollständig, nicht bilob.
20 (21). Körper länglich massiv; Länge 10 mm; alle Tibien haben eine zahnförmige Erweiterung nahe der Spitze, die Aussenseite erweitert und apikal ausgehöhlt. Antennalcalli gross, nicht sehr gewölbt, transversal-subquadratisch, voneinander durch eine Längsfurche getrennt; Elytren konfus mit Tendenz zur Längsfurche getrennt; Elytren konfus mit Tendenz zur Längsreihung punktiert ..... **Laosia**
21 (20). Körper oval bis gerundet; Länge weniger als 10 mm. Tibien auf der Aussenseite apikal nicht bogenförmig vorgezogen.
22 (23). Innenkante der Hintertibien apikal vorgezogen, Vorsprung gewöhnlich gekurvt, Sporn und Tarsus subapikal eingelenkt. Rundoval, sehr konvex, Kopf sehr nach unten gerichtet..... **Argopistes**
23 (22). Hintertibien nicht apikal vorgezogen; Sporn und Tarsus apikal eingelenkt.
24 (25). Alle Femora verdickt, erweitert zwischen der Mitte und der Spitze; Vordertibien der ♂♂ gekrümmt. Rundoval, konvex..... **Pentamesa**
25 (24). Beine anders geformt.
26 (27). Die zwei Apikalsegmente der Maxillarpalpen verdickt, ein rundliches Gebilde formend; Epipleuren der Elytren vertikal..... **Chilocoristes**

27 (26). Maxillarpalpen kräftig, das letzte Segment apikal verjungt; die Epipleuren der Elytren mehr oder weniger horizontal.
28 (35). Der Prosternalfortsatz nicht längsgefurcht.
29 (30). Clypeus bilob mit ausgehöhltem Vorderrand ..... **Argopus**
30 (29). Clypeus vollständig, Vorderrand abgestutzt.
31 (32). Form länglich oval, von der in der Mitte nach hinten erweiterten Basis des Pronotums abgesehen oberflächlich einer Aphthona ähnelnd; Antennalcalli zu einer einzigen Callosität verschmolzen, die nahezu den ganzen Raum zwischen den Augen einnimmt, Vertex ebenfalls sehr gewölbt ..... **Lanka**
32 (31). Form rund-oval; Stirn und Vertex anders gebildet.
33 (34). Halsschildvorderecken nicht vorgezogen (Abb. 111) ..... **Sphaeroderma**
34 (33). Halsschildvorderecken auffällig vorgezogen (Abb. 108b) ..... **Bhamoina**
35 (28). Der Prosternalfortsatz längsgefurcht.
36 (39). Prosternalfortsatz zwischen den Coxen stark erhöht; Antennalcalli verschwommen.
37 (38). Elytren konfus punktiert; Epipleuren in der Mitte für die Aufnahme der Hinterfemora ausgehöhlt ..... **Lesneana**
38 (37) Elytren regelmässig punktiert; Epipleuren in der Mitte nicht ausgehöhlt ..... **Jacobyana**
39 (36). Prosternalfortsatz zwischen den Coxen nicht erhöht, die Coxen berühren sich fast gegenseitig und verdecken nahezu den Prosternalfortsatz; Antennalcalli nicht verschwommen.
Länge 7-8 mm; oval, stark gewölbt ..... **Sphaerometopa**
40 (19). Das dritte Tarsit bilob.
41 (44). Das erste Antennit auffallend lang, so lang, dass es die Länge von Glied 2-4 zusammengenommen erreicht (oder 2-3 bei sehr auffallend verlängertem 3.) oder überschreitet; Antennit 5-8 am dicksten (meist auch dunkler gefärbt) und gegenüber dem bereits verdickten 4. etwas verkürzt; die 3 Endglieder schlanker.
42 (43). Antennit 2 und 3 klein, das 4. ausser dem 1. das längste; Körperform rund, sehr konvex, halbkugelig; Elytren ohne eine Spur einer postbasalen Querdepression; Elytren mit 9 sehr exakten kompletten Punktreihen ..... **Schenklingia**
43 (42). Antennit 2 sehr klein, das 3. ausser dem 1. das längste; Körperform länglich, mehr oder weniger parallel, nicht stark gewölbt; auf den Elytren eine postbasale Querdepression, in der Reste einer Längspunktierung stehen.
Kopf so breit (♀) oder etwas breiter (♂) als das Pronotum. Pronotum sehr kurz, doppelt so breit wie lang (messen!); Länge 6 mm ..... **Chaloenus**
44 (41). Antennen normal ausgebildet, das erste Antennit nicht auffallend lang.
45 (74). Elytralpunktierung konfus oder verschwommen, teils mit Tendenz zur Längsreihung.
46 (55). Antennenabstand breit, Breite gleich oder mehr wie ein Augenquerdiameter.
47 (50). Hintertibien oberseits gefurcht, das erste Tarsit der Hintertarsen sehr lang, fast so lang wie die folgenden zusammengenommen.
48 (49). Hintertibien auffallend lang; Aussenkanten der gefurchten Hintertibien mit feinen Zähnchen versehen; Endsporn der Hintertibien auffallend lang gebogen und kräftig, fast so lang wie das erste Tarsit; Clypeus zwischen den Fühlern leicht gewölbt; Antennalcalli gleichseitige Dreiecke, nebeneinanderliegend, eine Spitze nach vorne neben die Fühlerbasis sendend.
Oval, eiförmig, sehr gewölbt, Elytren ab der Mitte nach hinten sehr verjüngend; ohne Humeralcalli, ungeflügelt; Länge 2,2 mm ..... **Ivalia**
49 (48). Hintertibien normal, im Verhältnis zu den vorderen nicht überlang; Aussenkante der gefurchten Hintertibien ohne Zähnchen; Endsporn der Hintertibien kurz und normal; Clypeus zwischen den Fühlern konkav, jederseits von einer Leiste begrenzt, die nach oben um die Fühlerbasis herum gegen den Augenhinterrand zieht.
Oval nicht eiförmig; Elytren erweitern sich nach hinten und sind zur Spitze ab-

gerundet; Humeralcalli erhaben; Länge 3 mm ..... **Morylus**

50 (47). Oberseite der Hintertibien nicht gefurcht, nur verflacht, ohne Seitenrandkante; das erste Tarsit der Hinterbeine kürzer.

51 (54). Halsschild doppelt so breit wie lang (messen!).

52 (53). Antennalcalli zwar sehr flach, nicht gewölbt, doch gut erkennbar, gleichseitige Dreiecke, nebeneinanderliegend, mit einer Spitze nach vorne neben die Antennenbasis weisend; Halsschild nicht übermässig gewölbt; Elytren sehr stark gewölbt, mit und ohne Humeralcalli (ungeflügelt), schwach und konfus punktiert; Länge 6-6,5 mm ..... **Chabria**

53 (52). Antennalcalli fehlen; Halsschild stark gewölbt; Elytren wie das Pronotum gewölbt, konfus und kräftig punktiert; Länge 2 mm..... **Amphimeloides**

54 (51). Halsschild länger, nicht doppelt so breit wie lang; Elytren nicht stärker wie Halsschild gewölbt; Körperumriss oval; Antennalcalli wie unter Nr. 52; Länge 3,3-3,5 mm ..... **Parathrylaea**

55 (46). Antennenabstand gewöhnlich schmal, Breite bedeutend geringer als ein Augenquerdiameter.

56 (59). Die Hintertibien haben eine Aushöhlung von der Spitze bis zum basalen Viertel oder mehr.

57 (58). Antennalcalli subquadratisch oder quer; mit Clypeallängscarina; Körperumriss gewöhnlich oval..... **Sebaethe**

58 (57). Antennalcalli dreieckig; ohne Clypeallängscarina; Körperumriss subquadratisch .... **Sebaethoides**

59 (56). Hintertibien ohne eine subapikale Aushöhlung.

60 (61). Prosternum zwischen den Vordercoxen kurz, nicht bis zu deren hinteren Begrenzung reichend, nach hinten nicht erweitert. Körperumriss länglich-oval, schwach gewölbt; die Stirn ist von der Seite gesehen gegen den Clypeus senkrecht geknickt; Antennalcalli sehr schwach ausgebildet, nach hinten von einer sehr schwachen Querdepression begrenzt; Seiten des Halsschildes fast gerade; Elytrenbasis wenig breiter als Halsschildbasis; Länge 3,5-3,8 mm..... **Letzuana**

61 (60). Prosternum bis zu der hinteren Begrenzung der Vordercoxen oder darüber hinaus reichend und nach hinten erweitert.

62 (63). Das erste Tarsit der Hintertarsen gleich oder länger als die Hälfte der Tibie und auf einem kleinen Callus auf dem Tibienende eingelenkt (Abb. 26, 30)..... **Longitarsus**

63 (62). Das erste Tarsit der Hintertarsen kürzer und nie auf einem Callus auf dem Tibienende eingelenkt (Abb. 30b).

64 (65). Elytren mit sehr zerstreuter Behaarung auf den Spitzen; Prosternum schmal; Antennite 2 und 3 klein, etwa gleich lang..... **Luperomorpha**

65 (64). Elytren apikal nicht behaart.

66 (67). Antennalcalli verschwommen; Apikalsporn der Hintertibien in der Mitte apikal eingelenkt..... **Phyllotreta**

67 (66). Antennalcalli erhaben; Apikalsporn der Hintertibien apikal seitlich eingelenkt(Ausnahme Nr. 73).

68 (69). Antennalcalli suboval, keine Fortsätze nach vorne zwischen die Fühler sendend (Abb. 33); mit ihrer hinteren Begrenzung einen rechten bis stumpfen Winkel in der Mitte zwischen sich einschliessend; Praeokularfurchen deutlich und scharf; einige wenige Arten haben einen geringen antebasalen Quereindruck auf dem Pronotum..... **Aphthona**

69 (68). Antennalcalli mehr oder weniger dreieckig meist nach der Seite kaum begrenzt, die Praeokularfurche meist nur durch eine flache Senke angedeutet, spitze Fortsätze nach vorne zwischen die Fühler sendend, ihre hintere Begrenzung bildet eine mehr oder weniger waagrechte Linie (Abb. 36d).

70 (71). Clypeus dreieckig, glatt, von der Seite betrachtet gegen die Stirn geknickt .... **Trachyaphthona**

71 (70). Clypeus von der Seite betrachtet mit der Stirn etwa in einer Ebene, nicht dreieckig, deutliche Längs- und Quercarina.

72 (73). Basalcalli auf den Elytren durch eine auffallende postbasale Querdepression sehr betont; Humeralcalli werden durch einen Längseindruck leistenförmig hervorgehoben; Hinterfemora deutlich verdickt..... **Pseudaphthona**

73 (72). Basalcalli auf den Elytren nur schwach betont; Humeralcalli nicht leistenförmig; Hinterfemora nur mässig verdickt..... **Aemulaphthona**

74 (45). Elytralpunktierung erfolgt in neun exakten Punktreihen (die marginale und kurze juxtascutellare Punktreihe nicht mitgezählt).

75 (76). Antennalcalli in Form schmaler schräger Leisten; Körper rund-oval, sehr gewölbt; Länge 3 mm..... **Thrylaea**

76 (75). Antennalcalli nicht in Form schmaler Leisten.

77 (78). Antennalcalli sehr verschwommen, nach hinten kaum begrenzt; Hintertibien oberseits gerundet bis abgeflacht. Körper länglich; Länge 1,2-2,5 mm; Basalcalli der Elytren nur schwach entwickelt ..... **Aphthonomorpha**

78 (77). Antennalcalli deutlich gewölbt, gut umgrenzt, quer; Hintertibien oberseits abgeflacht bis sehr deutlich gefurcht. Körper länglich; Länge 1,9-2 mm; Elytren zylindrisch, Basalcalli schwach entwickelt; an der Basis des Pronotums befindet sich eine sehr schwache Querfurche, die nahe den Hinterecken in den Seitenrand mündet (siehe auch Nr. 162) ..... **Manobidia**

79 (16). Vorderhüfthöhlen hinten geschlossen.

80 (81). Die Mittel- und Hintertibien tragen auf der Aussenkante hinter der Mitte einen stumpfen Zahn, auf den eine bewimperte Ausrandung folgt..... **Chaetocnema**

81 (80). Mittel- und Hintertibien ohne bewimperte Ausrandung.

82 (87). Halsschild mit kurzen Längseindrücken seitlich auf dem Vorderrand oder auf der Basis, auch auf beiden zugleich.

83 (84). Halsschildlängseindrücke auf dem Vorderrand und auf der Basis (letztere können sehr reduziert sein); Körperumriss rund-oval. Elytralpunktierung konfus oder in sehr engen mehr oder weniger ordentlichen Längs- oder Doppelreihen..... **Nisotra**

84 (83). Längsstrichelchen finden sich nur auf der Basis des Pronotums; Körperumriss oval.

85 (86). Clypeus breit; Antennalcalli nicht ausgebildet; Hinterfemora deutlich verdickt. Elytralpunktierung neigt zu exakten Punkt- oder Doppelpunktreihen..... **Podagrica**

86 (85). Clypeus schmäler, dreieckig oder T-förmig; deutliche Antennalcalli, die einen spitzen Fortsatz zwischen Clypeus und Antennenbasis senden und nach hinten von einer kräftigen Furche begrenzt werden; Hinterfemora nicht verdickt (GALERUCINAE) ..... (**Cassena**)[1]

87 (82). Halsschild ohne Längseindrücke auf dem Vorder- oder Hinterrand, sind solche je-

---

1. Das Genus *Cassena* Weise gehört zur Unterfamilie Galerucinae. Weise und Heikertinger stellten es in die Unterfamilie *Alticinae*; Maulik (1936) übersah scheinbar die Publikationen von Weise und Heikertinger, so dass das Synonym *Solephyma* entstand. Als Autor muss Heikertinger (1924) gelten.

   Cassena Weise, 1892, *Deutsch. Ent. Z.*: 388; 1908, *Nova Guinea* **5**: 326.—Heikertinger, 1924-25 (1924), *Kol. Rundsch.* **11**: 47.

   Euphyma Baly, 1879, *Cist. Ent.* **2**: 457 (nec. Baly 1877).

   Solenia Jacoby, 1886, *Ann. Mus. Civ. Genova* **4** (24): 87 (nec Muls. & Rey).

   Solephyma Maulik, 1936, *Fauna India, Chrysom. (Galeruc.)*: 293, 329.—Gressitt & Kimoto, 1963, *Pacif. Ins. Monogr.* **1B**: 397, 658.

doch vorhanden, so wird das Pronotum zusätzlich von Gräben und Furchen durchzogen.

88 (109). Elytren mit neun kompletten Punktreihen; Antennenabstand gewöhnlich breit.

89 (92). Körper massiv, Länge 8-17 mm; Pronotum wird von Gräben durchzogen; Klauen bifid.

90 (91). Prosternum dreieckig ausgehöhlt, um das Mesosternum aufzunehmen (Abb. 90); Hinterfemora an der Innenkante winkelig erweitert ..... **Podontia**

91 (90). Prosternum längs der hinteren Begrenzung abgestutzt (Abb. 93); Hinterfemora nicht winkelig erweitert ..... **Ophrida**

92 (89). Pronotum wird nicht von Gräben durchzogen.

93 (94). Vordertibien mit 1 Apikaldorn bewehrt, Mittel- und Hintertibien mit 2 Dornen; Klauen einfach ..... **Throscoryssa**

94 (93). Tibien unbewehrt oder mit einem Apikaldorn.

95 (96). Ungeflügelt, ohne Humeralcalli. Antennalcalli fehlen; Antennenabstand sehr breit; Elytrenbasis kaum breiter als Halsschildbasis, die Elytren erweitern sich ab hier aber sehr bis zur Mitte; sehr konvex; Länge 1,2-2,5 mm ..... **Kamala**

96 (95). Geflügelt, mit Humeralcalli.

97 (98). Körper subquadratisch, jede Tibie mit einem Apikaldorn bewehrt ..... **Podagricomela**

98 (97). Körper nicht subquadratisch; Vordertibie apikal unbewehrt.

99 (102). Pronotum stark gewölbt, daher dessen Seitenränder von oben nicht oder kaum sichtbar; Antennenabstand sehr breit, die Antennen nahe dem Augeninnenrand eingelenkt; Kopf und Pronotum, vielfach auch die Elytren granuliert.

100 (101). Körperumriss rund-oval; nur Kopf und Pronotum granuliert ..... **Amphimela**

101 (100). Körperumriss länglich-oval; Kopf, Pronotum und Elytren granuliert..... **Clitea**

102 (99). Pronotum weniger stark gewölbt, die Seitenränder von oben sehr gut sichtbar; Antennenabstand gewöhnlich verhältnismässig breit, jedoch schmaler als vorher und die Antennen sind entschieden weiter zur Mitte hin eingelenkt, nicht von dem Augeninnenrand; Kopf, Pronotum und Elytren nicht granuliert.

103 (106). Oberseite der Hintertibien deutlich gefurcht, mit scharfen Seitenrandkanten.

104 (105). Der scharfe Seitenrand der gefurchten Hintertibien mit feinen Zähnchen versehen; erstes Hintertarsit sehr lang, so lang wie die übrigen drei zusammengenommen; Antennalcalli vorhanden, aber nicht sehr gewölbt; Körperumriss länglich-oval, nicht sehr gewölbt, Elytren apikal verrundet; Länge 3 mm ..... **Aphthonella**

105 (104). Furche der Hintertibien etwas abgeflacht, aber mit deutlichen Randkanten, diese ohne Zähnchen; erstes Hintertarsit kürzer, nur 1,5 mal so lang wie das zweite; eigentliche Antennalcalli fehlen, schmale Leisten, die von der scharfen Supra-antennalfurche gebildet werden; Form rundoval, sehr konvex, Elytren apikal etwas zugespitzt; Länge 2,5 mm ..... **Sphaerodermella**

106 (103). Oberseite der Hintertibien verrundet oder abgeflacht.

107 (108). Von rund-ovaler nicht stark gewölbter Form; das Lateralintervall der Elytren sehr breit, gewölbt und schräg nach den Seiten hin abgesetzt; Clypeus kurz, breiter als lang, zwischen den Fühlern begrenzt ihn gegen die Antennen hin jederseits eine schmale, aber deutliche Leiste, die oberhalb der Fühlerbasis nach aussen abbiegt und gegen den Augenhinterrand zu sich in einer Furche bis zu letzterem fortsetzt; Elytren hinten breit verrundet; Länge 3,5 mm ..... **Erystus**

108 (107). Von ovaler gewölbter Gestalt; das breite Lateralintervall der Elytren wenig gewölbt und nicht schräg abgesetzt; Clypeus lang und glatt, länger als breit und setzt sich oberhalb der Antennen ohne deutliche Begrenzung in die Antennalcalli fort, deren hintere Begrenzungsfurche schräg bis zum Augenhinterrand reicht; Elytren apikal etwas zugespitzt; Länge 4-5,2 mm..... **Phaelota**

109 (88). Elytralpunktierung unbestimmt oder konfus,

110 (121). Clypeus zwischen den Fühlern deutlich längscarinaartig; Körper meist länglich, aber auch oval.
111 (118). Nicht metallisch gefärbt.
112 (115). Antennalcalli fehlen oder sehr verschwommen; Elytren mehr oder weniger gerundet.
113 (114). Kopf und Pronotum nicht oder kaum punktiert; Antennen behaart; Elytren punktiert und verschmälern sich nach hinten bereits ab vor der Elytrenmitte; Umriss elliptisch. Vom Innenrand der Antennenbasis zieht eine scharfe feine Furche bogenförmig zum oberen Innenrand der Augen; diese Furchen schliessen zwischen sich kaum sichtbar die äusserst verflachten Antennalcalli ein, die durch eine ebenfalls äusserst feine Längsfurche voneinander getrennt werden; Länge 2,2-2,5 mm ..... **Bimala**
114 (113). Kopf und Pronotum deutlich punktiert; Antennen nicht behaart; die etwas kräftiger als der Halsschild punktierten Elytren erweitern sich ab den Schultern etwas nach hinten und sind erst ab dem letzten Drittel verrundet; Umriss nicht elliptisch; Länge 2,5 mm ..... **Micraphthona**
115 (112). Antennalcalli deutlich ausgebildet; Elytren annähernd parallel.
116 (117). Augen gross, stark gewölbt, nach den Seiten vorragend; Antennit zwei und drei sehr klein; Pronotum ohne Quereindruck auf der Mitte; Humeralcalli stark gewölbt aber nicht als scharfe Leiste nach hinten fortgesetzt; Antennen sehr lang, fast oder so lang wie der Körper; Länge 3,7-5 mm ..... **Cerotrus**
117 (116). Augen wenig gewölbt, nach den Seiten nicht vorragend; nur Antennit zwei klein und kugelig; Pronotum hinter der Mitte mit einem kräftigen Quereindruck; Humeralcalli stark gewölbt und nach hinten in eine scharfe Leiste fortgesetzt, von welcher die Elytren senkrecht zu den Rändern abfallen; Antennen ebenfalls sehr lang, fast oder so lang wie der Körper; Länge 4,5 mm ..... **Cleonica**
118 (111). Metallisch grün über blau bis purpurfarben gefärbt.
119 (120). Kopf und Pronotum kräftig, so stark wie die Elytren punktiert. Gestalt langgestreckt, Elytren sich nach hinten etwas erweiterend; Pronotum ohne jeden Quereindruck; Länge 3 mm..... **Mesopa**
120 (119). Kopf und Halsschild nicht oder fein punktiert, die Punktierung ist hier wenn vorhanden stets bedeutend schwächer als auf den Elytren. Gestalt länglich oder auch oval; einige Arten auch mit Quereindruck (dieser kann auch zweigeteilt sein) kurz vor der Mitte auf dem Pronotum; Länge 3-6,5 mm..... **Chalaenosoma**
121 (110). Clypeus zwischen den Fühlern nicht längscarinaartig, sondern breit und flach oder leicht gewölbt; Körperumriss oval bis rund, vielfach sehr gewölbt.
122 (125). Vertex auf der Mitte länglich erhöht oder mit eigenartiger Hornbildung auf der Mitte der Stirn.
123 (124). Kopf sehr eigenartig gebildet (Abb. 9), auf der Mitte der Stirn befindet sich ein spitzes Horn: Länglich-oval, nicht stark gewölbt ..... **Garuda**
124 (123). Vertex auf der Mitte länglich erhöht, Seiten oberhalb der Augen tief ausgehöhlt (Abb. 117). Rundoval, stark gewölbt..... **Euphitrea**
125 (122). Vertex gleichmässig konvex.
126 (129). Elytren vollkommen konfus punktiert.
127 (128). Hintertarsen subapikal auf den Tibien eingelenkt; Körper gerundet, metallisch; Länge 4 mm ..... **Glaucosphaera**
128 (127). Hintertarsen an den Tibien apikal eingelenkt; Körper rund-oval, sehr gewölbt; nicht metallisch; Länge 5-7 mm..... **Acrocrypta**
129 (126). Elytralpunktierung in engen, nicht genau zählbaren und nicht immer exakt ausgebildeten Längsreihen.
130 (131). Körperumriss gerundet, konvex, halbkugelartig; auch die Elytren gerundet; Ely-

tren ohne jede postbasale Querdepression; Länge 2,5 mm ..... **Sphaeropleura**

131 (130). Gewölbt und kompakt, jedoch nicht halbkugelartig; Elytren erweitern sich nach hinten; Elytren mit oder mit kaum ausgeprägter postbasaler Querdepression.

132 (133). Das zweite Antennenglied oval; auf den Elytren befindet sich eine deutliche postbasale Querdepression; Länge 2,5-4 mm ..... **Elytropachys**

133 (132). Das zweite Antennenglied kurz, gerundet; postbasale Querdepression auf den Elytren sehr schwach; Länge 3-4 mm ..... **Panilurus**

134 (15). Pronotum mit deutlicher antebasaler Querfurche.

135 (138). Pronotum vor der Basis sehr auffallend eingeschnürt (Abb. 48).

136 (137). Punktierung der Elytren erfolgt in sehr engen, nicht genau zählbaren, teils unregelmässigen Längsreihen ..... **Eudolia**

137 (136). Punktierung der Elytren erfolgt in neun regelmässigen Punktreihen, die marginale und kurze juxtascutellare Punktreihe nicht mitgezählt ..... **Lipromorpha**

138 (135). Pronotum vor der Basis nicht derartig eingeschnürt, manchmal bis zur Basis verengt.

139 (142). Deutlich behaarte Formen.

140 (141). Das ganze Tier behaart; Elytren in regelmässigen Punktreihen punktiert; Vorderhüfthöhlen hinten geschlossen..... **Micrepitrix**

141 (140). Nur die Elytren behaart und diese konfus punktiert; Vorderhüfthöhlen offen. Zu der antebasalen Halsschildquerfurche befindet sich noch eine Querfurche nahe dem Vorderrand; Länge 4 mm..... **Demarchus**

142 (139). Unbehaart.

143 (146). Die antebasale Halsschildquerfurche ist nur jederseits der Mitte ausgebildet.

144 (145). Halsschildvorder- und Hinterecken vorgezogen ..... **Asutosha**

145 (144). Halsschildvorder- und Hinterecken nicht vorgezogen ..... **Gopala**

146 (143). Halsschildquerfurche auch auf der Mitte ausgeprägt.

147 (152). Ungeflügelt, ohne vollentwickelte Humeralcalli.

148 (149). Rund-oval, im Umriss coccinelliden-artig; Elytrenränder von oben sichtbar; Clypeus zwischen den Fühlern verhältnismässig breit (Abb. 60), breiter als der Durchmesser einer Fühlergelenkpfanne; Vorderhüfthöhlen geschlossen... **Nepalicrepis**

149 (148). Längliche Tierchen (Abb. 51), an einen ungeflügelten *Longitarsus* erinnernd; Elytrenränder von oben nicht sichtbar; Clypeus (Abb. 50) zwischen den Fühlern sehr schmal; Vorderhüfthöhlen offen.

150 (151). Antebasale Halsschildquerfurche ohne seitliche Längsfältchen; Antennalcalli (Abb. 50a) liegen oberhalb der Stirnfurchen aneinander und bilden ein herzförmiges Gebilde; eine Längscarina fehlt ..... **Alytus**

151 (150). Antebasale Halsschildquerfurche mit seitlichen Längsfältchen (Abb. 51); Antennalcalli (Abb. 50b) liegen nicht aneinander und unterhalb der Stirnfurchen, das Hinterend der Clypeallängscarina dringt zwischen sie ein ..... **Benedictus**

152 (147). Geflügelt, mit vollentwickelten Humeralcalli.

153 (154). Der Halsschildseitenrand trägt mehrere setifere Punkte, so dass er einen etwas gezackten Eindruck macht. Die antebasale Halsschildquerfurche reicht fast bis zum Seitenrand und ist dort nach vorne gezogen, sie ist sehr kurz, tief und glatt; Pronotum kräftig punktiert; Länge 1,2-1,5 mm ..... **Livolia**

154 (153). Halsschildseitenrand (vordere und hintere Borstenpore ausgenommen) ohne setifere Punkte und daher glatt.

155 (174). Die antebasale Halsschildquerfurche läuft bis zum Seitenrand oder zu den Hinterecken, teils über ein seichtes Grübchen hinweg.

156 (167). Elytren in neun durchgehenden Längsreihen punktiert, die marginale und kurze juxtascutellare Punktreihe nicht mitgezählt; ist diese Punktierung teilweise erloschen, so ist die Art der Punktierung doch stets zu erkennen.

157 (158). Halsschildquerfurche sehr schwach und sehr undeutlich; Pronotum kräftig punktiert. Antennalcalli sehr gewölbt, viereckig nebeneinanderliegend, nach vorne einen sehr schmalen Fortsatz zwischen die Fühler sendend, nach hinten stufenartig zum Vertex abfallend und vollkommen waagrecht begrenzt; die Fühlerbasen sehr einander genähert und kaum Platz für die sehr schmalen Förtsätze der Antennalcalli zwischen sich lassend, die als doppelte Carina die Clypeallängscarina ersetzen; zwischen den Fühlern ist der Clypeus sehr gewölbt, nach vorne flächenartig und wieder in der Ebene der Stirn; Vorderhüfthöhlen fast geschlossen; Länge 8 mm; eine Art auf dem Indischen Subkontinent (Malakka), sonst Java und Sumatra ..... **Simaethea**

158 (157). Halsschildquerfurche deutlich; Pronotum nicht oder fein punktiert (*Manobidia* hat eine wenig ausgeprägte Halsschildquerfurche, aber ein nahezu glattes Pronotum).

159 (166). Antennalcalli gut abgesetzt, drei- oder viereckig bis verrundet, mehr oder weniger schräg nach dem Augenhinter-oder Innenrand gerichtet; Fühlerbasen soweit voneinander entfernt, dass bequem die Clypeallängscarina dazwischen Platz findet; Clypeus zwischen den Fühlern nicht auffallend gewölbt; meist 2-3 mm grosse Arten.

160 (161). Antebasale Thoraxquerfurche und die Basalcalli der Elytren betont ausgebildet... ..... **Manobia**

161 (160). Antebasale Thoraxquerfurche und die Basalcalli auf den Elytren schwach ausgebildet.

162 (163). Clypeus dreieckig-plan, ohne Längscarina; Hintertibien nach aussen gekurvt. Hintertibien deutlich gefurcht, vor allem der Aussenrand apikal mit steifen Härchen bestanden; Länge 2,1-2,4 mm..... **Tegyrius**

163 (162). Clypeus mit deutlicher Längscarina; Hintertibien gerade.

164 (165). Oberseite der Hintertibien gefurcht mit deutlichen Seitenrandkanten. Länge 1,9-2,0 mm ..... **Manobidia**

165 (164). Oberseite der Hintertibien verrundet bis abgeflacht, ohne Seitenrandkanten. Länge 1,6-2,2 mm ..... **Ogloblinia**

166 (159). Antennalcalli nicht abgesetzt, ihre hintere Begrenzung lässt sich durch eine äusserst feine, kaum wahrnehmbare Querfurche erkennen; Clypeus dreieckig, stark gewölbt; zwischen den Fühlern eine scharfe, hochgewölbte Clypeallängscarina, die nach hinten bis an die Stirn reicht; eigentliche Stirnfurchen fehlen; antebasale Thoraxquerfurche seicht und kurz, rinnenartig bis in die Hinterecken ausgebildet; Elytralpunktierung äusserst fein; Länge 2,7 mm ..... **Philogeus**

167 (156). Elytren konfus oder in engen mehr oder weniger regelmässigen Längsreihen punktiert.

168 (171). Clypeus vor den Fühlern dreieckig und plan.

169 (170). Vorderrand der Halsschildquerfurche nie scharf ausgeprägt, die rinnenförmig niedergedrückte Basis bildet eine mehr oder weniger deutliche Querfurche; nicht vom Habitus einer *Altica* ..... **Zipangia**

170 (169). Vorderrand der Halsschildquerfurche scharf ausgeprägt, Halsschildquerfurche daher sehr exakt, sie verläuft über ein gerunzeltes Grübchen nahe den Hinterecken zum Seitenrand; vom Habitus einer *Altica*..... **Burmaltica**

171 (168). Clypeus mit deutlicher Längscarina.

172 (173). Clypeus mit deutlicher Längs- und Quercarina, von hinten gesehen T-förmig; Antennalcalli grosse, mehr oder weniger verrundete Gebilde, die nebeneinander liegen; Halsschildbasis nur wenig schmäler als Elytrenbasis; das Basitarsit der Hinterbeine kräftig und nur etwa so lang wie die zwei folgenden Tarsite zusammengenommen; Länge stets über 3,5 mm..... **Altica**

173 (172). Clypeus nur mit deutlicher Längscarina; Antennalcalli schmal, lanzettförmig zum Augenhinterrand weisend; Halsschildbasis entschieden schmäler als Elytrenbasis; das Basitarsit der Hinterbeine dünn und auffallend länger als die zwei folgenden Tarsite zusammengenommen (5 : 3); Länge stets unter 3,0 mm (meist 1,7-2,5 mm) ..... **Asialtica**

174 (155). Die Halsschildquerfurche erreicht nicht den Seitenrand oder die Hinterecken, sie wird seitlich durch ein Längsfältchen begrenzt.

175 (180). Elytren konfus punktiert, Vorderhüfthöhlen hinten offen.

176 (177). Clypeus zwischen den Fühlern verhältnismässig breit, leicht gewölbt. Antennalcalli rundliche, wenig abgesetzte Gebilde; Körperlänge 2-2,2 mm..... **Orthocrepis**

177 (176). Clypeus zwischen den Fühlern schmaler.

178 (179). Halsschildbasis nahezu so breit wie die Elytrenbasis; Gesamtumriss von ovaler Form; Pronotum mit einer feinen Seitenrandkante; Antennalcalli klein, Clypeallängscarina schmal; antebasale Halsschildquerfurche deutlich und seitlich exakt mit Längsfältchen begrenzt; Länge ca. 4 mm ..... **Parlina**

179 (178). Halsschildbasis schmaler als Elytrenbasis; Pronotum mit deutlich abgesetztem und etwas ausgehöhltem Seitenrand; Clypeallängscarina schmal; Antennalcalli gross und deutlich umrandet; die Längsfältchen, die die antebasale Halsschildquerfurche begrenzensind nicht scharf ausgebildet; Längen 4,5-6 mm ..... **Phygasia**

180 (175). Elytren in Einfach- oder Doppelreihen punktiert; Vorderhüfthöhlen hinten geschlossen.

181 (182). Elytren in neun unordentlichen Doppelreihen punktiert, die marginale und kurze juxtascutellare Punktreihe nicht mitgezählt.

Clypeus zwischen den Fühlern auffallend breit; Antennalcalli fehlen; antebasale Halsschildquerfurche deutlich und sehr exakt; Länge 4 mm. (Alle Merkmale von *Podagrica* sind vorhanden, nur die exakte antebasale Halsschildquerfurche fällt aus dem Rahmen)..... **Podagrica**

182 (181). Elytren in neun Einfachreihen punktiert, die marginale und kurze juxtascutellare Punktreihe nicht mitgezählt (eine Ausnahme macht das Genus *Griva*, bei dem die Skutellarreihe bis zu den Elytrenspitzen reicht, die Punkte der Punktreihen sind hier manchmal unregelmässig).

183 (186). Von sehr gewölbter geschlossener Gestalt; Halsschildbasis so breit oder nahezu so breit wie Elytrenbasis, bis zur Mitte auffällig.

184 (1885). Metallisch gefärbte Arten; Clypeus zwischen den Fühlern schmal, sehr erhaben; Antennalcalli oval, gewölbt, voneinander durch eine tiefe Furche getrennt und zusammen mit dem Hinterende der Clypeallängscarina, nach hinten von einer tiefen Querfurche begrenzt; antebasale Thoraxquerfurche sehr kurz, manchmal schwer wahrnehmbar, seitlich von tiefeingedrückten kurzen Längsfältchen begrenzt; von den Punktreihen der Elytren reicht die normalerweise kurze Skutellarreihe bis zu den Elytrenspitzen; Länge 4,8-6 mm ..... **Griva**

185 (184). Nicht metallisch gefärbte Arten; Clypeus zwischen den Fühlern breit und flach, sich nach vorne erweiternd; Antennalcalli kleine dreieckige bis verrundete Gebilde, voneinander so weit entfernt liegend wie ein Durchmesser derselben; die tiefen Stirnfurchen beginnen erst am seitlichen Hinterrand der Antennalcalli und ziehen zum Augenhinterrand; die von sehr exakten Längsfältchen begrenzte Thoraxquerfurche ist geschwungen und verhältnismässig lang; von den Punktreihen der Elytren ist die Skutellarreihe kurz; Länge 4-4,2 mm ..... **Haemaltica**

186 (183). Weniger gewölbt, Gestalt nicht so in sich geschlossen; Halsschildbasis schmaler als Elytrenbasis oder das Insekt ist zwischen Halsschild und Elytren sehr eingeschnürt und die Elytren erweitern sich bis zur Mitte sehr auffällig.

187 (188). Gegenüber der geschwungenen antebasalen Halsschildquerfurche liegen weitere Eindrücke nahe dem Vorderrand und eine kurzer Längseindruck auf der Mitte. Elytralintervalle sehr gewölbt; Antennen behaart, die mittleren Antennite die dickesten, die vier Apikalantennite die dünnsten; Länge 8 mm ..... **Laboissierea**

188 (187). Auf dem Pronotum befindet sich lediglich der antebasale Quereindruck.

189 (190). Die Aussenkante der Hintertibien praeapikal mit einem stumpfen Zahn, auf den eine bewimperte Ausrandung folgt; die Innenkante ist apikal über das Tibienende hinaus etwas verlängert (Abb. 86); Länge 2 mm ..... **Crepicnema**

190 (189). Hintertibien ohne bewimperte Ausrandung.

191 (192). Antennalcalli fehlen, die wulstartigen Ränder der Stirnfurchen können solche vortäuschen; Clypeus zwischen den Fühlern verhältnismässig breit und wenig gewölbt. Antebasale Halsschildquerfurche sehr kurz; Länge 2 mm ..... **Sinocrepis**

192 (191). Antennalcalli ausgebildet; Clypeus zwischen den Fühlern schmal.

193 (194). Eine eigentliche Clypeallängscarina fehlt, sie wird von den Fortsätzen der Antennalcalli gebildet, die bis vor die Fühler reichen und somit doppelt ist; meist, nicht immer, sind sich die 2. und 3., 4. und 5. Längsreihe der Flügeldeckenpunkte etwas genähert, so dass sie paarweise erscheinen; Längen zwischen 4 und 11,5 mm ..... **Pseudodera**

194 (193). Clypeallängscarina einfach, nicht doppelt.

195 (198). Die die Halsschildquerfurche nach den Seiten begrenzenden Längsfältchen überragen die Querfurche nach vorne oder die Halsschildquerfurche ist an den Seiten zu den Längsfältchen vorgezogen und hier meist etwas vertieft (Abb. 72 und 74).

196 (197). Antennalcalli zu kleinen wulstartigen Gebilden reduziert oder wohlausgebildet als lanzettförmige bis dreieckige Gebilde, aber stets gut abgesetzt. Tiere oberflächlich gesehen von *Altica*-artigem Habitus, metallisch grün oder blau gefärbte Arten; Länge 6–8,5 mm ..... **Xuthea**

197 (196). Antennalcalli verrundet oder rundliche Gebilde, gewölbt oder schlecht abgesetzt, vielfach zu einer einzigen Callosität mehr oder weniger verschmolzen (Abb. 73); von mehr gedrungenem Habitus, meist braun gefärbte, aber auch metallische Arten; Länge 2,9–5,6 mm ..... **Asiorestia**

198 (195). Die sehr exakte Halsschildquerfurche ist an den Seiten einfach gerundet, auch hier wie überall scharf gerandet (Abb. 62), doch existieren keine eigentlichen Längsfältchen, die die Querfurche nach vorne überragen, die Querfurche erweitert sich hier auch nicht: Basalcalli der Elytren stark betont; oberflächlich betrachtet von *Manobia*-artigem Habitus; Antennalcalli gut abgesetzt, dreieckig, nebeneinanderliegend; Länge 1,8–2,5 mm ..... **Microcrepis**

Key to the Alticinae-genera of the Indian Subcontinent

1 (4). Antenna 9 or 10-segmented.

2 (3). Antenna 9-segmented; shape oval ..... **Nonarthra**

3 (2). Antenna 10-segmented; shape elliptical ..... **Psylliodes**

4 (1). Antenna 11-segmented.

5 (6). Hind femur with a long straight apical spine, exceeding tibia in length ..... **Aphthonoides**

6 (5). Hind femur not as above.

7 (10). Hind tibia with broad apical spine ending in 2 or 3 teeth.

8 (9). Hind tibia with apical spine bifid; body ovate or subrotundate; metallic; 3rd tarsal segment bilobed ..... **Paradibolia**

9 (8). Hind tibia with apical spine distinctly tridentate; body oblong, not metallic; 3rd tarsal segment entire..... **Tribolia**
10 (7). Hind tibia with apical spine simple or absent.
11 (14). Claw segment of hind tarsus strongly dilated.
12 (13). Pronotum with an antebasal transverse impression..... **Philopona**
13 (12). Pronotum without an antebasal impression ..... **Hyphasis**
14 (11). Claw segment of hind tarsus not strongly dilated.
15 (134).Pronotum without an antebasal impression.
16 (79). Anterior coxal cavities open behind.
17 (18). Pronotum and elytra densely pubescent ..... **Hespera**
18 (17). Pronotum and elytra not densely pubescent.
19 (40). 3rd tarsal segment entire, not bilobed.
20 (21). Body oblong massive; length 10 mm; apex of tibia angularly produced on external surface and apically excavated. Frontal tubercles rather broad, not very elevated, transverse-subquadrate, separated from each other by a vertical furrow; elytron confusedly punctate with a tendency to form longitudinal rows ..... **Laosia**
21 (20). Body form ovate to rounded; length always less than 10 mm; tibia on external surface not angularly produced.
22 (23). Hind tibia produced apically, projection usually curved, tibial spine and tarsus inserted subapically. Round-ovate, very convex, head declined beneath..... **Argopistes**
23 (22). Hind tibia not produced apically, tibial spine and tarsus inserted at apex.
24 (25). All femora incrassate, dilated between middle and apex; front tibia of ♂ elbowed, with posterior 1/2 sulcate on outer surface. Round-ovate, convex.....**Pentamesa**
25 (24). Legs differing from above.
26 (27). Maxillary palpus with 2 apical segments incrassate, forming a spherical globule; elytron with epipleuron vertical ..... **Chilocoristes**
27 (26). Maxillary palpus stout, last segment pointed apically; elytron with epipleuron (more or less) horizontal.
28 (35). Prosternal process not longitudinally channeled.
29 (30). Clypeus bilobed with anterior margin emarginate ..... **Argopus**
30 (29). Clypeus entire, anterior margin truncate.
31 (32). Body oblong-ovate; apart from the enlarged middle of the base of pronotum resembling the genus *Aphthona*; antennal calli melted together to unique callosity which occupies nearly entire front between eyes, vertex also very elevated..... **Lanka**
32 (31). Body round-ovate; front and vertex differing from above.
33 (34). Anterior angles of pronotum not produced (fig. 111)..... **Sphaeroderma**
34 (33). Anterior angles of pronotum distinctly produced (fig. 106)..... **Bhamoina**
35 (28). Prosternal process distinctly channeled.
36 (39). Prosternal process strongly elevated between coxae; antennal calli obsolete.
37 (38). Elytron confusedly punctate; epipleuron excavated in middle for reception of hind femur..... **Lesneana**
38 (37). Elytron regulary punctate; epipleuron not excavated in middle for reception of hind femur.....**Jacobyana**
39 (36). Prosternal process not elevated between coxae; coxae nearly touching together and nearly covering prosternal process; antennal calli not obsolete; length 7-8 mm; ovate, very convex ..... **Sphaerometopa**
40 (19). 3rd tarsal segment bilobed.
41 (44). 1st antennal segment very long, as long as segment 2-4 combined (or 2-3 if segment 3 is extremely long) or longer; antennal segment 5-8 stoutest (mostly also darker) and compared to stout segment 4 somewhat shorter; the 3 terminal segments slender.

42 (43). Antennal segment 2 and 3 small, the 4th except the 1st the longest; body round, very convex, hemispherical; elytra without any postbasal depression; elytron with punctuation regularly arranged in 9 complete rows ..... **Schenklingia**

43 (42). Antennal segment 2 very small, the 3rd except the 1st the longest; body oblong, more or less parallel, not very convex; elytron with a postbasal depression in which are the remaining punctures of faded regular rows: Head as broad (♀) or broader (♂) as pronotum; pronotum very short, double as broad as long (measure !); length 6 mm..... **Chaloenus**

44 (41). Antenna normal, 1st segment not extremely elongated.

45 (74). Elytron with punctuation confused, sometimes with tendency to form a longitudinal arrangement.

46 (55). Antennae widely separated, distance between them is the same or larger than diameter of eye.

47 (50). Upper side of hind tibia channeled; 1st hind tarsal segment very long, nearly as long as following together.

48 (49). Hind tibia extremely long; somewhat broadened at apex, outer edge furnished with a series of spinules, apex with a long curved spine which is nearly as long as 1st tarsal segment; Clypeus between antennae somewhat elevated; antennalcalli equilaterally triangular, with 1 angular directed forward between antennae. Ovate, ovi-form, very convex; elytra with apex pointed; without humeral calli, wingless; length 2.2 mm ..... **Ivalia**

49 (48). Hind tibia normal, compared to front legs not extremely long, outer edge of curved hind tibia without spinules, spine at apex normal and short; Clypeus between antennae concave, limited on each side by a ridge, which extends upwards around antennal socket in direction of hind margin of eye. Ovate, not ovi-form; elytra broadened apically and rounded at apex; humeral calli raised; length 3 mm... **Morylus**

50 (47). Hind tibia with upperside not channeled, only flattened, without outer edges; with 1st tarsal segment of hind leg shorter.

51 (54). Pronotum 2× as broad as long (measure !).

52 (53). Antennal calli very plain, not raised, yet with good recognizable equilateral triangles, with 1 angularly directed forward between antennae; pronotum not extremely convex; elytra extremely convex, with or without humeral calli (wingless), surface very finely and confusedly punctate; length 6-6.5 mm ..... **Chabria**

53 (52). Antennal calli absent; pronotum very convex; elytra convex as pronotum, strongly and confusedly punctate; length 2 mm..... **Amphimeloides**

54 (51). Pronotum longer, not 2× as broad as long; elytra not more convex than pronotum; body ovate; antennal calli as no. 52; length 3.3-3.5 mm ..... **Parathrylaea**

55 (46). Antennae not widely separated, much less than diameter of an eye.

56 (59). Hind tibia with an axial excavation extending from apex to basal 1/4 or more.

57 (58). Antennal calli subquadrate or transverse; interantennal space carinate; body usually ovate (=*Hemipyxis*) ..... **Sebaethe**

58 (57). Antennal calli triangular; interantennal space not carinate; body subquadrate..... ..... **Sebaethoides**

59 (56). Hind tibia without, or with a short, subapical excavation.

60 (61). Prosternum short, not extending to posterior level of coxae, posteriorly not widened. Body oblong-ovate, depressed; in lateral sight front perpendicular to clypeus; antennal calli very feeble, backwards, limited by a very shallow transversal depression; sides of pronotum nearly straight; base of elytra not much broader than that of pronotum; length 3.5-3.8 mm..... **Letzuana**

61 (60). Prosternum extending to posterior level of coxae or longer and posteriorly widened.

62 (63). Hind tarsus with segment 1 equal to or exceeding 1/2 length of tibia and inserted

always on a small callosity at apex of tibia (fig. 30a) ..... **Longitarsus**

63 (62). Hind tarsus with segment 1 shorter and never inserted on a callosity at apex of tibia (fig. 30b).

64 (65). Elytron with sparse, fine pubescence on apical edge; prosternum narrow; antennae with segments 2 and 3 small, nearly equal in length..... **Luperomorpha**

65 (64). Elytron not pubescent apically.

66 (67). Antennal calli obsolete; hind tibia with apical spine inserted medially ..... **Phyllotreta**

67 (66). Antennal calli prominent; hind tibia with apical spine inserted laterally on apex (with exception of no. 73).

68 (69). Antennal calli subovate, with no process to interantennal space (fig. 30a-b); their hind margin enclose a right or obtuse angle in middle; preocular lines distinct and sharp; some species with a very shallow antebasal depression on pronotum... ..... **Aphthona**

69 (68). Antennal calli more or less triangular, laterally most not limited, preocular lines mostly only indicated by a shallow depression, a pointed process of antennal calli extending to interantennal space, their hind margin a more or less horizontal line (fig. 36d).

70 (71). Clypeus triangular, plane, in lateral sight to the front broken down ..... **Trachyaphthona**

71 (70). Clypeus in lateral sight to front plane; not triangular, carinate.

72 (73). Basal calli of elytron by a striking postbasal depression accentuated; humeral calli have the shape of a ridge by a longitudinal depression; hind femur distinctly thickened..... **Pseudaphthona**

73 (72). With basal calli on elytron only weakly raised; humeral calli not as a ridge; hind femur only feebly thickened..... **Aemulaphthona**

74 (45). Elytron with punctuation regularly arranged in 9 exact rows (marginal and short scutellar row not included).

75 (76). Antennal calli in shape of narrow ridges; body round-ovate, very convex; length 3 mm ..... **Thrylaea**

76 (75). With antennal calli not in shape of narrow ridges.

77 (78). Antennal calli contiguous, not distinctly dilimited from vertex; upper side of hind tibia rounded or flattened. Body elongate; length 1.2-2.5 mm; with basal calli on elytron only weakly raised..... **Aphthonomorpha**

78 (77). Antennal calli distinctly raised, distinctly dilimited, transverse; with upperside of hind tibia flattened or channeled. Body elongate; length 1.9-2 mm; elytron cylindrical, with basal calli only weakly raised; pronotum with a very shallow antebasal depression which flows nearby the hind angles in the side borders (compare couplet 162) ..... **Manobidia**

79 (16). Anterior coxal cavities closed behind.

80 (81). Mid and hind tibiae with an obtuse tooth behind middle which is continued by an excavation with a marginal row of stiff bristles..... **Chaetocnema**

81 (80). Mid and hind tibia without a subapical excavation.

82 (87). Pronotum with short longitudinal impressions on each side of middle on anterior or basal margin, or on both of them.

83 (84). These longitudinal impressions on anterior and basal margin (the latter can be very reduced); body round-ovate. Elytra confusedly punctured or in narrow more or less correct rows or double-rows ..... **Nisotra**

84 (83). Longitudinal impressions only on base of pronotum; body longitudinal ovate.

85 (86). Clypeus broad; antennal calli absent; hind femur distinctly thickened. Punctuation of elytron with tendency to form exact single or double rows..... **Podagrica**

86 (85). Clypeus not as above, triangularly or T-shaped; antennal calli distinct with small anterior process and limited behind by a deep impression; hind femur not thicken-

ed (GALERUCINAE) ..... (**Cassena**)[2]

87 (82). Pronotum without longitudinal impressions on front or hind margin, if there are impressions then pronotum with additional fossettes.

88 (109). Elytral punctures arranged in 9 single rows (marginal and short scutellar row not counted); interantennal space usually broad.

89 (92). Body massive, length 8-17 mm; pronotum with fossettes; claws bifid.

90 (91). Prosternum triangularly excavated to fit mesosternum (fig. 90); hind femur angularly dilated on inner edge ..... **Podontia**

91 (90). Prosternum truncate along posterior margin; hind femur not angularly dilated ... . **Ophrida**

92 (89). Pronotum without fossettes.

93 (94). Fore tibia armed with 1 apical spine, mid and hind tibia with 2 apical spines. Claws simple ..... **Throscoryssa**

94 (93). Tibiae unarmed or with 1 apical spine.

95 (96). Wingless, without humeral calli. Antennal calli absent; interantennal space very broad; elytral base scarcely broader than pronotum; elytron broadened from base to middle; very convex; length 1.2-2.5 mm ..... **Kamala**

96 (95). Winged, with humeral calli.

97 (98). Body subquadrate; each tibia armed with 1 apical spine..... **Podagricomela**

98 (97). Body not subquadrate; front tibia unarmed apically.

99 (102). Pronotum very convex, therefore their lateral margins not visible from above; interantennal space very broad, antennae inserted near inner margin of eyes; head and pronotum, often also elytra finely granulose.

100 (101). Body round-ovate; only head and pronotum finely granulose ..... **Amphimela**

101 (100). Body elongate-ovate; head, pronotum and elytron finely granulose..... **Clitea**

102 (99). Pronotum less convex, lateral margin of pronotum easily visible from above; interantennal space usually comparatively broad, yet smaller than above and antennae not inserted in front of inner margin of eyes, much nearer to middle; head, pronotum and elytron granulose.

103 (106). Hind tibia with upper side distinctly channeled and with sharp edges.

104 (105). The sharp outer edge of hind tibia with a series of spinules; 1st segment of hind tarsus very long, as long as following 3 together; antennal calli not very raised; body elongate ovate, not very convex, elytron rounded apically; length 3 mm... .....**Aphthonella**

105 (104). The channeled hind tibia somewhat flattened, but with distinct edges, those without spinules; 1st hind tarsal segment shorter, only 1.5× longer than 2nd; real antennal calli absent, therefore narrow ridges, caused by sharp supra-antennal lines; body round-ovate, very convex, elytron apically somewhat pointed; length 1.5 mm ..... **Sphaerodermella**

106 (103). Hind tibia with upper side rounded or flattened.

107 (108). Body round-ovate, not very convex; elytron with lateral interval very broad, con-

---

2. The genus *Cassena* belongs to the subfamily Galerucinae. Weise & Heikertinger put it in the subfamily Alticinae; Maulik (1936) apparently omitted the publications of Weise & Heikertinger and in this way the synonym *Solephyma* was founded. The author of *Cassena* must be Heikertinger (1924).

Cassena Weise, 1892, *Deutsch. Ent. Z.*: 388; 1908, *Nova Guinea* **5**: 326.—Heikertinger, 1924-25 (1924), *Kol. Rundsch.* **11**: 47.

Euphyma Baly, 1879, *Cist. Ent.* **2**: 457 (nec. Baly 1877).

Solenia Jacoby, 1886, *Ann. Mus. Civ. Genova* **4** (24): 87 (nec. Muls. & Rey).

Solephyma Maulik, 1936, *Fauna India Chrysom.* (Galeruc); 293, 329.—Gressitt & Kimoto, 1963, *Pacif. Ins. Monogr.* **1B**: 397, 658.

vex and oblique; clypeus short, broader than long; interantennal space limited at sides by a narrow but distinct ridge, which runs around antennal socket and is continued as a furrow to hind margin of eyes; elytron apically broadly rounded; length 3.5 mm..... **Erystus**

108 (107). Body ovate and convex; elytron with broad lateral interval less convex and not oblique; clypeus long and smooth, longer than broad and not distinctly limited behind, continued into antennal calli, latter with obtuse hind margin, which extends to hind margin of eyes; elytron apically somewhat pointed; length 4-5.2 mm ..... **Phaelota**

109 (88). Elytron with punctuation indistinct or confused.

110 (121). Interantennal space distinctly carinate; body mostly elongate, but also ovate.

111 (118). Not metallic colored.

112 (115). Antennal calli absent or very obsolete; elytron more or less rounded.

113 (114). Head and pronotum not or scarcely punctured; antennae pubescent; elytron punctured and apically narrowed from middle; body elliptical. A fine but sharp furrow from inner margin of antennal socket arched to upper inner margin of eyes; these furrows enclose between them the extreme obsolete antennal calli, which are delimited by each other also by an extreme fine furrow; length 2,2-2.5 mm ..... **Bimala**

114 (113). Head and pronotum distinctly punctured; antenna not pubescent; elytron which is somewhat more strongly punctured than pronotum is broadened from the apical 2/3 of humeri, the last 1/3 being rounded; body not elliptical; length 2.5 mm..... **Micraphthona**

115 (112). Antennal calli distinctly raised; elytron nearly parallel.

116 (117). Eyes large, very convex, projected laterally; antennal segment 2 and 3 very small; pronotum without transverse depression on middle; humeral calli strongly raised but not shaped as a sharp ridge; antenna very long, nearly as long or as long as body; length 3.7-5 mm ..... **Cerotrus**

117 (116). Eyes less convex, not projected laterally; only antennal segment 2 small and rounded; pronotum with a strong transverse depression behind middle; humeral calli strongly raised and projected apically as a sharp ridge from which the elytral margins are declined perpendicularly; antenna also very long, nearly as long or as long as body; length 4.5 mm..... **Cleonica**

118 (111). Metallic green, blue or purplish colored.

119 (120). Head and pronotum strongly punctured as elytron. Body long, elytron apically somewhat enlarged; pronotum without any transverse depression; length 3 mm ..... **Mesopa**

120 (119). Head and pronotum not or finely punctured, punctuation always distinctly finer than that on elytra. Body elongate or ovate; some species also with transverse depression (this depression can be divided in the middle) shortly before middle of pronotum; length 3-6.5 mm ..... **Chalaenosoma**

121 (110). Interantennal space not carinated, broad and flat or somewhat raised; body ovate or round, often very convex.

122 (125). Vertex longitudinally elevated or with peculiar formation of front and vertex with a horn in middle.

123 (124). Head shape peculiar (fig. 9), middle of front with a horn. Elongated-ovate, not very convex..... **Garuda**

124 (123). Vertex with disc longitudinally elevated; sides deeply excavated above eye (fig. 117). Round-ovate, very convex ..... **Euphitrea**

125 (122). Vertex evenly convex.

126 (129). Punctuation of elytron completely confused.

127 (128). Hind tarsus subapically inserted on tibia; body rounded, metallic; length 4 mm... ..... **Glaucosphaera**
128 (127). Hind tarsus inserted apically on tibia; body round-ovate, very convex, not metallic; length 5–7 mm..... **Acrocrypta**
129 (126). Elytron with closely placed not accurately countable and not always distinct rows of punctures.
130 (131). Body rounded, convex, hemispherical; elytron also rounded; elytron without any transverse postbasal depression; length 2.5 mm..... **Sphaeropleura**
131 (130). Convex and compact, but not hemispherical; elytron widened apically; elytron postbasally distinct or only slightly depressed.
132 (133). 2nd antennal segment oval; elytron with a distinct transverse postbasal depression; length 2.5–4 mm ..... **Elytropachys**
133 (132). 2nd antennal segment short and rounded; postbasal depression of elytron very shallow; length 3–4 mm..... **Panilurus**
134 (15). Pronotum with a distinct antebasal depression.
135 (138). Pronotum conspicuously constricted antebasally (fig. 48).
136 (137). Elytron with closely placed not accurately countable and not always distinct rows of punctures ..... **Eudolia**
137 (136). Elytron with punctuation arranged in 9 exact rows, marginal and short scutellar rows not counted ..... **Lipromorpha**
138 (135). Pronotum not as above.
139 (142). Distinctly pubescent.
140 (141). Entire body pubescent; elytron with punctuation arranged in exact rows; anterior coxal cavities closed behind ..... **Micrepitrix**
141 (140). Only elytron pubescent and those with punctuation confused; anterior coxal cavities open behind. There is a 2nd transversal depression near anterior margin of pronotum; length 4 mm..... **Demarchus**
142 (139). Not pubescent.
143 (146). Antebasal depression of pronotum only impressed at sides, not at middle.
144 (145). Pronotum with anterior and posterior angles produced ..... **Asutosha**
145 (144). Pronotum with anterior and posterior angles not produced..... **Gopala**
146 (143). Antebasal depression of pronotum completely impressed.
147 (152). Wingless, without completely developed humeral calli.
148 (149). Round-ovate; habitus of a lady-bird; elytral margins visible from above; interantennal space comparatively broad (fig. 60), broader than diameter of an antennal socket; anterior coxal cavities closed behind ..... **Nepalicrepis**
149 (148). Body elongated (fig. 51), similar to a wingless *Longitarsus*; elytral margins not visible from above; interantennal space very narrow (fig. 50); anterior coxal cavities open behind.
150 (151). Antebasal depression of pronotum not bounded laterally by longitudinal depressions; antennal calli (fig. 50a) situated above supra-antennal line, forming a heart-shaped callus; interantennal space not carinated..... **Alytus**
151 (150). Antebasal depression of pronotum bounded laterally by longitudinal depressions (fig. 51); antennal calli (fig. 50b) not contiguous, divided by hind margin of interantennal carina ..... **Benedictus**
152 (147). Winged, with completely developed humeral calli.
153 (154). Lateral margin of pronotum with several setiferous punctures, therefore lateral margin with dentate impression. Antebasal depression of pronotum extends nearly to lateral margin and on their ends anteriorly produced, the impression itself is very short, deep and smooth; pronotum strongly punctured; length 1.2–1.5 mm ..... **Livolia**

154 (153). Lateral margin of pronotum (except for posterior and anterior puncture) without setiferous punctures and therefore smooth.
155 (174). Antebasal transverse impression of pronotum extends to sides of pronotum or posterior angles.
156 (167). Elytron with punctuation arranged in 9 exact rows, marginal and short scutellar rows not counted.
157 (158). Antebasal depression of pronotum very shallow and indistinct; pronotum strongly punctate. Antennal calli raised, quadrangular, contiguous with anterior process extending between antenna, hind margin completely horizontal and graduated to vertex; interantennal space very narrow, nearly too narrow for the 2 anterior processes of antennal calli, which as double carina compensate the clypeal carina; clypeus between antenna arched, anterior plain and again in the same plane as the front; anterior coxal cavities nearly closed; length 8 mm; 1 species on the Indian subcontinent (Malakka), the other Java and Sumatra ..... **Simaethea**
158 (157). Antebasal depression of pronotum distinct; punctuation of pronotum absent or fine (*Manobidia*, with a shallow basal depression on pronotum, but pronotum nearly unpunctured).
159 (166). Antennal calli well delimited, tri-, quadrangular or rounded, more or less obtusely directed to hind or inner margin of eye; interantennal space not very raised and comparatively narrow; length of species mostly 2-3 mm.
160 (161). Antebasal depression of pronotum distinctly impressed; basal calli of elytron distinctly raised ..... **Manobia**
161 (160). Antebasal depression of pronotum and basal calli of elytron weakly developed.
162 (163). Clypeus triangular-plain, without longitudinal carina; hind tibia outwardly curved. Hind tibia distinctly channeled, especially outer edge apically furnished with stiff bristles; length 2.1-2.4 mm..... **Tegyrius**
163 (162). Clypeus with longitudinal carina; hind tibia straight.
164 (165). Upper side of hind tibia channeled with distinct edges; length 1.9-2.0 mm... **Manobidia**
165 (164). Upper side of hind tibia rounded or flattened, without edges; length 1.6-2.2 mm ..... **Ogloblinia**
166 (159). Antennal calli not well delimited, their hind margin a very fine, nearly not recognizable horizontal line; clypeus triangular, very raised; interantennal space with a highly raised carina; proper preocular or supraantennal lines absent; antebasal depression of pronotum shallow, short and channel-like extending to hind angles; elytron with punctuation very fine; length 2.7 mm..... **Philogeus**
167 (156). Elytron with punctuation confused or in more or less regular narrow rows.
168 (171). Clypeus in front of antenna triangular and plain.
169 (170). Front margin of antebasal depression not sharply impressed; the channel-like depressed base forms a more or less distinct antebasal depression; not of the habitus of *Altica*..... **Zipangia**
170 (169). Front margin of antebasal depression sharply impressed, therefore antebasal depression very exact, extends across a small rugose pit near hind angles to sides; with habitus of *Altica*..... **Burmaltica**
171 (168). Clypeus distinctly carinated.
172 (173). Clypeus with a distinct vertical and horizontal carina, from behind T-shaped; antennal calli large, more or less rounded; base of pronotum only less narrow than elytral base; basal tarsal segment of hind leg strong and only about as long as the 2 following segments combined; length always more than 3.5 mm ..... **Altica**
173 (172). Clypeus only with a distinct vertical carina; antennal calli narrow, lancet-shaped and directed to hind margin of eye; base of pronotum distinctly narrower than

elytral base; basal tarsal segment of hind leg thin and distinctly longer than 2 following segments together (5 : 3); length always less than 3.0 mm (mostly 1.7–2.5 mm) ..... **Asialtica**

174 (155). Antebasal depression of pronotum limited on sides by a short longitudinal impression.

175 (180). Elytron confusedly punctate; anterior coxal cavities open behind.

176 (177). Interantennal space comparatively broad, somewhat raised. Antennal calli rounded, not very well limited; length 2–2.2 mm ..... **Orthocrepis**

177 (176). Interantennal space narrower.

178 (179). Base of pronotum nearly as broad as elytral base; body ovate; pronotum with a very fine margin; antennal calli small; clypeal carina sharp; antebasal depression of pronotum very distinct and limited on sides by very exact longitudinal impressions; length about 4 mm..... **Parlina**

179 (178). Base of pronotum narrower than elytral base; sides of pronotum distinctly margined and somewhat broadened; clypeal carina narrow, but not sharp; antennal calli large and distinctly limited; longitudinal depressions on sides of antebasal depression of pronotum not sharply impressed; length 4.5–6 mm..... **Phygasia**

180 (175). Elytron with punctuation in single or double rows; anterior coxal cavities closed behind.

181 (182). Elytron with punctuation in 9 double rows, marginal and short scutellar rows not included. Interantennal space very broad; antennal calli absent; antebasal depression of pronotum very distinct and exact; length 4 mm. (with all characters of *Podagrica*, only distinct antebasal depression of pronotum is unusual)... ..... **Podagrica**

182 (181). Elytron with punctuation in 9 single rows, marginal and short scutellar rows not included (1 exception the genus *Griva*, scutellar row of punctures attaining apex of elytron, the punctures are also sometimes irregularly placed).

183 (186). Body very convex and compact; base of pronotum as broad or nearly as broad as elytral base, both very broad; elytron from base to middle very distinctly enlarged.

184 (185). Metallic colored; interantennal space narrow, very raised; antennal calli ovate, raised, delimited from each other by a deep furrow and hind end of clypeal carina, hind margin a deep furrow; antebasal depression of pronotum very short, sometimes hardly recognizable, bounded laterally by deep impressed short longitudinal impressions; the normal short scutellar row of punctures attaining apex of elytron; length 4.8–6 mm..... **Griva**

185 (184). Not metallic colored; interantennal space broad and plain, enlarging anteriorly; antennal calli small, triangularly to rounded, separated from each other by diameter of antennal calli; deep frontal furrows from lateral hind margin of antennal calli to hind margin of eyes; antebasal depression of pronotum sinuate and comparatively long, bounded laterally by very exact longitudinal depressions; elytron with scutellar rows of punctures short; length 4–4.2 mm... **Haemaltica**

186 (183). Less convex and compact; base of pronotum narrower than elytral base or the insect is very contracted between pronotum and elytron and with elytron distinctly enlarging from base to middle.

187 (188). Opposite to the sinuate antebasal depression of the pronotum with further impressions near anterior margin and a short longitudinal one in middle. Intervals of elytral rows of punctures raised; all the segments of antennae thickly covered with long hairs, the middle ones broader than the 4 apical ones; length 8 mm..... **Laboissierea**

188 (187). Pronotum only with an antebasal depression.

189 (190). Hind tibia preapically with an obtuse tooth, which is continued by an excavation with a marginal row of stiff bristles, the inner edge a little longer than apical end (fig. 86); length 2 mm ..... **Crepicnema**

190 (189). Hind tibia not as above.

191 (192). Antennal calli absent, raised margins of front-furrows resembling them; interantennal space comparatively broad and less raised. Antebasal depression of pronotum very short; length 2 mm ..... **Sinocrepis**

192 (191). Antennal calli developed; interantennal space narrow.

193 (194). Clypeus without a proper carina, in its place a double carina which is formed by the anterior processes of antennal calli; elytron often, not always with rows of punctures 2 and 3, 4 and 5 paired; length from 4 to 11.5 mm..... **Pseudodera**

194 (193). Clypeus with carina simple.

195 (198). The longitudinal impressions by which the antebasal depression is laterally bounded anteriorly longer than basal depression itself or antebasal depression lateral to longitudinal impressions produced and deepened (fig. 72 and 74).

196 (197). Antennal calli small, reduced or rounded, raised, also well delimited, lancet-shaped to triangular, but always well delimited; superficial seen habitus of *Altica*; always metallic colored green or blue; length 6-8.5 mm ..... **Xuthea**

197 (196). Antennal calli rounded, raised and mostly not distinctly delimited, very often fused together more or less to a single callosity (fig. 73); of a more compact habitus, mostly brown colored but also metallic forms; length 2.9-5.6 mm ..... **Asiorestia**

198 (195). Antebasal depression of pronotum laterally rounded, but here as ever where sharply margined (fig. 62), no proper longitudinal impressions which are anteriorly longer than basal depression, antebasal depression on their lateral ends not produced and deepened. Elytron with distinctly raised basal calli; superficial seen habitus of *Manobia*; antennal calli well delimited, triangular; length 1.8-2.5 mm..... ..... **Microcrepis**

Genus **Chalaenosoma** Jacoby

Chalaenosoma Jacoby, 1893, *Trans. Ent. Soc. Lond.* **157**: (Typus: *C. metallica* Jacoby).—Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.* **174**: 187.

Diese eine der jüngsten Alticiden-Gattungen ist noch wenig differenziert und äusserst variabel. Selbst die Stirnbildung, meist sehr konstant und artspezifisch, weicht immer wieder innerhalb der Arten voneinander ab, so ziehen die Stirnlinien einmal zum Augenhinterrand und dann wieder nicht. Selbst die Antennenlänge (z. B. bei *Ch. antennata*) kann variieren. In der Nähe der Arten *viridis* und *antennata* dürften noch eine oder zwei neue Arten zu erwarten sein, von welchen hier nur ♀♀ vorliegen. Nach den Merkmalen in der folgenden Bestimmungstabelle dürfte man die bis jetzt bekannten Arten doch leicht und ziemlich sicher erkennen.

Die Aedoeagusformen dieser Gattung sind für Alticiden ungewöhnlich teils asymmetrisch gebildet.

Dieses Genus ist mit seiner Verbreitung auf Südindien beschränkt. Es wäre interessant, etwas über die Futterpflanzen zu wissen.

Bestimmungsschlüssel der Chalaenosoma-Arten

1 (8). Thorax etwa auf der Mitte mit mehr oder weniger betontem Quereindruck, dieser Quereindruck kann auf der Mitte erloschen und so zweigeteilt sein,

2 (7). Der Quereindruck zieht sich über den ganzen Thorax.
3 (4). Clypeallängscarina (Abb. 2) verhältnismässig schmal, dringt nicht zwischen die Antennalcalli ein, letztere werden duch einen feinen Spalt voneinander getrennt; kleinere Art, Länge 3,2-3,3 mm; Aedoeagus Abb. 8a ..... **viridis** Jacoby
4 (3). Clypeus breiter (Abb. 3), mehr oder weniger dreieckig, teilt mit seinem Hinterende die Antennalcalli; grössere Arten, Länge 4-5 mm.
5 (6). Elytren mehr oder weniger quergerunzelt; Aedoeagus Abb. 8d ..... **antennata** Jacoby
6 (5). Elytren nicht quergerunzelt; Aedoeagus Abb. 8c ..... **maduraensis** n. sp.
7 (2). Der Halsschildquereindruck ist auf der Mitte erloschen und sodurch zweigeteilt; Aedoeagus Abb. 8e ..... **fulvitarsis** Jacoby
8 (1). Thorax ohne Quereindruck.
9 (10). Kleinere Art, ca. 4,5 mm lang; Elytren auch auf den Basalcalli ebenso kräftig wie in der postbasalen Querdepression punktiert; beim ♂ ist das vierte Antennit nur wenig länger als das zweite und dritte zusammengenommen; Aedoeagus Abb. 8b ..... **anaimalaiensis** n. sp.
10 (9). Grössere Arten, über 5 mm lang; Elytren auf den Basalcalli wie auch auf der Aufwölbung hinter der postbasalen Querdepression schwächer als in letzterer punktiert; die folgenden zwei Arten sind nur genitalmorphologisch sicher zu trennen.
11 (12). Aedoeagusspitze (Abb. 8g) mit pfeilspitzenartigen Widerhaken versehen; Fühler hellrotbraun ..... **travancoreensis** n. sp.
12 (11). Aedoeagusspitze (Abb. 8f) ohne Widerhaken; Fühler pechbraun ..... **metallica** Jacoby

1. **Chalaenosoma anaimalaiensis** Scherer, n. sp. Abb. 1, 7, 8b.

Länge: ♂ 4,6 mm (mit Kopf), 4,0 mm (ohne Kopf); ♀ 4,3 mm (mit Kopf), 4,1 mm (ohne Kopf).
Breite: ♂ 2.2 mm; ♀ 2.35 mm.

Kopf, Thorax, Elytren, Femora und Unterseite metallisch grün; Tibien pechbraun mit Metallschimmer, nach aussen etwas gegen rotbraun aufgehellt; Tarsen rotbraun; Fühler rotbraun, die letzten drei Antennite angedunkelt.

Der Kopf ist nahezu unpunktiert, auch bei starker Vergrösserung lassen sich kaum Punkte erkennen; ein Augenquerdiameter verhält sich zur Breite der Stirn wie 16 : 27; der nahezu dreieckige Clypeus (Abb. 1) dringt mit seinem Hinterende zwischen die Antennalcalli ein; kräftige Stirnfurchen begrenzen die Antennalcalli nach hinten und ziehen zum Augenhinterrand; eine seitliche Begrenzung ist nicht vorhanden, hier reichen die Antennalcalli bis zum Augeninnenrand.

Die Fühler (Abb. 7a) reichen nicht bis auf die Mitte der Elytren; die Längen der einzelnen Antennite verhalten sich wie: 18 : 5 : 7 : 14 : 15 : 15 : 14 : 14 : 12 : 10 : 14. Die Fühler des ♀ sind etwas kürzer; die Längen der Antennite verhalten sich wie: 15 : 5 : 7 : 11 : 11 : 11 : 10 : 10 : 9 : 9 : 11.

Der Halsschild ist nicht chagriniert; die Punktierung ist äusserst fein; die grösste Breite beträgt 1,32, die grösste Länge 0,75 mm; die Seiten divergieren etwas geschwungen nach vorne; der ganze Halsschild ist stark gewölbt und trägt keinerlei Eindrücke.

Die Elytrenbasis ist breiter als die des Halsschildes; die Basalcalli werden durch die postbasale Querdepression betont; die Punktierung ist kräftig und verblasst nur etwas auf der apikalen Abwölbung der Elytren.

Das ♂ ist sehr leicht an den sehr erweiterten Tarsen der Vorderbeine zu erkennen.

Der Aedoeagus (Abb. 8b) ist symmetrisch und 1,2 mm lang.

Chalaenosoma anaimalayensis n. sp. steht am nächsten *Chalaenosoma viridis* Jacoby, letztere Art hat jedoch auf dem Halsschild einen Quereindruck, ist etwas kleiner und vor allem

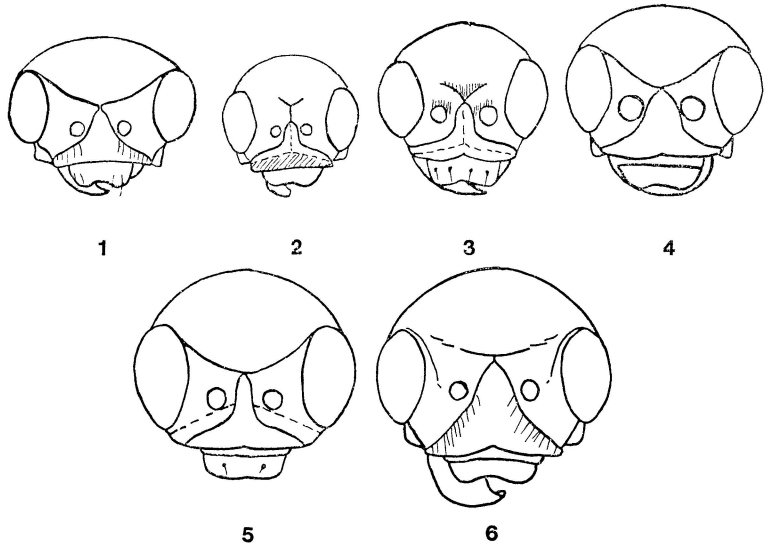


Abb. 1-6. Kopf von 1. *Chalaenosoma anamalaiensis* n. sp., 2. *Ch. viridis* Jacoby, 3. *Ch. antennata* Jacoby, 4. *Ch. maduraensis* n. sp., 5. *Ch. travancoreensis* n. sp., 6. *Ch. metallica* Jacoby. (Vergrösserung 20×)

schmäler; bei *viridis* ist das dritte Fühlerglied (Abb. 7b) kürzer als das zweite, bei *anamalayensis* länger; die Kopfbildung (Abb. 2) ist auch verschieden; verschieden ist vor allem auch der Aedoeagus; einen Halsschild ohne Quereindruck hat noch *Chalaenosoma metallica* Jacoby und die neue Art *travancoreensis*, doch sind diese viel grösser und die Halsschildseiten konvergieren nach vorne.

INDIA: 1♂, 1♀, Anaimalai Hills, Cinchona, 1066 m, V.1956, Nathan (M. F.).

2. **Chalaenosoma viridis** Jacoby Abb. 2, 7b, 8a.

Chalaenosoma viridis Jacoby, 1903, *Ann. Soc. Ent. Belg.* **47**: 113 (Nilgiri Hills; BMNH).—Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 188, 190.

VERBREITUNG: India (Nilgiri Hills).

INDIA: Nilgiri Hills: 6, Moyar Camp, 900 m, V.1954, Nathan; 1♂, Naduratam, 1800 m, 1958, Nathan (M. F.).

3. **Chalaenosoma antennata** Jacoby Abb. 3, 7c, 8d.

Chalaenosoma antennata Jacoby, 1903, *Ann. Soc. Ent. Belg.* **47**: 115 (Typus: Pondichery; BM).—Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 188, 189.

VERBREITUNG: Pondichery.

INDIA: 3 Ex., Madura; 1♂, 1♀, Trichinopoli; 2 Ex., Pondichery; 1 Ex., Travancore; 1♂, Shembaganur; 1 Ex., Monts Pulneys, Kodaikanal, V.1912, P. Newton.

4. **Chalaenosoma maduraensis** Scherer, n. sp. Abb. 4, 7d, 8c.

Länge: ♂ (Holotypus) 4,8 mm (mit Kopf), 4,4 mm (ohne Kopf); ♀ 4,2 mm (mit Kopf), 4,0

mm (ohne Kopf).

Breite: ♂ 2,5 mm, ♀ 2,3 mm (breiteste Stelle auf der hinteren Elytrenhälfte).

Kopf metallisch grün mit blauvioletten Schimmer; Thorax und Elytren metallisch grün; der Holotypus zeigt auf den beiden Basalcalli der Elytren blauviolette Flecken, ebenfalls einen quergerichteten bindenartigen blauvioletten Fleck auf der Mitte jeder Flügeldecke und einen etwas kleineren runden nahe den Elytrenspitzen. Beine und Fühler hellrotbraun; Labrum pechbraun mit geringem Metallschimmer; Unterseite metallisch grün; das Skutellum ist schwarz.

Ein Augenquerdurchmesser verhält sich zur Breite der Stirn wie 17: 27; Stirn und Vertex ist nahezu glatt, erst bei stärkerer Vergrösserung (50 ×) lassen sich besonders auf dem Vertex sehr feine Punkte erkennen; die Antennalcalli (Abb. 4) werden nach hinten von kräftigen Stirnlinien begrenzt, die zum Augenhinterrand ziehen, eine seitliche Begrenzung ist nicht vorhanden; der Clypeus ist mehr oder weniger dreieckig und dringt mit seinem Hinterende zwischen die Antennalcalli ein.

Die Fühler (Abb. 2d) reichen mit den letzten zwei Fühlergliedern über die Mitte der Elytren; die Längen der einzelnen Antennite verhalten sich wie: 14 : 5 : 4 : 22 : 20 : 20 : 20 : 18 : 18 : 17 : 18.

Der Halsschild ist 1,5 mm breit und 0,92 mm lang; die Seiten sind leicht gerundet; die Oberfläche ist äusserst fein chagriniert und sehr fein und gleichmässig nicht zu dicht punktiert; quer über die Mitte des Halsschildes zieht sich ein kräftiger Quereindruck.

Basis der Elytren breiter als die des Halsschildes; Oberfläche kaum chagriniert; Punktierung gleichmässig und nur auf der apikalen Abwölbung der Elytren etwas erloschen. Basalcalli durch die postbasale Querdepression sehr aufgewölbt.

Der Aedoeagus (Abb. 8c) ist 1,7 mm lang und symmetrisch gebildet.

Das ♂ ist leicht an den sehr verbreiterten Tarsen der vorderen Beinpaare zu erkennen.

Am nächsten verwandt ist *Chalaenosoma maduraensis* n. sp. zu *Chalaenosoma antennata* Jacoby. Letztere Art hat jedoch längere Fühler (Abb. 2c) und längere und weniger gewölbte Elytren, auch sind letztere quergerunzelt; vor allem ist auch der Kopf (Abb. 3) anders gebildet, wenn auch dieser in diesem Genus sehr der Variation unterworfen scheint.

Der einzige vorliegende ♀ Paratypus ist etwas klein, hat auf den Elytren keine blauvioletten Flecken; die Stirnlinien sind etwas reduziert.

INDIA: 1♂, 1♀, Shembaganur, Madura (ex Coll. Heikertinger, M. F.); 1♂, Shembaganur (Mus. Berlin); 1♂, 3♀♀, Madura (Mus. Budapest).

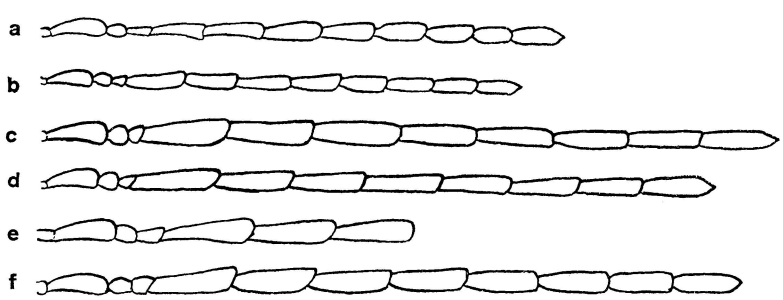


Abb. 7. Antennen von a, *Chalaenosoma anaimalaiensis* n. sp., b, *Ch. viridis* Jacoby, c, *Ch. antennata* Jacoby, d. *Ch. maduraensis* n. sp., e, *Ch. travancoreensis* n. sp., f, *Ch. metallica* Jacoby. (Vergr. 20×)

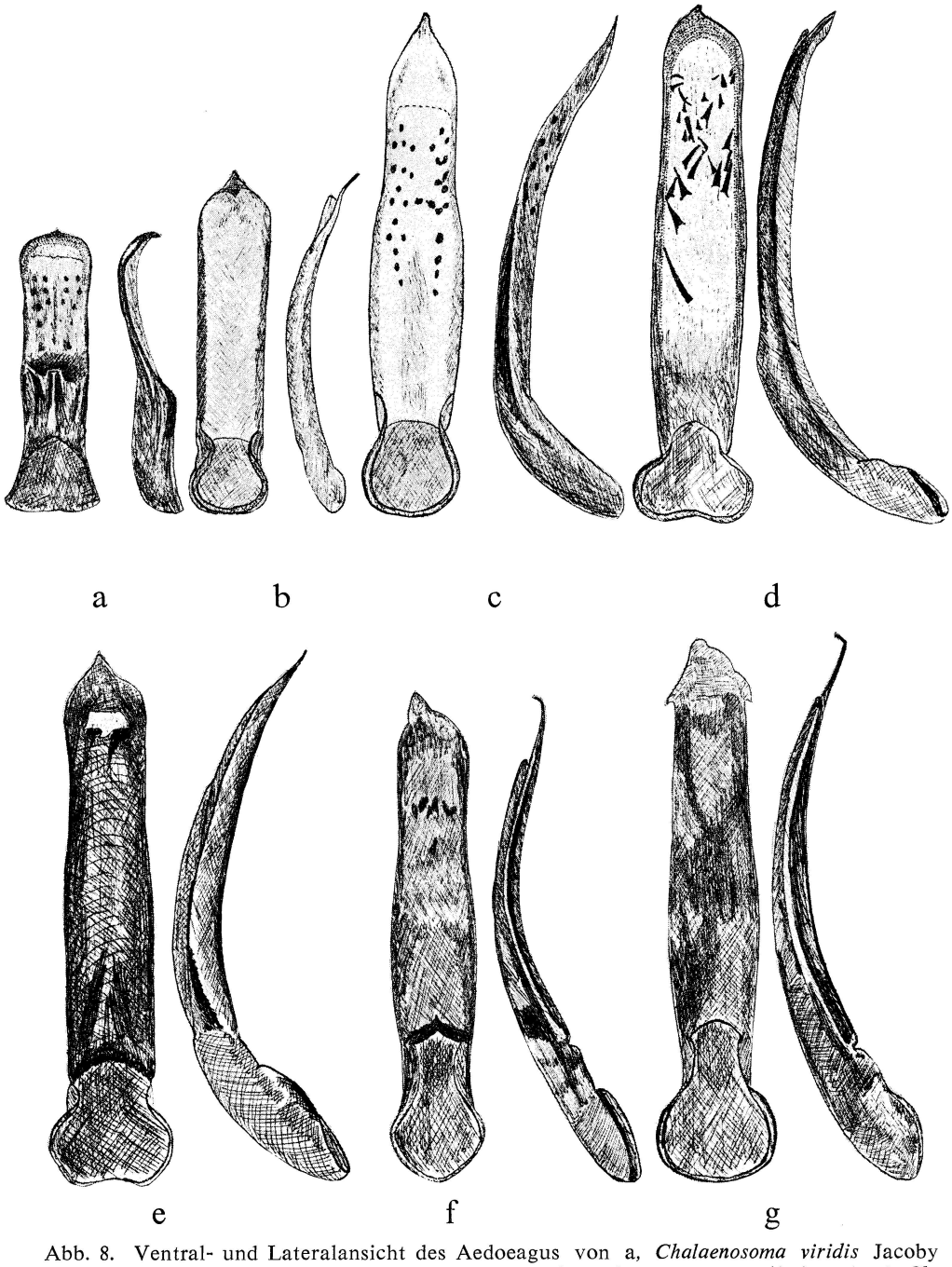


Abb. 8. Ventral- und Lateralansicht des Aedoeagus von a, *Chalaenosoma viridis* Jacoby (1,0 mm), b, *Ch. anaimalaiensis* n. sp. (1,20 mm), c, *Ch. maduraensis* n. sp. (1,70 mm), d, *Ch. antennata* Jacoby (1,85 mm), e, *Ch. fulvitarsis* Jacoby (1,62-1,70 mm), f, *Ch. metallica* Jacoby (1,70-1,84, ♀1,76 mm), g, *Ch. travancoreensis* n. sp. (1,90 mm). (Vergr. 40×)

5. **Chalaenosoma fulvitarsis** Jacoby Abb. 8e.

Chalaenosoma fulvitarsis Jacoby, 1903, *Ann. Soc. Ent. Belg.* **47**: 115 (Nilgiri Hills; BMNH).– Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 188, fig. 71.

VERBREITUNG: India (Nilgiri Hills).

INDIA: Nilgiri Hills: 1♂, 1♀, Moyar Camp, 900 m, V.1954, Nathan; Nilgiri Hills: 4♀♀, Naduvatam, 1800 m, Nathan, 6♂♂, Madura; 4♂♂, Shembagamur, Madura; 2 Ex., Mts Pulneys, Kodaikanal, 900 m, V.1912, Newton; 2♂♂, Trichinopoli; 7 Ex., Travancore; 1 Ex., Berrar; 3♂♂, Pondicherry; 1 Ex., Mahe (Malabar).

6. **Chalaenosoma travancoreensis** Scherer, n. sp. Abb. 5, 7e, 8g.

Länge: 5,3 mm (mit Kopf), 5,1 mm (ohne Kopf); ♀ 5,3 mm (mit Kopf), 5,2 mm (ohne Kopf).

Breite: ♂ 3,1 mm, ♀ 3,2 mm.

Grünblau; Kopf und Halsschild mit purpurnen Reflexen, letzterer vor allem nahe den Seitenrändern; auf den Basalcalli der Elytren eine purpurviolette Querbinde, die weder den Seitenrand noch die Naht erreicht, die Humeralcalli und die Basis freilässt; grünblau ist lediglich die postbasale Querdepression der Elytren, der sehr schmale Seitenrand und ein sehr schmaler Nahtsaum, ansonsten sind die Elytren hinter der postbasalen Querdepression purpurviolett gefärbt; Fühler hellrotbraun; Beine pechbraun, die Femora, vor allem die der Hinterbeine mit metallisch grünem Schimmer.

Der Kopf ist glatt, eine Punktierung kann man bei starker Vergrösserung nur vermuten; die Breite der Stirn verhält sich zu einem Augenquerdiameter wie 33: 20; die Clypeallängscarina (Abb. 5) ist verhältnismässig schmal und dringt mit ihrem Hinterende zwischen die Antennalcalli ein; kräftige Stirnfurchen begrenzen nach hinten die Antennalcalli und reichen bis zum Augenhinterrand.

Leider besitzt der Typus nur noch sechs Fühlerglieder, der ♀ Paratypus nur sieben. Die Längen der einzelnen Antennite verhalten sich wie: 21 : 5 : 7 : 23 : 22 : 21.

Der kaum oder äusserst fein (Vergrösserung 40×) chagrinierte Hallsschild ist wenig dicht und undeutlich fein punktiert; ein Quereindruck ist nicht vorhanden, doch lassen sich Andeutungen seiner Lage vermuten; die grösste Breite beträgt 1,9 mm, die grösste Länge 1.0 mm, also fast doppelt so breit wie lang; die Halsschildseiten sind gleichmässig gerundet und konvergieren etwas nach vorne.

Die Elytren sind nicht chagriniert; die Punktierung erfolgt gleichmässig und deutlich, am kräftigsten nahe der Basis und vor allem in der postbasalen Querdepression.

Der Aedoeagus (Abb. 8g) ist 1,9 mm lang und vor allem durch die widerhakenartigen Gebilde jederseits an der Spitze sehr charakteristisch.

Bei dem vorliegenden ♀ Paratypus sind die purpurvioletten Flecken auf den Elytren etwas reduziert, vor allem der hinter der postbasalen Querdepression ist nur mehr eine schmale nicht mehr ganz zusammenhängende Querbinde, auf den Elytrenspitzen befindet sich ein runder purpurvioletter Fleck. Das ♂ ist wie allgemein in diesem Genus an seinen sehr erweiterten Tarsen der vorderen Beine zu erkennen.

Die nächststehende Art zu *Chalaenosoma travancoreensis* n. sp. ist *Chalaenosoma metallica* Jacoby. Nach äusseren Merkmalen ist sie schwer davon zu unterscheiden, auch der Aedoeagus lässt die *metallica*-Form noch gut erkennen, doch ist er vor allem durch die widerhakenartigen Gebilde deutlich verschieden (Abb. 8f und g). Ein einfaches äusserliches Merkmal, sind die Fühler, die bei *travancoreensis* hellrotbraun, bei *metallica* dunkelpechbraun

sind. Ob dieses Merkmal zur Identifizierung stichhaltig ist, kann jedoch erst zahlreicheres Material entschieden, die von Jacoby beschriebene *Ch. cuprea* hat zwar auch hellere Antennen, doch der Aedoeagus stimmt mit der *metallica* überein. Verschieden ist auch der Kopf (Abb. 6), doch auch dieser ist der Variation unterworfen.

INDIA: 1♂, 1♀, Travancore, Wallardi (M. F.).

7. **Chalaenosoma metallica** Jacoby Abb. 6, 7f, 8f.

Chalaenosoma metallicum Jacoby, 1893, *Trans. Ent. Soc. Lond.*: 157 (Nilgiri Hills; BMNH).—Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 188, 191.

Chalaenosoma cupreum Jacoby, 1903 (synon. nov.), *Ann. Soc. Ent. Belg.* **47**: 114 (Nilgiri Hills; BMNH).—Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 188, 190.

Chalaenosoma cupreum Jac. unterschiedet sich nur in der Farbe von *Chalaenosoma metallica* Jac., auch die Genitalien stimmen überein.

VERBREITUNG: India (Nilgiri Hills).

INDIA: 4♂♂, 3♀♀, Pondichery; 20♂♂, 74♀♀, Anamalai Hills, Cinchona, 750 m, Nathan; 1♂, 2♀♀, Travancore; 1♂ Madura; 1♂, Trichinopoli; 1♀ Shembayamur (Mus. Budapest).

Genus **Garuda** Scherer, n. gen.[3]

Mit *Chalaenosoma* verwandt; mit diesem Genus das Pronotum und die Vordercoxenbildung gemeinsam; die Vorderhüften sind geschlossen, der Prosternalfortsatz liegt sehr tief und wird von den hohen und sich sehr genäherten Vordercoxen beinahe verdeckt; das Pronotum ist sehr kurz und daher sehr breit, mehr als doppelt so breit wie lang; Vorderecken etwas zahnartig nach der Seite weisend.

Der Kopf (Abb. 9) ist am eigenartigsten gebildet; der Clypeus ist sehr breit und leicht gewölbt; der Antennenabstand ebenfalls breit; Antennalcalli fehlen; auf der Mitte der Stirn befindet sich ein Horn.

Elytren mit deutlicher postbasaler Querdepression; Punktierung konfus mit Tendenz zur Längsreihung; die Elytren erweitern sich etwas bis hinter die Mitte.

Alle Tibien schlank und rund; das dritte Tarsit bilob; Hinterfemora deutlich verdickt.

Allgemeineindruck nicht stark gewölbt, länglich-oval.

Genotypus: *Garuda hindustanica* n. sp.

8. **Garuda hindustanica** Scherer, n. sp. Abb. 9.

Länge: ♀ 3,6 mm (mit Kopf), 3,4 mm (ohne Kopf). Breite 2,15 mm.

♂ unbekannt.

Metallisch blaugrün; Unterseite, Beine und Fühler schwarz.

Kopf (Abb. 9) mit Horn auf der Mitte der Stirn; Antennalcalli fehlen, an ihrer Stelle ist der Kopf querüber ausgehöhlt; seitlich oberhalb der Fühler liegt vor dem Augeninnenrand jederseits ein runder Höcker, dessen Oberfläche fein skulptiert ist; oberhalb des Horns ist der Kopf abermals querüber ausgehöhlt und hier nahe dem oberen Augeninnenrand punktiert; ein Längs-

3. *Garuda*, der Göttervogel der Hindu-Mythologie.

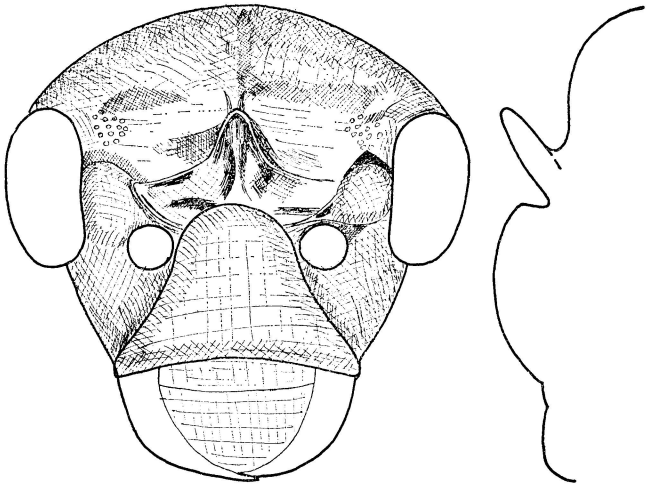


Abb. 9. Dorsal- und Lateralansicht des Kopfes von *Garuda hindustanica* n. sp.

eindruck erstreckt sich noch auf die Mitte des Vertex; die Stirn ist sehr breit, ein Augenquerdiameter verhält sich zur Breite der Stirn wie 2 : 5; sehr breit ist ebenfalls der Clypeus und querüber mässig gewölbt.

Die kräftigen Fühler reichen gerade über die postbasale Querdepression der Elytren; das erste Antennit ist verhältnismässig kurz, das zweite Glied ist kugelig, drei und vier sind apikal erweitert, die restlichen vollkommen zylindrisch und alle ab dem dritten sehr anliegend stark behaart; die Längen der einzelnen Antennite verhalten sich wie: 12 : 5 : 10 : 10 : 10 : 10 : 9 : 8 : 8 : 7 : 10.

Das Pronotum hat eine sehr feine hautartige Mikroskulptur; einzelne extrem feine, etwas breite und wenig tiefe Punkte sind nur angedeutet und schwer sichtbar; das Pronotum ist 0,60 mm lang und 1,30 mm breit; die Seiten sind leicht gerundet und verhältnismässig breit gerandet, dieser Rand ist 0,05 mm breit und fast rinnenartig abgesetzt; die Vorderecken treten etwas zahnartig nach der Seite.

Elytren verhältnismässig kräftig und konfus mit Tendenz zur Längsreihung punktiert; Basis kaum breiter als die des Halsschildes; sehr betonte Humeral- und Basalcalli; kräftige postbasale Querdepression; die Elytren verbreitern sich etwas bis hinter die Mitte.

S. INDIA: 1♀, Nilgiri Hills, Naduvatam, 1800 m, 1958, Nathan (M. F.).

Genus **Chaloenus** Westwood

Chaloenus Westwood, 1861, *J. Ent.* **1**: 216 (Typus: *C. latifrons* Westw.; Malaya).—Chapuis, 1875, *In* Lacord., *Gen. Col.* **11**: 44, 45.—Jacoby, 1896, *Ann. Mus. Civ. Genova ser.* 2, **16** (36): 433.—Bryant, 1943, *Ann. Mag. Nat. Hist. ser.* 11, **10**: 377.

Zwei der 17 Arten des Genus *Chaloenus* kommen im äussersten Süden des indischen Subkontinentes vor, der Rest ist auf das Malayische Archipel verbreitet.

Bestimmungsschlüssel der Chaloenus-Arten des indischen Subkontinentes

Länge 6 mm:

1 (2). Kopf ab der oberen Hälfte des Clypeus, Halsschild und Femora gelbbraun; Elytren

purpurfarben; Antennite 1–8 dunkelpechfarben, 9–11 weiss, Antennit 1 an der Basis aufgehellt; Tibien und Tarsen angedunkelt.....**latifrons** Westwood

2 (1). Kopf und die apikalen 2/3 der Elytren gelbbraun; Pronotum und das basale Drittel der Elytren schwarz; Antennite 1–8 schwarz, 9–11 weiss; basalen 2/3 der Femora gelbbraun, die übrigen Beine angedunkelt..... **basalis** Bryant

9. **Chaloenus latifrons** Westwood

Chaloenus latifrons Westwood, 1861, *J. Ent.* **1**: 216, t. 12, fig. 1 (Batang, Singalang; Mus. Lugdunensi).

VERBREITUNG: Malaya (Batang, Singalang, Batu Pahat, W. Johore).

10. **Chaloenus basalis** Bryant

Chaloenus basalis Bryant, 1943, *Ann. Mag. Nat. Hist. ser.* 11, **10**: 380 (Siam, Tenasserim; BMNH).

VERBREITUNG: Siam (Renong), Burma (Tenasserim: Tavoy).

Genus **Cleonica** Jacoby

Cleonica Jacoby, 1887, *Not. Leyd. Mus.* **9**: 233 (Genotypus: *C. quadriplagiata* Jacoby; Sumatra).—Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 174, 192.

11. **Cleonica nagaja** Maulik

Cleonica nagaja Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 192, fig. 72 (Assam; BMNH).

VERBREITUNG: India (Assam: Patkai Mts., Sadiya Hills).

Genus **Mesopa** Jacoby

Mesopa Jacoby, 1903, *Ann. Soc. Ent. Belg.* **47**: 112 (Monotyp.: *M. fulvipes* Jacoby; Nilgiri Hills).—Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 174, 194.

12. **Mesopa fulvipes** Jacoby Abb. 10.

Mesopa fulvipes Jacoby, 1903, *Ann. Soc. Ent. Belg.* **47**: 113 (Nilgiri Hills; BMNH).—Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 195, fig. 73.

VERBREITUNG: S. India (Nilgiri Hills).

Genus **Cerotrus** Jacoby

Cerotrus Jacoby, 1884, *Not. Leyd Mus.* **6** (Jan.): 33 (Genotypus: *C. melanocephalus* Jacoby; Sumatra).—Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 174, 185.

Anicera Jacoby, 1884, *Not. Leyd. Mus.* **6** (Oct.): 207 (Genotypus: *A. bimaculata* Jacoby; Sumatra, Java); 1889, *Ann. Mus. Civ. Genova* (2) **7** (27): 237 (synon.).

Bestimmungsschlüssel zu den Cerotrus-Arten des indischen Subkontinentes

Gelbbraun, Elytrenränder und Naht schwarz gesäumt (variiert!, teils ganz schwarz):

1 (2). Kopf unpunktiert; Antennalcalli schmal aber deutlich gewölbt; Halsschild mit weni-

gen feinen Punkten versehen; Elytren kräftig aber nicht sehr dicht punktiert; Länge 5 mm..... **nigromarginatus** Jacoby

2 (1). Kopf mit wenig en feinen Punkten; Antennalcalli breit und flach; Halsschild zerstreut mit ziemlich grossen Punkten versehen; Elytren nicht kräftiger als der Halsschild aber dichter punktiert; Länge 3,7–5,0 mm ..... **apicalis** Jacoby

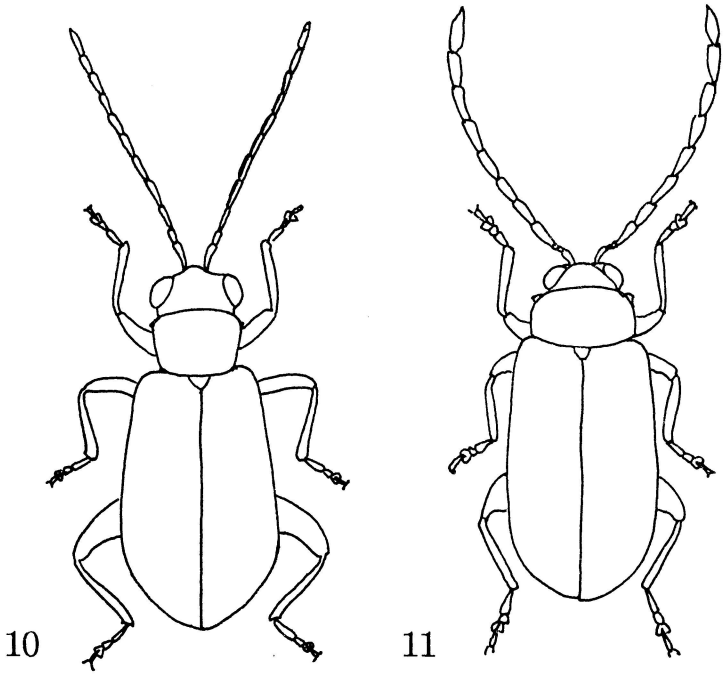


Abb. 10. Habitusbild von *Mesopa fulvipes* Jacoby (nach Maulik, vereinfacht). Abb. 11. Habitusbild von *Cerotrus nigromarginatus* Jacoby (nach Maulik, vereinfacht).

13. **Cerotrus nigromarginatus** Jacoby Abb. 11.

Cerotrus nigromarginatus Jacoby, 1892, *Ann. Mus. Civ. Genova ser.* 2, **12** (32): 940 (Burma: Karen Hills; Mus. Genova).—Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 186, fig. 70.

VERBREITUNG: Burma (Karen Hills, Cheba).

14. **Cerotrus apicalis** Jacoby

Cerotrus apicalis Jacoby, 1889, *Ann. Mus. Civ. Genova ser.* 2, **7** (27): 236 (Burma: Bhamo; Mus. Genova).—Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 186.

VERBREITUNG: Burma (Bhamo).

Genus **Aphthonoides** Jacoby

Aphthonoides Jacoby, 1885, *Ann. Mus. Civ. Genova ser.* 2, **2**: 59 (Typus: *A. beccarii* Jac.; Java; Mus. Genova).—1885, *Proc. Zool. Soc. Lond.* **1885**: 741.—Heikertinger, 1924, *Kol. Rundsch.* **11**

(1-2): 29; 1925, *temp. cit.* (3-4): 53; 1940, *Ent. Bl.* **36** (6): 175.—Maulik, 1929, *Ins. Samoa* **4** (3): 208, fig. 14 C.—Chûjô, 1935, *Trans. Nat. Hist. Soc. Formosa* **25**: 356; 1936, *op. cit.* **26**: 84.—Chen, 1936, *Sinensia* **7** (6): 626.—Gressitt & Kimoto, 1963, *Pacif. Ins. Monogr.* **1** B: 745, 796.

BESTIMMUNGSSCHLÜSSEL DER APHTHONOIDES-ARTEN DES INDISCHEN SUBKONTINENTES

1 (2). Elytren mit deutlichen Humeralcalli, geflügelt; schwarz mit Bronzeschimmer; Länge 2-3 mm ..... **armipes** Bryant
2 (1). Elytren ohne deutliche Humeralcalli, ungeflügelt.
3 (4). Kopf bei 40-facher Vergrösserung deutlich punktiert; rötlich gelbbraun, die Mitte der Flügeldecken etwas dunkler; Länge 1,5 mm..... **ovipennis** Heikertinger
4 (3). Kopf bei 40-facher Vergrösserung unpunktiert; vollkommen hellrotbraun; Länge 1,3 mm.....**rotundipennis** n. sp.

15 **Aphthonoides armipes** Bryant

Aphthonoides armipes Bryant, 1939, *Arkiv Zool.* **31** A (21): 19 (Typus: Burma; Mus. Nat. Hist. Stockholm).

VERBREITUNG: N. Burma (Kambaiti).

16. **Aphthonoides ovipennis** Heikertinger Abb. 12b.

Aphthonoides ovipennis Heikertinger, 1940, *Ent. Bl.* **36**: (6): 178 (Typus: India; M. F.).

VERBREITUNG: India (Madras).

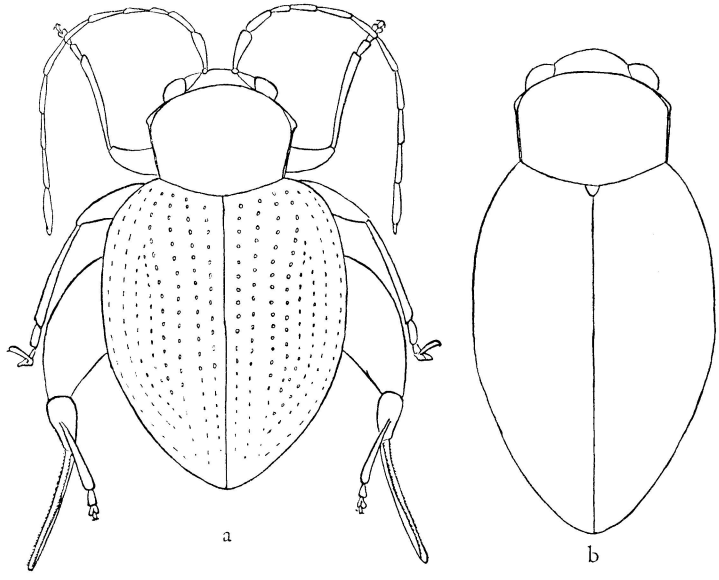


Abb. 12. Habitusbild von a, *Aphthonoides rotundipennis* n. sp., b, *Aphthonoides ovipennis* Heikertinger. (Vergr. 40×)

17. **Aphthonoides rotundipennis** Scherer, n. sp. Abb. 12a.

Länge 1,3 mm (mit Kopf), 1,25 mm (ohne Kopf); Breite 0,75 mm.

Hellrotbraun, Tarsen und Labrum etwas angedunkelt; Hinterfemora dunkler, pechbraun.

Die Breite der Stirn verhält sich zu einem Augenquerdiameter wie 9: 5; Stirn und Vertex glatt, man glaubt bei 50-facher Vergrösserung eine sehr feine Punktierung zu ahnen, die sich jedoch dann bei stärkerer Vergrösserung wieder auflöst. Die Supraokularfurche zieht in gerader Linie zum Augenhinterrand; an diesen Furchen liegen die beiden sehr schmalen Antennalcalli (V-förmig), dazwischen befindet sich auf der Längsachse der Stirn ein kurzer schmaler Eindruck: die beiden Antennalcalli reichen nach vorne zwischen die Fühler. Eine eigentliche Clypeallängscarina ist nicht ausgebildet, der Clypeus ist gleichmässig gewölbt; die Genae sind so lang wie ein Augenlängsdurchmesser.

Die Fühler reichen etwas über die Mitte der Elytren, die einzelnen Antennite verhalten sich wie: 14 : 8 : 5 : 7 : 9 : 8 : 10 : 10 : 10 : 10 : 14.[4]

Die Oberfläche des Halsschildes ist etwas gerunzelt—jedoch glänzend; von einer eigentlichen Punktierung kann man schlecht sprechen. Die schmälste Stelle ist die Basis (0,4 mm); die geraden Seiten divergieren auffallend nach vorne zur breitesten Stelle an den Vorderecken (0,5 mm); die Länge beträgt 0,37 mm; die Vorderecken sind abgeschrägt.

Die gerundeten Elytren haben keine Humeralcalli; die Punktierung erfolgt kräftig in zehn durchgehenden Punktreihen, die äusserste marginale Punktreihe mitgezählt. Die kurze sonst übliche juxtaskutellare Punktreihe fehlt; ebenfalls fehlt jeglicher Quereindruck; alle Intervalle sind glatt und stark leistenförmig gewölbt. Die fünfte und sechste Punktreihe reicht nach vorne nicht bis zur Basis, sie vereinigen sich kurz vorher und werden von der vierten und siebten Punktreihe eingeschlossen. Das Skutellum ist äusserst klein und bei normaler Präparation nicht sichtbar; um es sichtbar zu machen muss man das Pronotum nach vorne-unten drücken, so dass die ganze Elytrenbasis frei liegt, dann ragt es mit seiner hinteren Spitze gerade über die Elytrenbasis.

Der für das Genus charakterische Tibienfortsatz ist etwa dreimal so lang wie die dazugehörige Tibie.

Die dieser Spezies nächststehende Art ist *Aphthonoides ovipennis* Heikertinger aus Madras (Südindien), doch ist diese durch ihren vollkommen verschiedenen Bau leicht davon zu unterschieden: Sie ist etwas grösser, der ganze Habitus ist schmäler (Abb. 12b); die rötlich-gelbbraunen Flügeldecken sind auf der Mitte etwas dunkler; Stirnlinien sind bei *ovipennis* nur sehr schwach ausgeprägt; Stirn und Vertex sind bei *ovipennis* sehr fein und gedrängt punktiert, etwas retikuliert wirkend, auch der Halsschild ist etwas retikuliert und nicht so glänzend; auf den Elytren ist die kurze juxtaskutellare Punktreihe noch vorhanden; auch das Skutellum ist normal ausgebildet und gut sichtbar; die Elytralintervalle sind zwar gewölbt aber nicht in dem Masse leistenförmig wie bei *A. rotundipennis*.

Aphthonoides rotundipennis ist nun die zweite ungeflügelte Art aus diesem Genus und in ihrem ganzen Bau ihrer ungeflügelten Lebensweise schon sehr angepasst.

INDIA 1♀, W. Bengal, Darjeeling, 2180 m, VI.1961, (♂ unbekannt) G. Scherer (M. F.).

Genus **Phyllotreta** Stephens

Phyllotreta Stephens, 1839, *Man. Brit. Col.*: 291 (Genotypus: *Chrysomela nemorum* L.; Europa).—Chapuis, 1875, *Gen. Col.* **11**: 73.—Heikertinger, 1924, *Kol. Rundsch.* **11** (1-2): 33, 59, fig. 5, 6.—

4. Bei einem Divisor von 80 ergibt sich die Grösse in Millimeter.

Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 377.—Chen, 1933, *Sinensia* **3**: 228; 1934, *op. cit.* **5**: 234, 371.—Chûjô, 1935, *Trans. Nat. Hist. Soc. Formosa* **25**: 357.—Chen, 1936, *Sinensia* **7**(6): 638.—Chûjô, 1937, *Trans. Nat. Hist. Soc. Formosa* **27**: 115.—Heikertinger, 1941, *Kol. Rundsch.* **27**: 25; 1942, *Ent. Bl.* **38**: 138; 1950, *Kol. Rundsch.* **31** (4-6): 140.—Gressitt & Kimoto, 1963, *Pacif. Ins. Monogr.* **1**B: 747, 873.

Bestimmungsschlüssel der Phyllotreta-Arten des indischen Subkontinentes

1 (4). Länge 3-3,5 mm; metallisch grünblau, Beine und Fühler schwarz, die ersten drei Antennite teilweise aufgehellt.
2 (3). Aedoeagus einfach lanzettförmig zugespitzt (India; Aedoeagus Abb. 13a)... **downesi** Baly
3 (2). Aedoeagus gegen die Mitte zu breiter mit einer Mittelspitze (Burma, Laos; Aedoeagus Abb. 13b)..... **viridicoerulea** n. sp.
4 (1). Kleinere Arten, Länge 2,5 mm oder darunter.
5 (16). Elytren ohne gelbe oder schwarze Zeichnung.
6 (11). Einfarbig, Elytren wie das Pronotum gefärbt.
7 (8). Das vierte Antennit auffallend verdickt; Länge 2,5 mm ..... **nodicornis** Marsh.
8 (7). Keines der Fühlerglieder auffallend verdickt.
9 (10). Schwarz, ohne jeden Metallschimmer; Antennalcalli durch einen Längsspalt voneinander getrennt, nach hinten von einem Querband deutlicher Punkte; Länge 1,8 mm ..... **diademata** Foudras
10 (9). Sehr dunkel metallisch grün; Antennalcalli zu einer einzigen glänzenden Callosität verschmolzen; Kopf ohne jede Punktierunge; Länge 2 mm ..... **chotanica** Duvivier
11 (6). Elytren verschieden vom Pronotum gefärbt.
12 (13). Länge 1,8 mm; Kopf und Pronotum metallisch dunkelgrün; Elytren dunkelblau, stark glänzend ..... **subtilior** Csiki
13 (12). Länge 2,0-2,2 mm; Kopf und Halsschild rotbraun; Elytren grünlich bronzefarben; die zwei vorderen Beinpaare rotbraun.
14 (15). Apikalantennite pechfarben und etwas verdickt; Elytren seitlich hinter den Humeralcalli flach; Länge 2 mm ..... **indica** Chen
15 (14). Antennen vollkommen rotbraun und filiform; auf den Elytren hinter den Humeralcalli gegen den Seitenrand zu drei ordentliche Punktreihen mit gewölbten Intervallen; Länge 2,2 mm ..... **rufothoracica** Chen
16 (5). Elytren mit gelber Längszeichnung.
17 (18). Kopf und Thorax rotbraun. Elytren gelb; Naht und Ränder pechbraun gesäumt; die pechbraune Färbung der Naht und des Randes erweitert sich etwas auf der Mitte; Humeralcalli pechbraun; die ersten 3-4 Antennite rotbraun, die übrigen dunkelpechbraun; Antennit 5 beim ♂ verdickt und verlängert; Länge 2.0 mm .... **birmanica** Harold
18 (17). Kopf und Thorax schwarz.
19 (20). Die gelbe Längsbinde auf schwarzem Grund jeder Flügeldecke (Abb. 14a) erweitert sich lediglich etwas hinter den Humeralcalli und ist sonst von vorne bis hinten nahezu gleich breit; kurz vor den Elytrenspitzen wendet sie sich etwas gegen die Naht; Länge 2,3 mm..... **rectilineata** Chen
20 (19). Die gelbe Längsbinde auf schwarzem Grund jeder Flügeldecke (Abb. 14b) biegt in Höhe des Hinterendes der Humeralcalli nach aussen, verbreitert sich hier, verschmälert sich auf der Mitte, verbreitert sich dann abermals und biegt ebenfalls vor der Spitze gegen die Naht ein; Länge 1,8-2,2 mm ..... **striolata** Fabricius

18. **Phyllotreta downesi** Baly Abb. 13a.

Phyllotreta downesi Baly, 1877, *Trans. Ent. Soc. Lond.*: 300 (Bombay; BMNH).—Maulik, 1926. *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 377, 380 (Tenasserim).—Chen, 1934, *Ann. Soc. Ent. France* **103**: 178, 184 (Formosa, Tonkin); 1934, *Sinensia* **5**: 372, 374.—Chûjô, 1937, *Trans. Nat. Hist. Soc. Formosa* **27**: 116.—Heikertinger, 1942, *Ent. Bl.* **38** (5-6): 145 (India).—Gressitt & Kimoto, 1963, *Pacif. Ins. Monogr.* **1B**: 874.

VERBREITUNG: India (Bombay, Trichinopoli).

Wie schon Heikertinger (1942) erwähnt, sind alle anderen Fundortsangaben (Tenasserim, Formosa, Tonkin) sehr fraglich, da die Bestimmung jeweils ohne Aedoeaguspräparat erfolgte.

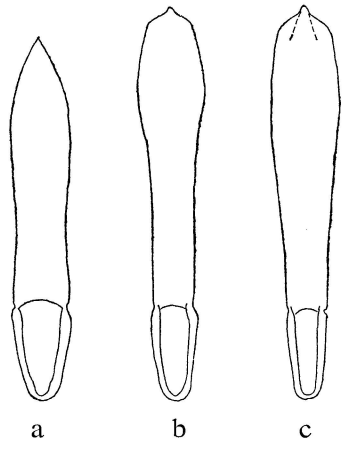


Abb. 13. Ventralansicht des Aedoeagus von a, *Phyllotreta downesi* Baly, b, *Ph. viridicoerulea* n. sp., c, *Ph. csikii* Heikertinger. (Vergr. 40×)

19. **Phyllotreta viridicoerulea** Scherer, n. sp. Abb. 13b.

Länge: ♂♂ 3,00–3,30 mm, 3,20 mm, ♀ Holotypus 3,30 mm (mit Kopf): 2,85–3,05 mm, ♀ 2,98 mm, Holotypus 3,05 mm (ohne Kopf): ♀♀ ♀ 3,50–3,60 mm, ♀ 3,55 mm (mit Kopf); 3,30–3,45 mm, ♀ 3,38 mm (ohne Kopf).

Breite: ♂♂ 1,40 mm; ♀♀ 1,50 mm.

Metallisch grünblau; Fühler und Beine dunkelpechbraun, fast schwarz; die ersten drei Antennite teils etwas rötlich aufgehellt; die Aussenseite der Hinterfemora metallisch grünblau, die Innenseite rotbraun.

Kopf vollkommen fein chagriniert; zwischen den Augen hinter den Antennalcalli fein runzelig, aber deutlich punktiert; der Vertex ab der Höhe des Augenhinterrandes nur chagriniert, nicht punktiert; die Breite der Stirn entspricht bei den ♂♂ fast, bei den ♀♀ genau einem Augenquerdiameter; die feinchagrinierten Antennalcalli reichen bis zum Augeninnenrand, sind voneinander durch einen Längsspalt getrennt und verlaufen nach vorne gemeinsam in die schmale und lange Clypeallängscarina; die Clypeallängscarina teilt sich vorne in zwei Äste, von wo der Clypeus dreieckig und vollkommen plan abfällt; lateral gesehen ist der Clypeus gegen die Stirn sehr gebogen.

Die Fühler reichen etwas über die Mitte der Elytren; die Längen der einzelnen Antennite

verhalten sich wie: 22 : 11 : 14 : 20 : 20 : 20 : 20 : 17 : 18 : 16 : 24.

Der Halsschild ist 0,9 mm breit und 0,6 mm lang; die Seiten sind auf der hinteren Hälfte parallel und konvergieren auf der vorderen nach vorne; die Vorderecken sind kurz und sehr steil abgeschrägt; die sehr fein chagrinierte Oberfläche ist dicht punktiert, die einzelnen Punkte sind verhältnismässig breit und flach; die Mitte der Basis ist nach hinten erweitert.

Die Elytren sind fein chagriniert und ebenso punktiert wie der Halsschild; auf den Humeralcalli und den mässig ausgeprägten Basalcalli erfolgt die Punktierung konfus, sie ordnet sich mehr oder weniger zu Längsreihen nach hinten; auf der äusseren Elytrenhälfte, nach hinten auch etwas mehr gegen die Mitte zu, sind auf den hinteren drei Viertel einige Intervalle leicht gewölbt, bei einigen Exemplaren fast kielartig ausgebildet, in letzterem Fall meist drei bis vier an der Zahl auf jeder Flügeldecke.

Der Aedoeagus (Abb. 13b) erweitert sich auf der vorderen Hälfte und trägt eine Mittelspitze.

Phyllotreta viridicoerulea n. sp. ist von *Phyllotreta downesi* Baly äusserlich kaum zu trennen. Leicht ist der Unterschied am Aedoeagus zu sehen. Der Aedoeagus von *downesi* (Abb. 13a) ist einfach lanzettförmig zugespitzt. Am ähnlichsten aus dieser Gruppe ist der von *csikii* Heikertinger (Abb. 13c). Auch dieser trägt eine Mittelspitze, doch setzt sich diese auf dem verbreiterten Teil noch etwas als kleine kielartige Erhabenheit fort (gestrichelte Linie), während der Aedoeagus bei *viridicoerulea* nahe der Spitze vollkommen plan ist, bei stärkerer Vergrösserung äusserst fein gepunktet.

LAOS: 2♂♂, 3♀♀, Umgebung Vientiane, III.-VI.1963 (davon der Holotypus); 1♂, Umgebung Vanky, 1963 (Zoologische Sammlung des Bayerischen Staates, München). BURMA: 1♂, Mulmein, 1871 (M. F.).

20. **Phyllotreta nodicornis** (Marsham)

Chrysomela nodicornis Marsham, 1802, *Ent. Brit.* **1**: 204 (Europa; ? BMNH).

Phyllotreta nodicornis: Allard, 1860, *Ann. Soc. Ent. France ser.* 3, **8**: 370, 371.—Heikertinger, 1942, *Ent. Bl.* **38** (5-6): 147.

Haltica antennata Koch, 1803, *Ent. Hefte* **2**: 67, t. 3, fig. 4, 4h (Europa; ?).

Phyllotreta antennata: Stephens, 1839, *Man. Brit. Col.*: 291.

Phyllotreta procera Bach, 1856-59, *Käfern.* **3**: 143. (Europa; Mus. Univ. Marburg).

Phyllotreta oncera Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 377, 378, fig. 126 (N India; BMNH). —Heikertinger, 1942, *Ent. Bl.* **38** (5-6): 147 (synon.).

VERBREITUNG: N. India (Uttar Pradesh: Almora), Europa, Kaukasus, Kleinasien.

FUTTERPFLANZE: Reseda-Arten.

21. **Phyllotreta diademata** Foudras

Phyllotreta diademata Foudras, 1859 (1860), *Ann. Soc. Linn. Lyon* (n. s.) **6**: 345, 369 (Europa; Mus. Lyon).—Heikertinger, 1912, *In* Reitter, *Fauna Germanica* **4**: 177; 1942, *Ent. Bl.* **38** (5-6): 147 (Sikkim).

VERBREITUNG: Sikkim; USSR: Turkmenien, Kaukasus; Kleinasien; NW Afrika; Europa.

FUTTERPFLANZEN: Cruciferae (u. a. *Lepidium perfoliatum, Roripa silvestris, Neslia paniculata*).

22. **Phyllotreta chotanica** Duvivier

Phyllotreta chotanica Duvivier, 1892, *Ann. Soc. Ent. Belg.* **36**: 426 (Kurseong; Mus. Bruxelles).—Jacoby, 1896, *loc. cit.* **40**: 258 (Bombay: Belgaum).—Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 377, 379, fig. 127.—Chen, 1934, *Sinensia* **5**: 372, 373.-Heikertinger, 1942, *Ent. Bl.* **38** (5-6): 147.

VERBREITUNG: India (W. Bengal: Darjeeling).

INDIA: 1♂, 2♀♀, Darjeeling, 2180 m, VI.1961, Scherer (M. F.)

23. **Phyllotreta subtilior** Csiki

Phyllotreta subtilis Weise, 1922, *Tijdschr. Ent.* **65**: 122 (Simla; Mus. Stockholm) (nec. Woll. 1854).
Phyllotreta subtilior Csiki, 1940, *Col. Cat.* **166**: 66 (nom. nov.).—Heikertinger, 1942, *Ent. Bl.* **38** (5-6): 147.

VERBREITUNG: India (Himachal Pradesh: Simla).

24. **Phyllotreta indica** Chen

Phyllotreta indica Chen, 1934, *Sinensia* **5**: 374 (Coromandel Coast; Mus. Paris).—Heikertinger, 1942, *Ent. Bl.* **38** (4): 142.

VERBREITUNG: S. India (Coromandel Coast).

25. **Phyllotreta rufothoracica** Chen

Phyllotreta rufothoracica Chen, 1933, *Sinensia* **3**: 252 (Tonkin); 1934, *loc. cit.* **5**: 372, fig. 77.—Heikertinger, 1942, *Ent. Bl.* **38** (4): 142.—Gressitt & Kimoto, 1963, *Pacif. Ins. Monogr.* **1B**: 873.

VERBREITUNG: N. Vietnam (Tonkin: Hoa-Binh).

26. **Phyllotreta birmanica** Harold

Phyllotreta birmanica Harold, 1877, *Münch. Ent. Ver. Mitt.* **1**: 109 (Burma; Mus. Wien).—Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 377.—Heikertinger, 1942, *Ent. Bl.* **38** (4): 140.

VERBREITUNG: Burma (Mulmein).

27. **Phyllotreta rectilineata** Chen Abb. 14a.

Phyllotreta rectilineata Chen, 1939, *Sinensia* **10**: 50 (Kwangsi; Ac. Sinica).—Heikertinger, 1950, *Kol. Rundsch.* **31** (4-6): 140.—Gressitt & Kimoto, 1963, *Pacif. Ins. Monogr.* **1B**: 873, 874 (Japan, Hupeh, Fukien).

Phyllotreta chinensis Heikertinger, 1941, *Kol. Rundsch.* **27**: 28 (Lectotypus: Laos: Tonkin; Kiangsi; M. F.); 1950, *op. cit.* **31** (4-6): 140 (synon.).

VERBREITUNG: Laos, N. Vietnam, S China, Japan.

LAOS: 1 Ex., Umgebung Vientiane II.-VI.1963 (Mus. München).

N. Vietnam: 1 Ex., Tonkin, Hoa Binh, A. de Cooman (M. F.).

28. **Phyllotreta striolata** (Fabricius) Abb. 14b.

Crioceris striolata Fabricius, 1801, *Index Syst. Eleuth.*: 38 (Europa).
Phyllotreta sinuata: Baly, 1874, *Trans. Ent. Soc. Lond.*: 196 (Japan, China, E Siberia).—Weise, 1889, *Horae Soc. Ent. Ross.* **23**: 570 (Kansu).
Phyllotreta vittata: Heikertinger, 1912, *In* Reitter, *Fauna Germanica* **4**: 175 (N. Europa, N. Asia,

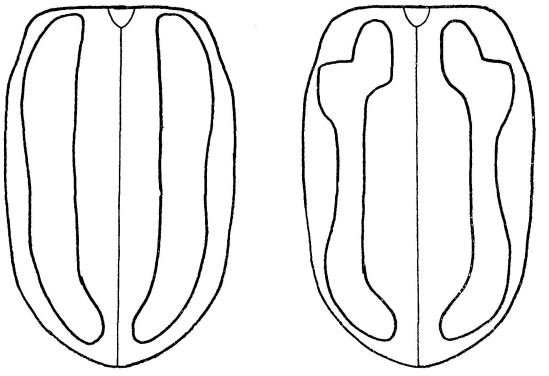


Abb. 14. Elytralzeichnung von a, *Phyllotreta rectilineata* Chen, b, *Phyllotreta striolata* (Fabricius).

N. America).—Chen, 1935, *Arkiv Zool.* **27**A (5): 11 (S Kansu); 1934, *Sinensia* **5**: 373, fig. 78 (S China, Tonkin, Formosa).—Chûjô, 1936, *Bull. Umeno Ent. Lab.* **3**: 13 (Korea); 1938, *Mushi* **11** (2): 167 (Tsingtau); 1940, *op. cit.* **13** (1): 7 (N. Korea).—Chen, 1939, *Sinensia* **10** (1-6): 50 (Kwangsi).—Heikertinger, 1941, *Kol. Rundsch.* **27** (1-3): 50; 1942, *Ent. Bl.* **38** (4): 141 (Sachalin, Siam, Sikkim, Sumatra).

Phyllotreta striolata: Yuasa, 1950, *Iconogr. Ins. Japon.*: 1207, fig. 3473 (Japan).—Chûjô & Kimoto, 1961, *Pacif. Ins.* **3** (1): 189 (hosts).—Gressitt & Kimoto, 1963, *Pacif. Ins. Monogr.* **1B**: 873, 874 (Kirin, Kiangsu, Hupeh, Anhwei, Fukien, Kwangtung, Ryukyu Is.).

VERBREITUNG: Holarktis, India, Nepal, Sikkim, Thailand, Vietnam, China, Tibet, Sumatra, Hainan I., Ryukyu Is., Korea, Sachalin.

INDIA: 2 Ex., W. Bengal, Darjeeling, 2180 m, VI.1961, Scherer (M.F.); 1 Ex., Calcutta, D. Atkinson (M. F. ex Coll. Heikertinger). NEPAL: 6 Ex., Katmandu, 1326 m, VII.1961, Scherer (M. F.); 1 Ex., Katmandu, 26-30.V.1964, Löffler (RSNH; Mus. München); 4 Ex., Ting-Sang-La, 3800 m, 6-7.V.1962, G. Ebert (RSNH; Mus. München). N. VIETNAM: 1 Ex., Hanoi, 40 m, 9.VIII.1963, 2 Ex., 29.X.1963, T. Pócs (Mus. Budapest). TIBET: 5 Ex., Kuku-Nor, 3200 m (M. F. ex Coll. Heikertinger).

FUTTERPFLANZEN: Cruciferae (unter andere *Brassica campestris* L. subsp. *Rapa* Hook. fil & Andres., *B. Cernus* Hemsl., *B. oleracea* L. var. *capitata* L., *B. napa*, *Raphanus sativus* L. var. *acanthiformis* Makino, *Sinapis arvensis*, *Matthiola* sp., *Roripa silvestris*).

Genus **Hespera** Weise

Hespera Weise, 1889, *Soc. Ent. Ross., Horae* **23**: 638 (Typus: *H. sericea* Wse.).—Heikertinger, 1924, *Kol. Rundsch.* **11** (1-2): 32.—Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 130, 137.—Chen, 1933, *Sinensia* **3** (9): 227; 1934, *op. cit.* **5** (3-4): 233, 241.—Chûjô, 1935, *Trans. Nat. Hist. Soc. Formosa* **25**: 356; 1936, *op. cit.* **26**: 86.—Chen, 1936, *Sinensia* **7** (6): 628.—Kung & Chen, 1954, *Acta Ent. Sin.* **4** (2): 149.—Gressitt & Kimoto, 1963, *Pacif. Ins. Monogr.* **1B**: 745, 802.

Allomorpha Jacoby, 1892, *Ann. Mus. Civ. Genova* **37**: 934 (Typus: *A. sericea*; homonym mit *sericea* Ws.)

---

5. Research Scheme Nepal Himalaya.

Bestimmungsschlüssel der Hespera-Arten des indischen Subkontinentes

1 (10). Metallisch grün, blau oder violett gefärbte Arten.
2 (5). Nur die Elytren mit violettem Schimmer oder grünblau; Kopf und Pronotum schwarz, teils mit purpurnem Schimmer.
3 (4). Kopf grob und rugos punktiert; Kopf und Pronotum schwarz ohne Purpurschimmer; Elytren mit violettem Schimmer; Länge 2,7–3,1 mm ..... **violaceipennis** n. sp.
4 (3). Kopf glatt und unpunktiert; Kopf und Pronotum mit Purpurschimmer; Elytren grünblau; Länge 2,8 mm..... **semicyanea** Chen
5 (2). Kopf, Pronotum und Elytren einheitlich metallisch gefärbt.
6 (7). Stirn und Vertex dicht punktiert.
Metallisch grünblau; Länge 2,5–3,3 mm ..... **cyanea** Maulik
7 (6). Stirn und Vertex fein und zerstreut punktiert.
8 (9). Beine gelbbraun, nur die Hinterfemora ausgenommen; metallisch grün; Länge 3–3,5 mm ..... **metallica** n. sp.
9 (8). Beine schwarz; metallisch blaugrün; Länge 3,3–5,3 mm (3,5–4,5 mm)..... **bengalensis** n. sp.
10 (1). Nicht metallisch gefärbte Arten.
11 (20). Kopf und Pronotum rotbraun.
12 (13). Elytrenbasis, Spitzen, Rand und Naht schwarz, dazwischen eine breite gelbbraune Querbinde; Länge 4 mm ..... **cavaleriei** Chen
13 (12). Elytren ganz schwarz.
14 (17). Kopf rugos punktiert; kleinere Arten Längen meist 2,5–3 mm:
15 (16). Antennalcalli sehr klein, reichen seitlich nicht über die hintere Begrenzung der Fühlergelenkpfannen hinaus (*Hespera*-Typ); Stirn und Vertex stark runzelig punktiert und behaart; Halsschildseiten gerade und bis vor die Mitte parallel... **bicolor** n. sp.
16 (15). Antennalcalli werden von einer kräftigen Längsfurche geschieden, die von einer kräftigen Querfurche gekreuzt wird, die bis zu den Augenhinterrändern zieht; Vertex an den Seiten extrem fein behaart; Halsschildseiten gerundet ..... **ruficollis** Chen
17 (14). Kopf glatt oder sehr fein chagriniert; Längen meist 3,5–4 mm.
18 (19). Stirn und Vertex glatt, nicht behaart; Pronotum nahezu glatt, nur sehr spärlich behaart; die zwei vorderen Beinpaare angedunkelt; das Pronotum hat die breiteste Stelle vor der Mitte, die Seiten konvergieren von da nach vorne und hinten nahezu gerade; Länge 3,5 mm..... **rufithorax** Maulik
19 (18). Stirn und Vertex sehr fein chagriniert und sehr spärlich behaart; Pronotum verhältnismässig dicht behaart; die zwei vorderen Beinpaare hellbraun; die breiteste Stelle des Pronotums liegt an der Basis, von hier konvergieren die Seiten leicht gerundet nach vorne; Länge 2,3–4,2 mm (Form mit schwarzen Elytren) ..... **cavaleriei** Chen
20 (11). Kopf und Pronotum von gleicher Farbe (meist dunkel) wie die Elytren.
21 (24). Antennen gut so lang oder länger als der Körper.
22 (23). Antennen 1,5 mal so lang wie der Körper; Farbe pechschwarz, Antennen und Beine rötlich pechbraun, Hinterfemora und die Antennen apikal angedunkelt; Länge 2,7–3,0 mm ..... **naini** n. sp.
23 (22). Die Antennen überragen nur um ein Antennit die Elytrenspitzen (♂); Farbe vollkommen pechschwarz; Länge 2,5–3,5 mm ..... **krishna** Maulik
24 (21). Antennen, auch die der ♂♂, reichen nicht über die Elytrenspitzen.
25 (34). Beine rotbraun.
26 (27). Beine rotbraun, Tibien und Tarsen, manchmal auch die Femora (nicht die Spitzen) teilweise angedunkelt; Länge 3,5–4,0 mm..... **fulvimembris** Chen
27 (26). Beine einheitlich hellrotbraun, nur die Spitzen der Hinterfemora und die zwei äus-

seren Tarsite ausgenommen.

28 (29). Kopf glatt und glänzend, Vertex nur mit einigen feinen zerstreuten Haaren; Länge 2,8–3 mm ..... **flavipes** Chen

29 (28). Kopf rugos, punktiert und behaart.

30 (31). Körper von hell- bis dunkelbraun, teils fast scharz; die Behaarung der Elytren ist wirbelartig verschieden ausgerichtet; Länge 2,3–3 mm (=*sericea* Jacoby nec Weise): ..... **lomasa** Maulik

31 (30). Kopf, Pronotum und Elytren schwarz; die Behaarung der Elytren ist gleichmässig nach hinten ausgerichtet.

32 (33). Antennalcalli deutlich, nebeneinanderliegend aber nach hinten schlecht begrenzt, die dichte Behaarung des Vertex greift zum Teil noch auf sie über (Halsschild Abb. 16a 0,50×0,75 mm); Länge 2,4–3,2 mm..... **rufipes** Maulik

33 (32). Antennalcalli werden nach hinten von einer exakten waagrechten Querfurche deutlich begrenzt, die bis zum Augenhinterrand zieht; Vertex spärlich behaart; Länge 2,4–2,6 mm ..... **punctata** Chen

34 (25). Auch die Beine schwarz gefärbt.

35 (38). Stirn und Vertex chagriniert (nicht runzelig !), teils zerstreut punktiert, spärlich behaart.

36 (37). Stirn und Vertex glänzend, fein chagriniert und unbehaart, oberhalb der flach gewölbten und schlecht umgrenzten Antennalcalli zerstreut punktiert, die Punkte sind verhältnismässig breit und sehr flach; Länge 3–4 mm ..... **sericea** Weise

37 (36). Eine Punktierung auf Stirn und Vertex lässt sich in der feinen Chagrinierung höchstens wie feine Nadelstiche vermuten, es fehlen die zerstreuten und flachen Punkte; Länge 3–3,5 mm..... **dakshina** Maulik

38 (35). Stirn und Vertex runzelig, stark punktiert und behaart.

39 (40). Länge 4–4,5 mm; Behaarung der Elytren wirbelartig verschieden ausgerichtet; Elytren auffallend breit mit sehr betonten Basalcalli..... **obesula** Kung & Chen

40 (39). Länge 2,5–3,0 mm; Behaarung der Elytren gleichmässig nach hinten ausgerichtet; Basalcalli auf den Elytren nur bei *krishna* etwas, sonst kaum entwickelt; Elytren von gewohnter Breite.

41 (42). Antennen reichen fast auf die Elytrenspitzen; Halsschildseiten divergieren auf der hinteren Hälfte von der Basis nach vorne; Länge 3 mm.....**krishna** Maulik (♀♀)

42 (41). Antennen reichen nur über die ersten zwei Drittel der Elytren; Halsschildseiten auf der hinteren Hälfte parallel oder konvergieren von der Basis nach vorne.

43 (44). Fühler ganze schwarz, das dritte Antennit länger als das zweite; Länge 3–3,2 mm ... . **nigripes** Maulik

44 (43). Die ersten drei Antennite rötlich, das dritte so lang wie das zweite; Länge 2,5–2,8 mm ..... **kumaonensis** n. sp.

29. **Hespera bengalensis** Scherer, n. sp. Abb. 15a.

Länge: ♂♂ 3,1–4,1 mm, Typus 3,8 mm, ♀3,5 mm (mit Kopf); 3,1–3,6 mm, Typus 3.4 mm, ♀3,4 mm (ohne Kopf); ♀♀ 4,2–4,9 mm, ♀4.5 mm (mit Kopf); 3,9–4,2 mm, ♀4,0 mm (ohne Kopf).

Breite: ♂♂ 1,4–1,8 mm, Typus 1,7 mm, ♀1,7 mm; ♀♀ 2,0–2,15 mm, ♀2,0 mm.

Metallisch grünblau; Beine und Fühler schwarz; die Femora mit blauem Metallschimmer.

Antennalcalli nach hinten waagrecht begrenzt, voneinander durch einen Spalt, der sich nach hinten noch etwas auf die Stirn fortsetzt; Stirn und Vertex vor allem jederseits der Mitte zerstreut punktiert; die Breite der Stirn verhält sich zu einem Augenquerdiameter wie 18: 13; Clypeallängcarina nicht scharf, kurz, teilt sich nach vorne, wo der Clypeus nur bei starker Vergrösserung (mehr als 50-fach) sichtbare, mehrere setifere Punkte trägt; Clypeus noch grün-

blau, die Kopfpartie davor pechbraun.

Die Fühler der ♂♂ reichen nahezu auf die Elytrenspitzen, die der ♀♀ reichen nur auf den Beginn der apikalen Abwölbung der Elytren; die Längen der einzelnen Antennite verhalten sich wie: ♂ 17 : 6 : 10 : 19 : 19 : 19 : 18 : 17 : 17 : 15 : 19 ; ♀ 15 : 6 : 11 : 17 : 19 : 18 : 17 : 17 : 16 : 13 : 17.

Der an den Vorderecken 0,92 mm (♂), an der Basis 0,85 mm breite und 0,65 mm lange Halsschildist kräftig punktiert; meist befindet sich längs der Mittellinie ein sehr schmaler unpunktierter Streifen; die Seiten divergieren von der Basis gerade nach vorne, nur kurz vor den Vorderecken sind sie wenig nach innen gebogen.

Die Elytren sind um die Humeralcalli breiter als die Halsschildbasis; ebenso kräftig wie der Halsschild konfus punktiert; Basalcalli fehlen; die Behaarung ist sehr spärlich.

Der Aedoeagus ist 1.2 mm lang (Abb. 15a).

INDIA: W. Bengal 12♂♂, 35♀♀ Darjeeling, 2180 m, VI.1961, Scherer (M. F.).

30. **Hespera metallica** Scherer, n. sp. Abb. 15b.

Länge: ♂♂ 2,9-3,6 mm (mit Kopf), 2,8-3,0 mm (ohne Kopf); ♀♀ 3,0-3,4 mm (mit Kopf), 2,6-3,2 mm (ohne Kopf).

Breite: ♂♂ 1,5-1,6 mm; ♀♀ 1,4-1,6 mm.

Die geringe Stückzahl von sieben Exemplaren (3♂♂, 4♀♀) ergibt kein richtiges Bild von den Grössenverhältnissen, von Durchschnittswerten wurde deshalb abgesehen.

Unterseite (das Abdomen ausgenommen), bei gut ausgefärbten Stücken die Femora, Clypeus, Stirn, Vertex, Halsschild und Flügeldecken metallisch grün; Abdomen gelb bis pechbraun; Kopf vor dem Clypeus pechbraun; Fühler und Bein hellrotbraun; die Fühler ab dem fünften Antennit etwas angedunkelt.

Die Antennalcalli werden nach hinten nahezu waagrecht begrenzt, diese Begrenzungslinie ist jedoch hinter jedem Stirnhöcker etwas gebogen; Stirn und Vertex äusserst fein und sehr zerstreut punktiert; die Breite der Stirn verhält sich zu einem Augenquerdiameter wie 15 : 13; die Längscarina des Clypeus reicht zwischen die Fühler und wird nach hinten von dem Längsspalt abgelöst, der die beiden Antennalcalli voneinander trennt.

Die Fühler der ♂♂ reichen fast auf die Elytrenspitzen, die der ♀♀ nur auf deren apikale Abwölbung; die Längen der einzelnen Antennite Verhalten sich wie: ♂ 15 : 6 : 10 : 17 : 17 : 17 : 18 : 16 : 16 : 14 : 17 ; ♀ 14 : 6 : 10 : 14 : 17 : 15 : 14 : 13 : 13 : 12 : 13.

Der Halsschild ist 0.85 mm breit und 0.57 mm lang; die Seiten sind gerade bis kaum gerundet und divergieren nach vorne; Punktierung ist kräftig, aber nicht zu dicht, an der Basis und gegen die Seiten zu konzentrierter.

Die Elytren sind um die Humeralcalli breiter als die Basis des Halsschildes; die Punktierung konfus und ebenso kräftig aber dichter als die des Halsschildes; Basalcalli sind deutlich abgesetzt; die Behaarung ist sehr spärlich.

Der Aedoeagus (Abb. 15b) ist 1,1-1,2 mm lang.

INDIA: W. Bengal, 3♂♂ (davon der Holotypus) 2♀♀, Darjeeling, 2180 m, VI.1961; 3♀♀, Tiger Hill bei Darjeeling, 2595 m, VI.1961, Scherer (M. F.).

Sehr ähnlich der *H. semicyanea* Chen, doch von der Färbung abgesehen, leicht am Clypeus zu unterschieden, der bei *semicyanea* vollkommen flach ist.

31. **Hespera semicyanea** Chen

Hespera semicyanea Chen, 1939, *Sinensia* **10**: 38 (Darjeeling; DEI, Eberswalde).

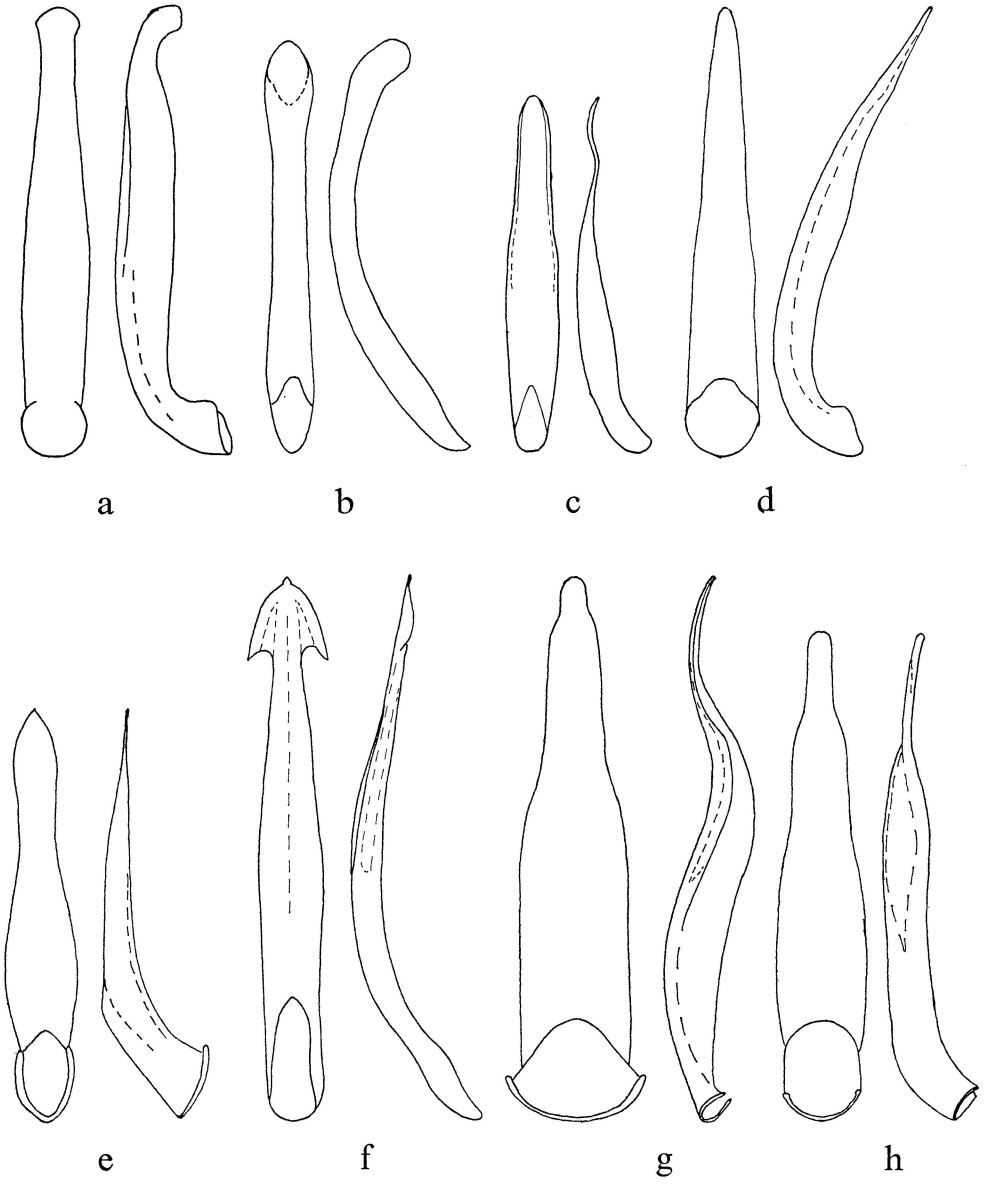


Abb. 15. Ventral- und Lateralansicht des Aedoeagus von a, *Hespera bengalensis* n. sp. (1,20 mm), b, *Hespera metallica* n. sp. (1,10–1,20 mm), c, *Hespera violaceipennis* n. sp. (0,95 mm), d, *Hespera bicolor* n. sp. (1,20 mm), e, *Hespera krishna* Maulik (1,10 mm), f, *Hespera naini* n. sp. (1,45 mm), g, *Hespera nigripes* Maulik (1,45 mm), h, *Hespera kumaonensis* n. sp. (1,30 mm) (Vergr. 50×)

VERBREITUNG: India (W. Bengal: Darjeeling).

32. **Hespera cyanea** Maulik

Hespera cyanea Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 138, 140, fig. 53-54 (Burma: Ruby Mines; Manipur; BMNH).—Chen, 1934, *Sinensia* **5**: 341, 342 (Tonkin: Lao-Kay); 1935, *Bull. Soc. Ent. France* **40**: 78 (Sikkim).—Gressitt & Kimoto, 1963, *Pacif. Ins. Monogr.* **1B**: 802.

Hespera viridis Chen, 1936, *Sinensia* **7**: 597 (Darjeeling; Deutsch. Ent. Inst., Eberswalde).—Kung & Chen, 1954, *Acta Ent. Sin.* **4**(2): 152, 160, 161 (Sikang).—Gressitt & Kimoto, 1963, *Pacif. Ins. Monogr.* **1B**: 802, 810 (Sikang, Szechuan). **synon. nov.**

VERBREITUNG: India (Uttar Pradesh, W. Bengal: Darjeeling, Manipur), Sikkim, N. Burma, N. Vietnam, W. China (Sikang, Szechuan).

INDIA: 3♂♂, 5♀♀, Uttar Pradesh, Naini Tal, 1932 m, VII.1961, Scherer (M. F.); 1♂, Naini Tal, Cheena Peak, 2611 m, VII.1961, Scherer (M. F.); 2♂♂, Distr. Naini Tal, Bhim Tal, 609 m, VIII.1961, Scherer (M. F.). 3♂♂, 6♀♀, Bengal, Darjeeling, 2180 m, VI.1961, Scherer (M. F.). N. VIETNAM: 2 Ex., Prov. Lao-cai, Ô-qui-hô, 1900 m, forêt subtrop. pluv. 26.IX.1963, Mai (Mus. Budapest).

33. **Hespera violaceipennis** Scherer, n. sp. Abb. 15c.

Länge: ♂♂ 2,4-2,7 mm, Typus 2,7 mm (mit Kopf), 2,3-2,5 mm, Typus 2,5 mm (ohne Kopf); ♀♀ 3,1 mm (mit Kopf), 3,0 mm (ohne Kopf).

Breite: ♂♂ 1,1 mm, ♀♀ 1,3 mm.

Vollkommen schwarz, nur die Flügeldecken metallisch violett mit purpurnen, teils auch grünen Reflexen, diese Metallfärbung der Elytren kann mehr oder weniger ausgeprägt sein; Behaarung silberfarbig.

Stirn und Vertex runzelig punktiert; Antennalcalli glatt, leicht gewölbt und heben sich somit gut ab, nach hinten waagrecht begrenzt, voneinander durch einen kräftigen Spalt, nach aussen reichen sie fast bis zum Augeninnenrand; die Breite der Stirn verhält sich zu einem Augenquerdurchmesser wie 13 : 10 (♀ 15 : 10); die Clypeallängscarina bildet mit der vorderen Begrenzung des Clypeus von hinten gesehen ein Y-artiges Gebilde.

Die Fühler der ♂♂ reichen nahezu auf die Elytrenspitzen, die der ♀♀ nur auf den Beginn der apikalen Abwölbung; die Längen der einzelnen Antennite verhalten sich wie: ♂ 13 : 5 : 9 : 12 : 12 : 12 : 12 : 12 : 12 : 10 : 12; ♀ 13 : 4 : 9 : 11 : 12 : 11 : 11 : 10 : 10 : 9 : 12.

Der Halsschild ist 0,75 mm breit und 0,5 mm lang; die fast geraden Seiten divergieren nach vorne und sind erst auf dem vorderen Drittel nach innen gebogen; die dichte Punktierung erscheint runzelig, die einzelnen Punkte bei Stärkerer Vergrösserung wie von einem Hof umgeben; man könnte bei stärkerer Vergrösserung das Bild der Punktierung mit einem mikroskopischen Schnitt eines Pflanzengewebes vergleichen. Die Behaarung ist spärlich.

Die Elytren sind um die Humeralcalli breiter als die Basis des Halsschildes; Basalcalli sind leicht gewölbt; die Punktierung ist von der des Halsschildes verschieden, die Punkte sind tiefer gestochen, so dass sich nicht das gewebeartige Bild des Halsschildes ergibt; die Behaarung ist kurz, nicht deckend und nahe den Seitenrändern dichter; zwischen der Punktierung fein chagriniert.

Der Aedoeagus (Abb. 15c) ist 0,95 mm lang.

INDIA: Bengal; 2♂♂, 2♀♀, Darjeeling, 2180 m, VI.1961, Scherer (M. F.).

34. **Hespera bicolor** Scherer, n. sp. Abb. 15d.

Länge: ♂ 2,6 mm (mit Kopf), 2,15 mm (ohne Kopf); ♀♀ 2,1-3,0 mm, ♁2,5 mm (mit Kopf), 2,0-2,7 mm, ♁2,3 mm (ohne Kopf).

Breite: ♂ 1,0 mm; ♀♀ 0,8-1,4 mm, ♁1,2 mm.

Kopf rotbraun, Labrum angedunkelt, oberhalb der Fühler ein schwarzer Fleck, der sich seitlich bis zum hinteren Augeninnenrand ausdehnt und sich gegen den Halsschildvorderrand zu wieder verengt; die ersten drei Fühlerglieder rotbraun, die übrigen angedunkelt und spitzenwärts nahezu schwarze Farbe annehmend; Beine hellrotbraun, nur die Spitzen der Hinterfemora geschwärzt; Elytren dunkelpechbraun, fast schwarz; die Behaarung des ganzen Tieres hell silberig.

Die Breite der Stirn entspricht genau einem Augenquerdurchmesser, dieses Verhältnis ist bei ♂ und ♀ gleich. Clypeallängscarina schmal und bildet mit der geraden Quercarina ein T-förmiges Gebilde. Antennalcalli sind beim Typus nicht sichtbar, sie werden nur durch die Furche angedeutet, die die Fühlergelenkpfannen an ihrem Hinterrande begrenzt; bei einigen Paratypoiden sind die Antennalcalli besser ausgeprägt—als wenig gewölbte, mehr oder weniger verrundete, nebeneinanderliegende Gebilde; Stirn und Vertex fein runzelig punktiert; der ganze Kopf ist mit kurzen Härchen bestanden, die mehr oder weniger abgerieben sein können.

Die Fühler sind beim ♂ um ein bis zwei Längen der letzten Antennenglieder kürzer als der Körper, beim ♀ reichen sie gerade auf den Beginn der apikalen Abwölbung der Elytren; die Längen der einzelnen Antennite verhalten sich wie: ♂ 22 : 9 : 12 : 18 : 21 : 20 : 20 : 17 : 17 : 16 : 22; ♀ 22 : 9 : 12 : 17 : 20 : 19 : 17 : 15 : 15 : 15 : 19.

Der 0,6 mm breite und 0,5 mm lange Halsschild ist runzelig punktiert, wobei die Punktierung—ähnlich wie auf dem Kopf—in der Runzelung kaum sichtbar wird; die Halsschildseiten sind auf den hinteren zwei Drittel nahezu parallel und verengen sich dann nur gegen die Vorderecken zu.

Die Oberflächenstruktur der Elytren ist wie die des Kopfes und des Halsschildes fein gerunzelt punktiert und behaart.

Der Aedoeagus (Abb. 15d) ist 1,2 mm lang.

ASSAM: 1♂, 5♀♀, Kaziranga, nördlich der Mikir Hills am Brahmaputra, V.1961, Scherer (M. F.).

35. **Hespera rufithorax** Maulik

Hespera rufithorax Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 138, 141 (S. Burma: Tenasserim; Assam: Patkai Hills; BMNH).

VERBREITUNG: S. Burma (Tenasserim), India (Assam: Patkai Hills).

36. **Hespera cavaleriei** Chen

Hespera cavaleriei Chen, 1932, *Bull. Soc. Ent. France* **37**: 194 (Kouy-Tcheou, Yunnan, Tonkin; Mus. Hamburg); 1934, *Sinensia* **5**: 345.—Kung & Chen, 1954, *Acta. Ent. Sin.* **4** (2): 150, 162.—Gressitt & Kimoto, 1963, *Pacif. Ins. Monogr.* **1B**: 804, 806, fig. 211b (Szechuan, Hupeh, Fukien).

VERBREITUNG: N. Vietnam, SW China.

N. VIETNAM: 1 Ex., Hoa-Binh (Tonkin), de Cooman (M. F.).

37. **Hespera ruficollis** Chen

Hespera ruficollis Chen, 1932, *Bull. Soc. Ent. France* **37**: 195 (Tonkin: Hoa-binh; Mus. Paris); 1934, *Sinensia* **5**: 342, 345.—Gressitt & Kimoto, 1963, *Pacif. Ins. Monogr.* **1B**: 804,

VERBREITUNG: N. Vietnam (Hoa-Binh).

38. **Hespera naini** Scherer, n. sp. Abb. 15f.

Länge: ♂♂ 2,95-3,0 mm (mit Kopf), 2,7 mm (ohne Kopf); ♀♀ 2,65-2,7 mm (mit Kopf), 2,4-2,55 mm (ohne Kopf).

Breite: ♂♂ 1,15-1,4 mm; ♀♀ 1,15-1,25 mm. Das geringe Material von vier Exemplaren ergibt keine genauen Werte der Grössenverhältnisse.

Kopf, Thorax und Elytren dunkelpechbraun, fast schwarz, nur das Labrum rötlich pechbraun; Fühler pechbraun, wobei die Farbintensität nach aussen zunimmt, die ersten zwei Antennite heller; Beine gelbbraun, die äusseren Tarsite angedunkelt, wie auch bei einigen Exemplaren etwas die Tibien; die Spitzen der Hinterfemora angedunkelt, jedoch nicht die äusserste Spitze, so dass die Schwärzung wie ein dunkler Ring kurz vor den Spitzen der Hinterfemora erscheint.

Stirn und Vertex ist chagriniert, aber kaum punktiert; die Antennalcalli sind glatt und heben sich somit sehr gut ab, es sind flache Gebilde, die fast bis zum Augeninnenrand reichen, voneinander werden sie durch eine kräftige Längs furche getrennt; der dreieckige Clypeus ist chagriniert und mit gröberen Eindrücken versehen, die Längscarina reduziert; ein Augenquerdiameter verhält sich zur Breite der Stirn wie 12: 13; die Behaarung ist sehr spärlich.

Die Fühler sind 1,5 bis 2-mal so lang wie der Körper, die der ♀♀ sind etwas kürzer, erreichen aber noch das eineinhalbfache des Körperlänge; die Längen der einzelnen Antennite verhalten sich wie: ♂ 16 : 5 : 14 : 22 : 24 : 28 : 29 : 29 : 27 : 24 : 24; ♀ 15 : 5 : 12 : 19 : 20 : 22 : 23 : 23 : 22 : 20 : 20.

Der chagrinierte und punktierte Halsschild ist 0,73 mm breit und 0,5 mm lang; die Seiten divergieren von der Basis nahezu gerade nach vorne und sind erst kurz vor den Vorderecken etwas nach innen geschwungen; die silberfarbene Behaarung ist sehr kurz und wenig dicht, so dass der Untergrund bildbeherrschend ist.

Die Elytrenbasis ist fast um die Humeralcalli breiter als die Basis des Halsschildes; Basalcalli sind vorhanden; die ganzen Elytren fein chagriniert und punktiert; die Punktierung ist verhältnismässig dicht und etwas kräftiger als die des Halsschildes; die Behaarung silberfarben und sehr kurz, so dass die Chagrinierung und Punktierung stets gut sichtbar bleibt.

Auf der Mitte des Hinterrandes des ♂ zweiten Abdominalsegmentes steht ein bürstenartiges Haarbüschel, das symmetrisch angelegt ist, das heisst jederseits der Mittellinie steht parallel zur Längsachse eine kurze Reihe von kräftigen Borsten sich gegenüber. Weniger gut ausgebildet steht eine ähnliche Ansammlung von Haaren auf der Mitte des Hinterrandes des ersten Abdominalsegmentes.

Der Aedoeagus (Abb. 15f) ist 1,45 mm lang und durch seine pfeilartige Gestalt sehr charakteristisch.

INDIA: 2♂♂, 2♀♀, Uttar Pradesh; Naini Tal, 1932 m, VII.1961, Scherer (M. F.).

39. **Hespera krishna** Maulik Abb. 15e.

Hespera krishna Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 138, 144 (Burma: Ruby Mines; India: Uttar Pradesh: Naini Tal, Ranikhet; BMNH).—Chen, 1935, *Bull. Soc. Ent. France* **40**: 78 (Sikkim).

Maulik beschrieb *Hespera krishna* nach neunzehn Exemplaren. Unglücklicherweise nahm er als Typus ein ♂ Tier, dessen rechter Fühler vom linken abweicht, das heisst er ist kürzer, vor allem die äusseren Antennite sind verkürzt, letztere entsprechen der Länge bei einem ♀ Fühler. Der linke Fühler ist normal und überragt etwas die Flügeldeckenspitzen, in der Beschreibung heisst es, sie reichen fast auf die Elytrenspitzen. Die Längen der einzelnen Antennite verhalten

sich wie: ♂ 11 : 5 : 10 : 13 : 15 : 15 : 15 : 14 : 14 : 13 : 15 ; ♀ 11 : 5 : 9 : 12 : 14 : 14 : 13 : 13 : 12 : 11 : 13.

Der Aedoeagus (Abb. 15e) ist 1,1 mm lang, ventral gesehen auf dem vorderen Drittel sehr durchschneiden, nur der Rand dunkel; in Lateralansicht sind die Ränder der Ventral- und Dorsalseite sehr scharf ausgeprägt.

VERBREITUNG: N. Burma, N. India (Uttar Pradesh, W. Bengal: Darjeeling) Sikkim.

INDIA: 19♂♂, 10♀♀; W. Bengal, Darjeeling, 2180 m, VI.1961; 1♀, Darjeeling, Tiger Hill, 2595 m, VI.1961, Scherer (M. F.).

40. **Hespera punctata** Chen

Hespera punctata Chen, 1932, *Bull. Soc. Ent. France* **37**: 196 (Khasi Hills; DEI, Eberswalde).

VERBREITUNG: India (Assam: Khasi Hills).

INDIA: 3 Ex., Assam, Khasi Hills ohne weitere Angaben (M. F.).

41. **Hespera rufipes** Maulik Abb. 16a.

Hespera rufipes Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 138, 139, fig. 52 (Assam: Khasi Hills; BMNH).

VERBREITUNG: N. India (Assam, N Uttar Pradesh).

INDIA: 3♂♂, 6♀♀, Uttar Pradesh, Naini Tal, 1932 m, VII.1961, Scherer (M. F.).— Assam: 1♀, Naga Hills ohne weitere Angaben (M. F.).

42. **Hespera flavipes** Chen

Hespera flavipes Chen, 1939, *Sinensia* **10**: 39 (Sikkim; Khasi Hills; DEI, Eberswalde).

VERBREITUNG: Sikkim, India (Assam).

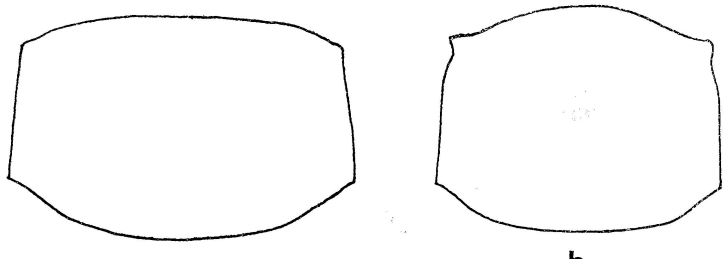


Abb. 16. Halsschild von a, *Hespera rufipes* Maulik, b, *H. lomasa* Maulik. (Vergr. 60×)

43. **Hespera lomasa** Maulik Abb. 16b.

Allomorpha sericea Jacoby, 1892, *Ann. Mus. Civ. Genova ser.* 2, **12** (32): 934 (Burma: Karen Hills; Mus. Genova) (nec. *Hespera sericea* Weise).

Hespera lomasa Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 138, 142, fig. 55 (S India: Nilgiri Hills, Mysore: Dharwar, Ceylon: Kandy).—Chen, 1932, *Bull. Soc. Ent. France* **37**: 197; 1933, *Peking Nat. Hist. Bull.* **8**: 52 (Kwangtung, Kweichow, Tonkin); 1934, *Sinensia* **5**: 343 (Canton).—

Kung & Chen, 1954, *Acta Ent. Sin.* **4** (2): 151, 163.—Gressitt & Kimoto, 1963, *Pacif. Ins. Monogr.* **1B**: 803, 806 (Sikang, Szechuan, Hupeh, Kiangsi, Fukien, Kwangtung, Hainan).

VERBREITUNG: India (Madras: Nilgiri Hills, Mysore: Dharwar, Assam: Kaziranga), Ceylon, Burma (Karen Hills), N. Vietnam, China.

INDIA: 1♂, 1♀, Assam, Kaziranga, nördl. der Mikir Hills am Brahmaputra, V.1961, Scherer (M. F.). N. Vietnam: 1 Ex., Hanoi, 40 m, 11.IX.1963, Pócs (Mus. Budapest); 2 Ex., Lao-cai, 300 m, 21.IX.1963, Pócs (Mus. Budapest).

44. **Hespera sericea** Weise

Hespera sericea Weise, 1889, *Soc. Ent. Ross. Horae* **23**: 639 (Szechuan; ?Leningrad).—Jacoby, 1890, *Entomologist* **23**: 162, t. 1, fig. 11 (Hupeh: Chang-Yang).—Duvivier, 1892, *Ann. Soc. Ent. Belg.* **36**: 426 (W. Bengal: Kurseong).—Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 138, 139.—Kung & Chen, 1954, *Acta Ent. Sin.* **4** (2): 151, 162, fig. 5.—Gressitt & Kimoto, 1963, *Pacif. Ins. Monogr.* **1B**: 804, 808, fig. 210e (Sikang, Szechuan, Hupeh, Yunnan).

VERBREITUNG: India (Madras, NW Bengal, Assam), Nepal, N. Vietnam, S. China (Szechuan, Sikang, Hupeh, Yunnan, Fukien).

INDIA: 1 Ex., Madras, Trichinopoly (Mus. Budapest); 2 Ex., W. Bengal, Darjeeling, Fruhstorfer (D. E. I.); 1♂, 2♀♀, Assam, Khasi Hills, Cherrapunji, ca. 1300 m, V.1961, Scherer; 2♀♀, Shillong ca. 1500 m, V.1961, Scherer (M. F.). N. VIETNAM: 1 Ex., Prov. Lao-cai, Sa-pa, 1700 m, limit des forêts, 23.IX.1963; 1 Ex., 1900 m, forêt subtrop. pluv. 26. IX.1963, Mai (Mus. Budapest). CHINA: 2 Ex., Fukien, Kwangtseh, 17.VII.1937; 1 Ex., Kuatun, 2300 m, 4.VI.1961, Klapperich (Mus. König, Bonn).

45. **Hespera dakshina** Maulik

Hespera dakshina Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 138, 145 (Nilgiri Hills; BMNH).

VERBREITUNG: S. India (Madras: Nilgiri Hills).

46. **Hespera nigripes** Maulik Abb. 15g.

Hespera nigripes Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 138, 143, fig. 56 (Assam: Khasi Hills, Uttar Pradesh: Almora, Naini Tal; BMNH).

VERBREITUNG: N. India (Uttar Pradesh, Assam).

INDIA: 2♂♂, 2♀♀, Uttar Pradesh, Naini Tal, 1932 m, VII.1961, Scherer (M.F.); 2 Ex., Assam, Naga Hills (M. F.).

47. **Hespera kumaonensis** Scherer, n. sp. Abb. 15h.

Länge: 2,4-2,8 mm, ϕ2,6 mm, Typus 2,4 mm (mit Kopf); 2,3-2,5 mm, ϕ2,4 mm, Typus 2,3 mm (ohne Kopf). Bei allen Längenmassen wurde das vorstehende Pygidium nicht berücksichtigt.

Breite: ♂♂ 1,15-1,25 mm, ϕ1,2 mm, Typus 1,2 mm; ♀♀ 1,2-1,5 mm, ϕ1,3 mm.

Bei den vorliegenden acht Exemplaren zeigen sich zwischen ♂♂ und ♀♀ in der Länge keine Unterschiede. In der Breite sind deutliche Unterschiede vorhanden.

Vollkommen schwarz, nur die drei ersten Fühlerglieder rötlich pechbraun; Behaarung silbergrau mit gelblichen Schimmer.

Kopf runzelig punktiert und fein behaart; Antennalcalli quer, schmal, wulstartig, unter der

Behaarung kaum hervortretend; die Breite der Stirn verhält sich zu einem Augenquerdurchmesser wie 14 : 9.

Die Fühler reichen etwas über die Mitte der Elytren und sind bei ♂♂ und ♀♀ etwa gleich, lediglich das sechste und siebente Glied ist bei den ♀♀ nahezu unbedeutend kürzer; die Längen der einzelnen Antennite verhalten sich wie: 22 : 9 : 9 : 16 : 18 : 18 : 18 : 16 : 16 : 16 : 22.

Der Halsschild ist 0,8 mm breit und 0.52 mm lang; die Chagrinierung und Punktierung ist äusserst fein und in den Einzelteilen kaum wahrnehmbar, diese Mikroskulptur ist nur an abgeschabten Stellen sichtbar, sonst überall behaart.

Die Elytren sind nur etwa um die Hälfte der Humeralcalli breiter als die Basis des Halsschildes; Basalcalli sind nicht ausgebildet; runzelige Punktierung ist etwas kräftiger als die des Halsschildes und nur an abgeschabten Stellen sichtbat. Das Pygidium überragt auffallend die Elytren.

Der Aedoeagus (Abb. 15h) ist 1.3 mm lang; die auf der Abbildung (Lateralansicht) gestrichelten Linien zeigen die Grenzen Stärkerer und schwächerer Chitinisierung.

INDIA: 4♂♂, 4♀♀, Uttar Pradesh: Naini Tal, 1932 m, VII.1961, Scherer (M. F.).

Hespera kumaonensis ist *Hespera nigripes* Maulik sehr ähnlich. Diese Art lag wohl schon Maulik bei der Beschreibung von *H. nigripes* vor, denn Maulik erwähnt, dass bei einigen Exemplaren das dritte Fühlerglied nicht viel Länger als das zweite scheint. Dies dürfte der wichtigste Unterschied sein, denn bei *kumaonensis* sind diese beiden Antennite gleichlang, bei *nigripes* ist das dritte 1,5 mal so lang wie das zweite. Leider ist der Typus ein etwas unreifes Stück, das bei einer Genitalpräparation schlechte Ergebnisse erwarten lässt und noch dazu auf dem Rücken aufgeklebt ist. Aedoeaguspräparate machte ich von Exemplaren aus Naini Tal, die ich als *nigripes* bestimmte. Der Typus stammt aus den Khasi Hills. Der Aedoeagus von *nigripes* ist vor allem lateral gesehen viel stärker s-förmig gebogen, auch die äusserste Spitze ist nicht so lange schmal ausgezogen. Die ersten drei Fühlerglieder sind bei *nigripes* dunkler gefärbt. Die Längen der einzelnen Antennite verhalten sich bei *nigripes* wie: 22 : 9 : 14 : 22 : 22 : 22 : 22 : 20 : 20 : 20 : 26.

48. **Hespera fulvimembris** Kung & Chen

Hespera fulvimembris Kung & Chen, 1954, *Acta Ent. Sin.* **4**: 157 (N. Vietnam; Peking).—Gressitt & Kimoto, 1963, *Pacif. Ins. Monogr.* **1B**: 803.

VERBREITUNG: N. Vietnam.

N. VIETNAM: 9 Ex., Hoa-Binh (Tonkin), Cooman (M. F.).

49. **Hespera obesula** Kung & Chen

Hespera obesula Kung & Chen, 1954, *Acta Ent. Sin.* **4**: 158 (N. Vietnam; Peking).—Gressitt & Kimoto, 1963, *Pacif. Ins. Monogr.* **1B**: 803.

VERBREITUNG: N. Vietnam, S China (Fukien).

N. VIETNAM: 1 Ex., Prov. Lao-cai, Sa-pa, 1650 m, Lieux herbeuses second. à la lumière, 27.IX.1963, Pócs (Mus. Budapest). S CHINA: 1 Ex., Fukien, Kwangtseh.

Genus **Luperomorpha** Weise

Luperomorpha Weise, 1887, *Archiv Naturg.* **53** (1): 202 (Genotypus: *L. trivialis* Weise).—Jacoby, 1890, *Entomologist* **23**: 161.—Heikertinger, 1924, *Kol. Rundsch.* **11** (1-2): 32; 1925, *temp. cit.* (3-4): 51.—Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 285, 361.—Chen, 1933, *Sinensia* **3** (9): 227; 1934, *op. cit.* **5** (3-4): 233, 345.—Chûjô, 1935, *Trans. Nat. Hist. Soc. Formosa* **25**: 357.—

Chen, 1936, *Sinensia* **7** (6): 637.—Chûjô, 1937, *Trans. Nat. Hist. Soc. Formosa* **27**: 113.—Kung & Chen, 1954, *Acta Ent. Sin.* **4** (1): 83.—Gressitt & Kimoto, 1963, *Pacif. Ins. Monogr.* **1B**: 747, 860.

Luperocnemus Fairmaire, 1888, *Ann. Soc. Ent. Belg.* **32**: 43 (Genotypus: *L. xanthoderus* Fairm.).

Bestimmungsschlüssel der Luperomorpha-Arten des indischen Subkontinentes

1 (14). Elytren vollkommen schwarz oder metallisch gefärbt.
2 (5). Elytren vollkommen schwarz.
3 (4). Länge 2,5-2,8 mm; die mittleren Antennite sehr dick, weniger als 1,5 mal so lang wie dick (Abb. 17b); Vertex schwarz; Aedoeagus Abb. 23b..... **naini** n. sp.
4 (3). Länge 3,4-3,8 mm; die mittleren Antennite schlank und sehr gestreckt, mehr als doppelt so lang wie dick (Abb. 17a); Kopf vollkommen schwarz; Aedoeagus Abb. 23a ..... **nigripennis** Duvivier
5 (2). Elytren metallisch gefärbt.
6 (11). Kleinere Arten, Länge 2,6-3,2 mm.
7 (10). Antennalcalli nach hinten waagrecht begrenzt.
8 (9). Pronotum und Kopf schwarz; Vertex mit wenig Metallschimmer und sehr fein punktiert; Antennalcalli gewölbt und nach hinten von einer kräftigen waagrechten Furche begrenzt; Elytren dunkelviolett; Länge 2,7-3,2 mm; Aedoeagus Abb. 21 ... . **metallica** Chen
9 (8). Kopf und Pronotum gelb; Vertex unpunktiert aber mikroskopisch granulos; Antennalcalli wenig gewölbt und nach hinten von einer wenig eingedrückten Querfurche waagrecht begrenzt; Elytren bronzefarben; Länge 2,6 mm ..... **aeneipennis** Chen
10 (7). Die Antennalcalli schliessen mit ihrer hinteren Begrenzung einen stumpfen Winkel ein, das heisst ihre hintere Begrenzung zieht schräg zum oberen Augeninnenrand (Abb. 20).
Pronotum hell (gelblich) rotbraun, Vertex metallisch grün, der übrige Kopf pechbraun mit etwas Metallschimmer; Elytren metallisch grün; Länge 2,7-3,2 mm; Aedoeagus Abb. 22..... **viridipennis** n. sp.
11 (6). Grössere Arten, Länge 4-4,5 mm
12 (13). Kopf und Pronotum schwarz; Elytren metallisch blau; die Fühler des ♂ reichen fast auf die Elytrenspitzen, die des ♀ nur auf deren Mitte; Clypealcarina betont; Länge 4,5 mm..... **caerulea** Bryant
13 (12). Kopf und Pronotum hellbraun, Elytren metallisch blau; Antennen des ♂ wenig länger als die des ♀ und reichen nur auf die Mitte der Elytren; Clypealcarina nicht sehr betont; Länge 4 mm ..... **thoracica** Bryant
14 (1). Elytren nicht einfarbig schwarz oder metallisch gefärbt.
15 (16). Elytren einheitlich rotbraun wie Pronotum und Kopf; Länge 2,4 mm..... **rubra** Chen
16 (15). Elytren stets irgendwie gezeichnet.
17 (20). Elytren schwarz mit einer weissen Querbinde hinter der Mitte (vorsicht wegen einer Aberration von *birmanica*).
18 (19). Länge 3,5-3,8 mm; Kopf, Pronotum und Elytren mikroskopisch granulos und zerstreut fein punktiert..... **albofasciata** Duvivier
19 (18). Länge 2,2-2,4 mm; Kopf, Pronotum und Elytren glänzend, nicht granulos; Pronotum sehr fein, Elytren verhältnismässig kräftig punktiert ..... **tricolor** (Bryant)
20 (17). Elytren gelb mit schwarzem Rand und schwarzer Naht.
21 (22). Kopf schwarz oder Vertex und Labrum dunkelpechbraun (sehr variabel, siehe Abb. 18); Länge 3-3,6, meist 3,5 mm ..... **birmanica** (Jacoby)

22 (21). Kopf nicht schwarz[6].
23 (24). Die schwarze Elytralrandung ist überall gleich breit; Länge 3 mm.....**discoidea** (Jacoby)
24 (23). Die schwarze Elytralrandung ist auf der Mitte breiter (Abb. 19).
25 (26). Antennen und Hinterfemora pechfarben; Länge 3,1-3,5 mm ..... **vittata** Duvivier
26 (25). Antennen und Hinterfemora ebenso braun wie Kopf und Pronotum; Länge 3,2 mm
.....**bombayensis** (Jacoby)

50. **Luperomorpha caerulea** Bryant

Luperomorpha caerulea Bryant, 1939, *Arkiv Zool.* **31A** (21): 18 (NE Burma: Kambaiti; Mus. Stockholm).

VERBREITUNG: NE Burma (Kambaiti).

51. **Luperomorpha metallica** Chen Abb. 21.

Luperomorpha metallica Chen, 1935, *Bull. Soc. Ent. France* **40**: 78 (Sikkim; Mus. Paris).

VERBREITUNG: Sikkim. India (W. Bengal, Darjeeling).

INDIA: 1♂, 9♀♀, W. Bengal, Darjeeling, 2180 m, VI.1961, Scherer (M. F.); 1♀, Darjeeling, VI.1901, H. Fruhstorfer (Mus. Berlin). SIKKIM (Trockenzeit): 1♀, Fruhstorfer (M. F.)

Abb. 21 zeigt den Aedoeagus in Dorsal- und Lateralansicht. Abbildung b zeigt die Spitze in direkter Aufsicht, denn befindet sich der Aedoeagus mit Spitze und Basis in einer Ebene (a), so bleibt wegen der starken Krümmung des Organs die Spitze verborgen.

52. **Luperomorpha thoracica** Bryant

Luperomorpha thoracica Bryant, 1939, *Arkiv Zool.* **31A** (21): 17 (NE Burma: Kambaiti; Mus. Stockholm).

VERBREITUNG: NE Burma (Kambaiti).

53. **Luperomorpha aeneipennis** Chen

Luperomorpha aeneipennis Chen, 1934, *Sinensia* **5**: 346 (Tonkin: Hoa-Binh; Mus. Paris).

VERBREITUNG: N. Vietnam (Tonkin: Hoa-Binh).

54. **Luperomorpha viridipennis** Scherer, n. sp. Abb. 20, 22.

Länge: ♂♂ Typus 2,70 mm, Paratypoide 2,80 und 3,30 mm (mit Kopf); Typus 2,65 mm, Paratypoide 2,65 und 3,00 mm (ohne Kopf).

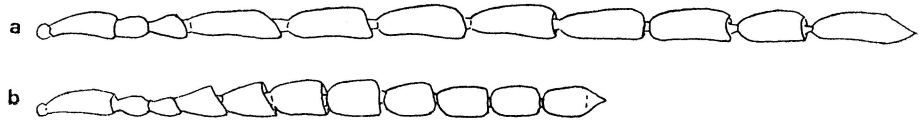


Abb. 17. Antennen von a, *Luperomorpha nigripennis* Duvivier, b, *Luperomorpha naini* n. sp. (Vergr. 40×)

6. Die folgenden Arten bedürfen noch einer weiteren gründlichen Bearbeitung, hier liegt dafür zuwenig Material vor, auch auf *nigripennis* ist dabei zu achten.

Abb. 18. Variationsbreite der Elytralzeichnung von *Luperomorpha birmanica* (Jacoby).

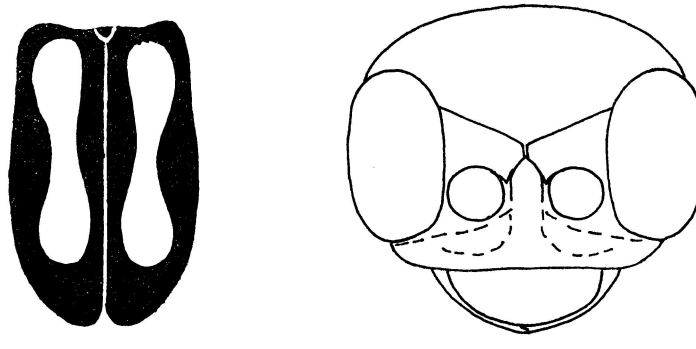
Breite: Typus 1,25 mm, Paratypoide 1,40 und 1,45 mm; ♀ unbekannt.

Labrum, Clypeus und Antennalcalli pechfarben, letztere gegen den Augeninnenrand zu etwas metallisch; Vertex metallisch grün; Antennite 1-4 gelbbraun, 5-11 dunkelpechbraun, fast schwarz; Pronotum hell gelblich rotbraun; Elytren metallisch grün; Unterseite: Pro- und Mesosternum gelbbraun; Metasternum und Abdomen dunkelpechbraun; die Coxen der zwei vorderen Beinpaare gelbbraun; alle Femora, Tibien und Tarsen pechbraun.

Der Kopf ist mikroskopisch fein granulos, jedoch glänzend und eine sehr zerstreute mikroskopisch feine Punktierung auf dem Vertex ist nur bei starker Vergösserung wahrzunehmen; ein Augenquerdiameter verhält sich zur Breite der Stirn wie 6:7; der Clypeus ist T-förmig mit Quer- und Längscarina ausgebildet; letztere dringt mit ihrem Hinterende noch etwas zwischen die Antennalcalli ein; die Antennalcalli sind sehr deutlich gewölbt und reichen bis zum Augeninnenrand, ihre hintere Begrenzung zieht schräg zum oberen Augeninnenrand und schliesst auf der Mitte einen stumpfen Winkel zwischen sich ein; voneinander werden die Antennalcalli durch einen Spalt getrennt, der breiter ist als der zur Clypeallängscarina und Fühlergelenkfanne hin.

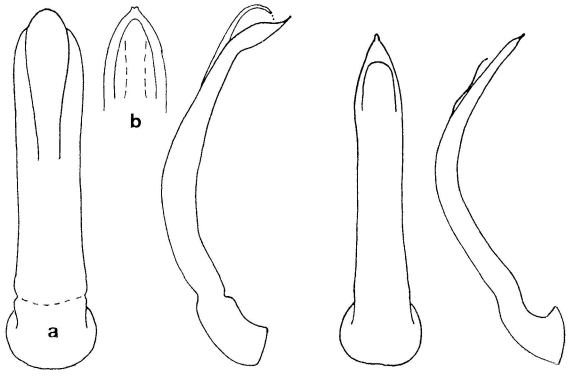
Die Fühler reichen knapp auf die Mitte der Elytren; die Längen der einzelnen Antennite verhalten sich wie: 10 : 4 : 4 : 8 : 8 : 7 : 7 : 7 : 7 : 7 : 7 : 11.

Das Pronotum ist sehr fein rugos und bei stärkerer Vergrösserung lassen sich vereinzelt extrem feine Punkte wahrnehmen; die grösste Breite beträgt 0,85 mm, die grösste Länge 0,62 mm,



19 20

Abb. 19. Elytral zeichnung von *Luperomorpha vittata* Duvivier.
Abb. 20. Kopf von *Luperomorpha viridipennis* n. sp. (Vorgr. 60×)



21 22

Abb. 21-22. Dorsal- und Lateralansicht des Aedoeagus von 21, *Luperomorpha mettalica* Chen (b, in direkter Aufsicht auf die Spitze, a, Basis und Spitze in einer Ebene, es bleibt wegen der starken Krümmung des Organs die Spitze verborgen), 22, *Luperomorpha viridipennis*.

letztere liegt nicht genau auf der mitte sondern etwas daneben, denn die Basis ist in der Mitte etwas eingebuchtet; die Halsschildseiten sind leicht gerundet und gehen ohne Unterbrechung in die Basis über.

Die Elytren sind ebenfalls fein rugos und deutlich konfus punktiert.

Der Aedoeagus (Abb. 22) ist 1,05 mm lang, die Spitze ist abgesetzt.

Diese Art steht *Luperomorpha aeneipennis* Chen nahe, doch ist sie von dieser durch die Ausbildung der Antennalcalli leicht zu trennen; *L. thoracica* Bryant aus Burma ist grösser und auch hier werden die Antennalcalli nach hinten waagrecht begrenzt.

INDIA: 3♂♂, Uttar Pradesh, Dehra Dun, Mussoorie, 2006 m, VIII.1961, Scherer (M. F.).

55. **Luperomorpha birmanica** (Jacoby) Abb. 18.

Aphthona birmanica Jacoby, 1892, *Ann. Mus. Civ. Genova ser.* 2, **12**(32): 920 (Tenasserim: Meetan, Pegu; Mus. Genova).

Luperomorpha birmanica: Bryant, 1923, *Ann. Mag. Nat. Hist. ser.* 9, **12**: 141.—Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*; 362, 363.—Chen, 1934, *Sinensia* **5**: 346, 348, fig. 71 (Yunnan, Tonkin); 1939, *op. cit.* **10**: 55 (Kwangsi).—Gressitt & Kimoto, 1963, *Pacif. Ins. Monogr.* **1B**: 861, fig. 231a (Hupeh, Hainan I., N. Vietnam).

Luperomorpha albofasciata var. *bipustulata* Chen, 1933, *Peking Nat. Hist. Bull.* **8** (1): 52 (Hainan).

Luperomorpha discoidea birmanica: Kung & Chen, 1954, *Acta Ent. Sin.* **4** (1): 97.

Luperomorpha discoidea albofasciata: Kung & Chen, 1954, *loc. cit.*: 91, 97.

VERBREITUNG: India (Assam), Burma, N. Vietnam, S China (Yunnan, Kwangsi, Hupeh), Hainan I.

INDIA: 9♂♂, 2♀♀, Assam, Kaziranga, nördl. Mikir Hills am Brahmaputra, V.1961, Scherer (M. F.). BURMA: 1♂, 1♀, Tenasserim ohne weitere Angaben (coll. Mohr). N. VIETNAM: 5♂♂, 7♀♀, forêt trop. second., 20.IX.1963, 2-25 km, à Lao-cai, 300 m, Pócs

(Mus. Budapest); 3♂♂, Prov. Ninh-Binh, Res. Cuc-Phüöng, 200 m, limit des forests, 17.IX. 1963, Pócs (Mus. Budapest).

56. **Luperomorpha discoidea** (Jacoby)

Phyllotreta discoidea Jacoby, 1887, *Proc. Zool. Soc. Lond.*: 84 (Ceylon: Bogawantalawa; BMNH).

Luperomorpha discoidea: Bryant, 1923, *Ann. Mag. Nat. Hist. ser.* 9, **12**: 141.—Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 362, 364 (Ceylon: Kandy, Galle).

VERBREITUNG: Ceylon.

57. **Luperomorpha vittata** Duvivier Abb. 19.

Luperomorpha vittata Duvivier, 1892, *Ann. Soc. Ent. Belg.* **36**: 427 (India: Bihar, Barway; Mus. Bruxelles).—Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 362, 365.

VERBREITUNG: India (Bihar [Chota Nagpur]: Barway; W. Bengal: Calcutta).

INDIA: 1♀, W. Bengal, Calcutta ohne weitere Angaben (M. F.).

58. **Luperomorpha bombayensis** (Jacoby)

Phyllotreta bombayensis Jacoby, 1896, *Ann. Soc. Ent. Belg.* **40**: 257 (India: Belgaum, Dharwar; BMNH).

Luperomorpha bombayensis: Bryant, 1923, *Ann. Mag. Nat. Hist. ser.* 9, **12**: 141.—Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 362, 365.

VERBREITUNG: India (Mysore: Belgaum, Bharwar).

59. **Luperomorpha rubra** Chen

Luperomorpha rubra Chen, 1933, *Sinensia* **3**: 246 (Tonkin: Hoa-Binh; Mus. Paris); 1934, *Sinensia* **5**: 347 (Canton, Hongkong).—Kung & Chen, 1954, *Acta Ent. Sin.* **4**: 93, 96 ("Tokyo" err.=Tonkin).—Gressitt & Kimoto, 1963, *Pacif. Ins. Monogr.* **1B**: 860, 863 (Hainan I.).

VERBREITUNG: N. Vietnam (Tonkin), S China, Hainan I.

60. **Luperomorpha nigripennis** Duvivier Abb. 17a, 23a.

Luperomorpha nigripennis Duvivier, 1892, *Ann. Soc. Ent. Belg.* **36**: 428 (Chota Nagpur: Manda= ?Manda: E. Pakistan; Mus. Bruxelles).—Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 362 (Madras: Nilgiri Hills).

Phyllotreta flaviventris Jacoby, 1896, *Ann. Soc. Ent. Belg.* **40**: 257 (Mysore: Belgaum; BMNH).—Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 362 (synon.).

Luperomorpha weisei Jacoby, 1898, *Ann. Soc. Ent. Belg.* **42**: 189 (Bihar: Ranchi; BMNH).—Maxwell-Lefroy & Howlett, 1909, *Ind. Ins. Life*: 361 (biology).—Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 102 (biology), 362 (synon.).

VERBREITUNG: India (Madras, Mysore, Bihar, Himachal Pradesh), Nepal.

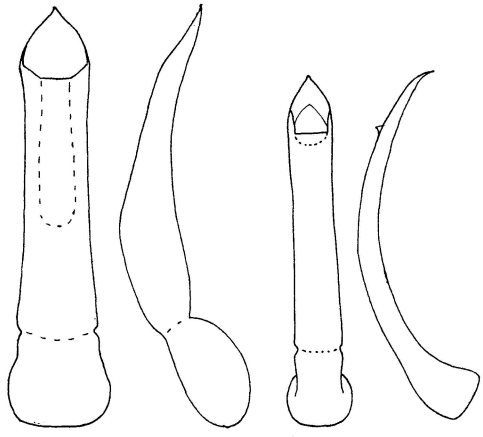
INDIA: 1♂, 1♀, Madras, Nilgiri Hills, Moyar Camp, 900 m, V.1954, Nathan (M. F.).- 1♂, Himachal Pradesh, Kulu., Rost (M. F.). NEPAL: 1♂, Katmandu, 1326 m, VII.1961, Scherer (M. F.).

Der Aedoeagus van *L. xanthodera* (Fairmaire) ist schmäler.

FUTTERPFLANZE: *Mangifera indica.*

61. **Luperomorpha naini** Scherer, n. sp. Abb. 17b, 23b.

Länge: ♂♂ Holotypus 2,70 mm, Paratypus 2,60 mm (mit Kopf); Holotypus 2,60 mm, Paratypus



a b

Abb. 23. Dorsal- und Lateralansicht des Aedoeagus von a, *Luperomorpha nigripennis* Duvivier, b, *Luperomorpha naini* n. sp. (Vergr. 40×)

2,50 mm (ohne Kopf); ♀♀ 2,45-2,90 mm, ϕ2,65 mm (mit Kopf); 2,40-2,75 mm, ϕ2.60 mm (ohne Kopf).

Breite: ♂♂ Holotypus 1,35 mm, Paratypus 1,25 mm; ♀♀ 1,10-1,40 mm, ϕ1,29 mm.

Vertex und Elytren dunkelpechbraun, fast schwarz mit etwas rötlichem Schimmer; die ersten drei Antennite rotbraun, das vierte schwarz aber noch etwas rötlich, fünf bis elf schwarz; Clypeus und Stirn hellrotbraun; Pronotum rötlich gelbbraun; die Femora rotbraun, die Hinterfemora auf der Aussenseite angedunkelt; Tibien und vor allem die Tarsen angedunkelt.

Kopf mikroskopisch skulptiert mit extrem feiner und zerstreuter Punktierung; die Stirn ist genau 1,5 mal so breit wie ein Augenquerdiameter; Antennalcalli sehr deutlich, jedoch nicht stark gewölbt, gebogen, mit einer Spitze nach vorne zwischen die Antennen weisend, mit der oberen gegen den Augenhinterrand, in der Mitte schliessen sie einen stumpfen Winkel zwischen sich ein, die Supraantennalfurche zieht zum Augenhinterrand; die Clypeallängscarina ist verhältnismässig breit und stark gewölbt und bildet mit der Quercarina von hinten gesehen ein T-förmiges Gebilde.

Die Antennen (Abb. 17b) reichen etwas über das erste Drittel der Elytren, die Antennite sind sehr kurz und dick, weniger als 1,5 mal so lang wie dick; die Längen der einzelnen Antennite verhalten sich wie (die Zahl in Klammern bedeutet die jeweilige Dicke): 22 (8) : 9 (6) : 8 (5) : 14 (8) : 15 (9) : 14 (10) : 14 (10) : 14 (9) : 14 (9) : 12 (8) : 16 (8).

Das Pronotum ist ebenfalls mikroskopisch fein skuptiert und zerstreut fein punktiert; die einzelnen Punkte sind nicht scharf gestochen und nicht tief; die Seiten sind leicht gerundet; die grösste Breite beträgt 0.85 mm und liegt kurz hinter der Mitte, die grösste Länge 0,62 mm.

Die Elytren sind an der Basis entschieden breiter als das Pronotum und ebenfalls mikroskopisch fein skulptiert; die Punktierung erfolgt konfus, kräftiger und schärfer als auf dem Pronotum; Humeralcalli sind deutlich, Basalcalli nur schwach ausgeprägt.

Der Aedoeagus (Abb. 23b.) ist 1,18 mm lang.

Die Fühler der ♀♀ sind nur wenig schlanker als die der ♂♂; verdickt sind alle Tarsen der ♂♂, auch die der Hinterbeine.

Sehr nahe verwandt ist diese Art mit *Luperomorpha nigripennis* Duvivier, doch leicht an den Antennen davon zu unterscheiden (Abb. 17), verschieden davon ist auch der Aedo-

eagus (Abb. 23). Zunächst hielt ich diese für olie von Maulik (1926) zu *nigripennis* synonym gestellte Art *weisei* Jacoby, da Jacoby für diese dickere Antennite angibt, nach dem Typenvergleich konnte ich jedoch feststellen, dass sowohl *weisei*, als auch *flaviventris* von Maulik mit Recht synonym zu *nigripennis* gestellt wurden. Eine ähnliche Art ist auch *Luperomorpha antennata* Chen, doch sollen bei dieser die Antennite 4–7 apikal stark erweitert sein, was hier für 4 und 5 zutrifft, 6–7 ist jedoch wie die restlichen Antennite einfach verdickt mit nahezu parallelen Seiten; auch sollen die Elytren ausser der Punktierung glatt sein und nicht mikroskopisch fein skulptiert; *antennata* ist aus Szechuan bekannt.

INDIA: 2♂♂, 16♀♀, Uttar Pradesh, Naini Tal, Bhim Tal, ca. 600 m, VIII.1961, Scherer (M. F.).

62. **Luperomorpha albofosciata** Duvivier

Luperomorpha albofasciata Duvivier, 1892, *Ann. Soc. Ent. Belg.* **36**: 428 (Darjeeling Distr.: Kurseong; Mus. Bruxelles).—Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 362, 363.—Chen, 1934, *Sinensia* **5**: 346, 348 (Tonkin); 1934, *Ann. Soc. Ent. France* **103** (Formosa, Südchina).—Chûjô, 1937, *Trans. Nat. Hist. Soc. Formosa* **27**: 113.

VERBREITUNG: India (Uttar Pradesh, W. Bengal: Darjeeling), N. Vietnam, S China, Hainan I.

INDIA: 1♀, Uttar Pradesh, Naini Tal, Bhim Tal, 609 m, VIII.1961, Scherer (M. F.) N. VIETNAM: 2♀♀, (Tonkin) Hoa-Binh, de Cooman (M. F.).

Wegen des geringen Materials (♀♀) kann über diese Art keine exakte Aussage gemacht werden, sehr nahe dürfte sie der *nigripennis* stehen.

63. **Luperomorpha tricolor** (Bryant) nov. comb.

Aphthona tricolor Bryant, 1939, *Arkiv Zool.* **31A** (21): 14 (NE Burma: Sadon, Kambaiti; Mus. Stockholm).

VERBREITUNG: NE Burma.

Genus **Longitarsus** Latreille apud Berthold

Longitarsus Berthold, 1827, *In* Latreille, *Nat. Fam. Thierreichs*: 410.—Latreille, 1829, *Cuvier's Regn. Anim.* ed. 2, **5**: 155.—Chapuis, 1875, *Gen. Col.* **11**: 69.—Heikertinger, 1924, *Kol. Rundsch.* **11** (1-2): 30.—Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 333 (Typus: *Chrysomela atricilla* L.).—Chen, 1933, *Sinensia* 3 (9): 270; 1934, *op. cit.* **5** (3-4): 349.—Chûjô 1935, *Trans. Nat. Hist. Soc. Formosa* **25**: 357.—Chen, 1936, *Sinensia* **7** (6): 638.—Chûjô, 1937. *Trans. Nat. Hist. Soc. Formosa* **27**: 95.—Gressitt & Kimoto, 1963, *Pacif. Ins. Monogr.* **1B**: 747, 851.—Warchalowski, 1966, *Bull. Ent. Pologne* **36** (8): 93.

Teinodactlyla Chevrolat, 1848, *In* d'Orbigny, *Dict. Univ. Hist. Nat.* **12**: 440.—Foudras, 1860, *Ann. Soc. Linn. Lyon*, **6**: 146, 236; 1860, *Sep. Altis*: 34, 124.—Allard, 1860, *Ann. Soc. Ent. France* (3) **8**: 87.—Motschulsky, 1866, *Bull. Soc. Nat. Mosc.* **39** (2): 417.

Bestimmungsschlüssel der Longitarsus-Arten des indischen Subkontinentes

1 (2). Die Punktierung der Elytren erfolgt in neun exakt durchgehenden Längsreihen, die marginale und kurze juxtascutellare Punktreihe nicht mitgezählt; Kopf und Pronotum meist braun und Elytren schwarz, aber auch ganz schwarz oder die Elytren nur geschwärzt..... **nigripennis** Motschulsky

2 (1). Punktierung der Elytren konfus, vielfach mit Tendenz zur Längsreihung.

3 (8). Metallisch grün oder blau gefärbt.[7]
4 (5). Antennen vollkommen schwarz, die ersten drei Antennite höchstens apikal etwas rötlich; Aedoeagus (Abb. 24a, 25a) sehr transparent und durchsichtig..... **hsienweni** Chen
5 (4). Die ersten drei Antennite rötlich pechbraun, der Aedoeagus nicht transparent.
6 (7). Die Tarsen der zwei vorderen Beinpaare des ♂ auffallend erweitert; der Aedoeagus (Abb. 24c, 25c) zeigt in Ventralansicht nur eine schmale Längsrinne..... ..... **warchalowskii** n. sp.
7 (6). Die Tarsen der zwei vorderen Beinpaare des ♂ nicht auffallend erweitert; der Aedoeagus (Abb. 24b, 25b) in Ventralansicht sehr breit membranös.....**cyanipennis** Bryant
8 (3). Arten ohne Metallfärbung.
9 (30). Schwarz gefärbte Arten.
10 (21). Antennalcalli deutlich gewölbt, Praeokularfurchen verloschen.
11 (12). Grösser als 2.8 mm (=*krishna* Maulik) ..... **almorae** Maulik
12 (11). Kleinere Arten, Länge unter 2.5 mm.
13 (18). Antennen dunkelpechfarben, die ersten drei bis vier Antennite braun.
14 (17). Antennit vier etwa so lang wie das dritte.
15 (16). Antennit drei am kürzesten; Länge 1,5 mm..... **lewisianus** Csiki
16 (15). Antennit zwei am kürzesten; Länge 2,2 mm.....**dubiosus** Ogloblin
17 (14). Antennit vier deutlich länger (1,3-1,5) als das dritte; Länge 1,4-2,1 mm ..... **metzei** Chen
18 (13). Antennen vollkommen hellbraun oder nur die letzten vier bis fünf Antennite angedunkelt.
19 (20). Antennen vollkommen gelbbraun; alle Femora schwarz, Tibien und Tarsen hellbraun; Elytralpunktierung nur an der Basis mit Tendenz zur Längsreihung; Pronotum extrem fein und zerstreut punktiert, zwischenräume sehr fein retikuliert; Länge 2.1 mm ..... **singhala** Maulik
20 (19). Vier bis fünf Apikalantennite etwas angedunkelt; nur die Hinterfemora rötlich dunkelpechbraun mit etwas Metallschimmer; Elytren durchwegs mit Tendenz zur Längsreihung punktiert, eine auffallende Längsreihe mit einem etwas gewölbtem Intervall läuft parallel der Naht; Kopf, Pronotum und Elytren mit geringem Bronzeschimmer; Pronotum kräftig und etwas längsrunzelig punktiert; Länge 2.4 mm ... . **taklechensis** Bryant
21 (10). Antennalcalli fehlen oder sehr verschwommen, Praeokularfurchen deutlich
22 (23). Länge 1,5 mm; Elytren vollkommen unpunktiert ..... **aterrimus** Allard[8]
23 (22). Grösser als 1,7 mm; Elytren deutlich punktiert.
24 (25). Pronotum sehr fein und wenig punktiert, etwas dichter auf der Basis, wirkt auf den ersten Blick glatt, sehr glänzend; das Basitarsit der Vorderbeine verhältnismässig kurz, stets nie mehr wie doppelt so lang wie dick; Aedoeagus Abb. 24d, 25d...**cheni** n. sp.
25 (24). Pronotum dicht punktiert; das Basitarsit der Vorderbeine sehr lang, etwa dreimal so lang wie dick.
26 (27). Pronotum und Elytren sehr fein, tief und exakt punktiert, Zwischenräume glatt und glänzend; Basitarsit der Vorderbein ♂ 7,0 : 2,0; ♀ 6,0 : 2,0; Aedoeagus Abb. 24e, 25e ..... **apricus** Warchalowski
27 (26). Glänzend aber fein rugos.
28 (29). Pronotum vor allem auf der hinteren Hälfte und Elytren kräftig punktiert; Humeralcalli nur sehr schwach ausgeprägt, ungeflügelt; Basitarsit der Vorderbeine ♂ 6,0 : 2,5; ♀ 6,0 : 2,0; Länge 1,7-1,8 mm; Aedoeagus Abb. 24f, 25f ..... **gressitti** n. sp.

---

7. *L. olitor* aus N. Vietnam, eine Art die mir unbekannt blieb, dürfte hier ihren Platz finden. (Warchalowski, 1965, *Polsk. Pismo Ent.* **35**: 555-562)
8. Die Stellung dieser Art hier ist etwas unsicher, da in der Beschreibung die fehlenden Antennalcalli nicht erwähnt sind, der Vergleich mit *parvulus* lässt dies jedoch vermuten, die Art hat nicht vorgelegen.

29 (28). Vor allem das Pronotum und auch die Elytren fein punktiert. Humeralcalli deutlich ausgeprägt; Länge 1,8–2,0 mm ..... **daovantieni** Warchalowski
30 (9). Braun gefärbte Arten, teils mit schwarzer Zeichnung auf den Elytren (Naht, Fleck, Längs- oder Querbinden).
31 (50). Elytren mit schwarzer Zeichnung.
32 (35). Elytren mit rundem schwarzen Fleck oder schwarzer Querbinde.
33 (34). Elytren auf der Mitte mit schwarzer Querbinde, die die Naht freilässt... **transversalis** Chen
34 (33). Elytren mit einem runden schwarzen Fleck, die Naht dahinter und die Spitzen ebenfalls schwarz; Pronotum mit antebasalen Quereindruck ..... **nigronotatus** Jacoby
35 (32). Die schwarze Zeichnung anders gebildet.
36 (47). Nur die Elytrennaht schwarz gesäumt.
37 (38). Stirn deutlich querüber punktiert..... **rangoonensis** Jacoby
38 (37). Stirn nicht punktiert.
39 (42). Antennalcalli fehlen; Länge 2,5 mm.
40 (41). Elytren deutlich aber nicht sehr dicht konfus punktiert ..... **belgaumensis** Jacoby
41 (40). Elytren extrem fein konfus punktiert..... **birmanicus** Jacoby
42 (39). Antennalcalli vorhanden; Länge 1,5–2,2 mm.
43 (44). Kopf hautartig skulptiert; Länge 2 mm..... **sari** Maulik
44 (43). Kopf glatt und glänzend.
45 (46). Antennalcalli reichen bis zum Augeninnenrand; Länge 2,2 mm..... **puncti** Maulik
46 (45). Antennalcalli werden seitlich von der Praeokularfurche begrenzt; Länge 1,5–1,8 mm. ..... **hina** Maulik
47 (36). Elytren mit schlecht begrenzter schwarzer Längsbinde oder der Rand schwarz.
48 (49). Elytrenrand schwarz, diese Schwärzung verbreitert sich apikal und verblasst basal; Aedoeagus Abb. 28..... **motschulskyi** Ogloblin
49 (48). Auf jeder Flügeldecke ein schlecht begrenzter schwarzer Längsstreifen... **strigatus** Maulik
50 (31). Elytren ohne schwarze Zeichnung.

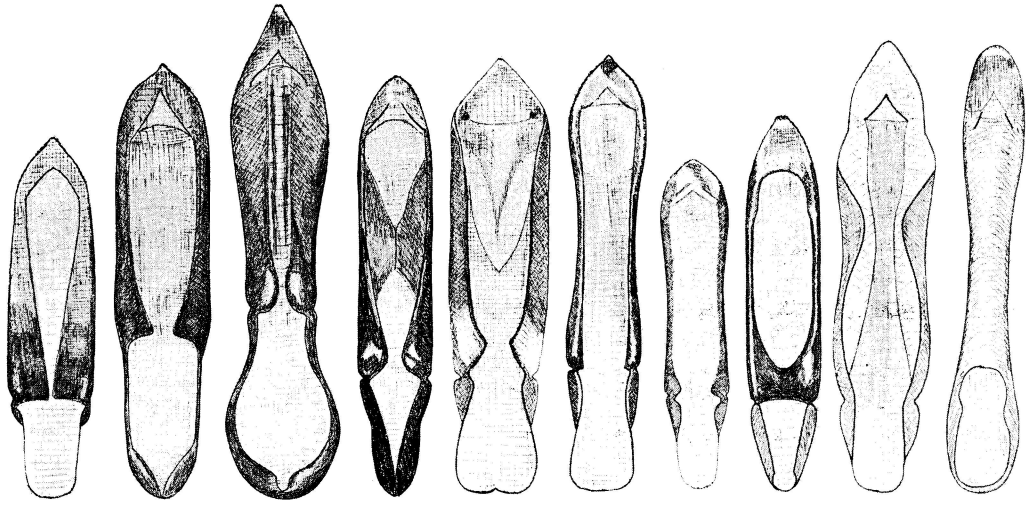


Abb. 24. Ventralansicht des Aedoeagus von a, *Longitarsus hsienweni* Chen (0,60 mm, sehr transparent), b, *L. cyanipennis* Bryant, c, *L. warchalowskii* n. sp., d, *L. cheni* n. sp., e, *L. apricus* Warchalowski (0,72 mm), f, *L. gressitti* n. sp., g, *L. kimotoi* n. sp., h, *L. malina* Maulik (0,62 mm), *L. puncti* Maulik (0,70 mm), j, *L. consobrinus* Chen (0,75 mm). (Vergr. 80×)

51 (64). Ungeflügelte Arten, ohne Humeralcalli.
52 (53). Antennen entschieden länger als der Körper..... **longicornis** Jacoby
53 (52). Antennen meist kürzer oder so lang wie der Körper.
54 (59). Kleinere Arten, Längen 1,3-1,7 mm.
55 (56). Elytren fein aber bestimmt punktiert; Pronotum unpunktiert; Länge 1,5-1,7 mm..... .....**anu** Maulik
56 (55). Elytren vor allem auf der vorderen Hälfte kräftig punktiert; Pronotum punktiert.
57 (58). Kopf glatt, Antennen reichen über die Mitte der Elytren; Halsschildseiten gerade; Länge 1,3 mm; Aedoeagus Abb. 24g, 25g..... **kimotoi** n. sp.
58 (57). Kopf rugos, Antennen kurz, reichen gerade über die Elytrenbasis; Halsschildseiten leicht gerundet; Länge 1,8 mm; Aedoeagus Abb. .....**rohtangensis** Shukla
59 (54). Grössere Arten, Längen 2-2,2 mm.
60 (63). Elytren deutlich punktiert.
61 (62). Antennalcalli fehlen fast ganz; Antennit zwei entschieden kürzer als das dritte; braun, Elytren pechfarben; Länge 2,2 mm.....**fumidus** Maulik
62 (61). Antennalcalli mässig entwickelt; Antennit zwei etwa so lang wie drei; dunkelbraun, Kopf dunkler, Clypeus schwarz, das schwarze Abdomen schimmert durch die transparenten Elytren; Länge 2 mm..... **championi** Maulik
63 (60). Elytren nahezu unpunktiert und sehr gewölbt ..... **himalayensis** Chen
64 (51). Geflügelte Arten mit Humeralcalli.
65 (82). Elytren sehr kräftig punktiert.
66 (67). Grössere Art, Länge 2,8-3,0 mm.....**gavira** Maulik
67 (66). Kleinere Arten, Längen 2,0-2,2 mm.
68 (71). Vollkommen hellbraun; Halsschildseiten fast gerade, kaum gerundet und parallel.
69 (70). Pronotum mit extrem feiner Mikroskulptur, nicht oder extrem fein punktiert; Elytralpunktierung deutlich gereiht, die Intervalle nicht gewölbt; Länge 1,8 mm ....**sari** Maulik

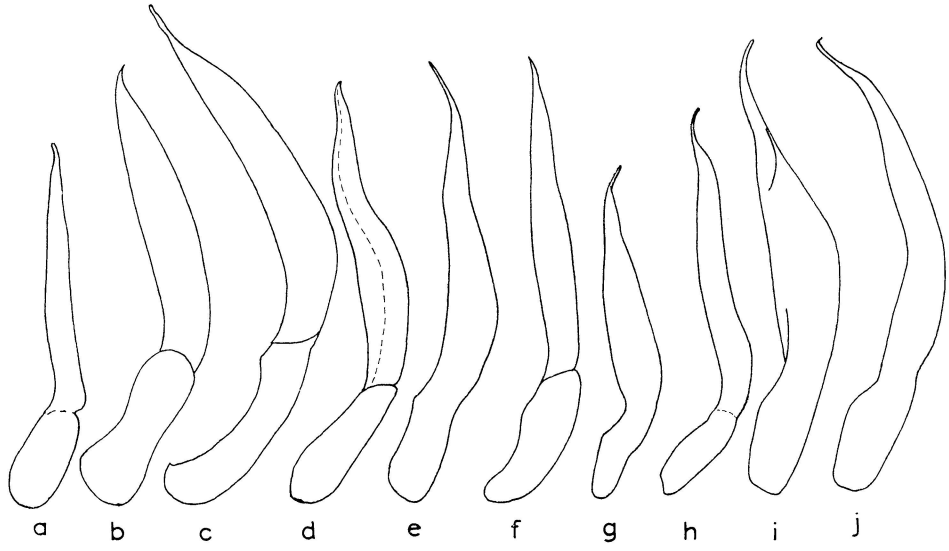


Abb. 25. Lateralansicht des Aedoeagus von a, *Longitarsus hsienweni* Chen, b, *L. cyanipennis* Bryant, c, *L. warchalowskii* n. sp., d, *L. cheni* n. sp., e, *L. apricus* Warchalowski, f, *L. gressitti* n. sp., g, *L. kimotoi* n. sp., h, *L. malina* Maulik, i, *L. puncti* Maulik, j, *L. consobrinus* Chen. (Vergr. 80×)

70 (69). Pronotum vollkommen glatt, ohne Mikroskulptur, vor allem vor der Basis auffallend punktiert; die Punkte der Elytren sehr kräftig und tief gestochen, ihre Intervalle auffallend gewölbt, so dass sie streckenweise nahezu leistenförmige Gebilde darstellen; Länge 1,8 mm ..... **rugipennis** Bryant
71 (68). Dunkler braun, von rötlich über dunkelrot bis pechbraun; Halsschildseiten nicht parallel, nach vorne divergierend.
72 (75). Dunkelrotbraun.
73 (74). Spitzen der Hinterfemora schwarz; Pronotum und Elytren einfarbig ..... **tavoya** Maulik
74 (73). Spitzen der Hinterfemora nicht schwarz; Pronotum angedunkelt ..... **lohita** Maulik
75 (72). Hellrot bis pechbraun; nur sicher an den Genitalien zu trennen.
76 (79). Aedoeagus (Abb. 24 und 29) in Ventralansicht häutig offen erscheinend.
77 (78). Seiten des Aedoeagus parallel, apikal im sehr flachen Bogen nach aussen zugespitzt (Abb. 24h, 25h) ..... **malina** Maulik
78 (77). Seiten des Aedoeagus nicht parallel, in der Mitte am schmälsten; apikal im Bogen nach innen zugespitzt (Abb. 29) ..... **obenbergeri** Ogloblin
79 (76). Aedoeagus auch ventral kräftig chitinisiert (Abb. 25i und 25j).
80 (81). Seiten des Aedoeagus in Falten gelegt (Abb. 24i, 25i) ..... **puncti** Maulik
81 (80). Aedoeagusseiten gleichmässig verrundet, löffelartig (Abb. 24j, 25j) ..... **consobrinus** Chen
82 (65). Elytren fein punktiert.
83 (84). Sehr grosse und breite Art, Länge 3,5-3,8 mm, Breite 2 mm ..... **gola** Maulik
84 (83). Kleinere und schmälere Arten, Längen 1,5-2.5 mm.
85 (88). Kleinere Arten, Längen 1,5-1,7 mm.
86 (87). Schmutzig braun; Antennite 1-3 und 8-11 gelbbraun, 4-7 dunkelpechfarben; Länge 1.5 mm ..... **ochraceicornis** Maulik
87 (86). Blassbraun; Antennite 1-4 hellbraun, 5-11 dunkler; Länge 1,7 mm ..... **pandura** Maulik
88 (85). Grössere Arten, Längen 2,2-2,5 mm.
89 (90). Beine schwarz, die Basis der Femora und die Hintertibien ausgenommen; dunkelrotbraun; Elytren extrem fein und konfus punktiert, bei schwacher Vergrösserung scheinen sie unpunktiert; Länge 2,5 mm ..... **rufipennis** Jacoby
90 (89). Beine braun, nur die Apikalhälften der Hinterfemora schwarz; Elytren fein mit-Tendenz zur Längsreihung punktiert.
91 (92). Kopf und Pronotum angedunkelt; Elytren rot; Länge 2,2 mm ..... **sundara** Maulik
92 (91). Kopf und Pronotum gelblich braun, Elytren rot; Länge 2,5 mm ..... **rufotestaceus** Chen

64. **Longitarsus nigripennis** (Motschulsky)

Teinodactila nigripennis Motschulsky, 1866, *Bull. Soc. Nat. Mosc.* **39** (2): 418 (India; Typus ?).—Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 335, 338, fig. 120 (S India: Malabar Distr.).

BIOLOGIE: Ramakrishna, Mulyil & Susainathan, 1918, Prelim. Invest. "Pollu" Disease Pepper N Malabar, 1-14.—Ramakrishna Ayyar, 1919, 3. *Proc. Ent. Meet. Pusa.* **3**: 925 (*Piper nigrum*).—Ramachandra Rao, 1926, *J. Madras Agr. Stud. Univ.* **1**; 1928, *Admin. Rep. Govern. Ent. Coimbatore* **1**.—Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 101.—Ramachandra Rao & Ramaswamiah, 1926, *Yearb. Dept. Agr. Madras*: 51-63, fig.

VERBREITUNG: India (Kerala: Malabar Coast, Madras, Assam).

INDIA: 1♀, Madras, Trichinopoly (Mus. Budapest). ASSAM: 1♀ Kaziranga, nördl. der Mikir Hills am Brahmaputra, V.1961, Scherer (M. F.).

FUTTERPFLANZE: *Piper nigrum*.

65. **Longitarsus taklechensis** Bryant

Longitarsus taklechensis Bryant, 1941, *Ann. Mag. Nat. Hist. ser.* 11, 8: 408, fig. 5 (Himachal Pradesh, Taklech, Bashahr State; BMNH).

VERBREITUNG: India (Himachal Pradesh).

66. **Longitarsus khasiensis** Chen

Longitarsus khasiensis Chen, 1939, *Sinensia* **10**: 47 (Assam: Khasi Hills; ♀ DEI).

VERBREITUNG: India (Assam: Khasi Hills).

Von dieser Art sind nur drei ♀♀ bekannt, deren Antennen Kurzer als bei der folgenden Art sind.

67. **Longitarsus hsienweni** Chen Abb. 24a, 25a.

Longitarsus hsienweni Chen, 1939, *Sinensia* **10** (1-6): 44 (Kwangsi; Ac. Sin.).—Gressitt & Kimoto, 1963, *Pacif. Ins. Monogr.* **1B**: 851, 856, fig. 229b (Hupeh).

VERBREITUNG: India (Assam), SW China (Kwangsi, Hupeh), N. Vietnam.

INDIA: 1♂, Assam, Khasi Hills, Cherrapunji, 1300 m, V.1961, Scherer (M. F.).

68. **Longitarsus warchalowskii** Scherer, n. sp. Abb. 24c, 25c, 26.

Länge: ♂ 1,95 mm (mit Kopf), 1,85 mm (ohne Kopf), ♀ 2,25 mm (mit Kopf), 2,20 mm (ohne Kopf).

Breite: ♂ 0,90 mm, ♀ 1,10 mm.

Kopf, Pronotum und Elytren dunkel metallisch blaugrün; Beine und Antennen schwarz, die ersten drei Antennite rötlich pechbraun mit schwarzen Flecken.

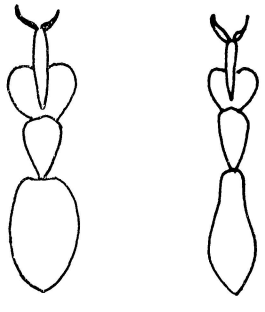


Abb. 26. Vorder- und Mitteltarse von *Longitarsus warchalowskii* n. sp. (♂).

Kopf glatt, glänzend, kaum querrugos; ein Augenquerdiameter verhält sich zur Breite der Stirn wie 8 : 13; Antennalcalli vollkommen verschwommen; eine tiefe Praeokularfurche zieht vom Hinterende des Clypeus schrägt zum Augenhinterrand; Clypeallängscarina schmal, scharf und teilt sich vorne in zwei Äste.

Die Antennen reichen weit über die Mitte der Elytren, das heisst über fünf Sechstel der Elytrenlänge nach hinten; die Längen der einzelnen Antennite verhalten sich wie: 10 : 4 : 5 : 9 : 9 : 9 : 9 : 9 : 9 : 10.

Das glänzende pronotum ist sehr fein und auch verhältnismässig dicht punktiert, die Punktierung verdichtet sich etwas gegen die Basis; die Seiten divergieren nach vorne, sind auf der Mitte etwas gewinkelt, die Vorderecken sind abgeschrägt; die grösste Breite liegt in Höhe der seitlichen Auswinkelung und beträgt hier 0.62 mm, die grösste Länge beträgt 0.52 mm.

Die Elytren sind bedeutend kräftiger und auch dichter als das Pronotum punktiert; Humeral- und auch Basalcalli sind gut entwickelt; die Elytrenseiten sind parallel.

Die Tarsen (Abb. 26) des ♂ der zwei vorderen Beinpaare sind sehr auffallend erweitert, vor allem das Basitarsit des mittleren Beinpaares sehr auffallend apikal wieder verengt; das Basitarsit der Hinterbeine ist länger als die halbe Tibie.

Der Aedoeagus (Abb. 24c, 25c) ist 0,85 mm lang, die membranöse Rinne auf der Ventralseite ist sehr schmal; der Aedoeagus unterschiedet diese Art vor allem von den sehr ähnlichen Arten *hsienweni* Chen und *cyanipennis* Bryant (Abb. 24a und 24b).

Das Pronotum des einzigen vorliegenden ♀ ist etwas rugos und hat vor der Basis, vor allem etwas seitlich, eine geringe Querdepression.

INDIA: 1♂, 1♀, Bengal, Darjeeling, 2180 m, VI.1961, Scherer (M. F.).

69. **Longitarsus cyanipennis** Bryant Abb. 24b, 25b.

Longitarsus cyanipennis Bryant, 1924, *Ann. Mag. Nat. Hist. ser.* 9, **14**: 249 (Punjab; BMNH).—Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 335, 337 (Uttar Pradesh, Darjeeling).—Chen, 1934, *Sinensia* **5**: 351 (Yunnan); 1939, *op. cit.* **10**: 86.—Gressitt & Kimoto, 1963, *Pacif. Ins. Monogr.* **1B**: 851, 855 (Yunnan).

VERBREITUNG: India (Punjab, Uttar Pradesh, Darjeeling), SW China (Yunnan).

INDIA: 1♂, 5♀♀, Naini Tal, 1932 m, VII.1961, Scherer (M. F.); 1♂, 2♀♀, Naini Tal, Bhim Tal, 609 m, VIII.1961, Scherer (M. F.).

70. **Longitarsus almorae** Maulik

Longitarsus almorae Maulik, 1926, *Fauna India Chrys. & Halt.*: 335, 342 (Uttar Pradesh: W Almora; BMNH).—Warchalowski, 1966, *Bull. Ent. Pologne* **36** (8): 95, 96. fig. 2,8.

Longitarsus krishna Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 335, 340, fig. 121 (Burma, Manipur; BMNH).—Warchalowski, 1966, *Bull. Ent. Pologne* **36** (8): 96 (synon.).

VERBREITUNG: India (Uttar Pradesh, W. Bengal: Darjeeling, Manipur), N. Burma.

INDIA: 1♂, W. Bengal, Darjeeling, Tiger Hill, 2595 m, VI.1961, Scherer (M. F.).

71. **Longitarsus lewisianus** Csiki

Longitarsus lewisi Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 335, 342 (Ceylon; BMNH). (Baly, 1874).

Longitarsus lewisianus Csiki, 1941, *Col. Cat.* **166**: 183.—Warchalowski, 1966, *Bull. Ent. Pologne* **36** (8): 95, 100, fig. 4, 10.

VERBREITUNG: Ceylon.

72. **Longitarsus dubiosus** Ogloblin Abb. 27.

Longitarsus dubiosus Ogloblin, 1930, *Eos* **6**: 91, fig. 2 (Ceylon; ?Mus. Moskau).—Warchalowski, 1966, *Bull. Ent. Pologne* **36** (8): 95, 102, fig. 11.

VERBREITUNG: Ceylon.

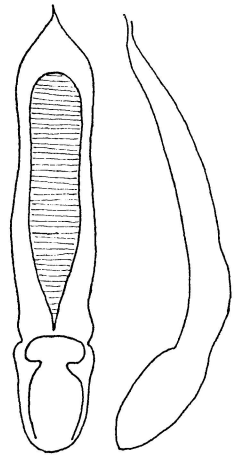


Abb. 27. Ventral- und Lateralansicht des Aedoeagus von *Longitarsus dubiosus* Ogloblin (nach Ogloblin).

73. **Longitarsus metzei** Chen

Longitarsus metzei Chen, 1934, *Sinensia* **5**: 350, 352 (Tonkin: Hoa-Binh; Typus).—Gressitt & Kimoto, 1963, *Pacif. Ins. Monogr.* **1B**: 851.—Warchalowski, 1966, *Bull. Ent. Pologne* **36** (8): 95, 98, fig. 3, 9 (Nam-Dinh, Phu-To).

VERBREITUNG: N. Vietnam.

74. **Longitarsus singhala** Maulik

Longitarsus singhala Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 335, 341 (Ceylon; BMNH).—Warchalowski, 1966, *Bull. Ent. Pologne* **36** (8): 95, 103, fig. 5, 12.

VERBREITUNG: Ceylon.

75. **Longitarsus aterrimus** Allard

Longitarsus aterrimus Allard, 1889, *Ann. Soc. Ent. France* (6) **9**: 304 (Vietnam: Tourane; Mus. Paris).

VERBREITUNG: Vietnam (Tourane).

76. **Longitarsus cheni** Scherer, n. sp. Abb. 24d, 25d.

Länge: ♂♂ 1,65-1,90 mm, Typus 1,90 mm (mit Kopf); 1,60-1,80 mm, Typus 1,80 mm (ohne Kopf). ♀♀ 1,90-2,00 mm (mit Kopf), 1,85-1,95 mm (ohne Kopf).
Breite: ♂♂ 0,90-1,00 mm, Typus 1,00 mm. ♀♀ 1,10 mm.

Nahezu vollkommen schwarz; die Beine wenig rötlich aufgehellt; die ersten drei Antennite schmutzig heller pechbraun; der Aedoeagus ebenfalls schwarz pigmentiert, nur die Spitze etwas aufgehellt.

Kopf glänzend, nahezu glatt, nur äusserst extrem schwach querrugos; Antennalcalli sehr verschwommen, sie lassen sich nur durch ihren Glanz noch erkennen, gross, schräg zum Augenhinterrand gerichtet und schliessen in der Mitte einen stumpfen Winkel zwischen sich ein. Praeokularfurche sehr tief, sie läuft zunächst etwas waagrecht am Hinterrand der Antennenbasis, biegt dann nach oben parallel zum Augeninnenrand und biegt dann wieder nach aussen in Höhe des Hinterendes der verschwommenen Antennalcalli zum Hinterrand der Augen; die Stirn ist genau doppelt so breit wie ein Augenquerdiameter. Die schmale, hohe aber verrundete Clypeallängscarina endigt vorne in einer Quercarina.

Die Antennen reichen genau auf die Elytrenmitte; die Längen der einzelnen Antennite verhalten sich wie: 8 : 5 : 4 : 6 : 6 : 6 : 6 : 6 : 6 : 6 : 8.

Pronotum sehr glänzend, äusserst fein und wenig dicht punktiert; gegen die Basis zu verdichtet sich die Punktierung, die Punkte werden hier auch etwas kräftiger und etwas länglich; die Seiten divergieren auf der hinteren Hälfte gerade nach vorne und sind dann kaum zu den verdickten und abgeschrägten Vorderecken hin gerundet; an der Basis beträgt die Breite 0,62 mm, kurz vor der Mitte 0,65 und an den Vorderecken 0,64 mm; die grösste Länge beträgt 0,47 mm; die Basis ist äusserst fein und schmal gerandet und vor dem Skutellum nahezu unmerklich eingebuchtet.

Die Elytren sind entschieden kräftiger punktiert als das Pronotum, mit Tendenz zur Längsreihung, apikal sehr verschwommen; Elytrenbasis breiter als die des Pronotums; Humeral- und auch Basalcalli sind ausgebildet; Alae voll entwickelt.

Das Basitarsit der Hintertibien ist genau halb so lang wie die Tibie; das Basitarsit der Vorderbeine ist verhältnismässig kurz, beim ♂ etwas verdickt, die Länge verhält sich zum Durchmesser wie 5,0 : 3,5 (♀ 4,5 : 2,5).

Der Aedoeagus (Abb. 24d, 25d) ist 0,67-0,70 mm lang; die Parameren sind sehr reduziert.

Zwei Paratypoide (♀♀) haben ein schmutzig-pechbraunes Pronotum.

Verwandtschaftlich steht diese Art *Longitarsus apricus* Warchalowski und *Longitarsus daovantieni* Warchalowski nahe.

INDIA: 6♂♂, (davon der Holotypus), 7♀♀, W. Bengal, Darjeeling, 2180 m, VI.1961, Scherer (M. F.); 1♂, 1♀, Darjeeling, Tiger Hill, 2595 m, VI.1961, Scherer (M. F.).

77. **Longitarsus apricus** Warchalowski Abb. 24e, 25e.

Longitarsus apricus Warchalowski, 1966, *Bull. Ent. Pologne* **36** (8): 96, 104, fig. 6, 13 (Punjab, Uttar Pradesh, Himachal Pradesh, Assam, Sikkim, Burma; BMNH).

VERBREITUNG: India (Himachal Pradesh, Punjab, Uttar Pradesh, Assam: Mishmi Mts.), Sikkim, Burma (S of Mandalay).

INDIA: 1♂, 2♀♀, Uttar Pradesh, Naini Tal, 1932 m, VII.1961, Scherer (M. F.).

78. **Longitarsus daovantieni** Warchalowski

Longitarsus daovantieni Warchalowski, 1966, *Bull. Ent. Pologne* **36** (8): 96, 106, fig. 7, 15 (N. Vietnam; Coll. Warchalowski, Wroclaw).

VERBREITUNG: N. Vietnam.

79. **Longitarsus gressitti** Scherer, n. sp. Abb. 24f, 25f.

Länge: ♂♂ 1,65-1,75 mm, Typus 1,70 mm (mit Kopf); 1,60-1,70 mm, Typus 1,60 mm (ohne Kopf). ♀♀ 1,85-2,00 mm (mit Kopf), 1,80-1,95 mm (ohne Kopf).

Breite: ♂♂ 0,85-0,90 mm, Typus 0,90 mm. ♀♀ 0,90-1,00 mm.

Kopf, Pronotum, Elytren und Femora schwarz, glänzend mit feinem Erzschimmer; Tibien, Tarsen und Antennen dunkelpechbraun (geschwärzt) mit rötlichem Schimmer; Antennen apikal etwas dunkler; Aedoeagus ebenfalls dunkel pigmentiert, apikal aufgehellt.

Kopf nahezu glatt, sehr glänzend, äusserst extrem fein querrugos; Antennalcalli vollkommen verschwommen, die einzelnen Calli lassen sich nicht mehr feststellen, die verschwommene Fläche hebt sich nur beschwerlich bei geeigneter Beleuchtung vom übrigen Kopf ab und bildet dann ein rechtwinkeliges Dreieck, dessen Basis zum Vertex gerichtet ist; die Praeokularfurchen sind tief und ziehen nahezu gerade zum Augenhinterrand; die Stirn ist genau doppelt so breit wie ein Augenquerdiameter; die Clypeallängscarina ist verhältnismässig breit, verrundet und bildet mit dem Clypealvorderrand ein T-artiges Gebilde; auch ist die Clypeallängscarina von der Stirn nicht getrennt.

Die Antennen reichen auf die Mitte der Elytren, die Längen der einzelnen Antennite verhalten sich wie: 18 : 9 : 8 : 9 : 10 : 9 : 10 : 10 : 10 : 10 : 16.

Das Pronotum ist extrem fein chagriniert; die Punktierung gegen den Vorderrand zu feiner und weniger dicht; die Seiten divergieren fast gerade nach vorne und biegen vor der Mitte etwas zu den abgeschrägten Vorderecken ein; die Breite an der Basis beträgt 0,50 mm, an den Vorderecken 0,57 mm; die grösste Länge beträgt 0,45 mm; die Vorderecken weisen mit der vorderen Borstenpore nach aussen; die extrem feine Randung der Basis liegt sehr tief und ist kaum wahrnehmbar.

Elytren entschieden kräftiger und dichter als das Pronotum punktiert; Tendenz zur Längsreihung, die einzelnen Punkte sehr tief gestochen; Elytrenbasis nicht breiter als die des Halsschildes; Humeralcalli sind kaum, Basalcalli nicht entwickelt; ungeflügelt.

Das Basitarsit der Hinterbeine ist halb so lang wie die Tibie; das Basitarsit der zwei vorderen Beinpaare verhältnismässig lang und schmal, beim ♂ etwas verdickt; die Länge des Basitarsits der Vorderbeine verhält sich zu seinem Durchmesser wie 6,0 : 2,5 (♀ 6,0 : 2,0).

Der Aedoeagus (Abb. 24f, 25f) ist 0,72 mm lang.

Diese Art gehört in die Verwandtschaft von *Longitarsus apricus* Warchalowski und *Longitarsus daovantieni* Warchalowski, die Unterschiede dazu finden sich im Bestimmungsschlüssel.

NEPAL: 8♂♂ (davon der Holotypus), 7♀♀, Katmandu, 1326 m, VII.1961, Scherer (M. F.). INDIA: 1♂, 2♀♀, Uttar Pradesh, Naini Tal, 1932 m, VII.1961, Scherer (M. F.).

80. **Longitarsus transversalis** Chen

Longitarsus transversalis Chen, 1935, *Bull. Soc. Ent. France*, **40**: 77, fig. (Sikkim; Mus. Paris).

VERBREITUNG: Sikkim.

81. **Longitarsus nigronotatus** Jacoby

Longitarsus nigronotatus Jacoby, 1896, *Ann Soc. Ent. Belg.* **40**: 259 (Burma: Tharawaddy; BMNH). —Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.* 335, 344.

VERBREITUNG: Burma (Tharawaddy).

82. **Longitarsus rangoonensis** Jacoby

Longitarsus rangoonensis Jacoby, 1892, *Ann. Mus. Civ. Genova.* (2) **12** (32): 920 (Burma: Rangoon; Mus. Genova).—Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 336, 346.—Chen, 1934, *Sinensia* **5**: 351, 355, fig. 74. (Tonkin: Hoa-Binh).—Gressitt & Kimoto, 1963, *Pacif. Ins. Monogr.* **1B**: 852.

Longitarsus madurensis Jacoby, 1896, *Ann. Soc. Ent. Belg.* **40**: 258 (Madras: Madura; BMNH).—Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 346, 347 (Uttar Pradesh: Haldwani). **synon. nov.**

Longitarsus puncticeps Chen, 1939, *Sinensia* **10**: 81, 88 (China: Kansu, Ningsia, Suiyuan, Chahar, Shansi, Hopeh; Hoangho-Paiho).—Gressitt & Kimoto, 1963, *Pacif. Ins. Monogr.* **1B**: 858. **synon. nov.**

Longitarsus kophir Lopatin, 1966, *Ann. Hist. Nat. Mus. Nat. Hung.* **58**: 368, fig. 14 (E. Afghanistan: Nuristan, Kamu; Mus. Budapest). **synon. nov.**

VERBREITUNG: India (Madras: Madura; Bombay: Martheran; Uttar Pradesh: Haldwani, Bhim Tal), Nepal (Katmandu), E. Afghanistan, Burma (Rangoon), N. Vietnam (Hoa-Binh), China (Kansu, Shansi, Hopeh).

INDIA: 16 Ex., Bombay, Martheran, 800 m, Biró, 1902 (Mus. Budapest) 1♂, Uttar Pradesh, Naini Tal, Bhim Tal, 609 m, VIII.1961, Scherer (M. F.). NEPAL: 62 Ex., Katmandu, 1326 m, VII.1961, Scherer (M. F.). BURMA: Rangoon ohne weitere Angaben 1♀ (M. F.). N. VIETNAM: 1♂, Hoa-Binh (Tonkin) de Cooman (M. F.).

Diese Art ist äusserlich von *Longitarsus punctifrons* Weise aus Afrika nicht zu trennen, auch der Aedoeagus ist ähnlich, doch ist der von *punctifrons* mehr parallel, der von *rangoonensis* oberhalb der Basis breiter und verschmälert sich dann nach vorne. Die Alae von *punctifrons* sind gut zum Fliegen ausgebildet und sind entschieden länger als der Körper, während die von *rangoonensis* kürzer als das Abdomen sind. *Longitarsus punctifrons* hat eine nachgewiesene Verbreitung vom Süden des Sudan westlich bis zur Elfenbeinküste und südlich bis zum Krüger-Park; östlich des afrikanischen Grabenbruches liegt mir kein Fund vor. Frasspflanze von *punctifrons* ist *Heliotropium ovalifolium.*

83. **Longitarsus belgaumensis** Jacoby

Longitarsus belgaumensis Jacoby, 1896, *Ann. Soc. Ent. Belg.* **40**: 260 (Belgaum; BMNH).—Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 336, 348 (Madras, Bihar, Uttar Pradesh, Manipur, Ceylon).—Chen, 1934, *Sinensia* **5**: 351, 356 (Tonkin: Hoa-Binh).—Gressitt & Kimoto, 1963, *Pacif. Ins. Monogr.* **1B**: 853.

Diese Art kann sich als synonym zu *Longitarsus birmanicus* Jacoby erweisen.

VERBREITUNG: India (Mysore: Belgaum, Madras, Bihar, Uttar Pradesh, Assam, Manipur), Ceylon, Nepal, Sikkim, N. Vietnam.

S. INDIA: 2 Ex., Anaimalai Hills, Cinchona, 1050 m, V.1956, Nathan (M. F.); 1 Ex.,

Shembaganur (Mus. Berlin). 1 Ex., Uttar Pradesh, Naini Tal, 1932 m, VII.1961, Scherer (M. F.); Naini Tal, Cheena Peak, 2611 m, VII.1961, Scherer (M. F.); Assam, Kaziranga, V.1961, Scherer (M. F.). NEPAL: 2 Ex., Bhimpedi Tal, 400 m, 4-7.IV.1962, Ebert (Nepal Res., Zool. Staatssammlung, München). SIKKIM: 3 Ex., Gangtok, 1768 m, VI.1961, Scherer (M.F.). N. VIETNAM: 2 Ex., Hoa-Binh (Tonkin) de Cooman (M. F.); 1 Ex., Prov. Laocai, O-qui-ho, 1900 m, forêt subtrop. pluv., 26.IX.1963, Mai (Mus. Budapest).

84. **Longitarsus birmanicus** Jacoby

Longitarsus birmanicus Jacoby, 1892, *Ann. Mus. Civ. Genova. ser.* 2, **12** (32): 921 (Burma: Karen Hills; Mus. Genova).—Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 335, 345.

VERBREITUNG: Burma (Karen Hills).

85. **Longitarsus hina** Maulik

Longitarsus hina Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 336, 347 (Uttar Pradesh: Ranikhet; BMNH).

VERBREITUNG: India (Uttar Pradesh: Ranikhet), Nepal.

NEPAL: 2 Ex., Rapti-Tal, 300 m, Megouli, 1.IV.1962, Ebert (Forschungsunternehmen Nepal-Himalaya; Zool. Mus. München).

86. **Longitarsus motschulskyi** Ogloblin Abb. 28.

Longitarsus motschulskyi Ogloblin, 1930, *Eos* **6**: 92, fig. 3 (Ceylon; Mus. Moskau).

VERBREITUNG: Ceylon.

87. **Longitarsus strigatus** Maulik

Longitarsus strigatus Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 335, 345 (Tenasserim: Tavoy; BMNH).

VERBREITUNG: S. Burma (Tavoy).

88. **Longitarsus longicornis** Jacoby

Longitarsus longicornis Jacoby, 1887, *Proc. Zool. Soc. Lond.*: 87 (Ceylon: Bogawantalawa; BMNH).—Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 336, 354, fig. 122.

VERBREITUNG: Ceylon.

89. **Longitarsus anu** Maulik

Longitarsus anu Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 337, 359 (Ceylon: Peradeniya; BMNH).

VERBREITUNG: Ceylon.

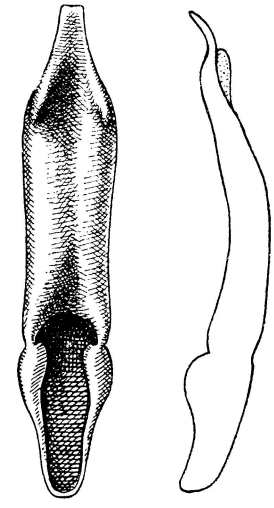


Abb. 28. Ventral- und Lateralansicht des Aedoeagus von *Longitarsus motschulskyi* Ogloblin (nach Ogloblin).

90. **Longitarsus kimotoi** Scherer, n. sp. Abb. 24g, 25g.

Länge: ♂♂ 1,15-1,35 mm, Typus 1,20 mm (mit Kopf), 1,10-1,25 mm, Typus 1,10 mm (ohne Kopf). ♀♀ 1,30-1,50 mm, ♀1,42 mm (mit Kopf), 1,25-1,40 mm, ♀1,35 mm (ohne Kopf).

Breite: ♂♂ 0,50-0,60 mm, Typus 0,50 mm. ♀♀ 0,65-0,80 mm, ♀0,74 mm.

Kopf, Pronotum und Elytren dunkelkastanienbraun mit pechfarbener Beimischung; Beine und Fühler schmutzig hellpechbraun; Aedoeagus hellrotbraun.

Kopf glatt; Praeokularfurchen fehlen; Antennalcalli schmal, werden nach hinten von der scharfen Supraokularfurche begrenzt, die vollkommen gerade etwas schräg zum Augenhinterrand zieht; die Stirn ist knapp doppelt so breit wie ein Augenquerdiameter (18 : 11); die schmale und scharfe Clypeallängscarina verbreitert sich kaum merklich nach vorne, eine eigentliche Quercarina fehlt, erstere endigt auf dem seitlich etwas nach vorne gezogenen Clypeus, der einen etwas wulstförmigen Eindruck macht; Genae sehr lang, halb so lang wie das Auge.

Die Antennen reichen noch etwas auf das letzte Viertel der Elytren; die Längen der einzelnen Antennite verhalten sich wie: 12 : 8 : 7 : 8 : 10 : 8 : 10 : 10 : 10 : 10 : 13.

Das Pronotum ist glatt und glänzend und mit einzelnen verhältnismässig kräftigen Punkten versehen, auf der Basis stehen diese Punkte etwas dichter, jedoch auch mit grossen Zwischenräumen; die Seiten divergieren gerade nach vorne zu den abgeschrägten Vorderecken. Das Pronotum ist an der Basis 0,40 mm, an den Vorderecken 0,43 mm breit, die grösste Länge beträgt 0,35 mm.

Die Elytren sind kräftig punktiert, die Punktierung verblasst jedoch sehr auf der apikalen Hälfte; auf der basalen Hälfte, noch mehr auf dem basalen Viertel sind die Punkte am kräftigsten, etwas breiter als die Intervalle, auch lässt sich hier auf eine sehr kurze Strecke eine Tendenz zur Längsreihung feststellen; die Punkte werden den Seitenrand zu kleiner, jedoch sind sie hier sehr scharf gestochen und ihre Intervalle grösser; lateral lassen sich bis zu vier exakte Punkteihen feststellen; am dichtesten erfolgt die Punktierung auf dem skutellaren Streifen; Elytrenbasis nicht breiter als die Halsschildbasis; Humeralcalli fast vollkommen verloschen, ungeflügelt.

Das Basitarsit der Hinterbeine ist etwas länger als die halbe Tibie; das Basitarsit der Vorderbeine ist kurz, beim ♂ etwas verdickt, seine Länge verhält sich zur Breite wie 6 : 5.

Der Aedoeagus (Abb. 24g, 25g) ist 0.55 mm lang; die Parameren sind nicht reduziert.

Die Stirn der ♀♀ ist etwas breiter als die der ♂♂, genau doppelt so breit wie ein Augenquerdiameter; die Punkte auf den Elytren stehen etwas weniger dicht; die Längenverhältnisse der Antennite entsprechen denen der ♂♂; die Länge des Basitarsites der Vorderbeine verhält sich zu dessen Breite wie 6 : 4.

INDIA: 4♂♂, 10♀♀, W. Bengal, Darjeeling Distr., Tiger Hill, 2595 m, VI.1961, Scherer (M. F.).

91. **Longitarsus rohtangensis** Shukla

Longitarsus rohtangensis Shukla, 1960, *Agra Univ. J. Res.* (*Sci.*) **9** (1): 82, fig. 3C, 4D, F, G (Kashmir: Pir Panjal Range Typus ♀ !; ? Zool. Surv. Ind. Calcutta).

VERBREITUNG: Kashmir.

92. **Longitarsus fumidus** Maulik

Longitarsus fumidus Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 335, 344 (Nilgiri Hills; BMNH).

VERBREITUNG: S. India (Nilgiri Hills).

93. **Longitarsus championi** Maulik

Longitarsus championi Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 337, 358 (Uttar Pradesh: W Almora; BMNH).

VERBREITUNG: Uttar Pradesh (W. Almora),

94. **Longitarsus himalayensis** Chen

Longitarsus himalayensis Chen, 1935, *Bull. Soc. Ent. France* **40**: 78 (Sikkim; Mus. Paris).

VERBREITUNG: Sikkim.

95. **Longitarsus gavira** Maulik

Longitarsus gavira Maulik, 1926, *Fauna India Chrys. & Halt.*: 336, 349 (Uttar Pradesh: W Almora; BMNH).

VERBREITUNG: India (Uttar Pradesh: W Almora).

96. **Longitarsus sari** Maulik

Longitarsus sari Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 336, 350 (Belgaum; BMNH).

VERBREITUNG: India (Mysore: Belgaum).

97. **Longitarsus rugipennis** Bryant

Longitarsus rugipennis Bryant, 1939, *Arkiv Zool.* **31A** (21): 20 (NE Burma: Kambaiti; Mus. Stockholm).

VERBREITUNG: NE Burma (Kambaiti).

98. **Longitarsus tavoya** Maulik

Longitarsus tavoya Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 336, 351 (Tenasserim: Tavoy; BMNH).

VERBREITUNG: S Burma (Tavoy).

99. **Longitarsus lohita** Maulik

Longitarsus lohita Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 336, 352 (Assam: Sadiya; BMNH).

VERBREITUNG: India (Assam: Sadiya).

100. **Longitarsus malina** Maulik Abb. 24h, 25h.

Longitarsus malina Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 336, 349 (Uttar Pradesh: W Almora; BMNH).

VERBREITUNG: India (Uttar Pradesh: Almora, Naini Tal).

INDIA: 10 Ex., Uttar Pradesh, Naini Tal, Bhim Tal, 609 m, VIII.1961, Scherer (M. F.); 1 Ex., Naini Tal, 1932 m, VII.1961, Scherer (M. F.).

101. **Longitarsus obenbergeri** Ogloblin Abb. 29.

Longitarsus obenbergeri Ogloblin, 1926, *Ent. Odd. Naród. Mus. Praze, Sbornik* **4**: 113, fig. (Tenasserim; Mus. Praha).

VERBREITUNG: S. Burma (Tenasserim).

102. **Longitarsus puncti** Maulik Abb. 24i.

Longitarsus puncti Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 336, 350 (Assam: Sadiya, Patkai Mts.; Burma Ruby Mines; BMNH).—Chen, 1934, *Sinensia* **5**: 351, 354 (Sikkim, Tonkin: Hoa-Binh).

VERBREITUNG: India (Assam), Sikkim, N. Burma, N. Vietnam.

INDIA: 1♂, Assam, Khasi Hills, Shillong, 1500 m, V.1967, Scherer (M. F.).

103. **Longitarsus consobrinus** Chen Abb. 24j.

Longitarsus consobrinus Chen, 1934, *Sinensia* **5**: 351, 353 (Tonkin: Hoa-binh; Mus. Paris).—Gressitt & Kimoto, 1963, *Pacif. Ins. Monogr.* **1B**: 853.

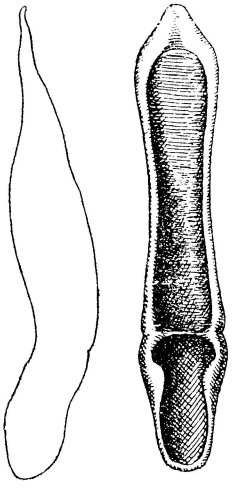


Abb. 29. Ventral- und Lateralansicht des Aedoeagus von *Longitarsus obenbergeri* Ogloblin (nach Ogloblin).

VERBREITUNG: N. Vietnam (Hoa-binh).

N. VIETNAM: 1♂, Hoa-Binh (Tonkin) de Cooman (M. F.).

104. **Longitarsus gola** Maulik Abb. 30a.

Longitarsus gola Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 336, 353 (Uttar Pradesh: W Almora Division; BMNH).

VERBREITUNG: (Uttar Pradesh: W. Almora, Naini Tal).

INDIA: 1♀, Uttar Pradesh, Naini Tal, 1932 m, VII.1961, Scherer (M. F.).

105. **Longitarsus ochraceicornis** Maulik

Longitarsus ochraceicornis Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 336, 353 (Ceylon; BMNH).

VERBREITUNG: Ceylon (Kandy, Bogawantalawa, Kitulgalle, Dikoya).

106. **Longitarsus pandura** Maulik

Longitarsus pandura Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 337, 357 (Ceylon: Kandy, Peradeniya, Bogawantalawa; BMNH).

VERBREITUNG: Ceylon.

CEYLON: 1 Ex. (M. F.).

107. **Longitarsus rufipennis** Jacoby

Longitarsus rufipennis Jacoby, 1896, *Ann. Soc. Ent. Belg.* **40**: 260 (S. India: Madura; BMNH).—Maulik, 1926, *Fauna India Chrys & Halt.*: 337, 355.

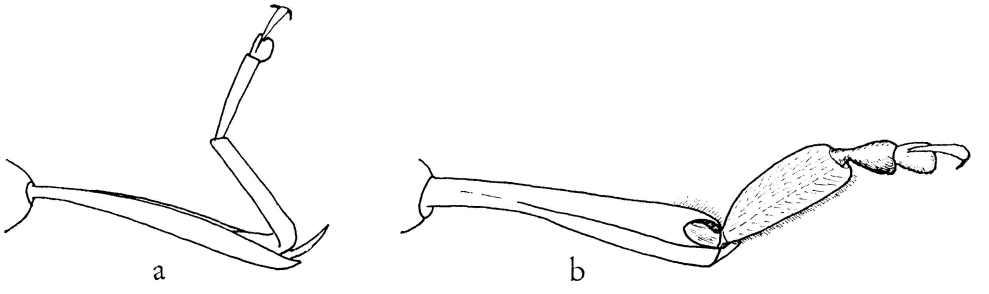


Abb. 30. Linke Hintertibie und Tarse von a, *Longitarsus gola* Maulik, b, *Tribolia rufa*, diese doppelt so stark vergrössert wie die von *L. gola*.

Longitarsus fulvobrunneus Jacoby, 1904, *Ann. Soc. Ent. Belg.* **48**: 390 (S. India: Pondicherry; BMNH). —Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 356 (synon.).

VERBREITUNG: S. India (Madras: Madura, Pondicherry).

108. **Longitarsus sundara** Maulik

Longitarsus sundara Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 337, 356, fig. 123 (Assam: Sadiya; Manipur; BMNH).

VERBREITUNG: India (Assam, Manipur).

109. **Longitarsus rufotestaceus** Chen

Longitarsus rufotestaceus Chen, 1933, *Sinensia* **3**: 247 (Tonkin: Hoa-binh; ?); 1934, *loc. cit.* **5**: 351, 354, fig. 73 (Burma).—Gressitt & Kimoto, 1963, *Pacif. Ins. Monogr.* **1B**: 852.

VERBREITUNG: Burma, N. Vietnam.

Genus **Aphthona** Chevrolat

Aphthona Chevrolat, 1842, *In* d'Orbigny, *Dict. d'Hist. Nat.* **2**: 5 (Genotypus: *Altica cyparissiae* Koch; Europa).—Chapuis, 1875, *Gen. Col.* **11**: 72.—Heikertinger, 1924, *Kol. Rundsch.* **11**: 30.—Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 366.—Chen, 1933, *Sinensia* **3**: 226; 1934, *op. cit.* **5**: 233, 349.—Chûjô, 1935, *Trans. Nat. Hist. Soc. Formosa* **25**: 357.—Chen, 1936, *Sinensia* **7** (6): 638.—Chûjô, 1937, *Trans. Nat. Hist. Soc. Formosa* **27**: 95.—Chen, 1939, *Sinensia* **10** (1-6): 74.—Heikertinger, 1944, *Kol. Rundsch.* **30** (1-3): 123; 1948, *op. cit.* **31**: 128.—Gressitt & Kimoto, 1963, *Pacif. Ins. Monogr.* **1B**: 747, 865.

Ectonia Weise, 1922, *Tijdschr. Ent.* **65**: 119 (*E. laeta* Wse.; Tonkin).—Chen, 1934, *Sinensia* **5**: 233, 361; 1939, *op. cit.* **10**: 75 (synon.).

Bestimmungsschlüssel der Aphthona-Arten des indischen Subkontinentes

1 (26). Arten mit Metallfärbung.
2 (5). Nur die Elytren sind metallisch gefärbt; Kopf und Pronotum braun.
3 (4). Antennen ab dem achten Glied auffallend erweitert; Länge 2 mm ..... **laeta** (Weise)
4 (3). Antennen apikal nicht auffallend erweitert; Länge 2 mm ..... **himalayana** Chen
(*Aphthona cyanipennis* Motschulsky lässt sich leider wegen der dürftigen Beschreibung nicht in den Schlüssel eingliedern, dürfte aber hier seinen Platz finden).
5 (2). Auch Kopf und Pronotum metallisch gefärbt.
6 (7). Fein granuliert, kaum wahrnehmbar punktiert; matt. Metallisch grün, manchmal von erzfarben bis blau; Länge 2,0-2,6 mm (=*wallacei*)..... **strigosa** Baly
7 (6). Nicht granuliert, glänzend nicht matt, vor allem Elytren immer punktiert.
8 (11). Elytren ohne postbasale Depression, daher ohne Basalcalli.
9 (10). Länge 1,5 mm; metallisch blau; Basalantennite und Vorderbeine braun. ....**dohertyi** Jacoby
10 (9). Länge 2,4 mm; metallisch blau; Antennen und Beine ganz schwarz ..... **azurea** Jacoby
11 (8). Elytren mit schwacher postbasaler Depression.
12 (13). Metallisch leuchtend grün. Fühler und die zwei vorderen Beinpaare rot- bis pechbraun; Halsschild meist ohne, aber auch mit geringer basaler Querdepression; Länge 1,7-1,8 mm; Aedoeagus Abb. 31a, 32a ..... **malaisei** Bryant
13 (12). Metallisch blau.
14 (19). Halsschild ohne jeden Basaleindruck,

15 (16). Glied drei und vier der Antennen auffallend verdickt (Antennen Abb. 33, Aedoeagus Abb. 31e, 32e)..... **antennata** n. sp.
16 (15). Glied drei und vier der Antennen normal.
17 (18). Beine und Fühler dunkelpechbraun, die ersten drei bis vier Antennite etwas heller; die Punktierung des Halsschildes verdichtet sich auf der Basis; Länge 1,7-2,2 mm; Aedoeagus Abb. 31b, 32b (=*archeri*)..... **andrewesi** Jacoby
18 (17). Beine braun, die Hinterfemora ausgenommen; Antennen braun, die sieben Apikalantennite dunkler; Pronotum sehr fein punktiert; Länge 1,6 mm..... **indochinensis** Chen
19 (14). Halsschildbasis mit Querdepression.
20 (21). Grössere Art; Länge 2,6 mm..... **tonkinea** Chen
21 (20). Kleinere Arten; Längen 1,6-2,0 mm.
22 (23). Fühler und Beine (die Hinterfemora ausgenommen) gelbbraun, die fünf Apikalantennite etwas dunkler; Oberseite blau mit rotbraunem Schimmer; Länge 1,8-2,0 mm ..... **varipes** Jacoby
23 (22). Beine und Fühler dunkelpechbraun, fast schwarz; Oberseite blau mit grünlichem Schimmer; Länge 1,6-1,9 mm.
24 (25). Aedoeagus (Abb. 31c, 32c) 0,80-0,85 mm lang; auf der Ventralseite zieht sich median ein sehr charakteristischer Längskiel hin; die Spitze ist in Lateralansicht dorsal gebogen ..... **gardneri** Bryant
25 (24). Aedoeagus (Abb. 31d, 32d) 0,65-0,68 mm lang; auf der Ventralseite ohne medianen Längskiel; lateral gesehen nicht nach der Dorsalseite gebogen ..... **crypta** n. sp.
26 (1). Arten ohne Metallfärbung.
27 (28). Art mit Zeichnung auf den Elytren. Hellbraun; jede Flügeldecke mit einem grösseren schwarzen Punkt auf der Mitte, einem kleineren nahe der Spitze und manchmal ein dritter auf der Basis; Länge 2,3 mm..... **binotata** Baly
28 (27). Elytren ohne Zeichnung.
29 (32). Kopf, Pronotum und Elytren schwarz.
30 (31). Pronotum granuliert und spärlich punktiert. Clypealcarina undeutlich; Hintertibien ohne Apikalsporn; Länge 1,5 mm (es ist fraglich, ob es sich um eine *Aphthona* handelt, die Art hat nicht vorgelegen) ..... **vicina** Jacoby
31 (30). Pronotum punktiert, aber nicht granuliert. Glänzend schwarz; Beine blass, die Hinterfemora ausgenommen; Länge 1,9 mm ..... **nigrita** Motschulsky
32 (29). Anders gefärbt.
33 (34). Elytren schwarz, Kopf und Pronotum braun. Länge 3,5-3,7 mm ..... **hugeli** Jacoby
34 (33). Braune Arten.
35 (38). Dunkelrotbraune Arten.
36 (39). Grössere Arten; Länge 2,5-2,9 mm; das Basitarsit der Hinterbeine auffallend lang.
36 (39). Grössere Arten, Länge 2,5-2,9 mm; das Basitarsit der Hinterbeine auffallend lang und breit, so lang wie die halbe Tibie und länger als die folgenden zusammengenommen.
37 (38). Antennalcalli schwach abgesetzt; Clypeus zwischen den Fühlern verhältnismässig breit, nach vorne dreieckig erweitert; Pronotum fein, Elytren deutlich rugos, ersteres sehr fein, letztere stärker und in unregelmässigen Längsreihen punktiert; Länge 2,5 mm; Aedoeagus (Abb. 37a, c) in Ventralansicht schwach chitinisiert und daher gerunzelt..... **octogona** Bechyné
38 (37). Antennalcalli deutlich abgesetzt; Clypeallängscarina sehr schmal; Pronotum und Elytren nicht rugos, glänzend; Pronotum und Elytren wenig schwächer punktiert als bei der vorhergehenden Art; Länge 2,8-2,9 mm; Aedoeagus (Abb. 37b, d) in Ventralansicht sehr schwach und Transparent chitinisiert, auf dem vorderen Drittel daher eingesunken..... **Tribolia rufa** Chen
39 (36). Kleinere Art, Länge 1,4-1,5 mm ..... **bombayensis** n. sp.

40 (35). Heller braune Arten.
41 (46). Grösser als 2,5 mm.
42 (43). Beine schwarz. Unterseite, Skutellum und Beine schwarz, von letzteren jeweils die Basis und die Vordertibien braun; Suturalnaht angedunkelt; Länge 3-3,2 mm (Aedoeagus Abb. 35 nach Ogloblin, 1930) ..... **atripes** Motschulsky
43 (42). Bur die Hinterfemora schwarz oder die äussere Hälfte derselben; die Tarsen teils angedunkelt; gelbbraune Arten, Elytren stets etwas heller.
44 (45). Bur die äussere Hälfte der Hinterfemora schwarz; die Seiten der Elytren schwarz gerandet, diese Schwärzung verbreitert sich mehr oder weniger; Länge 3,5 mm ... . **varians** Allard
45 (44). Die ganzen Hinterfemora schwarz; Skutellum schwarz; die Elytralnaht mehr oder weniger dunkel gesäumt; Labrum schwarz; Tarsen angedunkelt; Länge 3,0-3,6 mm, meist 3,2-3,3 mm ..... **nigrilabris** Duvivier
46 (41). Kleiner als 2,5 mm.
47 (48). Matt, da mikroskopisch fein skulptiert; Länge 1,9-2,3, meist 2,0 mm..... **opaca** Allard
48 (47). Nicht matt.
49 (50). Elytren vollkommen konfus punktiert. Gelb, die Hinterfemora manchmal angedunkelt; Unterseite mehr oder weniger schwarz; Länge 1,8-2,5, meist 2,0 mm (=*atriventris*)..... **kanaraensis** Jacoby
50 (49). Elytren in nahezu regelmässigen und zählbaren neun Längsreihen punktiert. Kopf und Hinterfemora pechfarben; Pronotum und Elytren rötlich gelbbraun; Unterseite mehr oder weniger schwarz; Länge 1,8-2,0 mm ..... **foudrasi** Jacoby

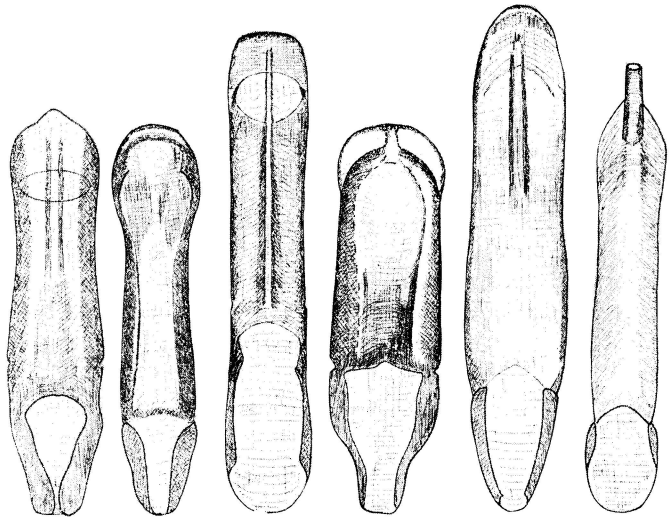


Abb. 31. Ventralansicht des Aedoeagus von a, *Aphthona malaisei* Bryant (0,65-0,67 mm), b, *A. andrewesi* Jacoby, c, *A. gardneri* Bryant (0,80-0,85 mm), d, *A. crypta* n. sp., e, *A. antennata* n. sp., f, *A. kanaraensis* Jacoby (0,75 mm, nach einem Paratypus). (Vergr. 80×)

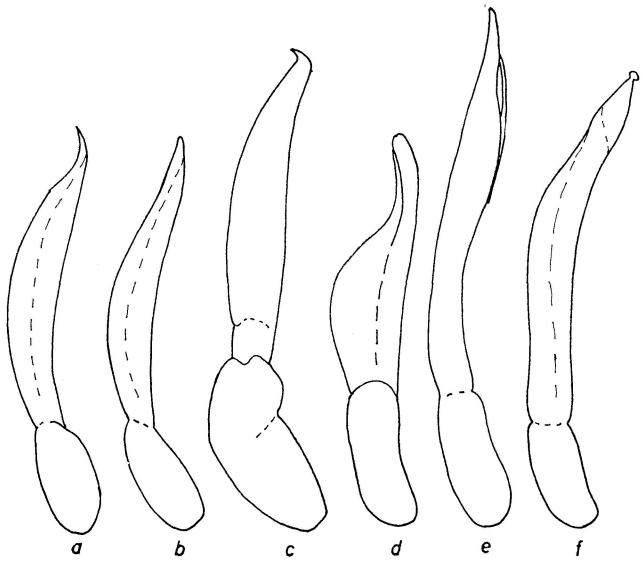


Abb. 32. Lateralansicht des Aedoeagus von a, *Aphthona malaisei* Bryant, b, *A. andrewesi* Jacoby, c, *A. gardneri* Bryant, d, *A. crypta* n. sp., e, *A. antennata* n. sp., f, *A. kanaraensis* Jacoby (nach einem Paratypus). (Vergr. 80×)

110. **Aphthona strigosa** Baly

Aphthona strigosa Baly, 1874, *Trans. Ent. Soc. Lond.*: 197 (Nagasaki; BMNH).—Chûjô, 1937, *Trans. Nat. Hist. Soc. Formosa* **27**: 120, 121.—Heikertinger, 1948, *Kol. Rundsch.* **31**: 142 (128).—Chûjô & Kimoto, 1961, *Pacif. Ins.* **3** (1): 173 (host).—Gressitt & Kimoto, 1963, *Pacif. Ins. Monogr.* **1B**: 865, 870 (Szechuan, Fukien, Kwangtung).

Aphthona wallacei Baly, 1877, *Trans. Ent. Soc. Lond.*: 178 (Flores; BMNH).—Chen, 1933, *Sinensia* **3** (9): 253 (Kwangsi, Hong Kong, Tonkin); 1934, *op. cit.* **5** (3-4): 364 (Kiangsi); 1939, *op. cit.* **10** (1-6): 48 (Kwangsi); 1939, *temp. cit.*: 74.

Allomorpha glabrata Jacoby, 1895, *Ann. Mus. Civ. Genova ser.* 2, **16** (36): 457 (Sumatra; Mus. Genova)

VERBREITUNG: Japan, China, Hainan I., N. Vietnam, Sumatra, Flores.

N. VIETNAM: 26 Ex., Hoa-Binh (Tonkin), de Cooman (M. F.).

FUTTERPFLANZE: *Mallotus japonicus* (Thunb.) Muell.-Arg.

111. **Aphthona dohertyi** Jacoby

Aphthona dohertyi Jacoby, 1894, *Novit. Zool.* **1**: 287 (N Manipur; ? MCZ, Cambridge, USA).

VERBREITUNG: India (N Manipur).

112. **Aphthona azurea** Jacoby

Aphthona azurea Jacoby, 1896, *Ann. Soc. Ent. Belg.* **40**: 256 (Burma; BMNH).—Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 367, 372.

VERBREITUNG: Burma (Prome).

113. **Aphthona malaisei** Bryant Abb. 31a, 32a.

Aphthona malaisei Bryant, 1939, *Arkiv Zool.* **31A** (21): 13 (NE Burma; Mus. Stockholm).

VERBREITUNG: India (N Uttar Pradesh, NW Bengal), NE Burma, N. Vietnam.

INDIA: 1♂, 1♀, Uttar Pradesh, Naini Tal, Cheena Peak, 2611 mm, VII.1961, Scherer (M. F.). 1♂♂, 2♀♀, W. Bengal, Darjeeling, 2180 m, VI.1961, Scherer (M. F.); 1♀, V.1901, Fruhstorfer (Mus. Berlin). 4♀♀, Darjeeling, Tiger Hill, 2595 m, VI.1961, Scherer (M. F.). N. VIETNAM: 1♂, Prov. Lao-cai, O-que-ho, 1900 m, forêt subtrop. pluv., 26.IX.1963, Mai (Mus. Budapest).

114. **Aphthona varipes** Jacoby

Aphthona varipes Jacoby, 1890, *Entomologist* **23**: 161 (Hupeh; MCZ).—Weise, 1922, *Tijdschr. Ent.* **65**: 122 (Tonkin: Mts. Mauson).—Chen, 1934, *Sinensia* **5**: 365 (Tonkin: Hoa-Binh); 1939, *op. cit.* **10**: 75.—Gressitt & Kimoto, 1963, *Pacif. Ins. Monogr.* **1B**: 866, 871.

Hier liegt nur ein scheinbar unreifes ♀ aus N. Vietnam (Mts. Mauson) vor, diese Art könnte sich als identisch mit der vorhergehenden erweisen.

VERBREITUNG: S. China, N. Vietnam (Tonkin).

115. **Aphthona andrewesi** Jacoby Abb. 31b, 32b.

Aphthona andrewesi Jacoby, 1896, *Ann. Soc. Ent. Belg.* **40**: 256 (Punjab: Chamba; BMNH).—Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 367, 374.

Aphthona archeri Bryant, 1941, *Ann. Mag. Nat. Hist. ser.* 11, **8** (Darjeeling, Almora; BMNH). **synon. nov.**

Aphthona punctata Shukla, 1960, *Agra Univ. J. Res.* (Sci.) **9** (1): 76 (Himachal Pradesh; ? Mus. Calcutta). **synon nov.**

VERBREITUNG: India (Himachal Pradesh: Simla; Uttar Pradesh: Mussoorie Naini Tal, Almora; W. Bengal: Darjeeling; Assam: Khasi Hills).

INDIA: 1♀, Himachal Pradesh, Simla (Mus. Berlin). 1♀, Uttar Pradesh, Dehra Dun, Mussoorie, 2006 m, VIII.1961, Scherer (M. F.). 1♀ Mussoorie, Makenzi Khudd, (M. F.). 1♂, 2♀♀, Naini Tal, 1932 m, VII.1961, Scherer (M. F.). 1♀, Naini Tal, Cheena Peak, 2611 m, VII.1961, Scherer (M. F.). 4♀♀, W. Bengal, Darjeeling, 2180 m, VI.1961, Scherer (M. F.). 2♀♀, Darjeeling, Tiger Hill, 2595 m, VI.1961, Scherer (M. F.). 1♂, Assam, Khasi Hills (ex Coll. Heikertinger, M. F.).

116. **Aphthona gardneri** Bryant Abb. 31c, 32c.

Aphthona gardneri Bryant, 1941, *Ann. Mag. Nat. Hist. ser.* 11, **8**: 412, fig. 6 (Darjeeling; BMNH).

VERBREITUNG: India (W. Bengal: Darjeeling, Uttar Pradesh: Naini Tal).

INDIA: 48♂♂, 64♀♀, W. Bengal, Darjeeling, 2180 m, VI.1961, Scherer (M. F.). 2♂♂, 3♀♀, Darjeeling, Tiger Hill, 2595 m, VI.1961, Scherer (M. F.). 1♂, 5♀♀, Uttar Pradesh, Naini Tal, Cheena Peak, 2611 m, VII.1961, Scherer (M. F.).

117. **Aphthona crypta** Scherer, n. sp. Abb. 31d, 32d.

Länge: ♂♂ 1,75-1,85 mm, Holotypus 1,80 mm (mit Kopf), 1,70 mm (ohne Kopf). ♀♀ 1,85-2,00 mm, ♀1,94 mm (mit Kopf), 1,75-1,90 mm, ♀1,85 mm (ohne Kopf).

Breite: ♂♂ 0,85-0,90 mm, Typus 0,90 mm. ♀♀ 0,90-1,10 mm, ♀1,03 mm.

Metallisch blau mit grünlichem Schimmer; Unterseite, Beine (Hinterfemora metallisch) und Fühler tief dunkelpechbraun; die Coxen und die Knie etwas rötlich aufgehellt, ebenfalls die ersten drei bis vier Fühlerglieder.

Der Kopf ist glatt; die Antennalcalli nahezu tropfenförmig und weisen mit der Spitze gegen den hinteren Augenrand; ihre hintere Begrenzung schliesst auf der Mitte einen stumpfen Winkel ein; die Clypealcarina ist zwischen den Fühlern verhältnismässig stark gewölbt und dringt mit ihrem Hinterende etwas zwischen die Antennalcalli ein; der Augenabstand verhält sich zu einem Augenquerdiameter wie 10 : 7, auch der Augenlängsdurchmesser beträgt weniger als der Augenabstand.

Die Fühler reichen bis auf die Mitte der Elytren; die Längen der einzelnen Antennite verhalten sich wie: 11 : 4 : 4 : 4 : 6 : 5 : 5 : 5 : 5 : 6 : 7.

Der Halsschild ist extrem fein punktiert; vor der Mitte der Basis liegt ein kleiner halbmondförmiger Eindruck, der aber nur auf die Mitte beschränkt ist und weniger als die Hälfte der Basisbreite einnimmt; die Seiten sind nur schwach gerundet; die Vorderecken abgeschrägt; die Breite an den Vorderecken entspricht etwa der an den Hinterecken, die grösste Breite liegt kurz vor der Mitte und beträgt 0,58 mm die grösste Länge 0,38 mm.

Die Elytren sind sehr deutlich mit einer Tendenz zur Längsreihung punktiert; die Humeralcalli sind kräftig betont, die Elytren dahinter etwas eingeengt und kräftiger punktiert; Basalcalli sind nur mässig aber doch deutlich wahrnehmbar vorhanden.

Die Oberseite der verhältnismässig kräftigen Hintertibien ist abgeflacht und apikal knapp von der Länge des ersten Tarsits einwenig ausgehölt; die Ränder sind ab dem zweiten Drittel bis zum Beginn der geringen Aushölung etwas gezähnelt; das verhältnismässig breite Basitarsit ist so lang wie die folgenden Tarsite zusammengenommen, seine Länge verhält sich zur Länge der Tibie wie 4 : 11; die Einlenkung der Tarsen entspricht dem Genus *Aphthona*.

Der Aedoeagus (Abb. 31d, 32d) ist äusserst charakteristisch und misst 0,65–0,68 mm; in Ventralansicht sind die Ränder wulstartig, die Mitte ist etwas eingesenkt und nach vorne häutig; diese wulstartigen Ränder reichen nicht bis zur Spitze, sondern vereinigen sich vor dieser in einem Rundbogen; auf der Mitte dieses vorgenannten Rundbogens liegt ein kielartiges Gebilde, das zur Spitze reicht.

Aphthona crypta n. sp. lässt sich äusserlich kaum von *Aphthona gardneri* Bryant trennen, lediglich die Halsschildseiten divergieren bei *gardneri* einwenig von der Basis nach vorne. Vollkommen verschieden ist lediglich der Aedoeagus (Abb. 31c, 32c).

INDIA: 3♂♂, 14♀♀, W. Bengal, Darjeeling, Tiger Hill, 2595 m, VI.1961, Scherer (M. F.).

118. **Aphthona indochinensis** Chen

Aphthona indochinensis Chen, 1934, *Sinensia* **5**: 364, 366 (Tonkin: Hoa-Binh; ?); 1939, *op. cit.* **10**: 75.

VERBREITUNG: N. Vietnam (Tonkin: Hoa-Binh).

119. **Aphthona tonkinea** Chen

Aphthona tonkinea Chen, 1934, *Sinensia* **5**: 364, 367 (Tonkin: Hoa-Binh; ?); 1939, *loc. cit.* **10**: 75.

VERBREITUNG: N. Vietnam (Tonkin: Hoa-Binh).

120. **Aphthona antennata** Scherer, n. sp. Abb. 31e, 32e, 33.

Länge: ♂♂ 1,90-2,15 mm, Typus 2,10 mm (mit Kopf), 1,80-2,00 mm, Typus 1,90 mm (ohne Kopf).

Breite: ♂♂ 0,90 mm. ♀ unbekannt.

Metallisch dunkelgrün; Antennite 1-4 gelbbraun, der Rest dunkelpechfarben; Coxen, Femora und Tibien der zwei vorderen Beinpaare gelbbraun, deren Tarsen pechbraun; Hinterfemora dunkelpechbraun mit Mettallschimmer; Unterseite, Hintertibien und Tarsen dunkelpechfarben.

Abb. 33. Antenne von *Aphthona antennata* n. sp.

Kopf glatt; Antennalcalli sehr gewölbt, vorne verrundet, tropfenförmig, ihre Spitze weist gegen den Augenhinterrand; ein Augenquerdiameter verhält sich zur Breite der Stirn wie 17 : 22; Stirnlinien sehr tief; Clypealcarina zwischen den Fühlern schmal, sehr gewölbt, dringt mit ihrem Hinterende wenig zwischen die Antennalcalli ein, nach vorne fällt sie steil ab.

Die Fühler (Abb. 33) reichen über die Mitte der Elytren; das erste, dritte und vierte Antennit ist auffallend verdickt, auch das fünfte ist noch sehr kräftig gebaut; die Längen der einzelnen Antennite verhalten sich wie: 19 : 8 : 11 : 10 : 16 : 14 : 14 : 12 : 12 : 13 : 16.

Der äusserst fein punktierte Halsschild weist vor der Basis eine kaum merkbare Querdepression auf; die Seiten sind kaum gerundet, sie divergieren von der Basis fast gerade bis vor die Mitte und konvergieren dann wenig zu den abgeschrägten Vorderecken, die wieder etwas nach den Seiten hervortreten; kurz vor der Mitte, der breitesten Stelle misst der Halsschild 0,60 mm, die Länge beträgt 0,45 mm.

Die Elytren sind konfus mit einer Tendenz zur Längsreihung punktiert; Humeralcalli sind kräftig, Basalcalli kaum entwickelt.

Das Basitarsit der Hinterbeine ist breit aber verhältnismassig flach, es ist ebenso lang wie die folgenden drei Tarsenglieder zusammengenommen, seine Länge verlält sich zur Länge der Tibie wie 3 : 8; die Hintertibien sind oberseits flach und apikal etwas ausgehöhlt.

Der Aedoeagus (Abb. 31e, 32e) ist 0,85 mm lang; auf der Ventralseite trägt er auf der vorderen Hälfte eine Längsleiste.

Durch die auffallende Antennenbildung leicht von allen anderen Arten zu trennen.

INDIA: 3♂♂, W. Bengal, Darjeeling, Tiger Hill, 2595 m, VI.1961, Scherer (M. F.).

121. **Aphthona laeta** (Weise)

Ectonia laeta Weise, 1922, *Tijdschr. Ent.* **65**: 120 (Tonkin: Mts. Mauson; Mus. Stockholm).—Chen, 1934, *Sinensia* **5**: 361, fig. 75.

Aphthona laeta: Chen, 1939, *Sinensia* **10**: 76.—Heikertinger, 1948, *Kol. Rundsch.* **31**: 143 (129).—Gressitt & Kimoto, 1963, *Pacif. Ins. Monogr.* **1B**: 865, 869.

VERBREITUNG: N. Vietnam (Mts. Mauson).

122. **Aphthona himalayana** Chen

Aphthona himalayana Chen, 1934, *Sinensia* **5**: 371 (India: Uttar Pradesh, Chaubattia, BMNH).

VERBREITUNG: India (Uttar Pradesh: Almora, Chaubattia).

123. **Aphthona binotata** (Baly)

Thyamis binotata Baly, 1876, *Trans. Ent. Soc. Lond.*: 583 (Shanghai; BMNH).
Aphthona binotata: Chen, 1934, *Sinensia* **5**: 364, 368, fig. 76 (Tonkin: Hoa-Binh); 1939, *op. cit.* **10**: 76.—Gressitt & Kimoto, 1963, *Pacif. Ins. Monogr.* **1B**: 866, 867.

VERBREITUNG: N. Vietnam, Shanghai.

124. **Aphthona vicina** Jacoby

Aphthona vicina Jacoby, 1887, *Proc. Zool. Soc. Lond.*: 86 (Ceylon: Dikoya; BMNH).—Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*; 367, 375.

VERBREITUNG: Ceylon (Dikoya).

125. **Aphthona nigrita** Motschulsky Abb. 34.

Aphthona nigrita Motschulsky, 1866, *Bull. Soc. Nat. Mosc.* **39** (2): 418 (Ceylon; Mus. Moskau).—Jacoby, 1896, *Ann. Mus. Civ. Genova, ser.* 2, **16** (36): 427 (? Sumatra).—Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 376.—Ogloblin, 1930, *Eos* **6**: 90, fig. 1.

VERBREITUNG: Ceylon, ?Sumatra.

126. **Aphthona hugeli** Jacoby

Aphthona hugeli Jacoby, 1900, *Mém. Soc. Ent. Belg.* **7**: 121 (Kashmir; BMNH).—Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 367, 371, fig. 125 (Bombay: Satara; host).

VERBREITUNG: Kashmir, Bombay (Satara).

FUTTERPFLANZE: *Pereskia aculeata* Mill. (*Cactaceae*).

127. **Aphthona atripes** (Motschulsky) Abb. 35.

Teinodactyla atripes Motschulsky, 1866, *Bull. Soc. Nat. Mosc.* **39** (1): 417 (Ceylon; Mus. Moskau.)
Longitarsus atripes: Gemminger & Harold, 1876, *Cat. Col.* **12**: 3503.—Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 360.
Aphthona nilgiriensis Jacoby, 1903, *Ann. Soc. Ent. Belg.* **47**: 103 (Nilgiri Hills; BMNH).—Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 367, 369, fig. 124.
Aphthona atripes: Ogloblin, 1930, *Eos* **6**: 94, fig. 4.

VERBREITUNG: Ceylon, S. India (Nilgiri Hills).

128. **Aphthona varians** Allard

Aphthona varians Allard, 1889, *Ann. Soc. Ent. France ser.* 6, **9**: 305 (Cambodia: Hué, Pnomh-Penh, Tourane).

VERBREITUNG: Cambodia.

129. **Aphthona nigrilabris** Duvivier

Aphthona nigrilabris Duvivier, 1892, *Ann. Soc. Ent. Belg.* **36**: 426 (Bengal: Konbir; Mus. Bruxelles).—Jacoby, 1896, *loc. cit.* **40**: 255 (Bombay: Belgaum).—Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 367, 370 (Bihar: Pusa, "mining Dudhi leaves").—Chen, 1934, *Sinensia* **5**: 364, 370 (Tonkin: Hoa-Binh); 1939, *loc. cit.* **10**: 76.—Gressitt & Kimoto, 1963, *Pacif. Ins. Monogr.* **1B**: 866.
Longitarsus recticollis Jacoby, 1898, *Ann. Soc. Ent. Belg.* **42**: 188 (Calcutta; BMNH).—Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 336, 352 (Bihar: Pusa; Uttar Pradesh: Haldwani, Ceylon).

VERBREITUNG: Ceylon, India (Bombay, Bihar, W. Bengal, Uttar Pradesh, Assam),

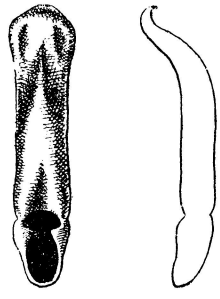


Abb. 34. Ventral- und Lateralansicht des Aedoeagus von *Aphthona nigrita* Motschulsky (nach Ogloblin).

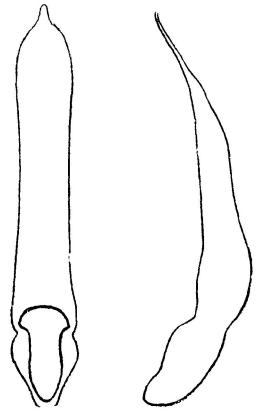


Abb. 35. Ventral- und Lateralansicht des Aedoeagus von *Aphthona atripes* Motschulsky (nach Ogloblin).

Nepal, Laos, N. Vietnam, Sumatra.

CEYLON: 3, Ex., Umgebung Anuradhapura, III.1953, G. Frey (M. F.). INDIA: 2♀♀, Uttar Pradesh, Dehra Dun, 1940-45 (Internierungslager), Liesenfeldt (M. F.). 1♀, Assam, Kaziranga, Baguri, nördl. Mikir Hills am Brahmaputra, V.1961, Scherer (M.F.). NEPAL: 2♂♂, 1♀, Katmandu, 1326 m, VII.1961, Scherer (M.F). LAOS (Annam) 1♀, ohne weitere Angaben (Mus. Budapest). SUMATRA: 2♀♀, Kwala, 15.VI.1925 (auf *Euphorbia pilulifera*), I. Fulmek (M.F.).

FUTTERPFLANZE: *Euphorbia pilulifera*; "Dudhi leaves".

130. **Aphthona kanaraensis** Jacoby Abb. 31f, 32f.

Aphthona kanaraensis Jacoby, 1896, *Ann. Soc. Ent. Belg.* **40**: 255 (Bombay: N Kanara; BMNH). —Weise, 1922, *Tijdschr. Ent.* **65**: 122 (Himachal Pradesh: Simla).—Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 367, 368 (Bihar: Pusa).

Longitarsus kanaraensis: Jacoby 1904, *Ann. Soc. Ent. Belg.* **48**: 389 (Bombay: N Kanara; BMNH).

Aphthona atriventris Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 367, 368 (Uttar Pradesh: W. Almora; BMNH). **synon. nov.**

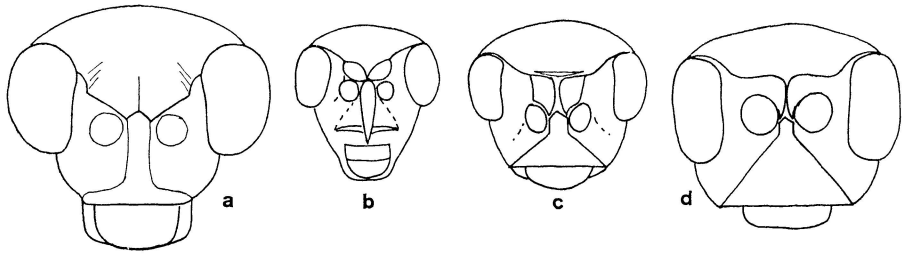


Abb. 36. Kopf von a, *Aphthona bombayensis* n. sp. (80×), b, *A. hugeli* Jacoby (20×), c, *Zipangia obscura* (Jacoby) (40×), d, *Trachyaphthona ceylonensis* n. sp. (40×)

VERBREITUNG: India (Bombay, Bihar, Himachal Pradesh, Uttar Pradesh, Assam).

INDIA: 1♂, 2♀♀, Bombay, Lonavla 1902, Biró (Mus. Budapest); 1♀, Assam, Kaziranga, nördl. Mikir Hills am Brahmaputra, V.1961, Scherer (M. F.).

131. **Aphthona bombayensis** Scherer, n. sp. Abb. 36a.

Länge: 1,40-1,70 mm, ϕ1,57 mm (mit Kopf); 1,30-1,50 mm, ϕ1,39 mm (ohne Kopf).

Breite: 0,8 mm.

Kopf, Pronotum und Elytren dunkelrotbraun, die Elytren einen Ton dunkler; Unterseite, das Prosternum ausgenommen, rötlich dunkelpechbraun; Beine gelbbraun, die Hinterfemora rotbraun; die ersten vier bis fünf Antennenglieder gelbbraun, der Rest pechfarben; Labrum dunkelpechbraun.

Kopf (Abb. 36a) glatt; Antennalcalli nicht abgesetzt, nur ihre Begrenzung zueinander durch ein Längsstrichelchen angedeutet; oberhalb der Stirnlinien in Höhe des oberen Augeninnenrandes ein Eindruck mit einigen Schrammen; ein Augenquerdiameter verhält sich zur Breite der Stirn wie 14 : 17; Clypealcarina gewölbt, aber nicht scharf, mit Quercarina.

Die Fühler reichen über das erste Drittel der Elytren, die einzelnen Antennite verhalten sich wie: 11 : 6 : 5 : 6 : 7 : 6 : 7 : 7 : 8 : 8 : 10.

Der Halsschild ist 0,56 mm breit und 0,35 mm lang; die Seiten sind leicht gerundet, die abgeschrägten Vorderecken und auch die Hinterecken treten etwas hervor; der Halsschild ist an den Vorder- und Hinterecken nahezu gleich breit, die grösste Breite liegt in der Mitte; vor dem Skutellum ist die Basis nicht nach hinten erweitert; die Oberfläche ist nahezu glatt, nur bei stärkerer Vergrösserung (50×) glaubt man punktartige Vertiefungen wahrzunehmen.

Die Elytren sind in sehr feinen exakten neun durchgehenden Punktreihen punktiert, die marginale Punktreihe und die kurze Juxtascutellarreihe nicht mitgezählt; die Intervalle sind flach und mikroskopisch fein punktiert; die Humeralcalli sind gut, Basalcalli nur äusserst schwach ausgebildet.

Das erste Tarsit der Hinterbeine ist genau ein Drittel so lang wie die Tibie und kürzer als die folgenden drei zusammengenommen. Die Hintertibien sind auf der hinteren Hälfte oberseits abgeflacht, deren Rand hier mit feinen Härchen bestanden.

Einmal durch die Färbung, dann durch die exakte Elytral-punktierung von allen anderen indischen Arten verschieden. Ausser bei dieser Art findet sich diese Elytralpunktierung nur noch bei *Aphthona foudrasi* Jac., deren Verbreitung von Japan bis Vietnam reicht.

INDIA: 1♂, 6♀♀, Bombay, Biró, 1902 (Mus. Budapest).

132. **Aphthona opaca** Allard

Aphthona opaca Allard, 1889, *Ann. Soc. Ent. France ser.* 6, **9**: 305 (Cambodia; Mus. Paris).—Chen, 1934, *Sinensia* **5**: 364, 371 (Tonkin: Hoa-Binh); 1939, *op. cit.* **10**: 49 (Kwangsi); 1939, *temp. cit.*: 76.—Gressitt & Kimoto, 1963, *Pacif. Ins. Monogr.* **1B**: 866, 869.

VERBREITUNG: Cambodia, Vietnam, SW China (Kwangsi).

VIETNAM: 1 Ex., Hanoi, 40 m, L'hôtel, à la Lumière, 10.VIII.1963, 1 Ex., 3.IX.1963, 1 Ex., 1.X.1963, 1 Ex., 29.X.1963, Pócs (Mus. Budapest). 1 Ex., Lao-cai, 300 m, forêt trop. second. à la lumière, 21.IX.1963, Pócs (Mus. Budapest).

133. **Aphthona foudrasi** Jacoby

Aphthona foudrasi Jacoby, 1885, *Proc. Zool. Soc. Lond.*: 729 (Oyama; BMNH).—Chen, 1934, *Sinensia* **5**: 369 (Tientsin, Kiangsi, Tonkin); 1939, *op. cit.* **10**: 77.—Chûjô & Kimoto, 1963, *Pacif. Ins.* **3** (1): 172 (hosts).—Gressitt & Kimoto, 1963, *Pacif. Ins. Monogr.* **1B**: 867, 868.

VERBREITUNG: Japan, E. China, N. Vietnam (Tonkin).

FUTTERPFLANZEN: *Euphorbia pseudochamaesyce* Fisch., Mey. & Lallem., *E. supina* Rafin., *Phyllanthus urinaria* L.

134. **Aphthona octogona** Bechyne Abb. 37a, c.

Aphthona octogona Bechyné, 1954, *Ent. Arb. Mus. Frey* **5**: 686 (Ceylon; M. F.).

VERBREITUNG: Ceylon (Kandy).

Nahe verwandt mit *A. octogona* ist *Tribolia rufa* Chen. Das Gattungscharakteristikum

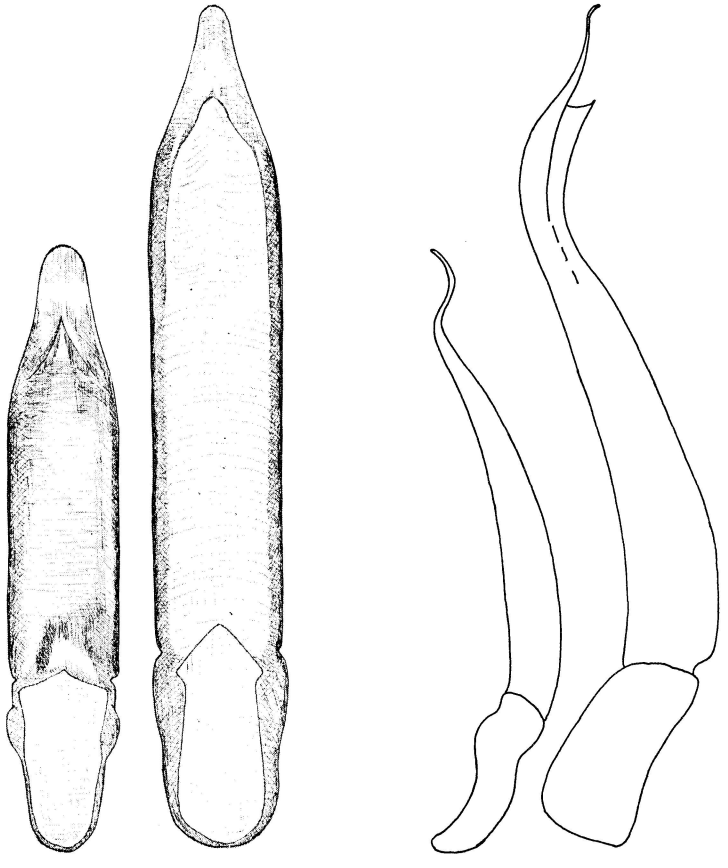


Abb. 37. Ventral- und Lateralansicht des Aedoeagus von a, und c, *Aphthona octogona* Bechyné (1,02 mm), b, und d, *Tribolia rufa* Chen (Warchalowski) (1,40 mm). (Vergr. 80×)

von *Tribolia* (Abb. 106b) wurde in der Beschreibung reichlich übertrieben dargestellt. Der dreispitzige Enddorn der Hintertibien ist nur beschwerlich zu erkennen. *A. octogona* hat einen einspitzigen Enddorn an den Hintertibien. Auf das Genus *Tribolia* dergestalt wurde ich erst Durch Dr L. Medvedev in Moskau aufmerksam, Dr Warchalowski aus Wroclav hielt diese Art fur einen *Longitarsus*, ich fur eine *Aphthona*. Jedenfalls gehört Tribolia in die Nahe von *Longitarsus* und *Aphthona* und eine entgültige Klarung des Genus kann erst später erfolgen.

Genus **Trachyaphthona** Heikertinger

Trachyaphthona Heikertinger, 1924, *Kol. Rundsch.* **11** (1-2): 34; 1925, *temp. cit.* (3-4): 52 (Typus: *Aphthona sordida* Baly; Japan).—Chûjô, 1935, *Trans. Nat. Hist. Soc. Formosa* **25**: 357; 1936, *op. cit.* **26**: 124.—Ohno, 1961, *Toyo Univ., Bull. Dept. Lib. Arts* **2**: 73 (*Zipangia* synon.).—Gressitt & Kimoto, 1963, *Pacif. Ins. Monogr.* **1B**: 748, 871.

Amydus Chen, 1935, *Bull. Soc. Ent. France* **40**: 76 (Monotypus: *A. castaneus* Chen). **synon. nov.**

Bestimmungsschlüssel der Trachyaphthona-Arten des indischen Subkontinentes

1 (4). Ungeflügelt, ohne Humeralcalli.
2 (3). Kleine Art, Länge 1 mm; Pronotum nicht übermässig stark gewölbt, Halsschildseiten leicht gerundet ..... **ceylonensis** (Jacoby)
3 (2). Grössere Art, Länge 1,8 mm; Pronotum sehr stark gewölbt, Halsschildseiten nahezu gerade ..... **castaneus** (Chen)
4 (1). Geflügelt mit Humeralcalli.
5 (8). Kleinere Arten, Längen 2,0-2,2 mm.
6 (7). Gelbbraun, Elytren schwarz oder pechfarben ..... **lewisi** (Jacoby)
7 (6). Vollkommen dunkelpechbraun ..... **proxima** (Jacoby)
8 (5). Grössere Art, Länge 2,5-2,8 mm ..... **freyi** n. sp.

136. **Trachyaphthona castanea** (Chen), nov. comb.

Amydus castaneus Chen, 1935, *Bull. Soc. Ent. France* **40**: 77, fig. (Sikkim; Mus. Paris).

VERBREITUNG: Sikkim, India (Darjeeling).

INDIA: 1♀, W. Bengal, Darjeeling, Tiger Hill, 2595 m, VI.1961, Scherer (M.F.).

137. **Trachyaphtona ceylonensis** (Jocoby), nov. comb.

Aphthona ceylonensis Jacoby, 1887, *Proc. Zool. Soc. Lond.*: 85 (Ceylon: Horton Plains; BMNH).—Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 367, 375 (Ceylon: Dikoya).

VERBREITUNG: Ceylon.

CEYLON: 30 Ex., Nuwara Eliya, 2000 m, III.1953, Frey (M.F.).

138. **Trachyaphthona lewisi** (Jacoby), nov. comb.

Aphthona lewisi Jacoby, 1887, *Proc. Zool. Soc. Lond.*: 85 (Ceylon: Bogawantalawa; BMNH).—Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 367, 372.

VERBREITUNG: Ceylon.

139. **Trachyaphthona proxima** (Jacoby), nov. comb.

Aphthona proxima Jacoby, 1887, *Proc. Zool. Soc. Lond.* 85 (Ceylon: Balangoda; BMNH).—Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.:* 367, 374 (Kandy).

VERBREITUNG: Ceylon.

140. **Trachyaphthona freyi** Scherer, n. sp. Abb. 38.

Länge: ♂ 2,5 mm (mit Kopf), 2,4 mm (ohne Kopf). ♀♀ 2,5-2,8 mm (mit Kopf), 2,5-2,7 mm (ohne Kopf).

Breite: ♂ 1,4 mm. ♀♀ 1,6-1,7 mm.

Schmutzig hellpechbraun, Kopf dunkelpechbraun; Beine etwas dunkler und mehr rötlich braun; Tarsen und Hinterfemora angedunkelt, auch etwas die Hintertibien; Unterseite dunkelpechbraun, das Abdomen heller; Antennite 1-6 tiefdunkelrotbraun, 7 geschwärzt, 8-11 schwarz.

Kopf (Abb. 38) oberhalb der Fühler glatt; Antennalcalli sehr gewölbt und nach hinten waagrecht begrenzt, voneinander durch einen tiefen Spalt und reichen bis zum Augeninnenrand; Clypeus vollkommen plan und dreieckig, lateral gesehen gegen die Stirn sehr geknickt, sehr fein granuliert; ein Augenquerdiameter verhält sich zur Breite der Stirn wie 9 : 13.

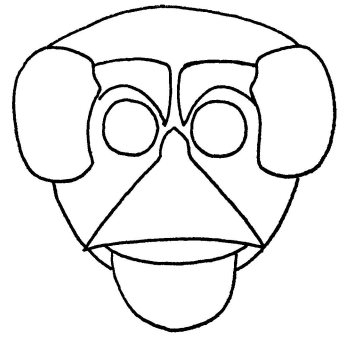


Abb. 38. Kopf von *Trachyaphthona freyi* n. sp. (Vergr. 60×)

Die Fühler reichen bis auf die Mitte der Elytren; die des ♂ sind auffallend kräftiger; die Längenverhältnisse der einzelnen Antennite entsprechen sich bei ♂ und ♀ und verhalten sich wie: 22 : 13 : 13 : 15 : 15 : 15 : 16 : 14 : 16 : 15 : 20.

Das Pronotum ist fein und undeutlich punktiert; die Seiten sind kaum gerundet und konvergieren nach vorne; die Breite beträgt an der hinteren Borstenpore 1,0 mm, an der vorderen Borstenpore 0,9 mm; die grösste Länge beträgt 0,55 mm und liegt nich genau längs der Mitte, sondern etwas daneben, da die Basis in der Mitte etwas eingebuchtet ist; die Vorderecken sind breit abgeschrägt; manchmal hat man den Eindruck auf dem Pronotum schwache Längsrunzeln wahrzunehmen.

Die Elytren sind konfus und kräftiger punktiert als der Halsschild, die Punkte haben einen verhältnismässig grossen Durchmesser; die Zwischenräume sind extrem fein punktiert; Humeral- und Basalcalli sind vorhanden.

Trachyaphthona freyi n. sp. steht dem Genotypus *Trachyaphthona sordia* (Baly) sehr nahe, ist jedoch grösser und hat entschieden kürzere Fühler, so unterscheidet sie sich auch von der nahe verwandten Art *proxima* (Jacoby) aus Ceylon.

CEYLON: 1♂, 4♀♀, Nuwara Eliya, 2000 m, III.1953, Frey (M. F.).

Genus **Zipangia** Heikertinger

Zipangia Heikertinger, 1924, *Kol. Rundsch.* **11** (1-2): 39; 1925, *temp. cit.* (3-4): 52 (Typus: *Haltica obscura* Jacoby, 1885; Japan).—Chen, 1933, *Sinensia* **3**: 221 (err. *Jipangia*); 1934, *op. cit.* **5**: 388.—Chûjô, 1935, *Trans. Nat. Hist. Soc. Formosa* **25**; 356; 1936, *op. cit.* **26**: 30.—Chen, 1936, *Sinensia* **7** (6): 644.—Ohno, 1961, *Toyo Univ., Bull. Dept. Lib. Arts,* **2**: 73 (synon.).

Das Genus *Zipangia* wurde von Ohno (1961) als synonym zu *Trachyaphthona* Heikertinger gestellt, soll jedoch hier wieder davon getrennt werden. Die Halsschildquerfurche ist für *Zipangia* so charakteristisch, dass die Aufrechterhaltung der beiden Genera wohl gere-

chtfertigt erscheint.

Bestimmungsschlüssel der Zipangia-Arten des indischen Subkontinentes

1 (4). Grössere Arten, über 3 mm, dunkel gefärbte fast schwarze Tiere, teils mit Metallschimmer.

2 (3). Fühler länger als der Körper, an ihrer Basis so nahe aneinanderstehend, dass sich ihre Fühlergelenkpfannen fast berühren (Abb. 39a); vollkommen schwarz gefärbt ..... **cerambycina** n. sp.

3 (2). Die Fühler reichen nur bis über die Basalcalli der Elytren, Antennenbasis weiter voneinander entfernt (Abb. 39c, d), das carinaartige obere Ende des Clypeus findet noch reichlich dazwischen Platz; fast schwarz, Elytren mit blauviolettem oder blaugrünem Metallglanz ..... **nigrocyanea** n. sp.

4 (1). Kleinere Arten, Länge 1,6-2,5 mm.

5 (6). Pronotum nahezu glatt, nur äusserst fein punktiert.
Länge 2,2-2.4 mm; rötlich dunkelpechbraun; die Halsschildseiten divergieren nach vorne ..... **nubila** (Weise)

6 (5). Pronotum sehr kräftig, jedoch nicht dicht punktiert.

7 (8). Pechbraun mit blaugrünem Schimmer, letzterer vor allem auf den Elytren; Halsschildseiten nahezu gerade und parallel; Länge 1,85-2,50 mm ..... **micans** n. sp.

8 (7). Arten ohne Metallschimmer.

9 (10). Kleinere Art, Länge 1,5-1,9 mm; Halsschildseiten in der Mitte gewinkelt (Abb. 42) ..... **fusca** n. sp.

10 (9). Grössere Arten, Länge 1,9-2,5 mm; Halsschildseiten gleichmässig gerundet oder gerade und parallel.

11 (12). Länge 2,2-2,5 mm; tiefdunkelpechbraun, fast schwarz; Halsschild glänzend und Halsschildseiten gerade und parallel ..... **montana** (Bryant)

12 (11). Länge 1,9-2,0 mm; rötlich dunkelpechbraun; die unpunktierten Stellen des Halsschildes fein retikuliert; Halsschildseiten leicht gerundet ..... **cheni** n. sp.

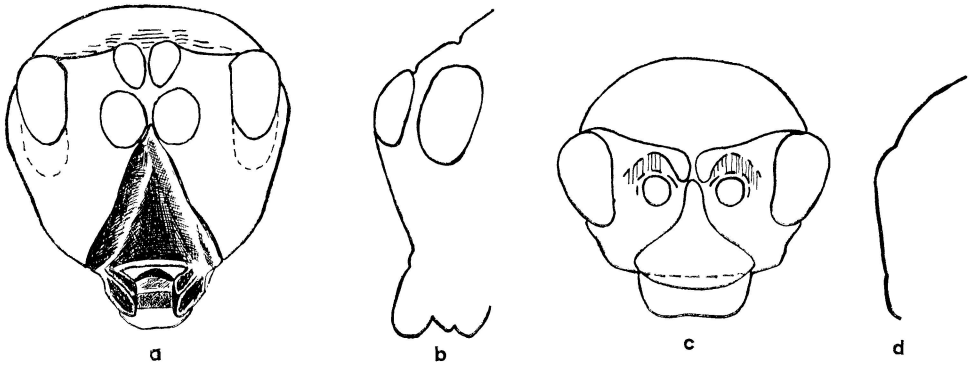


Abb. 39. Kopf von a, *Zipangia cerambycina* n. sp., b, in Lateralansicht, c-d, *Z. nigrocyanea* n. sp.- Zur Abb. a: Der Clypeus ist gegen die Stirn sehr geknickt, man denke sich bei der Anfertigung der Zeichnung den Kopf um eine Achse gedreht, die quer durch das obere Ende des Clypeus verläuft, somit liegen die Antennalcalli, die Fühlergelenkpfannen und der Clypeus in einer Ebene, damit sind natürlich die Augen verzerrt (gestrichelte Linie). (Vergr. 40×)

Abb. 40. Antenne von *Zipangia cerambycina* n. sp.

141. **Zipangia cerambycina** Scherer, n. sp. Abb, 39 a, b, 40, 41a.

Länge: Typus (♂) 3,20 mm (mit Kopf), 2,95 mm (ohne Kopf); ein Weiteres ♂ 3,60 mm (mit Kopf), 3,30 mm (ohne Kopf).

Breite: Typus 1,60 mm, ♂ Paratypoid 1,70 mm.

Vollkommen schwarz, nur die Mandibeln rötlich.

Kopf siehe Abb. 39a, b. Die Stirn ist gut doppelt so breit wie ein Augenquerdiameter (20 : 9); Stirn und Vertex glatt, unpunktiert; Antennalcalli keilförmig und sehr gut abgesetzt, dahinter befindet sich ein kräftiger Quereindruck, der bis zum Augenhinterrand reicht, in diesem Eindruck liegen einige quergerichtete schwache Runzeln. Die Fühlergelenkfannen liegen so nahe beieinander, dass sie sich fast berühren, der Clypeus dringt mit seinem Hinterende nur etwas zwischen sie ein; der sehr lange Clypeus ist gegen die Stirn sehr geknickt (Abb. 39b), die Ränder des sanft eingedrückten Clypeus sind etwas wulstartig, an seinem Vorderrand befinden sich zwei auffällige etwas nach vorne gerichtete Zapfen; die Genae sind so lang wie ein Augenlängsdurchmesser.

Die Fühler (Abb. 40) sind etwas länger als der Körper; das erste Fühlerglied ist sehr verdickt und an der Basis gestielt; die Längen der einzelnen Antennite verhalten sich wie: 15 : 8 : 15 : 17 : 15 : 16 : 16 : 14 : 13 : 12 : 15; die Fühler des ♂ Paratypoiden sind etwas länger, die Längen einzelnen Antennite verhalten sich dort wie: 18 : 8 : 17 : 19 : 18 : 18 : 17 : 15 : 14 : 13 : 16.

Der flachgewölbte Halsschild ist fein und zerstreut punktiert, die Seiten nur sehr schwach gerundet und sehr schmal gerandet; längs dem Seitenrand verläuft eine geringe Callosität, längs der die Punkte etwas gereiht liegen, die Callosität selbst ist unpunktiert; die antebasale Querfurche ist etwas kräftiger und dichter punktiert als der übrige Halsschild; die Halsschildquerfurche läuft zum Seitenrand und ist vor dem Skutellum etwas kräftiger eingedrückt; die Basis ist vor dem Skutellum etwas eingebuchtet; die Länge des Halsschildes beträgt 0,77 mm, die grösste Breite liegt kurz hinter der Mitte und beträgt 1,20 mm; die Breite kurz hinter den abgeschrägten Vorderecken beträgt 1,05 mm, kurz vor der hinteren Borstenpore 1,15 mm.

Die Elytren sind konfus punktiert; die Stärke der Punkte entspricht etwa der der Punktierung in der antebasalen Querfurche des Halsschildes; Basalcalli sind deutlich ausgeprägt.

Die Oberseite der Tibien, vor allem der Hintertibien ist abgeflacht, aber nicht gefurcht.

Der Aedoeagus (Abb. 41a) ist 0,91 mm lang.

INDIA: 2♂♂, W. Bengal, Darjeeling, Tiger Hill, 2595 m, VI.1961, Scherer (M. F.).

142. **Zipangia nigrocyanea** Scherer, n. sp. Abb. 39c, d, 41b.

Länge: 3,0-3,7 mm (Typus 3,5 mm).

Breite: 1,7-2,1 mm.

Dunkelpechbraun fast schwarz, Elytren mit blauviolettem oder blaugrünem Schimmer; die ersten vier Fühlerglieder sind an den Gelenken etwas rötlich; die letzten ein bis drei Abdominalsegmente können aufgehellt sein.

Stirn und Vertex sehr gewölbt, glatt; Antennalcalli (Abb. 39c, d.) nierenförmig, werden nach den Seiten nicht begrenzt, nach hinten von einer sehr tiefen Querfurche; die Carina zwischen den Fühlern verhältnismässig breit (so breit wie das dritte Fühlerglied dick) und verbreitert sich nach vorne zu einem dreieckigen glatten Clypeus ohne jede Carina, der gegen die Stirn lateral

gesehen geknickt ist; ein Augenquerdiameter verhält sich zur Breite der Stirn wie 9 : 20.

Die Fühler reichen über die Basalcalli der Elytren (♂); die Längen der einzelnen Antennite verhalten sich wie: 13 : 7 : 7 : 8 : 8 : 9 : 9 : 9 : 9 : 9 : 13.

Der sehr gewölbte Halsschild (♂) ist 1,32 mm breit und 0,92 mm lang; die Oberfläche ist deutlich aber zerstreut punktiert; die Punktierung häuft und verstärkt sich längs den Seiten, vor allem in dem basalen Quereindruck; längs dem Seitenrand verläuft eine Callosität, zu deren Seiten die Punkte sich zu Reihen ordnen; die grösste Breite liegt auf der Mitte (messen!; man glaubt kurz hinter der Mitte); die Seiten sind sehr schmal gerandet, konvergieren zur Basis wenig, mehr nach vorne zu den abgeschrägten Vorderecken hin (Breite an den Hinterecken 1,30 mm, kurz hinter den Vorderecken 1,12 mm); die Basis ist leicht geschwungen, jederseits der Mitte etwas nach hinten ausgebuchtet; die antebasale Querfurche ist deutlich ausgeprägt und reicht seitlich bis zum Seitenrand, sie ist nicht scharf sondern mehr flach rinnenartig ausgebildet.

Die Punktierung der Elytren erfolgt konfus und ebenso kräftig wie in der antebasalen Halsschildquerfurche; Humeral- und Basalcalli sind sehr deutlich ausgeprägt, hinter den Basalcalli ist eine leichte postbasale Querdepression festzustellen.

Die Beine sind kräftig; die Oberseite der Tibien ist distal abgeflacht, nicht gefurcht, jedoch sind deutliche Seitenkanten ausgebildet.

Der Aedoeagus (Abb. 41b) ist 1,0 mm lang und lateral gesehen sehr gebogen.

Von den Paratypoiden sind die ♀♀ in der Grösse nicht verschieden, jedoch ist das Material etwas zu gering um sichere Aussagen machen zu können. Die Vordertarsen der ♂♂ sind nur wenig erweitert, auch an der Analöffnung sind die Geschlechter schwer unterscheidbar; auffallend flacher ist der Thorax der ♀♀, bei gleichen Massen wirken die Seiten daher etwas mehr gerade. Die Fühler der ♀♀ sind etwas kürzer, auch sind die Längen der einzelnen Antennite jeweils etwas geringer.

INDIA: 4♂♂, 2♀♀, W. Bengal, Darjeeling, 2180 m, VI.1961; 1♀, Darjeeling, Tiger Hill, 2595 m, VI.1961, Scherer (M. F.).

143. **Zipangia micans** Scherer, n. sp. Abb. 41c.

Länge: ♂♂ 1,85–2,10 mm, Typus 2,05 mm, ϕ2,01 mm (mit Kopf); 1,75–2,00 mm, Typus 2,00 mm, ϕ1,90 mm (ohne Kopf), ♀♀ 2,10–2,50 mm, ϕ2,35 mm (mit Kopf); 2,05–2,40 mm, ϕ2,26 mm (ohne Kopf).

Breite: ♂♂ 1,00–1,15 mm, Typus 1,00 mm, ϕ1,06 mm. ♀♀ 1,15–1,30 mm, ϕ1,22 mm.

Kopf, Halsschild und Flügeldecken pechbraun mit blaugrünem Schimmer, letzterer ist auf den Flügeldecken stärker; die Fühler, die zwei vorderen Beinpaare, Hintertibien und Tarsen hellrotbraun; Labrum rotbraun; Hinterfemora rötlich pechbraun; Unterseite pechbraun; vielfach sind die äusseren Fühlerglieder etwas angedunkelt.

Kopf unpunktiert und glatt; Antennalcalli dreieckig mit verrundeten Ecken, ihre hintere Begrenzung zieht als tiefe gerade Furche schräg zum Augenhinterrand; voneinander sind die Antennalcalli durch eine kurze tiefe Furche getrennt, vorne dringt zwischen sie noch etwas die Clypeallängscarina ein, die nur unbedeutend bis hinter die Fühlergelenkpfannen reicht; vor den Fühlern erweitert sich die Clypeallängscarina zu einem dreieckigen flachen Clypeus, der lateral gesehen gegen die Stirn geknickt ist; ein Augenquerdiameter verhält sich zur Breite der Stirn wie 5 : 6.

Die Fühler reichen über das erste Drittel der Elytren; das zweite Glied ist nahezu so dick wie das erste, das dritte ist sehr schlank, die Antennite verdicken sich ab hier allmählich und erreichen ab Glied sechs etwa wieder den Durchmesser von Glied zwei; die Fühler von ♂♂ und ♀♀ sind etwa gleich; die Längen der einzelnen Antennite verhalten sich wie: 15 : 11 : 10 :

11 : 11 : 11 : 11 : 11 : 11 : 11 : 15.

Der glänzende Halsschild ist deutlich aber zerstreut punktiert; die Punktierung verdichtet sich etwas in der antebasalen Querfurche; die antebasale Querfurche ist vor dem Skutellum und an den Seiten etwas tiefer; längs dem Halsschildseitenrand befindet sich eine geringe unpunktierte Callosität, längs deren Innenrand sich die Punktierung etwas zu einer Reihe formiert; die Hals-

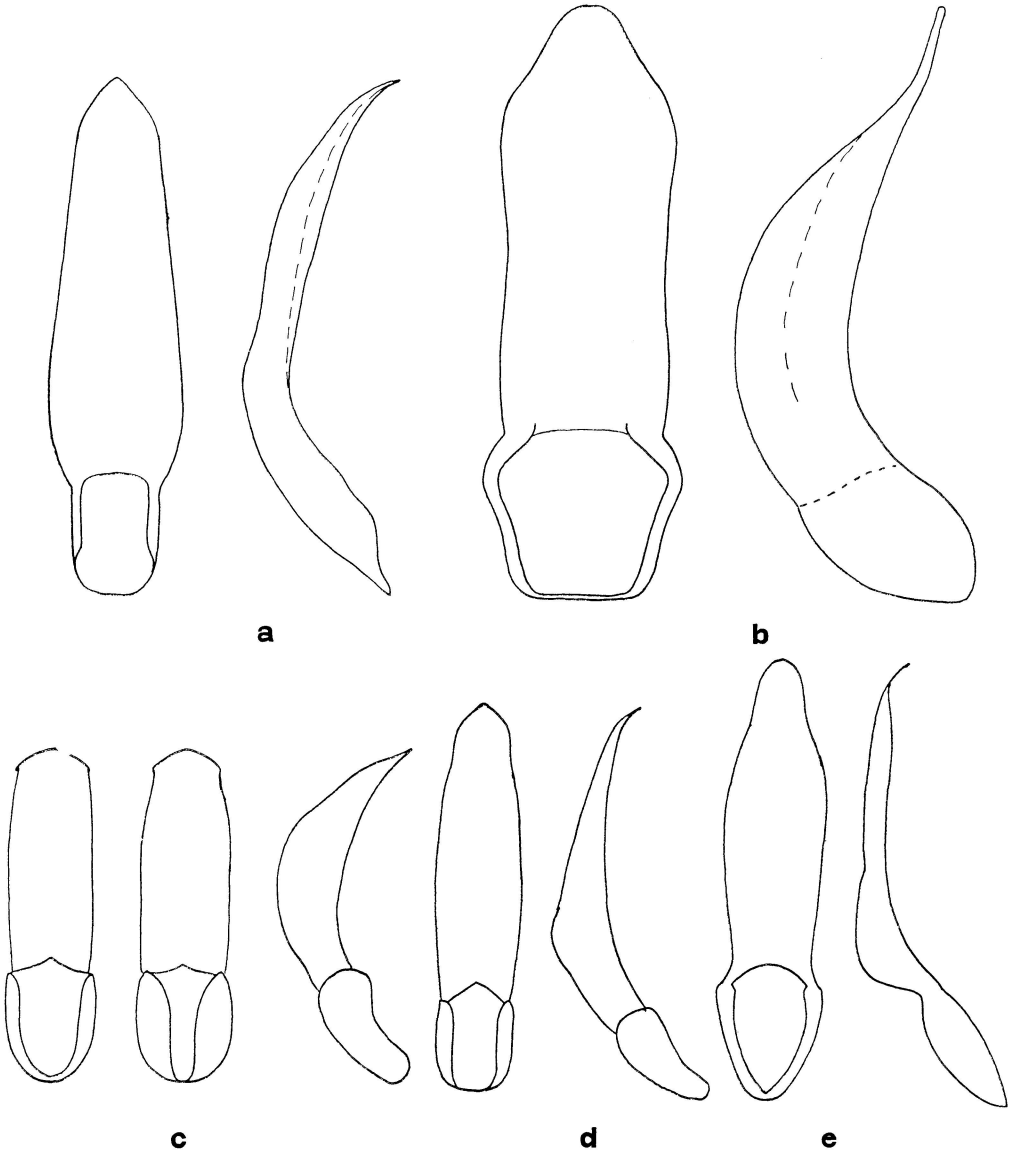


Abb. 41. Ventral- und Lateralansicht des Aedoeagus von a, *Zipangia cerambycina* n. sp., b, *Z. nigrocyanea* n. sp., c, *Z. micans* n. sp. (die Spitze des Aedoeagus variiert), d, *Z. fusca* n. sp., e, *Z. cheni* n. sp. (Vergr. 80×)

schildseiten sind nahezu gerade und parallel, die Rundung ist kaum wahrnehmbar, so beträgt die Breite hinter den abgeschrägten Vorderecken 0,64 mm, auf der Mitte 0,66 mm und vor der hinteren Borstenpore 0,65 mm; die Länge misst 0,37 mm.

Die Elytren sind konfus und verhältnismässig kräftig punktiert, kräftiger als der Halsschild; Basalcalli sind ausgeprägt; in der postbasalen Querdepression fliessen manchmal zwei oder mehrere Punkte zu Rillen zusammen, die mehr oder weniger zur Längsachse quergerichtet sind.

Oberseite der Vordertibien verrundet, der Mitteltibien auf den distalen zwei Drittel abgeflacht, der Hintertibien gefurcht; Vordertarsen der ♂♂ nur wenig erweitert.

Der Aedoeagus (Abb. 41c) ist 0,52–0,58 mm lang und an der Spitze 0,125 mm breit, bei einem Paratypoid beträgt die Breite an der Spitze nur 1,10 mm (Abb. 41c).

INDIA: 2♂♂, 29♀♀, W. Bengal, Darjeeling, 2180 m, VI.1961, 8♂♂ (davon der Holotypus); 34♀♀, Darjeeling, Tiger Hill, 2595 m, VI.1961, Scherer (M. F.).

144. **Zipangia fusca** Scherer, n. sp. Abb. 41d, 42.

Länge: ♂♂ 1,75–1,85 mm, Typus 1,85 mm, ϕ1,78 mm (mit Kopf); 1,65–1,75 mm, Typus 1,75 mm, ϕ1,70 mm (ohne Kopf). ♀♀ 1,65–1,95 mm, ϕ1,80 mm (mit Kopf); 1,65–1,85 mm, ϕ1,72 mm (ohne Kopf).

Breite: ♂♂ 0,70–0,80 mm, Typus 0,80 mm, ϕ0,77 mm. ♀♀ 0,90–1,00 mm, ϕ0,94 mm.

Kopf dunkelrotbraun, sonst vollkommen rötlich gelb- bis pechbraun; bei einigen Paratypoiden sind die Elytren dunkler pechbraun, bei einigen auch Kopf und Elytren oder vollkommen. Bei den dunkleren Tieren sind auch die äusseren Fühlerglieder angedunkelt.

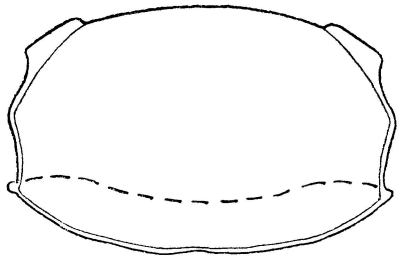


Abb. 42. Halsschild von *Zipangia fusca* n. sp. (Vergr. 75×)

Stirn und Vertex glatt; Antennalcalli deutlich abgesetzt, dreieckig, voneinander durch einen feinen Spalt getrennt, nach hinten waagrecht begrenzt, auch die Stirnfurchen ziehen nahezu waagrecht zum Augenhinterrand; das Vorderende der Antennalcalli dringt etwas zwischen die Fühlergelenkpfanne und die Clypeallängscarina ein; ein Augenquerdiameter verhält sich zur Breite der Stirn wie 6 : 11; zwischen den sich sehr genäherten Fühlergelenkpfannen dringt eine kurze schmale Clypeallängscarina ein, die sich nach vorne zu einem planen, dreieckigen Clypeus erweitert, lediglich der Clypeusrand ist unbedeutend wulstartig; lateral gesehen ist der Clypeus gegen die Stirn nahezu rechtwinkelig geknickt; Genae zwei Drittel so lang wie ein Augenlängsdurchmesser.

Die Fühler reichen über die Basalcalli der Elytren; die Fühler der ♂♂ sind etwas kräftiger, doch die Längen der einzelnen Antennite sind gleich, nur das letzte Glied ist bei den ♂♂ unbedeutend länger; die einzelnen Längen der Antennite verhalten sich wie: 16 : 9 : 10 : 9 : 9 : 9 : 9 : 9 : 9 : 14.

Der Halsschild ist ebenso kräftig aber etwas weniger dicht wie die Elytren punktiert; die Seiten (Abb. 42) sind in der Mitte gewinkelt, die Halsschildbreite beträgt an dieser Stelle 0,67 mm, davor, kurz hinter den abgeschrägten Vorderecken 0,62 mm, dahinter kurz vorder hinteren Borstenpore 0,63 mm, an den Vorderecken 0,63 mm und an den Hinterecken 0,67 mm; die Länge beträgt 0,42 mm; die antebasale Querfurche ist auf der Mitte am tiefsten; eine unpunktierte Callosität parallel dem Seitenrand ist nur sehr gering ausgebildet, auch eine Reihung von Punkten längs ihrer Innenseite ist nur vereinzelt festzustellen.

Die konfuse Punktierung der Elytren ist kräftig und dicht, man vermutet manchmal eine

Tendenz zur Längsreihung innerhalb der Punktierung festzustellen; die Basalcalli sind deutlich ausgeprägt.

Die Oberseite der Tibien der zwei vorderen Beinpaare ist verrundet und gegen das distale Ende zu abgeflacht, die der Hintertibien ist gefurcht; die Tarsen der zwei vorderen Beinpaare der ♂♂ sind nur unauffällig erweitert.

Der Aedoeagus (Abb. 41d) ist 0,65-0,67 mm lang.

INDIA: 4♂♂, 7♀♀, Uttar Pradesh, Naini Tal, Bhim Tal, 609 m, VIII.1961; 2♀♀, Naukutchia Tal, 600 m, VIII.1961, Scherer.—1♂, 4♀♀, Distr. Dehra Dun, Mussoorie, Kemptee Falls, ca. 800 m, VIII.1961, Scherer (M. F.).

145. **Zipangia cheni** Scherer, n. sp. Abb. 41e.

Länge: ♂ 1,90 mm (mit Kopf), 1,80 mm (ohne Kopf). ♀ 1,85 mm (mit Kopf), 1,80 mm (ohne Kopf).

Breite: ♂ 1,00 mm, ♀ 1,05 mm.

Vollkommen rötlich dunkelpechbraun, die ersten drei bis vier Antennite wenig heller.

Der Kopf ist glatt bis auf die Borstenpore nahe dem Augenhinterrand; ein Augenquerdiameter verhält sich zur Breite der Stirn wie 8 : 11; Antennalcalli auffallend gewölbt, dreieckig, nach hinten nahezu waagrecht begrenzt, nach vorne spitze Fortsätze sendend; der hintere Fortsatz des dreieckigen Clypeus zwischen den Fühlern sehr gewölbt; der Clypeus ist gegen die Stirn sehr geknickt, was besonders in Lateralansicht auffallend zur Ansicht kommt, der von Clypeus und Stirn eingeschlossene Winkel beträgt etwas weniger als 90°.

Die sehr kräftigen Fühler reichen über die ersten zwei Drittel der Elytren; das dritte Antennit ist apikal fast so dick wie das zweite, die übrigen ebenso dick; die Längen der einzelnen Antennite verhalten sich wie: 13 : 7 : 7 : 7 : 7 : 6 : 6 : 6 : 6 : 6 : 9.

Die Fühler des ♀ sind wie die des ♂ nur allgemein etwas schlanker (7 : 6).

Der fein chagrinierte Halsschild ist unregelmässig, nicht dicht, sehr kräftig punktiert; die Seiten sind leicht gerundet; die Breite beträgt 0,77 mm; die Breite an der Basis, auf der Mitte und an den Vorderecken ist gleich (0,77 mm); die abgeschrägten Vorderecken weisen mit der vorderen Borstenpore auffallend nach der Seite; die Länge beträgt 0,45 mm; über die ganze Basis erstreckt sich eine Querfurche, die nach den Seiten verflacht und vor dem Skutellum nochmals eine Vertiefung erfährt; die Länge dieser Querfurche verhält sich zur Gesamtlänge des Halsschildes wie 2 : 9.

Die Elytren sind konfus, ebenso kräftig aber dichter als der Halsschild punktiert; Humeral- und Basalcalli sind kräftig ausgebildet.

Der Aedoeagus (Abb. 41e) ist 0,70 mm lang.

Eine sehr mit *Zipangia obscura* (Jacoby) verwandte Art. Sie unterscheidet sich von dieser vor allem durch den zwischen den Fühlern stärker gewölbten Clypeus, durch die entschieden kräftigeren Antennen; durch die kürzere Halsschildquerfurche und die kräftigere Punktierung des letzteren. Enge verwandtschaftliche Beziehungen bestehen auch zur vorhergehenden Art, was auch in der Ausbildung des Aedoeagus zum Ausdruck kommt.

VIETNAM: 1♂, 1♀, Hoa-Binh (Tonkin), de Cooman (ex Coll. Heikertinger, M. F.).

Diese Art sei Prof. Dr Chen gewidmet, in dessen Arbeitsgebiet diese Art beheimatet ist.

146. **Zipangia montana** (Bryant), nov. comb.

Aphthona montana Bryant, 1939, *Arkiv Zool.* **31**A (21): 14 (NE Burma; Mus. Stockholm).

VERBREITUNG: NE Burma (Kambaiti).

147. **Zipangia nubila** (Weise) nov. comb.

Aphthona nubila Weise, 1922, *Tijds. Ent.* **65**: 122 (Tonkin; Mus. Stockholm).—Chen, 1934, *Sinensia* **5**: 364, 367.—Gressitt & Kimoto, 1963, *Pacif. Ins. Monogr.* **1B**: 866.

VERBREITUNG: N. Vietnam (Tonkin: Montes Mauson IV/V. 600-900 m).

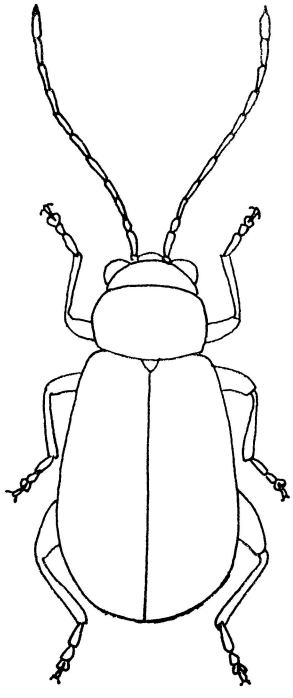
Genus **Micraphthona** Jacoby

Micraphthona Jacoby, 1900, *Mém. Soc. Ent. Belg.* **7**: 125 (Monotypus: *M. nigrita* Jacoby; Khasi Hills).—Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 175, 197.

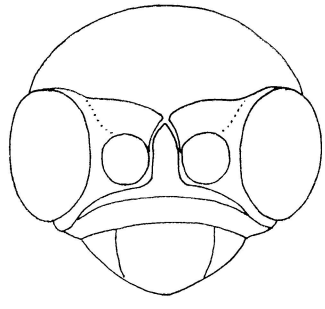
148. **Micraphthona nigrita** Jacoby Abb. 43.

Micraphthona nigrita Jacoby, 1900, *Mém. Soc. Ent. Belg.* **7**: 126 (Khasi Hills; BMNH).—Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 197, fig. 75.

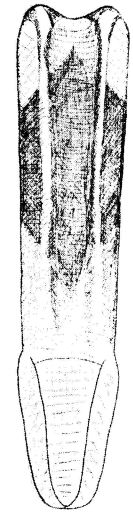
VERBREITUNG: India (Assam: Khasi Hills).



43



44



45

Abb. 43. Habitusbild von *Micraphthona nigrita* Jacoby (nach Maulik, vereinfacht). Abb. 44. Kopf von *Aemulaphthona ochracea* Weise (Vergr. 60×). Abb. 45. Ventralansicht des Aedoeagus von *Aemulaphthona ochracea* (Weise) (0,82 mm). (Vergr. 80×)

Genus **Aemulaphthona** Scherer, nov. gen.[9]

Antennalcalli reichen bis zum Augeninnenrand, vor dem Augeninnenrand nur eine Senke, keine Furche; sie senden Fortsätze nach vorne zwischen Fühlerbasis und Clypeallängscarina.

Antennen filiform, das erste Antennit lang und verhältnismässig wenig verdickt.

Pronotum mit setiferen Punkten auf den Rändern, die die Ränder etwas gezackt erscheinen lassen; Seiten gerundet; Vorderecken nicht abgeschrägt; kein antebasaler Quereindruck; die Mitte der Basis etwas eingebuchtet, ähnlich wie bei *Luperomorpha*; Vorderrand breiter als der Kopf.

Elytren konfus mit Tendenz zur Längsreihung punktiert; Elytrenbasis nicht breiter als die Halsschildbasis.

Die Vorderhüfthöhlen sind hinten offen, die Vordercoxen berühren sich nahezu gegenseitig und verdecken den Prosternalfortsatz fast ganz; Hinterfemora nur sehr schwach verdickt.

Kopf, Pronotum und Vordercoxen sprechen für eine enge Verwandtschaft mit *Luperomorpha*: vor allem das Pronotum ist dafür jedoch zu breit; *Luperomorpha* hat auch längere und schmälere Elytren und dickere Hinterfemora. Die Verwandtschaft zu *Aphthona* zeigt sich auch deutlich, doch steht dieses Genus etwas zwischen den beiden Unterfamilien Alticinae und Galerucinae, vor allem die Vordercoxen und die Hinterfemora betreffend.

Danken möchte ich hier vor allem auch Herrn Dr Kimoto, der nach Ansicht sehr selbstlos mir seine Meinung mitgeteilt hat und die hier niedergelegten Ansichten teilt.

Genotypus: *Aphthona ochracea* Weise.

149. **Aemulaphthona ochracea** (Weise), nov. comb. Abb. 44, 45.

Aphthona ochracea Weise, 1922, *Tijdschr. Ent.* **65**: 121 (Tonkin: Mts. Mauson; Mus. Stockholm). —Chen, 1934, *Sinensia* **5**: 364, 369; 1939, *op. cit.* **10**: 76.—Gressitt & Kimoto, 1963, *Pacif. Ins. Monogr.* **1B**: 867.

VERBREITUNG: N. Vietnam (Tonkin: Mts. Mauson).

Genus **Pseudaphthona** Jacoby

Pseudaphthona Jacoby, 1903, *Ann. Soc. Ent. Belg.* **47**: 104 (Monotypus: *P. humeralis* Jac.).—Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 283, 286.

150. **Pseudaphthona humeralis** Jacoby

Pseudaphthona humeralis Jacoby, 1903, *Ann. Soc. Ent. Belg.* **47**: 104 (Nilgiri Hills; BMNH).—Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 287, fig. 104-105.

VERBREITUNG: S India (Nilgiri Hills).

Genus **Aphthonomorpha** Chen

Aphthonomorpha Chen, 1934, *Sinensia* **5** (3-4): 357 (Genotypus: *Crepidodera collaris* Baly); 1936, *op. cit.* **7** (6): 639.—Gressitt & Kimoto, 1963, *Pacif. Ins. Monogr.* **1B**: 747, 877.

Bestimmungsschlüssel der Aphthonomorpha-Arten des indischen Subkontinentes

1 (2). Länge 2,2-2,5 mm; Kopf und Pronotum rotbraun, Elytren schwarz ..... **collaris** (Baly)

9. Aemula die Nebenbuhlerin (latein.).

2 (1). Länge 1,2 mm; hell pechfarben, die Elytren etwas dunkler als Kopf und Pronotum ..... **minuta** (Chen)

151. **Aphthonomorpha collaris** (Baly)

Crepidodera collaris Baly, 1877, *Trans. Ent. Soc. Lond.*; 161 (Shanghai; BMNH).
Aphthona? collaris: Chen, 1933, *Sinensia* **3** (9): 252 (Kiangsi, Tonkin).
Aphthonomorpha collaris: Chen, 1934, *Sinensia* **5** (3-4): 357 (Formosa; Mus. Paris); 1934, *Ann. Soc. Ent. France* **103**: 179, 185.—Chûjô, 1937, *Trans. Nat. Hist. Soc. Formosa* **27** (161-64): 123. —Gressitt & Kimoto, 1963, *Pacif. Ins. Monogr.* **1B**: 877 (Fukien, Hunan, Hupeh, Kwangtung).

VERBREITUNG: N. Vietnam (Tonkin), S China (Kiangsu, Kiangsi, Fukien, Kwangtung, Hunan, Hupeh), Taiwan, Japan.

152. **Aphthonomorpha minuta** Chen

Aphthonomorpha minuta Chen, 1934, *Sinensia* **5** (3-4): 357 (Tonkin; Mus. Paris).—Gressitt & Kimoto, 1963, *Pacif. Ins. Monogr.* **1B**: 877.

VERBREITUNG: N. Vietnam (Tonkin: Hoa-Binh).

Genus **Aphthonella** Jacoby

Aphthonella Jacoby, 1889, *Ann. Mus. Civ. Genova ser.* 2, **7** (27): 204 (Monotypus: *Aphthonella bhamoensis* Jacoby; Burma: Bhamo).—Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 177, 281.

153. **Aphthonella bhamoensis** Jacoby

Aphthonella bhamoensis Jacoby, 1889, *Ann. Mus. Civ. Genova ser.* 2, **7** (27): 205 (Burma: Bhamo; Mus. Genova).—Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 282, fig. 103.

VERBREITUNG: Burma (Bhamo).

Genus **Manobidia** Chen

Manobidia Chen, 1934, *Sinensia* **5** (3-4): 233, 358 (Genotypus: *Manobidia antennata* Chen; Tonkin); 1936, *op. cit.* **7** (6): 639.—Gressitt & Kimoto, 1963, *Pacif. Ins. Monogr.* **1B**: 747, 877.

Bestimmungsschlüssel zu den Manobidia-Arten des indischen Subkontinentes

1 (2). Antennite 6-7 dreieckig erweitert; Halsschildbasis deutlich punktiert; Länge 1,7-2,0 mm..... **antennata** Chen
2 (1). Antennite 6-7 nicht dreieckig erweitert; Halsschildbasis nicht punktiert.
3 (4). Halsschildbasis niedergedrückt; blassgelb- bis dunkelbraun; Länge 1,6 mm ....**intermedia** (Chen)
4 (3). Halsschildbasis nicht niedergedrückt; hell- oder dunkelrotbraun; Länge 1.5 mm..... .....**simplicithorax** Chen

154. **Manobidia antennata** Chen

Manobidia antennata Chen, 1934, *Sinensia* **5** (3-4): 359 (Tonkin; Mus. Paris?, Coll. Laboissière). —Gressitt & Kimoto, 1963, *Pacif. Ins. Monogr.* **1B**: 877.

VERBREITUNG: N. Vietnam (Tonkin: Hoa-Binh).

155. **Manobidia intermedia** Chen

Manobidia intermedia Chen, 1934, *Sinensia* **5** (3-4): 359, 360 (Hongkong, Tonkin; Mus. Paris).—Gressitt & Kimoto, 1963, *Pacif. Ins. Monogr.* **1B**: 877, 878.

VERBREITUNG: N. Vietnam (Tonkin: reg. de Luc Nam), S China (Hongkong).

156. **Manobidia simplicithorax** Chen

Manobidia simplicithorax Chen, 1934, *Sinensia* **5** (3-4): 350, 360 (Tonkin; Mus. Paris).—Gressitt & Kimoto, 1963, *Pacif. Ins. Monogr.* **1B**: 877, 878 (Kwangtung, Hainan).

VERBREITUNG: N. Vietnam (Tonkin: Hanoi), S China (Kwangtung), Hainan.

Genus **Elytropachys** Motschulsky

Elytropachys Motschulsky, 1866, *Bull. Soc. Nat. Mosc.* **39** (2): 419 (Genotypus: *Aphthona latissima* Motschulsky; Ceylon).—Baly, 1876, *Trans. Ent. Soc. Lond.*: 448.—Weise, 1922, *Tijdschr. Ent.* **65**: 121.—Maulik, 1926, *Fauna India Chrys. & Halt.*: 176, 267.

Pexodorus Jacoby, 1887, *Proc. Zool. Soc. Lond.*: 94 (Monotypus: *Pexodorus ceylonensis* Jacoby; Ceylon).—Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 267 (synon.).

Bestimmungsschlüssel der Elytropachys-Arten

1 (4). Grössere Arten, über 4 mm.
2 (3). Glänzend schwarz mit zwei gelben Flecken (einer vor und einer hinter der Mitte) auf jeder Flügeldecke; Tarsen und Fühler (Basalantennit ausgenommen) braun; ca. 7 mm ..... **quadripustulata** Baly
3 (2). Elytren metallisch blau; Stirn, Pronotum und Skutellum pechfarben, sonst schwarz; Länge 5 mm ..... **coeruleipennis** Baly
4 (1). Kleinere Arten, unter 4 mm Länge.
5 (6). Postbasale Querdepression der Elytren überaus kräftig, so dass die Basalcalli auffallend gewölbt erscheinen, die Längsimpression zwischen Humeral- und Basalcalli ist hinter der Querdepression fortgesetzt; schwarz; Mundwerkzeuge, Antennen, Tibien, Tarsen und die Spitzen der Femora der zwei vorderen Beinpaare gelb; Länge 3,4-3,8 mm ..... **quadriimpressa** Ogloblin
6 (5). Postbasale Querdepression nicht derartig tief, Basalcalli nicht so auffallend gewölbt; keine Langsimpression zwischen Humeral- und Basalcalli, die sich noch hinter der Querimpression fortsetzt.
7 (14). Vollkommen metallisch grün oder schwarz (Beine und Fühler ausgenommen).
8 (11). Vollkommen schwarz, Beine und Fühler gelb; die Spitzen der Antennen und die Hinterfemora (diese an den Spitzen betont) pechfarben.
9 (10). Länge 2,9-3,5 mm ..... **latissima** (Motschulsky)
10 (9). Länge 2,5-2,8 mm ..... **obscurata** Motschulsky
11 (8). Metallisch grün.
12 (13). Halsschild genau doppelt so breit wie lang (1,10×0,55 mm), sehr gewölbt; sehr deutliche postbasale Querdepression auf den Elytren; Mundwerkzeuge, Clypeus, Beine und Fühler gelb; Antennenspitzen und Hinterfemora pechbraun; Länge 2,8-3,2 mm ..... **viridescens** Motschulsky
13 (12). Halsschild deutlich mehr als zweimal so breit wie lang (1,32×0,55 mm), weniger stark gewölbt als bei der vorhergehenden Art; schwache postbasale Querdepression auf den Elytren; alle Femora, besonders die Hinterfemora und die Antennen etwa ab dem 5. Glied pechbraun; Länge 2,5-3,4 mm ..... **sandalensis** Bryant

14 (7). Nicht vollkommen schwarz oder metallisch gefärbt.
15 (16). Grössere Art, Länge meist 3,8-4 mm.
Kopf und Halsschild gelb- oder rotbraun; Elytren ebenso oder dunkel gerandet oder metallisch gefärbt; Länge 3,2-4 mm..... **tropica** (Motschulsky)
16 (15). Kleinere Arten; Länge meist unter 3 mm.
17 (18). Gelbbraun mit Metallschimmer auf den Elytren; Antennen apikal angedunkelt; Länge 2,5-3,4 mm..... **sandalensis** Bryant
18 (17). Anders gefärbt.
19 (20). Einfarbig dunkelpechfarben mit rötlichem Schimmer. Labrum, Spitzen der Femora, die Basis der Tibien und die Tarsen gelblich rotbraun; Vorderteil des Kopfes, Antennite 1-3, die Tibien apikal und die Tarsen dunkelbraun; Länge 3,2 mm .... **viridifusca** (Motschulsky)
20 (19). Elytren braun mit schwarzem Fleck order dunkler Naht.
21 (22). Farbe gelbbraun, auf den Elytren ein bläulich-schwarzer Fleck; Länge 2,7 mm .... **dimidiata** (Motschulsky)
22 (21). Schwarz; Mundwerkzeuge, Antennen, Tarsen und ein Flecken nahe den Seiten des Pronotums und die Elytren gelbrot bis rotbraun; die Elytralnaht breit schwarz bis pechfarben gefärbt, Länge 2,9-3,2 mm..... **dorsalis** Motschulsky

157. **Elytropachys latissima** (Motschulsky)

Aphthona latissima Motschulsky, 1858, *Etud. Ent.* **7**: 106 (Ceylon; Mus. Moskau).
Elytropachys latissima: Motschulsky, 1866, *Bull. Soc. Nat. Mosc.* **39** (2): 419.—Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.:* 268.—Ogloblin, 1930, *Eos* **6**: 84.
Pexodorus ceylonensis Jacoby, 1887, *Proc. Zool. Soc. Lond.*: 95 (Ceylon; BMNH).—Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.:* 267 (synon.).

Elytropachys dimidiata (Motschulsky) konnte eine Farbvariante von *latissima* (Motschulsky) sein, doch liegt zu einer sicheren Beurteilung diese Art hier nicht vor. Die Variationsbreite der Elytropachys-Arten scheint sowohl in der Grösse als auch in der Färbung sehr gross zu sein.

VERBREITUNG: Ceylon (Mts. Nuwara Eliya, Dikoya).

158. **Elytropachys dimidiata** (Motschulsky)

Aphthona dimidiata Motschulsky, 1858, *Etud. Ent.* **7**: 106 (Ceylon; Mus. Moskau).—Gemminger & Harold, 1876, *Cat. Col.* **12**: 3511.
Elytropachys dimidiata: Motschulsky, 1866, *Bull. Soc. Nat. Mosc.* **39** (2): 420.—Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.:* 268.—Ogloblin, 1930, *Eos* **6**: 88, t. 1, fig. 6.

Es könnte sich um eine Farbvariante zu *latissima* handeln.

VERBREITUNG: Ceylon (Mts. Nuwara Eliya).

159. **Elytropachys obscurata** Motschulsky

Elytropachys obscurata Motschulsky, 1866, *Bull. Soc. Nat. Mosc.* **39** (2): 419 (Ceylon; Mus. Moskau).—Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 269.—Ogloblin, 1930, *Eos* **6**: 88.
Aphthona obscurata: Gemminger & Harold, 1876, *Cat. Col.* **12**: 3512.

VERBREITUNG: Ceylon (Mts. Nuwara Eliya).

Es könnte sich um eine Grössenvariante von *latissima* handeln, jedoch liegt zu einer sicheren Beurteilung kein Material vor.

160. **Elytropachys viridifusca** (Motschulsky)

Aphthona viridifusca Motschulsky, 1858, *Etud. Ent.* **7**: 106 (Ceylon; Mus. Moskau).—Gemminger & Harold, 1876, *Cat. Col.* **12**: 3513.—Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 376.
Elytropachys viridifusca: Ogloblin, 1930, *Eos* **6**: 89.

VERBREITUNG: Ceylon (Mts. Nuwara Eliya).

161. **Elytropachys dorsalis** Motschulsky

Elytropachys dorsalis Motschulsky, 1866, *Bull. Soc. Nat. Mosc.* **39** (2): 419 (Ceylon; Mus. Moskau).—Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 269.—Ogloblin, 1930, *Eos* **6**: 85, t. 1, fig. 2.
Aphthona dorsalis: Gemminger & Harold, 1876, *Cat. Col.* **12**: 3511.

VERBREITUNG: Ceylon (Mts. Nuwara Eliya).

162. **Elytropachys quadriimpressa** Ogloblin

Elytropachys quadriimpressa Ogloblin, 1930, *Eos* **6**: 84, t. 1, fig. 1 (Ceylon; Mus. Moskau).

VERBREITUNG: Ceylon (Mts. Nuwara Eliya).

CEYLON ohne weitere Angaben 1 Ex. (M. F.).

163. **Elytropachys tropica** (Motschulsky)

Podagrica tropica Motschulsky, 1866, *Bull. Soc. Nat. Mosc.* **39** (2): 420 (Ceylon; Mus. Moskau).—Gemminger & Harold, 1876, *Cat. Col.* **12**: 3482.
Elytropachys tropica: Ogloblin, 1930, *Eos* **6**: 86, t. 1, fig. 3.
Teinodactyla sutura nigra Motschulsky, 1866, *Bull. Soc. Nat. Mosc.* **39** (2): 416 (Ceylon; Mus. Moskau).
Longitarsus sutura nigra: Gemminger & Harold, 1876, *Cat. Col.* **12**: 3509.—Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 359.
Elytropachys sutura nigra: Ogloblin, 1930, *Eos* **6**: 87.
Elytropachys suturanigra: Csiki & Heikertinger, 1940, *In* Junk, *Col. Cat.* **166**: 99. **synon. nov.**
Elytropachys aeneipennis Weise, 1922, *Tijdschr. Ent.* **65**: 121 (Ceylon; Mus. Stockholm). **synon. nov.**

VERBREITUNG: Ceylon (Mts. Nuwara Eliya, Kandy).

Elytropachys tropica variiert von metallisch grünen Flügeldecken bis zu vollkommen gelblich- bis rotbraunen Stücken. Die Zwischenform mit angedunkelten Nahtsaum der Elytren beschrieb Motschulsky als *suturanigra*, die vollkommen einfarbigen Stücke bezeichnete Weise (1922, *Tijdschr. Ent.* **65**: 121) als ab. *diluta*. Exemplare der ganzen Variationsbreite liegen im Museum Frey vor.

164. **Elytropachys viridescens** Motschulsky

Elytropachys viridescens Motschulsky, 1866, *Bull. Soc. Nat. Mosc.* **39** (2): 419 (Ceylon; Mus. Moskau).—Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 269.—Ogloblin, 1930, *Eos* **6**: 89.
Aphthona viridescens: Gemminger & Harold, 1876, *Cat. Col.* **12**: 3513.

VERBREITUNG: Ceylon (Nuwara Eliya, Balangoda).

CEYLON: 1 Ex., Balangoda, 4.II.1958, Frey (M. F.).

165. **Elytropachys sandalensis** Bryant

Elytropachys sandalensis Bryant, 1941, *Ann. Mag. Nat. Hist. ser.* 11, **8**: 413 (S India; BMNH).

VERBREITUNG: S India (Madras: N. Salem, Jawalagiri).

S. INDIA: 3 Ex., Ramandroog, 17.VII.1918 (Coll. Mohr).

Die Tiere aus Ramandroog sind vollkommen metallisch gefärbt (Bestimmungsschlüssel Nr. 13).

166. **Elytropachys coeruleipennis** Baly

Elytropachys coeruleipennis Baly, 1876, *Trans. Ent. Soc. Lond.*: 448 (Cambodia; BMNH).

VERBREITUNG: Cambodia.

167. **Elytropachys quadripustulata** Baly

Elytropachys quadripustulata Baly, 1876, *Trans. Ent. Soc. Lond.*: 448 (Singapore; BMNH).

VERBREITUNG: Singapore.

Genus **Eudolia** Jacoby

Eudolia Jacoby, 1885, *Ann. Mus. Civ. Genova ser.* 2, **2** (22): 69 (Genotypus: *E. sumatrana* Jacoby; Sumatra).—Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 175, 198.

Bestimmungsschlüssel der Eudolia-Arten des indischen Subkontinentes

Die endgültige Klärung der folgenden Arten kann erst bei Vorlage von mehr Material erfolgen. Maulik (1926) vermutete, dass die drei von ihm beschriebenen Arten eins sein könnten, dem widersprechen aber die beiden hier abgebildeten Aedoeagusformen.

1 (6). Elytren metallisch gefärbt.
2 (3). Kopf und Pronotum hellrotbraun; Elytren metallisch blauviolett; Länge 3-4,5 mm; Aedoeagus Abb. 46b ..... **ratula** Maulik
3 (2). Kopf und Pronotum dunkelkastanien- bis pechfarben oder dunkel metallisch schimmernd.
4 (5). Kleinere Art, Länge 3,5-4,5 mm; Kopf und Pronotum dunkelkastanienfarben; Aedoeagus Abb. 46a ..... **himalayensis** Maulik
5 (4). Grössere Art, 4,5-5 mm; Kopf und Pronotum dunkelpechbraun mit Metallschimmer ..... **nila** Maulik
6 (1). Elytren dunkelkastanienfarben, sonst heller kastanienfarben; Länge 2,5-3,0 mm; ♂ Antennite 1-5 braun, 6-11 schwarz und erweitert, ♀ Antennite 9-11 schwarz .... **malayana** Bryant

168. **Eudolia ratula** Maulik Abb. 46b.

Eudolia ratula Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 201 (Burma: Ruby Mines; Momeik; Assam: Patkai Mts.; Sadiya; BMNH).

VERBREITUNG: Burma (Ruby Mines, Momeik), India (Assam: Patkai Mts., Sadiya).

169. **Eudolia himalayensis** Maulik Abb. 46a.

Eudolia himalayensis Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 199, fig. 76 (India: Uttar Pradesh, Kumaon, Almora; Sikkim; BMNH).

VERBREITUNG: India (Uttar Pradesh: Kumaon, Almora), Sikkim (Rungbong Valley, Gopaldhara).

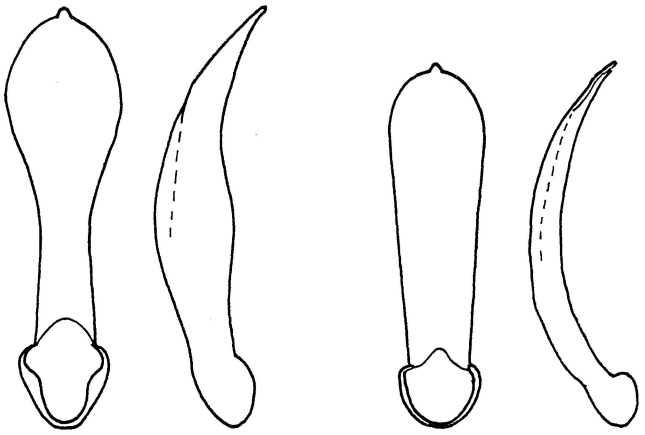


Abb. 46. Ventral- und Lateralansicht des Aedoeagus von a, *Eudolia himalayensis* Maulik (nach einem Paratypus aus *W. Almora*, Kumaon, 0,92 mm), b, *E. ratula* Maulik (nach einem Paratypus aus den Patkai Mts., Assam, 0,80 mm). (Vergr. 60×)

170. **Eudolia nila** Maulik

Eudolia nila Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 200 (Burma: Ruby Mines; India, Assam: Patkai Mts., Manipur).

VERBREITUNG: Burma (Ruby Mines), India (Assam: Patkai Mts.; Manipur).

171. **Eudolia malayana** Bryant

Eudolia malayana Bryant, 1942, *Ann. Mag. Nat. Hist. ser.* 11, **9**: 337 (Perak; BMNH).

VERBREITUNG: Malaya (Perak).

Genus **Lipromorpha** Chûjô & Kimoto

Lipromorpha Chûjô & Kimoto, 1960, *Niponius* **1** (4): 9 (Typus: *Liprus difficilis* Chen).—Gressitt & Kimoto, 1963, *Pacif. Ins. Monogr.* **1B**: 755, fig. 196.

Bestimmungsschlüssel des Genus Lipromorpha Chûjô & Kimoto, 1960 mit Ausnahme der japanischen Art kurosawai (Nakane, 1958)

1 (4). Die hintere Bergrenzugslinie der Antennalcalli läuft deutlich bis zum Augenhinterrand (Abb. 47a).

2 (3). Pronotum sparsam fein punktiert, Elytren nicht stark punktiert[10] ..... **difficilis** (Chen)

3 (2). Pronotum nicht punktiert, Elytren kräftig punktiert ..... **assamensis** (Maulik)

10. Diese Angaben sind der Beschreibung von Chen (1934) entnommen. *Lipromorpha difficilis* (Chen) ist mir nicht bekannt. Die Angabe Chens, dass *L. assamensis* den vertikalen Elytrenteil konfus punktiert hätte stimmnicht. Nach Überprüfung der Type ergab sich, dass auch *L. assamensis* auf dem vertikalen Elytrenabeschnitt regelmässig punktiert ist.

4 (1). Antennalcalli nach hinten und nach der Seite nicht begrenzt (Abb. 47b).
5 (6). Von den Humeralcalli der Elytren zieht eine scharfe kielartige Erhabenheit nach hinten bis über die Mitte der Elytren ..... **variabilis** n. sp.
6 (5). Der, Übergang vom horizontalen zum vertikalen Teil der Elytren ist nicht scharf kielartig ausgebildet sondern nur gewölbt ..... **fulvoniger** (Maulik)

172. **Lipromorpha difficilis** (Chen)

Liprus difficilis Chen, 1934, *Sinensia* **5**: 264, fig. 41 (Tonkin; Mus. Paris).
Lipromorpha difficilis: Chûjô & Kimoto, 1960, *Niponius* **1** (4): 9.—Gressitt & Kimoto, 1963, *Pacif. Ins. Monogr.* **1B**: 756, fig. 196.

VERBREITUNG: Vietnam, S. China (Kiangsi, Hupeh, Kwangtung).

173. **Lipromorpha assamensis** (Maulik) Abb. 47.

Liprus assamensis Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 131, fig. 49 (Assam; BMNH).
Lipromorpha assamensis: Chûjô & Kimoto, 1960, *Niponius* **1** (4): 9.

VERBREITUNG: Assam (Patkai Mts., Naga Hills, Assam Valley).

174. **Lipromorpha fulvoniger** (Maulik)

Liprus fulvoniger Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 131, 132 (Burma; BMNH).
Lipromorpha fulvonigrus: Chûjô & Kimoto, 1960, *Niponius* **1** (4): 9.

VERBREITUNG: Burma (Ruby Mines).

175. **Lipromorpha variabilis** Scherer, n. sp. Abb. 47b, 48, 49.

Länge: ♂♂ 2,1-2,3 mm, ♀2,2 mm, Typus 2,1 mm (mit Kopf); 1,9-2,1 mm, ♀2,0 mm, Typus 2,0 mm (ohne Kopf); ♀♀ 2,2-2,9 mm, ♀2,5 mm (mit Kopf); 2,0-2,6 mm, ♀2,3 mm (ohne Kopf).

Breite: ♂♂ 0,9-1,0 mm, ♀0,93 mm, Typus 0,9 mm; ♀♀ 0,95-1,2 mm, ♀1,1 mm.

Gelbbraun (♂) mit rötlich schimmernden dunkelpechbraunem Abdomen; die Basalcalli der Elytren unbedeutend dunkler.

Stirn und Vertex glatt; Antennalcalli voneinander durch einen feinen Spalt getrennt, nach hinten und nach der Seite nicht abgesetzt, sie verlaufen dort übergangslos in die Stirn (Abb. 47b); nach vorne verlaufen die Fortsätze der Antennalcalli zwischen den Fählern parallel, zwischen sich eine exakte Furche einschliessend; vor den Fühlern wenden sich diese Fortsätze wulstartig nach aussen zum Augenvorderrand und bilden die hintere Begrenzung des Clypeus. Von der Seite gesehen ist der Clypeus gegen die Stirn nahezu rechtwinklig gebogen. Ein Augenquerdurchmesser verhält sich zur Breite der Stirn wie 17 : 23.

Die Fühler reichen bis auf die Elytrenspitzen, die Längen der einzelnen Antennite verhalten sich wie (in Klammern die dazugehörige Dicke; bei einem Quotient von 8 ergibt sich jeweils die Grösse in Millimeter). 22 (6) : 12 (5) : 16 (4) : 18 (4) : 18 (4) : 16 (4) : 16 (4) : 15(5) : 14(6) : 14 (6) : 21 (6).

Der Halsschild ist nahezu so lang wie breit (0,5 mm×0,52 mm); die Seiten des vorderen Viertel sind nahezu parallel, die Breite an dieser Stelle nur wenig breiter als die Basis hinter der für *Lipromorpha* typischen Quereinschnürung; die Oberfläche ist äusserst fein chagriniert und sehr zerstreut, nur bei stärkerer Vergrösserung (mehr als 40 mal) sichtbar, wenig tief punktiert und äusserst spärlich behaart.

Die Elytren sind parallelseitig und durch ein kielförmig gepresstes Intervall, das von den Humeralcalli bis über die Mitte nach hinten zieht, deutlich in einen horizontalen und einen

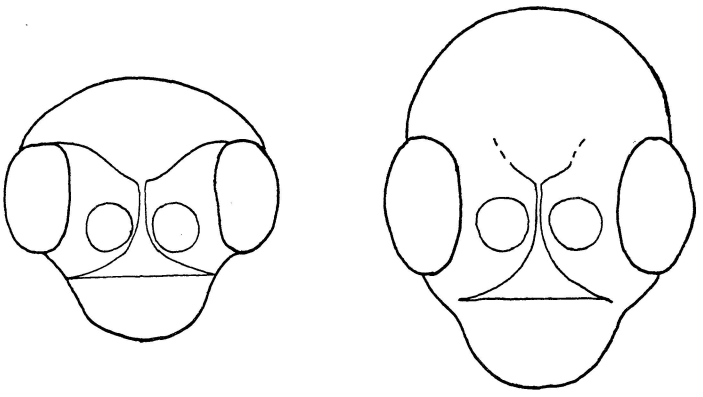


Abb. 47. Kopf von a, *Lipromorpha assamensis* Maulik, b, *L. variabilis* n. sp. (Vergr. 60×)

vertikalen Teil gegliedert; die marginale Punktreihe des horizontalen Elytrenteiles und die kurze juxtascutellare Punktreihe ausgenommen ziehen 5 Punktreihen von der Basis zur Spitze; zwischen die Marginalreihe und die Punktreihe innerhalb der Humeralcalli schieben sich zwei weitere Punktreihen, die sich hinter den Humeralcalli vereinigen; Basalcalli sind so deutlich ausgeprägt, dass sie hinter sich den Eindruck einer Querdepression hervorrufen; Elytralintervalle mässig gewölbt; das Intervall, das sich zwischen Humeral- und Basalcalli nach hinten zieht, ist etwas stärker als die übrigen gewölbt; auf dem vertikalen Elytrenteil befinden sich drei exakte Längsreihen von Punkten, von welchen sich die mittlere hinter der Mitte mit der unteren verbindet, die Elytralpunktierung ist überall exakt und scharf gestochen; Elytren schütter blond behaart.

Der Aedoeagus (Abb. 49) ist, 0,7 mm lang.

♀: Dunkelpechbraune bis schwarze Elytren und dunkelpechbraune Hinterfemora, von denen nur die Basis hell ist; hellrotbraun ist Thorax, Kopf, Fühler, ebenso die zwei vorderen Beinpaare und alle Coxen. Die Fühler sind zur Spitze hin nur wenig angedunkelt.

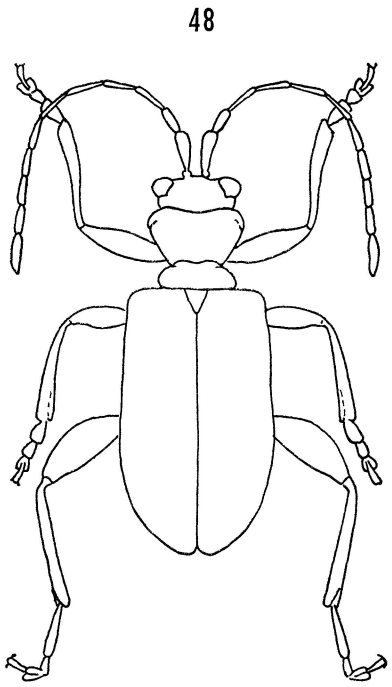
Die Fühler sind gegenüber dem ♂ etwas kürzer, die Längen der einzelnen Fühlerglieder verhalten sich wie (in Klammern die entsprechende Dicke; bei einem Quotient von 8 ergibt sich die Grösse in Millimeter. 26 (7) : 14 (5) : 18 (4) : 18 (4) : 20 (4) : 16 (5) : 16 (5) : 16 (5) : 16(5) : 16 (5) : 22 (6).

Paratypoide: ♂♂ wenige Exemplare, die auf den Elytren im Raume der kurzen Skutellarpunktreihe leicht angedunkelt sind: diese geringe Schwärzung dehnt sich an der Basis bis zu den Humeralcalli aus und erftreckt sich nach hinten längs der Naht teils über die Elytrenmitte. Vier Exemplare zeigen keine Schwärzung auf den Elytren.

Alle ♀♀ haben dunkelpechbraune bis schwarze Elytren und dunkelpechbraune Hinterfemora, von denen nur die Basis hell ist, auch die Tibien der Hinterbeine können etwas angedunkelt sein.

19 ♀♀ haben einen hellrotbraunen Thorax, Kopf, Fühler, ebenso die zwei vorderen Beinpaare und alle Coxen. Die Fühler sind zur Spitze hin nur wenig angedunkelt.

21 ♀♀ sind vollkommen dunkelpechbraun, fast schwarz, nur die zwei vorderen Beinpaare, alle Coxen, die Tarsen der Hinterbeine, bei einigen Exemplaren auch die Hinter-



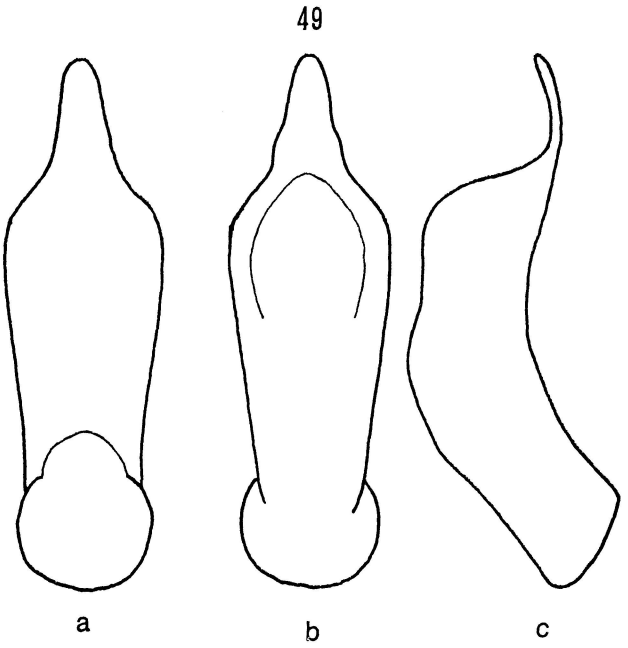


Abb. 48. Habitusbild von *Lipromorpha variabilis* n. sp. (Vergr. 20×). Abb. 49. Ventral- (a), Dorsal- (b) und Lateralansicht (c) des Aedoeagus von *Lipromorpha variabilis* n. sp. (Vergr. 100×)

tibien, der Clypeus und die Fühler gelbbraun; die Fühler können zur Spitze zu angedunkelt sein.

Einige Exemplare haben auf dem vertikalen Elytrenteil noch eine weitere sehr kurze Punktreihe nahe der Basis.

W. BENGAL: 10♂♂, 37♀♀ Darjeeling, 2180 m, VI.1961; 2♀♀, Tiger Hill bei Darjeeling, 2595 m, VI.1961, Scherer (M.F.)

Nächstverwandt ist *Lipromorpha fulvoniger* (Maulik) aus Burma. Die Färbung von *fulvoniger* entspricht der der ♀♀ mit rotem Kopf und Thorax. Der Typus von *fulvoniger* ist ein ♀ die Art wurde nur nach einem Exemplar beschrieben. Die Elytralpunktierung von *fulvoniger* ist feiner, die Intervalle nicht gewölbt; das Intervall das vom Humeralcallus auf jeder Flügeldecke nach hinter zieht und den horizontalen vom vertikalen Elytrenteil scheidet ist lediglich gewölbt, aber nicht scharf kielförmig ausgebildet; der Prothorax ist unpunktiert; die Fühler von *fulvoniger* sind etwas dicker, was sich leicht erkennen lässt; die Längen der einzelnen Antennite verhalten sich wie (♀ !):

28 (8) : 14 (6) : 18 (5) : 20 (5) : 20 (6) : 20 (6) : 20 (6) : 16 (6) : 16 (6) : 16 (7) : 24 (8).

Genus **Micrepitrix** Laboissière

Micrepitrix Laboissière, 1933, *Bull. Mus. Paris* **5**: 205 (Genotypus: *M. coomani* Lab.; Tonkin).—

Gressitt, 1955, *Ins. Micronesia* **17** (1): 35.—Gressitt & Kimoto, 1963, *Pacif. Ins. Monogr.* **1B**: 404, 757.

176. **Micrepitrix coomani** Laboissière

Micrepitrix coomani Laboissière, 1933, *Bull. Mus. Paris* **5**: 208, fig. 2 (Tonkin; Mus. Hamburg).—Gressitt & Kimoto, 1963, *Pacif. Ins. Monogr.* **1B**: 757 (Hainan I.).

VERBREITUNG: N. Vietnam (Tonkin: Hoa-Binh), Hainan I.

Genus **Asutosha** Maulik

Asutosha Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 176, 238 (Typus: *A. divarna* Maulik).

177. **Asutosha divarna** Maulik

Asutosha divarna Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 238, fig. 85. (Burma; BMNH).

VERBREITUNG: Burma (Ruby Mines).

Genus **Gopala** Maulik

Gopala Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 176, 240, fig. 86 (Genotypus: *G. pita* Maulik).

178. **Gopala pita** Maulik

Gopala pita Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 240, fig. 86 (BMNH).

VERBREITUNG: Assam (Manipur)

Genus **Alytus** Jacoby

Alytus Jacoby, 1887, *Proc. Zool. Soc. Lond.*: 98.—Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 285, 743, fig. 131 (Genotypus: *Alytus ceylonensis*).

179. **Alytus ceylonensis** Jacoby Abb. 50a.

Alytus ceylonensis Jacoby, *Proc. Zool. Soc. Lond.*: 98 (Ceylon; BMNH).—Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 404, fig. 131.

VERBREITUNG: Ceylon (Bogawantalawa).

Genus **Benedictus** Scherer, nov. gen.

Clypeus erhaben dreickig bis verkehrt herzförmig mit einer medianen Längscarina; Antennenbasen einander sehr genähert, so dass nur die schmale Clypeallängscarina dazwischen Platz findet; Antennalcalli dreieckig und werden nach hinten von Stirnfurchen begrenzt.

Halsschild sehr gewölbt; Vorderecken verdickt und abgeschrägt; Basis verengt; sehr exakte und deutliche antebasale Querfurche, die seitlich nahe den Hinterecken von sehr exakten Längsfältchen begrenzt wird.

Elytren in neun einfachen Längsreihen punktiert, die marginale und kurze juxtaskutellare Punktreihe nicht mitgezählt. Die bis jetzt einzige vorliegende Art ist ungeflügelt und hat sehr reduzierte Humeralcalli und ein ebenso reduziertes Skutellum.

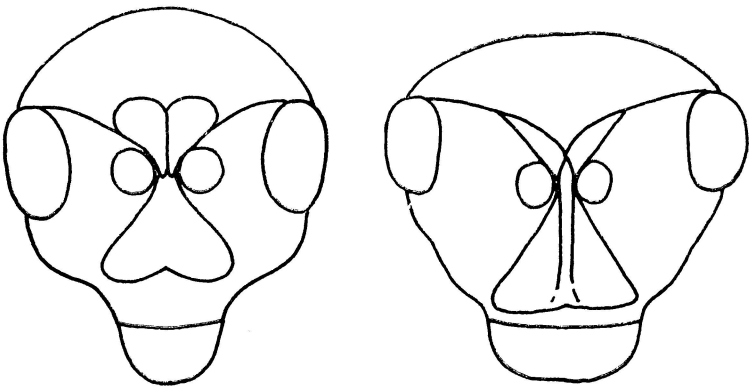


Abb. 50. Kopf von a, *Alytus ceylonensis* Jacoby (60×), b, *Benedictus elisabethae* n. sp. (90×).

Vorderhüfthöhlen hinten offen.

Ähnelt zunächst dem monotypischen Genus *Alytus* Jacoby aus Ceylon, doch fehlen bei *Alytus* die seitlichen Längsfältchen auf der antebasalen Querfurche des Halsschildes, auch die Antennalcalli sind anders gebildet; bei *Alytus* liegen die Antennalcalli (Abb. 50a) oberhalb der Stirnfurchen aneinander und bilden ein herzförmiges Gebilde, eine Clypeallängscarina fehlt; bei *Benedictus* (Abb. 50b) liegen die Antennalcalli unterhalb der Stirnfurchen und nicht aneinander, die Clypeallängscarina dringt mit ihrem Hinterende zwischen sie ein. Die Halsschildquerfurche ähnelt der des Genus *Microcrepis* Chen, doch hat *Microcrepis* geschlosene Vorderhüfthöhlen.

Genotyppus: *Benedictus elisabethae* n. sp.

180. **Benedictus elisabethae** Scherer, n. sp. Abb. 50b, 51, 52.

Länge: ♂♂ 1,50-1,75 mm; Typus 1,50 mm, ϕ1,63 mm (mit Kopf); 1,45-1,70 mm, Typus 1,45 mm, ϕ1,55 mm (ohne Kopf); ♀♀ 1,50-2,10 mm, ϕ1,75 mm (mit Kopf); 1,40-1,80 mm, ϕ1,67 mm (ohne Kopf).

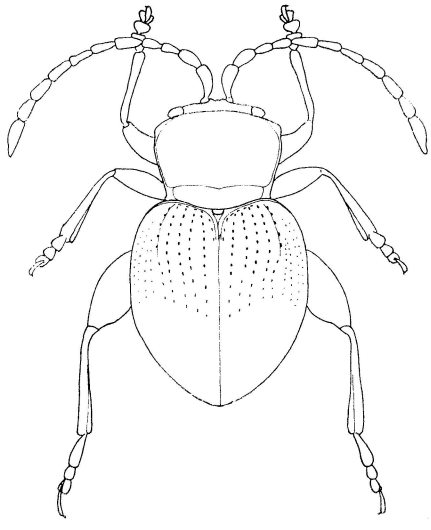
Breite: ♂♂ 0,75-0,85 mm, Typus 0,80 mm, ϕ0,80 mm; ♀♀ 0,75-1,00 mm, ϕ0.87 mm.

Kopf und Halsschild dunkelkastanienbraun; Elytren dunkelpechbraun; Fühler und Beine gelblich rotbraun; Unterseite rotbraun, Abdomen dunkelpechbraun.

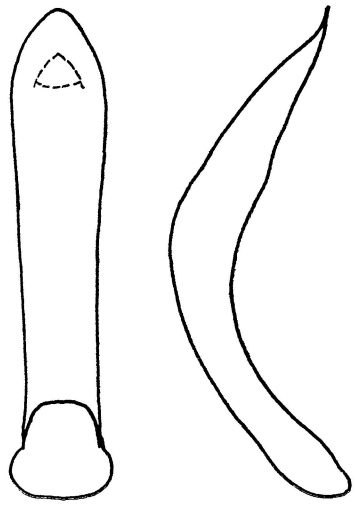
Kopf (Abb. 50b) glatt und glänzend; Antennalcalli klein, nach hinten werden sie von einer mässig gebogenen Stirnfurche begrenzt, die in direkter Aufsicht gerade ist, zwischen sie dringt das hintere Ende der Clypeallängscarina ein; die Fühlergelenkpfannen liegen sehr nahe aneinander, so nahe, dass gerade die Clypeallängscarina dazwischen Platz findet; die Augen sind verhältnismässig klein, die Stirn dreimal so breit wie ein Augenquerdiameter (28 : 9); der etwas erhabene Clypeus ist dreieckig bis verkehrt herzförmig; die Clypeallängscarina reicht bis auf den Clypeusvorderrand.

Die verhältnismässig kräftigen Fühler reichen über das erste Drittel der Elytren; die Längen der einzelnen Antennite verhalten sich wie: 16 : 9 : 7 : 8 : 10 : 9 : 10 : 10 : 10 : 9 : 15.

Der sehr gewölbte Halsschild ist vollkommen unpunktiert; die Seiten sind nahezu gerade und divergieren auffallend nach vorne; die grösste Breite liegt an den abgeschrägten etwas verdick-



51



52

Abb. 51. Habitusbild von *Benedictus elisabethae* n. sp., bei Dorsalansicht sind die Punktreihen hinter und lateral der schwach entwickelten Humeralcalli nicht sichtbar, das kleine Skutellum ist normalerweise vom Halsschild verdeckt. (Vergrößerung 25-mal). Abb. 52. Ventral- und Lateralansicht des Aedoeagus von *Benedictus elisabethae* n. sp. (Vergr. 120×).

ten Vorderecken und beträgt 0,64 mm, die Breite an den Hinterecken beträgt 0,55 mm, durch die starke Wölbung hat man jedoch den Eindruck, die Basis sei noch mehr verengt; die Länge beträgt 0,52 mm; die kräftige antebasale Querfurche wirkt beinahe wie eine Einschnürung, ist zur Basis hin nur leicht gewölbt, nach vorne ist von der Querfurche ab der Halsschild stark aufgewölbt; die Halsschildquerfurche nimmt in der Länge genau ein Viertel der Halsschildlänge ein und reicht bis zum Seitenrand nahe den Hinterecken, kurz zuvor läuft sie über ein wenig tiefes, jedoch scharfes und exaktes Längsfältchen, das sehr ungewohnt nahe den Hinterecken liegt.

Die Elytrenbasis ist ebenso breit wie die des Halsschildes; die Art ist ungeflügelt, die Humeralcalli sind sehr rückgebildet und stellen nur jeweils ein etwas mehr gewölbtes Intervall dar; sehr rückgebildet ist ebenfalls das Skutellum, sehr klein verbirgt es sich vielfach unter dem Hinterrand des Halsschildes und liegt eingebettet zwischen die beiden Basalleisten der Elytren, die noch etwas auf die Flügeldeckennaht zurückreichen, soweit wie die sie begleitende kurze Skutellarreihe von Punkten, die meist nur aus drei bis vier Punkten besteht und etwas eingedrückt ist; die einzelnen Punkte, wenn ausgebildet, sind verhältnismässig gross und tief eingestochen, doch vielfach sehr verblasst. Die Punktreihen sind auf der hinteren Elytrenhälfte nahezu ganz verblasst, auch auf der vorderen Hälfte kann der eine oder andere Punkt fehlen; das Intervall zwischen der dritten und vierten durchgehenden Punktreihe ist etwas, das zwischen der vierten und fünften Punktreihe der vorderen Elytrenhälfte mehr gewölbt. Die Elytrenränder der eiförmigen Elytren sind von oben gesehen nicht sichtbar.

Die Beine sind verhältnismässig kräftig, die Tarsen der zwei vorderen Beinpaare der ♂♂ sind erweitert; die Hinterfemora sind doppelt so dick wie die die der zwei vorderen Beinpaare.

Der Aedoeagus (Abb. 52) ist 0,53 mm lang und lateral gesehen sehr gebogen; in Ventralan-

sicht leuchtet die Öffnung der Dorsalseite durch (=gestrichelte Linien).

INDIA: 10♂♂, 18♀♀, W. Bengal, Darjeeling, 2180 m, VI.1961, Scherer (M. F.).

Mit dem Artnamen sei meiner Frau gedacht für ihr Verständnis mit einem Zoologen verheiratet zu sein, mit der Gattung meinem noch kleinen Sohn.

Genus **Simaethea** Baly

Simaethea Baly, 1865, *Ann. Mag. Nat. Hist. ser.* 16, **3**: 247 (Genotypus: *S. laportei* Baly).—Chapuis, 1875, *In* Lacordaire, *Gen. Col.* **11**: 143.
Atimeta Chapuis, 1875, *In* Lacordaire, *Gen. Col.* **11**: 167, 174.

181. **Simaethea laportei** Baly

Simaethea laportei Baly, 1865, *Ann. Mag. Nat. Hist. ser.* 16, **3**: 248 (Tringanee; BMNH).
Atimeta kirschi Chapuis, 1875 *In* Lacordaire, *Gen. Col.* **11**: 174 (Malakka).

VERBREITUNG: Malaya (Tringanee, Malakka).

(Drei weitere Arten sind auf Java verbreitet, eine auf Sumatra.)

Genus **Manobia** Jacoby

Manobia Jacoby, 1885, *Ann. Mus. Civ. Genova, ser.* 2, **2** (22): 73 (Genotypus: *M. nigripennis* Jac.; Mus. Genova).—Heikertinger, 1924, *Kol. Rundsch.* **11** (1-2): 46.—Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt:* 285, 407.—Chen, 1934. *Sinensia* **5** (3-4): 234, 381.—Chûjô, 1935, *Trans. Nat. Hist. Soc. Formosa* **25**: 356; 1936, *op. cit.* **26**: 20.—Chen, 1936, *Sinensia* **7** (6): 642.—Heikertinger, 1948, *Kol. Rundsch.* **31** (1/3): 48.—Scherer, 1961, *Ent. Arb. Mus. Frey* **12**: 268.—Gressitt & Kimoto, 1963, *Pacif. Ins. Monogr.* **1B**: 747, 881.

Bestimmungsschlüssel der Manobia-Arten des indischen Subkontinentes

1 (4). Vollkommen dunkelpechbraun, fast schwarz; Elytren teilweise mit gelber Zeichnung.
2 (3). Auf jeder Flügeldecke drei gelbe Flecken, einer davon auf dem Basalcallus, die beiden anderen nahe dem Flügeldeckenrand, einer vor und einer hinter der Mitte; Beine dunkelpechbraun fast schwarz ..... **sexguttata** n. sp.
3 (2). Kopf, Thorax und Flügeldecken einfarbig dunkelpechbraun, fast schwarz, letztere ohne Zeichnung; Beine, die Hinterfemora ausgenommen, rötlich braun... **krishna** n. sp.
4 (1). Vollkommen braun oder nur die Elytren sind dunkel gefärbt (der Kopf kann angedunkelt sein).
5 (12). Kopf und Halsschild rot- oder gelbbraun, Elytren schwarz oder dunkelpechbraun mit rötlichem Schimmer.
6 (7). Die Antennalcalli reichen bis zum Augeninnenrand; antebasale Halsschildquerfurche nicht scharf eingedrückt, deren Vorderrand nicht von einer Reihe von Punkten markiert und nicht doppelbogig; Kopf und Pronotum heller oder dunkler rötlich braun; Elytren nahezu schwarz; Beine und Antennen (Antennit 1-2 ausgenommen) geschwärzt ..... **imitata** Chen
7 (6). Die Antennalcalli (Abb. 53a, b) sind nur auf den Raum hinter den Antennen beschränkt und reichen nicht zum Augeninnenrand; antebasale Halsschildquerfurche scharf ausgeprägt, deren Vorderrand mit einer Reihe von Punkten markiert und deutlich doppelbogig; Kopf und Pronotum rotbraun; Elytren dunkelpechbraun mit rötlichem Schimmer.

8 (11). Antennalcalli dreieckig oder lanzettförmig.
9 (10). Tibien und Tarsen geschwärzt; die Antennalcalli berühren sich nur mit einer Spitze (Abb. 53b) ..... **assamensis** n. sp.
10 (9). Tibien und Tarsen kaum geschwärzt; die Antennalcalli liegen längs einer Seite aneinander, die Berührungslinie ist sehr fein (Abb. 53a) ..... **apicicornis** Jacoby
11 (8). Antennalcalli subquadratisch und werden voneinander durch einen kräftigen Spalt getrennt ..... **piceipennis** Chen
12 (5). Auch Elytren braun oder mit dunkler Zeichnung.
13 (16). Elytren mit dunkler Zeichnung.
14 (15). Elytren braun mit einer mehr oder weniger ausgeprägten länglichen blauschwarzen Zeichnung, die die Basis einnimmt und sich bis zur Spitze verschmälert..... ..... **dorsalis** Jacoby
15 (14). Die schwarze Zeichnung befindet sich quer auf der Mitte der Elytren, auf jeder Flügeldecke auf der dritten Punktreihe beginnend und nicht ganz bis zum Seitenrand reichend; die Naht schmal schwarz gesäumt ..... **bryanti** nom. nov.
16 (13). Elytren ohne dunkle Zeichnung.
17 (20). Pronotum vor der antebasalen Querfurche unpunktiert.
18 (19). Kleinere Art, Länge 1,7 mm; Elytralnaht nicht schwarz gesäumt.....**coomani** Chen
19 (18). Grössere Art, Länge 2,2-2,4 mm; Elytralnaht schmal schwarz gesäumt (=Form ohne die schwarze Zeichnung auf den Elytren)..... **dorsalis** Jacoby
20 (17). Pronotum auch vor der antebasalen Querfurche punktiert.
21 (22). Halsschildquerfurche kaum doppelbogig auf der Mitte: Länge 2,8 mm...**puncticollis** Chen
22 (21). Halsschildquerfurche tief doppelbogig auf der Mitte.
23 (26). Kleinere Arten, Längen 1,4-1,6 mm.
24 (25). Länge 1,4 mm; dunkelgelbbraun, Antennen hellbraun..... **parva** Chen
25 (24). Länge 1,6 mm; schokoladenbraun, Humeral- und Basalcalli der Elytren etwas heller; Apikalantennite pechfarben..... **humeralis** Chen
26 (23). Grössere Art, Länge 2,2 mm; kastanienbraun; Vorderbeine und Fühler rotbraun..... ..... **cheni** nom. nov.

182. **Manobia bryanti** nom. nov.

Manobia dohertyi Bryant, 1939, *Arkiv Zool.* **31A** (21): 15 (N Burma: Ruby Mines; Kambaiti; Mus. Stockholm) (nec. Jacoby, 1893).

VERBREITUNG: N. Burma (Ruby Mines; Kamabaiti).

Der Artnamen *Manobia dohertyi* wurde 1893 von Jacoby schon für eine Art aus Borneo vergeben.

183. **Manobia dorsalis** Jacoby

Manobia dorsalis Jacoby, 1896, *Ann. Soc. Ent. Belg.* **40**: 266 (Madras, Madura; BMNH).—Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 407, 409.

VERBREITUNG: India (Madras, Madura).

INDIA: 3 Ex., Madras, (ex Coll. Heikertinger, M. F.).

184. **Manobia apicicornis** Jacoby Abb. 53a.

Manobia apicicornis Jacoby, 1887, *Proc. Zool. Soc. Lond.*: 89 (Ceylon; BMNH).—Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 407, fig. 133 (Dikoya, Bogawantalawa).

VERBREITUNG: Ceylon (Dikoya, Bogawantalawa).

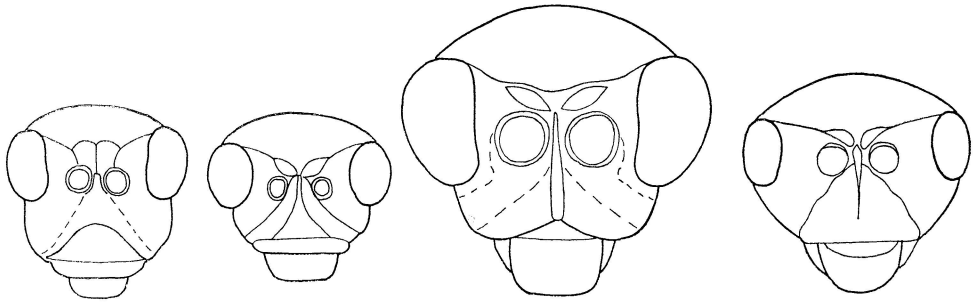


Abb. 53. Kopf von a, *Manobia apicicornis* Jacoby (40×), b, *M. assamensis* n. sp. (40×), c, *M. krishna* n. sp. (80×), d, *M. sexguttata* n. sp. (40×).

185. **Manobia piceipennis** Chen

Manobia piceipennis Chen, 1934, *Sinensia* **5**: 383, 384 (N. Vietnam: Hanoi, Hoa-Binh; Mus. Paris).

VERBREITUNG: N. Vietnam (Hanoi, Hoa-Binh).

186. **Manobia assamensis** Scherer, n. sp. Abb. 53b, 54a.

Länge: ♂ 2,00 mm (mit Kopf), 1,95 mm (ohne Kopf); ♀ 2,20 mm (mit Kopf), 2,15 mm (ohne Kopf).

Kopf und Halsschild rotbraun; Elytren pechbraun, fast schwarz mit etwas rötlichem Schimmer; Femora und Unterseite rötlich pechbraun; Tibien und Tarsen geschwärzt; die ersten drei bis vier Fühlerglieder rotbraun, die übrigen dunkelpechbraun.

Kopf siehe Abb. 53b. Antennalcalli lanzettförmig, ihre hintere Begrenzung zieht als gerade Furche zum Augenhinterrand, zwischen den Antennalcalli treffen sich die beiden Furchen einen stumpfen Winkel zwischen sich einschliessend. Stirn und Vertex glatt, unpunktiert, nur oberhalb der Stirnfurchen bereits seitlich der Antennalcalli befindet sich ein schrammenartiges Gebilde; die Stirn ist nahezu doppelt so breit wie ein Augenquerdiameter (13 : 7); Clypeus dreieckig, flach und runzelig; Clypeallängscarina zwischen den Fühlern sehr schmal, verschmälert sich davor nochmals derartig, dass sie sich nahezu auflöst und erweitert sich auf dem Vorderrand des Clypeus dreieckig.

Die Fühler reichen über die Basalcalli der Elytren; Glied drei und vier sind schlank, die folgenden etwas dicker; die Längen der einzelnen Antennite verhalten sich wie: 6 : 4 : 4 : 4 : 4 : 4 : 5 : 5 : 6 : 6 : 8.

Der Halsschild ist 0,575 mm lang; die grösste Breite liegt kurz vor den Vorderecken und beträgt 0,775 mm, an den Vorderecken 0,750 mm, an den Hinterecken ohne die Borstenpore 0,735 und mit Borstenpore 0,750 mm; die Seiten sind fast gerade und divergieren bis kurz vor die Mitte, wo sie kurz vor den verdickten und abgeschrägten Vorderecken etwas nach innen einbiegen; der Halsschild ist nahezu glatt, nur sehr vereinzelt stehen einige kräftigere Punkte, bei stärkerer Vergrösserung (mehr als 50×) sind auch feinere Punkte zu erkennen; eine Reihe von kräftigeren Punkten steht in der tiefen und schön geschwungenen antebasalen Querfurche.

Die Punktierung der Elytren erfolgt in neun kräftigen Längsreihen, die marginale und kurze juxtaskutellare Punktreihe nicht mitgezählt; die Intervalle sind einwenig gewölbt; die Basalcalli sind deutlich gewölbt, die Punktierung verblasst auf den Basalcalli nicht, jedoch sind dort die einzelnen Punkte weiter voneinander entfernt; die kurze juxtaskutellare Punktreihe reicht

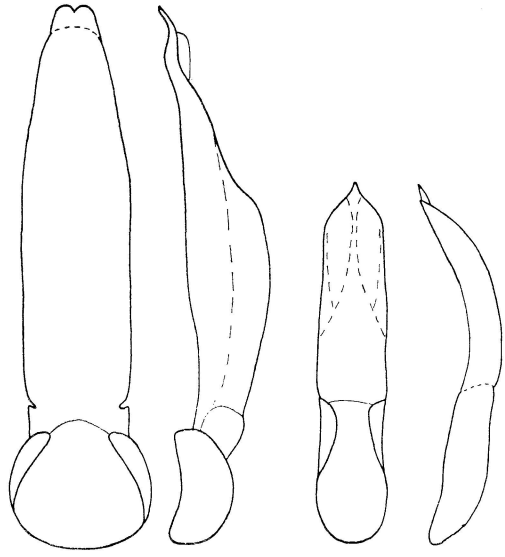


Abb. 54. Ventral- und Lateralansicht des Aedoeagus von a, *Manobia assamensis* n. sp., b, *M. krishna* n. sp. (Vergr. 80×)

weit nach hinten (1/3 der Elytrenlänge, messen!) und ist besonders hinter den Basalcalli kräftig eingedrückt, so dass die Naht hier etwas kielartig erhaben hervortritt.

Der Aedoeagus (Abb. 54a) ist 0,9 mm lang und in seinem Bau sehr charakteristisch.

Der Allotypus ist gefärbt wie der Holotypus, die Kopfbildung und Ausbildung der Fühler ist gleich; der Halsschild ist etwas grösser, doch die Proportionen stimmen, die kräftigen Punkte sind häufiger, so sind einige kräftige Punkte auf der Mitte kurz vor dem Vorderrand konzentriert; auf den Basalcalli der Elytren sind einige Punkte erloschen und die Elytralintervalle sind etwas stärker gewölbt.

Manobia assamensis n. sp. steht am nächsten der *Manobia apicicornis* Jacoby, doch allein schon durch die verschiedene Ausbildung der Antennalcalli leicht davon zu unterschieden (Abb. 53a). Sehr ähnlich ist auch *Manobia piceipennis* Chen aus Vietnam und S. China, doch ist bei *piceipennis* der Halsschild kürzer und vor allem der Aedoeagus verschieden gestaltet (Gressitt & Kimoto, 1963, *Pacif. Ins. Monogr.* **1B**: 882, fig. 235b).

ASSAM: Kaziranga, nördlich der Mikir Hills am Brahmaputra, 1♂, 1♀, V.1961, Scherer (M. F.). Kaziranga, Baguri, 3 Ex., V.1961, Scherer (M. F.).

187. **Manobia coomani** Chen

Manobia coomani Chen, 1934, *Sinensia* **5**: 383, 385 (N. Vietnam: Hoa-Binh; ?); 1939, *loc. cit.* **10**: 44 (Kwangsi).

VERBREITUNG: N. Vietnam (Hoa-Binh), S China (Kwangsi).

188. **Manobia cheni** nom. nov.

Manobia castanea Chen, 1939, *Sinensia* **10**: 44 (Tonkin: Hoa-Binh; ? Mus. Hoangho-Paiho, Tientsin) (nec. Jacoby, 1893).

VERBREITUNG: N. Vietnam (Hoa-Binh).

Der Artnamen *Manobia castanea* wurde von Jacoby bereits 1893 für eine Art aus Borneo vergeben.

189. **Manobia humeralis** Chen

Manobia humeralis Chen, 1934, *Sinensia* **5**: 383, 387 (N. Vietnam: Hoa-Binh; Mus. Paris).

VERBREITUNG: N. Vietnam (Hoa-Binh).

190. **Manobia parva** Chen

Manobia parva Chen, 1934, *Sinensia* **5**: 383, 386 (N. Vietnam: Hoa-Binh; ?).

VERBREITUNG: N. Vietnam (Hoa-Binh).

191. **Manobia krishna** Scherer, n. sp. Abb. 53c, 54b.

Länge; ♂♂ 1,7-1,9 mm, Typus 1,9 mm, 1,83 mm (mit Kopf); 1,6-1,85 mm, Typus ϕ1,8 mm, ϕ1,75 mm (Ohne Kopf); ♀♀ 1,8-2,15 mm, ϕ1,95 mm (mit Kopf); 1,75-2,1 mm, ϕ1,89 mm (ohne Kopf).

Breite: ♂♂ 0,8-1,0 mm, Typus 0,9 mm, ϕ0,90 mm; ♀♀ 0,9-1,05 mm, ϕ0,98 mm.

Ober- und Unterseite dunkelpechbraun, fast schwarz; Fühler, Vorder- und Mittelbeine, Hintertibien und Tarsen schmutzig rotbraun, die Fühler sind spitzenwärts etwas angedunkelt; Hinterfemora dunkelpechbraun.

Kopf siehe Abb. 53c. Stirn und Vertex glatt; Antennalcalli lanzettförmig; die Breite der Stirn verhält sich zu einem Augenquerdiameter wie 19 : 13; Clypeallängscarina sehr schmal, reicht bis zum Vorderrand des Clypeus; Vorderrand des Clypeus in der Mitte eingebuchtet, was ihm ein eigenwilliges Aussehen verleiht.

Die Fühler reichen etwa auf die Mitte der Elytren; die äusseren Antennite sind gegenüber dem dritten und vierten Glied nur wenig verdickt; die Fühler sind bei ♂ und ♀ gleich; die Längen der einzelnen Antennite verhalten sich wie: 13 : 9 : 9 : 10 : 11 : 8 : 11 : 12 : 12 : 12 : 16.

Der Halsschild ist vollkommen glatt, in der breiten antebasalen Querfurche lassen sich nur Reste von Punkten vermuten; die Breite beträgt an den abgeschrägten mässig verdickten Vorderecken 0,60 mm, kurz dahinter 0,62 mm, an den Hinterecken 0,57 mm; die grösste Länge beträgt 0,47 mm; die Seiten divergieren von den Hinterecken zunächst nahezu gerade nach vorne und sind dann an der Stelle der grössten Breite sehr schwach gerundet.

Die Punktierung erfolgt in neun feinen ordentlichen Längsreihen (die marginale und kurze juxtaskutellare Punktreihe nicht mitgezählt), die vor allem auf der apikalen Abwölbung sehr verblassen; Basalcalli sind deutlich ausgebildet; nehen den Basalcalli ist die kurze juxtaskutellare Punktreihe sehr eingedrückt, so dass an dieser Stelle die Naht kielartig erhaben wirkt.

Der Aedoeagus (Abb. 54b) ist 0,6 mm lang; auf der Ventralseite zieht sich von der Spitze eine sehr schmale kielartige Erhabenheit median über das erste Viertel (gestrichelte Linie), die etwas stärker chitinisiert und daher dunkler ist; auch die Ränder (gestrichelte Linie) sind ab der Mitte etwas dunkler gefärbt; an der Spitze treten die "Schultern" etwas stärker hervor, so dass sich zwischen diesen und der kielartigen Erhabenheit in der Mitte eine kleine Senke bildet.

Bei einigen Paratypoiden reicht die schmale Clypeallängscarina nicht bis auf den Vorderrand des Clypeus.

INDIA: 56♂♂, 47♀♀, W. Bengal, Darjeeling, 2180 m, VI.1961, Scherer (M. F.).

192. **Manobia sexguttata** Scherer, n. sp. Abb. 53d.

Länge: ♀ 2,4 mm (mit Kopf), 2,3 mm (ohne Kopf).

Breite: 1,35 mm; ♂ unbekannt.

Eine in der Färbung und in der Form sehr ausgezeichnete Art, die leicht zu erkennen ist. Dunkelpechbraun, nahezu als schwarz zu bezeichnen, lediglich die ersten drei bis vier Fühlerglieder, die Tarsen und die Knie sind etwas aufgehellt. Auf den Elytren befinden sich sechs grössere gelbe runde Flecken. Auf jeder Flügeldecke befindet sich ein gelber Flecken auf dem Basalcallus, das zweite bis fünfte Intervall einnehmend. Die beiden weiteren gelben Flecken befinden sich nahe dem Seitenrand, diesen selbst jedoch nicht berührend. Der vordere reicht nach vorne noch etwas auf den Humeralcallus, lässt das Lateralintervall frei und erstreckt sich in der Breite etwa über dreieinhalb Intervalle; der dritte gelbe Flecken liegt etwas hinter der Mitte, ungefähr eineinhalb Intervalle vom Seitenrand entfernt und ist etwa vier Intervalle breit.

Kopf siehe Abb. 53d. Die Stirn ist verhältnismässig breit, ihre Breite verhält sich zu einem Augenquerdiameter wie 20 : 7; die Antennalcalli sind kleine nierenförmige Gebilde; die Stirnfurchen sind kräftig ausgebildet und verlaufen nahezu waagrecht zum Augenhinterrand; Stirn und Vertex sind unpunktiert; Clypeallängscarina zwischen den Fühlern schmal, verschmälert sich aber nach vorne noch mehr und verläuft schliesslich auf dem Vorderrand des sonst glatten dreieckigen Clypeus.

Die Fühler reichen nicht ganz auf die Elytrenmitte; ab Glied sieben, vor allem aber ab Glied acht sind die Antennite etwas mehr verdickt; die Längen der einzelnen Antennite verhalten sich wie: 22 : 10 : 12 : 12 : 14 : 14 : 14 : 14 : 14 : 13 : 17.

Der Halsschild ist an den abgeschrägten Vorderecken 0,93 mm, an den Hinterecken 0,85 mm breit, die Länge beträgt 0,70 mm; die Seiten sind sehr schmal gerandet und gerade, nach vone divergierend; vollkommen unpunktiert, nur in der antebasalen Querfurche stehen einige feine Punkte.

Die Elytren sind durch ihre eiförmige Gestalt nicht *Manobia*-artig, was das Gewohnte betrifft; diese eiförmige Gestalt wird durch die nur schwach ausgeprägten Basal und Humeralcalli hervorgerufen; die Elytren erweitern sich von der Basis nach hinten und laufen dann verhältnismässig spitz zu; die exakten Punktreihen sind besonders deutlich in der schwachen postbasalen Querdepression, vor allem auf der apikalen Abwölbung verblassen sie sehr.

INDIA: 1♀, Trichinopoli (ex Coll. Heikertinger, M. F.).

193. **Manobia puncticollis** Chen

Manobia puncticollis Chen, 1934, *Sinensia* **5**: 383, 386, fig. 83 (N. Vietnam: Hoa-Binh; ? Mus. Hamburg); 1939, *loc. cit.* **10**: 43 (Kwangsi).

VERBREITUNG: N. Vietnam (Hoa-Binh), S China (Kwangsi).

194. **Manobia imitata** Chen

Manobia imitata Chen, 1934, *Sinensia* **5**: 383 (N. Vietnam: Hanoi, Hoa-Binh; Mus. Paris).
Aphthona parkeri Bryant, 1941, *Ann. Mag. Nat. Hist. ser.* 11, **8**: 411 (S. Burma: Tavoy; BMNH). **synon. nov.**

VERBREITUNG: S. Burma (Tavoy), N. Vietnam (Hanoi, Hoa-Binh).

Manobia imitata ist keine sehr typische *Manobia*, dafür sprechen die bei *Manobia* nicht vorkommenden bis zum Augeninnenrand reichenden Antennalcalli und die nicht doppel-

bogig ausgebildete Halsschildquerfurche. Derzeitig ist jedoch *Manobia* das einzige Genus, zu dem diese Art nähere verwandtschaftliche Beziehungen hat und wo man sie, wenn sie vorliegt, auch suchen wird. Auch Chen (1934) hat sich hierzu schon geäussert, nach ihm liegt sie zwischen *Manobia* und *Manobidia*. Letzterer Gattung widersprechen jedoch auch die Antennalcalli.

Genus **Panilurus** Jacoby

Panilurus Jacoby, 1904, *Ann. Soc. Ent. Belg.* **48**: 392 (Monotypus: *P. nilgiriensis* Jacoby).—Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 176, 269.

195. **Panilurus nilgiriensis** Jacoby

Panilurus nilgiriensis Jacoby, 1904, *Ann. Soc. Ent. Belg.* **48**: 393 (Nilgiri Hills; BMNH).—Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 270, fig. 100.

VERBREITUNG: S India (Nilgiri Hills).

Genus **Tegyrius** Jacoby

Tegyrius Jacoby, 1887, *Proc. Zool. Soc. Lond.*: 97 (Typus: *T. metallicus* Jac.).—Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 285, 409.

196. **Tegyrius metallicus** Jacoby

Tegyrius metallicus Jacoby, 1887, *Proc. Zool. Soc. Lond.*: 97 (Ceylon; BMNH).—Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 410, fig. 134, 135.

VERBREITUNG: Ceylon (Bogawantalawa).

Genus **Ogloblinia** Csiki

Ochrosoma Ogloblin, 1930 (nec. Herr. Schaeff., 1854), *Eos* **6**: 104 (Typus: *Crepidodera nigripennis* Motschulsky).—Chen, 1934, *Sinensia* **5** (3-4): 234, 380; 1936, *op. cit.* **7** (6): 642.
Ogloblinia Csiki, 1940, *In* Heikertinger & Csiki, *Col, Cat.* **166**: 280 (nom. nov.).—Gressitt & Kimoto, 1963, *Pacif. Ins. Monogr.* **1B**: 748, 881.

197. **Ogloblinia nigripennis** (Motschulsky)

Crepidodera nigripennis Motschulsky, 1866, *Bull. Soc. Nat. Mosc.* **39** (II): 418 (Ceylon; Mus. Zool. Univ. Moskau).—Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 235, 237.
Ochrosoma nigripennis: Ogloblin, 1930, *Eos* **6**: 104, fig. 10.

VERBREITUNG: Ceylon, Tenasserim.

Genus **Philogeus** Jacoby

Philogeus Jacoby, 1887, *Proc. Zool. Soc. Lond.*: 95 (monotypisch).—Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 285, 405.

198. **Philogeus fulvipennis** Jacoby

Philogeus fulvipennis Jacoby, 1887, *Proc. Zool. Soc. Lond.*: 96 (Ceylon; BMNH).—Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 406, fig. 132.

VERBREITUNG: Ceylon (Dikoya).

Genus **Orthocrepis** Weise

Orthocrepis Weise, 1888, *Naturg. Ins. Deutsch.*, 1881-93, **6**: 850 (Genotypus: *Haltica ruficollis* Lucas) (*Hermaeophaga* Subgenus *Orthocrepis*).—Porta, 1934, *Fn. Col. Ital.* **4**: 337.—Bechyné, 1955, *Ann. Mus. Congo Tervuren* **40**: 224 (Genus *Orthocrepis*).—Scherer, 1961, *Ent. Arb. Mus. Frey* **12** (1): 267.

Bestimmungsschlüssel der indischen Orthocrepis-Arten

1 (4). Kopf und Halsschild hellrot- oder gelbbraun; Elytren metallisch blau oder grunblau.

2 (3). Halsschildquerfurche nicht scharf ausgeprägt, flach eingedrückt ohne Längsstrichelchen an den Seiten, läuft vor den Humeralcalli der Elytren einfach zur Basis aus; Elytren sehr fein und völlig konfus punktiert; Gestalt sehr gewölbt und rundoval; Länge 2,3 mm..... **indica** (Jacoby)

3 (2). Halsschildquerfurche scharf ausgeprägt mit Längsfältchen an den Seiten; Gestalt länglich; Länge 2,5-2,8 mm.

a) Elytren hellgrunblau..... **perraudieri** (Allard)

b) Elytren dunkelgrünblau ..... **moulmeinensis** (Bryant)

c) Elytren schmutzig rötlich violett..... **bengalensis** n. sp.

Diese drei Arten lassen sich nur schwer trennen; der Aedoeagus von *perraudieri* (Abb. 55a) und von *bengalensis* (Abb. 55b) ist jedoch sehr verschieden. Von *moulmeinensis* fehlt eine Aedoeagusabbildung, da die von den vier bekannten Exemplaren hier vorgelegenen drei, sich alle als ♀♀ erwiesen.

4 (1). Vollkommen metallisch blaugrün; Beine und Fühler schwarz, bei ersteren die Gelenke, bei letzteren die ersten drei bis vier Fühlerglieder etwas gerötet; Länge 2,1 mm..... ..... **kuluensis** n. sp.

199. **Orthocrepis indica** (Jacoby)

Hermaeophaga indica Jacoby, 1903, *Ann. Soc. Ent. Belg.* **47**: 105 (Nilgiri Hills; BMNH).—Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 411, fig. 136.

Orthocrepis indica: Bechyné, 1955, *Ann. Mus. Congo Tervuren* **40**: 224.

VERBREITUNG: India (Nilgiri Hills).

200. **Orthocrepis moulmeinensis** (Bryant) nov. comb.

Crepidodera moulmeinensis Bryant, 1939, *Arkiv Zool.* **31A** (21): 12 (Moulmein; Mus. Stockholm).

VERBREITUNG: Burma (Tenasserim, Moulmein).

201. **Orthocrepis perraudieri** (Allard) nov. comb. Abb. 55a.

Lactica parraudieri Allard, 1889, *Ann. Soc. Ent. France* **9** (6): 304 (Cambodia; Mus. Paris).—Chen, 1934, *Sinensia* **5**: 378 (Hainan, Tonkin).

VERBREITUNG: Cambodia (Pnomh-Penh), N. Vietnam (Tonkin), Insel Hainan.

202. **Orthocrepis bengalensis** Scherer, n. sp. Abb. 55b.

Länge: ♂ Typus 2,15 mm (mit Kopf), 2,10 mm (ohne Kopf), ♂ Paratypus 2,30 mm (mit Kopf), 2,20 mm (ohne Kopf), ♀ Paratypus 2,65 mm (mit Kopf), 2,50 mm (ohne Kopf).

Breite: ♂ Typus 1,05 mm, ♂ Paratypus 1,10 mm, ♀ Paratypus 1,30 mm.

Kopf, Halsschild und die ersten vier Fühlerglieder gelblich rotbraun; Labrum und Vertex ange-

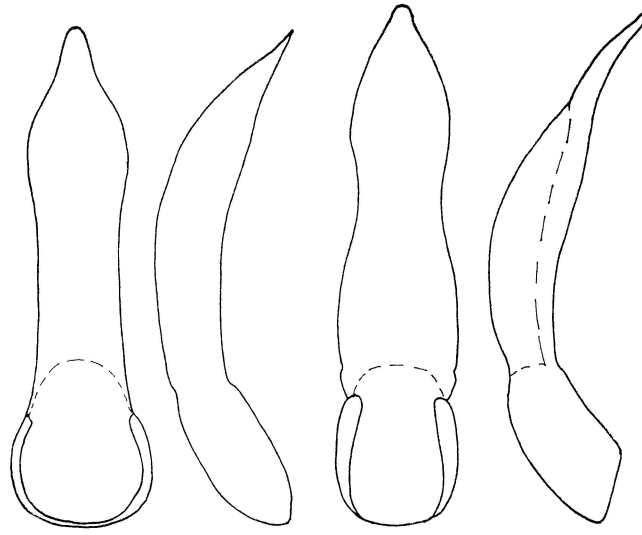


Abb. 55. Ventral- und Lateralansicht des Aedoeagus von a, *Orthocrepis perraudieri* (Allard) (0,82 mm), b, *O. bengalensis* n. sp. (Vergr. 80×)

dunkelt; das fünfte Fühlerglied dunkelrotbraun, die äusseren dunkelpechbraun, fast schwarz; Elytren dunkelrötlich violett; Beine schmutzig rotbraun, die Tarsen vollkommen, die Tibien am distalen Ende angedunkelt.

Kopf glatt; Antennalcalli als zwei rundliche schlecht abgesetzte, ineinanderfliessende geringe Callositäten ausgeprägt; die Breite der Stirn verhält sich zu einem Augenquerdiameter wie 22 : 17; Clypeallängscarina verrundet, zwischen den Fühlern verhältnismässig hoch gewölbt, sehr kurz, sofort vor den Fühlern sich nach den Seiten gabelnd.

Die Fühler reichen über das erste Drittel der Elytren; die Längen der einzelnen Antennite verhalten sich bei ♂ und ♀ wie: 18 : 8 : 8 : 8 : 11 : 10 : 12 : 12 : 12 : 12 : 16.

Der Halsschild wirkt glatt, erst bei starker Vergrösserung (80×) ist eine sehr feine Punktulierung wahrnehmbar; die Breite beträgt 0,77 mm, die Länge 0,55 mm; die grösste Breite liegt auf der Mitte, die Seiten sind mässig gerundet; die Vorderecken kurz abgeschrägt; die antebasale Querfurche ist kräftig und sehr exakt.

Die Punktierung der Elytren erfolgt sehr fein und dicht mit einer deutlichen Tendenz zur Längsreihung; einige wenige Punktreihen stechen durch ihre deutliche Längsreihung heraus; Humeralcalli sind gut, Basalcalli mässig ausgebildet.

Verwandtschaftliche Beziehungen bestehen zu *Orthocrepis perraudieri* (Allard) und *moulmeinensis* (Bryant), sie lassen sich nur durch die Genitalien (Abb. 55a und 55b) sicher trennen.

INDIA: W. Bengal, Calcutta 1♂ Holotypus Mus. Berlin, 1♂, 1♀, Paratypus Coll. Mohr, Halle (für die Überlassung eines Paratypus für die Sammlung des Museums Frey sei hier Herrn Mohr herzlichst gedankt).

203. **Orthocrepis kuluensis** Scherer, n. sp.

Länge: (♀) 2,1 mm; Breite 1,2 mm.

Kopf, Halsschild und Flügeldecken dunkel metallisch grünblau. Beine und Fühler dunkelpechbraun, fast schwarz; erstere an den Gelenken, bei letzteren die ersten drei bis vier Glieder rötlich aufgehellt.

Die Breite der glatten Stirn verhält sich zu einem Augenquerdiameter wie 7 : 3; die Antennalcalli sind nur als zwei runde geringe Callositäten ausgebildet; Clypeallängscarina zwischen den Fühlern verhältnismässig breit und verrundet, verjüngt sich nach vorne, eine Quercarina ist nicht vorhanden.

Die Fühler reichen über das erste Drittel der Elytren; die Glieder drei und vier sind sehr dünn; die Längen der einzelnen Antennite verhalten sich wie: 14 : 8 : 8 : 8 : 11 : 9 : 11 : 11 : 11 : 11 : 14.

Der sehr gewölbte Halsschild wirkt glatt, erst bei stärkerer Vergrösserung (80 ×) lässt sich eine sehr feine Punktulierung erkennen; die grösste Breite liegt an der Basis (0,87 mm), die Seiten sind nur wenig gerundet und konvergieren nach vorne, die Breite kurz vor den Vorderecken beträgt 0,75 mm; die Länge beträgt 0,57 mm; die antebasale Querfurche ist kräftig und sehr exakt ausgeprägt.

Die Punktierung der Elytren ist meist deutlich gereiht, sie erfolgt nicht zu dicht, die einzelnen Punkte sind nicht gerade kräftig, doch verhältnismässig breit. Humeralcalli deutlich, Basalcalli kaum ausgebildet.

Eine schon an der Färbung leicht zu erkennende Art.

INDIA: 1♀, Kulu (Himalaya), 2100 m, Rost (ex Coll. Heikertinger, M. F.).

Genus **Parlina** Motschulsky

Parlina Motschulsky, 1866, *Bull. Soc. Nat. Mosc.* **39** (2): 420 (Genotypus: *P. trancisa* Motsch.; Ceylon).—Jacoby, 1887, *Proc Zool. Soc. Lond.*: **83**.—Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 286, 424.

Bestimmungsschlüssel der Parlina-Arten

1 (2). Vollkommen gelbbraun, nur die Antennenspitzen, Tibien und Tarsen angedunkelt .... **fulva** Jacoby
2 (1). Kopf und Pronotum braun, Elytren metallisch gefärbt.
3 (4). Antennen nur halb so lang wie der Körper ..... **brevicornis** Chen
4 (3). Antennen länger, etwa 3/4 so lang wie der Körper.
5 (6). In der konfusen Punktierung der Elytren befinden sich längs der Mitte jeder Flügeldecke zwei Paare von nicht sehr exakten Punktreihen, lateral 3 Reihen von Punkten, die Marginalreihe mitgezählt ..... **trancisa** Motschulsky
6 (5). Diese Punktreihen innerhalb der konfusen Punktierung der Elytren gehen aus der dürftigen Beschreibung nicht hervor, sie könnten also fehlen, diese Art hat hier nicht vorgelegen..... **aeneipennis** Chen

204. **Parlina trancisa** Motschulsky

Parlina trancisa Motschulsky, 1866, *Bull. Soc. Nat. Mosc.* **39** (2): 420 (Ceylon: Nuwara Eliya; Mus. Moskau).—Maulik, 1926, *Fauna India Chrys. & Halt.*: 425, fig. 139 (Ceylon: Bogawantalawa, Dikoya).—Ogloblin, 1930, *Eos* **6**: 95, fig. 5, t. 1, fig. 7.

VERBREITUNG: Ceylon.

205. **Parlina aeneipennis** Chen

Parlina aeneipennis Chen, 1935, *Sinensia* **6**: 650, fig. (Ceylon; D.E.I.).

VERBREITUNG: Ceylon.

206. **Parlina brevicornis** Chen

Parlina brevicornis Chen, 1935, *Sinensia* **6**: 649, fig. (Ceylon; D.E.I.).

VERBREITUNG: Ceylon.

207. **Parlina fulva** Jacoby

Parlina fulva Jacoby, 1887 *Proc. Zool. Soc. Lond.*: (Ceylon; BMNH).—Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 426.

VERBREITUNG: Ceylon.

Genus **Phygasia** Baly

Phygasia Dejean, 1837, *Cat. Col.* ed. 3: 387 (*in litt.*).—Baly, 1876, *Trans. Ent. Soc. Lond.* **1876**: 445 (Typus: *P. ornata* Baly; Hongkong).—Weise, 1881-93 (1888), *Naturg. Ins. Deutsch.* **6**: 850.—Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 286, 412.—Chen, 1933, *Sinensia* **3** (9): 221, 236; 1934, *op. cit.*, **5** (3-4): 234, 376.—Chûjô, 1935, *Trans. Nat. Hist. Soc. Formosa* **25**: 355.—Chen, 1936, *Sinensia* **7** (6): 643.—Chûjô, 1936, *Trans. Nat. Hist. Soc. Formosa* **26**: 17.—Bryant, 1940, *Proc. Ent. Soc. Lond.* **9** (3): 46.—Heikertinger, 1948, *Kol. Rundsch.* **31** (1/3): 45.—Scherer, 1961, *Ent. Arb. Mus. Frey* **12**: 264.—Gressitt & Kimoto, 1963, *Pacif. Ins. Monogr.* **1B**: 747, 882.

Scallodera Harold, 1877, *Deutsch. Ent. Z.* **21**: 365 (Typus: *Graptodera fulvipennis* Baly; Japan).—Heikertinger, 1924, *Kol. Rundsch.* **11** (1-2): 38; 1925, *op. cit.* **11** (3-4): 52; 1948, *op. cit.* **31** (1/3): 45.

Aldrisma Fairmaire, 1888, *Rev. Ent.* **7**: 156 (Typus: *A. externecostata* Fairm.=*P. fulvipennis* Baly).

In den Arbeiten von Maulik (1926), Heikertinger (1948) und Scherer (1961) ist als Genotypus *Phygasia ornata* Baly zitiert. Mit vielem guten Willen könnte man mit dem Zitat der beiden Artnamen *unicolor* Olivier und *helvola* Dalman in Dejeans Katalog (1837), Dejean als Autor dieser Gattung gelten lassen, wenn man dies als Indikation im Sinne der Nomenklaturregeln betrachtet. Will man dann den Gattungsnamen *Phygasia* von Dejean, da er ohne jede Diagnose publiziert wurde, nicht gerade als Nomen nudum, so doch die Gattung als ein Genus dubium bezeichnen, müsste man aus den beiden zitierten Arten einen Lectogenotypus wählen. Dies hat Weise (1888) aber in Unkenntnis der Arbeit von Baly (1876) getan und *helvola* Dalman (Afrika) als Genotypus vorgeschlagen. In der Arbeit von Gressitt & Kimoto (1963) ist wieder *unicolor* Olivier (Indien) als Genotypus zitiert. Der sehr umstrittenen Publikation Dejeans (1837) ist jedoch die verdienstvolle Arbeit Balys (1876) vorzuziehen und *Phygasia ornata* Baly als Genotypus zu betrachten.

Bestimmungsschlüssel der indischen Phygasia-Arten

1 (4). Vollkommen gelb- bis rotbraun, Beine und Fühler ausgenommen, auch die Elytren vollkommen einfarbig gelb- bis rotbraun.

2 (3). Fühler vollkommen schwarz; Beine schwarz, die erste Hälfte aller Femora ausgenommen; Elytren etwas kräftiger als bei der folgenden Art punktiert; Länge 5,6-6,0 mm ..... **hookeri** Baly

3 (2). Die ersten drei bis fünf (oder mehr) Fühlerglieder gelbbraun, die übrigen angedunkelt bis schwarz; Tibien, Tarsen und Hinterfemora angedunkelt bis schwarz, Femora der zwei vorderen Beinpaare gelbbraun (selten angedunkelt; Elytren schwach punktiert; Aedoeagus Abb. 56a; Länge 4,1-5,2 mm ..... **silacea** (Illiger)

4 (1). Elytren metallisch gefärbt oder mit Zeichnung.
5 (10). Elytren mit Zeichnung.
6 (7). Elytren strohgelb, der dunkle Nahtsaum verbreitert sich auf der Mitte zu einem grossen Fleck, der beiden Elytrenhälften gemeinsam ist; Elytrenrand schmal, Elytrenspitzen breit dunkel gefärbt; Kopf, Halsschild, Beine und Fühler vollkommen schwarz; Aedoeagus Abb. 57a; Länge 5,4–5,6 mm ..... **dorsata** Baly
7 (6). Elytren anders gezeichnet, kein gemeinsamer runder dunkler Fleck auf der Mitte.
8 (9). Kopf und Halsschild gelbbraun, nicht angedunkelt.
Auf der Elytrenbasis und hinter der Mitte kurz vor den Elytrenspitzen befindet sich eine dunkelpechbraune Querbinde, diese beiden Querbinden können durch eine breit dunkelgefärbte Suturalnaht und seitlich durch ebenso dunkle Elytralränder miteinander verbunden sein, so dass schliesslich auf jeder Elytrenhälfte ein länglicher ovaler gelber Fleck resultiert; Elytrenspitzen gelbbraun; Fühler bei ♂♂ und ♀♀ auffallend kräftig, die letzten drei Antennite schlanker, das zweite Glied ist kürzer als breit (2 : 3); Aedoeagus Abb. 57b; Länge 5,3–6,3 mm. ..... **ornata** Baly
9 (8). Kopf und Halsschild gelblich rotbraun und angedunkelt. Vor und hinter der Mitte jeder Elytrenhälfte liegt ein grösserer dunkelpechfarbener Fleck, der weder den Elytrenrand noch die Naht berührt; Fühler normal, nicht auffallend verdickt, das zweite Glied ist länger als dick (4 : 3); Aedoeagus Abb. 57c; Länge 4,6–5,6 mm ... . **quadriplagiata** n. sp.
10 (5). Elytren einfarbig metallisch violett oder schwarz gefärbt.
11 (12). Elytren schwarz und sehr fein punktiert; Aedoeagus Abb. 57d; Länge 5,4–6,0 mm ... . **nigripennis** Jacoby
12 (11). Elytren violett und deutlich punktiert; Aedoeagus Abb. 56b; Länge 4,2–5,0 mm .... **violaceipennis** Jacoby
Dieser sehr ähnlich ist *Phygasia ceylonensis* nom. nov. Der Typus ist ein ♀: Der Halsschild ist etwas schmaler, der Halsschildseitenrand weniger abgesetzt (sehr schmal abgesetzt); bei dem vorliegenden Exemplar Kopf, Halsschild, Beine und Fühler heller (hell rötlich-gelb).

208. **Phygasia hookeri** Baly

Phygasia hookeri Baly, 1876, *Trans. Ent. Soc. Lond.*: 445 (Assam; BMNH).—Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 413, 415, fig. 137.

VERBREITUNG: Assam (Khasi Hills), Sikkim.

209. **Phygasia silacea** (Illiger), nov. comb. Abb. 56a.

Haltica silacea Illiger, 1807, *Mag. Insektenkunde* **6**: 121 (Bengal; Mus. Berlin).
Lactica? silacea: Duvivier, 1892, *Ann. Soc. Ent. Belg.* **36**: 430.
Lactica silacea: Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys, & Halt.*: 427.
Altica unicolor Olivier, 1808, *Entomologie* **6**: 699, t. 3, fig. 55 (India: Bengal; Mus. Paris ?).—Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 413, 417. **synon. nov.**
Phygasia indica Jacoby, 1898, *Ann. Soc. Ent. Belg.* **42**: 187 (S India; BMNH).—Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 413, 415. **synon. nov.**

VERBREITUNG: Ceylon, India (W. Bengal, Mysore, S. India).

INDIA: Bengal (loc. typ.), Calcutta (M. F. und Mus. Berlin); Mysore: Bangalore; Nilgiri Hills: 182 Ex., Moyar Camp, 900 m, V.1954, Nathan (M. F.). 2 Ex., Anaimalai Hills, Cinchona, 1050 m, V.1956, Nathan (M. F.). CEYLON: Umgebung Anuradhapura, III.1953, Frey. 1 Ex., 1899, W. Horn, (Mus. Berlin); 1 Ex., Kandy, 1899, Horn (Mus. Berlin).

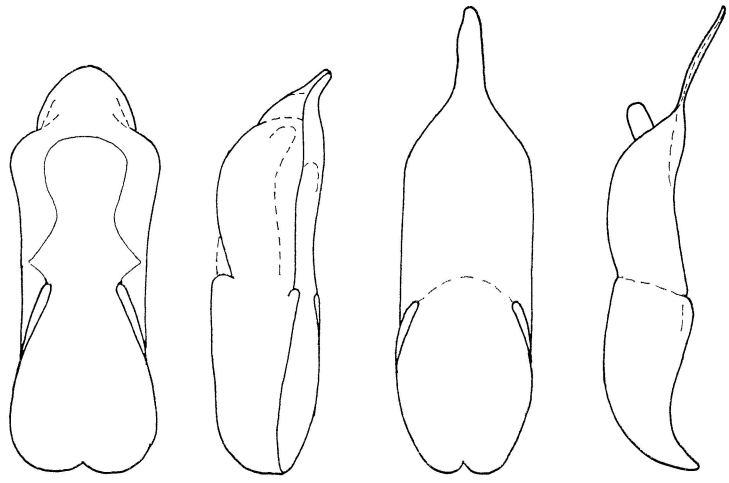


Abb. 56. Ventral- und Lateralansicht des Aedoeagus von a, *Phygasia silacea* (Illiger) (1,30-1,45 mm), b, *P. violaceipennis* Jacoby (1,47 mm). (Vergr. 40×)

210. **Phygasia dorsata** Baly Abb. 57a.

Phygasia dorsata Baly, 1878, *Ann. Mag. Nat. Hist. ser.* 5, **2**: 231 (India; BMNH).—Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 413, 414.—Chen, 1934, *Sinensia* **5** (3-4): 377 (Tonkin: Hoa-Binh; Sikkim; India: Sumatra).—Gressitt & Kimoto, 1963, *Pacif. Ins. Monogr.* **1B**: 883 (Yunnan).

VERBREITUNG: Tonkin, Sikkim, India, Sumatra, W. China (Szechuan, Yunnan).

211. **Phygasia ornata** Baly Abb. 57b.

Phygasia ornata Baly, 1876, *Trans. Ent. Soc. Lond.* **1876**: 445 (Hongkong; BMNH).—Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 413 (India, Burma, Andamans, Formosa).—Chen, 1933, *Peking Nat. Hist. Bull.* **8** (1): 48 (Kwangtung, Kiangsi); 1934, *Sinensia* **5** (3-4): 376, fig. 79 (Kweichow, "Java").—Gressitt & Kimoto, 1963, *Pacif. Ins. Monogr.* **1B**: 883, 885 (Kiangsi, Fukien, Kwangtung).

Lactica bipustulata Jacoby, 1892, *Ann. Mus. Civ. Genova* **32**: 919 (Burma; Mus. Genova).—Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 428. **synon. nov.**

VERBREITUNG: Andaman Islands, S Burma (Karen Mts., Tenasserim), S China (Kwangtung, Kiangsi, Fukien, Kweichow), Taiwan.

212. **Phygasia quadriplagiata** Scherer, n. sp. Abb. 57c, 58.

Länge: ♂ (Holotypus) 4,6 mm (mit Kopf), 4,4 mm (ohne Kopf); ♀♀ 5,4 und 5,6 mm (mit Kopf); 5,2 und 5,5 mm (ohne Kopf).

Breite: ♂ 2,4 mm; ♀♀ 2,9 und 3,0 mm.

Kopf und Halsschild gelblich rotbraun, Vertex und Halsschild etwas angedunkelt (bei den beiden ♀♀ ist Vertex und Halsschild stark dunkelpechbraun angedunkelt, nur die Halsschildränder sind gelb); Elytren gelb; auf jeder Elytrenhälfte vor und hinter der Mitte ein grosser dunkelpechbrauner Fleck, beide Flecken berühren weder den Seitenrand noch die Sutural naht und

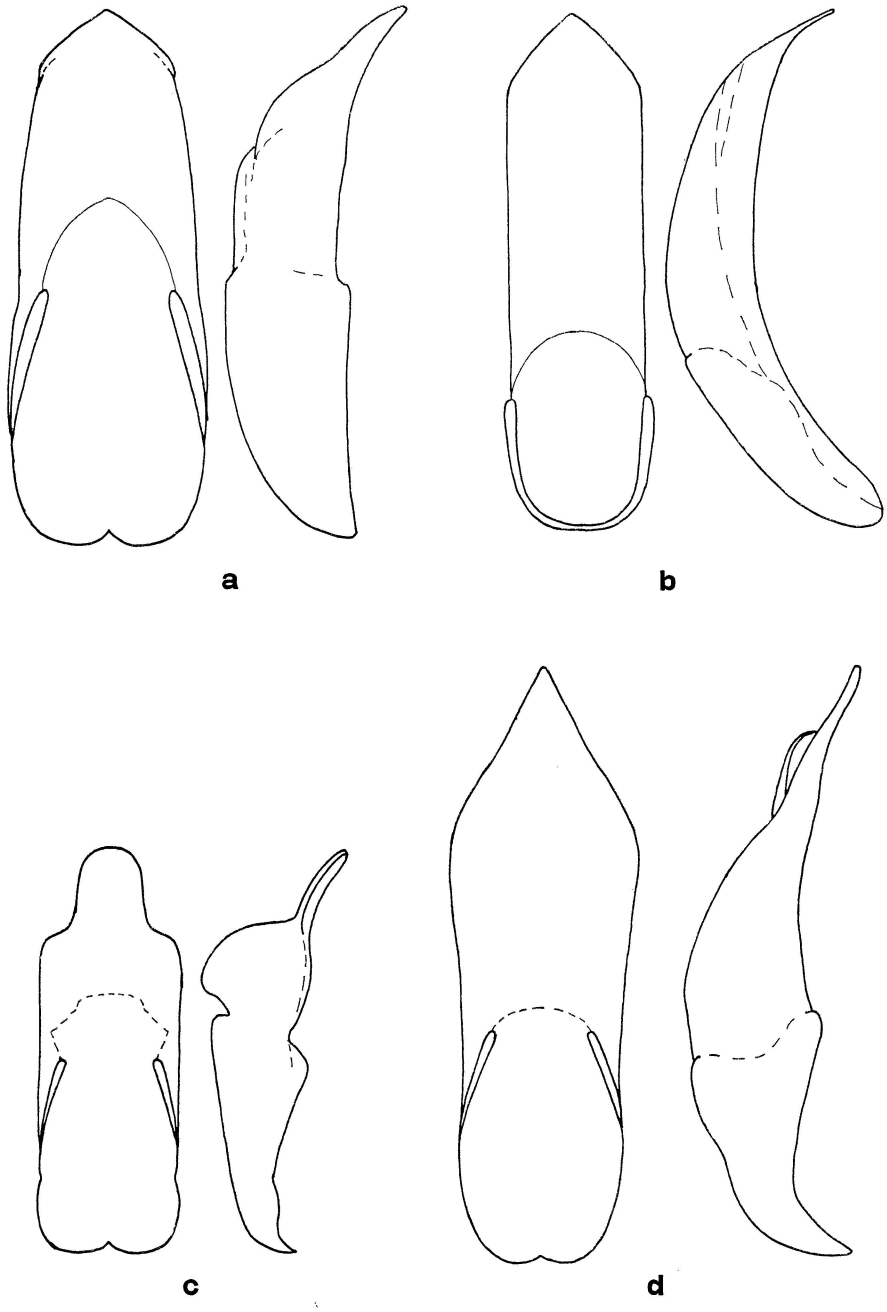


Abb. 57. Ventral- und Lateralansicht des Aedoeagus von a, *Phygasia dorsata* Baly (1,75 mm), b, *P. ornata Baly* (1,70 mm), c, *P. quadriplagiata* n. sp., d, *P. nigripennis* Jacoby (1,95 mm). (Vergr. 40×)

lassen die Elytrenspitze frei; Beine und Fühler angedunkelt bis fast schwarz, die Coxen und die ersten drei bis vier Fühlerglieder etwas heller.

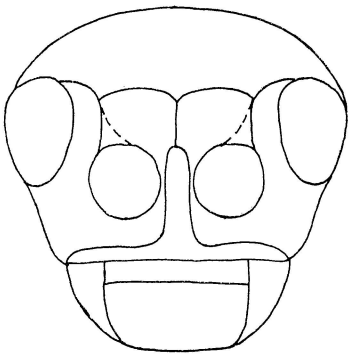


Abb. 58. Kopf von *Phygasia quadriplagiata* n. sp. (Vergr. 40×)

Der Kopf (Abb. 58) ist glatt und unpunktiert; ein Augenquerdiameter verhält sich zur Breite der Stirn wie 11 : 27; die wohlgewölbten Antennalcalli werden voneinander durch einen feinen Spalt getrennt; die Clypealcarina ist verhältnismässig schmal und T-förmig ausgebildet.

Die Fühler reichen etwa auf die Mitte der Elytren und sind bei ♂ und ♀ gleich; die Längen der einzelnen Antennite verhalten sich wie: 17 : 6 : 15 : 15 : 13 : 14 : 14 : 13 : 13 : 12 : 16.

Der Halsschild ist nahezu glatt, bei stärkerer Vergrösserung (50×) lassen sich einige punktartige Vertiefungen erkennen, die aber nicht als eigentliche Punkte anzusprechen sind. Die Länge beträgt 0,90 mm; die grösste Breite auf der Mitte 1,70 mm, die Breite kurz hinter den Vorderecken beträgt 1,47 mm, kurz vor den Hinterecken 1,52 mm; die Seiten sind gleichmässig gerundet und deutlich gerandet; die antebasale Querfurche ist deutlich und mündet vor den Hinterecken zur Basis.

Die Elytren sind konfus und schwach punktiert; Basalcalli sind nicht vorhanden.

Der Aedoeagus (Abb. 57c) ist 1,3 mm lang und am ähnlichsten dem von *Phygasia unicolor* (Oliv.).

INDIA: 1♂ (Holotypus) 1♀, Uttar Pradesh, Dehra Dun, Mussoorie, 2006 m, VIII.1961; 1♀, Naini Tal, 1932 m, VII.1961; 1♀ Bhim Tal, Naini Tal, 609 m, VIII.1961, Scherer (M. F.).

213. **Phygasia nigripennis** Jacoby Abb. 57d.

Phygasia nigripennis Jacoby, 1904, *Ann. Soc. Ent. Belg.* **48**: 391 (S. India: Anaimalai Hills; BMNH). —Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 413, 417.

VERBREITUNG: S. India (Anaimalai Hills).

S. INDIA: 3♂♂, 1♀, Anaimalai Hills, Cinchona, 1050 m, V.1956, Nathan (M. F.).

214. **Phygasia violaceipennis** Jacoby Abb. 56b.

Phygasia violaceipennis Jacoby, 1903, *Ann. Soc. Ent. Belg.* **47**: 103 (S. India: Pondicherry; BMNH).—Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 413, 418.

VERBREITUNG: S. India (Pondicherry).

215. **Phygasia ceylonensis** hom. nov. et nov. comb.

Haltica nigripennis Jacoby, 1887, *Proc. Zool. Soc. Lond.* **1887**: 83 (Ceylon; BMNH).—Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 420.

VERBREITUNG: Ceylon (Colombo).

Genus **Griva** Maulik

Griva Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 176, 241 (Typus: *Pseudodera cyanipennis* Jacoby).—Chen, 1933, *Sinensia* **3** (9): 218; 1934, *op. cit.* **5** (3-4): 227, 257; 1936, *op. cit.* **7** (6): 651.—Gres-

sitt & Kimoto, 1963, *Pacif. Ins. Monogr.* **1B**: 744, 758.

BESTIMMUNGSSCHLÜSSEL DER INDISCHEN GRIVA-Arten

Kopf blauschwarz; Halsschild dunkelkastanienbraun, Elytren metallisch grün oder blau; Beine blauschwarz; Antennen schwarz, die basalen Antennite teils aufgehellt.

1 (2). Kleinere Art, Länge 4,8 mm; Elytralpunktierung sehr regel mässig, Intervalle glatt (mikroskopisch fein punktiert)..... **regularis** Chen

2 (1). Grössere Art, Länge 6,0 mm; die Punktreihen auf den Elytren etwas unregelmässig, Intervalle konfus punktiert; die Punktreihen nahe den Seiten haben die Tendenz Doppelreihen zu bilden ..... **cyanipennis** (Jacoby)

216. **Griva regularis** Chen

Pseudodera cyanipennis: Chen, 1933 (nec. Jacoby), *Peking, Nat. Hist. Bull.* **8** (1): 50 (Kwangtung: Canton).

Griva regularis Chen, 1934, *Sinensia* **5** (3-4): 258, fig. 39 (Canton; Tonkin; Hoa-Binh; Sikkim; Mus. Hamburg).—Gressitt & Kimoto, 1963, *Pacif. Ins. Monogr.* **1B**: 758 (Szechuan, Hupeh, Yunnan).

VERBREITUNG: Sikkim, N. Vietnam (Tonkin), S. China (Kwangtung, Szechuan, Hupeh, Yunnan).

217. **Griva cyanipennis** (Jacoby)

Pseudodera cyanipennis Jacoby, 1900, *Mem. Soc. Ent. Belg.* **7**: 122 (Bengal; BMNH).—Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 242, fig. 87.

VERBREITUNG: India (Bengal: Manda).

Genus **Haemaltica** Chen

Haemaltica Chen, 1933, *Bull. Mus. Nat. Hist. Paris* **5**: 386 (Typus: *H. tonkinensis* Chen); 1934, *Sinensia* **5** (3-4): 256.—Gressitt & Kimoto, 1963, *Pacif. Ins. Monogr.* **1B**: 744.

218. **Haemaltica tonkinensis** Chen

Haemaltica tonkinensis Chen, 1933, *Bull. Mus. Nat. Hist. Paris* **5**: 386 (Tonkin; Mus. Paris); 1934, *Sinensia* **5** (3-4): 257.

VERBREITUNG: N. Vietnam (Tonkin: Dong-Trien).

219. **Haemaltica rubra** Chen

Haemaltica rubra Chen, 1933, *Bull. Mus. Nat. Hist. Paris* **5**: 387 (S. India: Nilgiri Hills; Mus. Paris).

VERBREITUNG: S. India: Nilgiri Hills, Coonor, 1500-2000 m.

Genus **Laboissierea** Pic

Laboissierea Pic, 1927, *Mél. Exot. Ent.*: 24 (Monotypus: *L. sculpturata* Pic - Tonkin).—Chen, 1933, *Sinensia* **3**: 231; 1934, *loc. cit.* **5**: 227, 255.—Gressitt & Kimoto, 1963, *Pacif. Ins. Monogr.* **1B**: 743.

220. **Laboissierea sculpturata** Pic

Laboissierea sculpturata Pic, 1927, *Mél. Exot. Ent.*: 24 (Tonkin; Mus. Paris).—Chen, 1934, *Sinensia* **5**: 256, fig. 6, 38.

VERBREITUNG: N. Vietnam (Tonkin).

Genus **Livolia** Jacoby

Livolia Jacoby, 1903, *Trans. Ent. Soc. Lond.* **1903**: 15 (Genotypus: *L. sulcicollis* Jac.; Africa).—Scherer, 1961, *Ent. Arb. Mus. Frey* **12**: 268.

221. **Livolia minuta** (Jacoby), nov. comb.

Crepidodera minuta Jacoby, 1887, *Proc. Zool. Soc. Lond.*: 90 (Ceylon; BMNH).—Maulik, 1926, *Fauna India Chrys. & Halt.*: 235, fig. 84.

VERBREITUNG: Ceylon (Dikoya).

Livolia minuta (Jacoby) wurde als *Crepidodera* beschrieben, passt aber in keine der heute bekannten asiatischen Genera. Die bis jetzt monotypische afrikanische Gattung *Livolia* weist jedoch die Charakteristika auf, die auch bei *minuta* (Jacoby) zutreffen. Die vier setiferen Punkte auf dem Vertex in Höhe des Augenhinterrandes; das lange zweite Fühlerglied, das ebenso dick ist wie das erste, die auffallend verdickten äusseren vier Antennenglieder; der sich nach vorne erweiternde Halsschild, der auf dem vorderen Drittel stark zu den Vorderecken einbiegt; die kräftige Punktierung des Halsschildes; die antebasale Halsschildquerfurche, die an ihrem Vorderrand exakt und tief ist, gegen den Hinterrand zu gewölbt, nacht den Seiten nicht begrenzt sondern nahe den Seiten etwas nach vorne gezogen ist; sehr charakteristisch sind die setiferen Punkte auf dem Halsschildseitenrand, die den Halsschildseitenrand fast gezackt erscheinen lassen; die nicht gefurchten sondern verrundeten Tibien; die geschlossenen Vorderhüfthöhlen.

Die Zeichnung in Maulik (1926) ist sehr schematisch und zeigt nichts charakteristisches.

Ferner gehört in dieses Genus *Crepidodera minutiuscula* Csiki[11] aus Sumatra, diese hat sogar dieselbe Kopfbildung wie *sulcicollis*, so auch keine Antennalcalli. *Livolia minuta* hat von den Stirnlinien eingeschlossen, aneinanderliegende Antennalcalli.

a(b). Kopf mit Antennalcalli; Halsschild sehr dicht punktiert, Zwischenräume entschieden kleiner als der Durchmesser der Punkte. Länge 1,2 mm.....**minuta** (Jacoby) (Ceylon).
b(a). Kopf ohne Antennalcalli; Halsschild kräftig aber weniger dicht punktiert, Zwischenräume grösser als der Durchmesser der Punkte.
c(d). Farbe gelbbraun; Elytralintervalle nicht gewölbt. Länge 1,4-1,5 mm ..... **minutiuscula** (Jacoby) (Sumatra)
d(c). Farbe dunkelrotbraun bis pechbraun; Elytralintervalle etwas gewölbt. Länge 1,25-1,50 mm ..... **sulcicollis** Jacoby (Africa)

Genus **Sinocrepis** Chen

Sinocrepis Chen, 1933, *Sinensia* **3** (9): 218, 232, fig. 66 (Genotypus: *S. micans* Chen; China); 1934, *Ann. Soc. Ent. France* **103**: 177.—Chûjô, 1935, *Trans. Nat. Hist. Soc. Formosa* **25**: 355, 462 (err. *Sinocrepans*); *temp. cit.*: 462.—Chen, 1936, *Sinensia* **7** (6): 652.—Gressitt & Kimoto, 1963, *Pacif. Ins. Monogr.* **1B**: 744, 765.

---

11. *Livolia minutiuscula* (Csiki), nov. comb.
Crepidodera minuta Jacoby, 1895, *Ann. Mus. Civ. Genova ser.* 2, **16** (36): 422 (nec. Jacoby, 1877) (Sumatra; Mus. Genova).
Crepidodera minutiuscula Csiki, 1940, *In* Junk, *Col. Cat.* **166**: 298.
VERBREITUNG: Sumatra.

222. **Sinocrepis obscurofasciata** (Jacoby) nov. comb.

Crepidodera obscurofasciata Jacoby, 1892, *Ann. Mus. Civ. Genova* **32**: 933, Burma: Bhamo; Mus. Genova.

Sinocrepis micans Chen, 1933, *Sinensia* 3 (9): 233 (Kweichow; Mus. Paris) **synon. nov.**; 1934, *Ann. Soc. Ent. France* **103**: 181 (Taiwan).—Gressitt & Kimoto, *Pacif. Ins. Monogr.* **1B**: 760, fig. 197 (Hupeh, Kiangsi, Chekiang).

VERBREITUNG: S. China (Kweichow, Hupeh, Kiangsi, Chekiang), Formosa, Burma (Bhamo), Ceylon, S. India (Nilgiri Hills).

FORMOSA: 1 Ex., Takao, Sauter (ex Coll. Heikertinger).

CEYLON: 1 Ex., Umgebung Anuradhapura III.1953, Frey; 1 Ex., idem ex Coll. Heikertinger ohne weitere Angaben. S. INDIA: 4 Ex., Nilgiri Hills, Moyar Camp. 900 m, V. 1954, Nathan (M. F.).

Genus **Nepalicrepis** Scherer, nov. gen.

Kopf mit deutlichen sehr gut abgesetzten Antennalcalli, die querformat liegen, die Clypeallängscarina dringt zwischen sie bis zu ihrem Hinterende ein; Clypeallängscarina zwischen den Fühlern verhältnismässig breit.

Halsschild mit kräftiger antebasaler Querfurche, die seitlich von einem Längsfältchen begrenzt wird, das jedoch nicht über die Querfurche hinaus nach vorne noch auf den Halsschild reicht; Vorderecken des Halsschildes verdickt und abgeschrägt; der ganze Halsschild stark gewölbt.

Elytren von der Basis zur Mitte aufgewölbt, Umriss rundoval; Humeralcalli kaum ausgebildet, auch keine Basalcalli; Punktierung erfolgt in neun einfachen Punktreihen, die kurze juxtascutellare und marginale Punktreihe nicht mitgezählt; ungeflügelt.

Oberseite der Tibien, auch die der Hintertibien gerundet, nicht gekantet oder ausgefurcht; eine kurze kleine Aushöhlung nimmt am Ende die Tarsen auf.

Vorderhüfthöhlen vollkommen geschlossen.

Diese Gattung gehört in die Verwandtschaft von *Sinocrepis* Chen, *Microcrepis* Chen und *Benedictus* nov. gen.

1 (6). Vorderhüfthöhlen geschlossen.
2 (5). Elytren parallelseitig mit Humeralcalli, geflügelt.
3 (4). Die Halsschildquerfurche eine flache Rinne, die nach vorne zum Halsschild hin nicht scharf abgesetzt ist, die sie nach den Seiten begrenzenden Längsfältchen länger als die Furche; auf den Elytren Basalcalli kaum ausgebildet ..... **Sinocrepis**
4 (3). Halsschildquerfurche nach vorne scharf abgesetzt, die seitlichen Längsfältchen nicht länger als die Furche; Basalcalli auf den Elytren auffallend stark ausgebildet ..... **Microcrepis**
5 (2). Elytren rundoval mit nahezu reduzierten Humeralcalli, ungeflügelt ..... **Nepalicrepis**
6 (1). Vorderhüfthöhlen hinten offen ..... **Benedictus**

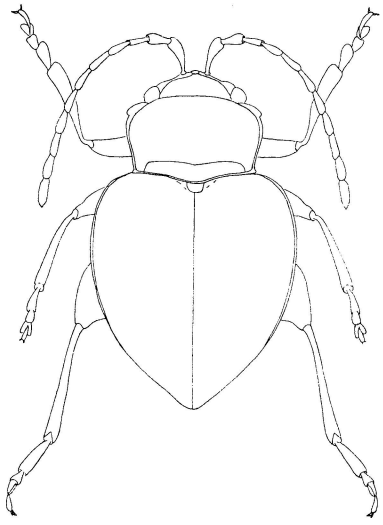
Genotypus: *Nepalicrepis darjeelingensis* n. sp.

223. **Nepalicrepis darjeelingensis** Scherer, n. sp. Abb. 59, 60, 61.

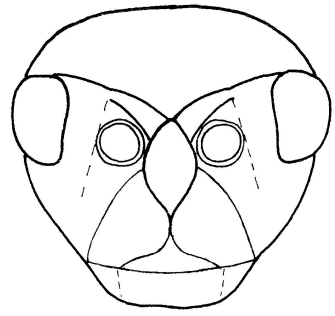
Länge: ♂♂ 2,0–2,1 mm (mit Kopf), 1,90–2,05 mm (ohne Kopf); ♀♀ 2,2–2,3 mm (mit Kopf), 2,15–2,25 mm (ohne Kopf).

Breite: ♂♂ 1,20–1,25 mm, ♀♀ 1,20–1,40 mm,

Kastanienbraun; Fühler und Beine hellrotbraun; Hinterfemora angedunkelt; Unterseite dun-



59



60

Abb. 59. Habitusbild von *Nepalicrepis darjeelingensis* n. sp. (Vergr. 20×)
Abb. 60. Kopf von *Nepalicrepis darjeelingensis* n. sp. (Vergr. 60×)

kelpechbraun, die letzten Sternite aufgehellt.

Kopf (Abb. 60) glatt und unpunktiert; Stirn sehr breit, ihre Breite verhält sich zu einem Augenquerdiameter wie 19 : 7; die Antennalcalli werden nach hinten von kräftigen Stirnfurchen begrenzt, nach den Seiten nicht, hier befindet sich nur eine geringe Senke, zwischen Fühlergelenkpfanne und Clypeallängscarina liegt ihre vordere Ecke; die zwischen den Fühlern verhältnismässig breite Clypeallängscarina dringt zwischen die Antennalcalli bis zu ihrem Hinterende ein, verjüngt sich nach vorne sehr, verläuft dann auf dem Clypeusvorderrand breit aber kaum gewölbt; sonst ist der Clypeus von ungefähr dreieckiger Gestalt, flach und bei stärkerer Vergrösserung (80 ×) mit sehr feinen Längsrunzeln versehen.

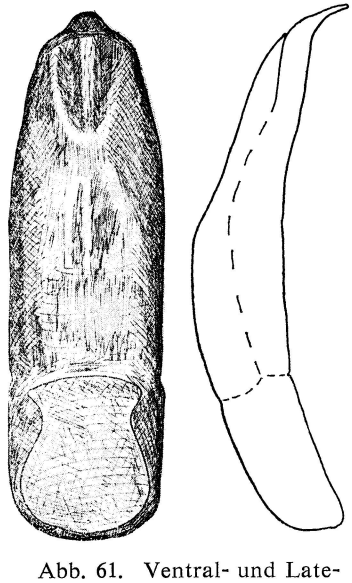


Abb. 61. Ventral- und Lateralansicht des Aedoeagus von *Nepalicrepis darjeelingensis* n. sp. (Vergr. 80×)

Die Fühler reichen auf das erste Drittel der Elytren; die Längen der einzelnen Antennite verhalten sich wie: 18 : 10 : 10 : 10 : 11 : 11 : 12 : 12 : 12 : 12 : 16.

Der sehr gewölbte und glatte Halsschild ist an den verdickten und abgeschrägten Vorderecken 0,87 mm, an den Hinterecken 0,82 mm breit und 0,55 mm lang; die Seiten sind nahezu gerade und divergieren nach vorne; die kräftige Halsschildquerfurche ist zur Basis hin fast flach, ab ihrem Vorderrand ist der Halsschild kräftig aufgewölbt; vor dem Skutellum ist die Querfurche etwas länger als an den Seiten; seitlich wird sie von einem Längsfältchen begrenzt, das nicht nach vorne über die Querfurche hinaus auf den Halsschild reicht und auch nicht grübchenartig vertieft ist.

Die Elytren sind rundoval und sehr gewölbt, ab der Basis bis zur Mitte aufgewölbt, apikal etwas zugespitzt, von hinten betrachtet nehmen sie fast herzförmige Gestalt an; die Punktierung ist sehr schwach, doch lassen sich die exakten Punktreihen noch sehr gut erkennen; ungeflügelt; Humeralcalli sind nur noch in Form einer geringen Callosität ausgebildet. Bei den ♂♂ ist der Elytrenrand bei einer Betrachtung von oben gut sichtbar, bei den stärker gewölbten ♀♀ nur noch auf dem vorderen Drittel.

Die Tarsen der zwei vorderen Beinpaare der ♂♂ sind erweitert, vor allem sind die ♂♂ an der Analöffnung sehr leicht zu erkennen.

Der Aedoeagus (Abb. 61) ist 0,9 mm lang.

Bei einigen Paratypoiden haben die Punkte der Elytren einen dunklen Hof, ihre Lage ist daher sehr leicht zu erkennen.

INDIA: W. Bengal; 3♂♂ (davon der Holotypus), 2♀♀, Darjeeling, Tiger Hill, 2595 m, ü. d. M., VI. 1961, Scherer. 5♂♂, 6♀♀, Darjeeling, 2180 m, ü. d. M., VI.1961, Scherer.

Genus **Microcrepis** Chen

Microcrepis Chen, 1933, *Bull. Mus. Paris* **5**: 449 (Typus: *M. polita* Chen; Sikkim).

Bestimmungsschlüssel der indischen Microcrepis-Arten

1 (2). Rotbraun; Beine und Fühler schmutzig gelbbraun bis rotbraun, Hinterfemora etwas dunkler; die Elytralpunktierung ist nur in der postbasalen Querdepression stärker ausgeprägt, auf den Basalcalli und hinter der Querdepression ist diese nahezu erloschen; Länge 2,1–2,5 mm ..... **politus** Chen

2 (1). Schwarz; Beine und Fühler hellrotbraun, Hinterfemora schwarz; Elytralpunktierung zwar in der postbasalen Querdepression etwas kräftiger, doch auch sonst überall kräftig; Länge 1,8–2,0 mm ..... **nigra** n. sp.

224. **Microcrepis politus** Chen Abb. 62.

Microcrepis politus Chen, 1933, *Bull. Mus. Paris* **5**: 449 (Sikkim; Mus. Paris).

VERBREITUNG: Sikkim, India (NW Bengal).

INDIA: 27 Ex., W. Bengal, Darjeeling, 2180 m, VI.1961, Scherer (M. F.).

225. **Microcrepis nigra** Scherer, n. sp.

Länge: ♀♀ 1,8–2,0 mm (mit Kopf); 1,7 mm (ohne Kopf).

Breite: 0,95 mm. (♂ unbekannt).

Kopf, Halsschild, Elytren und Hinterfemora schwarz, letztere etwas rötlich; Fühler, die zwei vorderen Beinpaare, Tibien und Tarsen der Hinterbeine hellrotbraun.

Kopf glatt und glänzend; schmale dreieckige Antennalcalli liegen hochformat aneinander und reichen mit ihrem Vorderende zwischen Fühlergelenkpfannen und Clypeallängscarina; die hintere Begrenzung der Antennalcalli bildet eine gerade Furche, die bis zum Augenhinterrand reicht und auf der Mitte der Stirn einen stumpfen Winkel zwischen sich einschliesst; die Clypeallängscarina dringt mit ihrem Hinterende etwas zwischen die Antennalcalli ein, zieht als sehr schmale Leiste über den flachen Clypeus und erweitert sich auf dessen Vorderrand zu einem kleinen Dreieck; die Stirn ist gut doppelt so breit wie ein Augenquerdiameter (11 : 24).

Die Fühler reichen über die postbasale Querdepression der Elytren; die Längen der einzelnen Antennite verhalten sich wie: (♀) 12 : 8 : 8 : 9 : 10 : 10 : 10 : 10 : 10 : 10 : 14.

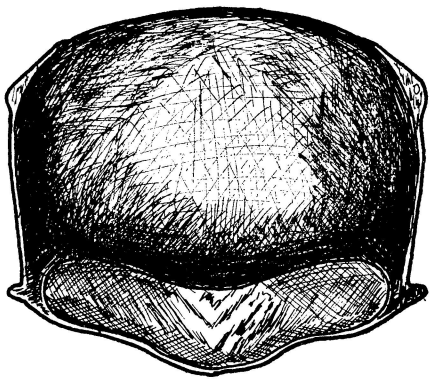


Abb. 62. Halsschild von *Microcrepis politus* Chen. (Vergr. 80×)

Die Seiten des sehr gewölbten und glatten Halsschildes (Abb. 62) divergieren nach vorne und sind kurz vor den abgeschrägten und verdickten Vorderecken etwas gerundet; Vorderund Hinterecken treten etwas nach aussen; die Breite beträgt an den Vorderecken 0,66 mm, an den Hinterecken 0,62 mm, kurz vor den Hinterecken 0,60 mm; die Länge misst 0,50 mm; die Halsschildquerfurche ist sehr exakt, in dem Vorderrand der Furche befindet sich eine Reihe von Punkten; die Furche selbst ist vom Furchenvorderrand zur Basis hin leicht gewölbt und vor dem Scutellum gegen den Furchenvorderrand hin etwas eingedrückt.

Die Elytren erinnern an die einer *Manobia*; die Basalcalli sind mächtig entwickelt, nach hinten sind sie von der postbasalen Querdepression deutlich begrenzt, zur Naht hin sehr exakt von der kurzen Skutellarpunktreihe, letztere zieht nach vorne entlang der Basis und bildet hier eine markante Begrenzung, die Grenze zu den wohlentwickelten Humeralcalli bildet die fünfte Punktreihe; die Punktierung ist überall deutlich, doch besonders kräftig in der postbasalen Querdepression, rings um die Basalcalli und lateral.

Von der sonst sehr ähnlichen *Microcrepis polita* Chen unterschiedet sich *Microcrepis nigra* n. sp. vor allem durch die stärkere Punktierung der Elytren, bei *polita* ist die Punktierung vor und hinter der posbasalen Querdepression der Elytren nahezu ganz erloschen. *M. polita* ist auch grösser und anders gefärbt.

INDIA: 2♀♀, W. Bengal, Darjeeling, 2180 m, ü. d. M., VI.1961, Scherer (M. F.).

Genus **Burmaltica** Scherer, nov. gen.

Zunächst täuschend einer *Altica* ähnlich, jedoch vor allem der Kopf (Abb. 63a u. 63b) deutlich davon verschieden; der Clypeus bildet zwischen den Fühlern eine kurze sehr schmale Längscarina, die mit ihrem Hinterende zwischen die Antennalcalli eindringt und nach vorne sich zu einem flachen dreieckigen Clypeus erweitert; lateral betrachtet ist der Clypeus gegen die Stirn nur mässig gebogen; die schmalen lanzettförmigen Antennalcalli divergieren nach hinten gegen die Augenhinterränder zu.

Die exakte antebasale Halsschildquerfurche läuft über ein seichtes runzeliges Grübchen an den Hinterecken hinweg zum Seitenrand. Halsschildvorderecken etwas verdickt und sehr kurz abgeschrägt; Seiten nur mässig gerundet.

Elytren auffallend breiter als die Halsschildbasis; konfus punktiert; Humeralcalli sehr deutlich, Basalcalli nur sehr schwach.

Oberseite der Tibien mehr oder weniger verrundet, die der Hintertibien nur so weit ausgefurcht wie das erste Tarsit lang.

Vorderhüfthöhlen hinten offen.

Genotypus: *Haltica kambaitiensis* Bryant.

226. **Burmaltica kambaitiensis** (Bryant), nov. comb. Abb. 63a, 64.

Haltica kambaitiensis Bryant, 1939, *Arkiv Zool.* **31A** (21): 13 (Burma; Mus. Stockholm).

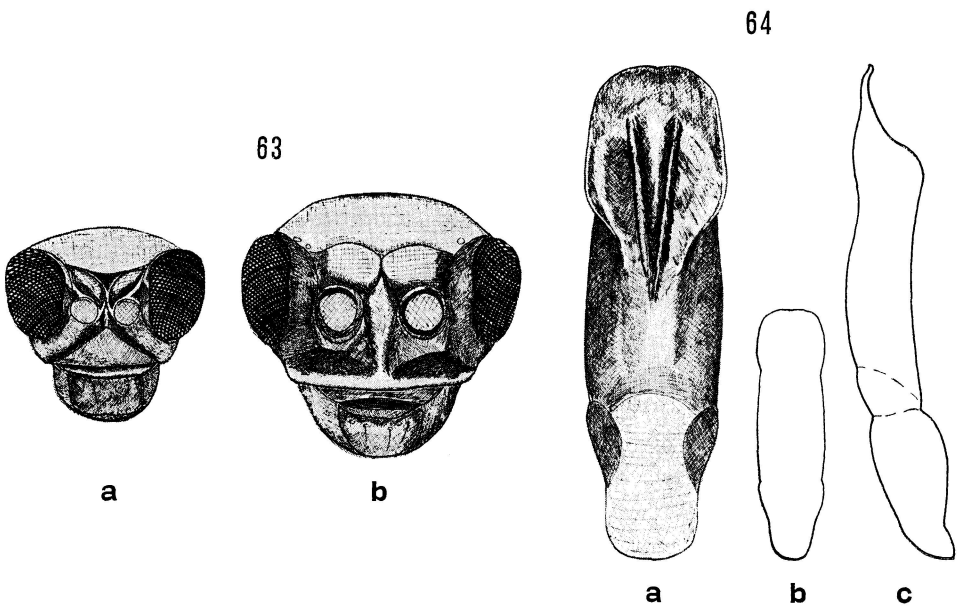


Abb. 63. Kopf von a, *Burmaltica kambaitiensis* Bryant, b, *Altica oleracea* L. (Genotypus). (Vergr. 60×) Abb. 64. Ventral- und Lateralansicht des Aedoeagus von *Burmaltica kambaitiensis* (Bryant), Vergrösserung von a, und c, 80×, b, mit einer Vergrösserung von 40×, um den Grössenunterschied zum Genus *Altica* hervorzuheben.

VERBREITUNG: NE Burma (Kambaiti).

Genus **Asialtica** Scherer, nov. gen.

Kleine, einmal einer *Aphthona*, hauptsächlich einer *Altica* ähnelnde Tiere.

Trapezförmige Antennalcalli, die mit der vorderen Spitze zwischen Clypealcarina und Antennenbasis weisen, mit der hinteren gegen den hinteren Augenrand; sehr schmale aber hochgewölbte Clypealcarina ohne deutliche Quercarina; Augen nach der Seite sehr vorspringend; Antennen filiform.

Halsschild mit abgeschrägten Vorderecken und mehr oder weniger ausgeprägter antebasaler Halsschildquerfurche, die in die Hinterecken mündet.

Elytren parallel, an der Basis breiter als der Halsschild; deutliche Humeral- und Basalcalli, hinter letzteren eine geringe Querdepression; Elytralpunktierung erfolgt in unordentlichen sehr engen Längsreihen, die sich manchmal zu Doppelreihen ordnen. Die Punktierung ist vor allem seitlich und in der postbasalen Querdepression ausgeprägt.

Vorderhüfthöhlen hinten offen; Prosternum zwischen den Coxen sehr schmal und nach hinten darüber hinausragend; Hinterfemora deutlich verdickt; die Hintertibien oberseits verflacht; das Basitarsit der Hintertarsen ist auffallend lang und schlank.

Genotypus: *Aphthona indica* Jacoby.

Bestimmungsschlüssel der Asialtica-Arten

1 (2). Fühler und Beine mit Ausnahme der Hinterfemora gelbbraun; Kopf, Halsschild und Elytren metallisch grün.....**indica** (Jacoby)

2 (1). Fühler und Beine dunkelpechbraun; Kopf, Halsschild und Elytren dunkel metallisch blaugrün ..... **piceipes** n. sp.

227. **Asialtica indica** (Jacoby), nov. comb. Abb. 65, 66.

Aphthona indica Jacoby, 1900, *Mém. Soc. Ent. Belg.* **7**: 120 (India: Calcutta-Lectoholotypus; BMNH). —Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 367, 373.

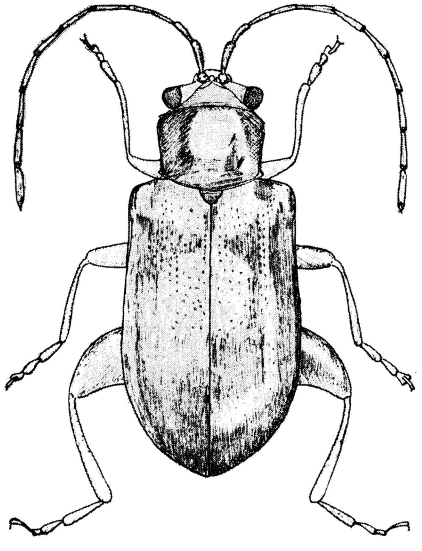


Abb. 65. Habitusbild von *Asialtica indica* (Jacoby). (Vergr. 25×)

VERBREITUNG: India (W. Bengal: Calcutta, Darjeeling).

INDIA: 30♂♂, 43♀♀, W. Bengal, Darjeeling, Tiger Hill, 2595 m, VI.1961, Scherer (M.F.). 11♂♂, 21♀♀, Darjeeling, 2180 m, VI.1961, Scherer (M.F.). 1♀, Darjeeling, Juni, 1900 m, Fruhstorfer (Mus. Berlin).

Jacoby beschrieb diese Art nach Material aus Calcutta. Aus diesem Material wurde hier ein Lectoholotypus (BMNH) gewählt. Wegen der grossen Variabilität und der Kürze der Originalbeschreibung wird hier eine weitere Diagnose dieser Art gegeben.

Länge: ♂♂ 1,80-2,10 mm, ♦1,95 mm, Typus 1,85 mm (mit Kopf); 1,70-1,90 mm, ♦1,80 mm, Typus 1,70 mm (ohne Kopf); ♀♀ 2,00-2,20 mm, ♦2,10 mm (mit Kopf); 1,90-2,10 mm, ♦2,00 mm (ohne Kopf).

Breite: ♂♂ 0,82-0,85 mm, ♦0,84 mm, Typus 0,85 mm; ♀♀ 0,90-1,05 mm, ♦0,96 mm.

Kopf, Halsschild und Elytren leuchtend metallisch grün; Unterseite und Hinterfemora dunkelpechbraun; Fühler, die zwei vorderen Beinpaare, Tibien und Tarsen der Hinterbeine gelbbraun; die Tarsite zwei, drei und vier, die äusseren Antennite, vor allem an ihrem distalen Ende und das erste Antennit wenig dunkler.

Der Kopf ist glatt und unpunktiert; die Augen sehr gewölbt und nach der Seite gerichtet; der Augenabstand ist genau doppelt so breit wie ein Augenquerdiameter; die tiefumgrenzten Antennalcalli sind wenig verrundet trapezförmig und schliessen mit ihrer hinteren Begrenzung einen stumpfen Winkel ein; eine Spitze weist nach vorne zwischen Antennenbasis und Clypealcarina, die hintere Spitze liegt an der tiefen Supraantennalfurche und weist zum Augenhinterrand; die Clypealcarina ist äusserst schmal.

Die sehr langen Antennen reichen bis auf den apikalen Abfall der Elytren, also mehr als über zwei Drittel der Elytren; die Längen der einzelnen Antennite verhalten sich wie. 8 : 5 : 5 : 6 : 7 : 7 : 8 : 8 : 8 : 8 : 10.

Der Halsschild ist 0,58 mm breit und 0,42 mm lang; die Vorderecken sind abgeschrägt die Seiten kaum gerundet und divergieren nach vorne; die Basis gleichmässig gerundet; Halsschildseiten und Basis sehr schmal gerandet; vor der Basis befindet sich ein Quereindruck, der Seitlich in die Hinterecken läuft; die Punktierung ist sehr fein, die einzelnen Punkte gleichen vielfach sehr feinen Längsschrammen.

Die Elytren sind parallelseitig, haben deutliche Humeral und Basalcalli, hinter letzteren macht sich eine deutliche Querdepression bemerkbar; die Punktierung ist kräftiger als die des Halsschildes und auf den Basalcalli, wie auch auf der apikalen Abwölbung der Elytren sehr verlo-

schen. Die Punktierung erfolgt mehr oder weniger konfus mit einer deutlichen Tendenz zur Längsreihung, vor allem in der postbasalen Querdepression und seitlich ist sie zu engen Längsriehen geordnet, vielfach macht sich auch eine Paarung der einzelnen Längsreihen bemerkbar.

Die Tibien der zwei vorderen Beinpaare sind verrundet, die des hinteren Beinpaares oberseits verflacht und schmal gerandet; das Basitarsit des hinteren Beinpaares ist auffallend lang und schlank, länger als die zwei folgenden Tarsenglieder zusammengenommen (10 : 7).

Der Aedoeagus (Abb. 66) ist 0,8 mm lang; die Spitze ist quer abgestutzt, auch in direkter Aufsicht (Abb. 66c).

Die Halsschildquerfurche und auch die Halsschildpunktierung ist sehr der Variation unterworfen. Die Querfurche ist einmal deutlicher, einmal schwächer ausgeprägt, doch ist sie stets vorhanden. Die Punktierung kann dichter und weniger dicht, fein eingestochen und in Form vhn Längsschrammen sein, der Uutergrund kann vollkommen glatt und fast etwas chagriniert sein.

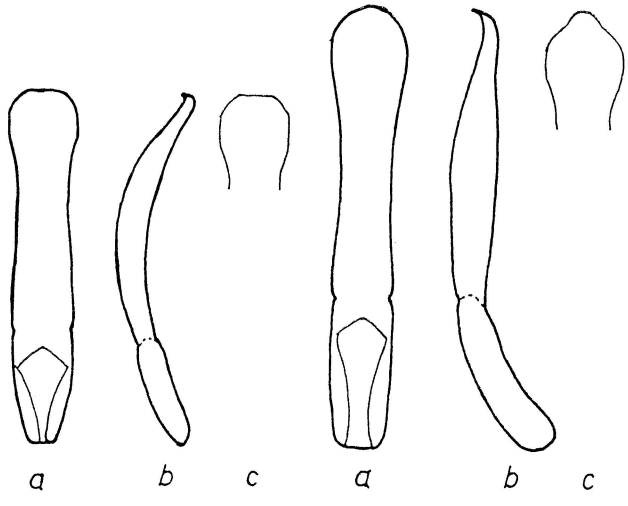


Abb. 66. Ventral- und Lateralansicht des Aedoeagus von (links) a-b, *Asialtica indica* (Jacoby), c, Spitze in direkter Aufsicht, rechts a-b, *A. piceipes* n. sp., c, Spitze in direkter Aufsicht. (Vergr. 60×)

228. **Asialtica piceipes** Scherer, n. sp. Abb. 66, 67

Länge: ♂♂ 2,00-2,60 mm, ♀2,34 mm, Typus 2,40 mm (mit Kopf); 1,85-2,40 mm, ♀2,19 mm, Typus 2,30 mm (ohne Kopf); ♀♀ 2,30-2,90 mm, ♀2,63 mm (mit Kopf); 2,20-2,70 mm, ♀2,46 mm (ohne Kopf).

Breite: ♂♂ 0,95-1,20 mm, ♀1,10 mm, Typus 1,15 mm; ♀♀ 1,15-1,40 mm, ♀1,26 mm.

Kopf oberhalb den Fühler, Halsschild und Elytren dunkel metallisch blaugrün; Clypeus, Labrum, Unterseite, Antennen und Beine dunkelpechfarben; Antennite 2 und 3 sind nur wenig aufgehellt.

Der Kopf (Abb. 67) ist bis auf einen setiferen Punkt nahe dem Augenhinterrand glatt und unpunktiert; die sehr gewölbten Augen sind nach der Seite gerichtet; der Augenabstand ist etwas mehr als doppelt so breit wie ein Augenquerdiameter (15 : 7); die Clypealcarina ist äusserst schmal; die Antennalcalli scharf umrandet, die Stirnlinien sehr tief.

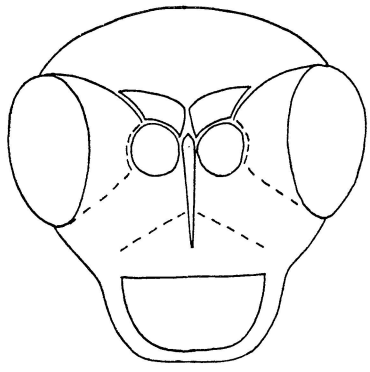


Abb. 67. Kopf von *Asialtica piceipes* n. sp. (Vergr. 80×)

Die Antennen reichen über zwei Drittel der Elytren nach hinten; die Längen der einzelnen Antennite verhalten sich wie. 8 : 6 : 6 : 6 : 8 : 7 : 8 : 8 : 8 : 8 : 10.

Der Halsschild ist 0,77 mm breit und 0,52 mm lang; die Vorderecken sind abgeschrägt; die Seiten leicht, die Basis gleichmässig gerundet; Seiten und Basis schmal gerandet; die Oberfläche äusserst fein und sehr spärlich punktiert, die Punktierung verstärkt und verdichtet sich etwas in der basalen Querfurche; letztere tief und gleichmässig die ganze Basis einnehmend.

Die parallelseitigen Elytren haben deutliche Humeral- und Basalcalli, hinter letzteren eine Querdepression; die Punktierung erfolgt kräftiger als auf dem Halsschild in unordentlichen Längsreihen, dies ist vor allem in der postbasalen Querdepression zu erkennen; auf den Basalcalli und auf der Aufwölbung hinter der Querdepression, wie auch apikal ist die Punktierung sehr verloschen.

Die Tibien der zwei vorderen Beinpaare sind oberseits verrundet, die des hinteren Beinpaares oberseits abgeflacht und mit einer feinen und etwas gezähnten Seitenrandkante versehen.

Der Aedoeagus (Abb. 66) ist 1,0 mm lang; in Ventralansicht, wenn sich Basis und Spitze in einer Ebene befinden, wirkt die Spitze vollkommen rund, senkt man die Basis, so dass man auf die Spitze aufsieht, so ist diese doch etwas abgesetzt (Abb. 66c).

Paratypoide: Es variiert vor allem die Punktierung des Halsschildes; es gibt nahezu unpunktierte und auch wieder stärker punktierte Exemplare; es variiert auch die Ausbildung der antebasalen Halsschildquerfurche, diese kann schwächer oder kräftiger ausgebildet sein; ferner variiert auch die Stärke der Elytralpunktierung, auch hier gibt es stärker und schwächer punktierte Tiere.

Asialtica piceipes unterschiedet sich von *Asialtica indica* (Jacoby) vor allem einmal in der Färbung, *piceipes* hat dunkle Beine und Fühler und ist metallisch blaugrün, *indica* heller grün und hat helle Beine; der Halsschild von *piceipes* ist etwas stärker gewölbt und die antebasale Halsschildquerfurche ist tiefer, auch ist der Halsschild weniger punktiert; *piceipes* ist grösser; verschieden ist auch der Aedoeagus dieser beiden Arten.

INDIA: 32♂♂, 39♀♀, W. Bengal, Darjeeling, Tiger Hill, 2595 m, VI.1961, (davon der Holotypus), Scherer (M. F.). 1♂, 3♀♀, Darjeeling, 2180 m, VI.1961, Scherer (M. F.).

Genus **Altica** Fabricius

Altica Geoffroy, 1762, *Hist. Ins.* **1**: 244 (nom. nud.).—Fabricius, 1775, *Syst. Ent.*: 112 (Genotypus: *Chrysomela oleracea* L.).—Gressitt & Kimoto, 1963, *Pacif. Ins. Monogr.* **1B**: 886.

Graptodera Chevrolat, 1845, *In* d'Orbigny, *Dict. Univ. Hist. Nat.* **6**: 307.

Haltica Chapuis, 1875, *Gen. Col.* **11**: 59.—Heikertinger, 1912, *In* Reitter, *Fauna Germ.* **4**: 167; 1915, *Wien. Ent. Ztg.* **34**: 377; 1924, *Kol. Rundsch.* **11** (1-2): 39, fig. 7; 1924, *temp. cit.* **11** (3-4): 69.—Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 418.—Chen, 1933, *Sinensia* **3**: 214, 217, 221, fig. 3, 6c; 1934, *op. cit.* **5**: 235, 390; 1934, *Peking Nat. Hist. Bull.* **8**: 44.—Chûjô, 1935, *Trans. Nat. Hist. Soc. Formosa* **25**: 356; 1936, *op. cit.* **26**: 24.—Chen, 1936, *Sinensia* **7**: 645.

Bestimmungsschlüssel zu den indischen Altica-Arten[12]

1 (8). Grössere Arten, länger als 5 mm.
2 (5). Auf den Elytren zieht von den Humeralcalli eine mehr oder weniger scharfe Kante nach hinten.
3 (4). Elytren verhältnismässig flach ..... **brevicosta** Weise
4 (3). Elytren verhältnismässig gewölbt..... **coerulea** Olivier
5 (2). Von den Humeralcalli zieht keine ausgeprägte Leiste nach hinten.
6 (7). Messingfarben..... **foveicollis** Jacoby
7 (6). Grünblau über metallisch blau bis purpurblau ..... **cyanea** Weber
8 (1). Kleinere Arten, kürzer als 5 mm.
Blau mit Purpurschimmer..... **himensis** Shukla

Bestimmungsschlüssel der indischen Altica-Arten nach den ♂ Genitalien

1 (6). Auf dem vorderen Viertel der Ventralseite zwei glatte löffelartige Eindrücke jederseits der Mittellinie (Abb. 68a, b).
2 (3). Lateral gesehen Aedoeagusspitze gerade (Abb. 68a)..... **coerulea** Olivier
3 (2). Lateral gesehen Aedoeagusspitze gebogen (Abb. 68b, 69a).
4 (5). Aedoeaguslänge unter 1,7 mm; Aedoeagusspitze lateral gesehen stärker als bei der folgenden Art gebogen; in Ventralansicht Spitze besser abgesetzt (Abb. 69a)..... ..... **foveicollis** Jacoby
5 (4). Aedoeaguslänge über 1,8 mm; Aedoeagusspitze breiter und schwächer abgesetzt; Spitze in Lateralansicht nicht so stark wie bei der vorhergehenden Art gebogen (Abb. 68b) ..... **cyanea** Weber
6 (1). Eindrücke auf der Ventralseite des Aedoeagus anders gebildet.
7 (8). Aedoeaguslänge über 2 mm. Auf der Ventralseite des Aedoeagus gegen die Spitze zu lateral zwei zueinander Parallelliegende leistenförmige Gebilde, der Raum dazwischen leicht gewölbt bis glatt (Abb. 70a) oder beidseitig liegen auf der Ventralseite der Aedoeagusspitze rinnenartige Vertiefungen verschiedener Länge, die eine mediane Leiste einschliessen, letztere kann wieder eine Längsrinne tragen (Abb. 70, 71)..... ..... **brevicosta** Weise
8 (7). Aedoeaguslänge unter 2 mm ..... **himensis** Shukla

229. **Altica coerulea** Olivier Abb. 68a.

Haltica coerulea Ol. 1791, *Encycl. Meth.* **6**: 590 (India); 1808, *Entomologie*: 640, pl. 1, fig. 5 a-b.—Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 423, fig. 138.—Gressitt & Kimoto, 1963, *Pacif. Ins. Monogr.* **1B**: 887, 889, fig. 238 a.
Haltica indica Shukla., 1960, *Agra Univ. J. Res. (Sci.)* **9** (1): 80, fig. 3A, 4C (N. Punjab: Manali-? Coll. Kapur, Calcutta). **synon. nov.**

VERBREITUNG: India (Nilgiri Hills, Coromandel Coast, W. Bengal, Assam, Kashmir, NW Punjab), Ceylon, Malaya, Laos, N. Vietnam, S. China (Kwangtung, Fukien), Hainan

---

12. **Haltica tonkinensis** Chen **syn. nov.**
Haltica tonkinensis Chen, 1934, *Sinensia* **5**: 391, fig. 85 (Tonkin-Museum Paris).
Bei dem Exemplar, nachdem Chen *Haltica tonkinensis* beschrieben hat, muss eine Fundortverwechselung vorliegen, es handelt sich eindeutig um eine Art aus Chile und zwar um *Lysathia virescens* (Blanchard).
Haltica virescens Blanchard, 1851, In Gay, phys. *Chile* **5**: 557, t. 32, f. 9.

I., Formosa, Borneo, Sumatra, Java, Insel Bali.

INDIA: 2♀♀, Calcutta (Mus. Berlin). 1♂, Assam (Mus. Berlin). MALAYA: 6 Ex., Malacca (Coll. Mohr). LAOS: 49♂♂, 47♀♀, Umgebung Vientiane, III-VI.1963 (Coll. Zool. Sammlung des Bayer. Staates, München). 3♂♂, 1♀, Laos/Tonkin ohne weitere Angaben (ex Coll. Heikertinger). N. VIETNAM (Tonkin): 1♂, Montes Mauson, 2-300 m, IV/V, Fruhstorfer (ex Coll. Heikertinger). HAINAN I.: 5♂♂, 3♀♀ (ex Coll. Heikertinger). FORMOSA: 3♂♂, Kosempo, F. Hauser; 2♂♂, 2♀♀, Chip-Chip, Hauser. BORNEO: (ex Coll. Kral). SUMATRA: 1♀, Bah Lias, 19.II.1932, J. B. Corporaal. 1♂, 1♀, Sumatra ohne weitere Angaben, Hagen 1887. 2♂♂, 1♀, Sumatra, Carthaus. JAVA: 3♂♂, 3♀♀, Mts. Kawie, 2 weitere ♂♂ Java 1894 ohne weitere Angaben (ex Coll. Heikertinger). INSEL BALI: 1♂, 2♀♀ (ex Coll. Heikertinger).

FUTTERPFLANZE: *Jussiaea* spp.

230. **Altica cyanea** (Weber) Abb. 68b.

Galleruca cyanea W., 1801, *Observ. Ent.* **1**: 67 (Sumatra; EDINBURGH).—Fabricius, 1801, *Syst. Eleuth.* **1**: 497.

Haltica janthina Illiger, 1807, *Mag. Inskde.* **6**: 115 (*ianthina*).

Haltica aenea Olivier, 1808, *Entomologie* **6**: 646, pl. 4, fig. 56.

Haltica cyanea: Jacoby, 1889, *Ann. Mus. Civ. Genova* **7** (27): 191.—Duvivier, 1892, *Ann. Soc. Ent. Belg.* **36**: 429.—Jacoby, 1896, *op. cit.* **40**: 254.—Weise, 1922, *Tijdschr. Ent.* **45**: 109.—Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 422.—Chen, 1933, *Peking Nat. Hist. Bull.* **8** (1): 51, fig. 2; 1934, *Ann. Soc. Ent. France* **103**: 176, 180; 1934, *Sinensia* **5** (3-4): 392, fig. 10.—Chûjô, 1936, *Trans. Nat. Hist. Soc. Formosa* **26**: 25, 28.—Lopatin, 1966, *Ann. Hist. Nat. Mus. Hung.* **58**: 369 (E. Afghanistan: Sarobi).

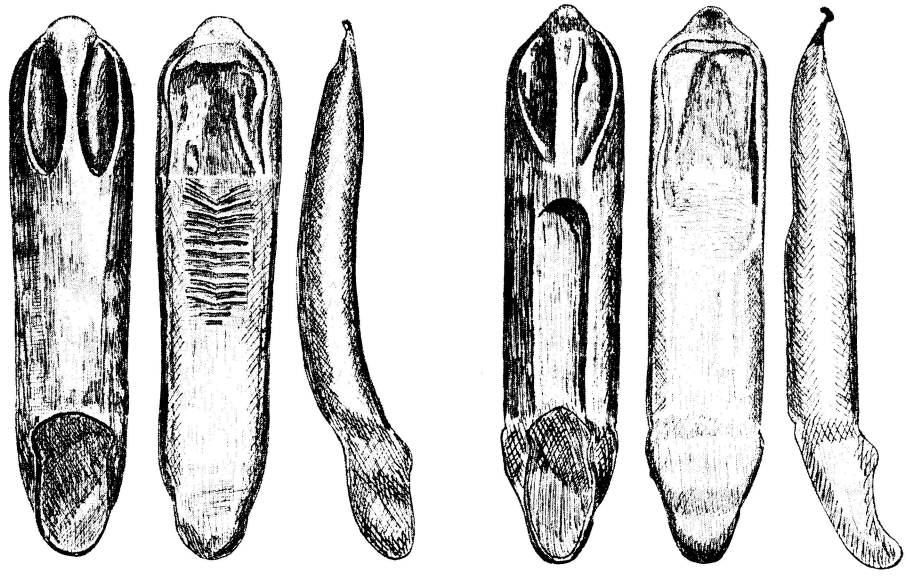


Abb. 68. Ventral-, Dorsal- und Lateralansicht des Aedoeagus von a, *Altica coerulea* Olivier (Fundort: Laos), b, *Altica cyanea* (Weber), Fundort Nepal. (Vergr. 40×)

Haltica australis Blackburn, 1889, *Proc. Linn. Soc. N. S. Wales* **3** (2): 1493, *Trans. R. Soc. S. Austral.* **22**: 75.
Haltica birmaensis Jacoby, 1896, *Ann. Soc. Ent. Belg.* **40**: 254.
Haltica coerulea Weise, 1923, *Arkiv Zool.* **15** (12): 109.
Altica cyanea: Ohno, 1960, *Toyo Univ. Bull. Dept. Lib. Arts* **1**: 90, fig.—Chûjô & Kimoto, 1961, *Pacif. Ins.* **3** (1): 170 (Futterpflanze).—Gressitt & Kimoto, 1963, *Pacif. Ins. Monogr.* **1B**: 887, 889, fig.

VERBREITUNG: Sunda Inseln, Malaya, Ceylon, India, E. Afganistan, Nepal, Burma, Laos, China (Shensi, Kiangsu, Hupeh, Szechuan, Sikang, Chekiang, Anhwei, Fukien, Kwangtung), Japan, Taiwan, Philippinen, Neu Guinea, Australien (Queensland, Northern Territory).

S INDIA: 4♂♂, 4♀♀, Bombay, III.1953, Frey. 1♂, Madras, Anaimalai Hills, Cinchona, 1050 m, V.65 (Zool. Staats. München). CEYLON: 1♂, 1♀, Kandy, III.1953, Frey. 1♂, Nawara Eliya, III.1953, 2000 m, Frey. N. VIETNAM (Tonkin): 6 Ex., Hoa-Binh, de Cooman. CHINA: Kiangsu: 3 Ex., Shanghai (ex Coll. Heikertinger, M. F.). HUPEH: 2♂♂, 4♀♀ (ex Coll. J. Breit, M. F.). KIANGSI: 3 Ex., (ex Coll. Heikertinger, M. F.). FUKIEN: Shaowu, Kuatun und Kwangtseh in grosser Menge 1937/1938, Klapperich (Coll. Museum A. Koenig, Bonn). KWANGTUNG: Canton (ex Coll. Heikertinger, M. F.). 1♂, Szechuan: Tatsienhu, Yülling Süd. 1♂, Nitou, Tatsienhu (ex Coll. Heikertinger, M. F.). PHILIPPINEN: 1♂, Zambales, Luzon. 3 Ex., Vivac. 1♂, Bohol. 1♂, Butac, Luzon. 1♂, N. Palawan. JAVA: 6 Ex., Lambreth, Buitenzorg. 16 Ex., Java ohne weitere Angaben (ex Coll. Oberthür, Mus, Koenig, Bonn). INSEL DAMMER: 1♂, 1♀. CERAM: 1♀. NEU GUINEA: 129 Ex., Bismarck-Geb., Waghital, 1500–2100 m, 1963, Cl. Voss. 96 Ex., Kondiu. II–III.1964, Kubor-Berge, Voss. AUSTRALIEN: North. Terr.: 1♂, Beswick, I.1958, 1♂, Berry Springs, XII.1957. 2♂♂, 2♀♀, Mainoro, I.1958. 1♀, Humpty Doo., XII.1957. 1♀, Katherine, XII.1957, H. Demarz.

FUTTERPFLANZE: *Jussiaea* spp.; *Ludwigia ovalis* Miq.

231. **Altica foveicollis** (Jacoby) Abb. 69a.

Haltica (Graptodera) foveicollis Jac., 1889, *Ann. Mus. Civ. Genova* **27**: 190 (Burma; GENOVA).
Haltica foveicollis: Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 419.

VERBREITUNG: Burma (Bhamo [loc. typ.], Katha, Rangoon, Toungoo, Tharawaddy, Tenasserim), India (Assam).

ASSAM: 1♀, Kaziranga, nördl. Mikir Hills am Brahmaputra, V.1961, Scherer.

232. **Altica brevicosta** Weise Abb. 70.

Haltica brevicosta Wse., 1922, *Tijdschr. Ent.* **65**: 110 (Luzon, Java, Canton, Darjeeling; ?HAMBURG).—Chen, 1933, *Bull. Peking Nat. Hist.* **8** (1): 51; 1934, *Ann. Soc. Ent. France* **103**: 176, 180; 1934, *Sinensia* **5** (3-4): 393.—Chûjô, 1936, *Trans. Nat. Hist. Soc. Formosa* **26**: 25.
Haltica bicosta Shukla, 1960, *Agra Univ. J. Res.* (Sci.) **9** (1): 18, fig. 1C, 4A (N. Punjab: Manali ?Coll. Kapur, Calcutta). **synon. nov.**
Altica brevicosta: Gressitt & Kimoto, 1963, *Pacif. Ins. Monogr.* **1B**: 886, 888, fig.

VERBREITUNG: Philippinen, Taiwan, S China (Kwangtung, Chekiang), Hainan I., Vietnam (Tonkin), Laos, Siam, Sumatra, Java, India, Ceylon, Nepal.

INDIA: S India: 1♂, 1♀, Madras; 1♀, Madras, Coimbatore, 1958; 1♂, XI.1960–III.

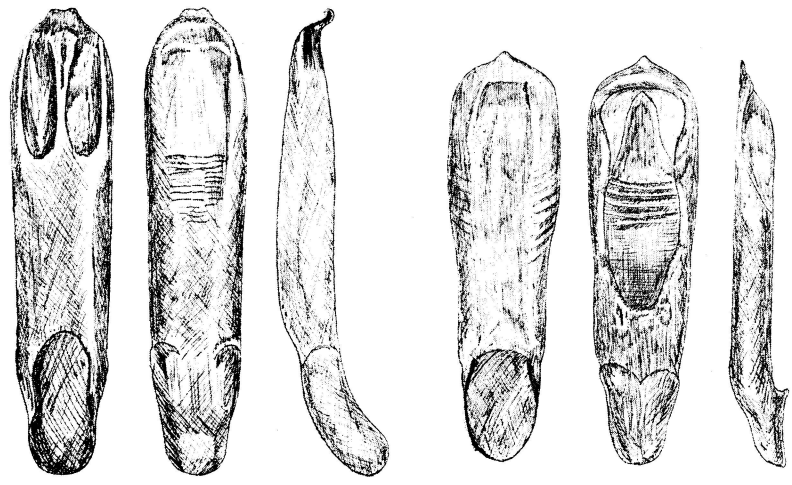


Abb. 69. Ventral-, Dorsal- und Lateralansicht des Aedoeagus von a, *Altica foveicollis* Jacoby (nach Paratypus, Rangoon, Birmania, 1,50 mm), b, *Altica caerulescens* Baly (1,35 mm). (Vergr. 40×)

1961, Nathan; 5♂♂, 20♀♀, Tranquebar, V.1951, Nathan; 1♂, Ramandorog, Katona, 1919 (Mus. Budapest). W. Bengal: 5♂♂, 3♀♀, Calcutta, Stolitzka. Bihar: 1♂, 1♀, Pusa, 4.VIII. 1903, A. Murtaza, Punjab: 1♀, Himachal Pradesh, Kulu, Mamali (Coll. Král). NEPAL: 1♀, Prov. Nr. 3, East, Jubing 1600 m, 9.V.1964, W. Dierl (Forschungsunternehmen Nepal-Himalaya, Coll. Zool. Staats, München). CEYLON: 1♂, Kandy, III.1953, Frey. 44 Ex., Kalawewa, 18.II.1896, Madarász (Mus. Budapest). THAILAND: 1♂, Siam ohne weitere Angaben. LAOS: 1♂, 1♀, Umgebung Paklay, 1963. (Zool. Staats. München). VIET NAM: Prov. Ha-Tinh, forestière Hüöng-sön, 150 m, foret trop. pluv. 18.8.1963, Pócs (Mus. Budapest). Hanoi, 40 m, 6.VIII.1963, Pócs (Mus. Budapest). CHINA: Kwangtung: 1 Ex., Canton. TAIWAN: 1 Ex. SUMATRA: 4 Ex., Medan S.O.K., L. Fulmek. 31 Ex., Medan. PHILIPPINEN: 8 Ex., Manila. 1 Ex., Los Baños, Luzon. 2 Ex., Zambales, Luzon.

233. **Altica himensis** Shukla Abb. 71.

Haltica himensis Shukla, 1960, *Agra Univ. J. Res. (Sci.)* **9**(1): 79 (NW Himalaya; ? Zool. Surv. India, Calcutta).

VERBREITUNG: India (N Punjab, N Uttar Pradesh, Assam: Khasi Hills), Nepal.

INDIA: 13♂♂, 12♀♀, Uttar Pradesh, Dehra Dun, Mussoorie, 2006 m, VIII.1961, Scherer (M. F.), aus derselben Ausbeute 1♂, 3♀♀ via Breuning Mus. Berlin. 1♀ Dehra Dun, Kemptee Falls, ca. 800 m, VIII.1961, Scherer. 2♂♂, 1♀, Dehra Dun, Happy Valley (ex Coll. Heikertinger). 1♂, 6♀♀, Naini Tal: Naini Tal, 1932 m, VII.1961, Scherer. 1♂, 3 ♀♀, Naini Tal: Bhim Tal 609 m, VIII.1961, Scherer, aus derselben Ausbeute 1♂ via Breuning Mus. Berlin. Punjab: Himachal Pradesh: 2♂♂, 1♀, Bashahr, State Poo, (Mus. Berlin). 7♂♂, 3♀♀, Poo (Coll. Mohr), 3♂♂, 2♀♀ (Coll. Král). Kulu: 1♂, Manali. 1♂, 1♀, Simla (Mus. Berlin). ASSAM: 5♂♂, 4♀♀, Khasi Hills, (Mus. Berlin, Ex Coll. Weise, *kha-*

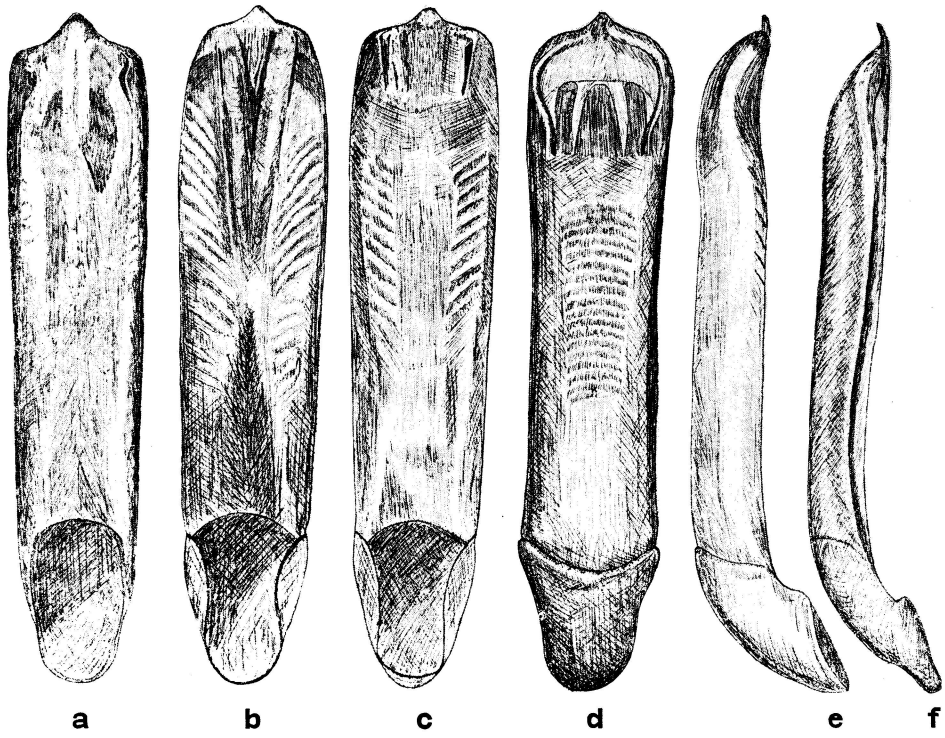


Abb. 70. Variationsbreite des Aedoeagus von *Altica brevicosta* Weise, a-c, Ventralansicht, d, Dorsalansicht, e-f Lateralansicht, die Tiere aus Vorderindien bevorzugen den Aedoeagustyp a. (Vergr. 40×)

siensis Weise *in litt.* 7♂♂, 12♀♀, Assam ohne weitere Angaben, (Mus. Berlin). NEPAL: 1♀, Prov. Nr. 2 East, Jiri 2000 m, 1-12.IV.1964, Dierl; 11♂♂, 8♀♀, Prov. Nr. 2 East, Thodung, 3200 m, 14-21.IV.1964, Dierl. 1♂, 2♀♀, Prov. Nr. 3 East, Chialsa, Solu Khola Tal, 2700 m 24.IV-1.V.1964, Dierl. 2♂♂, Prov. Nr. 3 East, Juling 1600 m, 3.V.1964, Dierl. 2 ♂♂, 3♀♀, Prov. Nr. 2 East, Jiri 2000 m, 16.-21.VI.1964, Löffler. (Forschungsunternehmen Nepal-Himalaya, Zool. Staats. München.)

Bemerkenswert ist, dass die Juni-Tiere (leg. Löffler) etwas grösser sind. Die Tiere aus Nepal sind alle rötlich violett, fast purpurfarben; ähnlich aber in abgeschwächter Form sind die aus Assam gefärbt, die aus dem übrigen Indien grünlichblau mit dunkelblauen, purpurn schimmernden Elytren.

234. **Altica caerulescens** (Baly) Abb. 69b.

Graptodera caerulescens Baly, 1874, *Trans. Ent. Soc. Lond.* **1874**: 190 (Japan, China: Chusan; BMNH).

Haltica caerulescens: Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 421 (India, Japan, China).—Chûjô 1936, *Trans. Nat. Hist. Soc. Formosa* **26**: 27 (Loochoo, Formosa); 1936, *Bull. Umeno Ent. Lab.* **3**: 12 (Korea); 1941, *Trans. Nat. Hist. Soc. Formosa* **31**: 171 (Korea).

Altica caerulescens: Ohno, 1960, *Toyo Univ. Bull. Dept. Lib. Arts* **1**: 91, 2 fig. (Futterpflanze).—

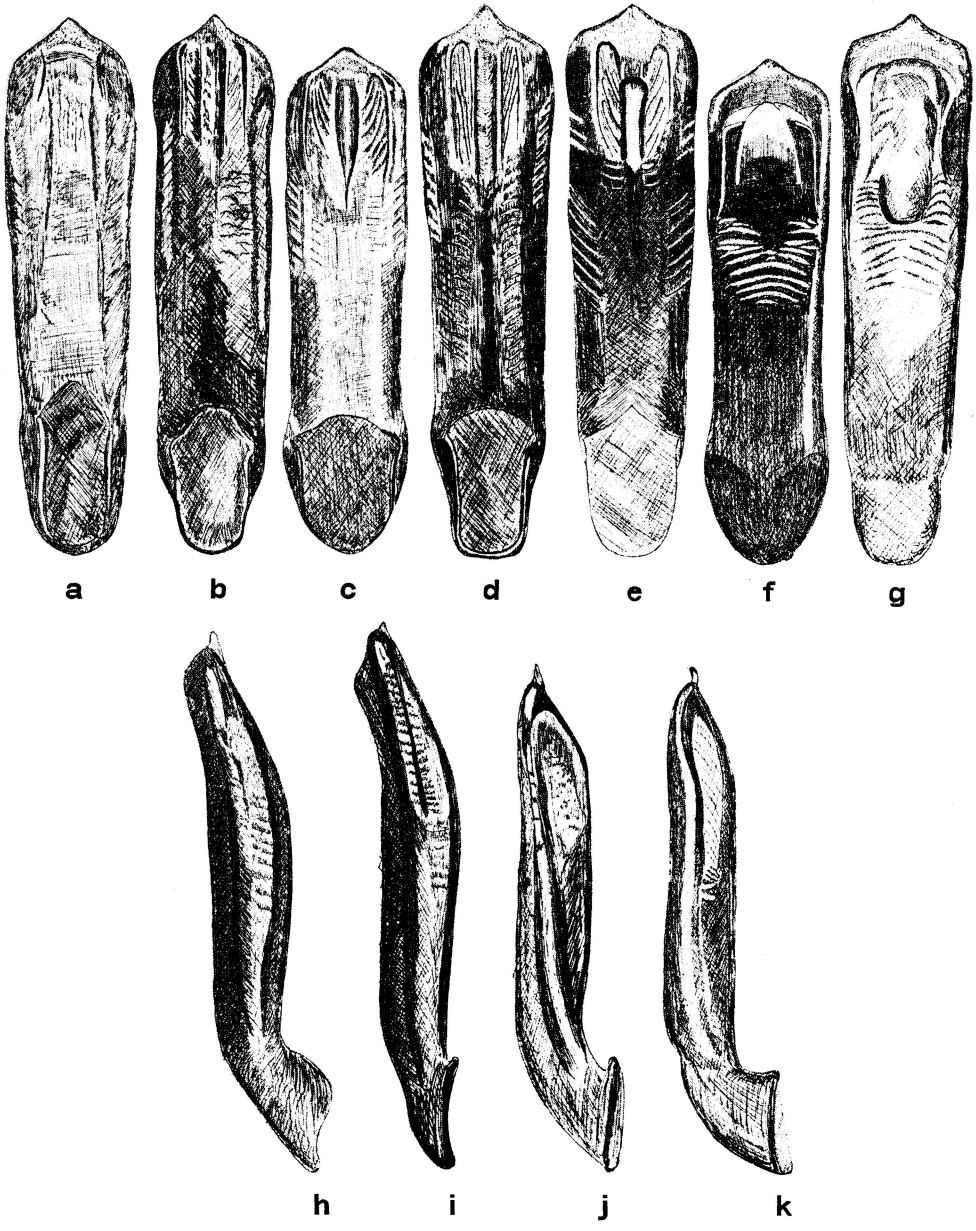


Abb. 71. Variationsbreite des Aedoeagus von *Altica himensis* Shukla, Ventralansichten von Exemplaren aus a, Naini Tal, b und c, Dehra Dun, d und e, Nepal, Dorsalansichten von Exemplaren aus f, Dehra Dun, g, Nepal, Lateralansichten von Exemplaren aus h und i, Nepal, j und k, Dehra Dun. (Vergr 40×)

Chûjô & Kimoto, 1961, *Pacif. Ins.* **3** (1): 170 (coerulescens).—Gressitt & Kimoto, 1963, *Pacif. Ins. Monogr.* **1B**: 888.

VERBREITUNG: Japan, S. China (Szechuan, Hupeh, Kiangsu, Chekiang, Fukien, Kiangsi, Kwangtung), Korea, Ryukyu Is., Taiwan.

Bei dem Fundort India (Uttar Pradesh) dürfte es sich um eine Fehlbestimmung von *Altica himensis* durch Baly handeln.

Genus **Asiorestia** Jacobson

Asiorestia Jacobson, 1925, *Ann. Mus. Zool. Acad. Leningrad* **26**: 274 (Genotypus: *A. kozhantshikovi* Jacobson).—Hincks, 1952 *J. Soc. Brit. Ent.* **4** (5): 113.—Gressitt & Kimoto, 1963, *Pacif. Ins. Monogr.* **1B**: 744, 761.

Bestimmungsschlüssel der indischen Asiorestia-Arten

1 (4). Elytren metallisch blau oder das ganze Insekt metallisch blau.
2 (3). Das ganze Insekt metallisch blau; Länge 4 mm ..... **tonkinensis** (Chen)
3 (2). Kopf, Thorax, Basalglieder der Antennen und die Vorderbeine braun, Elytren metallisch blau; Hinterbeine schwarz; Länge 2,5 mm ..... **orientalis** (Jacoby)
4 (1). Vollkommen braun oder Kopf und Halsschild schwarz.
5 (6). Kopf schwarz mit rotem Schimmer; Halsschild schwarz, nur Vorder- und Basalrand etwas gerötet; Elytren rotbraun; Beine mehr oder weniger schwarz; Länge 2,9 mm ..... **atrithorax** (Chen)
6 (5). Halsschild und Flügeldecken braun.[13]
7 (8). Punktierung der Elytren äusserst fein, eigentlich nur wegen der etwas dunkleren Färbung wahrzunehmen; rotbraun, die ersten drei Fühlerglieder schmutzigbraun, die übrigen Antennite, sowie Beine, Labrum und Clypeus schwarz; Länge 4,7-5,0 ..... **schenklingi** (Csiki)
8 (7). Punktierung der Elytren deutlich.
9 (10). Kastanienbraun; die ersten zwei Fühlerglieder rotbraun, die übrigen schwarz; Beine schwarz; Labrum angedunkelt; die Punkte der Elytralpunktierung (auf der Scheibe!) voneinander weiter entfernt als ihr Durchmesser, Intervalle vollkommen plan; Halsschild glatli; Länge 5,6 mm..... **naini** n. sp.
10 (9). Gelblich rotbraun (Elytren wenig heller); Labrum, Clypeus und Antennalcalli schwarz, Beine und Fühler schwarz, bei letzteren die ersten drei Glieder wenig rötlich angehaucht; die Punkte der Elytralpunktierung (auf der Scheibe!) stehen so dicht oder dichter wie ihr Durchmesser, daher wird die kaum wahrnehmbare Wölbung der Intervalle etwas betont; Halsschild fein punktiert; Länge 4,0-4,5 mm ..... **burmanica** (Bryant)

235. **Asiorestia tonkinensis** (Chen), nov. comb.

Crepidodera tonkinensis Chen, 1933, *Bull. Mus. Hist. Nat. Paris* **5**: 452 (Tonkin; Mus. Paris); 1934, *Sinensia* **5**: 261.

VERBREITUNG: N. Vietnam (Tonkin).

---

13. *Crepidodera affinis* Motschulsky konnte in den Schlüssel nicht aufgenommen werden, die ganze Beschreibung besteht aus zwei Zeilen und besagt nichts, ausser dass diese Art Ähnlichkeit mit der europäischen Art *Crepidodera transversa* hat, nur etwas kürzer ist.

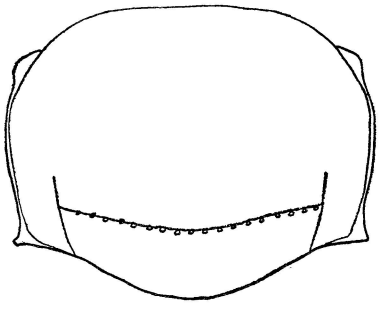


Abb. 72. Halsschild von *Asiorestia kozhantshikovi* Jacobson (Genotypus), nach einem Paratypus gezeichnet.

236. **Asiorestia orientalis** (Jacoby), nov. comb.

Crepidodera orientalis Jacoby, 1892, *Ann. Mus. Civ. Genova* **32**: 933 (Burma; Mus. Genova).—Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 235, 236.

VERBREITUNG: Burma (Karen Mts.).

Der Typus dieser nach einem Einzelstück beschriebenen Art blieb mir unbekannt. Den geschlossenen Vorderhüfthöhlen nach und der gereihten Elytralpunktierung dürfte es sich um eine *Asiorestia* handeln.

237. **Asiorestia atrithorax** (Chen) nov. comb.

Crepidodera nigricollis Chen, 1933, *Bull. Mus. Hist. Nat. Paris* **5**: 452 (Tonkin; Mus. Paris); 1934, *Sinensia* **5**: 261, 262, fig. 19.

Crepidodera atrithorax Chen, 1935, *Sinensia* **6**: 776 (nom. nov. pro *C. sublaevis* Motsch.)

VERBREITUNG: N. Vietnam (Tonkin).

238. **Asiorestia schenklingi** (Csiki), nov. comb.

Crepidodera sublaevis Chen, 1935, *Bull. Soc. Ent. France* **40**: 76 (Sikkim; Mus. Paris).
Crepidodera schenklingi Csiki, 1940, *In* Junk, *Col. Cat.* **166**: 298 (nom. nov. pro *C. sublaevis* Motsch).

VERBREITUNG: Sikkim, India (Darjeeling).

INDIA: 1♀, W. Bengal, Darjeeling, 2180 m, VI.1961, Scherer.

239. **Asiorestia naini** Scherer, n. sp. Abb. 73b.

Länge: (♀) Typus 5,60 mm (mit Kopf), 5,25 mm (ohne Kopf); 5,70 mm und 5,10 mm (Paratypoid).

Breite: 2,90 mm.

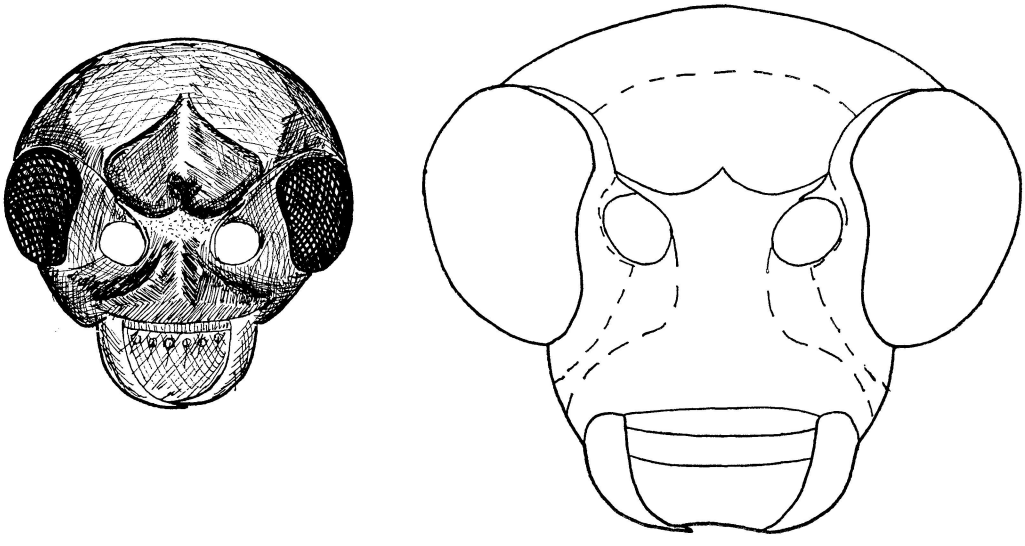
Kopf, Halsschild, Flügeldecken und Unterseite kastanienbraun; Labrum angedunkelt; die ersten zwei Fühlerglieder rotbraun, die übrigen schwarz; die Femora der zwei vorderen Beinpaare bis auf das distale Ende, das geschwärzt ist, rotbraun mit dunklem Anflug; Tibien und Tarsen der Vorderbeine und die Hinterbeine ganz schwarz.

Kopf Abb. 73b; Stirn und Vertex glatt; Clypeus schütter behaart; die Breite der Stirn verhält sich zu einem Augenquerdiameter wie 11 : 9; Antennalcalli zu einer Callosität verschmolzen; die Stirnseitenlinien tief und dem Augeninnenrand sehr genähert; der Clypeus zwischen den Fühlern noch verhältnismässig flach, davor zu einer Längscarina gewölbt, aber ohne Quercarina, der Clypeus ist am Vorderrand gleichmässig querüber gewölbt.

Die Fühler erreichen nicht ganz die Mitte der Elytren; die Antennite sind ausser dem ersten alle nahezu gleich dick; die Längen der einzelnen Antennite verhalten sich wie: 18 : 7 : 11 : 11 : 15 : 14 : 14 : 16 : 16 : 16 : 20.

Der Halsschild ist glatt; die antebasale Querfurche sehr exakt und kräftig; die Seiten gerundet; die grösste Breite liegt auf der Mitte und beträgt 1,85 mm, die Breite an den Hinterecken kurz vor der hinteren Borstenpore 1,75 mm (mit Borstenpore 1,82 mm); kurz vor den abgeschrägten Vorderecken 1,65 mm; die Länge des Halsschildes beträgt 1,3 mm.

Die Elytren sind mit neun exakten durchgehenden Punktreihen geziert (die marginale und kurze juxtaskutellare Punktreihe nicht mitgezählt). Die einzelnen Punkte sind voneinander et-



a b

Abb. 73. Kopf von a, *Asiorestia kozhantshikovi* Jacobson (Genotypus, nach einem Paratypus gezeichnet), b, *A. naini* n. sp. (Vergr. 60×)

was weiter entfernt als ihr Durchmesser; nur die drei bis vier lateralen Intervalle sind einwenig gewölbt, die anderen flach; erst bei stärkerer Vergrösserung machen sich auf den Intervallen punktartige Unebenheiten bemerkbar.

Die nächsten verwandtschaftlichen Beziehungen bestehen zu *Asiorestia burmanica* (Bryant); diese hat jedoch einen feinpunktierten Halsschild und einige kräftigere Punkte am Grunde der antebasalen Querfurche; auch die Punkte der Punktreihen auf den Elytren stehen etwas enger.

INDIA: 2♀♀, Naini Tal; Bhim Tal, 609 m, VIII.1961, Scherer (M. F.).

240. **Asiorestia burmanica** (Bryant), nov. comb.

Crepidodera burmanica Bryant, 1939, *Arkiv Zool.* **31A**: 12 (Burma; Mus. Stockholm).

VERBREITUNG: Burma (Kambaiti).

241. **Asiorestia affinis** (Motschulsky), nov. comb.

Crepidodera affinis Motschulsky, 1851, *Bull. Soc. Nat. Mosc.* **24**(2): 665 (Fundort?; Mus. Moskau).—Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 237.

Aus der aus zwei Zeilen bestehenden Beschreibung Motschulskys kann man aus dem Vergleich mit der europäischen *Crepidodera transversa* Marsh. entnehmen, dass es sich um eine *Asiorestia* handeln muss. Sonst ist nichts erwähnt, auch kein Fundort. Da das Material, aus dem diese Art beschrieben ist, der East India Company gehörte, kann man den Fundort, nämlich Asien, in weitem Rahmen vermuten.

Genus **Xuthea** Baly

Xuthea Baly, 1865, *Ann. Mag. Nat. Hist. ser.* 3, **16**: 248 (Typus: *X. orientalis* Baly; India).—Cha-

puis, 1875, *In* Lacordaire, *Gen. Col.* **11**: 123, 129.—Heikertinger, 1924, *Kol. Rundsch.* **11** (1-2): 43; 1925, *temp. cit.* (3-4): 52.—Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 176, 246.—Chen, 1933, *Sinensia* **3** (9): 219; 1934, *op. cit.* **5** (3-4): 227, 228, 262; 1936, *op. cit.* **7** (6): 653.—Heikertinger, 1948, *Kol. Rundsch.* **31** (1-3): 42.—Gressitt & Kimoto, 1963, *Pacif. Ins. Monogr.* **1B**: 744, 770.

Bestimmungsschlüssel der indischen Xuthea-Arten

1 (6). Auf den Elytren befindet sich eine deutliche postbasale Querdepression, vor dieser deutliche Basalcalli.
2 (5). Dunkel metallisch blau, grünlichblau, violett oder dunkelerzfarben; Tibien, Tarsen (einige Tarsenglieder können braun sein) und Fühler ab Glied fünf dunkel gefärbt, fast schwarz; Stirnfurchen auffallend tief und kräftig, Antennalcalli davor verschwindend klein.
3 (4). Grössere Art, Länge 7,5-8,5 mm; alle Tarsen der ♂♂, auch die Hintertarsen, sehr auffallend erweitert; Aedoeagus Abb. 75a, 76a ..... **orientalis** Baly
4 (3). Kleinere Art, Länge 5,0-6,3 mm; die Tarsen der ♂♂ sind nur mässig erweitert; Aedoeagus Abb. 75b, 76b ..... **yunnanensis** Heikertinger
5 (2). Leuchtend metallisch grün; Tibien, Tarsen, Fühler und Palpen hellrotbraun; Stirnfurchen kräftig, jedoch nicht extrem tief, Antennalcalli wohlausgebildet dreieckig; Länge 5,5-6,5 mm; Aedoeagus Abb. 76e, 77..... **metallica** (Jacoby)
6 (1). Elytren ohne postbasale Querdepression und ohne Basalcalli.
7 (8). Metallisch blau; Beine und Fühler dunkel gefärbt, fast schwarz, nur die Tarsen und die Gelenkstellen der ersten vier Fühlerglieder rotbraun; Halsschild punktiert, Halsschildquerfurche kräftig; Elytrenseiten etwa parallel und insgesamt zylindrisch; Länge 6 mm; Aedoeagus Abb. 75c, 76c ..... **fulvitarsis** n. sp.
8 (7). Metallisch grün oder blau; Beine und Fühler rotbraun (Beine können angedunkelt sein); Elytrenspitzen scheinen manchmal etwas braun; Halsschild glatt; Körper eiförmig elliptisch; Elytren sehr flach und nach hinten mehr oder weniger zugespitzt; Länge 6,5-7,5 mm; Aedoeagus Abb. 75d, 76d..... **laevicollis** Chen

242. **Xuthea orientalis** Baly Abb. 74, 75a, 76a.

Xuthea orientalis Baly, 1865, *Ann. Mag. Nat. Hist. ser.* 3, **16**: 249 (India; BMNH).—Duvivier, 1892, *Ann. Soc. Ent. Belg.* **36**: 429 (Kurseong, Assam).—Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 246, fig. 89, 90 (Sikkim; India: NW Bengal, Assam, Uttar Pradesh, Manipur; Burma).—Chen, 1934, *Sinensia* **5** (3-4): 262 (Yunnan: Pe-yen-tsin).—Heikertinger, 1948, *Kol. Rundsch.* **31**: 42 (Korea).—Gressitt & Kimoto, 1963, *Pacif. Ins. Monogr.* **1B**: 771 (Yunnan, Sikang).

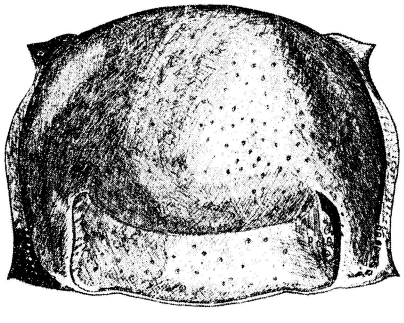


Abb. 74. Pronotum von *Xuthea orientalis* Baly. (Vergr. 20×)

VERBREITUNG: India: Himachal Pradesh (Simla), Uttar Pradesh (Almora, Naini Tal), S. India (Madura), NW Bengal (Darjeeling, Siliguri), Assam (Khasi Hills), Manipur; Sikkim; Burma (Ruby Mines); SW China (Yunnan, Sikang); Korea?

SIKKIM: 4♂♂, 5♀♀; 1♀, Hauser (Mus. Berlin). INDIA: 2♀♀, Darjeeling, VI.1901, Fruhstorfer, (Mus. Berlin). 6♂♂, Uttar Pradesh, Naini Tal, Bhim Tal, ca. 609 m, VIII,1961, von *Urtica* spec., Scherer. 3♂♂, 2♀♀, Naini Tal, ca. 600 m, VIII.

1961, von *Urtica* spec., Scherer. 1♂, Distr. Dehra Dun, Dobhalwala. Himachal Pradesh: 2♀♀, Simla (ex Coll. Mus. Berlin). S. India: 2♀♀, Madura, ex Coll. Staudinger ohne weitere Angaben.

Die Meldung für Korea von Heikertinger (1948) scheint mir sehr fraglich, zumal auf dem Fundortetikett dieses Tieres, das sich im Museum Frey befindet, ein Fragezeichen steht. Auch die Fundortangabe Südindien möchte ich bis weiteres Material, vorliegt als fraglich bezeichnen.

FUTTERPFLANZE: *Gerardina* spec., *Urtica* spec.

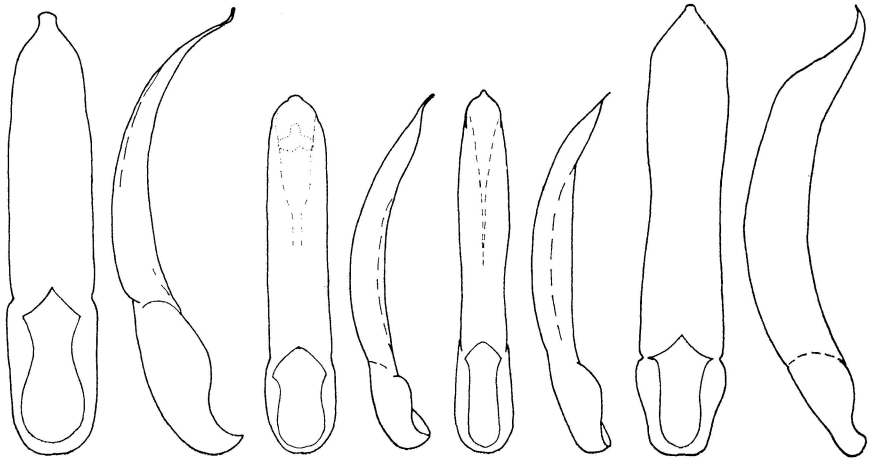


Abb. 75. Ventral- und Lateralansicht des Aedoeagus von a, *Xuthea orientalis* Baly (2,75-3,20 mm), b, *X. yunnanensis* Heikertinger (2,20-2,65 mm), c, *X. fulvitarsis* n. sp. (2,35 mm), d, *X. laevicollis* Chen (2,90 mm). (Vergr. 20×)

243. **Xuthea yunnanensis** Heikertinger, nov. status Abb. 75b, 76b.

Xuthea orientalis yunnanensis Heikertinger, 1948, *Kol. Rundsch.* **31**: 42 (China: Yunnan; M. F.).— Gressitt & Kimoto, 1963, *Pacif. Ins. Monogr.* **1B**: 771.

Diese von Heikertinger (1948) als Rasse zu *orientalis* Baly beschrieben, erweist sich bei genauerer Untersuchung als gute Art. Sie ist kleiner, der Aedoeagus (Abb. 75 und 76) ist anders gebildet. Alle Tarsen der ♂♂ sind bei *orientalis* sehr auffallend erweitert, bei *yunnanensis* nur schwach. Es gibt auch blauviolette Stücke.

VERBREITUNG: India (Assam), China (Yunnan).

INDIA: Assam: 5♂♂, 1♀ (ohne weitere Angaben); 2♂♂, 3♀♀, Khasi Hills (Mus. Berlin).

244. **Xuthea fulvitarsis** Scherer, n. sp. Abb. 75c. 76c.

Länge: ♂♂ 4.9-6.7 mm, Typus 6,1 mm, ♀5,7 mm (mit Kopf), 4,7-6,0 mm, Typus 5,9 mm, ♀5,5 mm (ohne Kopf); ♀♀ 5,8-6,3 mm, ♀6,02 mm (mit Kopf), 5,7-6,0 mm, 5,8 mm (ohne Kopf)

Breite: ♂♂ 2,7-3,2 mm, Typus 3,2 mm, ♀2,9 mm; ♀♀ 3,0-3,3 mm, ♀3,1 mm.

Kopf oberhalb der Fühler, Halsschild und Flügeldecken metallisch dunkelblau mit purpurschimmer (vorallem die Elytren); Antennalcalli und Clypeus schwarz; Labrum dunkelpechbraun, fast schwarz mit etwas rötlichem Schimmer; Antennen fast schwarz, nur die ersten drei bis vier Antennite an den Gelenken rötlich aufgehellt; Femora und Tibien schwarz, Tarsen rotbraun; Unterseite schwarz, die Abdominalsternite teils etwas gerötet.

Stirn und Vertex- von äusserst feinen punktartigen und länglichen Schrammen abgesehen— glatt; zwischen Stirnlinien und Augeninnenrand deutlich punktiert; Antennalcalli lanzettförmig, nach hinten von tiefen Stirnfurchen begrenzt (nicht so kräftig wie bei *X. orientalis*!); ein Augenquerdiameter verhält sich zur Breite der Stirn wie 4 : 7; Clypeus runzelig punktiert, Clypeallängscarina glatt und füllt auf dem interantennalen Zwischenraum das mittlere Drittel, hier also jederseits davon ein Drittel runzelig punktierter Clypeus; eine Quercarina fehlt.

Die Fühler reichen auf das erste Viertel der Elytren; die Längen der einzelnen Antennite verhalten sich wie: (♂) 16 : 11 : 15 : 14 : 20 : 18 : 18 : 15 : 15 : 14 : 18.

Halsschild deutlich punktiert; Seiten nahezu gerade und konvergieren nach vorne, die Breite an den Vorderecken beträgt 1, 8, an den Hinterecken 2,3 mm, die Länge misst 1,4 mm; Vorder- und Hinterecken ragen nur wenig nach aussen; die antebasale Querfurche ist sehr exakt, auch scharf nach vorne begrenzt.

Elytren in exakten Längsreihen fein punktiert (feiner als bei *X. orientalis*!); eine postbasale Querdepression fehlt, Basalcalli sind nahezu kaum wahrzunehmen; Humeralcalli gut ausgebildet; Elytren parallelseitig und etwas höher gewölbt als bei *orientalis*.

Die Tarsen der vorliegenden ♂♂ sind nur mässig erweitert.

Der Aedoeagus (Abb. 75c und 76c) ist 2,35 mm lang und in Ventralansicht (Abb. 75c) an der Spitze eingewölbt, diese Senke zieht sich etwa bis auf die Mitte (Abb. 75c gestrichelte Linie).

Von *Xuthea orientalis* Baly und *Xuthea metallica* (Jacoby) schon durch die fehlende postbasale Querdepression aus den Elytren leicht zu unterschieden. *X. orientalis* hat viel tiefere Stirnlinien und sehr reduzierte Antennalcalli; mehr Ähnlichkeit besteht in der Kopf-

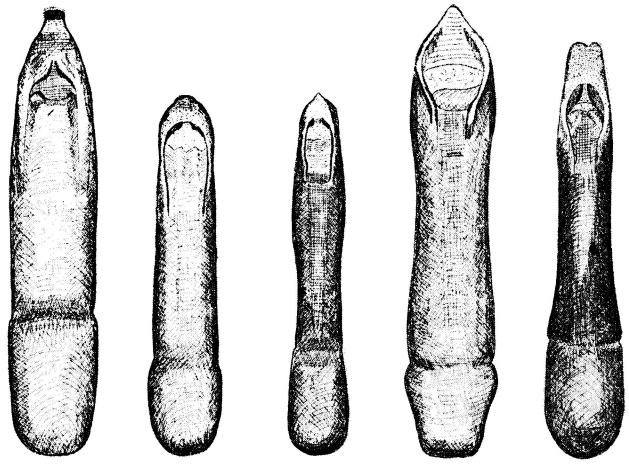


Abb. 76. Dorsalansicht des Aedoeagus von a, *Xuthea orientalis* Baly, b, *X. yunnanensis* Heikertinger, c, *X. fulvitarsis* n. sp., d, *X. laevicollis* Chen, e, *X. metallica* Jacoby. (Vergr. 20×)

bildung zu *X. metallica*, doch hat diese eine noch kräftigere postbasale Querdepression auf den Elytren als *orientalis*. *X. laevicollis* hat einen nahezu unpunktierten Halsschild und einen viel flacheren eiförmig-elliptischen Habitus. Sehr deutlich sind die Genitalien verschieden.

S. INDIA: 1♂, Mysore, Ramandroog, 19.VIII.1918. (Coll. Mohr); 10♂♂ (Holotypus), 7♀♀, Ramandorog 1919, Katona (Mus. Budapest).

Trotz der verschiedenen Schreibweise dürfte es sich um den gleichen Fundort handeln.

245. **Xuthea metallica** (Jacoby) Abb. 76e, 77.

Pseudodera metallica Jacoby, 1896, *Ann. Soc. Ent. Belg.* **40**: 267 (S India: Madura; BMNH).

Xuthea metallica: Bryant, 1923, *Ann. Mag. Nat. Hist. ser.* 9, **12**: 140.—Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 246, 249 (Nilgiri Hills: Ootacamund).—Heikertinger, 1948, *Kol. Rundsch.* **31**: 42.

VERBREITUNG: S. India: Madras (Madura), Nilgiri Hills.

S. INDIA: 1♀ Shembagamur; Nilgiri Hills, Moyar Camp, 90 m, 1♂, 1♀, V.1954, Nathan (M. F.).

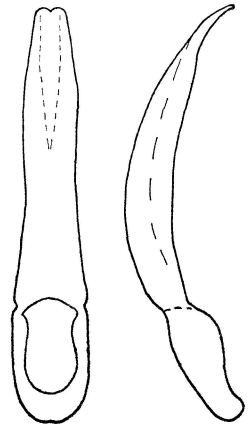


Abb. 77. Ventral- und Lateralansicht des Aedoeagus von *Xuthea metallica* Jacoby (2,7 mm). (Vergr. 20×)

246. **Xuthea laevicollis** Chen Abb. 75d, 76d.

Xuthea laevicollis Chen, 1933, *Bull. Mus. Hist. Nat. Paris* **5**: 387 (Sikkim; Mus. Paris).—Heikertinger, 1948, *Kol. Rundsch.* **31**: 43.

VERBREITUNG: Sikkim, India (NW Bengal: Darjeeling).

INDIA: 1♂, 1♀, W. Bengal, Darjeeling, 2180 m, VI.1961, Scherer (M. F.).

Genus **Pseudodera** Baly

Pseudodera Baly, 1862, *J. Ent.* **1**: 200 (Genotypus: *P. xanthospila* Baly; S China).—Chapuis, 1875, *In* Lacordaire, *Gen. Col.* **11**: 52.—Heikertinger, 1923, *Wien. Ent. Ztg.* **40**: 140; 1924, *Kol. Rundsch.* **11** (1-2): 41; 1925, *temp. cit.* (3-4): 53.—Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 176, 243.—Chen, 1933, *Sinensia* **3**: 218; 1934, *loc. cit.* **5** (3-4): 227, 230, 258, fig. 14; 1934, *Peking Nat. Hist. Bull.* **8**: 44.—Chûjô, 1935, *Trans. Nat. Hist. Soc. Formosa* **25**: 355; 1935, *temp. cit.*: 400.—Chen, 1936, *Sinensia* **7** (6): 653.—Heikertinger, 1948, *Kol. Rundsch.* **31**: 44.—Gressitt & Kimoto, 1963, *Pacif. Ins. Monogr.* **1B**: 744, 759.

Bestimmungsschlüssel der Pseudodera-Arten des indischen Subkontinentes

1 (4). Kleinere Arten, Längen 4,0-4,8 mm.
2 (3). Kopf und Pronotum hellrotbraun, Elytren rötlich dunkelpechbraun; Länge 4,0-4,8 mm ..... **himalayaensis** n. sp.
3 (2). Kopf und Pronotum kastanienfarben, Elytren gelb mit schwarzen Spitzen; Länge 4,5 mm..... **apicalis** Chen
4 (1). Grössere Arten, Längen 9,5-11,5 mm; Elytren mit und ohne Querbänderung.
5 (6). Kopf sehr fein und zerstreut punktiert..... **orientalis** Baly
6 (5). Kopf unpunktiert ..... **bifasciata** Jacoby

247. **Pseudodera apicalis** Chen

Pseudodera apicalis Chen, 1939, *Sinensia* **10**: 35 (Tonkin: Hoa-Binh; ?).

VERBREITUNG: N. Vietnam (Hoa-Binh).

248. **Pseudodera himalayaensis** Scherer, n. sp. Abb. 78.

Länge: ♂ 4,0 mm (mit Kopf), 3,7 mm (ohne Kopf); ♀ 4,8 mm (mit Kopf), 4,4 mm (ohne Kopf).

Breite: ♂ 1,65 mm; ♀ 2,15 mm.

Kopf und Pronotum hellrotbraun; Elytren rötlich dunkelpechbraun; Beine und Antennen scharz; das dritte und vierte Tarsit rot.

Kopf glatt; wie für das Genus typisch reichen die Fortsätze der Antennalcalli auf den Clypeus; die Antennalcalli werden nach hinten von einer tiefen Querfurche begrenzt, die im schwachen Bogen von einem Augenhinterrand zum anderen zieht; Augen verhältnismässig klein, ein Angenquerdiameter verhält sich zur Breite der Stirn wie 10 : 23.

Die Antennen reichen bis über die ersten zwei Drittel der Elytren, die Längen der einzelnen Antennite verhalten sich wie: 20 : 7 : 13 : 15 : 15 : 14 : 14 : 12 : 12 : 11 : 15.

Das Pronotum ist glänzend und extrem fein punktiert; die Seiten auf der vorderen Hälfte gerundet und gegen die Basis verengt; die grösste Breite liegt kurz vor der Mitte und misst 1,12 mm, die Breite der Basis misst 0,95 mm, die grösste Länge 0,92 mm. Die antebasale Querfurche ist auf der Mitte am tiefsten und doppelbuchtig, das heisst die Mitte etwas nach vorne gezogen, verebbt dann nach den Seiten nahezu vollkommen noch vor den kräftigen Längsfältchen jederseits; nahe den Längsfältchen liegen auch einige kräftigere Punkte.

Die Elytren zieren neun kräftige exakte Punktreihen, die marginale und kurze juxtascutellare Punktreihe nicht mitgezählt; die Intervalle sind auf der vorderen Hälfte wenig, etwas stärker in der Nähe der kräftig entwickelten Humeralcalli gewölbt; apikal verflacht die Punktierung etwas; Basalcalli sind mässig ausgebildet, aber deutlich vorhanden; die Intervalle mit wenigen sehr extrem feinen Punkten versehen; die Basis ist entschieden breiter als das Pronotum.

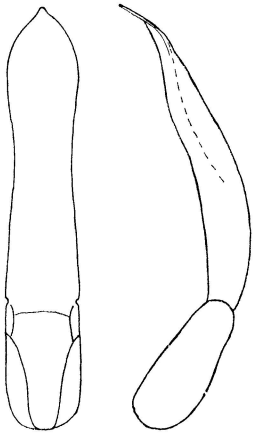


Abb. 78. Ventral- und Lateralansicht des Aedoeagus von *Pseudodera himalayaensis* n. sp. (Vergr. 40×)

Die Tarsen der zwei vorderen Beinpaare des ♂ sind etwas erweitert; das Prosternum zwischen den Coxen sehr schmal, Vorderhüfthöhlen geschlossen; Hinterfemora nur mässig verdickt.

Der Aedoeagus (Abb. 78) ist 1,4 mm lang.

Die Fühler des ♀ unterschieden sich kaum von denen des ♂, lediglich Antennit sechs und sieben ist unbedeutend kürzer. Die antebasale Halsschildquerfurche ist hier nicht nach den Seiten erloschen, sondern reicht bis zu den seitlichen Längsfurchen; die Intervalle der Elytralpunktierung sind flacher.

INDIA: 1♂, 1♀, W. Bengal, Darjeeling, 2180 m, VI.1961, Scherer (M. F.).

249. **Pseudodera orientalis** Baly

Pseudodera orientalis Baly, 1877, *Trans. Ent. Soc. Lond.*: 286 (Bengal; BMNH).—Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 244.—Chen, 1934, *Sinensia* **5**: 259, 260 (Tonkin: Cha-Pa; Bengal: Darjeeling).—Gressitt & Kimoto, 1963, *Pacif. Ins. Monogr.* **1B**: 759.

VERBREITUNG: India (W. Bengal: Darjeeling). N. Vietnam (Cha-Pa).

250. **Pseudodera bifasciata** Jacoby

Pseudodera bifasciata Jacoby, 1889, *Ann. Mus. Civ. Genova, ser.* 2, **7** (27): 200 (Tenasserim: Mt. Mooleyit; Mus. Genova).—Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 244, 245.

VERBREITUNG: S. Burma (Tenasserim: Mt. Mooleyit).

Genus **Podagrica** Foudras

Podagrica Chevrolat, *In* Dejean, 1836, *Cat. Col.* ed. **3**: 394; 1837 ed. **3**: 418 nom. nud.—Stephens, 1839, *Man. Brit. Col.*: 293 nom. nud.—Foudras, 1859, *Ann. Soc. Linn. Lyon* (n. s.) **6**: 147; 1860, *loc. cit.* **7**: 81 (Genotypus: *Altica fuscipes* Fabricius; Europa); 1860, *Sep. Altis.*: 35, 337.—Allard, 1860, *Ann. Soc. Ent. Fr.* **8** (3): 539; 1866, *Abeille* **3**: 265, 266; 1866, *Sep. Mon. Altic.*: 97, 98.—Kutschera, 1860, *Wien. Ent. Monatschrift* **4**: 193; 1864, *Sep. Beitr.*: 105.—C. G. Thomson, 1866, *Skand. Col.* **8**: 214.—Redtenbacher, 1874, *Fn. Austr.* ed. 3, **2**: 498.—Leesberg, 1881, *Tijd. Ent.* **24**: 173; 1882, *loc. cit.* **25**: 149.—Seidlitz, 1872-75 (1875), *Fn. Balt.*: 496; 1887-91 (1891), ed. 2: 713; 1888-91(1891), *Fn. Transsylv.*: 803.—Chapuis, 1875, *Gen. Col.* **11**: 38, 40.—Weise, 1881-93 (1886), *Naturg. Ins. Deutsch. Col.* **6**: 675, 679; 1892, *Deutsch. Ent. Z.*: 388.—Fowler, 1890, *Col. Brit. Is.* **4**: 334, 376.—Acloque, 1896, *Fn. Fr. Col.*: 448.—Stierlin, 1897, *Fn. Col. Helvet.*: 600.—Bedel, 1889-1901 (1897), *Fn. Col. Bassin Seine* **5**: 167, 170; 1900 *loc. cit.*: 282.—Lameere, 1900, *Man. Fn. Belg.* **2**: 451, 455,—Everts, 1903, *Col. Neerland.* **2**: 395, 459; 1922, *loc. cit.* **3**: 449, 450.—Heikertinger, 1912, *In* Reitter, *Fn. Germanica* **4**: 146, 159.—Kuhnt, 1913, *Illus. Best. Tab. Käfer Deutsch.*: 807, 861.—C. Schaufuss *In* Calwer 1907-16 (1913), *Käferb.* ed. 6: 981, 982.—Aurivillius, 1917, *Svensk Ins.* **9**, *Col.* 1: 90, 96.—Heikertinger, 1924, *Kol. Rundsch.* **11**: 48, 53, fig. 13, 14.—Hansen, 1927, *Danm. Fn. Biller* **7**: 169, 183.—Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 176, 273.—Scheerpeltz, *In* Brohmer 1930, *Tierwelt Mitteleur.* **5**. 2, *Ins.* **2**: 231.—Joy, 1932, *Pract. Handb. Brit. Beetles* **1**: 405, 406.—Portevin, 1934, *Hist. Nat. Col. Fr.* **3**: 269, 278.—Porta, 1934, *Fn. Col. Ital.* **4**: 324, 337.—Heikertinger, 1940, *Kol. Rundsch.* **26** (3/5): 84; 1951, *loc. cit.* **32**: 133.—Scherer, 1961, *Ent. Arb. Mus. Frey.* **12**: 262, fig. 5.—Pollard, 1955, *Ann. Mag. Nat. Hist. ser.* 12, **8**: 713.

BIOLOGIE: Heeger, 1858, 17. Sitzungsber Math.—nat. Classe Ac. Wiss. Wien 29. Foudras, 1860, *Ann. Soc. Linn. Lyon* (n. s.) **7**: 82; 1860, *Sep. Altis.*: 338.—Allard, 1865, *Abeille* **3**: 172; 1866, *Sep. Altis.*: 4.—Bargagli, 1878, *Bull. Soc. Ent. Ital.* **10**: 55-57; 1878, *Sep. Flora Altiche*: 15-17.—Weise, 1886, *Naturg. Ins. Deutsch.* **6**: 671, 681.—C. Schaufuss, *In* Calwer, 1907-1916 (1913), *Käferb.* ed. 6, **2**: 982.—Emden, 1923, *Jahresber. Ref. R. A. E.* **13**: 482.—Andres, 1924, *Verh. Deutsch. Ges. Angew. Ent.*: 85.—Heikertinger, 1924, *Ent. Bl.* **20**: 214.—Emden, 1929, *Z. wiss. Ins. Biol.*: 23.—Durnovo & Pogadina, 1933, *Ref. R. A. E.* **24**: 221.—Manolache, C., Dobreanu, Manolache, Fl., 1939, *Verh.*, 7. *Int. Congr. Ent. Berlin* 1938, **4**: 2544.—Heikertinger, 1951, *Kol. Rundsch.* **32**: 137.

Bestimmungsschlüssel der Podagrica-Arten des indischen Subkontinentes

1 (2). Kleinere Art (Abb. 79), Länger 2,0-2,2 mm; Kopf glatt; auf der Halsschildbasis befinden sich zwei Längsstrichelchen, zwischen denen sich längs der Basis eine Reihe grösserer Punkte hinzieht, was einen sehr geringen Quereindruck zur Folge hat; Halsschild zerstreut punktiert auf sonst glatter Oberfläche; Elytren auf glattem Grunde (bei starker Vergrösserung äusserst fein punktiert) in neun Einfachreihen punktiert (skutellare und marginale Punktreihe nicht mitgezählt), nur einzelne Punkte tanzen aus der Reihe; Farbe gelbbraun, Elytrenränder, Basis und Naht äusserst schmal dunkelpechbraun gesäumt, auch die Punkte dunkel..... **ceylonensis** Jacoby

2 (1). Grössere Art (Abb. 80), Länge 4 mm; Kopf chagriniert und undeutlich punktiert; auf

dem Halsschild befinden sich zwei Längsstrichelchen, zwischen denen sich eine kräftige Querfurche ausdehnt; Halsschild auf chagriniertem Grund undeutlich, aber dicht punktiert; Elytren auf chagriniertem Grunde in neun Doppelreihen Punktiert; Farbe gelbbraun, Elytrenränder, Basis und Naht auffallend breit dunkelpechbraun gesäumt; Punkte nicht dunkel durchscheinend ..... **sulcicollis** n. sp.

251. **Podagrica ceylonensis** Jacoby Abb. 79.

Podagrica ceylonensis Jacoby, 1899, *Entomologist* **32**: 82 (Ceylon; BMNH).—Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 273, 274.

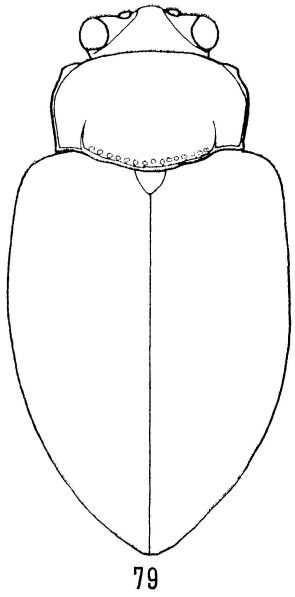
VERBREITUNG: Ceylon (Peradeniya).

252. **Podagrica sulcicollis** Scherer, n. sp. Abb. 80.

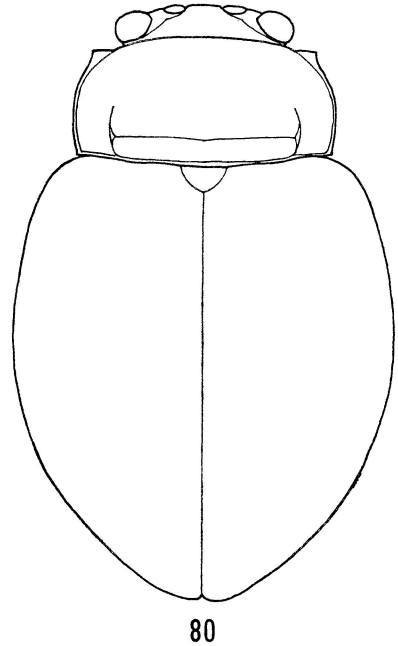
Länge: 4,0 mm (mit Kopf), 3,75 mm (ohne Kopf); Breite: 2,35 mm.

Kopf, Halsschild, Beine und Unterseite hell rötlich braun; Antennite 1-4 rötlich braun, 5-7 dunkelrotbraun, die restlichen dunkelpechbraun, fast schwarz; Elytren gelbbraun, Basis, Ränder und Naht breit dunkelpechbraun gesäumt; diese dunkelpechbraune Färbung erfasst auf der vorderen Elytrenhälfte das ganze Lateralintervall, auf der hinteren Hälfte nur die Randleiste; die dunkelpechbraune Färbung der Naht reicht auf dem vorderen Elytrendrittel bis auf die kurze Skutellarpunktreihe, auf den hinteren zwei Drittel bis auf die erste durchgehende Punktreihe.

Der Kopf ist chagriniert und undeutlich punktiert, er entspricht einer typischen *Podagrica*; die Stirn ist mehr als doppelt so breit wie ein Augenquerdiameter (28 : 13); der Clypeus zwischen den Fühlern sehr breit, seine Breite entspricht an dieser Stelle im Verhältnis zur Stirn 2 : 7;



79



80

Abb. 79. Habitusbild von *Podagrica ceylonensis* Jac. (Vergr. 30×)
Abb. 80. Habitusbild von *Podagrica sulcicollis* n. sp. (Vergr. 20×)

der Clypeus erweitert sich nach vorne sehr, so dass an seinem Vorderrand das Verhältnis zur Breite der Stirn 13 : 14 beträgt.

Die Fühler reichen gut über das erste Drittel der Elytren; die Längen der einzelnen Antennite verhalten sich wie: 32 : 15 : 12 : 24 : 22 : 19 : 19 : 18 : 18 : 16 : 24.

Der Halsschild ist 1,7 mm breit und 0,9 mm lang; die Oberfläche ist chagriniert und undeutlich punktiert; zwischen den beiden basalen Längsstrichelchen befindet sich eine für *Podagrica* ungewöhnlich scharf ausgeprägte Querfurche, wie man sie bei der Gattung *Asiorestia* gewohnt ist.

Die Elytren sind ebenfalls fein chagriniert und in neun Doppelreihen punktiert, die kurze juxtascutellare und marginale Punktreihe nicht mitgezählt; die Intervalle sind gegen den Seitenrand zu einwenig gewölbt, das Lateralintervall ist stärker gewölbt; Basalcalli sind wenn auch nicht stark, so doch deutlich ausgebildet, die Punktierung ist auf ihnen etwas verloschen; die Elytren selbst sind mässig gewölbt, das dunkel gefärbte Lateralintervall ist von oben gut sichtbar.

Beine kräftig; die Hinterfemora sind stark verdickt, ihr Durchmesser erreicht die Hälfte der Länge; alle Tibien sind verrundet.

CEYLON: 1♀, Balangoda, 4.XI.1958, Frey (M. F.).

Wegen des auffälligen und bestimmten Äusseren dieser Art, dürfte es nicht als gewagt gelten, die Diagnose dieser Spezies nur nach einem einzigen ♀ Exemplar zu geben.

Zunächst ergaben sich Zweifel, diese Art in das Genus *Podagrica* zu stellen, doch ausser der Halsschildquerfurche handelt es sich um eine typische *Podagrica*. Neben der kleinen *Podagrica ceylonensis* ist dies die zweite *Podagrica*-Art des indischen Subkontinentes und ebenfalls aus Ceylon. Die Unterschiede dieser beiden Arten ergeben sich aus dem vorhergehenden Bestimmungsschlüssel.

Genus **Nisotra** Baly

Nisotra Baly, 1864, *Ann. Mag. Nat. Hist. ser.* 3, **14**: 437 (Typus: *Haltica gemella* Erichson; Manila).—Chapuis, 1875, *In* Lacordaire, *Gen. Col.* **11**: 38, 41.—Weise, 1881-1893 (1886), *Naturg. Ins. Deutsch., Col.* **6**: 681; 1892, *Deutsch. Ent. Z.*: 388; 1916, *Arkiv. Zool.* **10** (20): 46.—Blackburn, 1896, *Trans. R. Soc. S. Austr.* **20**: 41.—Jacoby, 1896, *Ann. Soc. Ent. Belg.* **40**: 268.—Heikertinger, 1924, *Kol. Rundsch.* **11** (1-2): 47.—Chen, 1933, *Sinensia* **3** (9): 220; 1934, *op. cit.* **5** (3-4): 229, 278.—Chûjô, 1935, *Trans. Nat. Hist. Soc. Formosa* **25**: 355; 1935, *temp. cit.*: 474.—Scherer, 1961, *Ent. Arb. Mus. Frey* **12** (1): 263.—Gressitt & Kimoto, 1963, *Pacif. Ins. Monogr.* **1B**: 745, 793.

Bestimmungsschlussel der Nisotra-Arten des indischen Subkontinentes

1 (6). Elytren sehr dicht punktiert, konfus mit Tendenz zur Längsreihung, nie mit grösseren Intervallen (Lateralintervall ausgenommen).

2 (3). Elytren metallisch leuchtend grün.
Kopf, Pronotum, Beine, Unterseite, Antennite 1-5 rotbraun; Antennite 6-11 dunkelpechbraun; Länge 4,2 mm ..... **viridipennis** Motschulsky

3 (2). Elytren metallisch blau oder schwarz.

4 (5). Elytren metallisch blau ("the pure blue colour" der Beschreibung ist auffallend).
Elytren verhältnismässig flach (cassida-ähnlich), das gewölbte Lateralintervall von oben betrachtet daher sehr auffallend; auf der Scheibe nahezu konfus punktiert; Kopf, Halsschild und Beine rot- oder gelbbraun, ebenso Beine und Antennite 1-4;

Antennit 5 dunkelrotbraun; 6-11 fast schwarz; Unterseite, Prothorax ausgenommen, dunkelpchbraun; Länge 3,5-4,0 mm; Aedoeagus Abb. 81d, 82d.....**dohertyi** Maulik

5 (4). Elytren schwarz, meist mit blau-metallischen Schimmer.
Elytren stark gewölbt (nicht cassida-artig); Lateralintervall wenig gewölbt; Punktierung dicht mit Tenden zur Längsreihung; die ersten 4-5 Antennite rotbraun, die übrigen dunkelpechbraun; Kopf, Halsschild und Beine rotbraun; Länge 3,5-4,5 mm; Aedoeagus Abb. 81c, 82c ..... **madurensis** Jacoby

6 (1). Elytren in deutlichen Längs- meist Doppelreihen punktiert, stets mehr oder weniger breite Intervalle vorhanden.

7 (10). Das ganze Tier metallisch grün oder blau, zumindest auch Kopf und Halsschild metallisch überflogen.

8 (9). Kopf und Halsschild rotbraun mit metallisch grünblauer Beimischung; Beine und Fühler vollkommen rotbraun; Länge 3,5-4,0 mm; Aedoeagus Abb. 81b, 82b..... ..... **semicoerulea** Jacoby

9 (8). Vollkomen dunkelblau; Antennite 1-4 rotbraun, die übrigen schwarz; Beine dunkelpechbraun; Länge 4 mm ..... **unicolor** Harold

10 (7). Nur die Elytren metallisch gefärbt oder das ganze Tier braun.

11 (16). Elytren auf dem basalen Drittel in Einfachreihen punktiert.

12 (13). Die beiden Längsfurchen senkrecht auf dem Vorderrand des Halsschildes schwach (Abb 84a); Länge 3,3-4,0 mm ..... **striatipennis** Jacoby

13 (12). Die beiden Längsfurchen auf dem Vorderrand des Halsschildes kräftig (Abb. 84 b, c).

14 (15). Aedoeaguslänge 1,00-1,05 mm; in Ventralansicht sind die Ränder des Aedoeagus (Abb. 81g, 82g) wulstartig gewölbt, nahe der Spitze sind diese Ränder höckerartig erhöht, dazwischen befindet sich eine Einsenkung, diese kommt auch in Lateralansicht zum Ausdruck; Länge 3,1-3,7 mm ..... **cardoni naini** n. ssp.

15 (14). Aedoeaguslänge 1,07-1,20 mm; in Ventralansicht ist der Aedoeagus (Abb. 83a) nahezu glatt, es fehlen die Wölbungen, was auch in Lateralansicht zum Ausdruck kommt; Länge 3,0-3,8 mm..... **cardoni cardoni** Jacoby

16 (11). Elytren auch auf der vorderen Hälfte in Doppelreihen punktiert.

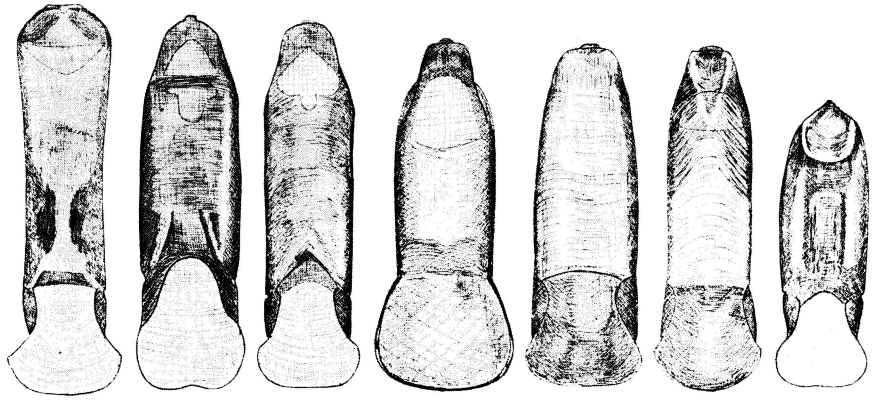


Abb. 81. Ventralansicht des Aedoeagus von a, *Nisotra badia* Harold, b, *N. coerulea* Jacoby, c, *N. madurensis* Jacoby, d, *N. dohertyi* Maulik, e, *N. apicefulva* Bryant, f, *N. gemella* Erichson, g, *N. cardoni naini* n. ssp. (Vergr. 40×)

17 (18). Vollkommen hell- bis rotbraun; Tarsen schwarz; Tibien angedunkelt; Länge 3,2-3,8 mm; Aedoeagus Abb. 81a, 82a..... **badia** Harold
18 (17). Elytren metallisch blau oder grün.
19 (20). Beine schwarz; Länge 2 mm ..... **nigripes** Jacoby
20 (19). Beine nicht schwarz; Länge 3-3,8 mm.
21 (24). Aedoeagus mit abgesetzter Spitze (Abb. 81e-f).
22 (23). Aedoeagus Abb. 81e, 82e; Aedoeagusbreite 0,30-0,33 mm; ventral Ränder wulstartig; das distale Neuntel etwas abgesetzt; vor der Spitze ventral wenig geprägt; Elytrenspitzen etwas rotbraun; Länge 3,4-3,8 mm..... **apicefulva** Bryant
23 (22). Aedoeagus Abb. 81f, 82f; Aedoeagusbreite 0,26-0,28 mm; die distalen zwei Neuntel verengen sich gerade; ventral befindet sich nahe der Spitze ein Eindruck; ventral die Ränder nicht wulstartig; Elytrenspitzen nicht robtbraun; Länge 3,0-3,8 mm ..... **gemella** (Erichson)
24 (21). Aedoeagusspitze nicht abgesetzt (Abb. 83b-c).
25 (26). Aedoeagus Abb. 83b; Aedoeaguslänge 1,16 mm; in Ventralansicht befindet sich an der Stelle, an der sich der Aedoeagus zur Spitze hin zu verjüngen beginnt beiderseits ein höckeratiges Gebilde das wenig nach aussen weist und auch in Lateralansicht zu erkennen ist; Länge 3,5-3,7 mm..... **khasiensis** n. sp.
26 (25). Aedoeagus Abb. 83c; Aedoeaguslänge 1,0 mm; in Ventralansicht vollkommen glatt; Länge 3,2-3,7 mm..... **chrysomeloides** Jacoby

253. **Nisotra badia** Harold Abb. 81a, 82a.

Nisotra badia Harold, 1876, *Col. Hefte* **16**: 230 (Ceylon; ? Coll. Oberthür, Paris).
Podagrica badia: Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 273, 275 (Ceylon: Kandy, Balangoda).

VERBREITUNG: Ceylon.

CEYLON: 5 Ex., Kandy III.1953, Frey; 1 Ex., Peradeniya, 26.II.1902, Dr Uzel.

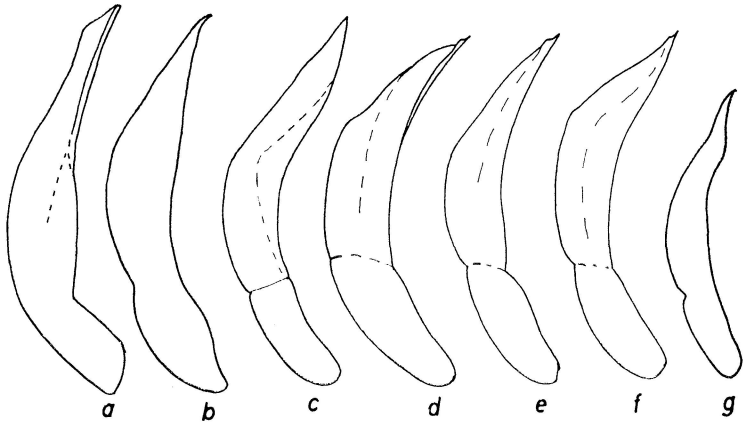


Abb. 82. Lateralansicht des Aedoeagus von a, *Nisotra badia* Harold, b, *N. semicoerulea* Jacoby, c, *N. madurensis* Jacoby, d, *N. dohertyi* Maulik, e, *N. apicefulva* Bryant, f, *N. gemella* Erichson, g, *N. cardoni naini* n. ssp. (Vergr. 40×)

254. **Nisotra striatipennis** Jacoby Abb. 84a.

Nisotra striatipennis Jacoby, 1896, *Ann. Soc. Ent. Belg.* **40**: 268 (Bombay: Belgaum; BMNH).
Podagrica striatipennis: Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 274, 277.

VERBREITUNG: India (Bombay: Belgaum).

255. **Nisotra cardoni cardoni** Jacoby Abb. 83a, 84b.

Nisotra cardoni Jacoby, 1900, *Mém. Soc. Ent. Belg.* **8**: 125 (Bengal: Manda; BMNH).
Podagrica cardoni: Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 273, 275.

VERBREITUNG: India (Bengal, S India).

S. INDIA: 5 Ex., Nilgiri Hills, Moyar Camp, 900 m, V.1954, Nathan (M. F.). 3 Ex., Anaimalai Hills, Cinchona, 1050 m, V.1956, Nathan (M. F.). 2 Ex., Shembagamur, Madura (M.F.), 2 Ex. (Mus. Budapest), 2 Ex. (Mus. Berlin), 1 Ex., Ramandorog, 1919, Katona (Mus. Budapest).

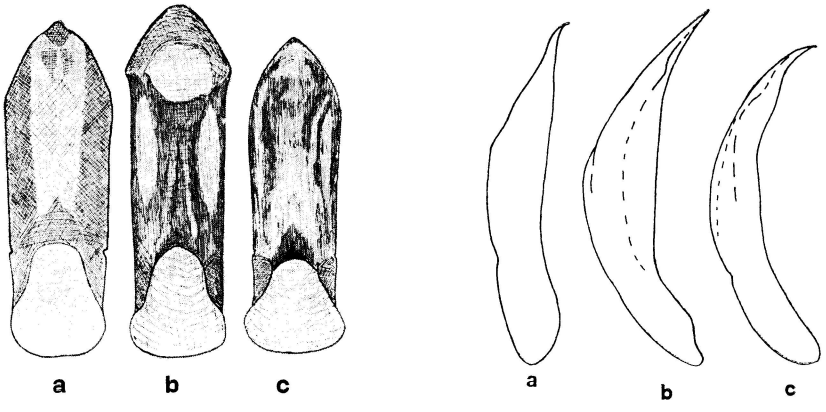


Abb. 83. Ventral- und Lateralansicht des Aedoeagus von a, *Nisotra cardoni cardoni* Jacoby, b, *N. khasiensis* n. sp., c, *N. chrysomeloides* Jacoby (Fundort Charin Cheba). (Vergr. 40×)

256. **Nisotra cardoni naini** Scherer, n. ssp. Abb. 81g, 82g, 84c.

Länge: ♂♂ 3,10 mm, 3,30 mm, 3,40 mm (mit Kopf), 3,00 mm, 3,20 mm, 3,30 mm (ohne Kopf); ♀♀ 3,20 mm, 3,70 mm, 3,80 mm, 3,90 mm (mit Kopf), 3,10 mm, 3,40 mm, 3,50 mm, 3,70 mm (ohne Kopf).

Breite: ♂♂ 2,00 mm, 2,05 mm, 2,10 mm; ♀♀ 2,00 mm, 2,25 mm, 2,30 mm, 2,40 mm.

Kopf, Pronotum und Antennite 1-5 (5 etwas dunkler) leuchtend rotbraun; Elytren, Beine, Antennite 6-11 und Unterseite schwarz; Abdominalsternite rötlich angehaucht; Halsschildränder sehr schmal schwarz gesäumt.

Der Kopf ist wie bei allen Nisotra-Arten ziemlich einförmig; der Clypeus von hinten gesehen breit Y-förmig und unbestimmt äusserst fein punktiert, wie auch vor dem Innenrand der Augen; die Breite der Stirn verhält sich zu einem Augenquerdiameter wie 3 : 1; Stirn und Vertex unpunktiert, bei stärkerer Vergrösserung glaubt man eine sehr unbestimmte feine Punktierung wahrnehmen zu können.

Die Fühler reichen auf die Basis der Elytren; die Längen der einzelnen Antennite verhalten sich wie (die Zahl jeweils dahinter in Klammern bezeichnet die dazugehörige Dicke): 22 (7) : 12 (5,8) : 11 (4,6) : 12 (5,2) : 12 (6) : 12 (6,4) : 13 (7) : 14 (7) : 14 (7) : 14 (7) : 22 (7).

Der Halsschild (Abb. 84c) ist 1,54 mm breit und 0,80 mm lang; die Seiten sind gerundet; die Oberfläche fein aber nicht sehr dicht punktiert; die beiden Längsfurchen auf dem Vorderrand tief und etwas über die Hälfte des Halsschildes nach hinten reichend; in diesen Längsfurchen befinden sich je drei kräftige Punkte; die beiden Basalstrichelchen reichen etwa 1/5 der Halsschildlänge nach vorne.

Die Punktierung der Elytren erfolgt auf dem basalen Viertel in neun Einfachreihen, erst dahinter in Doppelreihen; die beiden benachbarten Punktreihen der Marginalreihe sind bis zur Spitze meist Einfachreihen; die Zwischenräume sind extrem fein punktiert; fast kann man Basalcalli erkennen.

Der Aedoeagus (Abb. 81g, 82g) ist 0,97–1,00 mm lang; in Ventralansicht sind die Ränder wulstartig gewölbt, woraus eine mediane Senke resultiert; nahe der Spitze sind diese wulstartigen Ränder höckerartig erhöht (Abb. 82g), was in Lateralansicht deutlich zum Ausdruck kommt; zwischen den beiden höckerartigen Erhebungen und der Spitze befindet sich eine Einsenkung.

Variationsbreite: Einige ♂♂ haben auf den schwarzen Elytren einen blaugrünen Schimmer; von den vorliegenden vier ♀♀ hat nur ein Exemplar die volle Färbung der ♂♂ (rotbrauner Kopf und Halsschild, schwarze Elytren und Beine); ein Exemplar hat schwarze Elytren und rotbraune Beine; ein Exemplar hat auf den sonst schwarzen Elytren die Basis und die Naht rotbraun, bei letzterer verschmälert sich die braune Färbung nach hinten; die Beine sind rotbraun; das vierte ♀ Exemplar hat fast ganz rotbraune Elytren mit pechfarbenen Stellen, was die Elytren etwas gesprenkelt erscheinen lässt; Beine rotbraun.

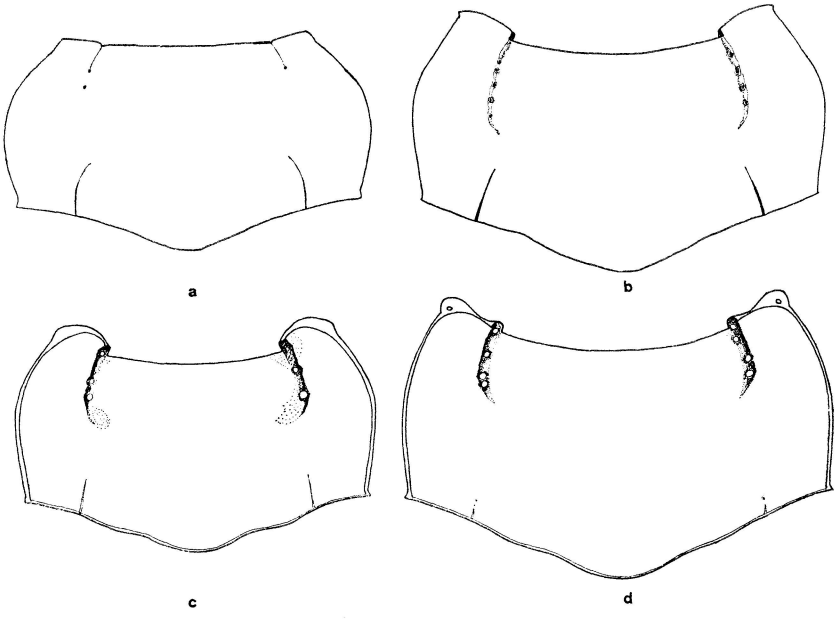


Abb. 84. Halsschild von a, *Nisotra striatipennis* Jacoby, b, *N. cardoni cardoni* Jacoby, c, *N. cardoni naini* n. ssp., d, *N. khasiensis* n. sp. (Vergr. 30×)

Dem Aedoeagus nach glaubt man eine eigene Art vor sich zu haben, doch findet man keine äusserlichen morphologischen Unterschiede zu *Nisotra cardoni cardoni* Jacoby (Abb. 83a). Bei *Nisotra cardoni cardoni* ist der Aedoeagus in Ventralansicht nahezu glatt, es fehlen die Wölbungen, was vor allem auch in Lateralansicht deutlich sichtbar wird; ausserdem ist der Aedoeagus konstant grösser (1,07–1,12 mm).

INDIA: 3♂♂, 4♀♀, Naini Tal, Naukutchia Tal, 600 m, VIII.1961, Scherer (M. F.).

257. **Nisotra viridipennis** Motschulsky

Nisotra viridipennis Motschulsky, 1866, *Bull. Soc. Nat. Mosc.* **39** (2): 420 (Ceylon; ?Mus. Moskau).

VERBREITUNG: Ceylon.

CEYLON ohne weitere Angaben 1♀ im Mus. Frey.

258. **Nisotra madurensis** Jacoby Abb. 81c, 82c.

Nisotra madurensis Jacoby, 1896, *Ann. Soc. Ent. Belg.* **40**: 267 (Madras: Madura; BMNH).—Weise, 1922, *Tijdschr. Ent.* **65**: 127 (Fukien).—Fletcher, 1920, *Proc. III. Ent. Meet. Pusa* **1**: 231.—Shroff, 1920, *temp. cit.*: 351.—Ramakrishna Ayyar, *Proc. IV. Ent. Meet. Pusa*: 34.
Podagrica madurensis: Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 274, 279.
Nisotra nigripennis Jacoby, 1903, *Ann. Soc. Ent. Belg.* **47**: 109 (Nilgiri Hills; BMNH). **synon. nov.**
Podagrica nigripennis: Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 274, 277, fig. 102.

VERBREITUNG: S. India.

S. INDIA: 6 Ex., Shembagamur (M. F.), 5 Ex. (Coll. Mohr), 3 Ex., (Mus. Berlin). 2 Ex. Madura (M. F.), 3 Ex. (Mus. Berlin). 4 Ex., Mahé, Malabar (M. F.). 2 Ex., Pondicherry (M. F.), 2 Ex. (Mus. Berlin). 1 Ex., Trichinopoli (M. F.). 60 Ex., Anaimalai Hills, Cinchona 1050 m, Nathan (M. F.). 10 Ex., Nilgiri Hills, Naduvatam, 1950 m, 1958, Nathan (M. F.). 5 Ex., Nilgiri Hills, Devala, 975 m, IV–V.1961, Nathan (M. F.).

259. **Nisotra semicoerulea** Jacoby Abb. 81b, 82b.

Nisotra semicoerulea Jacoby, 1903, *Ann. Soc. Ent. Belg.* **47**: 109 (Nilgiri Hills; BMNH).
Podagrica semicoerulea: Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 273, 276.

VERBREITUNG: S. India.

S. INDIA: 14 Ex., Nilgiri Hills, Moyar Camp, 900 m, V.1954, Nathan (M. F.).

260. **Nisotra dohertyi** (Maulik), nov. comb. Abb. 81d, 82d.

Podagrica dohertyi Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 274, 280 (N. Burma; BMNH).

VERBREITUNG: Burma (Ruby Mines, Sadon); N. Vietnam.

N. VIETNAM: Prov. Lao-cai, Sa-pa, 1700 m, limit des foréts, 23.IX.1963, Mai.

261. **Nisotra gemella** (Erichson) Abb. 81f, 82f.

Haltica gemella Erichson, 1834, *Nov. Acta Acad. Leop. Carol.* **16** (Suppl. 1): 275 (Sumatra; Mus. Berlin).
Sphaeroderma orbiculata Motschulsky, 1866, *Bull. Soc. Nat. Mosc.* **39** (1): 421 (India; Mus. Moskau). **synon. nov.**
Nisotra bowringi Baly, 1876, *Trans. Ent. Soc. Lond.*: 584 (Hong Kong; BMNH).—Jacoby, 1889, *Ann. Mus. Civ. Genova* **27**: 196 (Burma: Bhamo, Tenasserim).

Nisotra gemellata: Duvivier, 1885, *Ann. Soc. Ent. Belg.*: 29 Compt.-Rend.: 49 (Sumatra).
Nisotra gemella: Jacoby, 1885, *Ann. Mus. Civ. Genova ser.* 2, **2** (22): 34 (Java).—Reveche, 1922, *Philip. Agr.* (Los Baños) **11**: 29 (Biology).—Opsomer, 1932, *Bull. Agr. Congo Belge* **23**: 166; Summary: 1933, *Rev. Appl. Ent.* **21A**: 156 (Biology).—Haan, 1933, *Arch. Koffiecult. Ned. Indie* **7**: Summary: 1934, *Rev. Appl. Ent.* **22A**: 149 (Biology).
Podagrica bowringi: Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 278 (Assam, Burma, Andaman Is., Nicobar Is., S India).—Ogloblin, 1930, *Eos* **6**: 106 (synon.).
Nisotra orbiculata: Ogloblin, 1930, *Eos* **6**: 106.—Chen, 1933, *Peking Nat. Hist. Bull.* **8** (1): 55 (Kwangtung, Kweichow, Hong Kong, Tonkin, Saigon); 1934, *Ann. Soc. Ent. France* **103**: 177, 181 (Formose); 1934, *Sinensia* **5** (3-4): 278 (Tonkin, Java).—Chûjô, 1935, *Trans. Nat. Hist. Soc. Formosa* **25**: 355, 474.—Gressitt & Kimoto, 1963, *Pacif. Ins. Monogr.* **1B**: 793 (Szechuan, Kiangsi, Fukien, Kwangsi, Kwangtung, Hainan I.).
Podagrica hibisci Bryant, 1941, *Ann. Mag. Nat. Hist. ser.* 11, **8**: 286 (Malaya; BMNH)(Hosts: *Hibiscus rosa-sinensis*). **synon. nov.**

VERBREITUNG: India (Orissa, W. Bengal, Assam), Sikkim, Burma, Thailand, Andaman Is., Nicobar Is., Malaya, Vietnam, S China, Sumatra, Philippinen.

INDIA: 1♂, 2♀♀, Orissa: Teypore, 533 m, IX-X.1958, Nathan (M. F). W. Bengal: 3 Ex., Mus. Berlin; Calcutta; 1 Ex., Mus. Berlin, 2 Ex., Coll. Mohr. Assam: 69 Ex., Kaziranga, nördl. Mikir Hills am Brahmaputra, V.1961, Scherer (M. F.). SIKKIM: 1♂, 1♀, ex Coll. Staudinger (M. F.) BURMA: 1♂, Tenasserim, Thagala, IV.1887, I. Fea (Coll. Mus. Berlin). THAILAND: 1♂, 1♀, Bangkei, 1885, H. Kühn (M. F.), 5 Ex (Coll. Mohr). N. Vietnam: 5 Ex., (Tonkin) Hoa-Binh, de Cooma (M. F.). 1 Ex., Cao Bang (Tonkin) (M. F.); Prov. Ninh-Binh, Res. Cuc-Phüöng; 1♂, Dang forêt pluv. humide, 200 m, 17.X. 1963, Pócs (Mus. Budapest). 1♂, Hanoi, 40 m, l'Hotel, à la lumiere, 13.IX.1963, Pósc (Mus. Budapest). SUMATRA: 1♂, Padang, 1890, E. Modigliani (M. F.).

Auch die Genitalien von *orbiculata* wuren mit denen eines Paratypus von *gemella* (Er.) verglichen und stimmen überein.

262. **Nisotra apicefulva** (Bryant), nov. comb. Abb. 81e, 82e.

Podagrica apicefulva Bryant, 1941, *Ann. Mag. Nat. Hist.* ser. **11**, 8: 410 (S India; BMNH).

VERBREITUNG: S. India (Madras: Chalomborai; Malabar; Nilgiri Hills). S. India: 21 Ex., Nilgiri Hills, Devala, 960 m, IV-V.1961, Nathan (M. F.). 1♀, Nilgiri Hills, Naduvatam, 1800 m, 1958, Nathan (M. F.).

FUTTERPFLANZE: *Urena sinuata.*

263. **Nisotra khasiensis** Scherer, n. sp. Abb. 83b, 84d.

Länge: ♂ 3,70 mm (mit Kopf), 3,50 mm (ohne Kopf); ♀♀ 3,70 mm (mit Kopf), 3,35 mm (ohne Kopf), 3,70 mm (mit Kopf), 3,65 mm (ohne Kopf), 3,70 mm (mit Kopf), 3,55 mm (ohne Kopf), 3,50 mm (mit Kopf), 3,45 mm (ohne Kopf).

Breite: ♂ 2,4 mm; ♀♀ 2,20 mm, 2,45 mm, 2,40 mm, 2,35 mm.

Rundoval; Kopf, Pronotum und Beine hellrotbraun; Elytren dunkel metallisch grün; die ersten fünf Antennite rotbraun (das fünfte angedunkelt), Antennite 6-11 schwarz; Unterseite: Prosternum rotbraun, Prosternalfortsatz schwarz gerandet; die übrige Unterseite schwarz (tiefdunkelpechbraun), nur die letzten Antennite etwas rötlich aufgehellt.

Die Breite der Stirn verhält sich zu einem Augenquerdiameter wie 26 : 9; Clypeus kurz und sehr breit, auch zwischen den Fühlern verhältnismässig breit und äusserst fein punktiert; vom

Hinterrand des Clypeus zieht jederseits eine Leiste um den Hinterrand der Fühlergelenkrube herum zum Augenhinterrand; Stirn und Vertex unpunktiert; bei stärkerer Vergrösserung (50×) scheint Stirn und Vertex extrem fein chagriniert.

Die Fühler reichen auf die Basis der Elytren; die Längen der einzelnen Antennite verhalten sich wie (die Zahl jeweils dahinter in Klammern bezeichnet die dazugehörige Dicke):

♂ 28 (9) : 16 (7) : 14 (5,75) : 14 (6) : 14 (7) : 14 (8) : 16 (8) : 16 (8) : 16 (8) : 17 (8) : 26 (8).

♀ 26 (8) : 13 (5,8) : 12 (5) : 10 (5) : 12 (6) : 14 (7) : 14 (7) : 14 (7) : 16 (7) : 16 (7) : 22 (7).

Der Halsschild (Abb. 84d) ist 1,9 mm breit und 1 mm lang; die Vorderecken sind ziemlich vorgezogen; die beiden Längsfurchen senkrecht auf dem Vorderrand sind ziemlick kräftig und tief ausgebildet, reichen rückwärts nicht ganz bis zur Mitte des Halsschildes; in diesen Längsfurchen stehen etwa vier kräftige Punkte; die beiden Basalstrichelchen sind sehr kurz; die Oberfläche ist fein punktiert.

Die Längspunktierung der Elytren ist zu neun unordentlichen Doppelreihen angeordnet; die Zwischenräume sind extrem fein punktiert.

Der Aedoeagus (Abb. 83b) ist 1,16 mm lang; in Ventralansicht befinden sich an der Stelle, an der sich der Aedoeagus zur Spitze hin zu verjüngen beginnt beiderseits ein höckerartiges Gebilde, das wenig nach aussen weist und auch in Lateralansicht als scharfes Eck zu erkennen ist.

Die Aedoeagusbildung ist sehr charakteristisch und es besteht hier keine Änlichkeit zu einer anderen Art. Rein äusserlich ist sie von *Nisotra gemella* Erichson kaum zu trennen; die Längsstrichelchen auf dem Halsschildvorderrand sind bei *gemella* etwas weniger tief.

INDIA: 1♂, 4♀♀, Assam, Khasi Hills, Shillong, 1500 m, V.1961, Scherer (M. F.).

264. **Nisotra chrysomeloides** Jacoby Abb. 83c.

Nisotra chrysomeloides Jacoby, 1885, *Ann. Mus. Civ. Gen.* (2) **2**: 36 (Borneo; Mus. Genova).— Weise, 1922, *Tijdschr. Ent.* **65**: 126 (Java).

VERBREITUNG: Sikkim, Burma, N. Vietnam, S. China, Sumatra, Borneo, Java.

SIKKIM: 4 Ex, Gangtok, 1768 m, VI.1961, Scherer (M. F.). 1♂, Sikkim ohne weitere Angaben Mus. Berlin.

BURMA: 5 Ex., Karen Mts., (Carin Chebà), 600–1100 m, V–XII.1888, Fea (Mus. Berlin).

N. VIETNAM: 1♂, Prov. Lao-cai, Sa-pa, 1700 m, limite des forêts, 23.IX.1963, Mai (Mus. Budapest).

CHINA: 3♂♂, Prov. Yunnan, Vallis flumin, Soling-ho (M. F.); Gbg.b. 2 Ex., Mengtze (M. F.).

SUMATRA: Medan (M.F.).

BORNEO: 8 Ex., Ellapura (M. F.); 10 Ex., Kina Balu (M. F.).

Nisotra chrysomeloides Jacoby dürfte wohl synonym zu *Nisotra javana* (Motschulsky) sein. Leider ist es nicht möglich die Typen zu vergleichen. Der Typus von *N. javana* soll nach Ogloblin ein ♀ sein.

265. **Nisotra nigripes** Jacoby

Nisotra nigripes Jacoby, 1894, *Novit. Zool.* **1**: 293 (Burma; ?Coll. Rotschild).

VERBREITUNG: Burma (Ruby Mines).

266. **Nisotra unicolor** Harold

Nisotra unicolor Harold, 1879, *Col. Hefte* **16**: 231 (Siam; ?).

VERBREITUNG: Thailand ohne weitere Angaben.

Genus **Podagricomela** Heikertinger

Podagricomela Heikertinger, 1924, *Kol. Rundsch.* **11** (1-2): 36 (Genotypus: *P. weisei* Heikertinger; China)—Chen, 1933, *Sinensia* **3** (9): 220; 1934, *op. cit.* **5** (3-4): 229, 282; 1936, *op. cit.* **7** (3): 377; 1936, *temp. cit.* (6): 657.—Gressitt & Kimoto, 1963, *Pacif. Ins. Monogr.* **1B**: 744, 788.

Bestimmungsschlüssel zu den Podagricomela-Arten des indischen Subkontinentes

1 (2). Elytren metallisch blau oder violett, Elytrenspitzen rot; Kopf und Halsschild rotbraun; Elytralintervalle (das Lateralintervall ausgenommen) flach..... ..... **apicipennis** (Jacoby)

2 (1). Vollkommen rotbraun; Elytralintervalle stark gewölbt ..... **costipennis** Chen

267. **Podagricomela apicipennis** (Jacoby)

Notomela apicipennis Jacoby, 1905, *Fasc. Malay. Zool. App.* **2**: 5 (Malaya, Siam; BMNH).

Podagricomela apicipennis: Chen, 1934, *Sinensia* **5** (3-4): 282, 283 (Tonkin).—Gressitt & Kimoto, 1963, *Pacif. Ins. Monogr.* **1B**: 789.

VERBREITUNG: Malaya, Thailand, N. Vietnam (Hoah-Binh, Env. de Lam.).

268. **Podagricomela costipennis** Chen

Podagricomela costipennis Chen, 1934, *Ann. Soc. Ent. France* **103**: 186 (Tonkin; Mus. Paris); 1934, *Sinensia* **5** (3-4): 283, 284.—Gressitt & Kimoto, 1963, *Pacif. Ins. Monogr.* **1B**: 789.

VERBREITUNG: N. Vietnam (Tonkin: That-Khé).

Genus **Erystus** Jacoby

Erystus Jacoby, 1885, *Ann. Mus. Civ. Genova, ser.* 2, **11** (22): 39 (Genotypus: *E. celebensis* Jacoby; Celebes).—Weise, 1892, *Deutsch. Ent. Z.* 388.—Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 176, 271.—Ogloblin, 1927, *Ent. Odd. Når. Mus. Praze, Sbornik* **5**: 120.—Bryant, 1942, *Ann. Mag. Nat. Hist. ser.* 11, **9**: 314.

Bestimmungsschlüssel der Erystus-Arten des indischen Subkontinentes

1 (2). Elytren mit vier schwarzen Makeln, eine nahe der Basis und eine etwas transversale auf der Mitte jeder Flügeldecke; sonst geblich braun; Stirn sehr fein punktiert; Länge, 3,3-4 mm..... **quadripunctatus** Ogloblin

2 (1). Vollkommen gelbbraun, nur sechs oder sieben Apikalantennite schwarz; Stirn unpunktiert.

3 (4). Antennen reichen fast auf die Elytrenspitzen; sieben Apikalantennite schwarz, Länge 3,5 mm.....**andamanensis** Maulik

4 (3). Antennen reichen gerade auf die Elytrenbasis; sechs Apikalantennite schwarz, Länge 3,5-4 mm..... **saundersi** Bryant

269. **Erystus quadripunctatus** Ogloblin

Erystus quadripunctatus Ogloblin, 1927, *Ent. Odd. Nâr. Mus. Praze, Sbornik* **5**: 119, fig. (Tenasserim; Mus. Praha).—Bryant, 1942, *Ann. Mag. Nat. Hist. ser.* 11, **9**: 315.

VERBREITUNG: S. Burma (Tenasserim).

270. **Erystus andamanensis** Maulik

Erystus andamanensis Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 271, fig. 101 (Andaman Is.; BMNH).—Ogloblin, 1927, *Ent. Odd. Nâr. Mus Praze, Sbornik* **5**: 120.—Bryant, 1942, *Ann. Mag. Nat. Hist. ser.* 11, **9**: 315.

VERBREITUNG: Andaman Is.

271. **Erystus saundersi** Bryant

Erystus saundersi Bryant, 1942, *Ann. Mag. Nat. Hist. ser.* 11, **9**: 315, 318 (Singapore; BMNH).

VERBREITUNG: Singapore.

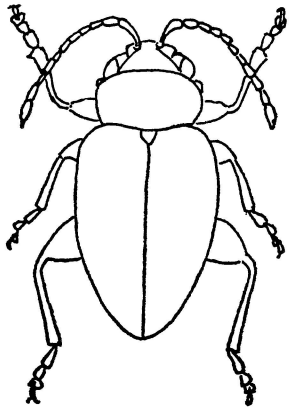


Abb. 85. Habitusbild von *Bimala indica* (Jacoby). (Vergr. 16×)

Genus **Bimala** Maulik

Bimala Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 175, 195. (Genotypus monotyp.: *Erystus indicus* Jacoby; Bombay).

272. **Bimala indica** (Jacoby) Abb. 85.

Erystus indicus Jacoby, 1896, *Ann. Soc. Ent. Belg.* **40**: 265 (Bombay; BMNH).

Bimala indica: Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 196, fig. 74.

VERBREITUNG: India (Bombay, Uttar Pradesh).

INDIA: 8 Ex., Uttar Pradesh, Naini Tal, Bhim Tal, 609 m, VIII.1961, Scherer. 9 Ex., Naini Tal, Naukutchia Tal, 600 m, VIII.1961, Scherer (M. F.).

Genus **Crepicnema** Scherer, nov. gen.

Längs-oval; vom Habitus einer *Chaetocnema*, doch fehlt die praeapikale Ausrandung auf den Mitteltibien, diese Ausrandung auf den Hintertibien ist kürzer (Abb. 86), die Innenkante der Hintertibien ist nach hinten etwas verlängert und auf dem Pronotum befindet sich eine antebasale Querfurche, die seitlich von scharfen Längsfältchen begrenzt wird.

Kopf mit schmaler Clypeallängscarina; eigentliche Antennalcalli fehlen, diese werden von einer sehr exakten Supraantennalfurche vorgetäuscht, die schräg zum oberen Augeninnenrand zieht.

Das Pronotum mit abgschrägten Vorderecken; die Mitte der Basis nach hinten auffallend erweitert; die exakte antebasale Halsschildquerfurche wird seitlich von sehr exakten scharfen Längsfältchen begrenzt.

Die Elytralpunktierung erfolgt in neun exakten Punktreihen, die marginale und kurze juxtascutellare Punktreihe nicht mitgezählt.

Vorderhüfthöhlen hinten geschlossen; die Tibien der zwei vorderen Beinpaare oberseits verrundet; die Aussenkante der Hintertibien praeapikal mit einem Zahn, auf den eine bewimperte Ausrandung folgt; die Innenkante überragt apikal das Tibienende etwas; das Basitarsit der Hintertibien verhältnismässig lang, so lang wie die folgenden Tarsite zusammengenommen; Hinterfemora stark verdickt.

Monotypisch: *Chaetocnema tenimberensis* Jacoby.

273. **Crepicnema tenimberensis** (Jacoby), nov. comb. Abb. 86, 87.

Chaetocnema tenimberensis Jacoby, 1894, *Novit. Zool.*, 297 (Tenimber Is.; BMNH).
Crepidodera tenimberensis: Jacoby, 1896, *Ann. Mus. Civ. Genova* (2) **16**: 441 (Sumatra).

VERBREITUNG: Tenimber Is., Palawan Is., Sumatra, India (Assam).

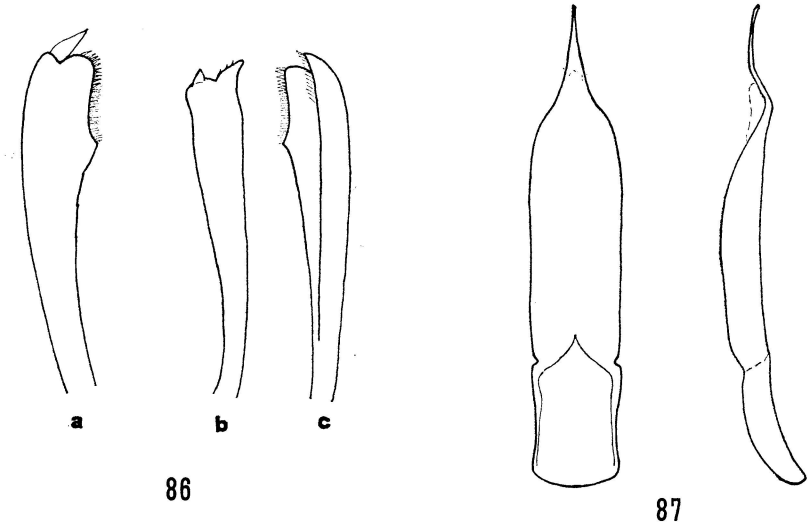
ASSAM: 1♂, Khasi Hills, Cherrapunji, ca. 1300 m, V.1961, Scherer (M. F.). PALAWAN IS. (Mus. Stockholm).

Länge: ♂ 2,0 mm; Breite ♂ 1,0 mm.

Metallisch grünlich erzfarben; Antennen und Beine hellrotbraun, die äusseren Antennite etwas dunkler; Hinterfemora dunkelpechfarben mit Erzglanz.

Kopf oberhalb der Stirnfurchen kräftig punktiert; die Stirnfurchen schliessen in der Mitte einen rechten Winkel zwischen sich ein, ziehen vollkommen gerade zum oberen Augeninnenrand und folgen dann dem oberen Augeninnen- und Augenhinterrand vollkommen genähert; ein Augenquerdiameter entspricht genau der Breite der Stirn; eigentliche Antennalcalli fehlen, Praeokularfurchen sind nicht ausgebildet; die Clypealcarina ist schmal und scharf.

Die Fühler reichen nicht ganz über das erste Drittel der Elytren; die Längen der einzelnen Antennite verhalten sich wie: 15 : 8 : 7 : 7 : 8 : 8 : 9 : 9 : 8 : 8 : 14. Vor allem das dritte Antennit ist sehr zart gebaut.



86 87

Abb. 86. Rechte Hintertibie von *Crepicnema tenimberensis* (Jacoby). a, von der Aussenseite, b, von oben, beide Randkanten sichtbar, c, von der Innenseite. (Vergr. 40×). Abb 87. Ventral- und Lateralansicht des Aedoeagus von *Crepicnema tenimberensis*. (Vergr. 80×).

Das Pronotum ist sehr fein retikuliert und gleichmässig kräftig punktiert; die Seiten sind vollkommen gerade und konvergieren nach vorne; die grösste Breite liegt an den Hinterecken und misst 0,80 mm, die Breite an den Vorderecken misst 0,70 mm, die grösste Länge 0,47 mm; die Vorderecken sind abgeschrägt; die Mitte der Basis ist auffallend nach hinten erweitert, dieser Erweiterung parallel läuft der Vorderrand der Halsschildquerfurche, so dass diese selbst sehr geschwungen ist; die Halsschildquerfurche wird seitlich von sehr exakten und scharfen Längsfältchen begrenzt.

Die Elytren sind in exakten Punktreihen kräftig punktiert, die Intervalle etwas, seitlich und apikal deutlicher gewölbt; die Intervalle sind extrem fein, mikroskopisch retikuliert; die Basalcalli treten leicht, die Humeralcalli deutlich hervor.

Die apikale Verlängerung der Innenkante der Hintertibien ist fein gezähnt; der Apikaldorn verhältnismässig breit.

Der Aedoeagus (Abb. 87) ist 0,8 mm lang und stark zugespitzt.

Genus **Chaetocnema** Stephens

Chaetocnema Stephens, 1831, *Illus. Brit. Ent. Mandib.* **4**: 325 (Typus: *Altica hortensis* Geoff. 1785 —*Galeruca aridella* Paykull, 1799).—Heikertinger, 1912, *In* Reitter, *Fauna Germ.* **4**: 147, 162, 1924, *Kol. Rundsch.* **11** (1-2): 36; 1925, *temp. cit.* (3-4): 53, 69.—Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 175, 202.—Chen, 1933, *Sinensia* **3**: 215; 1934, *op. cit.* **5**: 226, 244; 1933, *Peking Nat. Hist. Bull.* **8**: 43, 1936, *Sinensia* **7** (6): 654.—Chûjô, 1935, *Trans. Nat. Hist. Soc. Formosa* **25**: 355, 465; 1942, *op. cit.* **32**: 31.—Heikertinger, 1951, *Kol. Rundsch.* **32**: 31.—Scherer, 1961, *Ent. Arb. Mus. Frey* **12** (1): 259; 1962, *op. cit.* **13** (2): 538.—Gressitt & Kimoto, 1963, *Pacif. Ins. Monogr.* **1B**: 776.

Odontocnema Stephens, 1831, *Illus. Brit. Ent. Mandib.* **4**: 285.

Plectroscelis Chevrolat, 1836, *In* Dejean, *Cat. Col.* ed **3**: 393.—Monrós & Bechyné, 1956, *Ent. Arb. Mus. Frey* **7** (3): 1134 (Lectogenotypus: *P. aridula* Gyllenhal).

Tlanoma Motschulsky, 1845, *Bull. Soc. Nat. Mosc.* **18** (1): 108.—Heikertinger, 1912, *In* Reitter, *Fauna Germ.* **4**: 162; 1924, *Kol. Rundsch.* **11** (1-2): 36; 1951, *op. cit.* **32**: 38 (Lectogenotypus: *Chrysomela concinna* Marsham). Subgenus.

Udorpes Motschulsky, 1845, *Bull. Soc. Nat. Mosc.* **15** (1): 107.

Ydorpes Motschulsky, 1845, *loc. cit.* Add.

Hydropus Motschulsky, 1860, *In* Schrenk, *Reisen Amurland* **2**: 235 (Typus: *Udorpes splendens* Mots.).

Exorhina Weise, 1886, *Naturg. Ins. Deutsch. Col.* **6**: 750, 755 (*Ch. chlorophana* Duft.).—Bechyné, 1959, *S. Afr. Anim. Life* **6**: 236.—Scherer, 1961, *Ent. Arb. Mus. Frey* **12** (1): 259.

Carcharodis Weise, 1910, *In* Voeltzkow, *Reise Ostafrika* **2**: 434.—Scherer, 1961, *Ent. Arb. Mus. Frey* **12** (1): 259.

Halticops Brèthes, 1929, *Rev. Chil. Hist. Nat.* **32**: 219 (*Chaetocnema blanchardi* Baly).—Scherer, 1962, *Ent. Arb. Mus. Frey* **13** (2): 538.

Brinckaltica Bechyné, 1959, *S. Afr. Anim. Life* **6**: 237 (Typus: *Chaetocnema subaterrima* Jacoby). —Scherer, 1961, *Ent. Arb. Mus. Frey* **12** (1): 259.

Bestimmungsschlüssel der Chaetocnema-Arten des indischen Subkontinentes

1 (26). Vertex und Stirn unpunktiert oder nur mit einigen wenigen sehr zerstreuten Punkten (Subgenus *Tlanoma* Motsch.).

2 (3). Vertex rotbraun.
Elytralintervalle stark gewölbt; Länge 3,0–3,7 mm ..... **tristis** Allard

3 (2). Vertex nicht rotbraun, stets dunkler, schwarz oder metallisch gefärbt.
4 (17). Schwarz, ohne metallischen Schimmer.
5 (8). Entlang der Thoraxbasis befindet sich eine eingedrückte Reihe von Punkten.
6 (7). Elytralintervalle nicht gewölbt; Länge 1,6-1,8 mm ..... **basalis** Baly
7 (6). Elytralintervalle gewölbt; Länge 2 mm ..... **tonkinensis** Chen
8 (5). Thoraxbasis ohne eine Reihe eingedrückter Punkte.
9 (14). Kleinere Arten, Längen 2-2,5 mm.
10 (11). Kopf und Pronotum fein granulos. Kopf unpunktiert; Pronotum nicht sehr dicht mit länglichen Punkten versehen; Beine mit Ausnahme der Femora und die ersten 5-6 Antennenglieder braun; Länge 2 mm ..... **longipunctata** Maulik
11 (10). Kopf und Pronotum nicht granulos.
12 (13). Kopf mit feinen schrammenartigen Punkten versehen; Punktierung des Pronotums zerstreut und wenig kräftig, die einzelnen Punkte mehr oder weniger etwas länglich; Beine und Fühler hellrotbraun, Hinterfemora pechbraun; Gestalt verhältnismässig breit; Länge 2,3 mm..... **sticta** Maulik
13 (12). Kopf vollkommen unpunktiert; Pronotum mit feinen kräftigen Punkten versehen, diese fast rund; Hinterfemora dunkelpechbraun, die übrigen Extremitäten heller braun; Länge 1,8-2 mm ..... **simplicifrons** (Baly)
14 (9). Grössere Arten, über 3 mm.
15 (16). Clypeus kräftig punktiert, Stirn und Vertex unpunktiert; Pronotum sehr fein granulos, dicht und fein punktiert; Elytralintervalle unpunktiert; Beine dunkelbraun, die vorderen blasser; Länge 3,7 mm..... **subcostata** Jacoby
16 (15). Clypeus, Stirn und Vertex unpunktiert; Pronotum sehr fein granulos, gleichmässig aber nicht dicht punktiert; Elytralintervalle sehr fein punktiert (starke Vergrösserung!); die ersten 6 Antennite, die vorderen zwei Beinpaare, Tarsen und Tibien der Hinterbeine braun; Länge 3 mm; gewölbt und robust wirkend..... ..... **montivaga** Maulik
17 (4). Metallisch gefärbte Arten.
18 (21). Die Supraantennalfurche (Abb. 89e und h) zieht zunächst zum Augeninnenrand und biegt erst dann zum Augenhinterrand ab.
19 (20). Die Supraantennalfurche (Abb. 89e) verläuft dem Augeninnenrand sehr genähert; Kopf und Pronotum retikuliert; Kopf unpunktiert, Pronotum dicht und kräftig punktiert; Länge 2-2,2 mm ..... **discreta** (Baly)
20 (19). Die Supraantennalfurche dem Augeninnenrand etwas weniger genähert (Abb. 89h); Kopf und Pronotum nicht retikuliert, glatt; Kopf sehr fein und sehr zerstreut, Pronotum fein und dichter punktiert; Länge 2,5-3 mm..... **melonae** Chen
21 (18). Die Supraantennalfurche verläuft mehr oder weniger gerade zum Augenhinterrand (Abb. 89d).
22 (25). Clypeus zwischen den Fühlern schmal (Abb. 89d), dessen Ränder nicht auffallend punktiert.
23 (24). Länge 1,4-1,7 mm; Kopf und Pronotum deutlich granuliert; Pronotum verhältnismässig fein punktiert, seine Seitenränder konvergieren auffallend nach vorne..... ..... **indica** Weise
24 (23). Länge 1,9 mm; Kopf und Pronotum extrem fein granuliert; Pronotum kräftig punktiert, dessen Seitenränder nahezu parallel..... **malaisei** Bryant
25 (22). Clypeus zwischen den Fühlern sehr breit, dessen Ränder auffallend grob punktiert; Länge 1,9-2,2 mm (Abb. 89c)..... **assamensis** n. sp.
26 (1). Stirn und Vertex deutlich und ziemlich gleichmässig punktiert.
27 (32). Elytralpunktierung sehr eng, stets mehr als 10 Längsreihen von Punkten oder konfus.
28 (29). Elytralpunktierung mehr oder weniger konfus, die Längsreihen auf der Scheibe ver-

worren; Länge 2-1/4 mm ..... **pusaensis** Maulik
29 (28). Die Längsreihen der Elytralpunktierung zwar sehr eng, doch regelmässig.
30 (31). Robust und kräftig punktiert; Länge 2,8-3,2 mm ..... **birmanica** Jacoby
31 (30). Kleiner und weniger kräftig punktiert; Länge 1,8-2,2 mm..... **concinnipennis** Baly
32 (27). Elytralpunktierung besteht aus 9 durchgehenden Punktreihen, die marginale und kurze juxtascutellare Punktreihe nicht mitgezählt.
33 (36). Entlang der Thoraxbasis befindet sich eine eingedrückte Reihe von Punkten.
34 (35). Elytralintervalle dicht punktiert und quer gerunzelt; Länge 2 mm...**nagpurensis** Duvivier
35 (34). Elytralintervalle nur sehr fein punktiert; Länge 3 mm..... **duvivieri** Jacoby
36 (33). Die quereingedrückte Reihe von Punkten auf der Thoraxbasis fehlt.
37 (42). Elytralintervalle auch auf der vorderen Hälfte (vor allem seitlich) deutlich gewölbt.
38 (39). Pronotum sehr dicht punktiert; das Skutellarfeld der Elytren konfus punktiert, diese konfuse Punktierung ergibt ein Dreieck; auf der Scheibe sind einige Punktreihen nahe der Naht etwas unordentlich; Länge 2,4 mm ..... **harita** Maulik
39 (38). Pronotum weniger dicht punktiert, die konfuse Punktierung auf dem Skutellarfeld nicht dreieckig, entweder die kurze Skutellarreihe gestört oder exakt punktiert; Punktierung auf der Scheibe exakt.
40 (41). Die Punktierung des Halsschildes fast oder ebenso kräftig wie die der Elytren; Länge 2,5 mm..... **brettinghami** Baly
41 (40). Die Punktierung des Halsschildes deutlich feiner als die der Elytren; Länge 1,8-2,1 mm ..... **singala** Maulik
42 (37). Elytralintervalle flach.
43 (48). Farbe grün mit Bronzeschimmer oder blau; Kopf kräftig aber nicht sehr dicht punktiert.
44 (47). Grün mit Bronzeschimmer.
45 (46). Länge 2-2,5 mm..... **cognata** Baly
46 (45). Länge 3 mm..... **merguiensis** Bryant
47 (44). Blau; Länge 2-2,5 mm ..... **bella** (Baly)
48 (43). Farbe bronze- oder erzfarben.
49 (50). Elytren um das Skutellum gepresst und mehr oder weniger gerunzelt; Intervalle nicht glatt, sondern unbestimmt retikuliert; Länge 2,5 mm ..... **alticola** Maulik
50 (49). Elytren um das Skutellum nicht gepresst und auch nicht gerunzelt; Intervalle glatt.
51 (60). Punktierung des Kopfes sehr dicht, Punkte höchstens das 1-fache ihres Durchmessers voneinander entfernt.
52 (55). Kopf sehr dicht punktiert und retikuliert, die Punkte dichter als ihr Durchmesser stehend; die Supraantennalfurchen lassen sich kaum bis zum Augenhinterrand verfolgen. Pronotum ebenso kräftig wie die Elytren punktiert, meist ein kleiner länglicher Fleck vor der Mitte der Basis unpunktiert; die Skutellarpunktreihe meist als Doppelreihe ausgebildet.
53 (54). Länge 1,8-2,1 mm..... **concinnicollis** Baly
54 (53). Länge 3,5 mm ..... **cupreata** Chen
55 (52). Punktierung des Kopfes etwas weniger dicht, die Punkte sind etwa so weit wie ihr Durchmesser voneinander entfernt; Supraantennalfurchen deutlich.
56 (59). Clypeus ebenso kräftig punktiert wie Stirn und Vertex; Stirn und Vertex überall gleichmässig dicht punktiert.
57 (58). Stirn (Abb. 89a) nur doppelt so breit wie ein Augenquerdiameter (16 : 8); Länge 2,5 mm..... **belli** Jacoby
58 (57). Stirn (Abb. 89b) breiter, sie verhält sich zu einem Augenquerdiameter wie 18 : 7; Länge 2,1 mm ..... **shanensis** Bryant
59 (56). Clypeus viel stärker punktiert als Stirn und Vertex; kurz oberhalb der Fühler befindet sich eine unpunktierte Stelle; Länge 2-2,2 mm..... **kumaonensis** n. sp.

60 (51). Punktierung des Kopfes aufgelockert, die einzelnen Punkte das 2- bis 3-fache voneinander entfernt; Kopf und Pronotum matt, deutlich retikuliert; Länge 2,1 mm ..... **nepalensis** n. sp.

Die Arten *nigrica* Motschulsky, *puncticollis* Motschulsky, *gracilis* Motschulsky, *yonyonae* Chen und *wallacei* Baly haben nicht vorgelegen und konnten nach der Beschreibung nicht mit in den Bestimmungsschlüssel aufgenommen werden.

Die Arten von Motschulsky gehören in das Subgenus *Tlanoma*, ebenfalls *yonyonae* Chen, unsicher bin ich bei *wallacei* Baly. Letztere Art könnte im Schlüssel in der Nähe von *assamensis* stehen, sie hat ebenfalls Punkte am Rande des Clypeus, nur steht in der Besch reibung von einer schmalen Clypealcarina, der Vertex sehr fein längsgerunzelt-granulos, oberhalb der Augen befinden sich mehrere unregelmässige Grübchen, Länge ca. 4 mm.

Subgenus **Chaetocnema** s. str.

274. **Chaetocnema (Chaetocnema) belli** Jacoby

Chaetocnema belli Jacoby, 1904, *Ann. Soc. Ent. Belg.* **48**: 392 (Typus: Bombay; BMNH).—Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 218.

VERBREITUNG: India (Bombay, Nilgiri Hills).

S INDIA: 1 Ex., Nilgiri Hills, Moyar Camp, 900 m, V.1954, Nathan (M. F.).

275. **Chaetocnema (Chaetocnema) shanensis** Bryant Abb. 89b.

Chaetocnema shanensis Bryant, 1939, *Arkiv Zool.* **31A** (21): 16 (Burma: Shan States; Mus. Stockholm).

VERBREITUNG: Burma (Shan States).

276. **Chaetocnema (Chaetocnema) concinnicollis** (Baly)

Plectroscelis concinnicollis Baly, 1874, *Trans. Ent. Soc. Lond.*: 208 (Nagasaki; BMNH).
Plectroscelis philoxena Baly, 1876, *op. cit.*: 595 (Kin Kiang; BMNH).
Chaetocnema philoxena: Chen, 1933, *Peking Nat. Hist. Bull.* **8**: 47 (Kwangtung; Canton, Kin-Kiang).
Chaetocnema concinnicollis: Chen, 1934, *Sinensia* **5**: 248 (China: Peiping, Kiangsi, Szechuan; Formosa; Tonkin).
Chaetocnema (Chaetocnema) concinnicollis concinnicollis: Heikertinger, 1951, *Kol. Rundsch.* **32**: 68, 71, 74.—Chûjô & Kimoto, 1961, *Pacif. Ins.* **3** (1): 176 (Japan; hosts).—Gressitt & Kimoto, 1963, *Pacif. Ins. Monogr.* **1B**: 777, 778 (Kirin, Hupeh, Fukien, Hopei).

VERBREITUNG: Japan, Ryukyu Is., Taiwan, China, N. Vietnam, Nepal.

NEPAL: 21 Ex., Katmandu, 1326 m, VII.1961, Scherer (M. F.).

N. VIETNAM: 7 Ex., Hanoi, 40 m, âla lumière IX-X.1963; 1 Ex., 7.VIII.1963 des rizières, Pócs. 1 Ex., Prov. Ha-Tinh, forestère Hüöng-sön 150 m, forêt trop. pluv. 19.VIII. 1963, Pócs (Mus. Budapest).

FUTTERPFLANZE: *Raphanus sativus* L. var. *acanthiformis* Makino.

277. **Chaetocnema (Chaetocnema) cupreata** Chen

Chaetocnema cupreata Chen, 1934, *Sinensia* **5**: 245, 249 (Tonkin: Hanoi; Mus. Paris).

VERBREITUNG: N. Vietnam (Hanoi).

278. **Chaetocnema** (s. str.) **kumaonensis** Scherer, n. sp. Abb. 88a.

Länge: ♂♂ 2,05 mm (mit Kopf), 2,00 mm (ohne Kopf); ♀♀ 2,15-2,25 mm (mit Kopf), 2,10-2,20 mm (ohne Kopf).

Breite: ♂♂ 1,1 mm; ♀♀ 1,2 mm.

Kopf, Thorax, Elytren, Unterseite und Femora erzfarben; Tibien, Tarsen, die ersten sechs Antennenglieder und die Palpen schmutzig rotbraun; die äusseren fünf Antennenglieder pechbraun.

Die Stirn (15)[13] ist genau doppelt so breit wie ein Augenquerdiameter (7,5); Augenlängsdurchmesser (12) und Genae (3) zusammengenommen entsprechen wieder der Breite der Stirn (15); der Antennenabstand (5) entspricht genau einem Drittel der Stirn. Clypeus sehr kräftig punktiert, bedeutend kräftiger als der Kopf oberhalb der Fühler. Stirn und Vertex sehr fein retikuliert und gleichmässig nicht zu dicht punktiert, die Punkte sind etwa ein bis eineinhalb mal von der Grösse ihres Durchmessers voneinander entfernt. Kurz oberhalb des Clypeus befindet sich auf der Stirn eine kleine unpunktierte Stelle.

Die Fühler reichen über die Humeralcalli der Elytren; Glied drei, vier, fünf und sechs sind sehr dünn, die äussersten fünf Antennite dicker; die Längen der einzelnen Antennite verhalten sich wie: 15 : 8 : 8 : 8 : 9 : 8 : 8 : 8 : 7 : 7 : 10[14] (♂♂ und ♀♀).

Der Kaum retikulierte Halsschild ist ebenso punktiert wie der Vertex, an den Hinterecken 0,85 mm breit und 0,6 mm lang; vor dem Skutellum befindet sich eine kleine unpunktierte Stelle; die Basis ist sehr fein gerandet; die kaum gerundeten Seiten konvergieren nur sehr wenig nach vorne, die Halsschildbreite an den Hinterecken entspricht der an den Vorderecken wie 17 : 16; Vorderecken abgeschrägt.

Die Elytren sind in sehr regelmässigen Längsreihen punktiert, die kurze Skutellarreihe ist

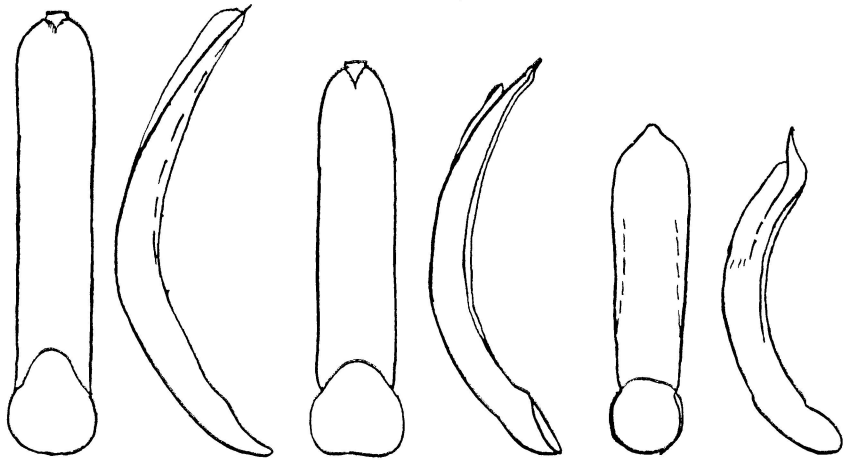


Abb. 88. Ventral- und Lateralansicht des Aedoeagus von a, *Chaetocnema kumaonensis* n. sp., b, *C. nepalensis* n. sp., c, *C. assamensis* n. sp. (Vergr. 60×)

13. Bei einem Divisor von 40 ergibt sich jeweils die Grösse in Millimeter.
14. Bei einem Divisor von 80 ergibt sich jeweils die Grösse in Millimeter.

kaum gestört; Elytralintervalle unpunktiert und flach (das Lateralintervall ausgenommen); ein postbasaler Eindruck ist nicht vorhanden; Humeralcalli deutlich.

Beine sehr kräftig; die Vordertarsen der ♂♂ erweitert.

Der Aedoeagus (Abb. 88a) ist 0,85 mm lang und im Profil sehr gebogen.

Bei den Paratypoiden tritt zum Teil ein mehr oder weniger unpunktierter Längsstreifen auf dem Clypeus auf. Die Stirn der ♀♀ ist etwas breiter (Stirn: Augenquerdiameter = 9 : 4), die Endglieder der Antennen bei gleichem Längenverhältnis etwas schlanker; die kurze Skutellarpunktreihe auf den Elytren ist meist etwas gestört.

Chaetocnema kumaonensis n. sp. ist mit *Chaetocnema belli* Jacoby aus Südindien verwandt. *Chaetocnema belli* ist etwas grösser (Länge 2,5 mm), *kumaonensis* wirkt allgemein etwas gedrungener. Bei *belli* sind die äusseren fünf Fühlerglieder etwas schlanker und wirken daher länger.

INDIA: 1♂, 1♀ (Holotypus), Dehra Dun, Mussoorie, 2000 m, VIII.1961, Scherer (M. F.). 1♂, 1♀, Naini Tal, 609 m, VIII.1961, Scherer (M. F.).

279. **Chaetocnema** (s. str.) **nepalensis** Scherer, n. sp. Abb. 88b.

Länge: ♂♂ 2,1 mm (mit Kopf), 2,0 mm (ohne Kopf); Breite: ♂♂ 1,15 mm; ♀ unbekannt.

Kopf, Halsschild, Flügeldecken, Unterseite und Hinterfemora metallisch erzfarben; Palpen, Mandibeln, die zwei vorderen Beinpaare, Hintertibien und Tarsen hell rötlichbraun, die Tarsen einwenig geschwärzt; Fühler pechbraun, die ersten drei bis vier Glieder heller als die äusseren.

Die Stirn (16,5)[15] ist nahezu doppelt so breit wie ein Augenquerdurchmesser (8,5); ein Augenlängsdurchmesser (11,5) und die Genae (5) zusammengenommen entsprechen wieder der Breite der Stirn (16,5); der Antennenabstand (6) entspricht genau der Hälfte eines Augenlängsdurchmessers. Die Punktierung des Clypeus erfolgt sehr kräftig und eng, bedeutend kräftiger als auf Stirn und Vertex; auf Stirn und Vertex ist die Punktierung sehr locker (zusammen nur ca. 40 Punkte), die Zwischenräume sind schön retikuliert; oberhalb des Clypeus ist auf der Stirn ein kleiner Fleck unpunktiert.

Die Fühler reichen auf die Mitte der Elytren, die äusseren Antennite sind nur mässig verdickt; die Längen der einzelnen Antennite verhalten sich wie: 16 (4) : 8 (4) : 8 (3) : 10 (3) : 12 (3) : 10 (3) : 10 (3,5) : 10 (3,5) : 10 (3,5) : 9 (3,5) : 12 (3,5).[16] Die Zahl in Klammern bedeutet jeweils die im Verhältnis dazu stehende Dicke.

Der retikulierte und punktierte Halsschild ist 0,87 mm breit und 0,57 mm lang; die Seiten sind fast gerade und nahezu parallel, die Vorderecken abgeschrägt; die Basis ist sehr fein gerandet; die Punktierung des Halsschildes ist ebenso kräftig und nach den Seiten nur wenig dichter als die des Kopfes.

Die Elytren sind in ordentlichen Reihen punktiert, nur die kurze iuxtascutellare Punktreihe kann man fast als Doppelreihe bezeichnen. Die Intervalle sind flach und glatt, nur das Intervall längs des Flügeldeckenrandes ist gewölbt.

Von der vorhergehenden Art *Chaetocnema kumaonensis* und von *Chaetocnema belli* unterscheidet sich *Chaetocnema nepalensis* vor allem schon durch die schöne Retikulierung von Kopf und Thorax. Die Fühler sind verschieden, bei *nepalensis* die äusseren Antennite auch schlanker und daher bedeutend länger wirkend.

NEPAL: 4♂♂, 3♀♀, Katmandu, 1326 m, VII.1961, Scherer (M. F.).

---

15. Bei einem Divisor von 40 ergibt sich jeweils die Grösse in Millimeter.
16. Bei einem Divisor von 80 ergibt sich jeweils die Grösse in Millimeter.

280. **Chaetocnema (Chaetocnema) bella** (Baly) Abb. 89a.

Plectroscelis bella Baly, 1876, *Trans. Ent. Soc. Lond.*: 595 (China; BMNH).
Chaetocnema bella: Chen, 1934, *Sinensia* **5**: 245, 247 (Haut Tonkin: Lamay).—Heikertinger, 1951, *Kol. Rundsch.* **32**: 74.—Gressitt & Kimoto, 1963, *Pacif. Ins. Monogr.* **1B**: 777, 778, fig. 204a (Szechuan, Hupeh, Kiangsi, Fukien).

VERBREITUNG: China, N. Vietnam.

N. VIETNAM: 1 Ex., Prov. Ha-Tinh, forestière Hüöng-sön, 150 m, Forêt. trop. pluv. 13.VIII.1963, Pócs (Mus. Budapest).

281. **Chaetocnema (Chaetocnema) merguiensis** Bryant

Chaetocnema merguiensis Bryant, 1941, *Ann. Mag. Nat. Hist.* ser. 11, **8**: 409 (Burma: Mergui; BMNH).

VERBREITUNG: S Burma (Mergui).

282. **Chaetocnema (Chaetocnema) alticola** Maulik

Chaetocnema alticola Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 205, 217 (Typus: India, Uttar Pradesh; BMNH).

VERBREITUNG: India (Uttar Pradesh: N Kumaon, 4500 m).

283. **Chaetocnema (Chaetocnema) cognata** Baly

Chaetocnema cognata Baly, 1877, *Trans. Ent. Soc. Lond.*: 168 (Typus: India; BMNH).
Chaetocnema squarrosa Baly, 1877, *Trans. Ent. Soc Lond.*: 169 (Typus: India; BMNH).—Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 217.
Chaetocnema cognata Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 205, 216.—Chen, 1934, *Sinensia* **5** (3-4): 404 (Kiangsi).—Gressitt & Kimoto, 1963, *Pacif. Ins. Monogr.* **1B**: 780.

Nach Gressitt & Kimoto (1963) beruht die Meldung von Chen für Kiangsi auf einer Fehldiagnose, es handelt sich nach ihnen um *Chaetocnema ingenua* (Baly).

VERBREITUNG: India (Bengal, Bihar, Uttar Pradesh, Madras), Ceylon.

284. **Chaetocnema (Chaetocnema) singala** Maulik

Chaetocnema singala Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 204, 212 (Typus: Ceylon; BMNH).

VERBREITUNG: Ceylon, Nepal.

NEPAL: 8♂♂, 9♀♀, Katmandu, 1326 m, VII.1961, Scherer.

285. **Chaetocnema (Chaetocnema) bretinghami** Baly

Chaetocnema bretinghami Baly, 1877, *Trans. Ent. Soc. Lond.*: 170 (Typus: India; BMNH).—Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 204, 212 (Bihar).

VERBREITUNG: India (Bihar).

286. **Chaetocnema (Chaetocnema) harita** Maulik

Chaetocnema harita Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 204, 211 (Typus: Madras; BMNH).

VERBREITUNG: India (Madras).

287. **Chaetocnema (Chaetocnema) duvivieri** Jacoby

Chaetocnema duvivieri Jacoby, 1892, *Ann. Mus. Civ. Genova* **32**: 939 (Typus: Tenasserim; Mus. Genova).—Maulik, 1926, *Fauna India Chrys. & Halt.*: 204, 208.

VERBREITUNG: Burma (Tenasserim).

288. **Chaetocnema (Chaetocnema) nagpurensis** Duvivier

Chaetocnema nagpurensis Duvivier, 1892, *Ann. Soc. Ent. Belg.* **36**: 422 (Typus: India, Bihar; Brüssel ?).—Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 204, 208.

VERBREITUNG: India (Bihar: Barwa).

289. **Chaetocnema (Chaetocnema) concinnipennis** Baly

Chaetocnema concinnipennis Baly, 1877, *Trans. Ent. Soc. Lond.*: 170 (Typus: India; BMNH).—Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 204, 207 (Bengal, Bihar, S India, Assam Ceylon, Sikkim.—Chen, 1934, *Sinensia* **5**: 245, 246 (Tonkin, Hainan).—Heikertinger, 1951, *Kol. Rundsch.* **32**: 74, 76.—Gressitt & Kimoto, 1963, *Pacif. Ins. Mon.* **1B**: 777, 779.

BIOLOGIE: Bryant, 1928, *Ann. Mag. Nat. Hist. ser.* 10, **2**: 394.

VERBREITUNG: India (Bengal, Bihar, Assam, S India: Nilgiri Hills), Sikkim, Ceylon, N. Vietnam (Tonkin), Hainan I.

INDIA: 1 Ex., Assam, Kaziranga, V.1961, Scherer (M. F.). N. VIETNAM: 17 Ex., Hanoi, VIII-X.1963; 1 Ex., Prov. Ha-Tinh, for. Hüöng-sön, 150 m, 19.VIII.1963, Pócs (Mus. Budapest).

FUTTERPFLANZE: *Oryza sativa.*

290. **Chaetocnema (Chaetocnema) birmanica** Jacoby

Chaetocnema birmanica Jacoby, 1892, *Ann. Mus. Civ. Genova* **32**: 939 (Typus: Rangoon; Mus. Genova).—Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 204, 206.—Chen, 1934, *Sinensia* **5**: 245, 247 (Tonkin).

VERBREITUNG: Burma (Rangoon), N. Vietnam (Tonkin).

291. **Chaetocnema (Chaetocnema) pusaensis** Maulik

Chaetocnema pusaensis Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 203, 205 (Typus; Bihar; BMNH).
BIOLOGY: Bryant, 1928, *Ann. Mag. Nat. Hist. ser.* 10, **2**: 394.

VERBREITUNG: India (Bihar; Pusa).

Miniert in Stämmen von *Panicum miliaceum* L.

Subgenus **Tlanoma** Motschulsky

292. **Chaetocnema (Tlanoma) assamensis** Scherer, n. sp. Abb. 88c, 89c.

Länge: ♂♂ 1,9-2,15 mm, Typus 2,15 mm (mit Kopf); 1,8-2,1 mm, Typus 1,95 mm (ohne Kopf); ♀♀ 2,1-2,05 mm (mit Kopf), 2,05 mm (ohne Kopf).

Breite: ♂♂ 0,9 mm, ♀♀ 1,0-1,05 mm.

Kopf, Halsschild und Flügeldecken bronzefarben, wobei bei letzteren die Matallfärbung etwas abgeschwächt ist. Palpen, Fühler, Tibien, Tarsen, die Spitzen der Femora der zwei vorderen Beinpaare hellrotbraun mit einer etwas schmutzigen Beifärbung; auch die letzten drei bis vier

Fühlerglieder sind etwas angedunkelt, das letzte sogar sehr; Mandibeln rötlich; Unterseite pechbraun.

Der Augenabstand ist genau doppelt so gross wie ein Augenquerdurchmesser (32 : 16)[17], der Clypeus zwischen den Fühlern breit (11, gemessen von Furche zu Furche, von welcher der Clypeus jederseits begrenzt wird); Vertex, Stirn und Clypeus fein granuliert; die Stirn ist vom Clypeus durch eine Querfurche geschieden; die Seiten des Clypeus werden von einer Reihe kräftiger Punkte begrenzt; oberhalb der Juxtaokularfurche liegen einige feine Punkte, auch davor liegt parallel zum Augeninnenrand eine kurze Reihe von drei sich berührenden Punkten.

Die Fühler reichen nicht ganz auf die Mitte der Elytren; die Längen der einzelnen Antennite verhalten sich wie[18]: 18 : 8 : 7 : 7 : 9 : 9 : 8 : 10 : 10 : 10 : 14.

Der fein retikulierte Halsschild ist gleichmässig punktiert, die Entfernung der einzelnen Punkte vorneinander ist jeweils grösser als ein Punktdurchmesser; die Seiten sind nahezu gerade und konvergieren etwas nach vorne zu den abgeschrägten Vorderecken; die grösste Breite liegt an den Hinterecken und misst dort 0,82 mm, an den Vorderecken 0,77 mm, die grösste Länge beträgt 0,55 mm.

Elytren in ordentlichen Längsreihen punktiert, auch die kurze juxtaskutellare Punktreihe ist nicht gestört; alle Intervalle flach, nur gegen die Ränder und vor allem gegen die Spitzen zu etwas gewölbt. Intervalle glatt, erst bei starker Vergrösserung (über 80-fach) sehr fein punktuliert.

Der Aedoeagus (Abb. 88c) ist 0,72 mm lang.

Paratypoide: Die Fühler bei ♂♂ und ♀♀ sind gleich; die Tarsen der ♂♂ sind erweitert; bei einem ♂ sind auf der rechten Kopfhälfte die drei Punkte unterhalb der Juxtaokularfurche zu einem Dreieck geordnet, während sie auf der linken Kopfhälfte wie üblich in einer Reihe liegen. Ein schwächer ausgefärbtes ♀ Tier ist etwas mehr metallisch grün gefärbt.

Ein Grenzfall des Subgenus *Tlanoma* und *Chaetocnema*, für *Tlanoma* spricht der unpunktierte Kopf, für *Chaetocnema* aber der zwischen den Fühlern breite Clypeus, der in keinerweise carinaartig ausgebildet ist. Diese Art gehört in die Verwandtschaft von *Chaetocnema indica* Weise und *Chaetocnema discreta* Baly, ist aber leicht davon zu unterschieden, was aus dem Bestimmungsschlüssel hervorgeht.

ASSAM: 3♂♂, 2♀♀, Khasi Hills, Cherrapunji, ca. 1300 m, V.1961, Scherer (M. F.).

293. **Chaetocnema (Tlanoma) wallacei** Baly

Chaetocnema wallacei Baly, 1877, *Trans. Ent. Soc. Lond.*: 171 (Malacca: Mt. Ophir; BMNH).

VERBREITUNG: Malaya (Mount Ophir).

294. **Chaetocnema (Tlanoma) indica** Weise Abb. 89d.

Chaetocnema indica Weise, 1916, *Deutsch. Ent. Z.*: 39 (nom. nov. für *minuta* Jac.).

Chaetocnema minuta Jacoby, 1896, *Ann. Soc. Ent. Belg.* **40**: 271 (Typus: Bombay; BMNH).—Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 205, 214.—Chen, 1934, *Sinensia* **5**: 246, 253 (Tonkin).

VERBREITUNG: India (Bombay), Nepal, N. Vietnam (Tonkin).

---

17 & 18. Bei einem Divisor von 80 ergibt sich jeweils die Grösse in Millimeter.

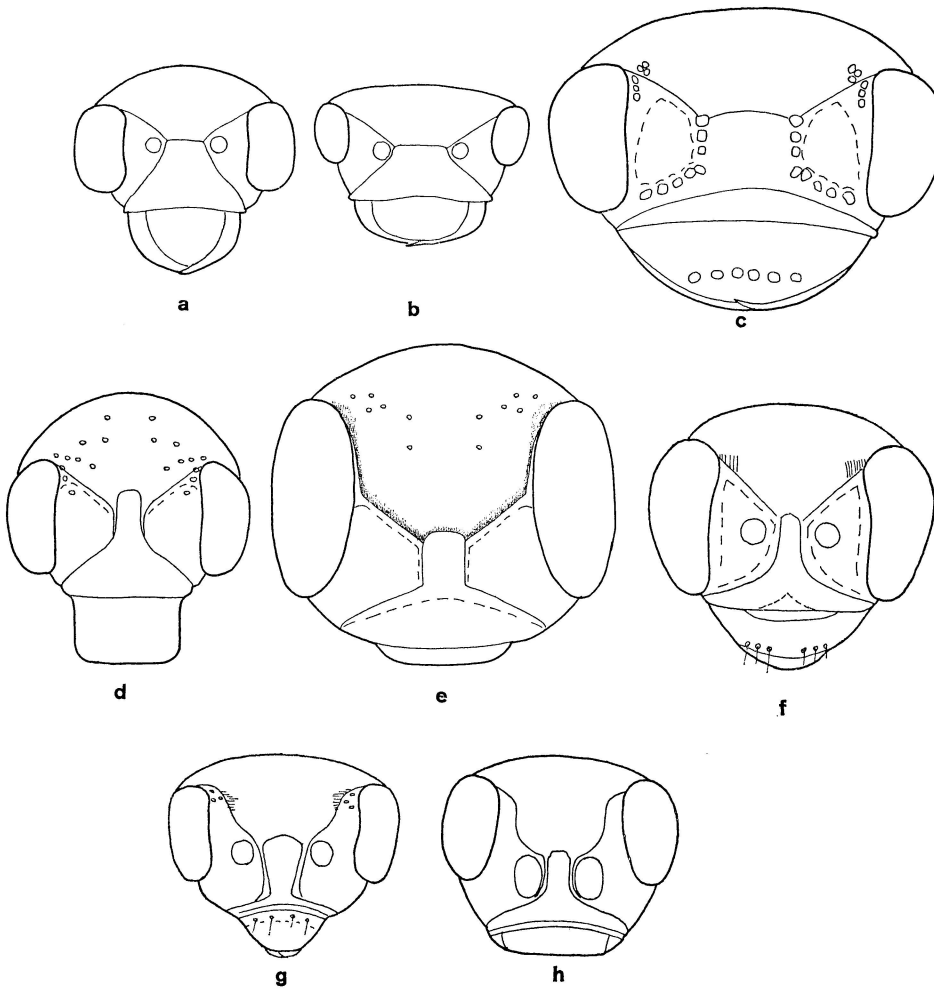


Abb. 89. Kopf von a, *Chaetocnema belli* Jacoby (40×), b, *C. shanensis* Bryant (40×), c, *C. assamensis* n. sp. (80×), d, *C. indica* Weise (80×), e, *C. discreta* Baly (80×), f, *C. montivaga* Maulik (40×), g, *C. sticta* Maulik (40×), h, *C. melonae* Chen. (40×)

NEPAL: 8♂♂, 2♀♀, Katmandu, 1326 m, VII.1961, Scherer. INDIA: 1 Ex., Bombay, Lonavla, Biró (Mus. Budapest). 1 Ex., Assam, Kaziranga am Brahmaputra, V.1961, Scherer (M. F.).

295. **Chaetocnema (Tlanoma) discreta discreta** (Baly)

Plectroscelis discreta Baly, 1876, *Trans. Ent. Soc. Lond.*: 596 (Typus: Kin Kiang, Provinz Kiangsi; BMNH).

Plectroscelis granulifrons Baly, 1876, *loc. cit.* (Typus: China; BMNH)

Chaetocnema chalceola Jacoby, 1885, *Proc. Zool. Soc. Lond.*: 731 (Typus: Japan; BMNH).

Chaetocnema kanika Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 205, 216 (Typus: Calcutta?; Ind. Mus.). **synon. nov.**

Chaetocnema discreta: Chen, 1933, *Sinensia* **3** (9): 229; 1934, *op. cit.* **5** (3-4): 254 (Tonkin).—Chûjô, 1935, *Trans. Nat. Hist. Soc. Formosa* **25**: 466, 469 Hokkaido, Honshu).

Chaetocnema (Tlanoma) discreta: Heikertinger, 1951, *Kol. Rundsch.* **32**: 70, 72, 75.—Chûjô & Kimoto, 1961, *Pacif. Ins.* **3** (1): 177 (Ryukyu Is.; Futterpflanzen).—Gressitt & Kimoto, 1963, *Pacif. Ins. Monogr.* **1B**: 778, 783 (Hupeh, Kweichow, Hunan, Fukien, Kwangtung; Futterpflanzen).

VERBREITUNG: S. China (Kiangsi, Fukien, Kwangtung, Hunan, Hupeh, Kweichow), N. Vietnam (Tonkin), Ryukyu Is., Japan, India (Calcutta), Sikkim.

INDIA: 1 Ex., Calcutta, 1890, D. Atkinson, (ex Coll. Heikertinger, M. F.). SIKKIM ohne weitere Angaben 1 Ex. (ex. Coll. Heikertinger, M. F.). N. VIETNAM: 3 Ex., Prov. Ninh-Binh, Res. Cuc-Phüöng, 1200 m, IX.-X.1963, Pócs (Mus. Budapest).

FUTTERPFLANZEN: *Achyranthes japonica* (Miq.) Nakai, *Duchesnea indica* (Andr.) Focke, *Glycine max.* Merr., *Polygonum filiforme* Thumb., *Rubus buergeri* Miquel, *R. parvifolius* L., *R. Sieboldi* Blume, *Solanum melongena* L. var. *esculentum* Nees, *Alternanthera sessilis* R. Br.

296. **Chaetocnema (Tlanoma) montivaga** Maulik Abb. 89f.

Chaetocnema montivaga Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 204, 211 (Typus: Assam; BMNH).

VERBREITUNG: India (Assam), Burma (Tenasserim), Malaya (Perak).

297. **Chaetocnema (Tlanoma) subcostata** Jacoby

Chaetocnema subcostata Jacoby, 1889, *Ann. Mus. Civ. Genova* **27**: 203 (Typus: Burma, Mus. Genova).—Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 204, 210.—Chûjô, 1935, *Trans. Nat. Hist. Soc. Formosa* **25**: 466 (Formosa).

VERBREITUNG: Burma, Formosa.

298. **Chaetocnema (Tlanoma) sticta** Maulik Abb. 89g.

Chaetocnema sticta Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 205, 213 (Typus: India, Uttar Pradesh; BMNH).

VERBREITUNG: India (Uttar Pradesh: Kumaon, Ranikhet), Burma (Tenasserim)?

299. **Chaetocnema (Tlanoma) longipunctata** Maulik

Chaetocnema longipunctata Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.* 205, 215 (Typus: Ceylon; BMNH).

VERBREITUNG: Ceylon (Halupahani, Haldummulla).

300. **Chaetocnema (Tlanoma) basalis** (Baly)

Plectroscelis basalis Baly, 1877, *Trans. Ent. Soc. Lond.* **1877**: 310 (Typus: India; BMNH).

Plectroscelis parvula Baly, 1877, *loc. cit.* 310 (Typus: Ceylon; BMNH).

Chaetocnema gestroi Jacoby, 1889, *Ann. Mus. Civ. Genova ser.* 2, **7** (27): 283 (Typus: Nias; Mus. Genova).—*loc. cit.* (2), **16** (36): 442 (Borneo).

Chaetocnema geniculata Jacoby, 1896, *Ann. Soc. Ent. Belg.* **40**: 270 (Burma).

Chaetocnema basalis: Shipley, 1889, *Proc. Cambridge Phil. Soc.* **6**: 338, fig. 3.—Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 204, 209, fig. 78 (India: Bombay, Nilgiri Hills, Assam; Burma: Tharrawaddy, Tenasserim).—Chen, 1934, *Sinensia* **5**: 246, 250, fig. 37 (Tonkin); 1934, *Ann. Soc.*

Ent. France **103**: 176, 180 (Taiwan).—Chûjô, 1935, *Trans. Nat. Hist. Soc. Formosa* **25**: 86 (Iriomote).

Chaetocnema (Tlanoma) basalis: Heikertinger, 1951, *Kol. Rundsch.* **32**: 70, 72, 74, 76 (Philippinen: Luzon, Mindoro, Samar, Mindanoro; China).—Chûjô & Kimoto, 1961, *Pacif. Ins.* **3** (1): 177 (Futterpfl.).—Gressitt & Kimoto, 1963, *Pacif. Ins. Monogr.* **1B**: 778, 782.—Lopatin, 1963, *Ann. Hist. Nat. Mus. Nat. Hung.* **55**: 369 (E. Afghanistan: Tangi-Gharuh, Kabul R.).

Chaetocnema (Tlanoma) gestroi: Heikertinger, 1951, *Kol. Rundsch.* **32**: 72 (synon. zu *basalis*).

BIOLOGIE: Maxwell-Lefroy & Howlett, 1909, *Ind. Ins. Life*; 361.—Bainbrigge Fletcher, 1920, *Proc. IV. Ent. Meet. Pusa.* **1**: 233.—Bryant, 1928, *Ann. Mag. Nat. Hist. ser.* 10, **2**: 394.

VERBREITUNG: Afghanistan, India (Bombay, Nilgiri Hills, Assam), Ceylon, Burma (Tharawaddy, Tenasserim), N. Vietnam (Tonkin), China (Fukien, Hainan), Taiwan (Formosa), Riu-Kiu-Inseln, Nias, Sumatra, Borneo, Philippinen.

INDIA: 3 Ex., Assam, Kaziranga, nördl. Mikir Hills am Brahmaputra, V.1961, Scherer. E. PAKISTAN: 1 Ex., Kumarbhog, Dacca, VIII.1924, M. Bose (ex Coll. Heikertinger, M. F.). W. SIAM: 2 Ex., Kwai River 1959, Herbert Frey (M. F.).—N. VIETNAM: 4 Ex., Hanoi, 40 m, IX-X.1963, Pócs; 1 Ex., Prov. Nghe-An'forestiere Qvy-chôu, 200 m, 25.VIII. 1963, Pócs; 2 Ex., Lao-cai, 300 m, 27.IX.1963; 1 Ex., Prov. Ninh-Binh, Res. Cuc-Phüöng, 200 m, 17.X.1963, Pócs (Mus. Budapest).

FUTTERPFLANZE: *Oryza sativa* L. var. *terrestris* Makino.

301. **Chaetocnema (Tlanoma) tonkinensis** Chen

Chaetocnema tonkinensis Chen, 1934, *Sinensia* **5**: 246, 250 (Tonkin: Rég. de Luc-Nam; Mus. Paris).

Chaetocnema (Tlanoma) tonkinensis: Gressitt & Kimoto, 1963, *Pacif. Ins. Monogr.* **1B**: 777, 784 (Kiangsi, Hainan I.).

VERBREITUNG: N. Vietnam, S. China (Kiangsi), Hainan I.

302. **Chaetocnema (Tlanoma) melonae** Chen Abb. 89h.

Chaetocnema melonae Chen, 1934, *Sinensia* **5**: 246, 252 (Tonkin: Env. de Tuyen-Quan; Mus. Paris.).

VERBREITUNG: N. Vietnam (Tuyen-Quan).

303. **Chaetocnema (Tlanoma) yonyonae** Chen

Chaetocnema yonyonae Chen, 1934, *Sinensia* **5**: 246, 253 (Tonkin: Lang-Son; Mus. Paris).

VERBREITUNG: N. Vietnam (Lang-Son).

304. **Chaetocnema (Tlanoma) simplicifrons** (Baly)

Plectroscelis simplicifrons Baly, 1876, *Trans. Ent. Soc. Lond.*: 594 (Kin Kiang; BMNH).

Chaetocnema simplicifrons: Chen, 1934, *Sinensia* **5**: 246, 249 (Hanoi).—Heikertinger, 1951, *Kol. Rundsch.* **32**: 74.

Chaetocnema (Tlanoma) simplicifrons: Gressitt & Kimoto, 1963, *Pacif. Ins. Monogr.* **1B**: 778, 784.

VERBREITUNG: S. China (Kiangsi), N. Vietnam (Hanoi).

305. **Chaetocnema (Tlanoma) malaisei** Bryant

Chaetocnema malaisei Bryant, 1939, *Arkiv Zool.* **31A** (21): 16 (NE Burma: Kambaiti; Mus. Stockholm).

VERBREITUNG: NE Burma (Kambaiti).

306. **Chaetocnema (Tlanoma) tristis** Allard

Chaetocnema tristis Allard, 1889, *Ann. Soc. Ent. France ser.* 6, **9**: 307 (Saigon; Mus. Paris).—Chen, 1934, *Sinensia* **5**: 246, 251 (Tonkin: Luc-Nam); 1939, *op. cit.* **10**: 31 (Java; Kwangsi).—Heikertinger, 1951, *Kol. Rundsch.* **32**: 74.—Gressitt & Kimoto, 1963, *Pacif. Ins. Monogr.* **1B**: 777, 785.

VERBREITUNG: N. Vietnam (Saigon, Tonkin), S. China (Kwangsi), Java.

307. **Chaetocnema (Tlanoma) nigrica** Motschulsky[19]

Tlanoma nigrica Motschulsky, 1858, *Etud. Ent.* **7**: 106 (Typus: Burma; Zool. Univ. Mus. Moskau?).
Chaetocnema nigrica: Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 219.

308. **Chaetocnema (Tlanoma) puncticollis** Motschulsky[19]

Chaetocnema puncticollis Motschulsky, 1858, *Etud. Ent.* **7**: 107 (Typus: India?; Zool. Univ. Mus. Moskau?).—Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 220.

309. **Chaetocnema (Tlanoma) gracilis** Motschulsky[19]

Tlanoma gracilis Motschulsky, 1858, *Etud. Ent.* **7**: 107 (Typus: India?; Zool. Univ. Mus. Moskau?).
Chaetocnema gracilis: Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 220.

Genus **Podontia** Dalman

Podontia Dalman, 1824, *Ephemerides Ent.*: 23 (Genotypus: *Galleruca grandis* Gröndal=*lutea* Dalman).—Chapuis, 1875, *In* Lacordaire, *Gen. Col.* **11**: 27, 29.—Blackburn, 1896, *Trans. R. Soc. S. Austral.* **20**: 40.—Weise, 1902, *Archiv Naturg.* **68** (1): 160.—Heikertinger, 1924-25 (1925), *Kol. Rundsch.* **11**: 50, 53.—Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 175, 220, fig. 82.—Chen, 1933, *Sinensia* **3** (9): 215; 1934, *op. cit.* **5** (3-4): 229, 266; 1933-34 (1934), *Peking Nat. Hist. Bull.* **8**: 43; 1936, *Sinensia* **7** (6): 655.—Chûjô, 1935, *Trans. Nat. Hist. Soc. Formosa* **25**: 355; 1935, *temp. cit.*: 463.—Gressitt & Kimoto, 1963, *Pacif. Ins. Monogr.* **1B**: 744, 785.

Bestimmungsschlüssel der Podontia-Arten des indischen Subkontinentes

1 (6). Einfarbig heller oder dunkler braun, Elytren ohne Zeichnung.
2 (5). Beine, zumindest Tibien und Tarsen schwarz.
3 (4). Mehr oder minder gelbbraun, Antennite 1 gelb, 2-11 schwarz (2-4 etwas rötlich); Femora braun, Tibien und Tarsen schwarz; Länge 13-16 mm; Aedoeagus Abb. 91a, 92a ..... **lutea** (Olivier)
4 (3). Dunkelkastanienbraun; Antennen und die ganzen Beine schwarz; Länge 11-14 mm ..... **rufocastanea**, Baly
5 (2). Kopf und Halsschild braun; Elytren rot; Tibien und Femora vollkommen rotbraun; Antennen und Tarsen vollkommen gelbbraun; Länge 10,5 mm; Aedoeagus Abb. 91b, 92b ..... **laosensis** n. sp.
6 (1). Elytren mit dunkler Zeichnung auf hellerem Grund.
7 (12). Die Zeichnung auf den Elytren besteht aus runden Flecken oder Querbinden.

---

19. Die Arten von Motschulsky konnten wegen ihrer dürftigen Beschreibung nicht in den Bestimmungsschlüssel aufgenommen werden.

8 (9). Die Zeichnung auf den Elytren besteht aus 14 Punkten; Länge 9-16 mm .... **quatuordecimpunctata** (Linné)

9 (8). Elytren mit einer oder zwei Querbinden.

10 (11). Hinter dem Skutellum ein schwarzer Punkt, der beiden Elytren gemeinsam ist, ein weiterer auf den Humeralcalli; kurz hinter der Mitte eine schwarze Querbinde; vor den Elytrenspitzen je ein schwarzer Punkt nahe dem Elytrenrand und ein Punkt auf der Naht beiden Elytren gemeinsam; Länge 8-12 mm; Aedoeagus Abb. 91d, 92d..... **affinis** (Gröndal)

11 (10). Zwei netzartige pechbraune (oder nicht netzartig rotbraun) Querbinden, eine vor und eine hinter der Elytrenmitte; Elytrennaht, Ränder und Spitze auch netzartig dunkelpechbraun; die pechbraune Färbung des Randes ist zwischen der vorderen und hinteren Querbinde unterbrochen; Länge 11,5-16,5 mm; Aedoeagus Abb. 91c, 92c ..... **dalmani** Baly

12 (7). Die ganzen Elytren überzieht eine dunkle netzartige Zeichnung; Länge 11,5-14,7 mm .....**congregata** Baly

310. **Podontia lutea** (Olivier) Abb. 91a, 92a.

Chrysomela lutea Olivier, 1790, *Encycl. Meth.* **5**: 692 (E. Indies; ?Mus. Paris).—1807, *Entomologie*: 539, pl. 1, fig. 13.

Galeruca grandis Gröndal, 1808, *In* Schönherr, *Syn. Ins. ser.* 1, **2**: 288 (India, Orient).

Podontia lutea: Gemminger & Harold, 1876, *Cat. Col.* **12**: 3522.—Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 222 (Burma, Macao, Tonkin, Formosa).—Chen, 1933, *Peking Nat. Hist. Bull.* **8**: 47 (Canton, Chekiang, Kweichow, Indomalayan Is. New Guinea, Australia); 1934, *Sinensia* **5**: 268, 407 (Kweichow, Szechuan, Yunnan).—Chûjô, 1935, *Trans. Nat. Hist. Soc. Formosa* **25**: 463 (*Rhus succedanea* L.).—Gressitt & Kimoto, 1963, *Pacif. Ins. Monogr.* **1B**: 785, 786, fig. 205 (Shensi, Sikang, Hupeh, Fukien, Kwangtung, Hongkong).

VERBREITUNG: Burma (Kalaw), Laos, N. Vietnam, China, N. Korea, SE Asia.

LAOS: 1 Ex. (M. F.). 1♀, Umgebung Vientiane, III-VI.1963 (Mus. München). N.

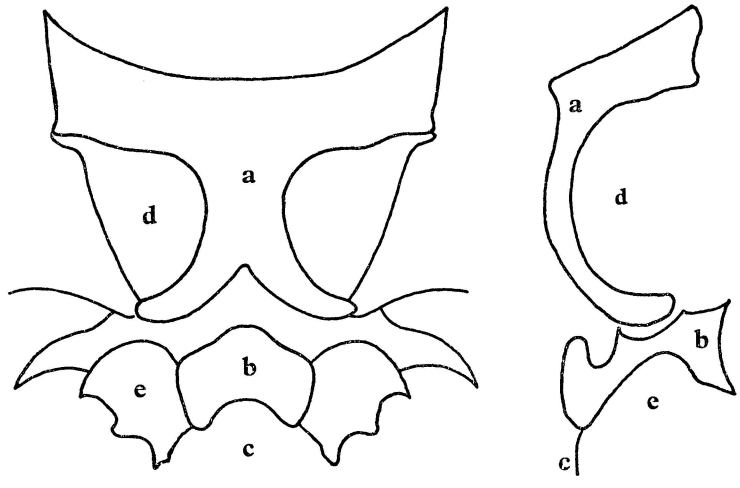


Abb. 90. Pro-, Meso- und Metasternum des Genus *Podontia* (ventral und lateral). a, Prosternum, b, Mesosternum, c, Metasternum, d, Vorderhüften, e, Mittelhüften.

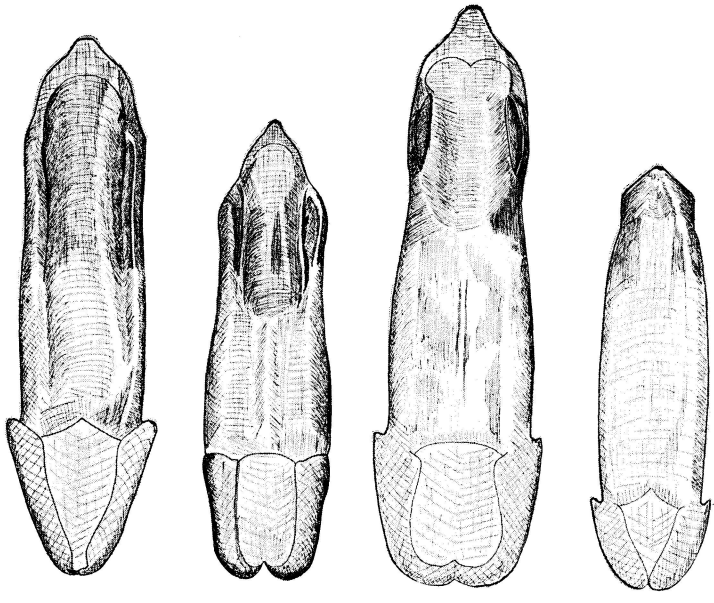


Abb. 91. Ventralansicht des Aedoeagus von a, *Podontia lutea* (Olivier), b, *Podontia laosensis* n. sp., c, *Podontia dalmani* Baly, d, *Pondotia affinis* (Gröndal).

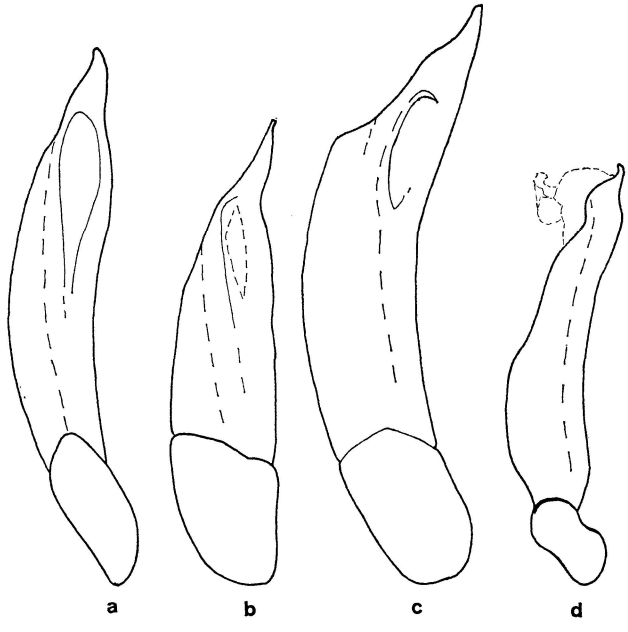


Abb. 92. Lateralansicht des Aedoeagus von a, *Podontia lutea* (Olivier), b, *P. laosensis* n. sp., c, *P. dalmani* Baly, d, *P. affinis* (Gröndal).

VIETNAM: 9 Ex., Hoa-Binh (Tonkin), de Cooman (M. F.).

311. **Podontia rufocastanea** Baly

Podontia rufocastanea, Baly, 1865, *Ann. Mag. Nat. Hist. ser.* 3, **16**: 405 (Assam; BMNH).—Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 222, 223 (Assam).

Podontia pitalohita Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 222, 224 (Assam). **synon. nov.**

VERBREITUNG: India (Assam: Khasi Hills).

Der Aedoeagus ist sehr ähnlich dem von *lutea*, nur dunkler und kleiner.

312. **Podontia laosensis** Scherer, n. sp. Abb. 91b, 92b.

Länge: ♂♂ 10,5 mm (mit Kopf); 10,2 mm (ohne Kopf); Breite: ♂♂ 6,0 mm; ♀♀ unbekannt.

Kopf, Halsschild, Femora, Tibien und Unterseite gelb- bis rotbraun; Tarsen und Fühler gelb; Antennite 1-4 wenig mehr rötlich; Elytren rot.

Kopf nur sehr vereinzelt mit punktartigen feinen Eindrücken versehen; auf der Mitte des Vertex ein deutlicher Längseindruck; die Stirnlinien ziehen als tiefe Furchen um den Augenhinterrand herum ohne diesen zu berühren; die Breite der Stirn verhält sich zu einem Augenquerdiameter wie 23 : 10; die Antennalcalli sind gegen den Augeninnenrand zu kaum begrenzt; der Clypeus erweitert sich nach vorne dreieckig, ist schwach gewölbt und glatt, gegen den Vorderrand zu auf der Mitte etwas konkav.

Die Fühler reichen gerade etwas über die Mitte der Basalcalli auf den Elytren; die Längen der einzelnen Antennite verhalten sich wie: 35 : 12 : 17 : 24 : 26 : 26 : 29 : 27 : 27 : 27 : 33.

Der Halsschild ist 4,4 mm breit und 2,5 mm lang und nicht punktiert; jederseits der Mitte trägt er einen Längseindruck, von welchem auf der Mitte ein weiterer rechtwinkelig gegen den Seitenrand zu abbiegt; Basalstrichelchen sind als geringe Eindrücke vorhanden; die Ränder sind wulstartig gerandet; die breiteste Stelle liegt vor der Mitte.

Auf den Elytren sind Basalcalli ausgebildet; die kräftige Punktierung erfolgt in neun durchgehenden Längsreihen, die kurze juxtascutellare und marginale Punktreihe nicht mitgezählt; die Intervalle sind auf dem Holotypus kaum, auf dem Paratypus deutlich gewölbt.

Pro- und Mesosternum sind wie für das Genus typisch gebildet, auch die Hinterfemora, letztere sind nur mässig verdickt (Länge : Breite=18 : 7); der Zahn und die auf sie folgende Ausrandung auf dem apikalen Teil der Hintertibien ist sehr auffallend ausgebildet.

Der Aedoeagus (Abb. 91b, 92b) ist 4,6-4,7 mm lang und steht dem von *Podontia lutea* (Abb. 91a), *dalmani* (Abb. 91c) und *quatuordecimpunctata* sehr nahe. Er ist jedoch apikal deutlich spitzer und lateral gesehen nahezu gerade.

LAOS: 2♂♂, Umgebung Vientiane III-VI.1963 (Holotypus: Zoologische Sammlung des Bayerischen Staates, München; Paratypus: Museum G. Frey, Tutzing b. München.

313. **Podontia quatuordecimpunctata** (Linné)

Chrysomela quatuordecimpunctata Linné, 1767, *Syst. Nat.* **12**: 599 (India; ?Mus. Uppsala).—Fabricius, 1781, *Ins.* **1**: 117.—Olivier, 1807, *Entomologie* **5**: 539, t. 4, fig. 42.

Podontia quatuordecimpunctata: Dalman, 1824, *Ephem. Ent.*: 24.—Baly, 1862, *J. Ent.* **1**: 451 (Madras).—Jacoby, 1889, *Ann. Mus. Civ. Genova, ser.* 2, **7** (27): 204 (Burma: Bhamo, Rangoon).—Maxwell-Lefroy & Howlett, 1909, *Indian Ins. Life*: 360, fig. 234c.—Stebbing, 1914, *Ind. Forest Ins.*: 258.—Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 222, 225 (Sikkim, Assam, Burma, Andaman Is., Malaya, Cambodia).

BIOLOGIE: Maxwell-Lefroy & Howlett, 1909, *Ind. Ins. Life*; 360, fig. 234a, b, d.—Beeson, 1919,

Ind. For. (Alahabad) **45**: 312 ff.; summary: 1919, *Rev. Appl. Ent.* **7**: 403.—Bainbrigge Fletcher, 1920, *Proc. IV. Ent. Meet. Pusa* **1**: 233.—Corbett & Yusope, 1921, *Agr. Bull. Fed. Malay St., K. L.* **9**: 192, *temp. cit.*—Susainathan, 1923 (1924), *Rept. Proc. 5. Ent. Meet. Pusa*: 28.—Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 102.

VERBREITUNG: India (Uttar Pradesh, W. Bengal, Assam), E. Pakistan, Nepal, Sikkim, Burma, Andaman Is., Malaya, Laos, Cambodia.

INDIA: Uttar Pradesh, Dehra Dun, 1940-45 (Internierungslager), 5 Ex., Kumaon Himalaya, Liesenfeldt (M. F.). 5 Ex., W. Bengal, Calcutta (M. F.). 3 Ex., Darjeeling (M. F.). 1 Ex., Kurseong (M. F.). 1 Ex., Assam, (M. F.). 1♂, 1♀, NEPAL: Sun Khosi Tal, 2150 m, 2.V.1962, Ebert. Tndrawati Khola, Saretar, 1700 m, 25-26.IV.1962, Ebert (Forschungsunteruehmen Nepal-Himalaya, Mus. München). SIKKIM: 3 Ex. (M. F.). BURMA: 1 Ex. (M. F.). LAOS: 1 Ex. (M. F.). 5 Ex., Umgebung Vientiane, III-VI.1963 (Mus. München).

FUTTERPFLANZE: *Spondias mangifera* (India), *S. dulcis* (Malaya), *Ficus elastica.*

314. **Podontia dalmani** Baly Abb. 91c, 92c.

Podontia dalmani Baly, 1865, *Ann. Mag. Nat. Hist. ser.* 16, **3**: 405 (?Siam; BMNH).—Chen, 1934, *Sinensia* **5** (3-4): 269, fig. 43 (Kweichow, Kwangsi, Tonkin, Lombock, Siam); 1939, *op. cit.* **10** (1-6): 55.—Gressitt & Kimoto, 1963, *Pacif. Ins. Monogr.* **1B**: 785.

VERBREITUNG: Burma, Thailand, Laos, Vietnam, SW China (Kweichow, Kwangsi), Hainan I., Indonesia (Lombok).

BURMA: 5♂♂, 3♀♀, ohne weitere Angaben (M. F.). LAOS: 20 Ex., ohne weitere Angaben (M. F.). VIETNAM: 1 Ex., Annam merid. 3 Ex., Hoa-Binh, de Cooman.—1 Ex., Montes Mauson, IV-V.600-900 m, Fruhstorfer.—2 Ex., Than-Moi, VI-VII, Fruhstorfer (M. F.). 1 Ex., Hanoi, 19.II.1912, Jeanvoine (M. F.). HAINAN I.: 1 Ex., ohne weitere Angaben (M. F.).

Die Tiere aus Burma (siehe oben) weichen morphologisch von den anderen ab. Einmal sind sie grösser; sie weisen folgende Längen auf: ♂♂ 14,5 mm, 14,5 mm, 15,0 mm, 15,0 mm, ♀♀ 15,5 mm, 16,5 mm, 15,5 mm. *Podontia dalmani* misst sonst nur 11,5-14,0 mm (mehr als 50 Ex. wurden dazu gemessen). Die Zeichnung ist nicht netzartig dunkelpechbraun sondern gleichmässig rotbraun; der Halsschild ist auf der Mitte mehr oder weniger glatt, ohne Wölbungen oder Eindrücke. Es könnte sich um eine Rasse handeln, doch sollte zu deren Festlegung mehr Material vorliegen. Der Aedoeagus unterschiedet sich nicht. Der Aedoeagus von *Podontia dalmani* ist ebenfalls identisch mit dem von *quatuordecimpunctata.* Inwieweit es sich hier um Rassen handelt, das muss noch geklärt werden.

315. **Podontia affinis** (Gröndal) Abb. 91d, 92d.

Galleruca affinis Gröndal, 1808, *In* Schönherr, *Syn. Ins. ser.* 1, **2**: 289 (Java).
Podontia impressicollis Sturm, 1826, *Cat. Ins. Samml.*: 185.
Podontia affinis: Dalman, 1824, *Ephem. Ent.*: 25.—Sturm, 1843, *Cat. Käf. Samml.*: 286.—Jacoby, 1889, *Ann. Mus. Civ. Genova, ser.* 2, **7** (27): 204 (Burma: Tenasserim, Bhamo).—Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 227 (Sikkim, Assam, Burma, Tenasserim, Tonkin).—Chen, 1934, *Sinensia* **5**: 268, fig. 42 (Kweichow).—Gressitt & Kimoto, 1963, *Pacif. Ins. Monogr.* **1B**: 785.

VERBREITUNG: India (Uttar Pradesh, W. Bengal, Assam), Sikkim, Burma, Laos; N. Vietnam, SW China (Kweichow), Java.

INDIA: 16 Ex., Dehra Dun, Kumaon-Himalaya, 1940-45 (Internierungslager), Liesenfeldt (M. F.). W. Bengal: 4 Ex., Darjeeling (M. F.). LAOS: 16 Ex., Umgebung Vientiane, III-VI.1963 (Zool. Mus. München). N. VIETNAM: (Tonkin) 10 Ex., Hoa-Binh, de Cooman (M. F.). JAVA: 5 Ex., Malang, 1 Ex., Buitenzorg, Corporal. 2 Ex., Mts. Kawie, 9 Ex., Preanger (M. F.).

316. **Podontia congregata** Baly

Podontia congregata Baly, 1865, *Ann. Mag. Nat. Hist. ser.* 3, **16**: 405 (unbekannt; BMNH).—Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 222, 224, fig. 81 (Bombay, Malabar, Nilgiri Hills).

VERBREITUNG: S. India (Bombay, Malabar, Nilgiri Hills).

Genus **Ophrida** Chapuis

Ophrida Chapuis, 1875, *In* Lacordaire, *Gen. Col.* **11**: 27, 31 (Genotypus: *O. guttata* Chap.; Malaya).—Heikertinger, 1924-25 (1925), *Kol. Rundsch.* **11**: 50, 53.—Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 175, 228, fig. 82; 1929, *Proc. Zool. Soc. Lond.*: 305-307.—Chen, 1933, *Sinensia* **3**: 216, fig. 3b; 1934, *op. cit.* **5**: 229, 269; 1936, *op. cit.* **7**: 655.—Chûjô, 1935, *Trans. Nat. Hist. Soc. Formosa* **25**: 355; 1935, *temp. cit.*: 464.—Gressitt & Kimoto, 1963, *Pacif. Ins. Monogr.* **1B**: 744, 787.

Bestimmungsschlüssel der Ophrida-Arten des indischen Subkontinentes

1 (2). Kopf, Pronotum und Elytren fein behaart. Elytren gelbbraun, die Punktreihen dunkler gefärbt und dicht mit feinen Härchen bestanden, Intervalle gewölbt, glatt und unbehaart und mit einzelnen quergerichteten schwach schokoladenbraunen Flecken versehen; Antennenen und Beine gelb; Länge 7,5-8 mm. ..... **hirsuta** (Stebbing)

2 (1). Kopf, Pronotum und Elytren unbehaart.

3 (4). Die dunkle Zeichnung auf den Elytren ist landkartenartig mehr oder minder zu drei Querbinden konzentriert; Länge 9,5-11 mm..... **marmorea** Wiedemann

4 (3). Die Zeichnung auf den Elytren besteht aus gelben Flecken auf rotbraunem Untergrund

5 (10). Die gelben Flecken auf den Elytren sind über sämtliche Intervalle verteilt.

6 (9). Jedes Elytralintervall trägt stets weniger als sechs gelbe runde oder längliche Flecken (Abb. 96a und 96b).

7 (8). Die Kastanienfarbigen Elytren sind mit grossen runden gelben Flecken geziert (Abb. 94a), von welchen die grösseren teils über drei Intervalle hinwegreichen; auf diesen Flecken ist die Längspunktierung etwas abgeschwächt; das ebenfalls kastanienbraune Pronotum ohne scharf ausgeprägte Basalstrichelchen und ohne Längseindrücke auf dem Vorderrand (Abb. 94a); auf dem Pronotum lediglich sanfte Eindrücke, in welchen die verhältnismässig flachen Punkte etwas mehr konzentriert sind; Länge 7,8-8,5 mm..... **guttata** Chapuis

8 (7). Die kastanienfarbenen Elytren sind mit kleineren länglichen gelben Flecken geziert, die in der Breite nur jeweils auf ein Intervall, beschränkt sind (Abb. 94b); das gelbbraune Pronotum (Abb. 94b) hat deutliche Basalstrichelchen, ebenfalls Längsfurchen auf dem Vorderrand, welche etwas hinter dem ersten Drittel der Halsschildlänge rechtwinkelig nach dem Seitenrand biegen ohne diesen zu berühren; vor der Basis befindet sich eine Querreihe von Punkten, die zu einer Furche eingedrückt sind; Länge 7,3 mm ..... **oblongoguttata** Chapuis

9 (6). Die Anzahl der gelben Flecken auf den Elytren überaus zahlreich, kaum zählbar,

über 90 an der Zahl; Länge 9,5-10 mm (Assam) ..... **scaphoides** (Baly)

10 (5). Die gelben Flecken auf den Elytren sind auf das suturale Intervall, die beiden übernächsten und die drei marginalen Intervalle beschränkt und betragen etwa 38 an der Zahl; Länge 8,5-10 mm (Assam: Khasi Hills) ..... **flavopustulata** (Baly)

317. **Ophrida hirsuta** (Stebbing)

Blepharida hirsuta Stebbing, 1914, *Ind. For. Ins.*: 260 (Bombay; BMNH).—Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 229, 230.

VERBREITUNG: India (Bombay: Poona).

FUTTERPFLANZE: *Boswellia serrata* (Burseraceae).

318. **Ophrida scaphoides** (Baly)

Podontia scaphoides Baly, 1865, *Trans. Ent. Soc. Lond. ser.* 3, **2**: 430 (N China; BMNH).

Ophrida binduta Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 230, 233 (Assam: Khasi Hills; BMNH). **synon. nov.**

Ophrida scaphoides: Chen, 1934, *Sinensia* **5** (3-4): 271, fig. 46 (Chekiang, Kiangsi, Kiangsu, Kweichow, Yunnan, Formose).—Chûjô, 1935, *Trans. Nat. Hist. Soc. Formosa* **25**: 464.—Gressitt & Kimoto, 1963, *Pacif. Ins. Monogr.* **1B**: 787, fig. 206a (Szechuan, Hupeh, Yunnan, Kwangtung).

VERBREITUNG: India (Assam: Khasi Hills), N. Vietnam (Tonkin), China, Taiwan.

319. **Ophrida guttata** Chapuis Abb. 94a.

Ophrida guttata Chapuis, 1875, *In* Lacordaire, *Gen. Col.* **11**: 31 (Malakka, 1♂ Lectoholotypus, 1♀ Lectoparatypus, 3♀♀ Lectoparatypus Mus. Bruxelles).

VERBREITUNG: Malaya (Malakka).

320. **Ophrida oblongoguttata** Chapuis Abb. 94b.

Ophrida oblongoguttata Chapuis, 1875, *In* Lacordaire, *Gen. Col.* **11**: 32 (Kambodia; 1♀ Lectholotypus Mus. Bruxelles).

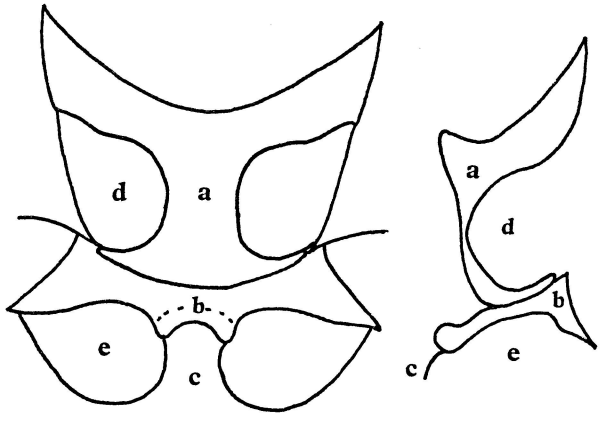


Abb. 93. Pro-, Meso- und Metasternum des Genus *Ophrida* (ventral und lateral). a, Prosternum, b, Mesosternum, c, Metasternum, d, Vorderhüften, e, Mittelhüften.

VERBREITUNG: Kambodia.

321. **Ophrida flavopustulata** (Baly)

Blepharida flavopustulata Baly, 1879, *Cist. Ent.* **2**: 441 (Assam: Khasi Hills; BMNH).—Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 230, 232.

VERBREITUNG: India (Assam: Khasi Hills).

322. **Ophrida marmorea** (Wiedemann)

Haltica marmorea Wiedemann, 1819, *Zool. Mag.* **1** (3): 181 (Bengal; Mus. Copenhagen).
Podontia mouhoti Baly, 1865, *Trans. Ent. Soc. Lond., ser.* 3, **2**: 431 (Siam: Laos; ? BMNH).
Ophrida marmorea: Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 229, 231, fig. 83 (India: Uttar Pradesh, Assam; Burma; Java); 1929, *Proc. Zool. Soc. Lond.*: 307, fig. (Morphologie: Hinterfemora).—Chen, 1934, *Sinensia* **5**: 270, 273, fig. 45 (Tonkin).

VERBREITUNG: India (S. India: Nilgiri Hills, Madura; Uttar Pradesh: Kumaon-Himalaya; Assam: Naga Hills; Bengal: Duars). Burma (Lashis, Maymyo, Bhamo, Rangoon). Siam: Laos. Laos (Vientiane). N. Vietnam (Tonkin). Java.

INDIA: 3 Ex., Uttar Pradesh, Dehra Dun, 1940-45 (Internierungslager), Liesenfeldt (M. F.). LAOS: 1 Ex., Umgebung Vientiane, III-IV.1963 (Mus. München).

FUTTERPFLANZE: *Holarrhina antidysenterica.*

Genus **Philopona** Weise

Philopona Weise, 1903, *Archiv Naturg. ser.* 69, **1**: 216 (Genotypus: *Oedionychis vernicata* Gerst; Africa); 1905, *Deutsch. Ent. Z.*: 332.—Heikertinger, 1922, *Wien. Ent. Ztg.* **39**: 45; 1924, *Kol. Rundsch.* **11** (1-2): 31, 38; 1925, *temp. cit.* (3-4): 53.—Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. &*

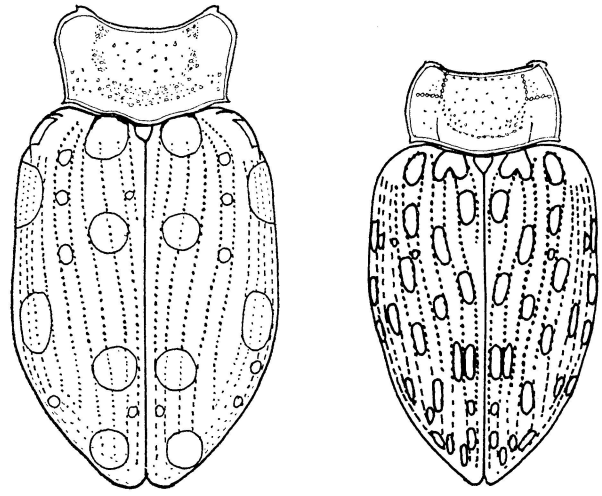


Abb. 94. Habitusbild von a, *Ophrida guttata* Chapuis, b, *O. oblongoguttata* Chapuis, die Punkte gegen den Seitenrand der Elytren sind ebenfalls rund, nur von oben gesehen nicht ganz sichtbar. (Vergr. 7,5×)

Halt.: 145, 148.—Chen, 1934, *Sinensia* **5** (3-4): 229, 285.—Chûjô, 1935, *Trans. Nat. Hist. Soc. Formosa* **25**: 355; 1936, *op. cit.* **26**: 15.—Chen, 1936, *Sinensia* **7** (6): 627.—Scherer, 1961, *Ent. Arb. Mus. Frey* **12**: 257.—Gressitt & Kimoto, *Pacif. Ins. Monogr.* **1B**: 745, 798.

Sowohl Maulik (1926) als auch Gressitt & Kimoto (1963) geben als Genotypus *Philopona tibialis* Weise an. Weise (1903) schreibt aber ausdrücklich: "Als typische Art betrachte ich die *Oedionychis* (?) *vernicata* Gerst. 1871, 84, ...". Dies stellte ich schon 1961 richtig. *Philopona vernicata* (Gerst.) steht heute als Rasse bei *Philopona fulvicollis* (Fabricius) und ist sehr nahe verwandt zu *Philopona vibex* (Erichson), eine Art die von Vorderindien bis nach Japan verbreitet ist.

Bestimmungsschlüssel der Philopona-Arten des indischen Subkontinentes

1 (2). Elytren metallisch grünblau; Länge 3,7-5 mm ..... **birmanica** Jacoby
2 (1). Elytren nicht metallisch gefärbt.
3 (4). Vollkommen braun; Elytren ohne jede Zeichnung; Länge 8.5-9 mm ..... **inornata** Jacoby
4 (3). Elytren mit Zeichnung.
5 (10). Elytren braun und mit runden schwarzen Flecken gezeichnet.
6 (7). Jede Flügeldecke mit fünf schwarzen Flecken: Zwei nebeneinanderliegende an der Basis, zwei nebeneinanderliegende kurz hinter der Mitte, einer an der Spitze; Flügeldeckennaht schwarz; Länge 4-4,5 mm ..... **decemmaculata** Maulik
7 (6). Jede Flügeldecke mit drei schwarzen Flecken.
8 (9). Flügeldeckennaht nicht schwarz; ein runder Fleck auf dem Humeralcallus, einer kurz hinter der Mitte, einer an der Spitze nahe der Naht; Länge 5-6 mm ..... **nilgiriensis** (Jacoby)
9 (8). Flügeldeckennaht schwarz; ein runder Fleck auf dem Humeralcallus, einer auf der Mitte, einer nahe der Spitze längs einer gedachten Geraden dem Rand mehr genähert als der Naht; Länge 6,5-7,5 mm ..... **mouhoti** (Baly)
10 (5). Elytren anders gezeichnet.
11 (14). Elytren mit schwarzen Längsbändern versehen, vollkommen schwarz oder Naht und Ränder exakt schmal schwarz gesäumt.
12 (13). Neben den Augen sehr auffallend grob punktiert, diese Punktierung die Stirn sehr einengend; Elytren meist mit einer schwarzen Längsbinde und schwarzer Naht, aber auch ganz schwarz oder braun ohne jede schwarze Zeichnung; Länge 3,5-4,5 mm ..... **vibex** (Erichson)
13 (12). Neben den Augen nicht auffallend grob punktiert, höchstens bis zu fünf fein eingestochenen Punkten; strohgelb, Elytrenränder und Naht schmal und exakt schwarz gesäumt; Länge 4,5-5,5 mm ..... **shima** Maulik
14 (11). Elytren anders gezeichnet.
15 (16). Kopf und Halsschild gelbbraun; Elytren schwarz; jede Flügeldecke mit einem gelben runden Fleck auf der Mitte und einem länglichen nahe der Spitze; Länge 4,5 mm ..... **mandala** Maulik
16 (15). Kopf und Halsschild schwarz, letzterer mit gelben Seiten; Elytren gelbbraun mit einem schwarzen Fleck auf den Humeralcalli und einer schwarzen Querbinde hinter der Mitte; Länge 7,5 mm ..... **siamensis** (Jacoby)

323. **Philopona birmanica** (Jacoby)

Oedionychis birmanica Jacoby, 1889, *Ann. Mus. Civ. Genova ser.* 2, **7** (27): 199 (Bhamo; Mus. Genova).

Philopona birmanica: Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 149, 150.—Chen, 1934, *Sinensia* **5** (3-4): 286, 288 (Tonkin).

VERBREITUNG: Burma (Bhamo), N. Vietnam (Tonkin: Hanoi, Hoa-Binh).

N. VIETNAM: 5 Ex., Hoa-Binh (Tonkin), de Cooman (M. F.).

324. **Philopona mandala** Maulik

Philopona mandala Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 149, 150 (Assam: Sadiya; BMNH).

VERBREITUNG: India (Assam: Sadiya).

325. **Philopona inornata** (Jacoby)

Oedionychis inornata Jacoby, 1896, *Ann. Soc. Ent. Belg.* **40**: 261 (Belgaum; BMNH).
Philopona inornata: Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 149, 151, fig. 61 (Nilgiri Hills).

VERBREITUNG: India (S. Bombay: Belgaum; Madras: Nilgiri Hills).

326. **Philopona decemmaculata** Maulik

Philopona decemmaculata Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 149, 155 (Travancore; BMNH).

VERBREITUNG: S. India (Travancore: Wallardi).

327. **Philopona nilgiriensis** (Jacoby)

Oedionychis nilgiriensis Jacoby, 1903, *Ann. Soc. Ent. Belg.* **47**: 110 (Nilgiri Hills; BMNH).
Philopona nilgiriensis: Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 149, 152.

VERBREITUNG: S India (Nilgiri Hills).

328. **Philopona mouhoti** (Baly)

Oedionychis mouhoti Baly, 1878, *Ann. Mag. Nat. Hist. ser.* 5, **1**: 316 (Siam; BMNH.).
Philopona mouhoti: Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 149, 153, fig. 62 (Malaya, Burma).

VERBREITUNG: Burma (Momeik, Toungoo, Paungde, Prome Distr.), Thailand (Siam), Malaya (Perak).

329. **Philopona vibex** (Erichson)

Haltica vibex Erichson, 1834, *Nova Acta Acad. Leop.-Carol.* 16 *Suppl.* **1**: 273 (China; Zool. Mus. Berlin).
Oedionychis japonicus Baly, 1874, *Trans. Ent. Soc. Lond.*: 189 (Nagasaki; BMNH).—Jacoby, 1896, *Ann. Soc. Ent. Belg.* **40**: 261 (Bombay: Belgaum).—Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 156.
Sebaethe vibex: Gemminger & Harold, 1876, *Cat. Col.* **12**: 3519.
Hyphasis signata Duvivier, 1892, *Ann. Soc. Ent. Belg.* **36**: 429 (Konbir; Bruxelles).
Philopona signata: Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 149, 155 (Bihar: Chota Nagpur; Punjab, Centr. Provinces: ? Chandra Distr; Assam, E Bihar: Rajmahal).
Philopona vibex: Heikertinger, 1922, *Wien. Ent. Ztg.* **39**: 45.—Chen, 1934, *Sinensia* **5** (3-4): 286, fig. 54 (Tonkin).—Chûjô, 1936, *Trans. Nat. Hist. Soc. Formosa* **26**: 15 (Taiwan).—Chen, 1939, *Sinensia* **10** (1-6): 40 (Kwangsi).—Gressitt & Kimoto, 1963, *Pacif. Ins. Monogr.* **1B**: 799 (Szechuan, Hupeh, Fukien, Kwangtung).

VERBREITUNG: India (Bombay, Madras, Bihar, Punjab, Uttar Pradesh, Assam), Vietnam, Taiwan, China (Inner Mongolia, Szechuan, Hupeh, Fukien, Kwangtung), Korea, Japan.

INDIA: 1 Ex., Madras, Karikal Terr., Kurumbagaram, III.1951 (M. F.). Uttar Pradesh, Dehra Dun 1940-45 (Internierungslager!), Liesenfeldt, (M. F.). Assam: Kaziranga, Nördl. Mikir Hills am Brahmaputra, V.1961, Scherer (M. F.).

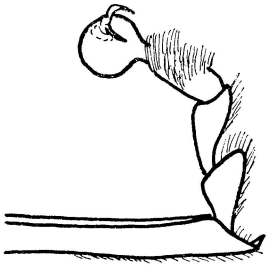


Abb. 95. Linke Hintertarse von *Philopona shima* Maulik.

330. **Philopona shima** Maulik Abb. 95.

Philopona shima Maulik, 1926, *Fauna India, Chry. & Halt.*: 194, 153 (Burma; BMNH).

VERBREITUNG: India (Assam), Burma (Momeik, Karen Hills).

INDIA: 6♂♂, 8♀♀, Assam, Khasi Hills, Cherrapunji, ca. 1300 m, V.1961, Scherer (M. F.).

331. **Philopona siamensis** (Jacoby)

Oedionychis siamensis Jacoby, 1894, *Proc. Zool. Soc. Lond.*: 629, t. 38, fig. 11 (Siam; BMNH).

VERBREITUNG: Thailand (Siam).

Genus **Hyphasis** Harold

Hyphasis Harold, 1877, *Deutsch. Ent. Z.* **21**: 434 (Typus: *Oedionychis magica* Harold; Indien).—Heikertinger, 1924, *Kol. Rundsch.* **11**: 32.—Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 145.—Chen, 1934, *Sinensia* **5** (3-4): 289; 1936, *Sinensia* **7** (6): 627.—Gressitt & Kimoto, 1963, *Pacif. Ins. Monogr.* **1B**: 745, 800.

Hyphasoma Jacoby, 1903, *Ann. Soc. Ent. Belg.* **47**: 110 (Typus: *H. inconspicua* Jacoby; Indien).—Heikertinger, 1922, *Wien. Ent. Ztg.* **39**: 49, 51; 1924, *Kol. Rundsch.* **11** (1-2): 32.—Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 145, 156.—Chen, 1933, *Sinensia* **3** (9): 222; 1933, *Bull. Soc. Ent. France*, **38**: 273.—Chûjô, 1935, *Trans. Nat. Hist. Soc. Formosa* **25**: 336; 1936, *op. cit.* **26**: 85.—Chen, 1936, **7** (6): 627 (synon.).

Bestimmungsschlüssel der Hyphasis-Arten des indischen Subkontinentes

1 (8). Elytren ganz metallisch gefärbt, nur manchmal die Spitzen braun.
2 (3). Klein, nicht länger als 2,5-3 mm ..... **bevani** Baly
3 (2). Grösser als 3 mm.
4 (5). Elytren nahezu unpunktiert; Kopf und Pronotum dunkel-bis pechbraun; Antennen, Spitzen der Femora, Tibien und Tarsen schwarz; Elytren metallisch dunkelblau; Länge 6 mm ..... **submetallica** (Jacoby)
5 (4). Elytren zumindest auf dem Skutellarstreifen bei 10-facher Vergrösserung bereits deutlich punktiert.
6 (7). Elytren sehr fein punktiert, jedoch auf dem Skutellarstreifen deutlich; Clypeallängscarina zwischen den Fühlern schmal; Elytren dunkelblaugrün, fast schwarz; die Spitzen der Hinterfemora und die Antennen ab dem vierten Gliede schwarz; Kopf, Pronotum und Beine hellrotbraun, die Tarsen etwas angedunkelt; Länge 4,5-5,8 mm..... **anaimalaiensis** n. sp.
7 (6). Kräftiger- vor allem auf der Elytrenbasis - punktiert; Clypeallängscarina zwischen den Fühlern breit; gefärbt ähnlich wie die vorhergehende Art; Länge 5 mm .....

..... **nilapita** (Maulik)

8 (1). Elytren anders gefärbt.

9 (42). Braune Arten ohne jede Zeichnung auf Pronotum oder Elytren (bei dunkelpechbraunen Elytren auch nicht der Rand heller gefärbt).

10 (13). Die Spitzen der Hinterfemora auffallend geschwärzt.

11 (12). Elytren rotbraun; Kopf, Pronotum, die zwei vorderen Beinpaare, Hintertibien und Tarsen, wie die ersten drei Fühlerglieder gelb- bis hellrotbraun; Länge 4,5–5,8 mm ..... **anaimalaiensis** n. sp.

12 (11). Ohne rotbraune Elytren, der ganze Käfer bis auf die Spitzen der Hinterfemora einfarbig braun; Länge 5 mm..... **femoralis** Jacoby

13 (10). Spitzen der Hinterfemora nicht auffallend geschwärzt.

14 (17). Länge 7,5–9 mm.

15 (16). Elytralpunktierung erhaben und kräftig; blass gelbbraun; Antennen ab dem vierten Gliede braun; Länge 8 3/4 mm..... **distincta** Jacoby

16 (15). Elytralpunktierung weniger kräftig und nicht erhaben; blassbraun, die Elytren manchmal dunkler; Länge 7,5–9 mm..... **indica** Baly

17 (14). Länge stets unter 7 mm.

18 (19). Kleinste Art, Länge 2,7–2,9 mm. Vollkommen hellrotbraun oder Elytren dunkelpechbraun; Pronotum entschieden feiner als Elytren punktiert ..... **fuscipennis** (Weise)

19 (18). Stets über 3,5 mm.

20 (25). Braun, Elytren dunkler von dunkelbraun über pechbraun bis schwarzbraun.

21 (22). Länge 3,5 mm; schmal; Pronotum so kräftig wie die Elytren punktiert ..... **obscuripennis** Jacoby

22 (21). Länger als 3,5 mm; breiter; Pronotum weniger kräftig als die Elytren punktiert.

23 (24). Körper oval; Flügeldeckenrand aufgebogen; Elytren schwärzlich (teils mit hellerem Rand, sehr variabel); Länge 5–5.5 mm ..... **discipennis** (Jacoby)

24 (23). Körper mehr parallel; Elytrenränder nicht aufgebogen; die pechbraune Färbung der Elytren auf der Mitte heller; Länge 4 mm ..... **discoidalis** Jacoby

25 (20). Flügeldecken nicht dunkler als das übrige Insekt gefärbt; einfarbig braun, manchmal mit dunkleren Schatten und Flecken (keine Zeichnung!).

26 (39). Einheitlich braun, teils mit dunkleren Schatten.

27 (36). Gelb oder hellrotbraun.

28 (29). Nicht länger als vier Millimeter. Antennen halb so lang wie der Körper; Körperform oval; blassgelb; Antennen, die ersten drei Antennite ausgenommen, schwarz; Länge 4 mm..... **parvula** Jacoby

29 (28). Länger als 4 mm.

30 (33). Die ersten drei Antennenglieder anders gefärbt wie die übrigen; gelbbraun.

31 (32). Antennen drei Viertel so lang wie der Körper; breit rund-oval; gelbbraun; die Antennen (die drei ersten Glieder ausgenommen), Skutellum und Brust pechfarben; Länge 5,5 mm ..... **nigricornis** Baly

32 (31). Körper länglich; Farbe gelbbraun; Antennen—die drei ersten Glieder ausgenommen — braun; Länge 6 mm..... **inornata** Jacoby

33 (30). Die ersten drei Antennenglieder wie die übrigen gefärbt; hellrotbraun.

34 (35). Sehr breit-oval, Elytren nahezu cassidenartig; Pronotum sehr fein, Elytren wenig stärker punktiert; Länge 5–5,5 mm ..... **fulvicornis** Jacoby

35 (34). Oval, Elytren von der Basis ab weniger erweitert; Pronotum sehr fein, Elytren etwas stärker punktiert; Länge 7 mm..... **nilgiriensis** n. sp.

36 (27). Farbe dunkler, meist pechfarben.

37 (38). Farbe braun bis dunkelpechbraun; Clypeallängscarina zwischen den Fühlern scharf; Antennen 2/3 so lang wie das Insekt; Länge 5 mm..... **intermedia** Jacoby

38 (37). Farbe vollkommen dunkelgelbbraun; Clypeallängscarina zwischen den Fühlern brei-

ter; Antennen reichen auf die Elytrenmitte; Länge 4 mm..... **inconspicua** (Jacoby)

39 (26). Farbe schmutzig-braun mit grau bis schwarz vermischten Flecken.

40 (41). Fast parallelseitig, Elytrennaht und Basis angedunkelt; das erste Tarsit der Hinterbeine nicht länger als die zwei folgenden zusammengenommen; Länge 5 1/4 mm ..... **sita** (Maulik)

41 (40). Körper nach hinten mehr verbreitert, Naht und Basis der Elytren nicht dunkler gefärbt; das erste Tarsit der Hinterbeine länger als die zwei folgenden zusammengenommen; Länge 5,5-6,5 mm..... **dhusara** (Maulik)

42 (9). Arten mit Zeichnung auf Pronotum oder Elytren.

43 (46). Naht und Basis der Elytren, teils auch der Elytrenrand schwarz oder dunkelpechbraun gerandet.

44 (45). Rehbraun; die Fühler ab dem vierten Gliede schwarz; die Fühler reichen auf die Elytrenmitte; Länge 6 mm..... **tenuilimbatus** Jacoby

45 (44). Schmutzig braun mit dunklen Flecken; die schwärzliche Randung der Elytren kann unterbrochen sein; Fühler wenig kürzer als der Körper, die Antennite ab dem vierten etwas angedunkelt; Länge 5,2 mm ..... **sita** (Maulik)

46 (43). Elytren anders gezeichnet oder einfarbig und Zeichnung auf dem Pronotum.

47 (48). Pronotum gelbbraun mit vier runden schwarzen Flecken; Elytren kastanienbraun; Epipleuren gelblich; Antennen, die zwei ersten Antennite ausgenommen, schwarz; Beine schwärzlich; Länge 5,5 mm ..... **thoracica** Jacoby

48 (47). Nur die Elytren tragen eine Zeichnung, Pronotum ohne Zeichnung.

49 (52). Die Zeichnung lässt die horizontal aufgebogenen Elytrenränder frei.

50 (51). Pechfarben; Elytren mit einem grossen gelblichen Flecken; die ersten zwei Antennite gelbbraun, die übrigen schwarz; Länge 6 mm ..... **balyi** Jacoby

51 (50). Hellrotbraun, Vertex metallisch grünblau; die Zeichnung auf den Elytren ebenfalls metallisch grünblau. Ein, beiden Flügeldecken gemeinsamer, länglicher Fleck, der bis zur Mitte reicht; je einer auf den Humeralcalli, der bis zur Mitte reicht; je einer hinter der Mitte, der nicht ganz zur Naht reicht und je einer auf den Elytrenspitzen; das ganze Tier rugos oder glatt, Halsschild fein, Elytren stärker punktiert; Länge 5,7-6,2 mm ..... **magica** Harold

52 (49). Elytren dunkel gefärbt und heller gerandet.

53 (54). Länge 4 mm; oval; gelbbraun, Elytren pechfarben mit gelbbraunem Rand; Antennen ab dem vierten Gliede schwarz..... **limbatipennis** Jacoby

54 (53). Länge 5-5,5 mm; breit-oval; gelbbraun; Elytren schwärzlich, der aufgebogene Rand derselben braun (sehr variabel, Elytren schwärzlich bis braun mit und ohne Randfärbung); Antennen ab dem vierten Gliede fast schwarz..... **discipennis** Jacoby

332. **Hyphasis bevani** Baly

Hyphasis bevani Baly, 1878, *Ann. Mag. Nat. Hist. ser.* 5, **1**: 315 (S. India; BMNH).

Hyphasoma bevani: Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 158, 159, fig. 63 (Tenasserim, Perak, Penang).

VERBREITUNG: S. India, S. Burma (Tenasserim), Malaya (Insel Penang, Perak).

333. **Hyphasis submetallica** (Jacoby) Abb. 96b.

Hyphasoma submetallica Jacoby, 1903, *Ann. Soc. Ent. Belg.* **47**: 111 (Nilgiri Hills; BMNH).—Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 158, 161.

VERBREITUNG: S. India (Nilgiri Hills).

334. **Hyphasis nilapita** (Maulik)

Hyphasoma nilapita Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 158, 160 (S India; BMNH).

VERBREITUNG: S. India (Travancore, Malabar Coast).

335. **Hyphasis anaimalaiensis** Scherer, n. sp. Abb. 96a.

Länge: ♂♂ 4,2–4,7 mm, ♀4,4 mm (ohne Kopf ♀4,0–4,5 mm, ♀4,3 mm), Typus 4,5 mm (ohne Kopf 4,3 mm); ♀♀ 4,8–5,7 mm, ♀5,4 mm (ohne Kopf 4,6–5,6 mm, ♀5,2 mm).

Breite: ♂♂ 2,7–2,8 mm, ♀2,8 mm, Typus ♀2,8 mm; ♀♀ 2,9–3,5 mm, ♀3,3 mm.

Elytren kastanienbraun; Spitzen der Hinterfemora dunkelpechbraun, fast schwarz; Kopf, die ersten drei Antennite, Halsschild, Unterseite und Beine gelb- bis hellrotbraun, Unterseite und Tarsen etwas angedunkelt.

Die Antennalcalli werden nach hinten von einem kräftigen, waagrechten Eindruck begrenzt, der in der Mitte etwas tiefer ist; der sie voneinander trennende Spalt ist äusserst fein, gerade und zu vorhergehendem senkrecht; die Breite der Stirn verhält sich zu einem Augenquerdiameter wie 21 : 15 (♀ 25 : 17); die Clypeallängscarina ist zwischen den Fühlern schmal, verschmälert sich aber davor nach vorne noch mehr, zieht messerscharf über den konkaven Clypeus und verebbt auf dem wulstartigen Vorderrand des Clypeus.

Die Fühler von ♂♂ und ♀♀ sind gleich, sie reichen über die Mitte der Elytren; das dritte Fühlerglied ist 1,5 mal so lang wie das zweite und etwas kürzer als die folgenden, die alle etwa gleichlang sind.

Die Halsschildseiten sind abgesetzt und gerundet; die Oberfläche ist fein aber deutlich punktiert: die Mitte der Basis vor dem Skutellum leicht eingedrückt; der Halsschild ist gut doppelt so breit wie lang (Typus 0,83×0,39 mm).

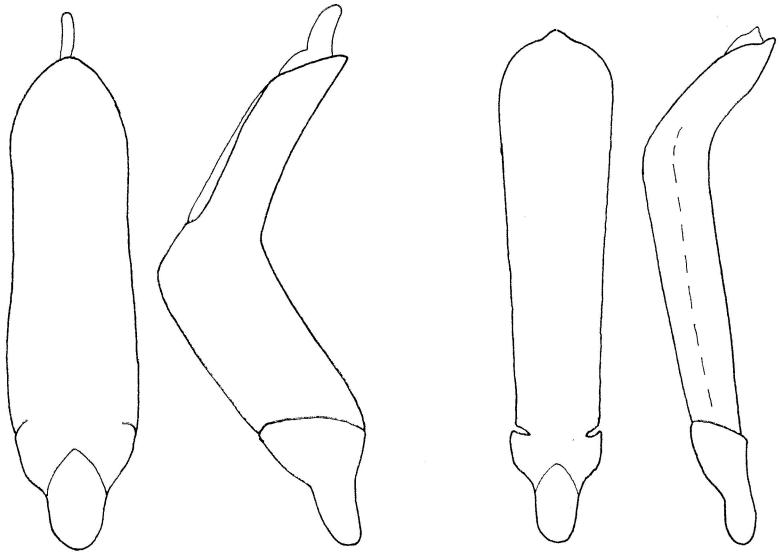


Abb. 96. Ventral- und Lateralansicht des Aedoeagus von a, *Hyphasis anaimalaiensis* n. sp.; b, *H. submetallica* (Jacoby). (Vergr. 40×)

Die Punktierung der Elytren ist fein aber deutlich und selbst noch auf der apikalen Abwölbung sicher bei 10-facher Vergrösserung festzustellen; die Seiten sind ziemlich parallel.

Paratypoide: Elytren dunkelblauschwarz; Spitzen der Hinterfemora dunkelpechbraun, fast schwarz; Kopf, die drei ersten Antennite, Halsschild, Unterseite und Beine hellrotbraun, die Tarsen etwas angedunkelt; die Spitzen der Elytren sind hellrotbraun gefärbt, diese rötliche Färbung ist gegen über der dunkelblauen scharf abgegrenzt und reicht 0,6 mm nach vorne. Von den blauen Tieren liegen 2♂♂ und 2♀♀ vor.

Sehr ähnlich der *Hyphasis nilapita* (Maulik) von der Malabarküst und Travankore, wie auch der *H. submetallica* (Jacoby) von den Nilgiri Hills. Mit letzterer hat sie auch die zwischen den Fühlern schmale Clypeallängscarina gemeinsam im Gegensatz zu *nilapita*. *H. anaimalaiensis* unterscheidet sich von diesen beiden Arten vor allem durch die stärkere Punktierung der Elytren. Von der *submetallica* unterscheidet sie sich auch durch einen verschiedenen Aedoeagus (Abb. 96a und b), von der *nilapita* liegt kein Aedoeaguspräparat vor.

S. INDIA: 4♂♂, 16♀♀, Anaimalai Hills, Cinchona, 1050 m, 1959, Nathan (M. F.).

336. **Hyphasis femoralis** Jacoby

Hyphasis femoralis Jacoby, 1889, *Ann. Mus. Civ. Genova ser.* 2, **7** (27): 198 (Burma: Bhamo; Mus. Genova).
Hyphasoma femoralis: Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 158, 164 (Malabar Coast, Bihar: Pusa).

VERBREITUNG: S. India (Malabar Coast, Bihar: Pusa, W. Bengal: Calcutta), Burma (Bhamo).

W. BENGAL: 1 Ex., Calcutta (M. F.).

FUTTERPFLANZE: *Anisomeles ovata.*

337. **Hyphasis distincta** Jacoby

Hyphasis distincta Jacoby, 1892, *Ann. Mus. Civ. Genova ser.* 2, **12** (32): 936 (Burma: Carin Cheba; Mus. Genova).
Hyphasoma distincta: Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 158, 164.

VERBREITUNG: Burma (Karen Mts.).

338. **Hyphasis indica** Baly

Hyphasis indica Baly, 1879, *Cist. Ent.* **2**: 442 (Assam; BMNH).
Hyphasoma indica: Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 158, 165, fig. 64 (Burma, Sikkim). —Chen, 1933, *Bull. Soc. Ent. France* **38**: 274 (Tonkin).
Hyphasis indica: Chen, 1934, *Sinensia* **5**: 291, 294.

VERBREITUNG: India (Assam: Sadiya, Patkai Mts., Manipur), Sikkim (Gopaldhara, Mungphu), Burma (Ruby Mines), N. Vietnam (Tonkin).

339. **Hyphasis obscuripennis** Jacoby

Hyphasis obscuripennis Jacoby, 1900, *Mém. Soc. Ent. Belg.* **7**: 122 (Burma; BMNH).
Hyphasoma obscuripennis: Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 158, 168.

VERBREITUNG: Burma (Tharawaddy).

340. **Hyphasis discoidalis** Jacoby

Hyphasis discoidalis Jacoby, 1896, *Ann. Soc. Ent. Belg.* **40**: 262 (Bombay: Belgaum; BMNH).
Hyphasoma discoidalis: Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 159, 170 (Nilgiri Hills).

VERBREITUNG: India (Bombay: Belgaum; Nilgiri Hills).

341. **Hyphasis parvula** Jacoby

Hyphasis parvula Jacoby, 1884, *Not. Leyd. Mus.* **6**: 29 (Sumatra: Distr. Rawas; ?).
Hyphasoma parvula: Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 159, 170 (Assam, Burma Malaya, Mentawei Is.).
Hyphasis feae Jacoby, 1889, *Ann. Mus. Civ. Genova ser.* 2, **7** (27): 196 (Burma: Bhamo; Mus. Genova).—Maulik, 1926, *Fauna India Chrys. & Halt.*: 171 (synon.).

VERBREITUNG: India (Assam: Manipur), Sikkim, Burma (Bhamo, Karen Mts.), Malay. Archip. (Mentawei Is.: Sipora: Sumatra: Distr. Rawas), N. Vietnam (Tonkin: Hoa-Binh).

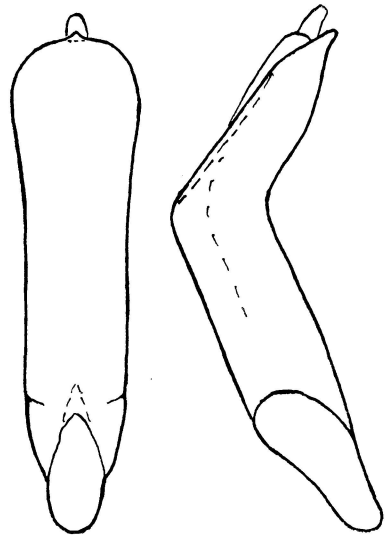


Abb. 97. Ventral- und Lateralansicht des Aedoeagus von *Hyphasis nilgiriensis* n. sp. (Vergr. 30×).

SIKKIM: 2 Ex. (M.F. ex Coll. Heikertinger). N. VIETNAM: Tonkin occid., Hoa-Binh, de Cooman (M. F.). SUMATRA: 1 Ex., Si-Rambe, XII.1890-III.1891, Modigliani (M. F. ex Coll. Heikertinger).

342. **Hyphasis nigricornis** Baly Abb. 98, 99.

Hyphasis nigricornis Baly, 1878, *Ann. Mag. Nat. Hist. ser.* 5, **1**: 314 (N. India; BMNH).—Jacoby, 1889, *Ann. Mus. Civ. Genova ser.* 2, **7** (27): 196 (Burma: Bhamo, Shwegoo).
Hyphasoma nigricornis: Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 159, 171.—Chen, 1934, *Stylops* **3**: 72.

VERBREITUNG: N. India (Uttar Pradesh, Himachal Pradesh) Sikkim, Burma (Bhamo, Shwegoo).

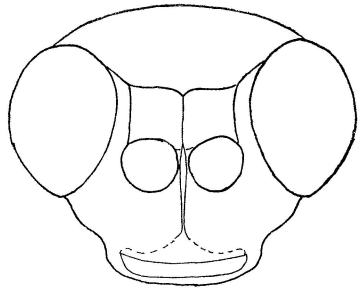
N. INDIA: Himachal Pradesh, Kulu (M. F. ex Coll. Heikertinger). 1 Ex., Uttar Pradesh, Naini Tal, 1932 m, VII.1961, Scherer. 1 Ex., Naini Tal, Bhim Tal, 609 m, VIII. 1961, Scherer. 1 Ex., Dehra Dun, Mussoorie, 2006 m, VIII.1961, Scherer. SIKKIM: 1 Ex. (M. F. ex Coll. Heikertinger).

343. **Hyphasis inornata** Jacoby

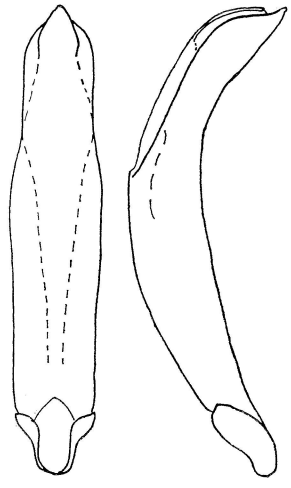
Hyphasis inornata Jacoby, *Ann. Mus. Civ. Genova ser.* 2, **12** (32): 937 (Carin Cheba; Mus. Genova).
Hyphasoma inornata Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 159, 172.

VERBREITUNG: N. India (Assam), Burma (Caren Mts.).

N. INDIA: 1 Ex., Assam, Kaziranga, nördl. Mikir Hills am Brahmaputra, V.1961, Scherer.



98



99

Abb. 98. Kopf von *Hyphasis nigricornis* Baly (Vergr. 80×). Abb. 99. Ventral- und Lateralansicht des Aedoeagus von *Hyphasis nigricornis* Baly (1,55 mm). (Vergr. 40×).

344. **Hyphasis fulvicornis** Jacoby

Hyphasis fulvicornis Jacoby, 1905, *Fascic. Malay. Zool. App.* **2**: 4 (Malay. Pen.; BMNH).—Chen, 1934, *Sinensia* **5** (3-4): 291, 294 (Tonkin, Siam, Cochinchina, Hainan).—Gressitt & Kimoto, 1963, *Pacif. Ins. Monogr.* **1B**: 800 (Hainan).

Hyphasoma fulvicornis: Chen, 1933, *Bull. Soc. Ent. France* **38**: 274.

VERBREITUNG: Thailand, Vietnam, Malay. Archip., Hainan I.

345. **Hyphasis nilgiriensis** Scherer, n. sp. Abb. 97.

Länge: ♂♂ 6,7-7,0 mm, Typus 6,9 mm (ohne Kopf 6,3-66, mm, Typus 6,3 mm); Breite: 4,0 mm. Das einzige ♀ weicht in Länge und Breite nicht von den ♂♂ ab (Länge 6,9 mm, ohne Kopf 6,7 mm, Breite 4,0 mm).

Hellrötlich-gelbbraun, Hinterfemora unbedeutend angedunkelt. Auch alle Antennite von derselben Farbe.

Ein Augenquerdurchmesser verhält sich zur Stirn wie 9 : 16; Antennalcalli gut abgesetzt, nach hihten durch einen kräftigen Quereindruck waagrecht begrenzt; Clypeallängscarina zwischen der Fühlern schmal, verbreitert sich davor, verschmälert sich dann wieder sehr auf dem abfallenden konkaven Clypeus, dessen Vorderrand sie nicht erreicht; die Fühler reichen auf die Mitte der Elytren, die Längen der einzelnen Antennite verhalten sich wie: ♂ 32 : 12 : 22 : 27 : 26 : 23 : 23 : 21 : 20 : 18 : 25. ♀ 24 : 10 : 17 : 18 : 18 : 17 : 16 : 15 : 15 : 13 : 19.

(Bei einem Quotient von 4 ergibt sich die Länge in Millimeter).

Der Halsschild ist genau doppelt so breit wie lang (2,4 mm×1,2 mm); die Oberfläche nahezu glatt, nur bei starker Vergrösserung schälen sich punktartige Schrammen heraus; der Rand gleichmässig gerundet, hyphasis-artig abgesetzt und aufgebogen; die Basis vor dem Skutellum nur wenig niedergedrückt.

Die Elytren erweitern sich etwas nach hinten und sind bis auf die Spitzen fein und deutlich punktiert; der Rand horizontal aber sehr schmal abgesetzt.

Der Aedoeagus ist 2,2 mm lang (Abb. 97).

S. INDIA: 3♂♂, 1♀, Devala, 960 m, Nilgiri Hills, IV-V.1961, Nathan (M. F.).

Nahestehend der neuen Art ist *H. indica* Baly, diese ist jedoch grösser, auch die Elytralpunktierung ist kräftiger.

Unterschiede zwischen den vorliegenden ♂♂ und dem einzelnen ♀ zeigen sich nur an der Analöffnung und den Fühlern. Weder die Grösse oder das Verhältnis der Breite der Stirn zu einem Augenquerdurchmesser noch die Breite der Vordertarsen ist verschieden.

346. **Hyphasis intermedia** Jacoby

Hyphasis intermedia Jacoby, 1892, *Ann. Mus. Civ. Genova ser.* 2, **12** (32): 937 (Carin Cheba; Mus. Genova).
Hyphasoma intermedia: Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 159, 173.

VERBREITUNG: Burma (Karen Mts.).

347. **Hyphasis inconspicua** (Jacoby)

Hyphasoma inconspicua Jacoby, 1903, *Ann. Soc. Ent. Belg.* **47**: 111 (Nilgiri Hills; BMNH).—Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 159, 173.

VERBREITUNG: S. India (Nilgiri Hills).

348. **Hyphasis sita** (Maulik)

Hyphasoma sita Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 158, 166, fig. 65 (Ceylon; BMNH).

VERBREITUNG: Ceylon (Kandy).

349. **Hyphasis dhusara** (Maulik)

Hyphasoma dhusara Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 158, 167, fig. 66 (Ceylon; BMNH).

VERBREITUNG: Ceylon (Kandy).

350. **Hyphasis tenuilimbatus** Jacoby

Hyphasis tenuilimbatus Jacoby, 1896, *Ann. Soc. Ent. Belg.* **40**: 262 (Bombay; BMNH).
Hyphasoma tenuilimbatus: Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 158, 163.

VERBREITUNG: India (S Bombay: Kanara).

351. **Hyphasis thoracica** Jacoby

Hyphasis thoracica Jacoby, 1896, *Ann. Soc. Ent. Belg.* **40**: 262 (Bombay: Belgaum; BMNH).
Hyphasoma thoracica: Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 158, 162.

VERBREITUNG: India (Bombay: Belgaum).

352. **Hyphasis balyi** Jacoby

Hyphasis balyi Jacoby, 1892, *Ann. Mus. Civ. Genova ser.* 2, **12** (32): 938 (Carin Cheba; Mus. Genova).
Hyphasoma balyi: Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 158, 162.

VERBREITUNG: Burma (Karen Mts.).

353. **Hyphasis discipennis** (Jacoby)

Hyphasoma discipennis Jacoby, 1903, *Ann. Soc. Ent. Belg.* **47**: 112 (Nilgiri Hills; BMNH).—Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 159, 169.

VERBREITUNG: S. India (Nilgiri Hills).

354. **Hyphasis limbatipennis** Jacoby

Hyphasis limbatipennis Jacoby, 1889, *Ann. Mus. Civ. Genova ser.* 2, **7** (27): 197 (Burma: Bhamo; Mus. Genova).

Hyphasoma limbatipennis: Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 159, 169.

VERBREITUNG: India (Assam: Khasi Hills), Sikkim (Gangtok), Nepal (Katmandu), Burma (Bhamo).

INDIA: 1 Ex., Assam, Khasi Hills, Cherrapunji, V.1961, Scherer.

SIKKIM: 2 Ex., Gangtok, 1768 m, VI.1961, Scherer. NEPAL: 1 Ex., Katmandu, 1326 m, VII.1961, Scherer.

355. **Hyphasis magica** (Harold)

Oedionychis magica Harold, 1877, *Deutsch. Ent. Z.* **21**: 433 (Darjeeling; Mus. Berlin).

Hyphasis magica: Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 147, fig. 57-60 (Sikkim, Bengal).—Chen, 1934, *Sinensia* **5**: 290, 291, fig. 55 (Tonkin, Bhutan).

VERBREITUNG: India (W. Bengal: Darjeeling, Kurseong, Duars), Sikkim, Bhutan, N. Vietnam (Tonkin: Hoa-Binh).

Genus **Sebaethe** Baly

Sebaethe Baly, 1864, *Ann. Mag. Nat. Hist. ser.* 3, **14**: 438 (Genotypus: *Haltica badia* Erichson; Philippinen).—Chapuis, 1875, *In* Lacordaire, *Gen. Col.* **11**: 75, 79.—Heikertinger, 1924, *Kol. Rundsch.* **11** (1-2): 35; 1925, *temp. cit.*: 52.—Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 285, 382.—Chen, 1933, *Sinensia* **3** (9): 226; 1934, *op. cit.* **5** (3-4): 299.—Chûjô, 1935, *Trans. Nat. Hist. Soc. Formosa* **25**: 357.—Chen, 1936, *Sinensia* **7** (6): 637.—Chûjô, 1937, *Trans. Nat. Hist. Soc. Formosa* **27**: 43.—Scherer, 1961, *Ent. Arb. Mus. Frey* **12**: 272.

Hemipyxis Dejean, 1837, *Cat. Col.* ed. 3; 411 (nom. nud.).—Monrós & Bechyné, 1956, *Ent. Arb. Mus. Frey* **7**: 1134 (Genotypus: *Altica troglodytes* Oliv.; India).—Gressitt & Kimoto, 1963, *Pacif. Ins. Monogr.* **1B**: 746, 837.

Epiotis Solsky, 1872, *Horae Soc. Ent. Ross.* **8**: 259 (Genotypus: *Oedionychis plagioderoides* Motschulsky; Japan).

Bestimmungsschlüssel der Sebaethe-Arten des indischen Subkontinentes

1 (18). Elytren oder die ganze Oberseite metallisch.
2 (11). Kopf (der Clypeus zum Teil ausgenommen) und Pronotum schwarz oder wie die Elytren metallisch gefärbt.
3 (4). Rotbraun mit purpur-bronzefarbenen Schimmer; Länge 4 mm ..... **pyrobapta** Maulik
4 (3). Intensiv metallisch gefärbt.
5 (6). Vertex runzelig und grob punktiert; Elytren dunkelgrünblau; Pronotum, Kopf, Antennen und Beine schwarz; Länge 4,0-5,3 mm..... **plagioderoides** (Motschulsky)
6 (5). Vertex nicht runzelig, unpunktiert oder punktiert.

7 (8). Vertex unpunktiert; metallisch dunkelblau; Antennen schwarz; Länge 3,5 mm ..... **reticollis** Jacoby
8 (7). Vertex deutlich, seitlich dichter punktiert; Kopf (der Clypeus ausgenommen) und Pronotum leuchtend metallisch blau; Elytren ebenso oder auch kupfrig rot.
9 (10). Clypeus, die ersten drei Antennite und die Beine (die Tarsen und Spitzen der Hinterfemora geschwärzt) gelbbraun; Antennite 4-11 schwärzlich; Länge 4,2-5,5 mm. ..... **nila** Maulik
10 (9). Extremitäten schwarz, nur die Antennite 1-3 dunkelrotbraun; Kopf und Halsschild kräftiger als bei der vorhergehenden Art punktiert ..... **bouvieri** Chen
11 (2). Nur die Elytren metallisch, Kopf und Pronotum braun.
12 (13). Elytren rugos und verhältnismässig kräftig punktiert; Länge 5-6 mm ..... **jeanneli** Chen
13 (12). Elytren nicht rugos, glänzend und fein punktiert.
14 (15). Elytren metallisch grün und gelb gerandet; Länge 5,2 mm ..... **pallidicincta** Jacoby
15 (14). Elytren nicht gelb gerandet, vollkommen metallisch grün oder blau.
16 (17). Unterseite und Hinterbeine vollkommen schwarz; Länge 5,5-6,2 mm ..... **moseri** Weise
17 (16). Unterseite und Hinterbeine (die Spitzen der Hinterfemora ausgenommen) braun; Länge 4,3-5,5 mm ..... **ioscopa** Maulik
18 (1). Arten ohne Metallfärbung.
19 (34). Elytren gelb mit schwarzer Zeichnung oder umgekehrt.
20 (25). Elytren dunkelpechfarben und gelb gerandet.
21 (24). Naht und Basis ebenfalls gelb.
22 (23). Beine, auch die Hinterfemora vollkommen rotbraun; Seitenrand des Pronotum breit abgesetzt, so breit wie der Querdiameter des dritten Antennits; Länge 4,5-5,5 mm. ..... **perata** Maulik
23 (22). Alle Beine geschwärzt; Seitenrand des Pronotums weniger breit abgesetzt, entschieden schmäler als der Querdiameter des dritten Antennits; Länge 4-4,5 mm ..... **indica** Chen
24 (21). Auf der hinteren Elytrenhälfte die Naht gelb, dieser gelbe Nahtsaum gabelt sich nach vorne und lässt nur das Skutellarfeld und die Humeralcalli schwarz; übrige Körperfarbe schmutzig braun; Länge 5,2 mm ..... **fimbriata** Maulik
25 (20). Elytren anders gezeichnet.
26 (31). Auf jeder Flügeldecke ein länglich ovaler (!) gelber Fleck auf dunklem Grund.
27 (28). Körperform oval; der gelbe ovale Fleck auf jeder Flügeldecke ist stets etwas hinter die Mitte verschoben; Lange 4-5 mm ..... **lusca** (Fabricius)
28 (27). Körperform mehr parallel; der gelbe ovale Fleck auf dunkelpechfarbenem Grund liegt auf der Mitte jeder Flügeldecke.
29 (30). Kopf und Pronotum schwarz; Länge 4,3-4,8 mm ..... **bipustulata** Jacoby
30 (29). Kopf pechfarben, Antennalcalli braun, der vertiefte Teil des Clypeus und das Labrum fahl gelb; Pronotum weisslich gelb; Länge 4,8-5,5 mm ..... **albofasciata** Chen
31 (26). Die Zeichnung der Elytren besteht nicht aus einem gelben ovalen Fleck.
32 (33). Elytren schwarz mit einem gelben basalen und postmedianen Fleck, der weder die Naht noch den Seitenrand berührt; übrige Körperfarbe pechfarben bis schwarz; Länge 5 mm ..... **quadrimaculata** Jacoby
33 (32). Elytren gelb und schwarz gerandet, der schwarze Nahtsaum verbreitert sich ab dem ersten Drittel zu einer breiten schwarzen Makel und verschmälert sich apikal wieder (Abb. 101); übrige Körperfarbe dunkelpechfarben, fast schwarz; Länge 5 mm ..... **sadonensis** Bryant
34 (19). Elytren ohne Zeichnung.
35 (36). Kopf und Pronotum dunkelpechbraun, fast schwarz; Elytren gelbbraun; Länge 3,5-4,5 mm (=*troglodytes* Olivier) ..... **fulvipennis** (Illiger)
36 (35). Kopf und Pronotum braun.

37 (32). Kopf und Pronotum gelblich braun, Elytren rötlich dunkelpechbraun.
38 (39). Elytren sehr kräftig punktiert; Pronotum genau doppelt so breit wie lang; Länge 3-3,5 mm ..... **patkaia** Maulik
39 (38). Elytren nur sehr schwach punktiert.
40 (41). Halsschildvorderecken fast zahnartig nach der Seite weisend; Aedoeagus Abb. 103a; Länge 3,2-3,7 mm..... **intermedia** Jacoby
41 (40). Halsschildvorderecken nach vorne weisend; Aedoeagus Abb. 103b; Länge 3,4-5 mm ..... **castaneipennis** n. sp.
42 (37). Kopf, Pronotum und Elytren von gleicher Farbe.
43 (44). Dunkelbraun; Elytrennaht pechfarben; Länge 4 mm..... **suturalis** Jacoby
44 (43). Ohne dunkle Suturalnaht.
45 (46). Ungeflügelt, Humeralcalli sehr reduziert. Elytrenbasis kaum breiter als Halsschildbasis; Elytren erweitern sich etwas nach hinten; rotbraun, Fühler und Beine schwarz; Länge 3,5-4,7 mm ..... **monticola** n. sp.
46 (45). Geflügelte Arten.
47 (58). Kleinere Arten, Länge stets unter 4 mm.
48 (49). Antennen vollkommen braun; Länge 3,5 mm..... **caenotes** Maulik
49 (48). Nur die basalen Antennite braun, der Rest Schwarz.
50 (51). Pronotum schmal, weniger als zweimal so breit wie lang. Länge 3,5 mm ..... **neelys** Maulik
51 (50). Pronotum breiter, zweimal (oder mehr) so breit wie lang.
52 (55). Rotbraun. Antennite 1-3 braun; Antennite 4-11 und Tarsen schwarz; Länge 3,5-3,7 mm.
53 (54). Aedoeagus Abb. 102b..... **nigritarsis** Jacoby
54 (53). Aedoeagus Abb. 102a; die braune Form, siehe auch Nr. 35..... **fulvipennis** (Illiger)
55 (52). Etwas schmutzig hell- bis dunkelbraun.
56 (57). Elytren kräftig punktiert; Länge 3-3,5 mm ..... **patkaia** Maulik
57 (56). Elytren sehr schwach punktiert; Länge 3,2-3,7 mm (siehe auch Nr. 40) ..... **intermedia** Jacoby
58 (47). Grösser als 4 mm.
59 (60). Etwas seitwärts oberhalb der Antennalcalli befindet sich eine Aushöhlung; Länge 5,5-6,8 mm..... **elongata** Jacoby
60 (59). Ohne Aushöhlung oberhalb der Antennalcalli.
61 (68). Farbe blassgelb.
62 (65). Kleinere Arten, Länge 4,4-5,3 mm. Antennite 1-3 gelbbraun, 4 rotbraun, 5-11 schwarz; die Spitzen der Hinterfemora geschwärzt.
63 (64). Pronotum sehr schmal, nicht doppelt so breit wie lang, die Länge verhält sich zur Breite etwa wie 15 : 28..... **immaculata** Jacoby
64 (63). Pronotum entschieden breiter, mehr als doppelt so breit wie lang, die Länge verhält sich zur Breite etwa wie 13 : 30 ..... **pingala** Maulik
65 (62). Grössere Arten, ca. 6 mm.
66 (67). Elytren kräftig punktiert, parallelseitig; Antennen vollkommen braun... **lynchnites** Maulik
67 (66). Elytren sehr schwach punktiert, nach hinten erweitert; Antennen schwarz, die Basis ausgenommen..... **montivaga** Maulik
68 (61). Farbe reh- bis dunkelbraun.
69 (70). Pronotum mit gröberen und feineren Punkten versehen, erstere spärlich, letztere dichter; Länge 4-5,5 mm..... **ceylonensis** Jacoby
70 (69). Pronotum einheitlich oder kaum punktiert.
71 (72). Elytrenränder auffallend schildartig abgesetzt, dieser abgesetzte Rand ist leicht gewölbt; Farbe vollkommen rotbraun, nur die Antennite 4-11 schwarz; Länge 5-6 mm..... **brevicollis** Jacoby

72 (71). Elytrenränder nicht derartig abgesetzt.

73 (74). Elytren kaum punktiert; Körperfarbe schmutzig dunkelbraun, Antennen fast ganz schwarz, Antennite 1-3 kaum heller; Länge 4,7-5,3 mm..... **nigricornis** Baly

74 (73). Elytren deutlich punktiert; Körperfarbe rehbraun; Antennen pechfarben; Länge 5 mm ..... **andamanica** Maulik

Sebaethe cervina (Olivier) hat nicht vorgelegen und konnte nicht mit in den Schlüssel aufgenommen werden.

356. **Sebaethe plagioderoides** (Motschulsky)

Oedionychis? plagioderoides Motschulsky, 1860, *Etud. Ent.* **9**: 27 (Amur; Mus. Zool. Univ. Moskau).

Epiotis plagioderoides: Solsky, 1872, *Horae Soc. Ent. Ross.* **8**: 259.

Sebaethe plagioderoides: Baly, 1874, *Trans. Ent. Soc. Lond.*: 194 (Nagasaki, Yokohama).—Ogloblin, 1930, *Eos* **6**: 103.—Matsumura, 1931, *Nippon Konchu Daizukwan*; 248, fig. 750.—Chen, 1933, *Sinensia* **3**: 226 (Kiangsu, Kiangsi); 1934, *Ann. Soc. Ent. France* **103**: 178, 183 (Taiwan); 1935, *Arkiv Zool.* **27A** (5): 8 (S. Kansu, NE Szechuan).—Chûjô, 1936, *Bull. Umeno Ent. Lab.* **3**: 12 (Korea); 1937, *Trans. Nat. Hist. Soc. Formosa* **27** (161-164): 44 (Taiwan); 1938, *Mushi* **11** (2): 166 (Tsingtao).—Chen, 1938, *Arkiv Zool.* **20B** (4): 4 (Kiangsu).—Chûjô, 1941, *Trans. Nat. Hist. Soc. Formosa* **31** (211): 174 (Korea); 1942, *Mushi* **14** (2): 63 (Kwangtung).

Hemipyxis plagioderoides: Chûjô & Kimoto, 1961, *Pacif. Ins.* **3** (1): 180 (Japan; hosts).—Gressitt & Kimoto, 1963, *Pacif. Ins. Monogr.* **1B**: 837, 844 (Manchuria, Kirin, Kiangsu, Sikang, Szechuan,Hupeh, Yunnan, Kweichow, Hunan, Fukien, Kiangsi, Checkiang, Shensi, E Siberia; hosts).

Sebaethe amurensis Weise, 1887, *Archiv Naturg.* **53**: 196 (Amur; Mus. Berlin); 1889, *Soc. Ent. Ross., Horae* **23**: 570 (Kan-ssu).—Ogloblin, 1930, *Eos* **6**: 103 (synon).

Sebaethe yunnanica Chen, 1933, *Bull. Mus. Hist. Nat. Paris ser.* 2, **5**: 455 (Yunnan; Mus. Paris).—Gressitt & Kimoto, 1963, *Pacif. Ins. Monogr.* **1B**: 845 (synon.).

VERBREITUNG: China, E. Sibirien, Korea, Japan, das Vorkommen in Burma und Vietnam wäre möglich, doch liegt kein sicherer Fund vor.

FUTTERPFLANZEN: *Clerodendron trichotomum* Thunb., *Lamium album* L. var. *barbatum* (Sieb. & Zucc.) Franch. & Savat., *Plantago asiatica* L.

357. **Sebaethe bouvieri** Chen

Sebaethe bouvieri Chen, *Bull. Soc. Ent. France* **38**: 276 (Front. China-Tonkin: Reg. Lao-Kay; Mus. Paris); 1934, *Sinensia* **5**: 301, 302.

VERBREITUNG: N. Vietnam (Reg. Lao-Kay und Ho-Khéou), China (Yunnan, S. Szechuan).

CHINA: 9 Ex., Yunnan, Vallis flumin. Soling-ho, (M. F.). 1 Ex., Yunnan ohne weitere Angaben (M.F.). 1 Ex., Szechuan mer., Mts. Kinfushan, Vallis flumin Sung-Kanho, 2000 m (M. F.).

358. **Sebaethe nila** Maulik

Sebaethe nila Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 384, 386 (Burma: Ruby Mines; BMNH).—Chen, 1933, *Bull. Soc. Ent. France* **38**: 276 (Tonkin, Kouy-Tchéou).—Gressitt & Kimoto, 1963, *Pacif. Ins. Monogr.* **1B**: 845.

VERBREITUNG: Burma (Ruby Mines), N. Vietnam (Tonkin), China (Yunnan).

CHINA: 1 Ex., Yunnan, Vallis flumin Soling-ho (M. F.).

359. **Sebaethe recticollis** Jacoby

Sebaethe recticollis Jacoby, 1892, *Ann. Mus. Civ. Genova, ser.* 2, **12** (32): 924 (Burma: Karen Mts; Mus. Genova).—Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 384, 386.

VERBREITUNG: Burma (Karen Mts.).

360. **Sebaethe jeanneli** Chen

Sebaethe jeanneli Chen, 1933, *Bull. Soc. Ent. France* **38**: 277 (Tonkin; Mus. Hamburg); 1934, *Sinensia* **5**: 301, 304; 1939, *loc. cit.* **10**: 25, 40 (Yaosan, Kwangsi).
Hemipyxis jeanneli: Gressitt & Kimoto, 1963, *Pacif. Ins. Monogr.* **1B**: 841.

VERBREITUNG: N. Vietnam (Tonkin: NE Tuyen-Quam, Hoa-Binh), SW China (Kwangsi).

N. VIETNAM: 45 Ex., Tonkin, Hoa-Binh; de Cooman (M. F. ex Coll. Heikertinger).

361. **Sebaethe pallidicincta** Jacoby

Sebaethe pallidicincta Jacoby, 1904, *Ann. Soc. Ent. Belg.* **48**: 390 (Nilgiri Hills; BMNH).—Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 384, 388 (Travancore).

VERBREITUNG: S. India: Nilgiri Hills, Travancore.

362. **Sebaethe moseri** Weise

Sebaethe moseri Weise, 1922, *Tijdschr. Ent.* **65**: 114 (Tonkin: Mts. Mauson; Mus. Stockholm).—Chen, 1933, *Bull. Soc. Ent. France* **38**: 277 (Canton; Kouy-Tcheou: reg. Pin-Fa); 1933, *Peking Nat. Hist. Bull.* **8** (1): 57 (Kwangtung: Tsha-jiu-san); 1934, *Sinensia* **5**: 305.
Hemipyxis moseri: Gressitt & Kimoto, 1963, *Pacif. Ins. Monogr.* **1B**: 838, 844 (Szechuan, Hupeh, Kiangsi, Fukien, Kwangtung).
Sebaethe fleutiauxi Chen, 1933, *Bull. Soc. Ent. France* **38**: 276 (Tonkin: Lao-Kay, Mts. Mauson; Mus. Hamburg); 1934, *Sinensia* **5**: 301, 306. **synon. nov.**
Sebaethe iobaphes Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 384, 388, fig. 129 (Burma: Ruby Mines, S Shan States: Kalaw; India: Assam; BMNH). **synon. nov.**

VERBREITUNG: India (Assam), Burma (Ruby Mines, Kalaw), N. Vietnam (Tonkin: Mts. Mauson, Lao-Kay), China (Yunnan, Szechuan, Kweichow, Hupeh, Kiangsi, Fukien, Kwangtung, Shantung).

INDIA: Assam, Khasi Hills, Shillong, 1500 m, V.1961, Scherer (M. F). CHINA: 1 Ex., Yunnan, Yunnan Gebirge b. Mengtze (M. F.). 2 Ex., Shantung, Kiautschau (M. F.).

363. **Sebaethe ioscopa** Maulik Abb. 100.

Sebaethe ioscopa Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 384, 390 (Burma: Momeik; BMNH).
Sebaethe tonkinensis Chen, 1933, *Bull. Soc. Ent. France* **38**: 277 (Tonkin: Chà-la; Mus. Paris); 1934, *Sinensia* **5**: 301, 304. **synon. nov.**
Sebaethe semicaerulea Bryant, 1939, *Arkiv Zool.* **31A** (21): 10 (NE Burma: Kambaiti; Mus. Stockholm). **synon. nov.**

VERBREITUNG: Burma (Momeik, Kambaiti), N. Vietnam (Chà-la).

364. **Sebaethe pyrobapta** Maulik

Sebaethe pyrobapta Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 384, 387 (Burma: Ruby Mines; BMNH).

VERBREITUNG: Burma (Ruby Mines).

365. **Sebaethe lusca** (Fabricius)

Crioceris lusca Fabricius, 1801, *Syst. Eleuth.* **1**: 456 (Sumatra; ? Copenhagen).
Haltica lusca: Illiger, 1807, *Mag. Inskde.* **6**: 158.
Sphaeroderma lusca: Gemminger & Harold, 1876, *Cat. Col.* **12**: 3548.
Sebaethe lusca: Duvivier, 1885, *Mem. Soc. R. Sci. Liege ser.* 2, **11**: 34.—Jacoby, 1885, *Ann. Mus. Civ. Genova ser.* 2, **2** (22): 48; 1889, *loc. cit. ser.* 2, **7** (27): 203 (Tenasserim: Thagata).—Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 384, 393 (Malaya, Borneo, Burma).—Chen, 1933, *Bull. Soc. Ent. France* **38**: 277 (Tonkin): 1934, *Sinensia* **5**: 308, fig. 57; 1935, *Bull. Soc. Ent. France* **40**: 80 (Sikkim); 1939, *Sinensia* **10**: 25, 41.
Hemipyxis lusca: Gressitt & Kimoto, 1963, *Pacif. Ins. Monogr.* **1B**: 838, 843, fig. 227b (Kwangtung, Hainan I.).

VERBREITUNG: Sikkim, Burma, N. Vietnam, S. China, Hainan I., Malay Pen., Borneo, Java, Sumatra.

N. VIETNAM: 20 Ex., Tonkin, Hoa-Binh, de Cooman (M. F.).

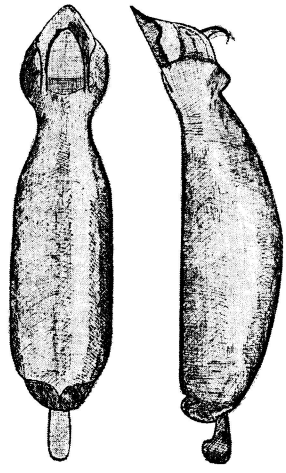


Abb. 100. Ventral- und Lateralansicht des Aedoegus von *Sebaethe ioscopa* Maulik (1,50 mm), gezeichnet nach einem Paratypus von *Sebaethe semicaerulea* Bryant. (Vergr. 40×)

366. **Sebaethe bipustulata** Jacoby

Sebaethe bipustulata Jacoby, 1894, *Novit. Zool.* **1**: 291 (Perak; Coll. Rotschild via Mus. Tring BMNH).—Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 394 (Burma: Karen Mts., Momeik; Assam: Sadiya, Patkai Mts.).

VERBREITUNG: Malaya (Perak), Burma (Karen Mts., Momeik), India (Assam: Sadiya, Patkai Mts.).

Diese Art war von Maulik als Variation zu *lusca* gestellt, doch dürfte es sich um eine gute Art handeln.

367. **Sebaethe albofasciata** Chen

Sebaethe albofasciata Chen, 1933, *Bull. Soc. Ent. France* **38**: 278 (Tonkin: Mts. Mauson; Mus. Berlin); 1934, *Sinensia* **5**: 301, 309.

VERBREITUNG: N. Vietnam (Tonkin: Mts. Mauson), India (W. Bengal: Kurseong), China (Yunnan).

INDIA: 1♀, W. Bengal, Kurseong (M. F). CHINA: 1♀, Yunnan, Vallis flumin. Soling-ho (M.F.).

Bei dieser Art könnte es sich um ein synonym zu *bipustulata* Jac. handeln.

368. **Sebaethe quadrimaculata** Jacoby

Sebaethe quadrimaculata Jacoby, 1892, *Ann. Mus. Civ. Genova ser.* 2, **12** (32): 922 (Burma: Karen Mts.; Mus. Genova).—Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 384, 394 (Sikkim).—Chen, 1933, *Ann. Soc. Ent. France* **103**: 178, 183 (Formosa, S. China); 1934, *Sinensia* **5**: 410 (Kweichow).—Chûjô, 1937, *Trans. Nat. Hist. Soc. Formosa* **27** (161-164): 45.

Sebaethe lusca quadrimaculata: Chen, 1939, *Sinensia* **10**: 41 (Kwangsi: Yangso, Yaosan).
Hemipyxis quadrimaculata: Gressitt & Kimoto, 1963, *Pacif. Ins. Monogr.* **1B**: 838, 847, fig. 227a (Hainan I.).

VERBREITUNG: Burma, Sikkim, SW China (Kweichow), Hainan I., Taiwan.

369. **Sebaethe variabilis** Jacoby

Sebaethe variabilis Jacoby, 1885, *Ann. Mus. Civ. Genova ser.* 2, **2** (22): 48 (Sumatra; Mus. Genova).
Sebaethe lusca var. *variabilis*: Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 394 (Burma).
Sebaethe lusca variabilis: Chen, 1939, *Sinensia* **10**: 41 (Yaosan, Kwangsi).
Hemipyxis variabilis: Gressitt & Kimoto, 1963, *Pacif. Ins. Monogr.* **1B**: 838, 850, fig. 227c (Szechuan, Hupeh, Kiangsi, Fukien, Yunnan).

VERBREITUNG: Sumatra, Burma, S China.

370. **Sebaethe fimbriata** Maulik

Sebaethe fimbriata Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 384, 392 (Nilgiri Hills; BMNH).

VERBREITUNG: S. India (Nilgiri Hills).

371. **Sebaethe sadonensis** Bryant Abb. 101.

Sebaethe sadonensis Bryant, 1939, *Arkiv Zool.* **31A** (21): 11 (NE Burma: Kambaiti, Sadon; Mus. Stockholm).

VERBREITUNG: NE Burma (Kambaiti, Sadon).

372. **Sebaethe fulvipennis** (Illiger), nov. comb. Abb. 102a.

Haltica fulvipennis Illiger, 1807, *Mag. Inskde.* **6**: 156 (Bengal; Mus. Berlin).
Altica troglodytes Olivier, 1808, *Entomologie* **6**: 700, pl. 3, fig. 58 (Bengal; Mus. Paris). **synon. nov.**
Sphaeroderma fulvipennis: Gemminger & Harold, 1876, *Cat. Col.* **12**: 3548.—Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 329.
Sebaethe fulvipennis Baly, 1877, *Trans. Ent. Soc. Lond.*: 164 (Burma; BMNH).—Maulik, 1926, *Fauna India Chrys. & Halt.*: 391 (synon.).
Sebaethe pallipidennis Baly, 1879, *Cist. Ent.* **2**: 442 (Assam; BMNH).—Jacoby, 1889, *Ann. Mus. Civ. Genova ser.* 2, **7** (27): 203 (Burma: Bhamo).—Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 391 (synon.).
Sebaethe bicolor Weise, 1922, *Tijdschr. Ent.* **65**: 114 (Tonkin: Chiem-Hoa; Mus. Stockholm).—Chen, 1933, *Bull. Soc. Ent. France* **38**: 277 (synon).
Sebaethe troglodytes: Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 384, 390 (Bengal, Bihar, Assam, Uttar Pradesh, Burma, China).—Chen, 1933, *Bull. Soc. Ent. France* **38**: 277 (Tonkin), 1934, *Sinensia* **5**: 306.—Shukla, 1960, *Agra Univ. J. Res. (Sci.)* **9** (1): 85 (Punjab).
Hemipyxis troglodytes: Gressitt & Kimoto, 1963, *Pacif. Ins. Monogr.* **1B**: 838, 850.

VERBREITUNG: India (W. Bengal, Punjab, Uttar Pradesh, Bihar, Madras, Assam), Nepal, Burma, N. Vietnam, S. China.

INDIA: 6 Ex., W. Bengal, Calcutta (M. F.). 1 Ex., Madras, Trichinopoli (M. F.), 3 Ex., (Mus. Budapest); 4♂♂, Nilgiri Hills, Devaza, 3200 ft, IV-V.1961, Nathan (M. F.). 2 Ex., Assam, Kaziranga, nördl. Mikir Hills am Brahmaputra, V.1961, Scherer (M. F.). NEPAL: 4 Ex., Bhimpedi Tal, 400 m, 4-7.IV.1962, Ebert (Research Scheme Nepal Himalaya, Coll. Mus. München). N. VIETNAM: 5 Ex., Tonkin, Hoa-Binh, de Cooman (M. F.).

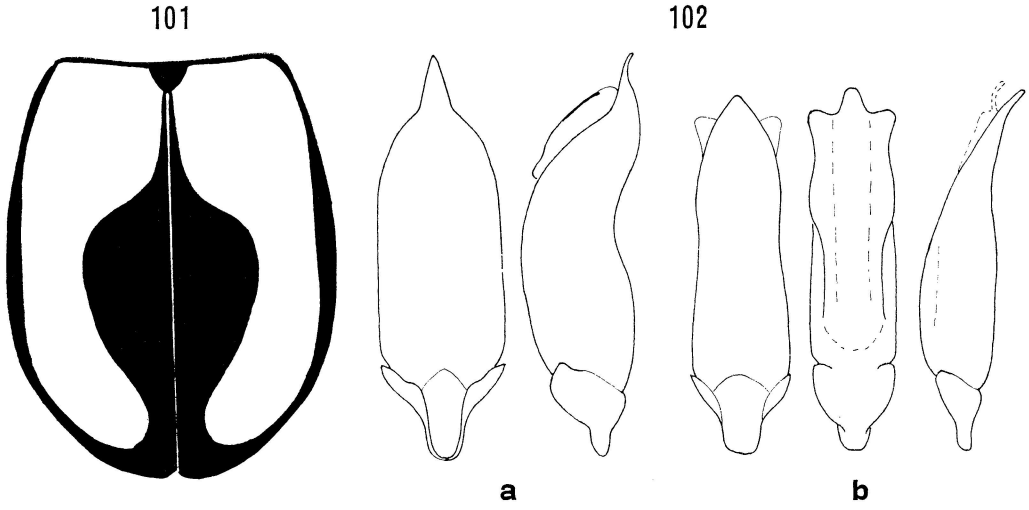


Abb. 101. Elytren von *Sebaethe sadonensis* Bryant (nach dem Holotypus gezeichnet). Abb. 102. Aedoeagus von a, *Sebaethe fulvipennis* (Illiger)(1,35 mm, ventral und lateral), b, *S. nigritarsis* Jacoby (1,20-1,27 mm, ventral, dorsal und lateral). (Vergr. 40×)

Die vier ♂♂ aus Devala (Nilgiri Hills) sind vollkommen hellrotbraun und nur an den Genitalien mit Sicherheit von *Sebaethe nigritarsis* Jacoby zu unterschieden (Abb. 102a und b).

373. **Sebaethe nigritarsis** Jacoby Abb. 102b.

Sebaethe nigritarsis Jacoby, 1903, *Ann. Soc. Ent. Belg.* **47**: 106 (India: Anaimalai Hills; BMNH). —Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 385, 403.

VERBREITUNG: S. India.

S. INDIA: 1♂, Madura (M. F.). 1♂, 3♀♀, Anaimalai Hills, Cinchona, 1050 m, X. 1955, Nathan (M. F.).

374. **Sebaethe perata** Maulik

Sebaethe perata Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 384, 391 (S. India; BMNH).—Chen, 1933, *Bull. Soc. Ent. France* **38**: 278 (Tonkin); 1934, *Sinensia* **5**: 301, 307.

VERBREITUNG: S. India, N. Vietnam? (Tonkin).

S. INDIA: 1 Ex., Shembaganur; 2 Ex., Madura (Mus. Budapest).

Die Meldung von Chen (1933) aus Tonkin ist etwas zweifelhaft, ob es sich nicht um die folgende Art handelt.

375. **Sebaethe indica** Chen

Sebaethe indica Chen, 1933, *Bull. Mus. Nat. Hist. Paris ser.* 2, **5**: 455 (India: W. Bengal, Kurseong; Mus. Paris).

VERBREITUNG: India (W. Bengal: Kurseong; Assam: Kaziranga).

INDIA: 1♂, 1♀, Assam, Kaziranga, nördl. Mikir Hills am Brahmaputra, V.1961,

Scherer (M. F.).

376. **Sebaethe suturalis** Jacoby

Sebaethe suturalis Jacoby, 1887, *Proc. Zool. Soc. Lond.*: 91 (Ceylon; BMNH).—Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 385, 397.

VERBREITUNG: Ceylon (Dikoya).

377. **Sebaethe ceylonensis** Jacoby

Sebaethe ceylonensis Jacoby, 1887, *Proc. Zool. Soc. Lond.*: 91 (Ceylon: Bogawantalawa; BMNH). —Maulik, 1926, *Fauna India Chrys. & Halt.*: 385, 397 (Ceylon: Kandy, Balangoda, Galle, Colombo, Kitulgalle Nuwara Eliya).

VERBREITUNG: Ceylon.

378. **Sebaethe cervina** (Olivier)

Altica cervina Olivier, 1808, *Entomologie* **6**: 695, t. 3, fig. 47 (W. Bengal; ?Mus. Paris).
Sebaethe cervina: Gemminger & Harold, 1876, *Cat. Col.* **12**: 3519.

VERBREITUNG: India (W. Bengal).

Diese Art hat hier nicht vorgelegen.

379. **Sebaethe elongata** Jacoby

Sebaethe elongata Jacoby, 1892, *Ann. Mus. Civ. Genova ser.* 2, **12** (32): 922 (Burma: Karen Mts.; Mus. Genova).—Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 384, 395.
Sebaethe foveifrons Chen, 1933, *Sinensia* **3**: 245 (Kweichow: Gan-Chouen-Fu; Mus. Paris). **synon. nov.**
Hemipyxis foveifrons Gressitt & Kimoto, 1963, *Pacif. Ins. Mon.* **1B**: 838, 840.

VERBREITUNG: India (W. Bengal: Darjeeling; Assam: Khasi Hills), Burma (Karen Mts.), SW China (Kweichow).

INDIA: 2♀♀, W. Bengal, Darjeeling, Tiger Hill, 2595 m, VI.1961, Scherer (M. F.). 1 ♂, Kalimpong, 1200 m, VI.1961, Scherer, (M. F.). Assam: 1♀, Khasi Hills, Cherrapunji, ca. 1300 m, V.1961, Scherer (M. F.).

380. **Sebaethe nigricornis** Baly

Sebaethe nigricornis Baly, 1877, *Trans. Ent. Soc. Lond.*: 164 (Cambodia; BMNH).—Weise, 1922, *Tijdschr. Ent.* **65**: 112 (Fukien).—Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 386, 403 (Nilgiri Hills, Bombay, Mentawei Is.).
Sebaethe sulphurea: Chen, 1933 (nec. Jacoby, 1898), *Peking Nat. Hist. Bull.* **8** (1): 56 (Kwangtung).
Hemipyxis nigricornis: Gressitt & Kimoto, 1963, *Pacif. Ins. Monogr.* **1B**: 838, 844 (Kiangsi, Fukien, Kwangtung).

VERBREITUNG: S. India, Cambodia, Mentawei Is., S. China.

S INDIA: 2♀♀, Anaimalai Hills, Cinchona, 1066 m, V.1956, Nathan (M. F.).

381. **Sebaethe brevicollis** Jacoby

Sebaethe brevicollis Jacoby, 1903, *Ann. Soc. Ent. Belg.* **47**: 106 (S. India: Anaimalai Hills: BMNH). —Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 385, 400.

VERBREITUNG: S. India (Anaimalai Hills).

S. INDIA: 1♀, Anaimalai Hills, Cinchona, 1066 m, 1959, Nathan (M. F.).

382. **Sebaethe immaculata** Jacoby

Sebaethe immaculata Jacoby, 1892, *Ann. Mus. Civ. Genova, ser.* 2, **12** (32): 923 (Burma: Pegu; Mus. Genova).—Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*; 385, 396.

VERBREITUNG: Burma (Tenasserim: Kawkareik; Palon: Pegu), India (Calcutta).

BURMA: 2 Ex., Pegu (M. F.), 1 Ex. (Coll. Mohr). INDIA: 2 Ex., W. Bengal, Calcutta (M. F.).

383. **Sebaethe patkaia** Maulik

Sebaethe patkaia Maulik, 1926, *Fauna India. Chrys. & Halt.*: 385, 402 (Assam: Patkai Mts., Manipur; BMNH.).—Chen, 1935, *Bull. Soc. Ent. France* **40**: 80 (Sikkim).

VERBREITUNG: India (Assam, Manipur), Sikkim.

SIKKIM: 1 Ex. (M. F.).

384. **Sebaethe lychnites** Maulik.

Sebaethe lychnites Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 385, 398 (Burma: Ruby Mines; BMNH).

VERBREITUNG: Burma.

385. **Sebaethe montivaga** Maulik

Sebaethe montivaga Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 385, 399 (Burma: Karen Mts.; BMNH.).

VERBREITUNG: Burma.

386. **Sebaethe neelys** Maulik

Sebaethe neelys Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 385, 401 (Burma: Ruby Mines; BMNH).

VERBREITUNG: Burma.

387. **Sebaethe intermedia** Jacoby Abb. 103a.

Sebaethe intermedia Jacoby, 1903, *Ann. Soc. Ent. Belg.* **47**: 105 (India: Nilgiri Hills; BMNH).—Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*

VERBREITUNG: S. India.

S. INDIA: 1♂, 1♀, Nilgiri Hills, Naduvatam, 1828 m, 1958, Nathan (M. F.). 1♂, Shembagamur (Mus. Budapest). 1♀ (Mus. Berlin). 2 Ex., Madura (Mus. Budapest). 2 Ex., Trichinopoli (M. F.).

388. **Sebaethe castaneipennis** Scherer, n. sp. Abb. 103b.

Länge: ♂♂ 3,50–3,70 mm, Typus 3,50 mm, ♀3,56 mm (mit Kopf); 3,40–3,60 mm, Typus 3,40 mm 3,48 mm (ohne Kopf); ♀♀ 3,70–4,20 mm, ♀3,92 mm (mit Kopf); 3,60–4,10 mm, ♀3,86 mm (ohne Kopf).

Breite: ♂♂ 1,90–2,00 mm, Typus 1,90 mm, ♀1,96 mm; ♀♀ 2,25–2,60 mm, ♀2,42 mm.

Kopf, Pronotum, Beine und die Antennenglieder 1–3 hellrotbraun (fast gelb); Elytren kasta-

nienbraun (die Naht und die Ränder manchmal sehr schmal etwas aufgehellt); das vierte Antennit dunkelrotbraun, Antennite 5–11 schwarz; Beine manchmal etwas angedunkelt.

Der Kopf ist vollkommen glatt; die Antennalcalli gut gewölbt, voneinander durch einen feinen Spalt geschieden, nach hinten waagrecht begrenzt; der Augenabstand ist genau doppelt so breit wie ein Augenquerdiameter; die extrem schmale Clypealcarina verebbt auf dem Vorderrand; Labrum sehr kurz; Mandibeln von vorne kaum sichtbar.

Die Fühler reichen über die ersten zwei Drittel der Elytren, die Längen der einzelnen Antennite verhalten sich wie: 13 : 6 : 9 : 11 : 12 : 12 : 12 : 11 : 11 : 10 : 12.

Das Pronotum ist 1,28 mm breit und 0,71 mm lang; die abgesetzten Seitenränder sind nicht rinnenartig erweitert, sie sind gleichmässig gerundet und konvergieren nur wenig nach vorne; die verdickten Vorderecken sind etwas vorgezogen und verrundet, zentral in ihnen liegt sehr auffällig die vordere Borstenpore; die Oberfläche ist sehr glänzend; die mikroskopisch feine Punktierung kann man fast nicht als solche bezeichnen; der sonst gleichmässig gewölbte Halsschild ist zur Basis hin verflacht, aber nicht vor dem Skutellum niedergedrückt.

Elytren parallelseitig, Seitenränder nicht erweitert; Punktierung sehr fein und konfus, nahezu glatt.

Der Aedoeagus (Abb. 103b) ist 1,4 mm lang; auf der Ventralseite befindet sich vor der Spitze ein längliches Grübchen (auf der Abbildung punktierte Linie).

Ähnlich *Sebaethe intermedia* Jacoby, doch sofort an den bei *intermedia* zahnartig nach aussen weisenden Halsschildvorderecken zu erkennen; Aedoeagus von *Sebaethe intermedia*, Abb. 103a.

INDIA: 2♂♂ (davon der Holotypus), 3♀♀, Uttar Pradesh, Dehra Dun, Mussoorie, Kemptee Falls, ca. 800 m, VIII.1961, Scherer (M. F.). 1♂, 4♀♀, Naini Tal, Bhim Tal, 609 m, VIII.1961, Scherer (M. F.).

389. **Sebaethe caenotes** Maulik

Sebaethe caenotes Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 385, 401 (Tenasserim: Mergui; BMNH).—Chen, 1939, *Sinensia* **10**: 41 (Kwangsi: Yaosan).
Hemipyxis caenotes: Gressitt & Kimoto, 1963, *Pacif. Ins. Monogr.* **1B**: 838.

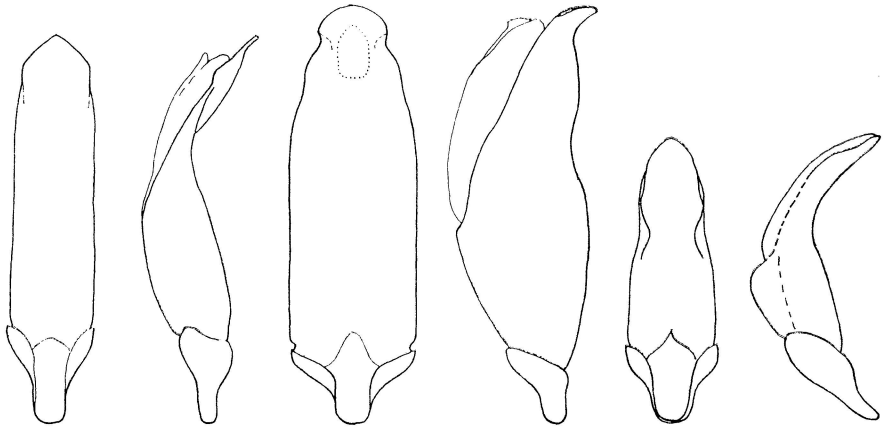


Abb. 103. Ventral- und Lateralansicht des Aedoeagus von a, *Sebaethe intermedia* Jacoby (1,2–1,3 mm); b, *S. castaneipennis* n. sp.; c, *S. monticola* n. sp. (Vergr. 40×)

VERBREITUNG: S. Burma, SW China.

390. **Sebaethe pingala** Maulik

Sebaethe pingala Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 385, 402 (Tenasserim: Tavoy; BMNH).

VERBREITUNG: S. Burma (Tavoy, Pegu).

BURMA: 1 Ex., Pegu (M. F.).

391. **Sebaethe fuscipennis** Weise

Sebaethe fuscipennis Weise, 1922, *Tidschr. Ent.* **65**: 115 (Tonkin: Montes Mauson; Mus. Stockholm).—Chen, 1934, *Sinensia* **5**: 301, 309.

VERBREITUNG: N. Vietnam (Tonkin: Montes Mauson).

392. **Sebaethe andamanica** Maulik

Sebaethe andamanica Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 385, 399 (Andaman Is.; BMNH).

VERBREITUNG: Andaman Is.

393. **Sebaethe monticola** Scherer, n. sp. Abb. 103c, 105.

Länge: ♂ (Holotypus) 3,4 mm (mit Kopf), 3,2 m (ohne Kopf); ♀♀ 4,0 und 4,7 mm (mit Kopf), 4,0 und 4,3 mm (ohne Kopf).

Breite: ♂ 2,2 mm; ♀♀ 2,8 und 3,0 mm.

Kopf, Pronotum und Elytren glänzend kastanienbraun; Unterseite pechbraun; Fühler und Beine schwarz; die ersten drei bis vier Antennite des Holotypus rötlich aufgehellt, die Fühler der beiden ♀♀ ganz schwarz.

Kopf (Abb. 105) glatt, bei stärkerer Vergrösserung (50×) vermutet man eine sehr feine Punktierung wahrzunehmen; Antennalcalli viereckig, gross und stark gewölbt, nach hinten vollkommen gerade begrenzt, nach vorne senden sie einen Fortsatz zwischen Antennenbasis und Clypealcarina; der Augenabstand ist genau doppelt so breit wie ein Augenquerdiameter; Clypealcarina zwischen den Fühlern sehr gewölbt, nach vorne verschmälert sie sich sehr auffallend und verebbt allmählich.

Die Fühler reichen über die ersten zwei Drittel der Flügeldecken nach hinten; auffallend verdickt ist das erste Glied; die Längen der einzelnen Antennite verhalten sich wie: 17 : 8 : 13 : 15 : 15 : 15 : 14 : 14 : 14 : 12 : 16.

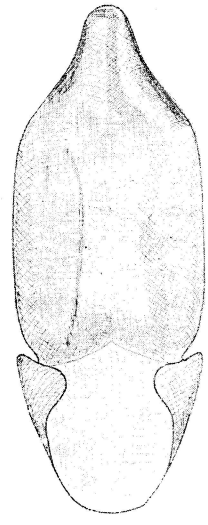


Abb. 104. Ventralansicht des Aedoeagus von *Sebaethe fuscipennis* (Weise), gezeichnet nach einem Exemplar mit hellbraunen Elytren aus dem Material, aus dem Weise diese Art beschrieben hat. (Vergr. 80×)

Das Pronotum ist 1,60 mm breit und 0,78 mm lang; die Oberfläche ist nahezu glatt, nur bei stärkerer Vergrösserung glaubt man einzelne sehr feine Punkte wahrzunehmen, wenige kräftigere Punkte befinden sich nahe dem Seitenrand; die Seiten sind rinnenförmig abgesetzt, schwach gerundet und konvergieren etwas nach vorne; die verdickten Vorderecken weisen etwas zahnartig nach aussen; auf der Mitte der Basis befindet sich ein geringer kaum wahrzunehmender runder Eindruck; die Basis selbst ist vor dem Skutellum nicht niedergedrückt.

Die Elytren sind konfus punktiert; Basalcalli sind nicht, Humeralcalli nur sehr schwach entwickelt; die Hautflügel sind rückgebildet.

Alle Beine sind auffallend kräftig ausgebildet.

Der Aedoeagus (Abb. 103c) ist 0,95 mm lang und im Profil sehr gebogen.

INDIA: 1♂, 2♀♀, W. Bengal, Darjeeling, Tiger Hill, 2595 m, VI.1961, Scherer (M. F.).

Genus **Sebaethoides** Chen

Sebaethoides Chen, 1934, *Sinensia* 5 (3-4): 231, 298 (Monotypus: *S. castaneus* Chen).—Gressitt & Kimoto, 1963, *Pacif. Ins. Monogr.* **1B**: 747.

394. **Sebaethoides castaneus** Chen

Sebaethoides castaneus Chen, 1934, *Sinensia* 5 (3-4): 298 (Tonkin; Mus. Paris).

VERBREITUNG: N. Vietnam (Tonkin: Vinh Yen Tamdao), Sikkim.

SIKKIM: 1 Ex., Gangtok, 1768 m, VI.1961, Scherer (M. F.).

Genus **Demarchus** Jacoby

Demarchus Jacoby, 1887, *Proc. Zool. Soc. Lond.*: 101 (Genotypus: *D. pubipennis* Jacoby; Ceylon).—Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 130, 135.

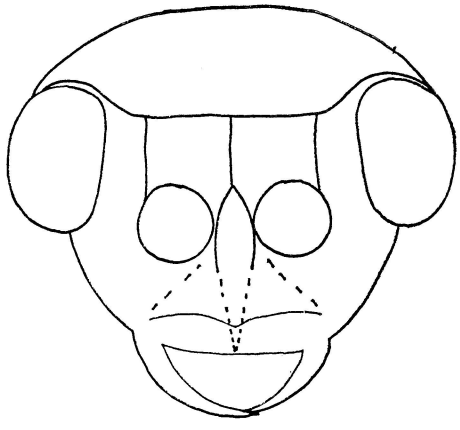


Abb. 105. Kopf von *Sebaethe monticola* n. sp. (Vergr. 60×)

VERBREITUNG: Ceylon.

395. **Demarchus pubipennis** Jacoby

Demarchus pubipennis Jacoby, 1887, *Proc. Zool. Soc. Lond.*: 101 (Ceylon; BMNH).—Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 136, fig. 51.

VERBREITUNG: Ceylon (Galle).

Genus **Morylus** Jacoby

Morylus Jacoby, 1887, *Proc. Zool. Soc. Lond.*: 99 (Monotypus: *Morylus fulvipennis* Jac.; Ceylon).—Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 285, 381.

396. **Morylus fulvipennis** Jacoby

Morylus fulvipennis Jacoby, 1887, *Proc. Zool. Soc. Lond.*: 99 (Ceylon; BMNH).—Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 381, fig. 128.

Genus **Sphaerometopa** Chapuis

Sphaerometopa Chapuis, 1875, *In* Lacordaire, *Gen. Col.* **11**: 75, 80 (Typus: *Haltica acroleuca* Wiedem.).

Bestimmungsschlüssel der Sphaerometopa-Arten des indischen Subkontinentes

Pronotum pechfarben oder schwarz; Elytren rotbraun; Kopf rotbraun, Mundteile geschwärzt; Antennen schwarz, Antennit 1-4 etwas rötlich aufgehellt, 10-11 weiss; Länge 7-8 mm:

1 (2). Elytralpunktierung weniger kräftig als die des Halsschildes.....**nigricollis** Duvivier
2 (1). Elytralpunktierung entschieden kräftiger als die des Halsschildes ..... **diversa** Baly

Die zwei einzigen Arten dieses endemischen Genus (10 Arten) des malayischen Archipels, die auf dem hinterindischen Festland vorkommen.

397. **Sphaerometopa nigricollis** Duvivier

Sphaerometopa nigricollis Duvivier, 1885, *Ent. Ztg. Stett.* **46**: 386 (Malacca; Mus. Bruxelles).

VERBREITUNG: Malaya (Malacca).

398. **Sphaerometopa diversa** Baly

Sphaerometopa diversa Baly, 1876, *Trans. Ent. Soc. Lond.*: 434 (Singapore; BMNH).

VERBREITUNG: Malaya (Singapore).

Genus **Amphimeloides** Jacoby

Amphimeloides Jacoby, 1887, *Proc. Zool. Soc. Lond.*: 96 (Typus: *A. dorsalis* Jacoby; Ceylon).—Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 284, 309.—Chûjô, 1935, *Trans. Nat. Hist. Soc. Formosa* **25**: 357.

399. **Amphimeloides dorsalis** Jacoby

Amphimeloides dorsalis Jacoby, 1887, *Proc. Zool. Soc. Lond.*: 96 (Ceylon; BMNH).—Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 309, fig. 116.

VERBREITUNG: Ceylon (Dikoya).

Genus **Paradibolia** Baly

Paradibolia Baly, 1875, *Trans. Ent. Soc. Lond.*: 31 (Typus: *P. indica* Baly).—Weise, 1911, *Ann. Soc. Ent. Belg.* **55**: 172.—Heikertinger, 1924-25 (1924), *Kol. Rundsch.* **11**: 30.—Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 283, 294; 1929, *Ins. Samoa* **4**: 208.—Scherer, 1961, *Ent. Arb. Mus. Frey* **12**: 272.

400. **Paradibolia indica** Baly Abb. 106a.

Paradibolia indica Baly, 1875, *Trans. Ent. Soc. Lond.*: 31 (India; BMNH).—Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 294, fig. 110; 1929, *Ins. Samoa* **4**: 206, fig. 15e.

Paradibolia nila Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 294, 296 (Nilgiri Hills; BMNH). **synon. nov.**

VERBREITUNG: S. India (Nilgiri Hills).

Genus **Tribolia** Chen

Tribolia Chen, 1933, *Bull. Mus. Nat. Hist. Paris* **5**: 450 (Typus: *T. rufa* Chen); 1934, *Sinensia* **5**: 225, 243.—Gressitt & Kimoto, 1963, *Pacif. Ins. Monogr.* **1B**: 745.

401. **Tribolia rufa** Chen Abb. 30b, 37b, 37d, 106b.

Tribolia rufa Chen, 1933, *Bull. Mus. Nat. Hist. Paris* **5**: 451, fig. 1 (Tonkin; Mus. Paris); 1934, *Sinensia* **5**: 244, fig. 36.

VERBREITUNG: N. Vietnam (Tonkin), Hoa-Binh.

Genus **Glaucosphaera** Maulik

Glaucosphaera Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 174, 183 (Monotypus: *Amphimela cyanea* Duvivier; Kurseong).—Chen, 1934, *Sinensia* **5** (3-4): 229.—Chûjô, 1935, *Trans. Nat. Hist. Soc. Formosa* **25**: 355.—Gressitt & Kimoto, 1963, *Pacif. Ins. Monogr.* **1B**: 745.

402. **Glaucosphaera cyanea** (Duvivier)

Amphimela cyanea Duvivier, 1892, *Ann. Soc. Ent. Belg.*: **36**: 420 (Kurseong: Mus. Bruxelles).

Glaucosphaera cyanea: Maulik, 1929, *Fauna India, Chrys. & Halt.* 183, fig. 69 (Uttar Pradesh).—Chen, 1934, *Sinensia* **5** (3-4): 281 (Tonkin).—Chûjô, 1935, *Trans. Nat. Hist. Soc. Formosa* **25**: 472 (Formosa).

VERBREITUNG: India (W. Bengal: Kurseong; Uttar Pradesh: W. Almora; W. Bhatkee, Kumaon), N. Vietnam (Tonkin), Formosa.

Genus **Acrocrypta** Baly

Acrocrypta Baly, 1862, *J. Ent.* **1**: 457 (Genotypus: *A. mouhoti*; Cambodia).—Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 174, 180.—Chen, 1934, *Sinensia* **5**: 229, 279; 1936, *op. cit.* **7**: 663.—Monrós & Bechyné, 1956, *Ent. Arb. Mus. Frey* **7**: 1134 (synon.).

Colpodes Chevrolat, 1837, *In* Dejean *Col. Cat.* ed. 3: 418 (nec M'Leay 1825—Carabidae).—Monrós & Bechyné, 1956, *Ent. Arb. Mus. Frey* **7**: 1134 (Genotypus: *Altica rotundata* Olivier).—Gressitt & Kimoto, 1963, *Pacif. Ins. Monogr.* **1B**: 745, 795.

Imolia Jacoby, 1884, *Leyden Mus. Notes* **6**: 32 (Genotypus: *I. nigrofasciata* Jacoby; Sumatra).—Chen, 1934, *Sinensia* **5**: 280 (synon.).

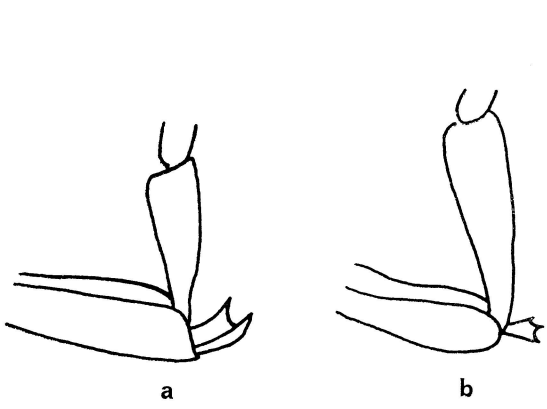
Bestimmungsschlüssel der Acrocrypta-Arten des indischen Subkontinentes

1 (2). Auf jeder Flügeldecke sieben Längsleisten. Länge 7 mm..... **carinata** Bryant
2 (1). Elytren ohne Längsleisten.
3 (6). Kopf, Pronotum, teils auch das erste Elytrendrittel schwarz.
4 (5). Elytren gelb; Kopf, Pronotum, Antennen und Beine schwarz oder dunkelpechfarben; Länge 5-6,2 mm..... **intermedia** (Jacoby)
5 (4). Die hinteren zwei Drittel der Elytren gelb, sonst schwarz; Länge 5 mm... **dimidiata** Baly
6 (3). Kopf, Pronotum (schwarze Flecken ausgenommen) und Elytren gelb- oder rotbraun.
7 (10). Dunkelrotbraun.
8 (9). Auf Kopf und Pronotum verschwommene schwarze Flecken. Antennen und Beine schwarz; Länge 7 mm ..... **momeita** Maulik
9 (8). Kopf und Pronotum ohne schwarze Flecken. Antennite 3-11 und Beine schwarz; Länge 6-6,5 mm..... **assamensis** Jacoby
10 (7). Leuchtend gelb.
11 (12). Antennen (Basis ausgenommen) und Beine schwarz; Länge 5 mm ..... **mouhoti** Baly
12 (11). Antennen blass, zur Spitze hin angedunkelt; Beine blass, Hinterbeine angedunkelt ..... **rotundata** (Olivier)

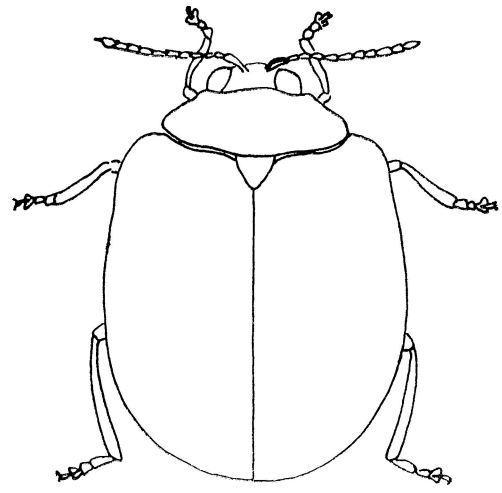
403. **Acrocrypta rotundata** (Olivier)

Altica rotundata Olivier, 1808, *Entomologie* **6**: 695, t. 3, fig. 48 (W. Bengal; Mus. Paris).

VERBREITUNG: India (W. Bengal)



106



107

Abb. 106. Linkes Hintertibienende und Sporn von a, *Paradibolia indica* Baly, b, *Tribolia rufa* Chen (nach Chen). Abb. 107. Habitusbild von *Acrocrypta assamensis* Jacoby. (nach Maulik, vereinfacht)

404. **Acrocrypta assamensis** Jacoby Abb. 107.

Acrocrypta assamensis Jacoby, 1893, *Trans. Ent. Soc. Lond.* 151 (Assam; BMNH).—Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 180, 182, fig. 68.—Chen, 1934, *Sinensia* **5**: 280 (Tonkin).

VERBREITUNG: India (Assam: Patkai Mts.), N. Vietnam (Tonkin).

405. **Acrocrypta mouhoti** Baly

Acrocrypta mouhoti Baly, 1862, *J. Ent.* **1**: 458 (Cambodia; BMNH).

VERBREITUNG: Cambodia.

406. **Acrocrypta momeita** Maulik

Acrocrypta momeita Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 180, 181 (Burma; BMNH).

VERBREITUNG: Burma (Momeik).

407. **Acrocrypta dimidiata** Baly

Acrocrypta dimidiata Baly, 1862, *J. Ent.* **1**: 458, t. 21, fig. 6 (Cambodia; BMNH).

VERBREITUNG: Cambodia.

408. **Acrocrypta intermedia** (Jacoby)

Sphaerometopa intermedia Jacoby, 1892, *Ann. Mus. Civ. Genova ser.* 2, **12** (32): 925 (Burma; Mus. Genova).

Acrocrypta intermedia: Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 180.

VERBREITUNG: Burma (Palon).

409. **Acrocrypta carinata** Bryant

Acrocrypta carinata Bryant, 1954, *Arkiv Zool.* 6 (29): 542, fig. 2 (NE Burma; Mus. Stockholm).

VERBREITUNG: NE Burma (Kambaiti).

Genus **Clitea** Baly

Clitea Baly, 1877, *Trans. Ent. Soc. Lond.*: 287 (Genotypus: *C. picta* Baly; India).—Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.* 176, 252.—Chen, 1934, *Sinensia* 5 (3-4): 229, 284; 1936, *op. cit.* 7 (3): 372; 1936, *temp. cit.* (6): 658.—Gressitt & Kimoto, 1963, *Pacif. Ins. Monogr.* **1B**: 744, 790.

Bestimmungsschlüssel zu den Clitea-Arten des indischen Subkontinentes

1 (4). Halsschild mit gröberen und feineren Punkten versehen; Stirn ohne Querfurche zwischen den Augen.

2 (3). Stirn und Vertex sehr dicht punktiert; Flügeldecken rotbraun, meist mit drei schwarzen Querbinden versehen; Halsschild rotbraun, teils auf der Mitte oder ganz geschwärzt; Länge 3,7-4,5 mm ..... **picta** Baly

3 (2). Stirn und Vertex weniger dicht punktiert, zwischen den Punkten granulierte Zwischenräume; Halsschild und Elytren bronzefarben; Länge 3,5-3,6 mm ..... **indica** Jacoby

4 (1). Halsschild einheitlich punktiert; Stirn mit Querfurche zwischen den Augen.

5 (6). Oberseite gelbbraun (Elytren teils mit feinem grünen Schimmer); Länge 4 mm... **fulva** Chen

6 (5). Oberseite fast schwarz mit grünem oder blauem Metallschimmer, auch bronzefarben; Länge 3,5 mm ..... **metallica** Chen

410. **Clitea picta** Baly

Clitea picta Baly, 1877, *Trans. Ent. Soc. Lond.*: 287 (India; BMNH).—Jacoby, 1889, *Ann. Mus. Civ. Genova ser.* 2, 7 (27): 204 (Burma: Bhamo).—Duvivier, 1892, *Ann. Soc. Ent. Belg.* **36**: 422 (?Konbir).—Maxwell-Lefroy & Howlett, 1909, *Ind. Ins. Life*: 360 (biol.).—Misra & Fletcher, 1919, *Bull. Agr. Res. Inst. Pusa.* **89**: 22 (biol.).—Beeson, 1919, *Ind. For.* **19**: 312 (biol.).—Fletcher, 1920, *Proc. III Ent. Meet. Pusa* **1**: 232 (biol.).—Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 101 (biol.), 252, fig. 92-93 (W. Bengal, Bombay, Burma).—Chen, 1933, *Bull. Mus. Hist. Nat. Paris* **5**: 383 (var. *inornata* Chen; W. Bengal: Manda); 1934, *Sinensia* 5 (3-4): 285.

VERBREITUNG: India (Bombay: Kanara; W. Bengal: Manda; Orissa: Surada), Burma (Bhamo, Toungoo).

INDIA: Orissa, Surada 2 Ex. (M. F.).

FUTTERPFLANZE: *Aegle marmelos* (indischer Name "Bael").

411. **Clitea indica** (Jacoby)

Mantura indica Jacoby, 1896, *Ann. Soc. Ent. Belg.* 40: 269 (Bombay: Belgaum; BMNH).

Clitea indica: Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 252, 254.—Chen, 1934, *Sinensia* 5 (3-4): 285.

VERBREITUNG: India (Bombay: Belgaum).

412. **Clitea metallica** Chen

Clitea metallica Chen, 1933, *Bull. Mus. Hist. Nat. Paris ser* 2, 5: 383 (Tonkin; Mus. Paris); 1934, *Sinensia* 5 (3-4): 285 (Hoah-Binh, Hanoi); 1936, *Sinensia* 7 (3): 373, 385, fig. 1-2, 9-14 (Chekiang, Canton, Tonking); 1939, *Sinensia* 10 (1-6): 20, 24, 37.—Gressitt & Kimoto, 1963, *Pacif.*

Ins. Monogr. **1B**: 790 (Szechuan, Hunan, Kiangsi, Kwangtung, Hainan I.).
Der grüne Citrus-Floh Käfer.
Hoffmann, W. E.—The life history, economic status, and control of three injurious leaf beetles (Coleoptera, Chrysomelidae). 1935, *Lingnan Sci. J. Canton* **14**: 505-517, 10 pls.

VERBREITUNG: N. Vietnam (Tonkin), China (Szechuan, Hunan, Kiangsi, Kwangtung), Hainan I.

FUTTERPFLANZE: *Citrus* spp. (Larve und Imago).

413. **Clitea fulva** Chen

Clitea fulva Chen, 1933, *Bull. Mus. Hist. Nat. Paris ser.* 2, **5**; 383 (Tonkin: Hoa-Binh; Mus. Hamburg); 1934, *Sinensia* **5** (3-4): 285, fig. 53; 1936, *op. cit.* **7** (3): 375; 1939, *op. cit.* **10** (1-6): 24, 38 (S. China: Yangso).—Gressitt & Kimoto, 1963, *Pacif. Ins. Monogr.* **1B**: 790.

VERBREITUNG: N. Vietnam (Tonkin), S. China.

Genus **Amphimela** Chapuis

Amphimela Chapuis, 1875, *In* Lacordaire, *Gen. Col.* **11**: 34 (Genotypus: *A. mouhoti* Chapuis; Laos).—Blackburn, 1896, *R. Soc. S. Austral.* **20**: 40.—Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 176, 250.—Scherer, 1961, *Ent. Arb. Mus. Frey* **12**: 276.
Xanthocycla Baly, 1875, *Trans. Ent. Soc. Lond.*: 29 (Genotypus: *X. chapuisii* Baly; India).—Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 250 (synon.).
Diboloides Jacoby, 1897, *Proc. Zool. Soc. Lond.*: 553 (Monotypus: *D. bicolor* Jac.; Mashonaland).—Maulik, 1929, *Ins. Samoa* **4** (3): 207.—Scherer, 1961, *Ent. Arb. Mus. Frey* **12**: 276 (synon.).
Cercyonia Weise, 1901, *Deutsch. Ent. Z.*: 304 (Genotypus: *C. variabilis* Weise; O. Afrika).—Scherer, 1961, *Ent. Arb. Mus. Frey* **12**: 276 (synon.).
Halticorthaea Csiki, 1940, *In* Junk, *Col. Cat.* **169**: 418 (nom. nov. pro *Halticella* Jacoby, 1899, *Proc. Zool. Soc. Lond.*: 357 nec. Steph. 1829, Monotypus: *Halticella flavopustulata* Jacoby; Natal).—Scherer, 1961, *Ent. Arb. Mus. Frey* **12**: 276 (synon.).

414. **Amphimela mouhoti** Chapuis

Amphimela mouhoti Chapuis, 1875, *In* Lacordaire, *Gen. Col.* **11**: 36 (Laos; Mus. Bruxelles).—Jacoby, 1889, *Ann. Mus. Civ. Genova ser.* 2, **7** (27): 204 (Burma: Bhamo).—Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 250, fig. 91 (Tenasserim, Cambodia, Java).
Xanthocycla chapuisii Baly, 1875, *Trans. Ent. Soc. Lond.*: 29 (Laos; BMNH).

VERBREITUNG: Ceylon, Burma, Cambodia, Laos, Java.

CEYLON: Nuwara Eliya, III.1953, 2000 m, G. Frey (M. F.).

Amphimela lässt sich nur durch die rundovale Körperform von der länglich-ovalen Gattung *Clitea* und an den nicht granulierten Elytren unterscheiden. Es gibt alle Übergänge.

Genus **Laosia** Chen

Laosia Chen, 1934, *Sinensia* **5**: 231, 312 (Monotypus: *L. variabililis* Chen).

415. **Laosia variabilis** Chen

Laosia variabilis Chen, 1934, *Sinensia* **5**: 313, fig. 59-60 (Tonkin; PARIS).

VERBREITUNG: N. Vietnam (Tonkin).

Genus **Bhamoina** Bechyné

Bhamoina Bechyné, 1957, *Mauritius Inst. Bull.* **5**: 91 (Typus: *Sphaeroderma acutangula* Jacoby; Burma).

Bestimmungsschlüssel der Bhamoina-Arten

1 (2). Länge 5,1 mm; Aedoeagus Abb. 109b und d ..... **acutangula** (Jacoby)
2 (1). Länge 4,2-4,7 mm; Aedoeagus Abb. 109a und c ..... **varipes** (Jacoby)

Äusserlich sind diese beiden Arten nur durch die Grösse zu trennen; auch der Aedoeagus zeigt den nahen Verwandtschaftsgrad. Die von Bechyné (1957) ebenfalls in dieses Genus gestellte *mandarensis* gehört zu *Sphaeroderma* (p. 211).

416. **Bhamoina acutangula** (Jacoby) Abb. 108, 109b & d.

Sphaeroderma acutangula Jacoby, 1892, *Ann. Mus. Civ. Genova ser.* 2, **12** (32): 927 (Burma: Ruby Mines; BMNH).—Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 317, 321.—Chen, 1934, *Sinensia* **5**: 324, 327 (Tonkin: Hoa-Binh, Hanoi).

Bhamoina acutangula: Bechyné, 1957, *Mauritius Inst. Bull.* **5**: 91.

VERBREITUNG: Burma (Ruby Mines), N. Vietnam (Hoa-Binh, Hanoi).

417. **Bhamoina varipes** (Jacoby) Abb. 109 a & c.

Eucycla varipes Jacoby, 1884, *Leiden Mus., Not.* **6**: 210 (Sumatra; Mus. Leiden).—Duvivier, 1885, *Ann. Soc. Ent. Belg. (Bull. Compt.—Rend.)* **29**: 49 (Is. Bodjo).

Sphaeroderma varipes: Jacoby, 1889, *Ann. Mus. Civ. Genova ser.* 2, **7** (27): 193 (N Burma: Teinzo, Bhamo; Tenasserim: Meetan).—Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 318, 328 (Burma: Karen Mts., Assam: Khasi Hills).

Bhamoina varipes: Bechyné, 1957, *Mauritius Inst. Bull.* **5**: 91.

Sphaeroderma varipennis Jacoby, 1892, *Ann. Mus. Civ. Genova ser* 2, **12** (32) 928 (Carin Cheba, Palon, Rangoon; Mus. Genova).—Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 318, 325. **synon. nov.**

VERBREITUNG: India (Uttar Pradesh: Dehra Dun; Assam: Khasi Hills), Burma (Tenasserim, Rangoon, Karen Mts., Bhamo, Teinzo), Sumatra, Is. Bodjo.

INDIA: 4 Ex., Uttar Pradesh, Dehra Dun, Rajpur (Coll. Heikertinger, M. F.). 1 Ex., Dehra Dun, 1940-45 (Internierungslager), Kumaon Himalaya, Liesenfeldt (M. F.).—3 Ex.,

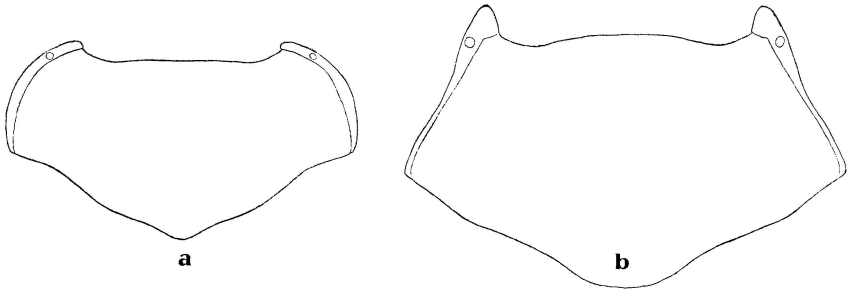


Abb. 108. Pronotum von a, *Sphaeroderma mandarensis* Jacoby, b, *Bhamoina acutangula* (Jacoby). (Vergr. 20×)

Assam, Khasi Hills (M. F.). 1 Ex., Assam ohne, weitere Angaben. (Mus. Berlin). BURMA: 7 Ex., Bhamo (M. F.); 2 Ex., Karen Mts. (M. F.).

Genus **Sphaeroderma** Stephens

Sphaeroderma Stephens, 1831, *Illus. Brit. Ent. Mandib.* **4**: 328 (Typus: *Altica testacea* Fabricius).—Chapuis, 1875, *Gen. Col.* **11**: 130, 135.—Heikertinger, 1924, *Kol. Rundsch.* **11** (1-2): 35; 1925, *temp. cit.* (3-4): 53, 69.—Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 316.—Chen, 1933, *Sinensia*, 3 (9): 225; 1934, *op. cit.* **5** (3-4): 321.—Chûjô, 1935, *Trans. Nat. Hist. Soc. Formosa*, **25**: 357.—Chen, 1936, *Sinensia* **7** (6): 632.—Chûjô, 1937, *Trans. Nat. Hist. Soc. Formosa* **27**: 35.—Gressitt & Kimoto, 1963, *Pacif. Ins. Monogr.* **1B**: 746, 822.

Argosomus Wollaston, 1867, *Col. Hesperid*: 152.—Bechyné, 1957, *Mauritius Inst. Bull.* **5**: 91.—Scherer, 1961, *Ent. Arb. Mus. Frey* **12**: 274 (synon.).

Musaka Bechyné, 1957, *Mauritius Inst. Bull.* **5**: 91.—Scherer, 1961, *Ent. Arb. Mus. Frey* **12**: 274 (synon.).

Bestimmungsschlüssel der Sphaeroderma-Arten des indischen Subkontinentes

1 (8). Elytren oder das ganze Tier metallisch blau, violett oder grün.
2 (7). Vollkommen metallisch gefärbt.
3 (4). Halsschild kräftig punktiert, ebenso kräftig wie die Elytren; vordere Borstenpore des Halsschildes (Abb. 111a) in der äussersten Ecke eingestochen. Antennalcalli gleich seitige Dreiecke (Abb. 110), die eine Spitze zwischen Fühler und Clypeus senden; Farbe metallisch grünblau; Länge 2,5 mm (ohne Kopf 2,3 mm)..... **nepalensis** Bryant
4 (3). Halsschild fein punktiert, bedeutend schwächer als die Elytren; vordere Borstenpore des Halsschildes (Abb. 111b) weiter rückwärts eingestochen).
5 (6). Antennalcalli viereckig, fast quadratisch (Abb. 110c), mit einer Spitze nach vorne Fühler und Clypeus gerichtet; Farbe metallisch grünblau; Länge 2,9 mm ..... zwischen ..... **kimotoi** n. sp.
6 (5). Antennalcalli (Abb. 110b) quer rechteckig ohne Fortsatz nach vorne; Farbe metallisch violett; Länge 2,2-2,9 mm..... **gressitti** n. sp.
7 (2). Pronotum braun, teils geschwärzt; Elytren sehr dunkel metallisch blau und nahezu vollkommen konfus punktiert; Länge 3 mm..... **discicollis** Jacoby
8 (1). Nicht metallisch gefärbte Arten.
9 (20). Elytren mehrfarbig; auf jeder Flügeldecke ein heller dunkelumrandeter Fleck oder umgekehrt; auch Elytren apikal schwarz gefärbt.
10 (11). Kopf, Halsschild und Beine schwarz, Elytren gelb, auf jeder Flügeldecke eine länglich schwarze Makel; Länge 2,3 mm..... **monticola** n. sp.
11 (10). Kopf und pronotum braun.
12 (13). Elytren apikal schwarz gefärbt; Länge 2,5 mm ..... **terminata** Jacoby
13 (12). Elytren anders gezeichnet.
14 (15). Elytren pechfarben, auf jeder Flügeldecke ein grosser gelbbrauner Fleck; Länge 4 mm ..... **ornatipennis** Jacoby
15 (14). Elytren gelb- oder rotbraun mit dunkler Zeichnung.
16 (17). Elytrenbasis rotbraun; auf jeder Flügeldecke hinter der Mitte ein grosser runder gelber Fleck, der schwarz umrandet ist; Länge 3,4-4,2 mm..... **pulcherimum** Csiki
17 (16). Anders gezeichnet.
18 (19). Auf jeder Elytrenmitte ein grosser dunkelpechbrauner Fleck; Elytren gelbbraun; auch Naht und Seitenrand dunkelpechfarben gerandet; Länge 3,7 mm .... **biplagiata** Jacoby

19 (18). Elytrenmitte ohne dunklen Fleck; Elytren gelb und rötlich pechbraun umrandet; an der Basis und Seitenrand breit, an der Naht schmal; an letzterer reicht diese Färbung nicht bis zur Spitze, sondern zieht sich von dieser zum Seitenrand, es resultiert so auf jeder Flügeldecke eine gelbe ovale Makel, der helle Spitzenteil ist mehr rötlich gefärbt; Länge 3 mm ..... **signatum** Weise

20 (9). Elytren einfarbig.

21 (36). Elytren heller oder dunkler als Pronotum.

22 (35). Elytren heller als Pronotum.

23 (26). Länge über 3,5 mm.

24 (25). Elytren in engen unregelmässigen Reihen punktiert, Punkte mit dunklem Hof; Länge 3,7-4,7 mm..... **piceicollis** Jacoby

25 (24). Elytren auf der Mitte unregelmässig punktiert, seitlich jedoch vier bis fünf exakte Punktreihen, Punkte ohne dunklen Hof; Länge 3,7 mm..... **antennata** Jacoby

26 (23). Länge unter 3 mm.

27 (28). Die Punktreihen der Elytren seitlich sich paarweise genähert; Lange 2,4-2,6 mm (Aedoeagus Abb. 112c)..... **luteipenne** Weise[20]

28 (27). Die Punktreihen der Elytren seitlich sich nicht paarweise genähert.

29 (34). Rundoval bis oval; Elytren hinten verrundet, nicht zugespitzt; Länge 2,4-2,8 mm.

30 (31). Elytralpunktierung überall in ordentlichen Einfachreihen, auch die kurze Skutellarreihe und die Suturalreihe; rotbraun; Kopf und alle Femora schwarz (Pronotum und Tibien manchmal angedunkelt siehe Nr. 44); Länge 2,4-2,6 mm..... **nigriceps** n. sp.

31 (30). Die Elytralpunktierung nahe dem Skutellum und der Naht konfus.

32 (33). Elytralpunktierung seitlich zu regelmässigen Längsreihen geordnet; Länge 40 mm ..... **atrithorax** Chen

33 (32). Elytralpunktierung seitlich zu unregelmässigen Längsreihen geordnet; Länge 2,5 mm ..... **orientalis** Jacoby

34 (29). Elytren nach hinten etwas zugespitzt; Länge 2,1-2,2 mm. Kopf, Halsschild und Beine schwarz; Elytren kastanienfarben ..... **darjeelingensis** n. sp.

35 (22). Elytren dunkelpechfarben bis schwarz; Pronotum gelbbraun; Länge 1,8-2,0 mm .... **himalayaensis** n. sp

36 (21). Elytren und Pronotum von gleicher Farbe.

37 (42). Schwarz.

38 (41). Kopf unpunktiert.

39 (40). Länge 2,5 mm; Elytralpunktierung sehr dicht und nur manchmal zu Reihen geordnet ..... **pallidicornis** Jacoby

40 (39). Länge 1,8-1,9 mm; Elytren mit neun durchgehenden Punktreihen versehen .... **pallidipes** n. sp.

41 (38). Kopf grob punktiert. Elytren mit neun durchgehenden Punktreihen; Beine schwarz, Tarsen dunkelbraun; Länge 5 mm ..... **nigrita** Jacoby

42 (37). Braun.

43 (48). Beine schwarz oder dunkelpechbraun.

44 (45). Kopf schwarz; auch die Suturalreihe und die kurze Juxtascutellarreihe der Elytren zu einer Reihe geordnet; Länge 2,4-2,6 mm ..... **nigriceps** n. sp.

45 (44). Kopf braun; Sutural- und Skutellarreihe der Elytren konfus.

46 (47). Antennite 1-3 braun, 4-11 schwarz; Elytralpunktierung erfolgt in unregelmässigen Längsreihen; Länge 2,5 mm ..... **orientalis** Jacoby

47 (46). Antennite 1-4 rotbraun, 5-11 schwarz; Elytralpunktierung erfolgt in 8 regelmässigen Längsreihen, die Skutellar- und Suturalreihe ist konfus; Länge 2,3-3,3 mm.....

---

20. *Sphaeroderma seminigrum* Jacoby (loc. typ.: Sumatra), welche Chen (1934) aus Hoa-Binh (Tonkin) meldet, hat hier nicht vorgelegen, es könnte sich jedoch um *luteipenne* handeln.

.....**nigripes** Chen
48 (43). Beine braun, Hinterfemora ausgenommen.
49 (62). Vertex glatt.
50 (53). Antennen vollkommen gelbbraun.
51 (52). Elytren fast konfus punktiert; Länge 2,3-3 mm.....**tonkineum** Csiki
52 (51). Elytren auf der Mitte konfus, nach den Seiten ziemlich regelmässig in Reihen punktiert; Länge 1,8 mm ..... **minuta** Chen
53 (50). Nur die Antennenbasis braun, sonst Fühler schwarz.
54 (57). Nur die äusseren 4-5 Antennite schwarz.
55 (56). Länge 2,5 mm; Antennite 1-4 hellbraun, 5-7 dunkelbraun, 8-11 schwarz .....
..... **gracilenta** Motschulsky
56 (55). Länge 3-3,5 mm; die ersten 5-6 Antennite braun, der Rest schwarz... **mandarensis** Jacoby
57 (54). Die äusseren 7-8 Antennite schwarz, die ersten 3-4 braun.
58 (59). Länge 1,8-2 mm; Antennite 1-4 braun, 5-11 schwarz..... **fulva** Motschulsky
59 (58). Länge 2,5-3 mm; Antennite 1-3 braun.
60 (61). Antennen reichen nur auf die Elytrenbasis..... **brevicornis** Jacoby
61 (60). Antennen reichen fast auf die Elytrenmitte..... **birmanica** Jacoby
62 (49). Vertex retikuliert.
63 (64). Vertex auf der vorderen Mitte deutlich punktiert; Körper länglich; Elytren kräftiger punktiert als der Halsschild; Zwischenräume glatt; Länge 4,2-4,5 mm.....
..... **indochinensis** Chen
64 (63). Der fein retikulierte Vertex nicht punktiert; Körper oval, aber weniger konvex als üblich; Elytren kaum kräftiger punktiert als der Halsschild; Zwischenräume granuliert; Länge 2,5 m ..... **subgeminatum** Chen

418. **Sphaeroderma nepalensis** Bryant Abb. 110, 111a.

Sphaeroderma nepalensis Bryant, 1952, *Ann. Mag. Nat. Hist. ser.* 12, **5**: 606, fig 5. (Nepal; BMNH).

VERBREITUNG: Nepal (Langtang, Lende).

419. **Sphaeroderma gressitti** Scherer, n. sp. Abb. 110b, 111b, 112a.

Länge: ♂ 2,2 mm, ♀♀ 2,4 und 2,9 mm.

Breite: ♂ 1,5 mm, ♀♀ 1,7 und 1,9 mm.

Kopf, Pronotum und Elytren dunkel metallisch blau mit rötlich violettem Schimmer; Antennite 1-3 gelbbraun, 4-5 rotbraun (das 5. dunkler), 6-11 schwarz; Beine schwarz, die äusseren zwei Tarsite dunkelpechbraun; Unterseite schwarz mit rötlich pechbraunem Schimmer.

Der Kopf (Abb. 110b) ist unpunktiert; die Stirn ist nur wenig breiter als ein Augenquerdiameter (6 : 5); die Stirnfurchen sehr tief ausgebildet; die Antennalcalli haben Querformat, die schmale Clypeallängscarina dringt mit ihrem Hinterende nicht zwischen sie ein.

Die Fühler reichen über das erste Viertel der Elytren; Glied drei und vier schmächtig, fünf bis sieben allmählich etwas dicker, acht bis elf die kräftigsten und untereinander gleich dick; die Längen der einzelnen Antennite verhalten sich wie: 8 (10) : 5 : 4 : 4 : 6 : 7 : 8 : 8 : 8 : 8 : 10.

Der Halsschild (Abb. 111b) ist 0,6 mm lang und 1,12 mm breit; die Seiten sind kaum gerundet, die Vorderecken spitz und etwas nach vorne gezogen; die Oberfläche nicht sehr dicht und feiner als die Elytren punktiert, längs der Basis etwas dichter.

Elytren verhältnismässig kräftig punktiert, auf der Mitte konfus, gegen den Seitenrand zu in exakten Längsreihen. Das Lateralintervall ist etwas gewölbt und auffallend breiter als die vorher gehenden.

Der Aedoeagus (Abb. 112a) ist 0,85 mm lang; deutlich zeigen sich die Unterschiede zu den

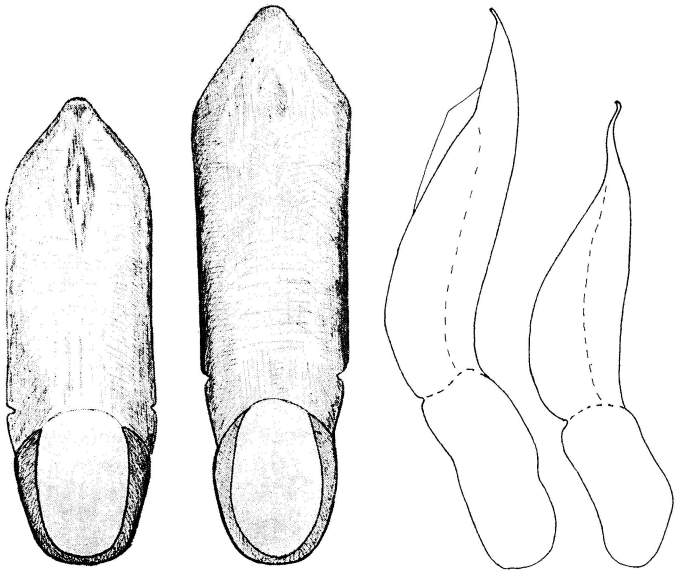


Abb. 109. Ventral- und Lateralansicht des Aedoeagus von a, und c, *Bhamoina varipes* (Jacoby), 1,55 mm, b, und d, *B. acutangula* (Jacoby), 1,85 mm. (Vergr. 40×)

beiden verwandten Arten aus China *Sphaeroderma nilum* Gressitt & Kimoto und *separatum* Baly (Gressitt & Kimoto, 1963, *Pacif. Ins. Monogr.* **1B**: 824, fig. 217c; 832, fig. 221b). Von *Sphaeroder ma nepalensis* Bryant unterschiedet sich diese Art schon durch die Ausbildung des Kopfes (Abb. 110a) und des Halsschildes (Abb. 111a).

INDIA: 1♂, 2♀♀, W. Bengal, Darjeeling, 2180 m, VI.1961, Scherer (M. F.).

420. **Sphaeroderma kimotoi** Scherer, n. sp. Abb. 110c, 111d.

Länge: ♀♀ 2,9-3,0 mm; Breite: 1,8 mm.

Kopf, Pronotum und Elytren metallisch grünblau; Antennite 1-3 hellrotbraun, Antennit 4 dunkelrotbraun, 5-11 schwarz; Beine schwarz, die äusseren zwei Tarsite dunkelpechbraun; Palpen und Mandibeln rotbraun.

Der Kopf (Abb. 110c) ist glatt und unpunktiert; die Stirn etwas breiter als ein Augenquerdiameter; die Antennalcalli viereckige Gebilde, zwischen welche das Hinterende der schmalen Clypeallängscarina eindringt.

Die Fühler reichen etwa über das erste Viertel der Elytren nach hinten; die Antennite verdicken sich ab dem dritten Glied bis zum siebten und behalten dann ihre Dicke; die Längen der einzelnen Antennite verhalten sich wie: 10 (12) : 6 : 5 : 7 : 9 : 7 : 8 : 8 : 8 : 8 : 10.

Der Halsschild (Abb. 111d) ist 0,82 mm lang und 1,40 mm breit; die Punktierung erfolgt sehr fein und nicht dicht, etwas kräftiger an der Basis; die Seiten sind kaum gerundet; die Vorderecken etwas nach vorne gerichtet, die vordere Borstenpore liegt etwas dahinter auf dem Seitenrand.

Die Punktierung der Elytren erfolgt nur nahe der Naht konfus und ist sonst zu Längsreihen

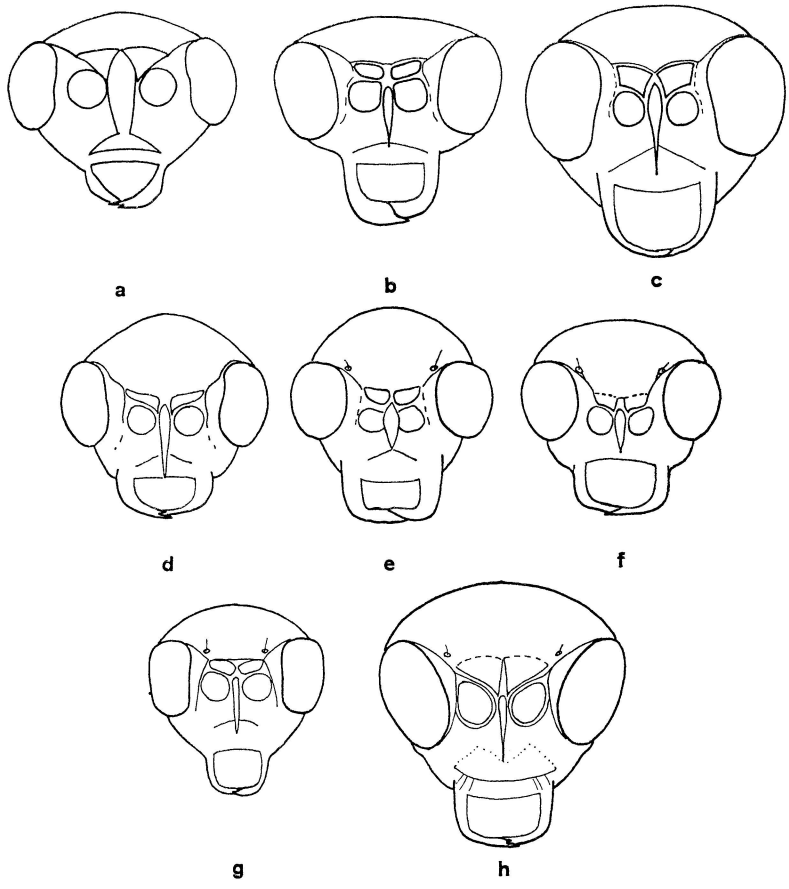


Abb. 110. Kopf von a, *Sphaeroderma nepalensis* Bryant, b, *S. gressitti* n. sp., c, *S. kimotoi* n. sp., d, *S. monticola* n. sp., e, *S. pallidipes* n. sp., f, *S. himalayaensis* n. sp., g, *S. darjeelingensis* n. sp., h, *S. nigriceps* n. sp. (Vergr. 40×)

geordnet; die Punkte sind bedeutend kräftiger als auf dem Halsschild. Das Lateralintervall ist wenig gewölbt und kaum breiter als die vorhergehenden.

Von der verwandten vorhergehenden Art und *Sphaeroderma nepalensis* leicht durch die Ausbildung von Kopf und Pronotum zu unterschieden.

INDIA: 2♀♀, W. Bengal, Darjeeling, 2180 m, VI.1961, Scherer (M. F.).

421. **Sphaeroderma monticola** Scherer, n. sp. Abb. 110d, 111e.

Länge 2,3 mm; Breite 1,5 mm.

Kopf, Pronotum, Unterseite, Femora und Tibien schwarz; die Vorderecken des Halsschildes vor der vorderen Borstenpore sind gelb; Tarsen pechbraun; die ersten vier Fühlerglieder gelbbraun, das fünfte Antennit sehr dunkel rotbraun (fast schwarz), Antennite 6–11 schwarz; Elytren leuchtend gelb, jede Flügeldecke mit einer schwarzen Längsbinde, die nur die Basis, die Naht und den Rand freilässt.

Der Kopf (Abb. 110d) ist glatt und unpunktiert; die Breite der Stirn verhält sich zu einem Augenquerdiameter wie 7 : 4; die schmalen quergerichteten Antennalcalli senden einen Fortsatz nach vorne zwischen Fühler und Clypealcarina; letztere ist sehr schmal.

Die Fühler reichen über das erste Drittel der Elytren; die Antennite 8-11 sind etwa gleich dick, Glieder 3 und 4 sind am schmächtigsten; ab dem fünften Antennit sind die Fühler dicht weiss behaart; die Längen der einzelnen Antennite verhalten sich wie: 16(20) : 10 : 7 : 7 : 9 : 8 : 10 : 12 : 12 : 13 : 20.

Der Halsschild (Abb. 111e) ist 1,15 mm breit und 0,70 mm lang; die Seiten konvergieren stark nach vorne und sind wenig gerundet; die vordere Borstenpore liegt auf dem Seitenrand; die Punktierung ist kräftig und nur wenig schwächer als die der Elytren, aber vollkommen andersartig, denn die einzelnen Punkte sind etwas länglich; längs dem Seitenrand liegt eine schmale, geringe unpunktierte Callosität.

Die Elytren werden von acht durchgehenden exakten Punktreihen geziert, nur die suturale und kurze juxtascutellare ist konfus; die Intervalle sind glatt und flach, nur das Lateralintervall ist gewölbt.

Die Tarsen sind auffallend breit (♂). Von einer Genitalpräparation wurde abgesehen, das auffallende Äussere gestattet jedoch auch nach einem Exemplar und ohne Genitalpräparat die Art festzulegen.

NEPAL: 1♂, Prof. Nr. 3 East, Jubing, 1600 m, 9.V.1964, Dierl (Research Scheme Nepal Himalaya, Zool. Mus. München).

422. **Spaeroderma pallidipes** Scherer, n. sp. Abb. 110e, 111f.

Länge: ♀ 1,8 mm; Breite: ♀ 1,3 mm.

Der Kopf oberhalb der Fühler, Halsschild und Elytren schwarz; Clypeus, Fühler und die Beine (auch die Hinterfemora!) gelbbraun, dabei sind die Fühler etwas dunkler (rötlicher) als die Beine; Unterseite dunkelpechbraun, fast schwarz, das letzte Abdominalsternit ist aufgehellt.

Der Kopf (Abb. 110e) ist glatt und unpunktiert; ein Augenquerdiameter verhält sich zur Breite der Stirn wie 2 : 3; die Antennalcalli haben Querformat und senden keinen Fortsatz zwischen die Fühler und die Clypealcarina, zwischen sie dringt nur etwas das Hinterende der Clypealcarina ein; letztere ist sehr gewölbt und fällt vor den Fühlern steil ab.

Die Fühler reichen etwa über das erste Viertel der Elytren; die Längen der einzelnen Antennite verhalten sich wie: 18(22) : 9 : 7 : 7 : 10 : 8 : 10 : 11 : 11 : 11 : 18.

Der Halsschild (Abb. 111f) ist 0,52 mm lang und 0,88 mm breit; die Seiten sind leicht gerundet; die Oberfläche ist sehr fein uns spärlich punktiert, die einzelnen Punkte sind etwas länglich; die Punktierung jederseits der Mitte und an der Basis etwas dichter und kräftiger, doch auch hier noch fein und wenig dicht; längs dem Seitenrand befindet sich eine geringe schmale Callosität, an derem äussersten Rande, direkt an dem schmal abgesetzten Seitenrand befinden sich in grösserem Abstand etwa fünf kräftigere Punkte.

Die Elytralpunktierung erfolgt in neun durchgehenden einfachen Punktreihen, die marginale und kurze Juxtascutellarreihe nicht mitgezählt; die einzelnen Punkte sind verhältnismässig kräftig und nicht zu eng gestellt; nur das breite Lateralintervall ist etwas gewölbt.

Das dritte Tarsenglied aller drei Beinpaare (♀♀) ist auffallend breit.

INDIA: 2♀♀, W. Bengal, Darjeeling, 2180 m, VI.1961, Scherer (M. F.).

423. **Sphaeroderma himalayaensis** Scherer n. sp. Abb. 110f, 111g, 112b.

Länge: ♂ (Holotypus) 2,0 mm; ♀♀ 1,85-1,95 mm, 1,90 mm.

Breite: ♂ 1,25 mm; ♀♀ 1,20-1,30 mm, ♀1,23 mm.

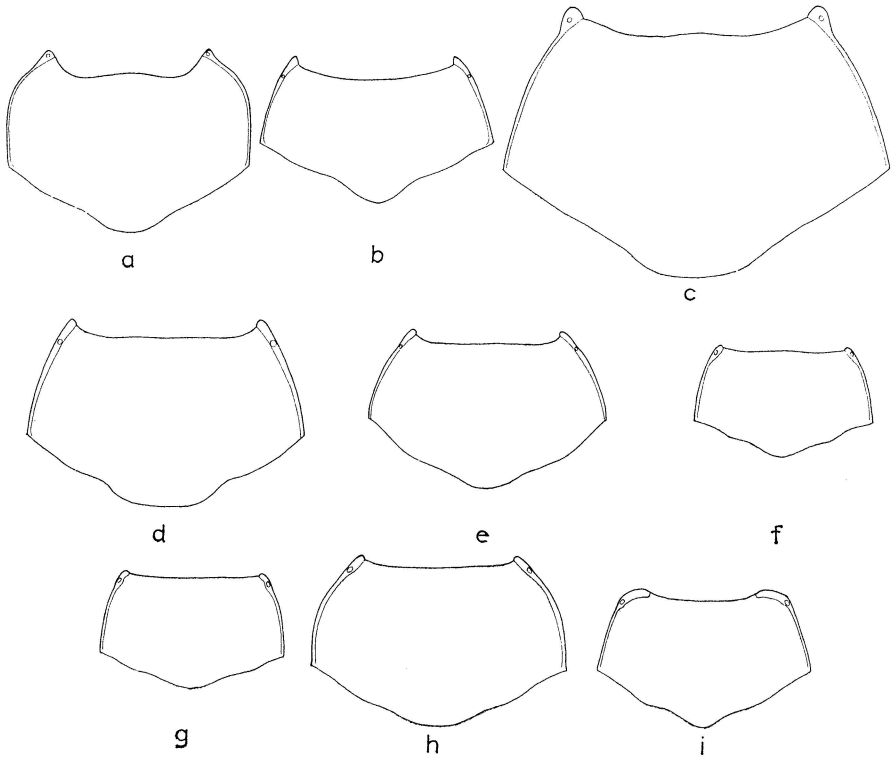


Abb. 111. Pronotum von a, *Sphaeroderma nepalensis* Bryant, b, *S. gressitti* n. sp., c, *S. testacea* (Fabricius) (Genotypus), d, *S. kimotoi* n. sp., e, *S. monticola* n. sp., f, *S. pallidipes* n. sp., g, *S. himalayaensis* n. sp., h, *S. nigriceps* n. sp., i, *S. darjeelingensis* n. sp. (Vergr. 25×)

Kopf, Pronotum, Fühler (Antennite 6-11 wenig dunkler) und Beine rötlich gelbbraun; Elytren dunkelpechbraun, fast schwarz, auf der Scheibe etwas heller; Unterseite dunkelpechbraun, die letzten zwei Sternite gelblich aufgehellt.

Der Kopf (Abb. 110f) ist glatt und unpunktiert, lediglich in Höhe des oberen Augeninnenrandes befindet sich direkt oberhalb der Stirnfurche jederseits ein setiferer Punkt; die Stirn ist wenig breiter als ein Augenquerdiameter (11 : 10); die Antennalcalli sind nach hinten nicht sehr scharf begrenzt, die Clypealcarina dringt mit ihrem Hinterendenicht zwischen sie ein, voneinander werden sie durch ein längliches Grübchen getrennt; die auch zwischen den Fühlern sehr schmale Clypealcarina fällt vor diesen sehr steil ab.

Die Fühler reichen bis auf die Mitte der Elytren; die Längen der einzelnen Antennite verhalten sich wie: 15(18) : 10 : 9 : 9 : 13 : 13 : 14 : 15 : 16 : 14 : 22.

Der Halsschild (Abb. 111g) ist sehr fein und wenig dicht punktiert, etwas dichter gegen den Seitenrand zu und jederseits der Mitte der Basis; die Seiten sind wenig gerundet; die Vorderecken nur wenig verdickt; längs dem Seitenrande verläuft jederseits eine schmale glatte Callosität.

Die Elytren sind in regelmässigen Längsreihen punktiert, die Suturalreihe ist als solche nur auf der hinteren Hälfte zu erkennen, auf der vorderen ist diese wie die kurze Juxtascutellarreihe

konfus, so dass nur acht durchgehende Punktreihen voll ausgebildet sind; alle Intervalle sind plan, nur das Lateralintervall ist gewölbt.

Der Aedoeagus (Abb. 112b) ist 0,77 mm lang und vor allem dorsal und lateral sehr charakteristisch.

Das dritte Tarsit aller drei Beinpaare ist bei ♂ und ♀♀ gleich auffallend erweitert, das erste und zweite Tarsit beim ♂ nur einwenig mehr als bei den ♀♀. Zwei Exemplare haben vollkommen schwarze Elytren, ohne eine Aufhellung auf der Scheibe.

INDIA: 1♂, 6♀♀, W. Bengal, Darjeeling, 2180 m, VI.1961, Scherer (M. F.).

424. **Sphaeroderma nigriceps** Scherer, n. sp. Abb. 110h, 111h.

Länge: Typus (♀) 2,7 mm, Paratypoide (♀♀) 2,4-2,6 mm.

Breite: Typus (♀) 1,82 mm, Paratypoide (♀♀) 1,75-1,80 mm.

Kopf und alle Femora schwarz; Halsschild und Elytren hellrotbraun; Antennite 1-3 gelbbraun, 4-5 angedunkelt (auch nur 4 oder 4-6), der Rest dunkelpechbraun; Tibien und Tarsen etwas angedunkelt; Unterseite, einschliesslich der Coxen rotbraun; ein Paratypoid hat ein geschwärztes Pronotum.

Der Kopf (Abb. 110h) ist sehr glatt und glänzend, unpunktiert; die Augeninnenränder konvergieren stark nach vorne, so dass sich das Verhältnis der Breite der Stirn zu einem Augenquerdiameter schwer feststellen lässt, es beträgt in Antennenhöhe etwa 3 : 2; die Antennalcalli sind dreieckig, mit einer Spitze nach vorne gerichtet und nach hinten nur schwach begrenzt (gestrichelte Linie); die Clypealcarina ist sehr schmal, der Clypeus fällt vor den Fühlern steil ab.

Die Fühler reichen gerade über die Humeralcalli oder anders ausgedrückt, die vier äussersten Antennite reichen über das Pronotum auf die Elytren; die Längen der einzelnen Antennite verhalten sich wie: 20 (24) : 10 : 10 : 11 : 14 : 12 : 16 : 14 : 14 : 14 : 20.

Der Halsschild (Abb. 111h) ist 1,25 mm breit und 0,80 mm lang; die Oberfläche ist nahezu unpunktiert, nur längs der Basis befinden sich einige Punkte; einige etwas kräftigere Punkte liegen längs dem schmal abgesetzten Seitenrand, davor keine Callosität; die Seiten sind deutlich gerundet, die Vorderecken etwas verdickt, liegen jedoch auf dem Seitenrand.

Die Elytren werden von neun durchgehenden, kräftigen, deutlich sichtbaren und unterschiedbaren exakten Punktreihen geziert, die marginale und kurze juxtascutellare Punktreihe nicht mitgezählt; die einzelnen Punkte stehen nicht sehr dicht und verblassen auf der hinteren Hälfte fast volkommen. Das Lateralintervall ist gewölbt.

Das dritte Tarsit aller drei Beinpaare (♀♀) ist auffallend erweitert.

Durch die exakte Elytralpunktierung und den nahezu unpunktierten Halsschild leicht von allen anderen Arten zu trennen.

INDIA: 5♀♀, W. Bengal, Darjeeling, 2180 m, VI.1961, Scherer (M. F.).

425. **Sphaeroderma darjeelingensis** Scherer, n. sp. Abb. 110g, 111i, 112d.

Länge: Typus ♂ mit Kopf 2,2 mm, ohne Kopf 2,1 mm; Paratypoide: ♂ 2,1 mm; ♀ 2,2 mm.

Breite: Typus ♂ 1,5 mm, Paratypoide: ♂ 1,5 mm, ♀ 1,6 mm.

Kopf, Halsschild und Beine schwarz; Elytren kastanienfarbig; Antennite 1-3 hellrotbraun, 4 dunkelrotbraun, 5-11 schwarz; Unterseite 1-3 hellrotbraun, 4 dunkelrotbraun, 5-11 schwarz; Unterseite schwarz; Mandibeln und Palpen gelbbraun.

Der Kopf (Abb. 110g) ist vollkommen glatt und unpunktiert, glänzend; die Stirn ist fast doppelt so breit wie ein Augenquerdiameter (12 : 7); hinter den kleinen Antennalcalli befindet sich

eine waagrechte Querdepression; die Clypealcarina ist sehr schmal ausgebildet und dringt mit ihrem Hinterende nicht zwischen die Antennalcalli ein.

Die kräftigen Fühler sind verhältnismässig kurz und reichen gerade über die Humeralcalli; die Längen der einzelnen Antennite verhalten sich wie: 14(18) : 9 : 8 : 8 : 8 : 8 : 10 : 9 : 9 : 9 : 16.

Der Halsschild (Abb. 111i) ist 1,1 mm breit und 0,65 mm lang; die Oberfläche ist sehr glänzend und sehr exakt eingestochen, gleichmässig, nicht zu dicht punktiert, diese Punktierung wird gegen den Vorderrand und gegen die Seitenränder zu schwächer und weniger dicht; die Seiten sind fast gerade, die Vorderecken verdickt und zum Vorderrand gebogen; eine Callosität parallel dem Seitenrand ist nicht festzustellen; am Seitenrand liegen einige kräftige Punkte.

Die Elytren sind nach hinten etwas zugespitzt; die Punktierung erfolgt in ziemlich exakten neun durchgehen den Punktreihen ausch die kurze Juxtascutellarreihe ist als Einfachreihe ausgebildet; die Punkte sind nicht sehr kräftig, etwas stärker als die des Halsschildes.

Der Aedoeagus (Abb. 112d) hat Ähnlichkeit mit dem von *Sphaeroderma luteipenne* Wəise (Abb. 112c), er ist etwas spitzer, kürzer und vor allem dorsal vorschieden. Seine Länge beträgt 1,0 mm.

INDIA: 2♂♂, 1♀, W. Bengal, Darjeeling, 2180 m, VI.1961, Scherer (M. F.).

426. **Sphaeroderma luteipenne** Weise Abb. 112c.

Sphaeroderma luteipenne Weise, 1922, *Tijdschr. Ent.* **65**: 118 (Tonkin: Mt. Mauson; Mus. Stockholm).—Chen, 1934, *Sinensia* **5**: 324, 332.

VERBREITUNG: N. Vietnam (Tonkin), India (Assam).

INDIA: 3 Ex., Assam, Kaziranga, nördl. Mikir Hills am Brahmaputra, V.1961, Scherer (M. F.). N. VIETNAM: 6 Ex., (Tonkin), Hoa-Binh, de Cooman (M. F.).

Bei der Meldung von *Sphaeroderma seminigrum* Jac. (loc. typ.: Sumatra) könnte es sich um *Sphaeroderma luteipenne* Weise handeln.

427. **Sphaeroderma gracilenta** Motschulsky

Sphaeroderma gracilenta Motschulsky, 1866, *Bull. Soc. Nat. Mosc.* **39** (1): 421 (Ceylon 1♀; Mus. Moskau).—Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 329.—Ogloblin, 1930, *Eos* **6**: 110.

VERBREITUNG: Ceylon.

428. **Sphaeroderma orientalis** Jacoby

Sphaeroderma orientalis Jacoby, 1887, *Proc. Zool. Soc. Lond.*: 92 (Ceylon; BMNH).—Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 318, 327.

VERBREITUNG: Ceylon (Dikoya, Galle).

Wahrscheinlich synonym zu *gracilenta* Motsch.

429. **Sphaeroderma minuta** Chen

Sphaeroderma minuta Chen, 1934, *Sinensia* **5**: 334 (S. India: Shembaganur; Mus. Paris).

VERBREITUNG: S. India (Shembaganur, Maduvatam).

INDIA: 1 Ex., Nilgiri Hills, Maduvatam, 1800 m, 1958, Nathan (M.F.).

430. **Sphaeroderma mandarensis** Jacoby

Sphaeroderma mandarensis Jacoby, 1900, *Mém. Soc. Ent. Belg.* **7**: 123 (W. Bengal: BMNH).—Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 318, 327.

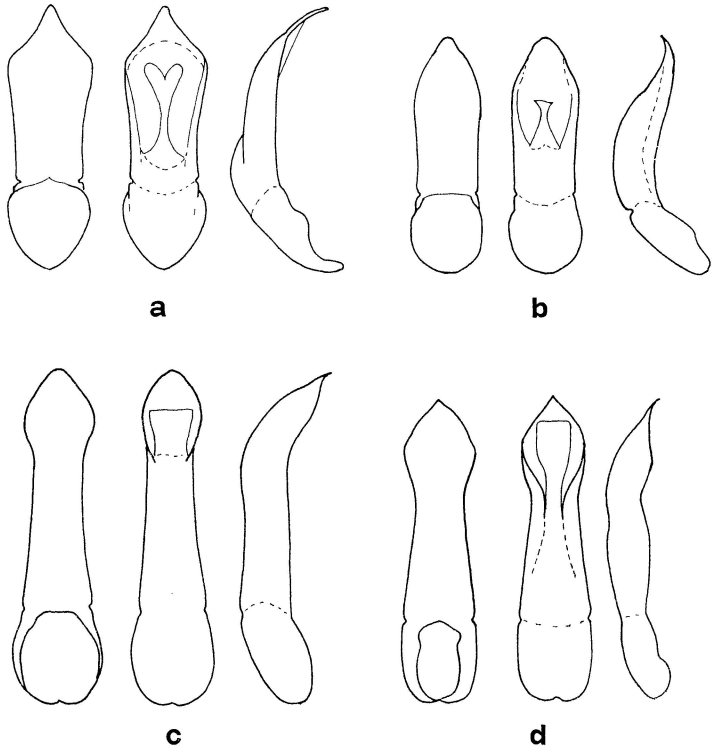


Abb. 112. Ventral-, Dorsal- und Lateralansicht des Aedoeagus von a, *Sphaeroderma gressitti* n. sp., b, *S. himalayaensis* n. sp., c, *S. luteipenne* Weise (1,10 mm), d, *S. darjeelingensis* n. sp. (Vergr. 40×)

Bhamoina mandarense: Bechyné, 1957, *Mauritius Inst. Bull.* **5**: 91.

Bechyné (1957) stellte *Sphaeroderma mandarensis* in das von ihm neu aufgestellte Genus *Bhamoina*. Dem lag aber eine im Museum Frey falsch bestimmte *Sphaeroderma varipes* Jacoby zugrunde. *Sphaeroderma mandarensis* ist eine echte *Sphaeroderma*, vergleiche die Abbildung des Halsschildes (Abb. 108a).

VERBREITUNG: E. Pakistan (Bengal: Mandar).[21]

431. **Sphaeroderma brevicornis** Jacoby

Sphaeroderma brevicornis Jacoby, 1900, *Mém. Soc. Ent. Belg.* **7**: 124 (W. Bengal: Mandar; BMNH). —Maulik, 1926, *Fauna India Chrys. & Halt.*: 318, 323.

VERBREITUNG: E. Pakistan (Mandar).[21]

432. **Sphaeroderma fulva** Motschulsky

Sphaeroderma fulva Motschulsky, 1866, *Bull. Soc. Nat. Mosc.* **39** (1): 421 (India 2♀♀; Mus. Moskau).—Ogloblin, 1930, *Eos* **6**: 109.

21. Manda in Bengalen konnte ich auf keiner Karte finden, es handelt sich wohl um das Manda in Bengalen, dem heutigen Ost-Pakistan.

VERBREITUNG: Indien ohne weitere Angaben.

433. **Sphaeroderma birmanica** Jacoby

Sphaeroderma birmanica Jacoby, 1892, *Ann. Mus. Civ. Genova ser.* 2, **12** (32): 927 (Burma: Karen Mts.; Mus. Genova).—Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 318, 326.

VERBREITUNG: Burma (Karen Mts.).

434. **Sphaeroderma discicollis** Jacoby

Sphaeroderma discicollis Jacoby, 1892, *Ann. Mus. Civ. Genova ser.* 2, **12** (32): 929 (Burma: Karen Mts.; Mus. Genova).—Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 317, 319.

VERBREITUNG: Burma (Karen Mts.).

435. **Sphaeroderma piceicollis** Jacoby

Sphaeroderma piceicollis Jacoby, 1889, *Ann. Mus. Civ. Genova ser.* 2, **7** (27): 191 (Burma: Bhamo; Mus. Genova).—Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 318, 326.

VERBREITUNG: Burma (Bhamo).

436. **Sphaeroderma terminata** Jacoby

Sphaeroderma terminata Jacoby, 1892, *Ann. Mus. Civ. Genova ser.* 2, **12** (32): 929 (Burma: Karen Mts.; Mus. Genova).—Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 318, 324.

VERBREITUNG: Burma (Karen Mts.).

437. **Sphaeroderma nigripes** Chen

Sphaeroderma nigripes Chen, 1934, *Sinensia* **5**: 324, 329 (Tonkin; Mus. Paris).

VERBREITUNG: N. Vietnam (Tonkin).

438. **Sphaeroderma pallidicornis** Jacoby

Sphaeroderma pallidicornis Jacoby, 1892, *Ann. Mus. Civ. Genova ser.* 2, **12** (32): 930 (Burma: Karen Mts.; Mus. Genova.)—Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 318, 322.

VERBREITUNG: Burma (Karen Mts.).

439 **Sphaeroderma ornatipennis** Jacoby

Sphaeroderma flavoplagiata Jacoby, 1896, *Ann. Soc. Ent. Belg.* **40**: 265 (Burma: Toungoo; BMNH) (nec. Jacoby 1896).

Sphaeroderma ornatipennis Jacoby, 1900, *Mém. Soc. Ent. Belg.* **7**: 124.—Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 317, 320.

VERBREITUNG: Burma (Toungoo; Karen Mts.).

440. **Sphaeroderma biplagiata** Jacoby

Sphaeroderma biplagiata Jacoby, 1889, *Ann. Mus. Civ. Genova ser.* 2, **7** (27): 192 (Tenasserim: Kawkareet; Mus. Genova).—Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 317, 321.

VERBREITUNG: Tenasserim (Kawkareik=Kawkareet).

441. **Sphaeroderma antennata** Jacoby

Sphaeroderma antennata Jacoby, 1892, *Ann. Mus. Civ. Genova ser.* 2, **12** 32: 925 (Tenasserim; Mus.

Genova).—Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 318, 324.—Chen, 1934, *Sinensia* **5**: 324, 325 (N. Vietnam: Hanoi).

VERBREITUNG: Burma (Tenasserim, Berge zwischen den Flüssen Meekalan und Kyeat), N. Vietnam (Hanoi).

442. **Sphaeroderma pulcherimum** Csiki

Sphaeroderma pulchrum Chen, 1934, *Sinensia* **5**: 333 (Laos-Cambodge; Mus. Paris) (nec. Weise 1910).
Sphaeroderma pucherimum Csiki, 1940, *Col. Cat.* **169**: 509.
Sphaeroderma pulchrum Chen, 1940, *Rev. Franc. Ent.* **7**: 112, fig. 3. (Laos-Cambodge; Mus. Paris). **synon. nov.**

VERBREITUNG: Laos oder Cambodge?

443. **Sphaeroderma signatum** Weise

Sphaeroderma signatum Weise, 1922, *Tijdschr. Ent.* **65**: 117 (Tonkin: Montes Mauson; Mus. Stockholm).—Chen, 1934, *Sinensia* **5**: 333.

VERBREITUNG: N. Vietnam (Montes Mauson).

444. **Sphaeroderma atrithorax** Chen

Sphaeroderma atrithorax Chen, 1934, *Sinensia* **5**: 324, 326 (Tonkin: Hoa-Binh; Mus. Paris).—Gressitt & Kimoto, 1963, *Pacif. Ins. Monogr.* **1B**: 823, 824, fig 217a (Yunnan).

VERBREITUNG: N. Vietnam (Hoa-Binh), China (Yunnan).

445. **Sphaeroderma tonkineum** Csiki

Sphaeroderma flavicornis Chen, 1934, *Sinensia* **5**: 324, 328, fig. 64 (Tonkin: Hoa-Binh, Hanoi; Mus. Paris) (nec. Weise 1910).
Sphaeroderma tonkineum Csiki, 1940, *Col. Cat.* **169**: 509.

VERBREITUNG: N. Vietnam (Hoa-Binh, Hanoi).

446. **Sphaeroderma indochinensis** Chen

Sphaeroderma indochinensis Chen, 1934, *Sinensia* **5**: 324, 330 (Tonkin: Hoa-Binh, Hanoi; Mus. Paris).

VERBREITUNG: N. Vietnam (Hoa-Binh, Hanoi).

447. **Sphaeroderma subgeminatum** Chen

Sphaeroderma subgeminatum Chen, 1934, *Sinensia* **5**: 324, 331 (Tonkin; Mus. Paris).

VERBREITUNG: N. Vietnam.

448. **Sphaeroderma nigrita** Jacoby

Sphaeroderma nigrita Jacoby, 1892, *Ann. Mus. Civ. Genova ser.* 2, **12** (32): 926 (Burma: Palon; Mus. Genova).—Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 318, 323.

VERBREITUNG: Burma (Palon).

Jacoby meldet 1892, (*Ann. Mus. Civ. Genova ser.* 2, **7** (27): 192) *Sphaeroderma geminata* Jacoby (loc. typ. Sumatra; Mus. Leiden) aus Burma (Bhamo). Nach Ansicht des Typus stellte sich heraus, dass es sich hier um keine *Sphaeroderma* handelt. Diese Art hat ge-

schlossene Vorderhüfthöhlen, ein geteiltes drittes Tarsit, keine eigentlichen Antennalcalli, sondern nur schmale Leisten, die durch die Supraantennalfurche vorgetäuscht werden und sehr weit voneinander entfernte Antennenbasen, der Clypeus dazwischen ist flach und breit. Diese Art findet ihren Platz in der Gegend oder sogar in der Gattung *Sphaerodermella* Ogloblin. Die Festlegung der Gattung soll jedoch einem Bearbeiter der Alticinae des Malayischen Archipels vorbehalten bleiben. Der Fund aus Bhamo ist sehr zweifelhaft und soll somit hier keine Beachtung finden.

Die mehr ovalen-länglichen Arten mit sehr erweiterten dritten Tarsit an allen Beinpaaren stehen etwas isoliert, doch gibt es alle Übergänge zu den rundovalen Formen. Dieses erweiterte Tarsit hat ebenfalls das Genus *Bhamoina*. Nach bisherigen Kenntnissen liegt ihr Vorkommen hauptsächlich im Himalayagebiet.

Genus **Sphaerodermella** Ogloblin

Sphaerodermella Ogloblin, 1930, *Eos* **6**: 96 (Monotypus: *Sphaeroderma rufopicta* Motschulsky; Ceylon).

449. **Sphaerodermella rufopicta** (Motschulsky)

Sphaeroderma rufopicta Motschulsky, 1866, *Bull. Soc. Nat. Mosc.* **39**, 1, (2): 422 (Ceylon; Mus. Moskau).—Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 329.
Sphaerodermella rufopicta: Ogloblin, 1930, *Eos* **6**: 96, fig. 6, t.l.

VERBREITUNG: Ceylon (Nuwara Eliya.

Genus **Chabria** Jacoby

Chabria Jacoby, 1887, *Proc. Zool. Soc. Lond.*: 92 (Typus: *C. nigroplagiata* Jacoby; Ceylon).—Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 284, 312.—Chen, 1934, *Stylops* **3**: 70.
Dimax Weise, 1881-93 (1893), *Naturg. Ins. Deutsch. Col.* **6**: 1050 (Typus: *D. media* Weise; Philippinen).—Heikertinger, 1924-25 (1924), *Kol. Rundsch.* **11**: 35.

Bestimmungsschlüssel der Chabria-Arten des indischen Subkontinentes

1 (4). Elytren einfarbig, ohne Zeichnung; Humeralcalli immer gut ausgebildet.
2 (3). Antennite 10-11 weiss, 1-4 braun, 5-9 schwarz; Kopf, Pronotum und Elytren rotbraun; Beine schwarz; Länge 4,8-5,7 mm ..... **angulicollis** (Clark)
3 (2). Antennite 9-11 schwarz, 1-8 strohgelb; Körperfarbe sehr variabel von ganz rotbraun bis Kopf und Pronotum dunkel pechfarben und nur Elytren rotbraun; Femora dunkelpechfarben, fast schwarz; Tibien und Tarsen heller schmutzig braun; Tarsen einwenig angedunkelt; Länge 6-7 mm ..... **apicicornis** Jacoby
4 (1). Elytren mit Zeichnung; Humeralcalli nicht immer ausgebildet.
5 (12). Elytren gelb mit schwarzer Zeichnung.
6 (7). Kleine Art, Länge ca. 2 mm; Elytren gelb mit je einem grossen schwarzen Fleck auf der Mitte. Ohne Humeralcalli, ungeflügelt; Kopf, Pronotum und Beine rotbraun, zum Teil etwas angedunkelt; Antennite 1-4 rotbraun, 5-10 schwarz, 11 weiss .... **minima** n. sp.
7 (6). Grössere Arten, stets über 4 mm.
8 (11). Die Elytralzeichnung besteht aus schwarzen Querbändern oder Tupfen.
9 (10). Kopf und Pronotum nicht vollkommen schwarz, nur Vertex schwarz und zwei schwarze Flecken auf der Halsschildbasis (variierend), auf den Elytren zwei

schwarze Querbinden (eine vor und eine hinter der Mitte) und ein schwarzer Fleken nahe der Spitze; Antennen gelb; Femora schwarz; Tibien gelbbraun, Tarsen angedunkelt; ungeflügelt; Länge 5,5-6,5 mm..... **nigroplagiata** Jacoby

10 (9). Kopf, Pronotum, Antennen (Antennit 11 wenig aufgehellt) und Beine schwarz; Elytren gelb mit je 5 schwarzen, rundlichen Flecken (zwei vor und zwei hinter der Mitte nebeneinanderliegend, einer nahe der Spitze); ungeflügelt: Länge 6,2-6,5 mm ..... **decemplagiata** Maulik

11 (8). Elytren gelb, deren Ränder (Seitenrand, Basis und Naht) schmal, aber tiefschwarz gesäumt (die hintere Elytrenhälfte kann etwas angedunkelt sein); Kopf und Pronotum rotbraun; Antennite 1-4 rotbraun, die übrigen schwarz, das 11. wenig aufgehellt; Tibien und Tarsen schwarz, die Femora rötlich; Länge 4,5 mm..... ..... **marginata** Chen

12 (5). Elytren pechfarben mit je zwei gelben Flecken (einer quer vor der Mitte, einer verrundet nahe der Spitze); Kopf, Pronotum und Femora heller pechfarben; Basis des Halsschildes angedunkelt; Antennite 1-4 dunkelbraun, 5-10 schwarz, 11 etwas aufgehellt; Länge 4,4 mm ..... **ornata** (Baly)

450. **Chabria angulicollis** (Clark), nov. comb.

Argopus angulicollis Clark, 1865, *Ann. Mag. Nat. Hist. ser.* 3, **15**: 148 (Borneo, Singapore; BMNH).

VERBREITUNG: Borneo, Singapore.

451. **Chabria apicicornis** Jacoby

Chabria apicicornis Jacoby, 1887, *Proc. Zool. Soc. Lond.*: 93, t. 10, fig. 9 (Ceylon; BMNH).—Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 313, fig. 118.

VERBREITUNG: Ceylon (Dikoya, Bogawantalawa, Halupahani).

452. **Chabria ornata** (Baly)

Sphaeroderma ornata Baly, 1877, *Trans. Ent. Soc. Lond.*: 180 (Cambodia; BMNH).
Chabria ornata: Chen, 1934, *Sinensia* **5**: 334.

VERBREITUNG: Cambodia.

453. **Chabria marginata** Chen

Chabria marginata Chen, 1935, *Sinensia* **6**: 650 (Assam: Khasi Hills; ?).

VERBREITUNG: (India Assam: Khasi Hills).

ASSAM: 1♂, Khasi Hills, Cherrapunji, ca. 1300 m, V.1961, Scherer (M. F.).

454. **Chabria nigroplagiata** Jacoby

Chabria nigroplagiata Jacoby, 1887, *Proc. Zool. Soc. Lond.*: 93, t. 10, fig. 8 (Ceylon; BMNH).—Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 313, 314.

VERBREITUNG: Ceylon (Bogawantalawa, Nuvara-Eliya).

455. **Chabria decemplagiata** Maulik

Chabria decemplagiata Maulik, 1926, *Fauna India Chrys. & Halt.*: 313, 315 (India; BMNH).

VERBREITUNG: S. India.

S. INDIA: 11 Ex., Shembaganur, (M. F.), 5 Ex (Mus. Berlin), 1 Ex., Kodaikanal (M. F.); 2 Ex., Madura (M. F.); 1 Ex., Trichinopoli (M. F.).

456. **Chabria minima** Scherer, n. sp. Abb. 113, 114, 115.

Länge: mit Kopf 2,1 mm, ohne Kopf 2,0 mm.

Breite: 1,5 mm; Elytrenhöhe (lateral gemessen) 1,1 mm.

Kopf rotbraun; Halsschild dunkelrotbraun, gegen den Seitenrand zu gelbbraun; Skutellum schwarz; Elytren gelb, auf jeder Flügeldecke ein rundovaler, länglicher schwarzer Fleck (Abb. 113 gestrichelt), der ab dem ersten Sechstel der Flügeldeckenlänge beginnt und nicht ganzz wei Sechstel vor den Elytrenspitzen endet, weder den Seitenrand noch die Naht berührt; Naht, Basis und Seitenrand der Elytren sehr schmal angedunkelt; die sehr feine Punktierung des gelben Teiles der Flügeldecken ist nur durch dunkle Höfe (geringere Schichtdichte des Chitins) wahrnehmbar; die ersten vier Fühlerglieder rotbraun; Antennit fünf bis zehn dunkelpechbraun, fast schwarz, das elfte Glied gelb. Unterseite, Femora, Tibien und Tarsen rötlich dunkelpechbraun.

Dieses ungeflügelte Tier ist von ovaler Form und sehr gewölbt (Abb. 113, 114).

Die Stirn ist doppelt so breit wie ein Augenquerdiameter; die dreieckigen Antennalcalli sind schlecht abgesetzt, aber deutlich wahrnehmbar, an ihrem Hinterende befindet sich eine Querdepression, die sich quer von einem Auge zum anderen über den Kopf zieht; Clypeus verhältnismässig breit, schwach gewölbt und undeutlich, schrammenartig, fein punktiert.

Die Antennen reichen gerade bis zu den schwarzen Flecken auf den Elytren; die Längen der einzelnen Antennite verhalten sich wie: 16 : 9 : 7 : 6 : 8 : 9 : 10 : 10 : 10 : 10 : 14.

Der verhältnismässig stark gewölbte Halsschild ist mehr als doppelt so breit wie lang (1,10 mm×0,52 mm); die Oberfläche ist mit äusserst feinen punktartigen Schrammen versehen (Vergrösserung 40×); die etwas verdickten Vorderecken sind auf den Seitenrand verlegt (Abb. 114), so dass die vordere Borstenpore auf die Mitte des Halsschildseitenrandes zu liegen kommt. Hinterrand kaum doppeltbuchtig; längs dem Seitenrand liegt eine verhältnismässig breite Callosität (Abb. 114 gestrichelt).

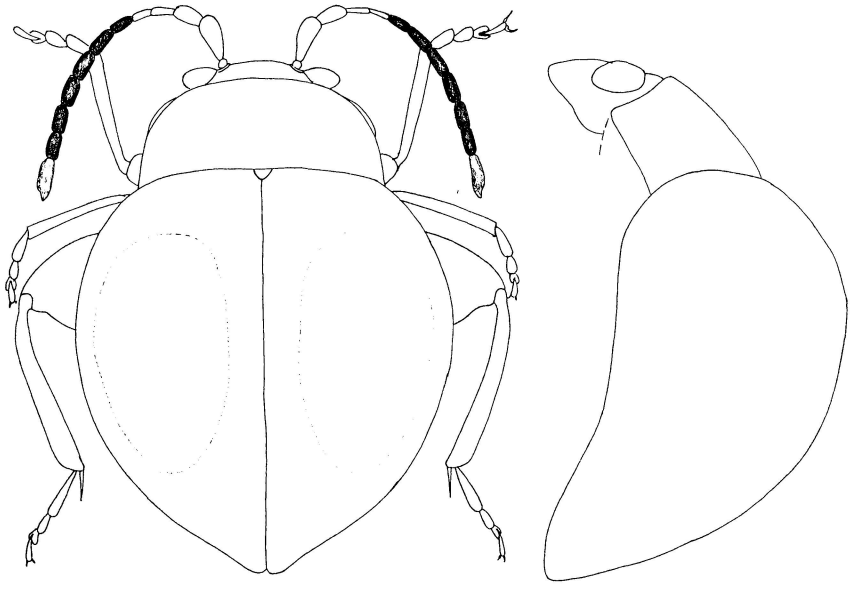
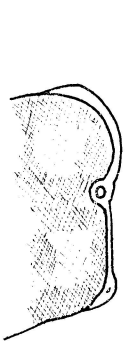
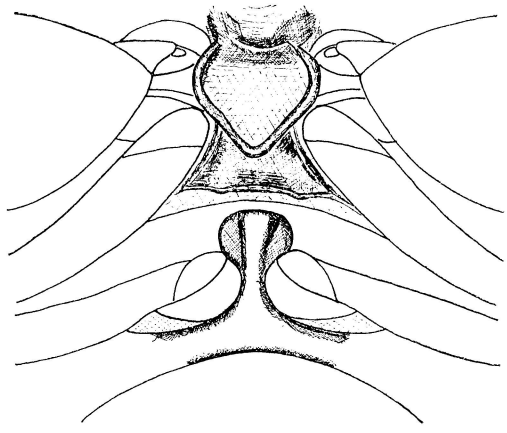


Abb. 113. Dorsal- und Lateralansicht von *Chabria minima* n. sp. Wenn Pro- und Mesosternum eingelenkt sind, dürfte das Tier in Lateralansicht noch mehr gekrümmt sein.



114



115

Abb. 114. Halsschildseitenrand von *Chabria minima* n. sp., der schraffierte Teil zeigt die Callosität. (Vergr. 60×). Abb. 115. Pro-, Meso- und Metasternum von *Chabria minima* n. sp. (Vergr. 80×)

Elytren sehr konvex; das Skutellum sehr klein; Humeralcalli sind nicht ausgebildet; apikal etwas zugespitzt; Punktierung konfus und auf dem gelb gefärbten Teil äusserst fein, auf den dunklen Flecken kräftiger.

Das Metasternum ist sehr eigenwillig gebildet (Abb. 115), sehr erhöht und mit einem wulstartigen Rand umgeben, es dient anscheinend als Einlenkung für das Prosternum, das wie ein Abdruck des ersteren gebildet ist, bei der Thanatose und Ruhestellung.

Sehr verdickt sind die Hinterfemora; auffallend lang und gerade der Enddorn der Hintertibien; Oberseite der Vorder- und Mitteltibien verrundet, der Hintertibien verflacht mit feinen Randkanten.

Chabria minima n. sp. hat keine vergleichbaren Verwandten innerhalb der Gattung, auch ist es die kleinste Art. Störend für eine *Chabria* wirkt der auffallend lange und gerade Enddorn der Hintertibien. Die eigenartige Ausbildung von Pro- und Metasternum steht nicht ganz allein in dieser Gattung, ist jedoch sehr extrem ausgebildet. *Chabria decemplagiata* hat bereits einen etwas wulstartigen Vorderrand des Mesosternums und ein halbkugelartiges Gebilde zwischen den Mittelhüften. *Chabria angulicollis* Clark hat wulstartige Vorderränder des Meso- und Metasternums, so auch *Chabria jacobyi* Chen aus Borneo. Die verflachten Oberseiten der Hintertibien kommen auch bei anderen *Chabria*-Arten vor. Wegen der sehr charakteristischen Merkmale wurde diese Art, auch wenn sie nur in einem Individuum verliegt, beschrieben, doch dürfte dies mit mehreren Abbildungen gefestigt sein.

INDIA: W. Bengal, Darjeeling, 2180 m, VI.1961, Scherer.

Genus **Phaelota** Jacoby

Phaelota Jacoby, 1887, *Proc. Zool. Soc. Lond.*: 94 (Monotypus: *P. semifasciata* Jacoby; Ceylon). —Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 176, 280.

457. **Phaelota semifasciata** Jacoby

Phaelota semifasciata Jacoby, 1887, *Proc. Zool. Soc. Lond.*: 94 (Ceylon; BMNH).—Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 281.

VERBREITUNG: Ceylon (Bogawantalawa).

Genus **Pentamesa** Harold

Pentamesa Harold, 1876, *Col. Hefte* **15**: 124. (Typus: *P. duodecimmaculata* Harold; India, Burma). —Weise, 1895, *Deutsch. Ent. Z.*: 332.—Heikertinger, 1924, *Kol. Rundsch.* **11** (1-2): 53; 1925, *temp. cit.* (3-4): 53.—Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys & Halt.*: 283, 288.—Chen, 1933, *Sinensia* **3** (9): 223; 1934, *op. cit.* **5** (3-4): 231, 311; 1935, *op. cit.* **6** (6): 774; 1936, *op. cit.* **7** (6): 631.—Gressitt & Kimoto, 1963, *Pacif. Ins. Monogr.* **1B**: 746, 813.

Bestimmungsschlüssel der indischen Pentamesa-Arten

1 (6). Elytren dunkelpechbraun oder fast schwarz (teils mit grünem oder blauem Metallschimmer) und gelben Flecken.
2 (5). Halsschild rotbraun mit schwarzen Zeichnungen oder umgekehrt.
3 (4). Die hellen Flecken der Elytren auffallend schwächer und weniger dicht punktiert als die dunklen Stellen ..... **guttata** Weise
4 (3). Die hellen Flecken der Elytren ebenso kräftig und dicht punktiert wie die dunklen Stellen ..... **cribellata** Weise
5 (2). Halsschild vollkommen rotbraun, ohne schwarze Makeln; Aedoeagus Abb. 116a ... . **haroldi** (Baly)
6 (1). Elytren gelb- oder rotbraun mit oder ohne dunkle Makeln.
7 (12). Elytren mit dunklen Makeln und kräftig punktiert.
8 (11). Halsschild glänzend, die Punktierung desselben nicht überall gleichmässig dicht, teils etwas gehäuft mit umpunktierten Stellen dazwischen.
9 (10). Halsschild auffallend feiner als die Elytren punktiert; Vordertibien der ♂♂ sehr auffallend breit, bandförmig flach und gedreht; die mittleren beiden Makeln auf den Elytren selten zu einer Querbinde vereint und lassen dann noch die beiden Makeln erkennen; Aedoeagus Abb. 116b..... **duodecimmaculata** Harold
10 (9). Halsschild nur etwas schwächer als die Elytren punktiert; Vordertibien der ♂♂ nicht auffallend breit, bandförmig und flach; die mittleren beiden Makeln auf den Elytren zu einer vollständigen Querbinde vereint; Aedoeagus Abb. 116c..... ..... **subfasciata** Weise
11 (8). Halsschild fein chagriniert, daher matt; die kräftige Punktierung desselben nahezu überall gleich dicht ..... **generosa** Weise
12 (7). Das ganze Tier gelblich braun, ohne jede Makel: Halsschild kaum, Elytren weniger kräftig punktiert ..... **laevicollis** Chen

458. **Pentamesa guttata** Weise

Pentamesa guttata Weise, 1895, *Deutsch. Ent. Z.*: 334 (Darjeeling; Mus. Berlin).
Pentamesa haroldi: Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 291 (synon.).
Pentamesa trigrapha Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 289, 292 (Sikkim; BMNH). **synon. nov.**

VERBREITUNG: Sikkim, India (Darjeeling).

SIKKIM: 1♀ (Coll. Mus. Berlin). INDIA: 1♀, W. Bengal, Darjeeling, 2180 m, VI. 1961, Scherer.

Maulik stellte *guttata* als synonym zu *haroldi*, es handelt sich jedoch um eine gute Art, zu der *trigrapha* synonym ist,

459. **Pentamesa cribellata** Weise

Pentamesa cribellata Weise, 1895, *Deutsch. Ent. Z.*: 335 (Sikkim; Mus. Berlin).—Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 289, 293.

VERBREITUNG: Sikkim.

460. **Pentamesa haroldi** (Baly) Abb. 116a

Argopus haroldi Baly, 1876, *Trans. Ent. Soc. Lond.*: 439 (India; BMNH).—Weise, 1895, *Deutsch. Ent. Z.*: 332.—Bryant, 1923, *Ann. Mag. Nat. Hist. ser.* 9, **12**: 143.—Maulik, 1936, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 289, 291.

VERBREITUNG: India (Uttar Pradesh).

INDIA: 9♂♂, 13♀♀, U.P., Dehra Dun, Mussoorie, 2006 m, VIII.1961, Scherer.

461. **Pentamesa duodecimmaculata** Harold

Pentamesa duodecimmaculata Harold, 1876, *Col. Hefte* **15**: 124 (India or.—Typus ?).—Baly, 1879, *Cist. Ent.* **11**: 443.—Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 289, 290, fig. 106-109 (India: Assam, Uttar Pradesh; Sikkim; Burma).

VERBREITUNG: India (Assam, Uttar Pradesh, Himachal Pradesh, Burma, USSR (Tadzhikistan).

INDIA: 1♂, 1♀, Uttar Pradesh, Naini Tal, 1932 m, VII.1961, Scherer, Dehra Dun, Mussoorie, 2009 m, VIII.1961, 1♀, Scherer. 1♀, Himachal Pradesh, Kulu (Mus. Berlin). 2♂♂ (M. F.). USSR: TADZHIKISTAN: 1♂, Buchara, Tschitschautan, Nusswald, 1898, Hauser (ex Coll. Heikertinger, M. F.).

Dem Tier aus Tadzhikistan fehlen die beiden dunklen Flecke auf dem Halsschild.

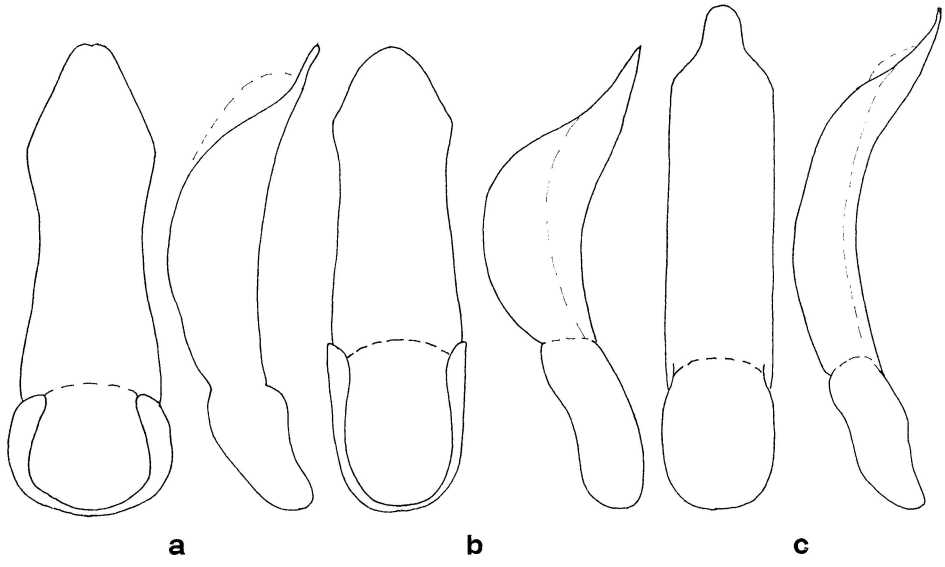


Abb. 116. Ventral- und Lateralansicht des Aedoeagus von a, *Pentamesa haroldi* Baly, b, *P. duodecimmaculata* Harold, c, *P. subfasciata* Weise. (Vergr. ×40)

462. **Pentamesa subfasciata** Weise Abb. 116c.

Pentamesa subfasciata Weise, 1895, *Deutsch. Ent. Z.*: 333 (India: Himachal Pradesh, Simla; Mus. Berlin).
Pentamesa duodecimmaculata: Maulik, 1926, *Fauna India Chrys. & Halt.*: 289, 290 (synon.).

VERBREITUNG: India (Himachal Pradesh, Uttar Pradesh).

INDIA: 2♂♂, 2♀♀, Uttar Pradesh, Naini Tal, 1932 m, VII.1961, Scherer.

Maulik stellte *P. subfasciata* synonym zu *P. duodecimmaculata*. Es handelt sich jedoch um eine gute Art. Vor allem die Vordertibien der ♂♂ sind bei *subfasciata* nicht derartig breit und flach wie bei *dudecimmaculata*. Auch der Aedoeagus ist verschieden (Abb. 116b und c).

463. **Pentamesa generosa** Weise

Pentamesa generosa Weise, 1895, *Deutsch. Ent. Z.*: 832 (Himalaya; Mus. Berlin).
Pentamesa duodecimmaculata: Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 290.

VERBREITUNG: Himalaya ohne weitere Angaben.

Maulik (1926) stellte *Pentamesa generosa* Wse. synonym zu *Pentamesa duodecimmaculata* Harold. *P. generosa* ist jedoch eine gute Art und unterschiedet sich von *duodecimmaculata* vollkommen. Die Halsschildseiten sind stärker gerundet, der Halsschild an den Vorderecken schmäler; die Halsschildoberfläche bedeutend kräftiger und dichter punktiert auf fein chagriniertem matten Grund; die Elytren sind ebenfalls bedeutend dichter punktiert; die fünf dunklen Punkte auf jeder Flügeldecke etwas kleiner. *P. generosa* steht in der Punktierung des Halsschildes und der Elytren viel näher der *P. nigrofasciata* Chen, aus Yunnan, die jedoch nahezu gerade nach vorne konvergierende Halsschildseiten hat.

464. **Pentamesa laevicollis** Chen

Pentamesa laevicollis Chen, 1935, *Bull. Soc. Ent. France* **40**: 79 (Sikkim; Mus. Paris).

VERBREITUNG: Sikkim, India (Darjeeling).

INDIA: 1♀, W. Bengal, Darjeeling, 2180 m, VI.1961, Scherer.

Genus **Argopus** Fischer von Waldheim

Argopus Fisch. Waldh., 1824, *Ent. Imp. Ross.* **2**: 184, pl. 47, fig. 3, 4 (Genotypus: *A. bicolor* Fisch.; SW Russia).—Chapuis, 1875 *In* Lacordaire, *Gen. Col.* **11**: 130, 133, 135.—Heikertinger, 1912, *In* Reitter, *Fauna Germ.* **4**: 148, 200; 1924, *Kol. Rundsch.* **11** (1-2): 36; 1925, *temp. cit.* (3-4): 53.—Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 429.—Chen, 1933, *Sinensia* **3** (9): 222; 1934, *op. cit.* **5** (3-4): 232, 318.—Chûjô, 1935, *Trans. Nat. Hist. Soc. Formosa* **25**: 356; 1936, *op. cit.* **26**: 110.—Chen, 1936, *Sinensia* **7** (6): 631.—Gressitt & Kimoto, 1963, *Pacif. Ins. Monogr.* **1B**: 746, 815.

Bestimmungsschlüssel der Argopus-Arten des indischen Subkontinentes

1 (4). Grössere Arten, Länge etwa 5 mm.
2 (3). Hellrotbraun, die Mitte jeder Flügeldecke mehr oder weniger aufgehellt; Antennite 1-3 rotbraun, 4-11 schwarz ..... **fortunei** Baly
3 (2). Rotbraun, Elytren einfarbig; Antennite 1-5 rotbraun, 6-11 schwarz..... **indicus** Jacoby
4 (1). Kleinere Art, etwa 2 mm; glänzend rotbraun ..... **rubricus** Boheman

465. **Argopus fortunei** Baly

Argopus fortunei Baly, 1877, *Trans. Ent. Soc. Lond.*: 181 (N. China; BMNH).—Chen, 1933, *Sinensia* 3 (9): 238 (Chekiang, Yunnan, Canton, Tonkin); 1934, *op. cit.* **5** (3-4): 319, fig. 62.—Gressitt & Kimoto, 1963, *Pacif. Ins. Monogr.* **1B**: 815, 816 (Kiangsi, Chekiang).

VERBREITUNG: N. Vietnam (Tonkin); S. China (Yunnan, Kwangtung, Fukien, Chekiang, Kiangsi).

N. VIETNAM: 3 Ex., Tonkin, Hoa-Binh de Cooman (M. F.). CHINA: 6 Ex., Fukien, Tinghai, IX.1933, Chusan (M. F.). 2 Ex., Chekiang, Ning-Po, Chusan (M. F.).

466. **Argopus indicus** Jacoby

Argopus indicus Jacoby, 1889, *Ann. Mus. Civ. Genova, ser.* 2, 7 (27): 194 (Burma: Teinzo; Mus. Genova).—Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 430.

VERBREITUNG: Burma.

467. **Argopus rubricosus** Boheman

Argopus rubricosus Boheman, 1859, *Eugen. Resa, Col.*: 201 (Malakka; Mus. Stockholm).

VERBREITUNG: Malaya (Malacca).

Diese Art liegt hier nicht vor und es ist sehr fraglich ob es sich um einen Vertreter des Genus *Argopus* handelt.

Genus **Euphitrea** Baly

Euphitrea Baly, 1875, *Trans. Ent. Soc. Lond.*: 27 (Typus: *E. wallacei* Baly; Sumatra, Java, Borneo).—Weise, 1922, *Tijdschr. Ent.* **65**: 125.—Bryant, 1923, *Ann. Mag. Nat. Hist. ser.* 9, **12**: 143.—Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 174, 177.

Orthaea Jacoby, 1889, *Ann. Mus. Civ. Genova ser.* 2, 7 (27): 201 (nec. Dallas).

Euphymasia Jacoby, 1899, *Stett. Ent. Ztg.* **60**: 310 (Typus: *E. dohrni* Jac.; Sumatra).

Neorthaea Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 176, 259 (Typus: *Orthaea viridipennis* Jac.; Tenasserim).—Chen, 1933, *Bull. Soc. Ent. France* **38**: 88; 1933, *Sinensia* 3: 219; 1934, *op. cit.* 5: 229, 273; 1936, *op. cit.* 7 (6): 661.—Chûjô, 1935, *Trans. Nat. Hist. Soc. Formosa* **25**: 355.—Gressitt & Kimoto, 1963, *Pacif. Ins. Monogr.* **1B**: 745, 792. **synon. nov.**

Die Gattung *Euphitrea* hat als Genotypus *Euphitrea wallacei* Baly und ist dadurch etwas unglücklich festgelegt, da die typische Kopfbildung (Abb. 117) nicht sehr extrem, jedoch sehr deutlich ausgeprägt ist. Auch die äusserst feinen Basalstrichelchen auf der Halsschildbasis sind vorhanden. Alle diese Merkmale haben die beiden Genera *Euphitrea* und *Neorthaea* gemeinsam und unterschieden sich somit nicht.

Bestimmungsschlüssel der Euphitrea-Arten des indischen Subkontinentes

1 (14). Braun, mit oder ohne Bronzeschimmer.
2 (7). Ohne Bronzeschimmer.
3 (4). Tief rotbraun, die Elytrenränder dunkler gefärbt als die Scheibe ..... **suturalis** (Chen)
4 (3). Gleichmässig gelblich rotbraun.
5 (6). Kleinere Art, Länge 5,2 mm ..... **fulva** (Jacoby)
6 (5). Grössere Art, Länge ca. 7,5-8,5 mm..... **indica** Jacoby
7 (2). Mit Bronzeschimmer.
8 (9). Elytren in sehr engen unregelmässigen Doppelreihen punktiert ..... **coomani** (Chen)

9 (8). Elytren konfus oder in engen mehr oder weniger regelmässigen Längsreihen (keine Doppelreihen) punktiert.
10 (11). Das erste Tarsit der Hinterbeine auffallend breit ..... **subglobosa** (Hope)
11 (10). Das erste Tarsit der Hinterbeine länglich, nicht breit.
12 (13). Das Marginalintervall der Elytren stark gewölbt..... **micans** Baly
13 (12). Das Marginalintervall der Elytren nicht gewölbt ..... **laboissierei** (Chen)
14 (1). Vollkommen oder nur die Elytren eindeutig metallisch grün oder blau.
15 (18). Kopf, Pronotum und Elytren metallisch grün bis violett gefärbt.
16 (17). Kleinere Art, 3-4 mm..... **burmanica** (Jacoby)
17 (16). Grössere Art, 4,5-6,0 mm ..... **coerulea** (Chen)
18 (15). Kopf und Pronotum rotbraun; Elytren metallisch gefärbt.
19 (20). Elytren metallisch grün; Länge 4,5-5,0 mm ..... **viridipennis** (Jacoby)
20 (19). Elytren metallisch blau; Länge 6 mm..... **birmanica** Harold

E. discoidalis (Chen) wurde wegen fehlender Literatur und Material nicht mit in den Schlüssel aufgenommen.

468. **Euphitrea suturalis** (Chen), nov. comb.

Neorthaea suturalis Chen, 1933, *Bull. Soc. Ent. France* **38**: 92 (Tonkin; Mus. Paris); 1934, *Sinensia* **5**: 274, 276, fig. 52.—Gressitt & Kimoto, 1963, *Pacif. Ins. Monogr.* **1B**: 792, 793 (Kwangtung, Thailand).

VERBREITUNG: N. Vietnam (Tonkin), S. China (Kwangtung), Thailand.

469. **Euphitrea fulva** (Jacoby), nov. comb.

Orthaea fulva Jacoby, 1903, *Ann. Soc. Ent. Belg.* **47**: 107 (Nilgiri Hills; BMNH).
Neorthaea fulva, Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 260, fig. 96-97.

VERBREITUNG: S. India (Nilgiri Hills).

470. **Euphitrea indica** Jacoby Abb. 117.

Euphitrea indica Jacoby, 1904, *Ann. Soc. Ent. Belg.* **48**: 391 (Nilgiri Hills, Anaimalai Hills; BMNH). Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 177, 178, fig. 67.

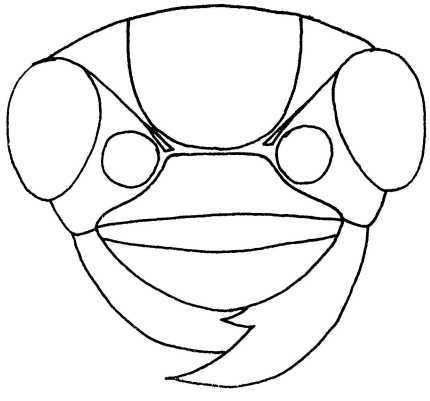


Abb. 117. Kopf von *Euphitrea indica* Jacoby.

VERBREITUNG: S. India (Nilgiri Hills, Anaimalai Hills).

S. INDIA: 7 Ex., Nilgiri Hills, Devala, 960 m, IV-V.1961, Nathan. 2 Ex., Nilgiri Hills, Naduvavam, 1800 m, 1958, Nathan. 1 Ex., Anaimalai Hills, Cinchona, 1050 m, 1959 Nathan.

471. **Euphitrea coomani** (Chen), nov. comb.

Neorthaea coomani Chen, 1933, *Bull. Soc. Ent. France* **38**: 93 (Tonkin; Mus. Paris); 1934, *Sinensia* **5**: 274, 276, fig. 49.

VERBREITUNG: N. Vietnam (Tonkin).

472. **Euphitrea subglobosa** (Hope), nov. comb.

Coccinella subglobosa Hope, 1831, *In* Gray, *Zool. Misc.*: 31 (Nepal; BMNH).

Plagiodera subglobosa: Weise, 1916, *In* Junk, *Col. Cat.* **68**: 136 (Chrysomelinae).
Euphitrea subglobosa: Bryant, 1923, *Ann. Mag. Nat. Hist. ser.* 9, **12**: 143.
Neorthaea subglobosa: Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 260, 262, fig. 98.

VERBREITUNG: Nepal.

473. **Euphitrea micans** Baly

Euphitrea micans Baly, 1875, *Trans. Ent. Soc. Lond.*: 28 (Sumatra; BMNH).
Euphitrea assamensis Baly, 1879, *Cist. Ent.* **2**: 443 (Assam; BMNH).
Neorthaea micans: Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 260, 263. (Bombay, Nilgiri Hills, Burma, Tonkin, Borneo. Java).—Chen, 1933, *Bull. Soc. Ent. France* **38**: 90; 1933, *Peking Nat. Hist. Bull.* **8** (1): 45, 53 (Canton, Kweichow, Indo-china); 1934, *Sinensia* **5** (3-4): 276, fig. 48.—Gressitt & Kimoto, 1963, *Pacif. Ins. Monogr.* **1B**: 792, 793 (Hupeh, Kwangsi, Kwangtung).

VERBREITUNG: Java, Sumatra, Malaya, Borneo, N. Vietnam (Tonkin), S. China (Kweichow, Hupeh, Kwangsi, Kwangtung), Burma, India (Bombay, Nilgiri Hills, Assam).

BURMA: 2 Ex., Carin, Ghecu, 1300-1400 m, II-III.1888, Fea (Mus. Berlin). N. VIETNAM: 1 Ex., (Tonkin), Montes Mauson, 600-900 m., IV-V, Fruhstorfer.

474. **Euphitrea laboissierei** (Chen), nov. comb.

Neorthaea laboissierei Chen, 1933, *Bull. Soc. Ent. France*, **38**: 94 (Tonkin; Mus. Paris); 1934, *Sinensia* **5**: 274, 276, fig. 47.

VERBREITUNG: N. Vietnam (Tonkin).

N. VIETNAM: 1 Ex., (Tonkin), Chapa, 27.IV.1918, 1 Ex., 8.V.1918, Jeanvoine.

475. **Euphitrea burmanica** (Jacoby), nov. comb.

Orthaea burmanica Jacoby, 1894, *Novit. Zool.*: 294 (Burma; BMNH).
Neorthaea burmanica: Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 260, 264.—Chen, 1933, *Bull. Soc. Ent. France* **38**: 91 (var. *nigra*); 1934, *Sinensia* **5**: 274, 276, fig. 51 (Tonkin.)

VERBREITUNG: Burma, N. Vietnam (Tonkin).

476. **Euphitrea coerulea** (Chen), nov. comb.

Neorthaea coerulea Chen, 1933, *Bull. Soc. Ent. France* **38**: 95 (Canton, Siam, Tonkin; Mus. Hamburg); 1933, *Peking Nat. Hist. Bull.* **8**: 54; 1934, *Sinensia* **5**: 274, fig. 50.—Gressitt & Kimoto, 1963, *Pacif. Ins. Monogr.* **1B**: 792.

VERBREITUNG: S. China (Kwangtung), N. Vietnam (Tonkin), Thailand.

477. **Euphitrea viridipennis** (Jacoby), nov. comb.

Orthea viridipennis Jacoby, 1889, *Ann. Mus. Civ. Genova ser.* 2, **7** (27): 202 (Tenasserim; Mus. Genova).
Neorthaea viridipennis: Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 260, 264 (Burma: Karen Hills).

VERBREITUNG: Burma (Tenasserim, Karen Hills), Laos.

Wahrscheinlich synonym zu *birmanica* Harold, leider ist der Typus von *Euphitrea birmanica* Harold zur Zeit unbekannt.

478. **Euphitrea birmanica** Harold

Euphitrea birmanica Harold, 1879, *Col. Hefte* **16**: 231 (Burma; Typus ?).—Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 177, 179.

VERBREITUNG: Burma.

479. **Euphitrea discoidalis** (Chen), nov. comb.

Neorthaea discoidalis Chen, 1933, *Bull. Mus. Paris* ser. 2, 5: 451 (Tenasserim).

VERBREITUNG: Burma (Tenasserim).

Genus **Schenklingia** Csiki & Heikertinger

Schenklingia Csiki & Heikertinger, 1940, *In* Junk, *Col. Cat.* **169**: 516 (nom. nov. pro *Eucycla* Baly, 1876, nec. Bonap., 1854).—Gressitt & Kimoto, 1963, *Pacif. Ins. Monogr.* **1B**: 746, 833.

Eucyla Baly, 1876, *Trans. Ent. Soc. Lond.*: 439 (Genotypus: *E. quadripustulata* Baly; Borneo).—Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. Halt.*: 284, 305.—Chen, 1933, *Sinensia* 3: 225; 1934, *op. cit.* 5: 232, 337.—Chûjô, 1935, *Trans. Nat. Hist. Soc. Formosa* **25**: 357.—Chen, 1936, *Sinensia* 7: 633.—Chûjô, 1937, *Trans. Nat. Hist. Soc. Formosa.* **27**: 52.

Bestimmungsschlüssel der Schenklingia-Arten des indischen Subkontinentes

1 (2). Elytren grünschwarz, die Sutur ab der Mitte bis zu den Spitzen und die Spitzen selbst rotbraun. Kopf, Pronotum, Unterseite, Beine und die ersten drei Antennite rotbraun; Basis des Pronotums geschwärzt; Länge 2,5 mm..... **ceylonensis** (Jacoby)

2 (1). Elytren nicht grünschwarz; hellgelb bis dunkelrotbraun mit drei schwarzen Flecken auf jeder Flügeldecke; Kopf und Pronotum ähnlich wie bei der vorhergehenden Art.

3 (4). Elytren hellgelbbraun; ein runder schwarzer Fleck auf dem Humeralcallus, zwei weitere nebeneinander auf der Mitte der Elytren; Sutur apikal schwarz; ein weiterer runder schwarzer Fleck ist beiden Elytren hinter dem Skutellum gemeinsam; Länge 3 mm ..... **bella** (Chen)

4 (3). Elytren dunkelrotbraun, die Sutur und der basale Teil des Seitenrandes mehr oder weniger schwarz; ein runder schwarzer Fleck auf dem Humeralcallus, einer auf der Mitte und ein weiterer subapikal auf jeder Flügeldecke; Länge 2-3,3 mm .... **tonkinensis** (Chen)

Schenklingia biplagiata (Bryant) konnte wegen fehlender Literatur und Material nicht mit in den Schlüssel aufgenommen werden.

480. **Schenklingia ceylonensis** (Jacoby)

Eucycla ceylonensis Jacoby, 1887, *Proc. Zool. Soc. Lond.*: 87 (Ceylon: Bogawantalawa; BMNH).—Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 306, fig. 114.

VERBREITUNG: Ceylon (Bogawantalawa).

481. **Schenklingia bella** (Chen).

Eucycla bella Chen, 1934, *Stylops* 3: 77 (Ceylon; BMNH).

VERBREITUNG: Ceylon.

482. **Schenklingia tonkinensis** (Chen)

Eucycla tonkinensis Chen, 1933, *Sinensia* 3: 244 (Tonkin: Hoa-Binh; Mus. Paris); 1934, *loc. cit.* 5: 337, fig. 66.

VERBREITUNG: N. Vietnam (Hoa-Binh).

483. **Schenklingia biplagiata** (Bryant), nov. comb.

Eucycla biplagiata Bryant, 1948, *Ann. Mag. Nat. Hist. ser.* 11, **14**: 588, fig. (Malaya; BMNH).

VERBREITUNG: Malaya.

Genus **Kamala** Maulik

Kamala Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 176, 255 (Genotypus: *Hypnophila violaceipennis* Jacoby; Ceylon).

Bestimmungsschlüssel der Kamala-Arten

1 (2). Elytren schwarz mit roten Spitzen; Kopf, Pronotum und Beine rotbraun ....**apicipennis** (Jacoby)
2 (1). Elytren ohne rote Spitzen; Kopf und Pronotum schwarz.
3 (4). Pronotum längsgerunzelt; ganz schwarz gefärbt; Elytren mit Purpurschimmer .... **rugicollis** (Jacoby)
4 (3). Pronotum nicht längsgerunzelt.
5 (6). Vollkommen schwarz gefärbt; Pronotum glatt ..... **laevicollis** Maulik
6 (5). Elytren violett gefärbt; Pronotum sehr fein punktiert..... **violaceipennis** (Jacoby)

484. **Kamala apicipennis** (Jacoby)

Hypnophila apicipennis Jacoby, 1887, *Proc. Zool. Soc. Lond.*: 89 (Ceylon; BMNH).
Kamala apicipennis: Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 256, fig. 94-95.

VERBREITUNG: Ceylon (Bogawantalawa).

485. **Kamala violaceipennis** (Jacoby)

Hypnophila violaceipennis Jacoby, 1887, *Proc. Zool. Soc. Lond.*: 88 (Ceylon; BMNH).
Kamala violaceipennis: Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 256, 257.

VERBREITUNG: Ceylon (Bogawantalawa).

486. **Kamala rugicollis** (Jacoby)

Hypnophila rugicollis Jacoby, 1887, *Proc. Zool. Soc. Lond.*: 89 (Ceylon; BMNH).
Kamala rugicollis: Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 256, 258.

VERBREITUNG: Ceylon (Bogawantalawa).

487. **Kamala laevicollis** Maulik

Kamala laevicollis Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 256, 258 (Ceylon; BMNH).

VERBREITUNG: Ceylon (Bogawantalawa).

Genus **Throscoryssa** Maulik

Throscoryssa Maulik, 1928, *Proc. Zool. Soc. Lond.*: 159 (Monotypus: *T. citri* Maulik; Assam).—

Chen, 1936, *Sinensia* **7** (6): 657.—Gressitt & Kimoto, 1963, *Pacif. Ins. Monogr.* **1B**: 744, 788.

488. **Throscoryssa citri** Maulik

Throscoryssa citri Maulik, 1928, *Proc. Zool. Soc. Lond.*: 160, fig. 5 (Assam; BMNH).—Clausen, 1931, *U. S. D. A. Tech. Bull.* **252**: 1-13, fig. (biol.).—Hoffmann, 1935, *Lingnan Sci. J.* **14**: 509, fig. (Canton; biol.).—Chen, 1936, *Sinensia* **7**: 383.—Gressitt & Kimoto, 1963, *Pacif. Ins. Monogr.* **1B**: 788.

Glänzend braun, Kopf und Halsschild glänzend schwarz; Länge 3 mm, Breite 2 mm.

VERBREITUNG: India (Assam), S. China (Kwangtung).

FUTTERPFLANZE: *Citrus* spp.

Genus **Argopistes** Motschulsky

Argopistes Motschulsky, 1860, *In* Schrenck, *Reisen Amurland* **2**: 236 (Genotypus: *A. biplagiata* Motschulsky; Sibirien).—Chapuis, 1875, *In* Lacordaire, *Gen. Col.* **11**: 130, 136.—Jacoby, 1885, *Proc. Zool. Soc. Lond.*: 738.—G. Horn, 1889, *Trans. Amer. Ent. Soc.* **16**: 214, t. 7, fig. 15.—Weise, 1895, *Deutsch. Ent. Z.*: 335.—Heikertinger, 1924, *Kol. Rundsch.* **11** (1-2); 34; 1925, *op. cit.* **11** (3-4): 53, 70.—Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 284, 296.—Chen, 1933, *Sinensia* **3** (9): 223; 1934, *op. cit.* **5** (3-4): 231, 314; 1934, *Stylops* **3**: 72.—Chûjô, 1935, *Trans. Nat. Hist. Soc. Formosa* **25**: 356; 1936, *op. cit.* **26**: 108.—Chen, 1936, *Sinensia* **7** (6): 630.—Gressitt & Kimoto, 1963, *Pacif. Ins. Monogr.* **1B**: 746, 811.

Bestimmungsschlüssel der Argopistes-Arten des indischen Subkontinentes

1 (8). Elytren braun mit schwarzen Flecken oder Rändern.
2 (3). Jede Flügeldecke mit zwei schwarzen Flecken; Länge 3 mm ..... **quadrimaculatus** Jacoby
3 (2). Seiten des Thorax und der Elytren, teils auch die Elytrennaht schwarz gerandet.
4 (7). Flügeldeckennaht nicht schwarz, nur Halsschild und Flügeldeckenränder.
5 (6). Thorax extrem dicht und fein punktiert; Elytren wie der Thorax punktiert; gelbbraun; Beine und Abdomen gelb; Länge 4,6 mm..... **nigrimarginatus** Jacoby[22]
6 (5). Thorax weniger dicht punktiert, Zwischenräume so gross (nahe den Seiten) oder grösser (auf der Mitte) als der Durchmesser der Punkte; Elytren weniger dicht als der Thorax punktiert; dunkelkastanienbraun, Beine und Fühler nicht heller, die Tibien eher angedunkelt; Länge 3,1 mm..... **tonkinensis** Chen
7 (4). Die Basis des Halsschildes breit, die Elytrenbasis, die Naht und die Ränder schmal geschwärzt; Länge 3 mm..... **nigristriga** Maulik
8 (1). Elytren einfarbig braun oder dunkelpechfarben mit aufgehellten Rändern.
9 (10). Elytren hellkastanienbraun, Halsschild schwarz; Kopf braun, oberhalb der Fühler meist angedunkelt; Länge 2,5-3,0 mm, meist 2,7-2,8 mm ..... **atricollis** Chen
10 (9). Kopf, Halsschild und Flügeldecken von gleicher Farbe.
11 (12). Die ganze Oberseite dunkelpechbraun, Seiten des Halsschildes und der Elytren aufgehellt; Länge 3,5 mm..... **lamprotes** Maulik

22. Jacoby (1892) schreibt, dass die Art durch einen grossen zweispitzigen Apikaldorn an der Spitze der Hintertibien ausgezeichnet sei, er könne jedoch nicht genügend andere Merkmale finden um die Abtrennung von *Argopistes* zu rechtfertigen. Die Art ist nach einem Exemplar beschrieben, der Typus befindet sich im Museum Genova und hat hier nicht vorgelegen.

12 (11). Vollkommen gelbbraun, nur die 7-8 apikalen Antennite etwas dunkler; Länge 3 mm ..... **flavus** Chen

489. **Argopistes quadrimaculatus** Jacoby

Argopistes quadrimaculatus Jacoby, 1903, *Ann. Soc. Ent. Belg.* **47**: 107 (Nilgiri Hills; BMNH).—Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 297, 298, fig. 111.

VERBREITUNG: S. India (Nilgiri Hills).

490. **Argopistes tonkinensis** Chen

Argopistes tonkinensis Chen, 1939, *Sinensia* **10**: 52 (Tonkin; ?).

VERBREITUNG: N. Vietnam (Tonkin: Hoa-Binh).

491. **Argopistes nigristriga** Maulik

Argopistes nigristriga Maulik, 1926. *Fauna India, Chrys. & Halt.* 297, 301 (Nilgiri Hills; BMNH).

VERBREITUNG: S. India (Nilgiri Hills).

492. **Argopistes atricollis** Chen

Argopistes atricollis Chen, 1934, *Sinensia* **5** (3-4): 314, 317 (N. India: Simla; Mus. Paris.).
Argopistes nigricollis Chen, 1940, *Rev. Franc. Ent.* **7**: 113 (Simla; Mus. Paris). **synon. nov.**

VERBREITUNG: N. India (Himachal Pradesh, Uttar Pradesh, W. Bengal; Darjeeling).

INDIA: 1 Ex., Himachal Pradesh, Manali, Kulu (M. F. ex Coll. Heikertinger). 2 Ex., Uttar Pradesh: Dehra Dun, Mussoorie, 2006 m, VIII.1961, Scherer. 2 Ex., Naini Tal, Bhim Tal, 609 m, VIII.1961, Scherer. 1 Ex., Naukutchia Tal, 600 m, VIII.1961, Scherer. 1 Ex., W. Bengal: Darjeeling, 2180 m, VI.1961, Scherer.

493. **Argopistes flavus** Chen

Argopistes flavus Chen, 1934, *Sinensia* **5** (3-4): 314, 317 (S. India: Shembaganur; Mus. Paris).

VERBREITUNG: S. India (Shembaganur).

494. **Argopistes lamprotes** Maulik

Argopistes lamprotes Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 297 (Bombay; BMNH).

VERBREITUNG: India (Bombay: Belgaum).

495. **Argopistes nigromarginatus** Jacoby[23]

Argopistes nigromarginatus Jacoby, 1892, *Ann. Mus. Civ. Genova ser.* 2, **12** (32): 931 (Burma: Carin Cheba; Mus. Genova).—Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 297, 300.

VERBREITUNG: Burma (Karen Mts.).

Genus **Sphaeropleura** Jacoby

Sphaeropleura Jacoby, 1887, *Proc. Zool. Soc. Lond.*: 102 (Monotypus: *S. tricostata* Jac.).—Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 176, 265.

23. Vgl. Fussnote p. 227

496. **Sphaeropleura tricostata** Jacoby

Sphaeropleura tricostata 1887, *Proc. Zool. Soc. Lond.*: 102 (Ceylon; BMNH).—Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 265, fig. 99.

VERBREITUNG: Ceylon (Galle).

Genus **Parathrylea** Duvivier

Parathrylea Duvivier, 1892, *Ann. Soc. Ent. Belg.* **36**: 420 (Typus: *P. apicipennis* Duv.; Kurseong)—Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 284, 310.—Chen, 1933, *Sinensia* 3 (9): 225; 1934, *op. cit.* 5 (3-4): 338; 1936, *op. cit.* 7 (6): 635.—Gressitt & Kimoto, 1963, *Pacif. Ins. Monogr.* **1B**: 746, 834.

Argopistoides Jacoby, 1892, *Ann. Mus. Civ. Genova* 32: 931 (Typus: *A. septempunctata* Jac.; Carin Chebà).—Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 284, 301.

Bestimmungsschlüssel zu den Parathrylea-Arten des indischen Subkontinentes

1 (2). Glänzend schwarz mit etwas Metallglanz; Halsschild und Elytrenspitzen gelb, auf dem Halsschild können sich manchmal schwarze Flecken befinden ..... **apicipennis** Duvivier

2 (1). Gelb, jede Flügeldecke mit 7 kleinen schwarzen Flecken..... **septempunctata** Jacoby

497. **Parathrylea apicipennis** Duvivier

Parathrylea apicipennis Duvivier, 1892, *Ann. Soc. Ent. Belg.* **36**: 421 (Kurseong; ?Bruxelles).—Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 311 (Darjeeling, Uttar Pradesh).—Chen, 1933, *Peking Nat. Hist. Bull.* **8** (1): 57 (Kwangtung).—Gressitt & Kimoto, 1963, *Pacif. Ins. Monogr.* **1B**: 834.

VERBREITUNG: N. India (Uttar Pradesh, Darjeeling), Nepal, S. China (Kwangtung).

N. INDIA: 1 Ex., Uttar Pradesh, Dehra Dun (M. F.).

NEPAL: 1 Ex., Katmandu, 1326 m, VII.1961, Scherer

498. **Parathrylea septempunctata** (Jacoby)

Argopistoides septempunctata Jacoby, 1892, *Ann. Mus. Civ. Genova* **32**: 932 (Burma: Karen Chebà; Mus. Genova).—Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 302.

Parathrylea septempunctata: Chen, 1934, *Sinensia* **5** (3-4): 338, fig. 67 (Canton; Tonkin: Hoa-Binh).—Gressitt & Kimoto, 1963, *Pacif. Ins. Monogr.* **1B**: 834 (Fukien).

VERBREITUNG: Burma, N. Vietnam (Tonkin), S. China (Kwangtung, Fukien).

Genus **Chilocoristes** Weise

Chilocoristes Weise, 1895, *Deutsch. Ent. Z.*: 336 (Genotypus: *Argopistes bistripunctata* Duvivier[24] India: Manda); 1909 (1910), *Verh. Naturf. Ver. Brünn* **48**: 41.—Chen, 1933, *Sinensia* **3** (9): 224; 1934, *loc. cit.* **5** (3-4): 232, 320.—Gressitt & Kimoto, 1963, *Pacif. Ins. Monogr.* **1B**: 746, 813.

---

24. Nicht *Ch. punctatus* Weise, wie Gressitt & Kimoto (1963) angibt, Weise (1895) schreibt: "Diese Gattung gründet sich auf ein ostindisches Thier, welches Duvivier, Ann. Belg. 1892, 425, als *Argopistes bistripunctatus* beschrieben hat."

BESTIMMUNGSSCHLÜSSEL DER CHILOCORISTES-ARTEN DES INDISCHEN SUBKONTINENTES

1 (2). Vollkommen rotbraun, Länge 5 mm. Mit 2-3 kleinen schwarzen Punkten auf jeder Flügeldecke, auch auf der Halsschildbasis können sich zwei solche befinden, diese Zeichnung variiert und kann ganz fehlen. ..... **bistripunctatus** (Duvivier)
2 (1). Nicht vollkommen rotbraun.
3 (4). Pronotum schwarz, sonst rotbraun; Länge 4 mm ..... **nigricollis** Chen
4 (3). Ganz pechschwarz; Länge 5 mm..... **funestus** Weise

499. **Chilocoristes bistripunctatus** (Duvivier)

Argopistes bis-tripunctata Duvivier, 1892, *Ann. Soc. Ent. Belg.* **36**: 425 (India: Manda; Mus. Bruxelles).
Chilocoristes bistripunctatus: Weise, 1895, *Deutsch. Ent. Z.*: 337.
Argopistes laevigata Jacoby, 1896, *Ann. Soc. Ent. Belg.* **40**: 264 (India: Kanara; BMNH).—Weise, 1909 (1910), *Verh. Naturf. Ver. Brünn* **48**: 42 (India: Calcutta).
Argopistes bistripunctata: Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 297, 299 (Andaman I., Laos).

VERBREITUNG: India (Bombay Mysore, W. Bengal, Andaman I.), Laos.

500. **Chilocoristes nigricollis** Chen

Chilocoristes nigricollis Chen, 1933, *Sinensia* **3** (9): 240 (Siam; Mus. Paris).

VERBREITUNG: Thailand (Mouhut).

501. **Chilocoristes funestus** Weise

Chilocoristes funestus Weise, 1909 (1910) *Verh. Naturf. Ver. Brünn* **48**: 41 (Burma: Pegu; ? Mus. Berlin).—Chen, 1934, *Sinensia* **5** (3-4): 320, fig. 63 (Yunnan, Tonkin).—Gressitt & Kimoto, 1963, *Pacif. Ins. Monogr.* **1B**: 813.

VERBREITUNG: Burma (Pegu), N. Vietnam (Tonkin), SW China (Yunnan).

Genus **Lesneana** Chen

Lesneana Chen, 1933, *Sinensia* **3**: 224, 241 (Monotypus: *L. rufopicea* Chen); 1934, *op. cit.* **5**: 232, 235; 1936, *op. cit.* **7**: 632.—Gressitt & Kimoto, 1963, *Pacif. Ins. Monogr.* **1B**: 746, 833.

502. **Lesneana rufopicea** Chen

Lesneana rufopicea Chen, 1933, *Sinensia* **3**: 242, fig. 13 (Yunnan, Tonkin: Hoa-Binh; Mus. Paris); 1934, *op. cit.* **5**: 335, fig. 65.—Gressitt & Kimoto, 1963, *Pacif. Ins. Monogr.* **1B**: 833.

VERBREITUNG: N. Vietnam (Tonkin), SW China (Yunnan).

Genus **Jacobyana** Maulik

Jacobyana Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 284, 302 (Typus: *Sphaerophysa piceicollis* Jac.).—Chen, 1934, *Sinensia* **5**: 232, 235.—Gressitt & Kimoto, 1963, *Pacif. Ins. Monogr.* **1B**: 746.

BESTIMMUNGSSCHLÜSSEL DER JACOBYANA-ARTEN

1 (2). Rötlich gefärbt mit zwei schwarzen Makeln auf dem Pronotum und drei weiteren auf jeder Flügeldecke und eine schwarze Elytralnaht ..... **nigrofasciata** Chen

2 (1). Ohne Zeichnung, dunkelpechbraun, fast schwarz gefärbt.
3 (4). Das dritte Fühlerglied ist doppelt so lang wie das zweite.....**naini** n. sp.
4 (3). Das dritte Fühlerglied ist nur wenig länger als das zweite ..... **piceicollis** (Jacoby)

503. **Jacobyana nigrofasciata** Chen Abb. 118.

Jacobyana nigrofasciata Chen, 1935, *Bull. Soc. Ent. France* **40**: 79, fig. (Sikkim; Mus. Paris).

VERBREITUNG: Sikkim.

504. **Jacobyana piceicollis** (Jacoby) Abb. 119a, 120a, b.

Sphaerophysa piceicollis Jacoby, 1889, *Ann. Mus. Civ. Genova* **27**: 195 (Burma; Mus. Genova).
Jacobyana piceicollis: Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*; 303, fig. 112.—Chen, 1934, *Sinensia* **5**: 336 (Tonkin, var. *nigra*).—Gressitt & Kimoto, 1963, *Pacif. Ins. Monogr.* **1B**: 746.

VERBREITUNG: Burma (Bhamo), N. Vietnam (Tonkin), India (Assam).

INDIA: 2♂♂, 2♀♀, Assam, Kaziranga nördlich der Mikir Hills am Brahmaputra, V. 1961 (M. F.); 1 Ex., Scherer.

Ein Exemplar hat nur 10 ausgebildete Fühlerglieder (Abb. 120b).

505. **Jacobyana naini** Scherer, n. sp. Abb. 119b, 120c, 121.

Länge: ♂♂ 3,20-3,40 mm, ♂3,25 mm, Typus 3,40 mm (mit Kopf), 3,10-3,25 mm, ♂3,12 mm, Typus 3,10 mm (ohne Kopf); ♀♀ 3,20-3,40 mm, ♂3,35 mm (mit Kopf), 3,10-3,30 mm, ♂3,25 mm (ohne Kopf).

Breite: ♂♂ 2,25-2,40 mm, ♂2,30 mm, Typus 2,30 mm; ♀♀ 2,15-2,50 mm, ♂2,37 mm.

Dunkelpechbraun, fast schwarz; Kopf etwas rötlich angehaucht; Fühler hellpechbraun, die äusseren fünf Glieder fast schwarz; Beine rötlich pechbraun, die Femora, vor allem die Hinterfemora etwas dunkler; Unterseite pechbraun.

Kopf grob und unregelmässig punktiert; auf der Mitte nahe dem Vorderrand des Clypeus, manchmal auch längs dessen Mitte, und auf der Mitte des Vertex eine unpunktierte Stelle; bei einigen Exemplaren ist der Kopf gleichmässiger punktiert und es treten keine unpunktierten Stellen auf; Antennalcalli sind nicht ausgeprägt; Stirnfurchen ziehen von der Mitte der Stirn zum Augenhinterrand; an den Seiten des dreieckigen Clypeus befinden sich tiefe Furchen zum Anlegen der Fühler; ein Augenquerdiameter verhält sich zur Breite der Stirn wie 13 : 16; die Augeninnenränder divergieren nach vorne.

Die Fühler (Abb. 120 c) reichen auf die Basis der Elytren; die fünf Apikalglieder sind erweitert; die Längen der einzelnen Antennite verhalten sich wie: 24 : 9 : 18 : 6 : 7 : 5 : 9 : 9 : 9 : 10 : 18.

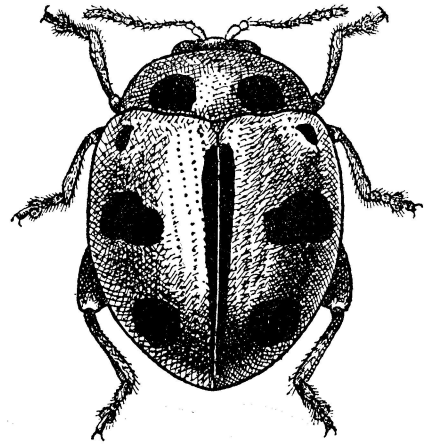


Abb. 118. *Jacobyana nigrofasciata* Chen (nach Chen).

Der Halsschild ist deutlich punktiert und ist an der Basis mehr als doppelt so breit wie lang (Breite 1,85 mm, Länge 0,87 mm); die Seiten sind schwach gerundet und konvergieren stark nach vorne (Breite an den Vorderecken 1,11 mm); die verdickten Vorderecken liegen dem Seitenrand auf, so dass die vordere Borstenpore auf die Mitte des Seitenrandes zu liegen kommt (Abb. 121); die Basis ist stark doppelbuchtig.

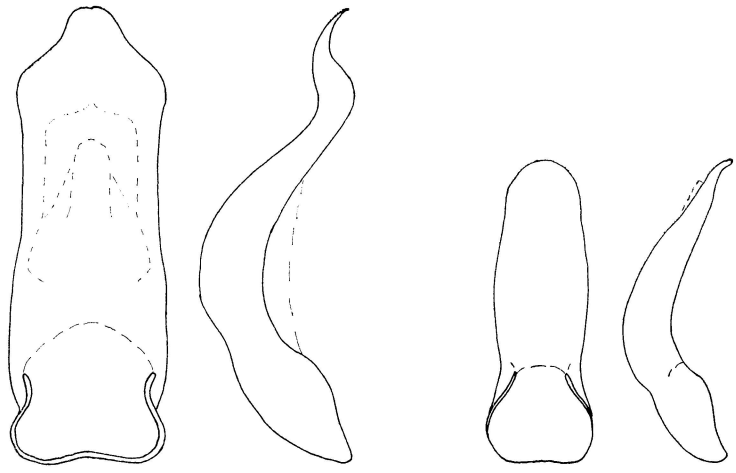


Abb. 119. Ventral- und Lateralansicht des Aedoeagus von a, *Jacobyana piceicollis* Jacoby (1,35–1,50 mm, Fundort Assam). b, *J. naini* n. sp., die gestrichelten Linien bei Abb. a zeigen den Übergang von häutigen zu etwas mehr chitinisierten Teilen, in Lateralansicht sind diese häutigen Teile der Ventralseite nicht immer sichtbar, diese sind dann ventral eingesunken. (Vergr. 40×)

Die stark gewölbten Elytren sind an der Basis nicht breiter als der Halsschild; die Punktierung erfolgt in neun exakten durchgehenden Punktreihen, die marginale und kurze juxtaskutellare Punktreihe nicht mitgezählt; nur die lateralen (etwa vier) Intervalle sind etwas gewölbt; die Intervalle sind äusserst fein punktuliert; Basalcalli fehlen vollkommen; Humeralcalli sind ausgebildet.

Die Unterseite ist ebenso kräftig wie der Kopf punktiert; das Prosternum zwischen den Hüften sehr breit, hinten quer abgestutzt, die Vorderhüfthöhlen offen; die Hinterfemora sind stark verdickt (33 : 53); alle Tibien tragen auf der Oberseite scharfe Randkanten.

Der Aedoeagus (Abb. 119b) ist 1,0 mm lang, dessen Ventralseite etwas konkav; die äusserste Spitze ventral aufgebogen.

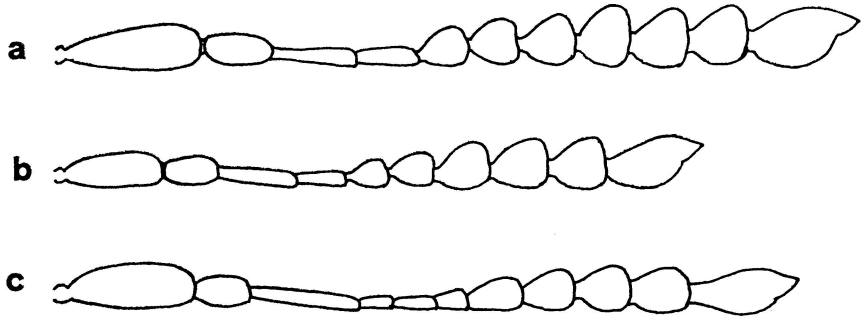


Abb. 120. Antennen von a, *Jacobyana piceicollis* Jacoby, b, *J. piceicollis* mit zehn Antenniten, c, *J. naini* n. sp.

Die ♂♂ lassen sich von den ♀♀ nur schwer unterschieden; die Tarsen der ♂♂ sind etwas erweitert, das Analsternit ist etwas geschwungen.

Jacobyana naini n. sp. unterschiedet sich von *piceicollis* (Jacoby) vor allem durch die Bildung des Kopfes und der Fühler. Abgesehen von der etwas kleineren Gestalt sind Halsschild und Elytren nahezu gleich, diese und vor allem die Halsschildvorderecken scheinen gattungskonstant (Abb. 121). *J. piceicollis* hat keine eigentlichen Stirnfurchen, die zum Augenhinterand ziehen, wodurch Stirn und Vertex bei *naini* eine auffallende Wölbung erfahren, im Gegenteil, Stirn und Vertex sind bei *piceicollis* verhältnismässig flach, auf der Stirn liegt median ein kleiner Längskiel, der mit den kielartigen Leisten hinter den Antennen zusammen von vorne betrachtet ein W-artiges Gebilde ergibt und die Lage der fehlenden Antennalcalli vermuten lässt, wenn auch statt deren konkave Vertie fungen liegen. Verschieden sind vor allem auch die Fühler (Abb. 120a); das dritte Fühlerglied ist nur etwas länger als das zweite, während es bei *naini* dessen doppelte Länge erreicht; bei *piceicollis* verhalten sich die Längen der einzelnen Antennite wie: 24 : 12 : 14 : 10 : 8 : 8 : 9 : 9 : 10 : 10 : 18. Abb. 119a zeigt den Aedoeagus von *piceicollis*, der eine Länge von 1,35–1,50 mm erreicht.

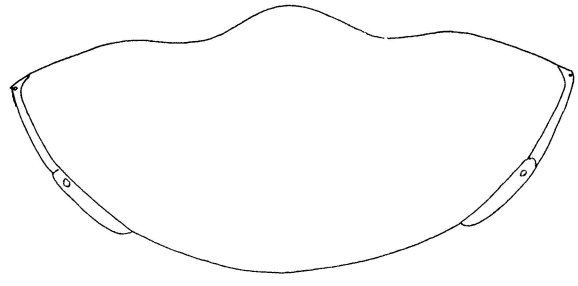


Abb. 121. Halsschild von *Jacobyana naini*, n. sp. (Vergr. 40×)

INDIA: 7♂♂, 5♀♀, Uttar Pradesh, Naini Tal, Bhim Tal, 609 m, VIII.1961, Scherer (M. F.).

Genus **Letzuana** Chen

Letzuana Chen, 1934, *Sinensia* **5** (3-4): 233, 340 (Monotypus: *L. depressa* Chen).

506. **Letzuana depressa** Chen

Letzuana depressa Chen, 1934, *Sinensia* **5** (3-4): 341 (S India; Mus. Paris).

VERBREITUNG: S. India (Pondicherry).

Genus **Lanka** Maulik

Lanka Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 284, 304 (Monotypus: *L. brunnea*; Ceylon).

507. **Lanka brunnea** Maulik

Lanka brunnea Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 304, fig. 113 (Ceylon; BMNH).

VERBREITUNG: Ceylon.

Genus **Thrylaea** Jacoby

Thrylaea Jacoby, 1887, *Proc. Zool. Soc. Lond.*: 98 (Typus: *T. variabilis* Jacoby).—Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 284, 307.

508. **Thrylaea flavipennis** (Motschulsky) Abb. 122.

Hypnophila flavipennis Motschulsky, 1866, *Bull. Soc. Nat. Mosc.*: **39** (1, no. 2): 422 (Ceylon; Mus. Moskau).

Kamala flavipennis: Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 259.
Thrylaea variabilis Jacoby, 1887, *Proc. Zool. Soc. Lond.*: 99 (Ceylon; BMNH).—Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 308, fig. 115.
Thrylaea flavipennis: Ogloblin, 1930, *Eos* **6**: 98, fig. 7.

VERBREITUNG: Ceylon.

Genus **Ivalia** Jacoby

Ivalia Jacoby, 1887. *Proc. Zool. Soc. Lond.*: 1887: 100 (Typus: *I. viridipennis* Jacoby; Ceylon).—Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 285, 330.
Ancyloscelis Ogloblin, 1930, *Eos* **6**: 100 (Typus: *Mniophila ruficolle* Motschulsky; Ceylon). **synon. nov.**

Bestimmungsschlüssel der Ivalia-Arten

1 (4). Gestalt konvex aber länglich-eiförmig, Elytren apikal zugespitzt; Elytren metallisch grün oder purpurn bis kupferfarben.
2 (3). Elytren metallisch grün ..... **ruficollis** (Motschulsky)
3 (2). Elytren purpurn bis kupferfarben ..... **metallica** Jacoby
4 (1). Gestalt rundlich konvex, Elytren apikal nicht zugespitzt sondern mehr verrundet; Elytren dunkelbraun ..... **fulvipennis** Jacoby

509. **Ivalia ruficollis** (Motschulsky), nov. comb.

Mniophila ruficolle Motschulsky, 1866, *Bull. Soc. Nat. Mosc.* **39**: 422 (Ceylon; Zool. Mus. Univ. Moskau).—Gemminger & Harold, 1876, *Cat. Col.* **12**: 3546.—Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 429.
Ancyloscelis ruficollis: Ogloblin, 1930, *Eos* **6**: 100, fig. 8.
Ivalia viridipennis Jacoby, 1887, *Proc. Zool. Soc. Lond.* 100, t. 10, fig. 12 (Ceylon; BMNH).—Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 330. **synon. nov.**

VERBREITUNG: Ceylon (Bogawantalawa, Dikoya).

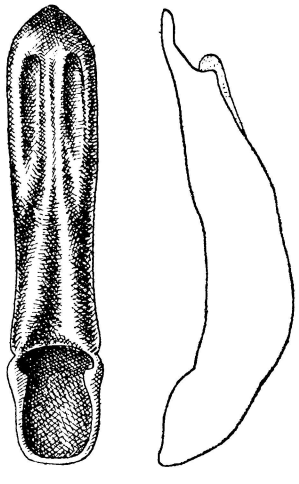


Abb. 122. Ventral- und Lateralansicht des Aedoeagus von *Thrylaea flavipennis* Motschulsky (nach Ogloblin).

510. **Ivalia metallica** Jacoby

Ivalia metallica Jacoby, 1887, *Proc. Zool. Soc. Lond.* 100, t. 10, fig. 11 (Ceylon; BMNH).—Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 330, 331.

VERBREITUNG: Ceylon (Bogawantalawa).

511. **Ivalia fulvipennis** Jacoby

Ivalia fulvipennis Jacoby, 1887, *Proc. Zool. Soc. Lond.*: 101 (Ceylon; BMNH).—Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 330, 332, fig. 119.

VERBREITUNG: Ceylon (Bogawantalawa).

Genus **Psylliodes** Latreille

Psylliodes Latreille, 1825, *Fam. Nat. Regne Anim.*: 405. (Genotypus: *Chrysomela chrysocephala*;

Europa).—Chapuis, 1875 *In* Lacordaire, *Gen. Col.* **11**: 140.—Heikertinger, 1921, *Kol. Rundsch.* **9**: 39-62; 1924, *op. cit.* **11** (1-2): 28, fig. 1-4; 1925, *loc. cit.* (3-4): 53, 70; 1926, *op. cit.* **12**: 101-138.—Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 124, fig. 47.—Chen, 1933, *Sinensia* **3**: 213; 1934, *op. cit.* **5**: 225, 239.—Chûjô, 1935, *Trans. Nat. Hist. Soc. Formosa* **25**: 354, 362.—Chen, 1936, *Sinensia* **7** (6): 665.—Scherer, 1961, *Ent. Arb. Mus. Frey* **12**: 254.—Gressitt & Kimoto, 1963, *Pacif. Ins. Monogr.* **1B**: 743, 751.

Macrocnema Stephens, 1816 (nec. Hübner), *Illus. Brit. Ent. Mandib.* 4: 317.—Weise, 1888 (nec. Steph.), *Naturg. Ins. Deutsch. Col.* **6**: 785, 793.

Eupus Wollaston, 1854, *Ins. Mader.*: 452, fig. 5.

Psyllomima Bedel, 1898, *Faune Col. Bassin Seine* **5**: 200 (subgen., nom. nov. pro *Macrocnema* Weise,) nec. Steph.).

Phyllomima C. Waterhouse, 1902, *Ind. Zool.* **1**: 207 (err.).

Bestimmungsschlüssel der Psylliodes-Arten des indischen Subkontinentes

1 (2). Farbe hellbraun, Oberseite mit Erzschimmer, Elytrenränder braun; Länge 1,9 mm ... . **palleola** Motschulsky

2 (1). Anders gefärbt.

3 (4). Länge 4,5 mm; Halsschildseiten vollkommen parallel, nicht nach vorne konvergierend oder divergierend. Metallisch purpurfarben; Beine purpurfarben vermischt mit pechbraun; Antennen schwarz, Antennite 1-3 gelblich aufgehellt; Halsschild fein punktiert; Elytren in exakten Längsreihen verhältnismässig fein punktiert, Intervalle nahezu glatt und auch apikal und lateral nur sehr wenig gewölbt..... ..... **malaisei** Bryant

4 (3). Kleinere Arten, kleiner als 4,0 mm; Halsschildseiten deutlich nach vorne konvergierend oder divergierend.

5 (8). Halsschildseiten deutlich nach vorne divergierend.

6 (7). Länge 3 mm. Dunkel metallisch grün; Beine rotbraun; Hinterbeine, vor allem die Femora dunkler; Antennen dunkelpechbraun, fast schwarz, Antennite 1-3 rotbraun; Antennalcalli deutlich aber flach; Vertex etwas runzelig, glänzend und zerstreut punktiert; Elytralintervalle auffallend gewölbt ..... **shira** Maulik

7 (6). Länge 1,2 mm. Metallisch blau; Clypeus pechfarben; Beine pechfarben, Hinterfemora schwarz mit metallisch blau; Antennen dunkelpechfarben, Antennite 1-4 braun; Vertex dicht und fein punktiert; Pronotum dicht und kräftig punktiert; Elytren in sehr kräftigen Längsreihen punktiert..... **gracilis** Boheman

8 (5). Halsschildseiten deutlich nach vorne konvergierend.

9 (16). Kleiner als 3 mm.

10 (13). Auf Stirn und Vertex deutlich eingestochene Punkte.

11 (12). Die Antennalcalli schlecht begrenzt, heben sich aber durch den Mangel einer Skulptierung als glänzende lanzettartige Gebilde, die schräg nach hinten zum Augeninnenrand ziehen, ab; Vertex äusserst fein skulptiert, die fein eingestochenen Punkte konzentrieren sich vor dem hinteren Augeninnenrand und lassen die Mitte des Vertex frei; Clypeus zwischen den Fühlern verhältnismässig schmal; metallisch grün bis bronzefarben; Beine dunkelpechbraun, Hinterfemora etwas metallisch; Antennite 1-3 rotbraun, 4-11 dunkelpechbraun; Länge 2,5-3,0 mm. (Grosse Tiere von einer Länge von 3 mm unterschieden sich von der unter Nr. 17 stehenden *plana* sofort durch die vorhandenen Antennalcalli und den nur an den Seiten punktierten Kopf.)..... **balyi** Jacoby

12 (11). Antennalcalli nicht vorhanden; Stirn und Vertex fein skulptiert, dicht, deutlich und gleichmässig punktiert; Clypeus von der Stirn nicht getrennt und zwischen den

Fühlern auffallend breit; dunkelbronzefarben bis metallisch grün; alle Femora erzfarben, vor allem die Tibien der zwei vorderen Beinpaare angedunkelt; die ersten 2-3 Antennite rotbraun, die restlichen pechfarben; Länge 2,3-2,8 mm..... ..... **tenebrosa** Jacoby

13 (10). Stirn und Vertex sehr fein skulptiert aber ohne deutlich eingestochene Punkte.

14 (15). Länge 2,5-2,7 mm; verhältnismässig flach; Elytren nach hinten bereits ab vor der Mitte keilförmig verengt; Pronotum überall gleichmässig sehr dicht und kräftig punktiert. Dunkelbronzefarben (teilweise etwas grün); Beine rotbraun, Hinterfemora angedunkelt; Antennite 1-3 gelbbraun, 4-11 dunkelpechbraun .... **viridana** Motschulsky

15 (14). Länge 2,1 mm; oval gewölbt; Elytren oval; Pronotum auf der vorderen Hälfte auffallend weniger dicht punktiert als auf der hinteren; Punkte deutlich, aber wenig tief. Dunkelbronzefarben (teilweise grünlich oder blau); Beine rotbraun, Hinterfemora angedunkelt; Antennite 1-3 gelbbraun, 4-11 rotbraun (manchmal pechbraun) ..... **angusticollis** Baly

16 (9). Grösser als 3 mm.

17 (18). Kopf gleichmässig dicht punktiert; Antennalcalli nicht vorhanden; Halsschildbasis in der Mitte nach hinten erweitert aber nahezu gleichmässig gerundet; Elytralintervalle nicht gewölbt; Länge 3 mm. Beine dunkelpechbraun; Kopf, Pronotum und Elytren metallisch dunkelblau; die ersten 2-3 Antennite gelbbraun, der Rest dunkelpechbraun ..... **plana** Maulik

18 (17). Kopf spärlich und sehr fein punktiert, selten unpunktiert; Antennalcalli schmale glänzende lanzettartige Gebilde, meist heller oder dunkler als der Kopf darüber, zwischen ihnen ein kleines Grübchen; Halsschildbasis in der Mitte nach hinten erweitert, einen stumpfen Winkel bildend; Elytralintervalle apikal und lateral gewölbt; Länge 3,3-3,6 mm. Beine schwarz bis rotbraun; Kopf, Pronotum und Elytren von grün über grünblau bis violett; Antennite 1-3 gelb- bis rotbraun, 4-11 fast schwarz (die westlichen Tiere bevorzugen dunklere Extremitäten und die grünblaue Körperfarbe, die südlichen die der *fulvipes* Jacoby) ..... **brettinghami** Baly

512. **Psylliodes palleola** Motschulsky

Psylliodes palleola Motschulsky, 1866, *Bull. Soc. Nat. Mosc.* **39** (1): 418 (Ceylon; ?Mus. Moskau).—Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 125.

VERBREITUNG: Ceylon (Nuwara Eliya).

513. **Psylliodes angusticollis** Baly

Psylliodes angusticollis Baly, 1874, *Trans. Ent. Soc. Lond.*: 209 (Nagasaki; BMNH).—Chûjô, 1935, *Trans. Nat. Hist. Soc. Formosa*, **25**: 362, 365 (Japan, Taiwan).—Chûjô & Kimoto, 1961, *Pacif. Ins.* **3** (1): 189.—Gressitt & Kimoto, 1963, *Pacif. Ins. Monogr.* **1B**: 752 (Szechuan, Fukien, Kwangtung).

Psylliodes sinensis Chen, 1934, *Sinensia* **5** (3-4): 240 (Kweichow, Yunnan-Tonkin border: Laokay; Mus. Paris).—(Gressitt & Kimoto, 1963 synon.)

VERBREITUNG: N. Vietnam, S. China, Korea, Taiwan, Ryukyu Is., Japan, Sachalin.

514. **Psylliodes gracilis** Boheman

Psylliodes gracilis Boheman, 1859, *Eugen. Resa, Col.*: 198 (Malacca; Mus, Stockholm).

VERBREITUNG: Malaya (Malacca).

515. **Psylliodes shira** Maulik

Psylliodes shira Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 125, 128 (Assam; BMNH).

VERBREITUNG: India (Assam: Manipur).

516. **Psylliodes viridana** Motschulsky

Psylliodes viridana Motschulsky, 1858, *Etud. Ent.* **7**: 108 (Ceylon; Mus. Moskau).—Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 125, 126.—Ogloblin, 1930, *Eos* **6**: 110, fig. 13.

VERBREITUNG: Ceylon (Nuwara Eliya), S. India.

S INDIA: 2 Ex., Trichinopoli (M. F.). 1 Ex., Shembagamur (Mus. Budapest).

517. **Psylliodes balyi** Jacoby

Psylliodes balyi Jacoby, 1884, *Notes Leiden Mus.* **6**: 30 (Sumatra; Mus. Leiden).—Chen, 1934, *Sinensia* **5** (3-4): 242 (Kweichow, Tonkin, Taiwan).—Chûjô, 1935, *Trans. Nat. Hist. Soc. Formosa* **25**: 364, 368 (Taiwan, Indo-China, Sumatra, China).

VERBREITUNG: N. Vietnam, China (Kweichow, Yunnan), Taiwan, Sumatra, Philippinen.

N. VIETNAM: 42 Ex., Tonkin, Hoa-Binh, de Cooman (M. F.). CHINA: 1 Ex., Yunnan, Vallis flumin., Soling-ho (M. F.). SUMATRA: 1 Ex., Balighe, X.1890-III.1891, Modighliani (M. F.), 1 Ex., Tebing-tinggi (NE Sumatra), Dr Schultheiss (M. F.); 1 Ex., Brasiagi (Urwald, *Dryopteris* sp.), II.1925, Fulmek (M. F.); 2 Ex., Manna, M. Knappert (M. F.). 1 Ex,; Kloempang, 26.XI.1924, Fulmek (M. F.). PHILIPPINEN: 6 Ex., Mt Makiling, Luzon, Baker (M.F.).

Psylliodes balyi Jac. ist synonym zu *Psylliodes punctifrons* Baly gestellt (Gressitt & Kimoto, 1963), unterschiedet sich davon jedoch deutlich. *Psylliodes balyi* ist auf Stirn und Vertex nicht oder nur sehr spärlich gegen die hinteren Augeninnenränder zu punktiert, *punctifrons* überall deutlich und gleichmässig. Der Halsschild von *punctifrons* ist breiter, seine Seiten konvergieren etwas weniger nach vorne, die Oberfläche ist fein chagriniert und matt, der von *balyi* ist etwas längsrunzelig aber glatt und glänzend, die Punktierung ebenfalls gleichmässig und dicht, nach den Seiten etwas kräftiger.

518. **Psylliodes tenebrosa** Jacoby

Psylliodes tenebrosus Jacoby, 1896, *Ann. Soc. Ent. Belg.* **40**: 269 (Himachal Pradesh: Chamba; BMNH).—Fletcher, 1920, *Proc. Ent. Meet. Pusa* **3**: 231.—Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 125, 129 (Uttar Pradesh).

VERBREITUNG: N. India (Himachal Pradesh, Uttar Pradesh, W. Bengal: Darjeeling), Nepal.

N. INDIA: 2 Ex., Himachal Paradesh, Simla (Mus. Berlin). 2 Ex., Uttar Pradesh, Dehra Dun, 26.III.1924, (M. F.). 7 Ex., Naini Tal, 1932 m, VII.1961, Scherer (M. F.). 1 Ex., Naini Tal, Bhim Tal, 609 m, VIII.1961, Scherer (M. F.). 1 Ex., W. Bengal, Darjeeling, 2180 m, VI.1961, Scherer (M. F.). NEPAL: 1 Ex., Katmandu, 1326 m, VII.1961, Scherer (M. F.).

FUTTERPFLANZE: *Cheiranthus* sp. (Fam. *Cruciferae*).

519. **Psylliodes plana** Maulik

Psylliodes plana Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 125, 128) India: Uttar Pradesh; BMNH).—Chen, 1934, *Sinensia* **5** (3-4): 242 (N Tonkin); 1939, *Sinensia* **10** (1-6): 30 (Yangso, Kwangsi).—Gressitt & Kimoto, 1963, *Pacif. Ins. Monogr.* **1B**: 752, 753.

VERBREITUNG: N. India (Uttar Pradesh: Sukhatal; Ranikhet), N. Vietnam, SW China (Kwangsi).

520. **Psylliodes brettinghami** Baly Abb. 123.

Psylliodes brettinghami Baly, 1862, *J. Ent.* **1**: 457 (India; BMNH).—Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 125, 126 (Bihar; Burma).—Chen, 1934, *Ann. Soc. Ent. France* **103**: 175, 179 (Taiwan, Tonkin); 1934, *Sinensia* **5** (3-4): 241 (Yunnan, Tonkin: Hoa-Binh).—Chûjô, 1935, *Trans. Nat. Hist. Soc. Formosa* **25**: 364, 368.—Chen, 1939, *Sinensia* **10** (1-6): 30 (Yangso, Kwangsi).—Chûjô & Kimoto, 1961, *Pacif. Ins.* 3 (1): 190.—Gressitt & Kimoto, 1963, *Pacif. Ins. Monogr.* **1B**: 752, 753.

Psylliodes difficilis Baly, 1874, *Trans. Ent. Soc. Lond.* 210 (Nagasaki: BMNH).—Harold, 1877, *Deutsch. Ent. Z.* **21**: 363.—Chûjô, 1935, *Trans. Nat. Hist. Soc. Formosa* **25**: 364, 367 (Kyushu). **synon. nov.**

Psylliodes splendida Harold, 1877, *Deutsch. Ent. Z.* **21**: 364 (Luzon; Mus. Berlin).—Reveche, 1922, *Philip. Agr.* (Los Baños) **11**: 29. **synon. nov.**

Psylliodes fulvipes Jacoby, 1896, *Ann. Mus. Civ. Genova ser.* 2, **16**: (36): 455 (Sumatra; Mus. Genova). **synon. nov.**

Psylliodes sera Jacobson, 1922, *Ann. Mus. Zool. Acad. Sci. Russie* **23**: 527 (China; ? Leningrad).—Heikertinger, 1940, *Col. Cat.* **166**: 550 (synon).

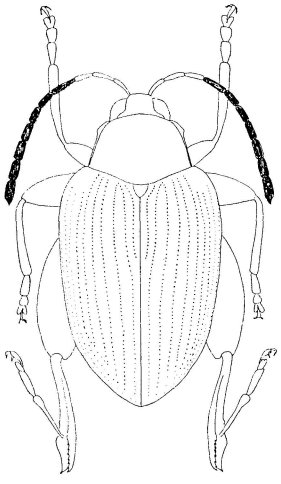


Abb. 123. Habitusbild von *Psylliodes brettinghami* Baly.

VERBREITUNG: India (Bihar: Pusa; W. Bengal, S India), Nepal, Burma, Malaya, China, Vietnam, Soembava Is., Java, Sumatra, Borneo, Philippinen, Ryukyu Is., Japan.

INDIA: 3 Ex., India, Shembaganur, Madura (*difficilis=sera* Jacobson cum. typ. comp. Heikertinger, M. F.); 1 Ex., (Mus. Berlin). 1 Ex., Madras (Coll. Mohr.). 2 Ex., Bengal, Calcutta (M. F.). NEPAL: 2 Ex., Katmandu, 1326 m, VII.1961, Scherer (M. F.). MALAYA: 1 Ex., Malacca (Coll. Mohr). N. VIETNAM: 5 Ex., Tonkin, Hoa-Binh, de Cooman (M. F.). SUMATRA: 1 Ex., Padang (M. F.). 2 Ex., Manna (M. F). 1 Ex., Tebing-Tinggi (M. F.). 6 Ex., Kloempang (M. F.). 43 Ex., Medan (M. F.). 4 Ex., Gedang Djohore (M.F.). JAVA: 1 Ex., Oengaran (M. F.). 3 Ex., ohne weitere Angaben (M. F.). BORNEO: 1 Ex., Kinabalu (M. F.). 8 Ex., Soembava Is. (M. F). PHILIPPINEN: 1 Ex., Luzon, Mt Banaho (Coll. Mohr). 1 Ex., Los Baños (M. F.).

FUTTERPFLANZE: *Physalis angulata.*

521 **Psylliodes malaisei** Bryant

Psylliodes malaisei Bryant, 1939, *Arkiv Zool.* **31A** (21): 18 (NE Burma; Mus. Stockholm).

VERBREITUNG: NE Burma (Kambaiti).

Genus **Nonarthra** Baly

Nonarthra Baly, 1862, *J. Ent.* **1**: 455 (Genotypus: *N. variabilis* Baly).—Chapuis, 1872, *In* Lacordaire, *Gen. Col.* **11**: 142.—Heikertinger, 1924, *Kol. Rundsch.* **11** (1-2): 27; 1925, *op. cit.* **11** (3-4): 53.—Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 114.—Chen, 1933, *Sinensia* **3**: 212; 1934, *op. cit.* **5**: 225, 237.—Chûjô, 1935, *Trans. Nat. Hist. Soc. Formosa* **25**: 354, 357.—Chen, 1936, *Sinensia* **7** (6): 665.—Gressitt & Kimoto, 1963, *Pacif. Ins. Monogr.* **1B**: 743, 748.

Enneamera Harold, 1875, *Col. Hefte* **13**: 185.—Blackburn, 1896, *Trans. R. Soc. S. Austral.* **20**: 41.

Bestimmungsschlüssel zu den Nonarthra-Arten des indischen Subkontinentes

1 (2). Metallisch blau oder violett gefärbt; Länge 3,5-5 mm ..... **birmanica** Jacoby
2 (1). Nicht metallisch blau oder violett gefärbt.
3 (6). Länge 5 mm oder grösser.
4 (5). Elytren mit gröberen und feineren Punkten versehen; Länge 5,2 mm ..... **patkaia** Maulik
5 (4). Elytren nur mit feinen Punkten versehen; Länge 5 mm..... **limbatipennis** Jacoby
6 (3). Länge 2,9-4,5 mm, meist 3,6-3,8 mm ..... **variabilis** Baly

522. **Nonarthra birmanica** (Jacoby)

Enneamera birmanica Jacoby, 1892, *Ann. Mus. Civ. Genova ser.* 2, **12** (32): 935 (Burma: Palon; Mus. Genova).

Nonarthra birmanica: Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 115, 122.

Nonarthra dhumala Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 115, 121 (Tenasserim: Tavoy; Andaman I.; Nilgiri Hills; BMNH). **synon. nov.**

Nonarthra dakshina Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 115, 121 (S India; BMNH). **synon. nov.**

VERBREITUNG: India (Nilgiri Hills, Anaimalai Hills, Trichinopoli, Malabar-Küste: Mahé, Travancore, Andaman Is.), Burma (Palon: Pegu, Tenasserim: Tavoi).

BURMA: 2 Ex., Palon (Pegu) (loc. type.) (M. F.). INDIA: 1 Ex., Anaimalai Hills, Cinchona, 1050 m, V.1956, Nathan (M. F.). 1 Ex., Trichinopoli (M. F. ex Coll. Heikertinger.

523. **Nonarthra variabilis** Baly Abb. 124.

Nonarthra variabilis Baly, 1862, *J. Ent.* **1**: 456 (N. India; BMNH).—Duvivier, 1892, *Ann. Soc. Ent. Belg.* 36: 423.—Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 116 (Uttar Pradesh, Himachal Pradesh, Assam, Sikkim).—Chen, 1933, *Peking Nat. Hist. Bull.* **8** (1): 46 (Kwangtung, Hainan, Szechuan, Tonkin); 1934, *Sinensia* **5** (3-4): 235, fig. 20-31 (Canton, Formosa, India).—Chûjô, 1935, *Trans. Nat. Hist. Soc. Formosa* **25**: 354, 360 (Botel-Tobago I.)—Chen, 1939, *Sinensia* **10**: 21, 30 (Kansu, Hopeh).—Gressitt & Kimoto, 1963, *Pacif. Ins. Monogr.* **1B**: 748, 750 (Szechuan, Hupeh, Kiangsi, Fukien, Kwangtung, Hainan I.)—Lopatin, 1963, *Ann. Hist. Nat. Mus. Hung.* **5**: 371 (NE Afghanistan).

Enneamera variabilis: Baly, 1878, *Cist. Ent.* **2**: 376 (Muree, N India).

Enneamera ceylonensis Jac. 1887, *Proc. Zool. Soc. Lond.*: 84 (Ceylon; BMNH).—Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 116, 113. **synon. nov.**

Enneamera apicalis Jacoby, 1889, *Ann. Mus. Civ. Genova, ser.* 2, **7** (27): 200 (Burma: Shwegoo; Mus. Genova). **synon. nov.**

Nonarthra albofasciata Duvivier, 1892, *Ann. Soc. Ent. Belg.* **36**: 424 (Kurseong; ?Bruxelles).

Enneamera scutellata Jacoby, 1900, *Mem. Soc. Ent. Belg.* **7**: 126 (Khasi Hills; BMNH).

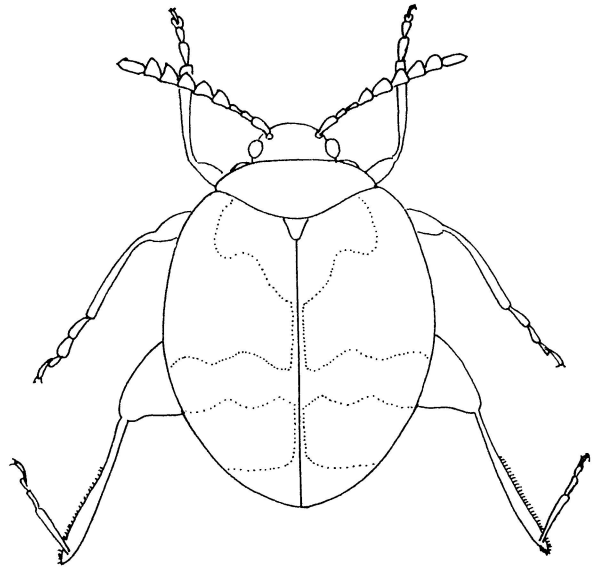


Abb. 124. Habitusbild von *Nonarthra variabilis* Baly.

VERBREITUNG: NE Afganistan, India (Himachal Pradesh, Uttar Pradesh, S. India, W. Bengal, Assam), Ceylon, Nepal, Sikkim, Burma, N. Vietnam, China, Hainan I., Taiwan.

INDIA: 22 Ex., Himachal Pradesh, Kulu (M. F.). 1 Ex., (Mus. Berlin); 1 Ex., Simla (Mus. Berlin). Uttar Pradesh, Naini Tal, Bhim Tal, 609 m, VIII.1961, Scherer (M. F.). S India, 3 Ex., Trichinopoli (M. F.), 8 Ex. (Mus. Budapest); 1 Ex., Travancore (M. F.). 3 Ex., W. Bengal, Darjeeling, VI.1901, 3 Ex., Frustorfer (Mus. Berlin). 8 Ex., Assam, Khasi Hills, Cherrapunji, ca. 1300 m, VI.1961, Scherer (M. F.). NEPAL: 6 Ex., Zwischen Namche Bazar und Dudh-Kosi, 7.VI.1961, Janetschek (RSNH)[25]; nahe Ghat ca. 2700 m, 8.VI.1961, Janetschek (RSNH); 3 Ex., Jiri, 1900 m, 17-19.V.1962, Ebert (RSNH); 1 Ex., Ting-Sang La, 3800 m, 6/7.V.1962, Ebert (RSNH); 1 Ex., Shimpedi Tal, 400 m, 4-7.IV.1962, Ebert (RSNH); 1 Ex., Rapti Tal, 300 m, Megouli, 1.IV.1962, Ebert (RSNH). BURMA: 1 Ex., Karen Mts. (M. F.). N. VIETNAM: 55 Ex., Tonkin, Hoa Binh, de Cooman (M. F.).

524. **Nonarthra patkaia** Maulik

Nonarthra patkaia Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 115, 119, fig. 44-46 (Assam: Patkai Mts.; BMNH).

VERBREITUNG: India (Assam: Patkai Mts.)

525. **Nonarthra limbatipennis** (Jacoby)

Enneamera limbatipennis Jacoby, 1892, *Ann. Mus. Civ. Genova ser.* 2, **12** (32): 935 (Burma: Palon; Mus. Genova).

25. Research Scheme Nepal Himalaya.

Nonarthra limbatipennis: Maulik, 1926, *Fauna India, Chrys. & Halt.*: 116, 122.

VERBREITUNG: Burma (Palon).

TIERGEOGRAPHISCHE BEMERKUNGEN

Die Fauna des Indischen Subkontinentes ist in sich ziemlich geschlossen. Im grossen gesehen hat sie die meisten Beziehungen zu China und hier vor allem zu dessen südlichen Teil, was auch naheliegend ist. Vom Süden spielen malayische Faunenelemente herein, der Norden und Westen ist durch seine Hochgebirge stärker begrenzt. Geringe afrikanische Einflüsse lassen sich jedoch nicht verheimlichen.

Die afrikanischen Züge der Fauna zeigen sich an folgenden Genera *Hespera* hat über 11 Arten in Afrika, einige in China, je eine auf Borneo und Timor, 18 Arten auf dem Indischen Subkontinent. *Manobia* hat eine ähnliche Verbreitung. *Orthocrepis* mit einer mediterranen Art, die das nördliche Afrika vom Norden Nigerias (Kano) über den Tchad-See bis nach dem Osten Afghanistans besiedelt, hat etwa 15 Arten in Afrika verbreitet und 5 in Indien. Die Gattung *Phygasia*, ebenfalls mit einer mediterranen Art, ist mit 2 Arten in China, über 40 in Afrika und mit 8 Arten in Indien vertreten. Das Genus *Livolia* hat je eine Art in Afrika, Ceylon und Sumatra. Im ganzen haben von 95 in Indien verbreiteten Genera 18 Gattungen Arten in Afrika vertreten. Sieht man von den welt-weit verbreiteten Genera *Psylliodes*, *Phyllotreta*, *Longitarsus*, *Aphthona*, *Altica* und *Chaetocnema* ab, von welchen die letzten vier auch noch die Neotropis besiedeln, von diesen und den Genera *Podagrica*, *Argopus* und *Argopistes* mit palaearktischen Vertretern abgesehen, verbleiben 9 Genera mit afrikanisch-indoasiatischer Verbreitung, dies ist etwas mehr als 9% der Genera.

Über ein Fünftel aller Genera hat Vertreter auf den Inseln des Malayischen Archipels, einige sogar bis Neu-Guinea und Australien.

Die Grenze zur westlich anschliessenden Palaearktis bilden die Gebirge, die gleichzeitig die natürliche Grenze zu Afghanistan darstellen. Wenige Arten des indischen Subkontinentes wurden bis jetzt hier festgestellt und zwar meist in den östlichen Teilen Afghanistans, nur einige, die noch weiter westlich vordringen. Zu letzteren gehören *Phyllotreta nodicornis*, deren Verbreitung vom Nordwesten Indiens über den Kaukasus, Kleinasien bis nach Europa reicht und *Phyllotreta diademata*, eine Art, die in Sikkim gefunden wurde und über Turkmenien, Kaukasus, Kleinasien, Nordafrika bis nach Europa verbreitet ist. Aus dem Genus *Pentamesa*, das für den ganzen Himalaya-Raum endemisch ist und seinen östlichsten Vertreter im Amurgebiet und in Yunnan hat, dringt die Art *duodecimmaculata* bis nach Tadzhikistan vor. *Longitarsus rangoonensis* ist von China (Kansu, Shansi, Hopeh) bis nach Afghanistan verbreitet und wahrscheinlich nur rassisch von *Longitarsus punctifrons* aus Afrika verschieden. Die ♂ Genitalien sind verschieden, doch sehr ähnlich, ein sonstiger Unterschied liegt nur darin, dass die Tiere Asiens kurzflügelig und die Afrikas langflügelig sind. Das Genus *Altica* ist mit der Art *cyanea* noch im östlichen Afghanistan vertreten, sonst von Japan bis Australien über China und den ganzen Indischen Subkontinent verbreitet. *Chaetocnema basalis* wurde ebenfalls von Klapperich im Osten Afghanistans nachgewiesen, eine Art, die über den ganzen Indischen Subkontinent verbreitet ist, die in das südliche China eindringt und deren Verbreitung von den Riu-Kiu-Inseln über die Philippinen, Borneo bis nach Sumatra reicht. Eine sehr ähnliche Verbrei-

tung hat die ihren Namen zu recht tragende *Nonarthra variabilis*, die ebenfalls in Afghanis tan nachgewiesen wurde (Lopatin, 1963).

Weniger scharf ist die östliche Verbreitungsgrenze gezogen. Zahlreiche Arten dringen aus dem Süden Chinas nach dem Norden Vietnams ein, etwa 30 (11 %), davon sind 8 (=3%) Arten bis nach Assam nachgewiesen und etwa 6 bis Darjeeling. Weitere Aufsammlungen dürften diese Zahl noch vergrössern und diese Verbreitung noch weiter westlich verfolgen lassen. Die klimatische Grenze ist hier nicht so scharf gezogen, wie durch die rauhen Hochgebirge zum Westen, was sich auf die Vegetation und die Fauna auswirkt.

Der Süden Hinterindiens wird natürlich von zahlreichen Faunenelementen geprägt, deren verwandtschaftliche Beziehungen zu den Inseln des Malayischen Archipels reichen. So sind von den 17 Arten des Genus *Mesopa* 2 Arten dort vertreten. Von den 6 Arten des Genus *Simaethea* findet sich hier eine, die übrigen auf den Inseln des Malayischen Archipels; das mit 8 Arten auf den malayischen Inseln verbreitete Genus *Erystus* hat jeweils einen Vertreter in Singapore, Tenasserim und auf den Andamanen Inseln. *Sphaerometopa* mit derselben Verbreitung und 10 Arten hat hier 2 Vertreter. Das Genus *Acrocrypta* mit 18 Arten hat 5 Arten in Hinterindien vertreten, eine weitere vom Norden Vietnams bis Assam und eine in Bengalen. Da der südliche Teil Hinterindiens nahezu vollkommen unerforscht ist, dürften hier noch weitere Arten mit ähnlicher Verbreitung zu erwarten sein.

Der Süden Vorderindiens nimmt mit 6 endemischen Genera eine gewisse Sonderstellung ein. Von 31 in Südindien vertretenen Genera sind 6 endemisch, das sind mehr als 19%. Diese Sonderstellung wird auch in Bezug auf die Verbreitung der Arten bestätigt.

Ceylon hat die am weitesten von dem eigentlichen Indischen Subkontinent abweichende Alticinen-Fauna. Dies zeigt sich nicht nur in der grossen Zahl endemischer Arten, sondern vor allem an den endemischen Genera. Von den 32 auf Ceylon festgestellten Alticinen-Genera sind 10 endemisch, etwas mehr als 31%. Wie wenig die Alticinen-Fauna Ceylons mit der des Festlandes gemeinsam hat, beweist, dass nur drei nachgewiesene Arten sowohl in Ceylon als auch in Südindien vorkommen. Klimatisch bedingt dürfte die Zusammensetzung der Fauna mit solchen Elementen sein, die sich wieder im Süden Hinterindiens treffen. Das Genus *Elytropachys* hat im indischen Faunenbereich 11 nachgewiesene Arten, davon 8 auf Ceylon, 1 in Südindien und 2 im südlichen Hinterindien. Ähnlich ist es mit dem Genus *Amphimela*. Das Genus *Schenklingia* hat 9 Arten auf den Inseln des Malayischen Archipels, 2 auf Ceylon, 1 Vietnam und 1 im Süden Hinterindiens. Das Genus *Podagrica* und *Livolia* hat in diesem Faunenbereich nur Vertreter auf Ceylon. Die Arten von *Podagrica* sind palaearktisch und vor allem afrikanisch, *Livolia* hat je eine Art in Afrika, Sumatra und Ceylon.

Sehr auffällig ist die Verteilung der ungeflügelten Alticinen-Arten. *Longitarsus longicornis* und *anu* sind auf Ceylon vertreten, *Longitarsus gressitti, kimotoi, rohtangensis, championi* und *himalayensis* aus dem Himalaya-Gebiet, *Longitarsus fumidus* aus den Nilgiri Hills. *Aphthonoides rotundipennis* aus Darjeeling ist ungeflügelt und hat ein nahezu reduziertes Skutellum; eine weitere ungeflügelte Art aus diesem Genus, nämlich *ovipennis* ist zwar aus Madras bekannt, doch sind hier die sekundären Merkmale der fehlenden Alae wie die Reduzierung des Skutellums noch nicht so vollkommen ausgebildet. Von den fünf Arten des Genus *Trachyaphthona* sind *ceylonensis* und *castaneus* ungeflügelt, erstere aus Ceylon

letztere aus dem Darjeeling Distrikt (ca. 2600 m) und Sikkim. Die weiteren zwar geflügelten *Trachyaphthona*-Arten sind ebenfalls aus Ceylon bekannt. Weitere Beispiele dieser Verbreitung sind das Genus *Alytus* (monotypisch) aus Ceylon, das ebenfalls monotypische Genus *Benedictus* aus Darjeeling, *Nepalicrepis* (monotypisch) aus Darjeeling, *Sebaethe monticola* Darjeeling Distrikt, Tiger Hill, ca. 2600 m, *Chabria minima* aus Darjeeling und *Chabria nigroplagiata* aus Ceylon, das auf Ceylon endemische Genus *Kamala* mit fünf Arten. Die als sehr langflügelig bekannten Arten der Gattung *Xuthea* haben einen Vertreter, nämlich *laevicollis*, dessen Alae verkürzt sind, dessen Skutellum bereits kürzer als breit und dessen Humeralcalli nur sehr klein ausgebildet sind. Sein bekanntes Vorkommen liegt in Darjeeling und Sikkim, ob diese Art noch flugfähig ist, mag zweifelhaft sein.

GENERAL INDEX

New names are indicated by **bold face** type, synonyms by *italics*.

Acrocrypta.....9, 19, 198, 242
acutangula 202
Aemulaphthona..... 7, 16, 89
aenea..... 128
aeneipennis (Elytropachys) 93
aeneipennis (Luperomorpha) 49, 50, 52
aeneipennis (Parlina).....111
affinis (Asiorestia) 135
affinis (Podontia) ... 167, 170
albofasciata (Luperomorpha)..... 49, 55
albofasciata (Nonarthra) 239
albofasciata (Sebaethe)... 189
Aldrisma 112
Allomorpha 38
almorae 56, 61
Altica 11, 13, 20, 22, 126, 241
alticola..... 160
Alytus..... 10, 19, 99, 100
Amphimela.....8, 17, 201, 242
Amphimeloides..... 6, 15, 197
amurensis..... 187
anaimalaiensis (Chalaenosoma)..... 23
anaimalaiensis (Hyphasis) 176, 177, 179
Ancyloscelis..... 234
andamanensis 151, 152
andamanica 187, 195
andrewesi 70, 73
angulicollis.....215, 216
angusticollis 236
Anicera 30
antennata (Aphthona)...70, 75
antennata (Chalaenosoma).....23, 24, 25
antennata (Manobidia) ...90
antennata (Phyllotreta) ... 36
antennata (Sphaeroderma) 204, 213
anu 57, 65, 242
Aphthona...6, 16, 69, 123, 241
Aphthonella.....8, 17
Aphthonoides 4, 13, 31
Aphthonomorpha ... 7, 16, 89
apicalis (Cerotrus) 31
apicalis (Nonarthra) 239
apicalis (Pseudodera) 139, 140
apicefulva 144, 149
apicicornis (Chabria)..... ..... 215, 216
apicicornis (Manobia) ... 103
apicipennis (Kamala).....226
apicipennis (Parathrylaea)..... 229
apicipennis (Podagricomela).....151
apricus (Longitarsus)..... .....56, 62, 63
archeri.....73
Argopistes..... 4, 14, 227, 241
Argopistoides 229
Argopus 5, 14, 221, 241
Argosomus 203
armipes 32
Asialtica..... 12, 21, 123
Asiorestia 13, 22, 133
assamensis (Acrocrypta) 198, 199
assamensis (Chaetocnema) 155, 161
assamensis (Euphitrea)... 224
assamensis (Manobia) 103, 104
assamensis (Lipromorpha) 95, 96
Asutosha..... 10, 19, 99
aterrimus (Longitarsus) 56, 62
Atimeta..... 102
atricollis..... 227, 228
atripes..... 71, 76
atrithorax (Asiorestia)... ..... 133, 134
atrithorax (Sphaeroderma).....204, 214
atriventris 77
australis 129
azurea 69, 72
badia.....144, 145
balyi (Hyphasis)..... 178, 183
balyi (Psylliodes) ... 235, 237
basalis (Chaetocnema)... ..... 155, 164, 241
basalis (Chaloenus)..... 30
belgaumensis..... 57, 64
bella (Chaetocnema)..... 160
bella (Schenklingia) 225
belli 157, 159
Benedictus 10, 19, 99, 243
bengalensis (Hespera)... 39, 40
bengalensis (Orthocrepis) 109
bevani..... 176, 178
bhamoensis 90
Bhamoina 4, 14, 202, 215
bicolor (Hespera).....39, 44
bicolor (Sebaethe) 190
bicosta 129
bifasciata 139, 141
Bimala 8, 18, 152
binduta 172
binotata 70, 76
biplagiata (Schenklingia) 226
biplagiata (Sphaeroderma) 203, 213
bipustulata (Luperomorpha)..... 52
bipustulata (Phygasia) ... 114
bipustulata (Sebaethe)... ..... 185, 189
birmaensis.....129
birmanica (Chaetocnema) 161
birmanica (Euphitrea)... ..... 223, 225
birmanica (Luperomorpha)..... 49, 52
birmanica (Nonarthra)... 239
birmanica (Philopona)... 174
birmanica (Phyllotreta) 34, 37

birmanica (Sphaeroderma)..... 205, 213
birmanicus 57, 64, 65
bistripunctatus 230
bombayensis (Aphthona) 70, 78
bombayensis (Luperomorpha)..... 50, 53
bouvieri 185, 187
bowringi 148
bretinghami..... 160
brettinghami..... 236, 238
brevicollis 186, 192
brevicornis (Parlina)..... 111, 112
brevicornis (Sphaeroderma) 205, 212
brevicosta 127, 129
Brinckaltica 154
brunnea 233
bryanti..... 103
Burmaltica 122
burmanica (Asiorestia)... 133, 135
burmanica (Euphitrea) 223, 224
caenotes 186, 194
caerulea 49, 50
caerulescens 131
Carcharodis..... 154
cardoni cardoni 144, 146
cardoni **naini**..... 144, 146
carinata 198, 200
Cassena..... 7, 17
castanea..... 80
castaneipennis 186, 193
castaneus (Sebaethoides) 196
castaneus (Trachyaphthona) 242
cavaleriei 39, 44
cerambycina.....82, 83
Cercyonia..... 201
Cerotrus..... 8, 18, 30
cervina.....187, 192
ceylonensis (Alytus).....99
ceylonensis (Elytropachys) 92
ceylonensis (Nonarthra)...239
ceylonensis (Phygasia)... 116
ceylonensis (Podagrica) 141, 142, 143
ceylonensis (Schenklingia) 225
ceylonensis (Sebaethe)... ..... 186, 192
ceylonensis (Trachyaphthona)..... 80, 242
Chabria.....6, 15, 215
Chaetocnema...7, 16, 154, 241
Chalaenosoma..... 9, 18, 22
chalceola 163
Chaloenus..... 5, 15, 29
championi..... 58, 66, 242
chapuisii 201
cheni (Longitarsus).....56, 62
cheni.....103, 106
cheni (Zipangia) 82, 87
Chilocoristes..... 4, 14, 229
chinensis..... 37
chotanica..... 34, 37
chrysomeloides.....144, 150
citri 227
Cleonica.....9, 18, 30
Clitea.....8, 17, 200
coerulea (Euphitrea)..... 223, 224
coerulea Oliver.....127
coerulea of Weise, nec Oliver 129
coeruleipennis 91, 94
cognata.....160
collaris.....89, 90
Colpodes 198
concinnicollis.....157
concinnipennis 161
congregata..... 167, 171
consobrinus 59, 68
coomani (Euphitrea)..... 222
coomani (Manobia)...103, 105
coomani (Micrepitrix)..... 99
costipennis 151
Crepicnema.....13, 22, 152
Crepidodera 118
cribellata.....219, 220
crypta 70, 73
cuprea.....28
cupreata 157
cupreum.....28
cyanea (Altica) 127, 128, 241
cyanea (Glaucosphaera)..198
cyanea (Hespera).....39, 43
cyanipennis (Griva) Jacoby 117
cyanipennis (Griva) Chen, nec Jacoby..... 117
cyanipennis (Longitarsus) 56, 61
dakshina (Hespera).....40, 47
dakshina (Nonarthra).....239
dalmani..... 167, 169, 170
darjeelingensis (Nepalicrepis).....119
darjeelingensis (Sphaeroderma).....204, 210
daovantieni.....57, 62, 63
decemmaculata.....174, 175
decemplagiata 216, 218
Demarchus 10, 19, 196
depressa 233
dhumala 239
dhusara 178, 183
diademata..... 34, 36, 241
Diboloides.....201
difficilis (Lipromorpha) 95, 96
difficilis (Psylliodes) 238
Dimax 215
dimidiata (Acrocrypta).. ..... 198, 199
dimidiata (Elytropachys)..92
discicollis 203, 213
discipennis.....177, 178, 184
discoidalis (Euphitrea)... 225
discoidalis (Hyphasis) 177, 181
discoidea..... 50, 53
discreta 155, 162, 163
distincta 177, 180
divarna 99
diversa..... 197
dohertyi (Aphthona)... 69, 72
dohertyi (Manobia).....103
dohertyi (Nisotra)... 144, 148
dorsalis (Amphimeloides) 197
dorsalis (Elytropachys) 92, 93
dorsalis (Manobia)..... 103
dorsata.....113, 114
downesi..... 34, 35, 36
dubiosus 56, 61

duodecimmaculata Harold 219, 220
duodecimmaculata Maulik, nec Harold.... 221
duvivieri.... 161
Ectonia 69
elisabethae....100
elongata 192
Elytropachys... 10, 19, 91, 242
Enneamera 239
Eprotis.... 184
Erystus..... 8, 18, 151, 242
Eucycla....225
Eudolia....10, 19, 94
Euphitrea.....9, 18, 222
Euphymasia.... 222
Exorhina 154
Eupus....235
feae....181
femoralis....177, 180
fimbriata.... 185, 190
flavicornis....214
flavipennis 233
flavipes 40
flaviventris.... 53
flavoplagiata 213
flavopustulata 172, 173
flavus....228
fleutiauxi.... 188
fortunei 221, 222
foudrasi 71, 78, 79
foveicollis.... 127, 129
foveifrons.... 192
freyi....81
fulva (Clitea) 200
fulva (Euphitrea).....222
fulva (Parlina).....111, 112
fulva (Sphaeroderma)... .... 205, 212
fulvicornis.... 117, 182
fulvimembris.....39, 48
fulvipennis (Ivalia).....234
fulvipennis (Morylus) ... 196
fulvipennis (Philogeus)...108
fulvipennis (Sebaethe)... .... 185, 186, 190
fulvipes (Mesopa)..... 30
fulvipes (Psylliodes).....238
fulvitarsis (Chalaenosoma) 23, 27
fulvitarsis (Xuthea)...136, 137
fulvobrunneus....69
fulvoniger 96, 98
fulvonigrus.... 96
fumidus..... 58, 66, 242
funestus 230
fusca.... 82, 86
fuscipennis (Hyphasis)... 177
fuscipennis (Sebaethe)... 195
Galerucinae.... 7, 17
Garuda.....9, 18, 28
gavira 58, 67
gardneri 70, 73
gemella 144, 148
gemellata 149
generosa.... 219, 221
geniculata....164
gestroi 164
glabrata 72
Glaucosphaera..... 9, 19, 198
gola 59, 68
Gopala.... 10, 19, 99
gracilenta 205, 211
gracilis (Chaetocnema) 157, 166
gracilis (Psylliodes)..... 235
grandis.... 167
granulifrons....163
Graptodera 126
Griva 12, 21, 116
gressitti (Longitarsus)... .... 56, 63, 242
gressitti (Sphaeroderma) 203, 205
guttata (Ophrida).... 171, 172
guttata (Pentamesa)..... 219
Haemaltica 12, 21, 117
Haltica.... 126
Halticops.... 154
Halticorthaea.... 201
harita....160
haroldi Baly..... 219, 220
haroldi Maulik, nec Baly 219
Hemipyxis....184
Hespera.....4, 14, 38, 241
hibisci 149
himalayaensis..... 204, 208
himalayana....69, 75
himalayensis (Eudolia).... 94
himalayensis (Longitarsus) 58, 67 242
himalayensis (Pseudodera) 139, 140
himensis.....127, 130, 133
hina 57, 65
hindustanica 28
hirsuta.... 171, 172
hookeri 112, 113
hsienweni..... 56, 60
hugeli 70, 76
humeralis (Manobia)... .... 103, 106
humeralis (Pseudaphthona).... 89
Hydropus.... 154
Hyphasis..... 4, 14, 176
Hyphasoma.... 176
imitata....103, 107
immaculata 186, 193
Imolia 198
impressicollis 170
inconspicua 178, 183
indica (Altica) 127
indica (Asialtica)..... .... 123, 124, 126
indica (Bimala).....151
indica (Chaetocnema) 155, 162
indica (Clitea)..... 200
indica (Euphitrea) 222
indica (Hyphasis).... 177, 180
indica (Orthrocrepis)..... 109
indica (Paradibolia) 197
indica (Phygasia).....113
indica (Phyllotreta) ... 34, 37
indica (Sebaethe).... 185, 191
indicus....221, 222
indochinensis (Aphthona) 70, 74
indochinensis (Sphaeroderma).....205, 214
inornata (Hyphasis) 177, 181
inornata (Philopona) 174, 175
intermedia (Acrocrypta) 198, 199
intermedia (Hyphasis)... .... 177, 183
intermedia (Manobidia) 90, 91
intermedia (Sebaethe) ..,

..... 186, 193, 194
iobaphes 188
ioscopa.....185, 188
Ivalia.....5, 15, 234
Jacobyana 5, 14, 230
janthina.....128
japonicus 175
javana 150
jeanneli 185, 188
Kamala 8, 17, 226, 243
kambaitiensis 22
kanaraensis..... 71, 77
kanika 163
khasiensis (Longitarsus)... 60
khasiensis (Nisotra)...144, 149
kimotoi (Longitarsus).....
..... 57, 65, 242
kimotoi (Sphaeroderma)
..... 203, 206
kophir..... 64
kirschi 102
krishna (Hespera) .....
..... 39, 40, 45
krishna (Longitarsus) 61
krishna (Manobia)... 102, 106
kuluensis (Orthocrepis)...
..... 109, 110
kumaonensis (Hespera)...
..... 40, 47
kumaonensis (Chaetoc-
nema)..... 158
Laboissierea..... 13, 21, 117
laboissierei.....223, 224
laeta..... 69, 75
laevicollis (Kamala) 226
laevicollis (Pentamesa)
..... 210, 221
laevicollis (Xuthea) .....
..... 136, 139, 243
laevigata..... 230
lamprotes 227, 228
Lanka.....4, 14, 233
laosensis..... 166, 169
Laosia..... 4, 14, 201
laportei.....102
lateifrons 30
latissima..... 91, 92
Lesneana..... 5, 14, 230
Letzuana..... 6, 15, 233
lewisi (Longitarsus)..... 61
lewisi (Trachyaphthona)...80
lewisianus 56, 61
limbatipennis (Hyphasis)
..... 178, 184
limbatipennis (Nonarthra)
..... 239, 240
Lipromorpha 10, 19, 95
Livolia..... 10, 19, 118, 242
lohita..... 59, 67
lomasa (Hespera).....40, 46
longicornis.....58, 65, 242
longipunctata 155, 164
Luperomorpha..... 6, 16, 48
Longitarsus .....
..... 6, 10, 16, 19, 55, 241
lusca..... 185, 189
lutea.....166, 167, 169
luteipenne 204, 211
lynchnites..... 186, 193
Macrocnema 235
maduraensis.....23, 24
madurensis (Longitarsus)...64
madurensis (Nisotra) ...
..... 142, 148
magica..... 178, 184
malaisei (Aphthona)... 69, 73
malaisei (Chaetocnema)
..... 155, 165
malaisei (Psylliodes).....
..... 235, 238
malayana.....94, 95
malina..... 59, 67
mandala.....174, 175
mandarensis..... 202, 205, 211
Manobia.....11, 20, 102, 241
Manobidia .....
..... 7, 11, 16, 20, 90, 108
marginata.....216
marmorea 171, 173
melonae 155, 165
merguiensis.....160
Mesopa 9, 18, 30, 242
metallica (Chalaenosoma)
..... 27, 28
metallica (Clitea) 200
metallica (Hespera).....39, 40
metallica (Ivalia).....234
metallica (Luperomorpha)
..... 49, 50
metallica (Xuthea)...136, 139
metallicus 108
metallicum..... 28
metzei 56, 61
micans (Euphitrea)...223, 224
micans (Sinocrepis)..... 119
micans (Zipangia) 82, 84
Micraphthona 8, 18, 88
Micrepitrix..... 10, 19, 98
Microcrepis .....
.....13, 22, 100, 119, 121
minima.....215, 217, 243
minuta (Aphthonomor-
pha)..... 90
minuta (Chaetocnema) ... 162
minuta (Livolia) 118
minuta (Sphaeroderma)
..... 205, 211
minutiuscula 118
momeita 198, 199
montana..... 82, 87
monticola (Sebaethe).....
..... 186, 195, 243
monticola (Sphaeroderma)
..... 203, 207
montivaga (Chaetocnema)
.....155, 164
montivaga (Sebaethe) ...
..... 186, 193
Morylus.....6, 15, 196
moseri..... 185, 188
motschulskyi..... 57, 65
mouhoti (Acrocrypta) ...
..... 198, 199
mouhoti (Amphimela).... 201
mouhoti (Ophrida) 173
mouhoti (Philopona) ...
..... 174, 175
moseri 185
moulmeinensis 109
Musaka..... 203
nagaja..... 30
nagpurensis..... 161
naini (Asiorestia).....133, 134
naini (Jacobyana).....231
naini (Luperomorpha)...
.....39, 45, 49, 53
neelys 186, 193
Neorthaea.....222
nepalensis (Chaetocnema)
..... 157, 159
nepalensis (Sphaeroderma)
..... 203, 205, 207
Nepalicrepis.... 10, 19, 119, 243

nigra 121
nigrica..... 157, 166
nigriceps..... 204, 210
nigricollis (Argopistes) ... 228
nigricollis (Chilocoristes) 230
nigricollis (Sphaerometopa)..... 197
nigricornis (Hyphasis)... ..... 177, 181
nigricornis (Sebaethe)... ..... 187, 192
nigrilabris..... 71, 76
nigripennis (Longitarsus) 55, 59
nigripennis (Luperomorpha)..... 49, 53, 54
nigripennis (Nisotra) 148
nigripennis (Ogloblinia)..108
nigripennis (Phygasia)... ..... 112, 116
nigripes (Hespera)..... .....40, 47, 48
nigripes (Nisotra)....144, 150
nigripes (Sphaeroderma) 205, 213
nigristriga..... 227
nigrita (Aphthona).....70, 76
nigrita (Micraphthona).... 88
nigrita (Sphaeroderma) 204, 214
nigritarsis..... 186, 191
nigrocyanea..... 82, 83
nigrofasciata.....230, 231
nigromarginatus (Argopistes).....227, 228
nigromarginatus (Cerotrus).....31
nigronotatus..... 57, 64
nigroplagiata.....216, 243
nila (Eudolia)..... 94, 95
nila (Paradibolia).....197
nila (Sebaethe).....185, 187
nilapita..... 177, 179
nilgiriensis (Aphthona).....76
nilgiriensis (Hyphasis) 177, 182
nilgiriensis (Panilurus)... 108
nilgiriensis (Philopona) 174, 175
Nisotra..... 7, 16, 143
nodicornis..... 34, 36, 241
Nonarthra..... 4, 13, 239
nubila 82, 88
obenbergeri 59, 67
obesula.....40, 48
oblongoguttata..... 171, 172
obscurata.....91, 92
obscuripennis.....177, 180
obscurofasciata..... 119
ochracea.....89
ochraceicornis 59, 68
Ochrosoma..... 108
octogona..... 70, 79
Odontocnema..... 154
Ogloblinia..... 11, 20, 108
oncera..... 36
opaca 71, 78
Ophrida..... 8, 17, 171
orbiculata..... 148
orientalis (Asiorestia) 133, 134
orientalis (Pseudodera)... ..... 139, 140
orientalis (Sphaeroderma) 204, 211
orientalis (Xuthea)..... 136
ornata (Chabria)..... 216
ornata (Phygasia) ... 113, 114
ornatipennis..... 203, 213
Orthaea.....222
Orthocrepis... 12, 21, 109, 241
ovipennis 32, 33, 242
palleola.....235
pallidicincta..... 185, 188
pallidicornis.....204, 213
pallidipennis.....190
pallidipes.....204, 208
pandura..... 59, 68
Panilurus..... 10, 19, 108
Paradibolia..... 4, 13, 197
Parathrylea.....6, 15, 229
parkeri..... 107
Parlina..... 12, 21, 111
parva..... 103, 106
parvula (Chaetocnema)... 164
parvula (Hyphasis)...177, 181
patkaia (Nonarthra)..... ..... 239, 240
patkaia (Sebaethe)... 186, 193
Pentamesa..... 4, 14, 219, 241
perata..... 185, 191
perraudieri 109
Pexodorus 91
Phaelota 8, 18, 218
Philogeus 11, 20, 108
Philopona.....4, 14, 173
philoxena 157
Phygasia..... 12, 21, 112, 241
Phyllomima..... 235
Phyllotreta.....6, 16, 33
piceicollis (Jacobyana) 231, 233
piceicollis (Sphaeroderma) 204, 213
piceipennis..... 103, 104
piceipes..... 124, 125
picta 200
pingala.....186, 195
pita 99
pitalohita..... 169
plagioderoides 184, 187
plana.....236, 237
Plectroscelis.....154
Podagrica 7, 12, 16, 21, 141, 241, 242
Podagricomela 8, 17, 151
Podontia 8, 17, 166
politus 121
procera 36
proxima..... 81
Pseudaphthona.....89
Pseudodera..... 13, 22, 139
Psylliodes 4, 13, 234, 241
Psyllomima 235
pubipennis..... 196
pulcherimum..... 203, 214
pulchrum 214
punctata (Aphthona).....73
punctata (Hespera).....40, 46
puncti 57, 59, 67
puncticeps 64
puncticollis (Chaetocnema) 157, 166
puncticollis (Manobia)... ..... 103, 107
punctifrons..... 64, 241
pusaensis..... 161
pyrobapta..... 184, 188
quadriimpressa..... 91, 93
quadrimaculata.....185, 189
quadrimaculatus 227, 228
quadriplagiata..... 113, 114

quadripunctatus 151, 152
quadripustulata.....91, 94
quatuordecimpunctata ...
..... 167, 169
rangoonensis.....57, 64, 241
ratula 94
recticollis (Aphthona) 76
reticollis (Sebaethe)..185, 188
rectilineata.....34, 37
regularis 117
rohtangensis..... 57, 66, 242
rotundata..... 198
rotundipennis 32, 33, 242
rubra (Haemaltica)..... 117
rubra (Luperomorpha)...
..... 49, 53
rubricus 221, 222
rufa..... 70, 80, 197
rufipennis..... 59, 68
ruficolle.....234
ruficollis (Hespera)..... 44
ruficollis (Ivalia)..... 234
rufipes..... 40, 46
rufithorax 44
rufocastanea 166, 169
rufopicea..... 230
rufopicta..... 215
rufotestaceus..... 59, 69
rugicollis..... 226
rufothoracica..... 34, 37
rugipennis 59, 67
sadonensis 185, 190
sandalensis..... 91, 92, 93
sari..... 57, 58, 67
saundersi..... 151, 152
Scallodera..... 112
scaphoides..... 172
schenklingi.....133, 134
Schenklingia... 5, 15, 225, 242
sculpturata 117
scutellata 239
Sebaethe 6, 15, 184
Sebaethoides 6, 15, 196
semicaerulea..... 188
semicoerulea..... 144, 148
semicyanea.....39, 41
semifasciata.....218
seminigrum..... 211
septempunctata..... 229
sera..... 238
sericea..... 40, 47
sexguttata.....102, 107
shanensis..... 157
shima 174, 176
shira..... 235, 237
siamensis.....174, 176
signata 175
signatum..... 204, 214
silacea..... 112, 113
Simaethea..... 11, 20, 102, 242
simplicifrons..... 155, 165
simplicithorax 90, 91
sinensis..... 236
singala 160
singhala 56, 61
Sinocrepis..... 13, 22, 118, 119
sinuata.....37
sita.....178, 183
Sphaeroderma.....4, 14, 203
Sphaerodermella.....8, 17, 215
Sphaerometopa..... 5, 14, 196
Sphaeropleura..... 10, 19, 228
splendida 238
squarrosa..... 160
sticta.....155, 164
striatipennis 144, 146
strigatus 57, 65
strigosa..... 69, 72
striolata..... 34
subcostata 155, 164
subfasciata..... 219, 221
subgeminatum 205, 214
submetallica 176, 178
subtilior 34, 37
subtilis..... 37
sulcicollis (Livalia).....118
sulcicollis (Podagrica)..... 142
sulphurea..... 192
sundara..... 59, 69
sutura nigra 93
subglobosa 223
suturalis (Euphitrea)..... 222
suturalis (Sebaethe)..186, 192
taklechensis..... 56, 60
tavoya..... 59, 67
Tegyrius.....11, 20, 108
Teinodactyla..... 55
tenebrosa..... 236, 237
tenimberensis 153
tenuilimbatus.....178, 183
terminata 203, 213
thoracica (Hyphasis).....
..... 178, 183
thoracica (Luperomorpha)..... 49, 50, 52
Throscoryssa..... 8, 17, 227
Thrylaea 7, 16, 233
tibialis 174
Tlanoma.....154, 157, 161
tonkinea..... 70, 74
tonkinensis (Argopistes)
..... 227, 228
tonkinensis (Asiorestia).. 133
tonkinensis (Chaetocnema) 155, 165
tonkinensis (Haemaltica)
..... 117
tonkinensis (Haltica)..... 127
tonkinensis (Schenklingia)..... 226
tonkinensis (Sebaethe)..... 188
tonkineum..... 205, 214
Trachyaphthona.....
..... 7, 16, 80, 81
trancisa 111
transversa..... 135
transversalis 57, 64
travancoreensis.....23, 27
Tribolia.....4, 14, 197
tricolor 49, 55
tricostata..... 229
trigrapha 219
tristis.....154, 166
troglodytes..... 185, 190
tropica..... 92, 93
Udorpes.....154
unicolor (Nisotra)... 144, 151
unicolor (Phygasia)..... 113
variabilis (Laosia)..... 201
variabilis (Lipromorpha)... 96
variabilis (Nonarthra)...
..... 239, 242
variabilis (Sebaethe)..... 190
variabilis (Thrylaea) 234
varians.....71, 76
varipennis.....202
varipes (Aphthona).... 70, 73
varipes (Bhamoina).....202
varipes (Sphaeroderma).. 212
vernicata (Oedionychis)..174
vernicata (Philopona).....174
vibex.....174, 175
vicina..... 70, 76

violaceipennis (Hespera) 39, 43
violaceipennis (Kamala) 226
violaceipennis (Phygasia) 113, 116
viridicoerulea 34, 35
viridana 236, 237
viridescens..... 91, 93
viridifusca..... 92, 93
viridipennis (Euphitrea) 223, 224
viridipennis (Luperomorpha)..... 49, 50
viridipennis (Ivalia)..... 234
viridipennis (Nisotra) 143, 148
viridis (Chalaenosoma) 23, 24
viridis (Hespera)..... 43
vittata (Luperomorpha) 50, 53
vittata (Phyllotreta)..... 37
wallacei (Aphthona)..... 72
wallacei (Chaetocnema) 157, 162
wallacei (Euphitrea)..... 222
warchalowskii..... 56, 60
weisei 53
Xanthocycla..... 201
xanthodera..... 53
Xuthea 13, 22, 135, 243
Ydorpes..... 154
yonyonae 157, 165
yunnanensis 136, 137
yunnanica..... 187
Zipangia 11, 20, 81

HOST PLANT INDEX

Achyranthes japonica..... 164
Aegle marmelos 200
Alternanthera sessilis..... 164
Anisomeles ovata..... 180
Boswellia serrata..... 172
Brassica campestris rapa... 38
cernus..... 38
napa..... 38
oleracea var. capitata ... 38
Burseraceae..... 172
Cheiranthus sp..... 237
Citrus spp..... 201, 227
Clerodendron trichotomum 187
Cruciferae..... 36, 38, 237
Duchesnea indica..... 164
"Dudhi leaves" 77
Euphorbia pilulifera..... 77
pseudochamaesyce..... 79
supina..... 79
Ficus elastica..... 170
Gerardina sp..... 137
Glycine max 164
Heliotropium ovalifolium..... 64
Holarrhina antidysenterica..... 173
Jussiaea spp..... 128, 129
Lamium album var. barbaratum..... 187
Lepidium perfoliatum..... 36
Ludwigia ovalis 129
Mallotus japonicus..... 72
Mangifera indica..... 53
Matthiola sp..... 38
Neslia paniculata..... 36
Oryza sativa..... 161
s. terrestris..... 165
Panicum miliaceum..... 161
Phyllanthus urinaria..... 79
Physalis angulata..... 238
Piper nigrum..... 59
Plantago asiatica..... 187
Polygonum filiforme..... 164
Raphanus sativus var. acanthiformis..... 38, 157
Reseda spp. 36
Roripa silvestris..... 36, 38
Rubus buergeri..... 164
parvifolius 164
sieboldi..... 164
Sinapis arvensis..... 38
Solanum melongena..... 164
Spondias dulcis..... 170
mangifera..... 170
Urena sinuata..... 149
Urtica sp..... 136, 137